



STATISTISCHES JAHRBUCH

Sachsen-Anhalt

2024



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2024

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Redaktionsschluss: 21.10.2024

Erscheinungsdatum: 18.12.2024

Druck Umschlag und
buchbinderische
Weiterverarbeitung: IMPRESS Druckerei Halbritter KG

Bildrechte: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt -
Fotograf: Laurence Chaperon

Kartengrundlage Kreiskarten/Verkehrsnetzkarte:
© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Kartengrundlage Deutschlandkarte:
© GeoBasis-DE / BKG 2024
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Auflage: 400

Vertrieb: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Postanschrift: Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2318-702/-715/-777

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de
shop@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Social Media: @StatistikLSA, @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de,
[@statistiklsa.bsky.social](https://www.instagram.com/statistiklsa.bsky.social)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellen-
angabe gestattet.

Bestell-Nr.: 1Z001

Preis: 30,00 EUR (zuzüglich Versandkosten)



Liebe Leserinnen und Leser,

Joseph E. Stiglitz, amerikanischer Ökonom und Nobelpreisträger, sagte einmal: „Amtliche Statistiken sind das Fundament, auf dem fundierte politische und gesellschaftliche Entscheidungen beruhen müssen. Ohne sie tapen wir im Dunkeln und können den Herausforderungen unserer Zeit nicht effektiv begegnen.“



In den letzten Jahren stand unsere Gesellschaft und Wirtschaft vor großen

Herausforderungen. Gleichzeitig gab es Versuche durch Desinformation und Fake News Entwicklungen zu beeinflussen. Verschiedene Ereignisse haben das Leben der Menschen in Sachsen-Anhalt in vielerlei Hinsicht geprägt – von der Gesundheit über die Arbeitswelt bis hin zu sozialen Strukturen. Die amtliche Statistik erweist sich in solchen Zeiten als unverzichtbares Instrument für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Sie macht wichtige Einflüsse sichtbar, liefert die notwendigen Daten, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Entwicklungen zu analysieren. Dabei ist sie nicht nur ein Werkzeug zur Rückschau, sondern auch ein Kompass für die zukünftige Gestaltung.

Die Arbeit des Statistischen Landesamtes wurde 2023 vor allem auch von der Aufbereitung und Auswertung des Zensus 2022 geprägt. Diese Volkszählung hatte das Ziel "Erfassen, was ist. Gestalten, was wird." und wurde registergestützt sowie durch gezielte Stichprobenbefragungen der Bevölkerung des Landes durchgeführt. Auf Seite 71 des Jahrbuchs finden Sie die ersten Ergebnisse auf Kreisebene zum Zensusstichtag.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen, wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes im vorliegenden Jahrbuch um das Datenmaterial anderer Behörden, z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation ergänzt.

Wir laden Sie ein, die vielfältigen Informationen und Analysen in diesem Jahrbuch zu nutzen, um ein besseres Verständnis für die Entwicklungen und Trends in Sachsen-Anhalt zu gewinnen. Wir danken insbesondere allen Auskunftspflichtigen sowie den Mitarbeitenden des Statistischen Landesamtes für ihren Einsatz und ihr Engagement, um die Qualität und die Verfügbarkeit der Daten und damit der amtlichen Statistik in Sachsen-Anhalt zu gewährleisten.

Dr. Tamara Zieschang

Ministerin für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	7	
Verzeichnis der Tabellen.....	13	
I. Allgemeine Angaben.....	37	I
II. Bevölkerung.....	57	II
III. Gesundheitswesen.....	141	III
IV. Bildung.....	149	IV
V. Rechtspflege.....	189	V
VI. Wahlen.....	225	VI
VII. Arbeitsmarkt.....	235	VII
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....	259	VIII
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten.....	273	IX
X. Energie.....	285	X
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen.....	313	XI
XII. Baugewerbe.....	339	XII
XIII. Handwerk.....	349	XIII
XIV. Bautätigkeit und Wohnen.....	361	XIV
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus.....	373	XV
XVI. Verkehr.....	403	XVI
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern.....	419	XVII
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen.....	473	XVIII
XIX. Preise.....	507	XIX
XX. Verdienste.....	525	XX
XXI. Gesamtrechnungen.....	563	XXI
XXII. Umwelt.....	611	XXII
XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern.....	651	XXIII
Sachregister.....	679	

Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
Äqu.	Äquivalent
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
DIE LINKE	DIE LINKE
dt	Dezitonne
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
einschl.	einschließlich
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETR	Erwerbstätigenrechnung
EU	Europäische Union
EUR	EURO

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

FAG	Finanzausgleichsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FCKW	vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GGR	Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO ₂
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
JGG	Jugendgerichtsgesetz
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt

Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KH	Kunsthochschule
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBI.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
ODP	Ozone Depletion Potenzial, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11
ödp	Ökologische-Demokratische Partei

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

OHG	Offene Handelsgesellschaft
o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PStG	Personenstandsgesetz
Pkw	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV	(keine amtliche Kurzbezeichnung) Sarazistische Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart ²¹
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
SV	Sozialversicherung
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terrajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
U	Universität
u. ä., u. Ä.	und ähnlich, und Ähnliche(s)
UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnungen
UStG	Umsatzsteuergesetz
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex
Vsp.	Vorsperre

VZ	Volkszählung
VZÄ	Vollzeitaquivalent
WMG	Wintermenggetreide
WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

° , ' , "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	genau Null oder auf Null geändert
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben	37
1. Äußere Punkte der Landesgrenze	42
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern	42
3. Straßennetz (einschließlich Astlängen).....	42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes	44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)	45
6. Die zehn größten Seen	46
7. Talsperren	46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2023	47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
11. Gebietsentwicklung	50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt	50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	52
14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	54
II. Bevölkerung.....	57
1. Bevölkerungsentwicklung 2023.....	68
2. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	69
3. Bevölkerung am 15.05.2022 (Stichtag Zensus 2022) nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen	71
4. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen	71
5. Bevölkerungsentwicklung seit 1950	72
6. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
7. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
8. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2023.....	76
9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2023.....	77
10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	78
11. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	78
12. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alter und Geschlecht	80
13. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	84
14. Bevölkerung 2019 - 2023 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht.....	85
15. Deutsche Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	86
16. Ausländische Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	86

17.	Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981	87
18.	Mittlere Bevölkerung 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	87
19.	Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2023	88
20.	Gemeinden und Bevölkerung 2023 nach Größenklassen	90
21.	Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990	91
22.	Geborene seit 1955	92
23.	Gestorbene seit 1955	93
24.	Allgemeine Sterbetafel 2021/23	94
25.	Lebendgeborene und Gestorbene 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	96
26.	Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
27.	Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
28.	Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen	100
29.	Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	101
30.	Gestorbene 2022 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen	102
31.	Gestorbene 2023 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen	102
32.	Gestorbene 2022 nach Todesursachen und Geschlecht	104
33.	Gestorbene 2023 nach Todesursachen und Geschlecht	104
34.	Wanderungen seit 1991	106
35.	Gesamtwanderung 2023 nach Wanderungsarten	107
36.	Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2023	107
37.	Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	108
38.	Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991	108
39.	Wanderungen über die Kreisgrenzen 2023	111
40.	Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	112
41.	Einbürgerungen seit 1991, 2023 nach Familienstand und Geschlecht	114
42.	Einbürgerungen 2000 - 2023 nach Altersgruppen, 2023 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit	115
43.	Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980	117
44.	Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	118
45.	Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	118
46.	Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus	119
47.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	120
48.	Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2023 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus	122
49.	Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2023 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	123

50.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus	127
51.	Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen - Mikrozensus	128
52.	Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus	128
53.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus	129
54.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2023 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus	130
55.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2023 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus	130
56.	Haushalte seit 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus	131
57.	Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus	132
58.	Haushalte 2023 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	133
59.	Haushaltsmitglieder 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	134
60.	Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus	135
61.	Familien (Lebensform mit Kindern) 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus	136
62.	Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus	137
63.	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2023 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus	138
III. Gesundheitswesen.....		141
1.	Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2023	144
2.	Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2023	145
3.	Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2022 nach den häufigsten Hauptdiagnosen	146
4.	Schwangerschaftsabbrüche seit 2010 (Wohnsitz der Frauen in Sachsen-Anhalt) .	147
IV. Bildung		149
1.	Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980.....	158
2.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	159
3.	Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	159
4.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen	160
5.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	160

6.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	161
7.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	162
8.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	163
9.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	164
10.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	165
11.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen.....	166
12.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	168
13.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	169
14.	Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015	170
15.	Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen	171
16.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten	172
17.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Hochschulen.....	174
18.	Studierende im Wintersemester 2023/24 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern.....	175
19.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Herkunftsland	177
20.	Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen	180
21.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2023 nach Hochschulen.....	181
22.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2023 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern.....	182
23.	Personal an Hochschulen seit 1992.....	183
24.	Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten.....	184
25.	Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	186
26.	Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung	187

V. Rechtspflege..... 189

1.	Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991	192
2.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte	193
3.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte	194

4.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht.....	196
5.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte.....	197
6.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht	198
7.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte	199
8.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte	201
9.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht	203
10.	Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000.....	204
11.	Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000	205
12.	Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000.....	206
13.	Geschäftsanfall bei dem Obergericht seit 2000	208
14.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte	210
15.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht	212
16.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte.....	214
17.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht	216
18.	Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000	218
19.	Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000.....	219
20.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs	220
21.	Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2023, 2023 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	221
22.	Verurteilte 2008 - 2023 nach Personengruppen, 2023 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	222
23.	Verurteilungsziffern 2008 - 2023 nach Personengruppen.....	223
VI. Wahlen		225
1.	Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen.....	228
2.	Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen	229
3.	Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990.....	230
4.	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024	232
VII. Arbeitsmarkt		235
1.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	240
2.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen	241
3.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	242

4.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht.....	244
5.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	245
6.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	246
7.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	248
8.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht	249
9.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	250
10.	Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991	251
11.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	253
12.	Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote	254
13.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	256

VIII. Land- und Forstwirtschaft..... 259

1.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2013 nach Kulturarten	262
2.	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	262
3.	Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2013	263
4.	Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2013	263
5.	Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	264
6.	Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2013	266
7.	Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2013	266
8.	Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2013	267
9.	Viehbestand seit 2000.....	267
10.	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	269
11.	Gewerbliche Schlachtungen seit 1995.....	270
12.	Hausschlachtungen seit 1995.....	270
13.	Eiererzeugung seit 1995	270
14.	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2007	271
15.	Betriebsgrößenstruktur seit 2013	272

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	273
1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2023, 2023 nach Wirtschaftsabschnitten	276
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	277
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	279
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt	280
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt	280
6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners	281
7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	282
8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen	283
X. Energie	285
1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2023, 2023 nach Monaten	289
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2023	290
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991	292
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010	293
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2010	294
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010	296
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach Energieträgern	297
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach wirtschaftlicher Gliederung	298
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	300
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung	302
11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen	306
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	308

13.	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	310
14.	Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2022.....	312

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .313

1.	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2023	317
2.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	319
3.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2023 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen	320
4.	Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2023 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen	322
5.	Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach Wirtschaftsabteilungen.....	326
6.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2022	331
7.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	332
8.	Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2021 - 2023.....	333
9.	Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen.....	334

XII. Baugewerbe.....339

1.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2023 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe.....	342
2.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe	343
3.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2023 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe.....	344
4.	Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2023 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	344
5.	Wertindex der Auftragseingänge 2020 - 2023.....	345
6.	Wertindex des Auftragsbestandes 2023	345
7.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2023 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	346

8.	Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2023 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	346
9.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsomme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	347
10.	Aktivierter Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2022 nach Wirtschafts- zweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe	348
XIII. Handwerk		349
1.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2023 nach ausgewählten Gewerbebezügen - Messzahlen	353
2.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2023 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen	354
3.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022	355
4.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022	356
5.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022	358
6.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022	358
7.	Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbebezügen und Handwerkskammer	359
XIV. Bautätigkeit und Wohnen		361
1.	Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023	364
2.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000	365
3.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2023	367
4.	Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	369
5.	Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2023	370
6.	Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2023, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache	371
7.	Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße	372
8.	Bestand an Wohngebäuden 2023	372
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus		373
1.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023 nach Wirtschaftsgruppen	379
2.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023 nach Monaten und Wirtschaftsgruppen	379

Verzeichnis der Tabellen

3.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2023 nach Wirtschaftsgruppen	381
4.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	381
5.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2023 nach Wirtschaftsgruppen	383
6.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	383
7.	Außenhandel 2023 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft	385
8.	Außenhandel 2023 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern	386
9.	Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2023 nach Monaten: Einfuhr.....	387
10.	Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2023 nach Monaten: Ausfuhr	388
11.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	389
12.	Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	389
13.	Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023 nach Wirtschaftsabschnitten	391
14.	Umsatz in jeweiligen Preisen in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023 nach Monaten und Wirtschaftsabschnitten	391
15.	Beherbergungsbetriebe 2023 nach Betriebsarten und Größenklassen	393
16.	Beherbergungsbetriebe 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	394
17.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2023 nach Monaten.....	395
18.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	396
19.	Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2023 nach Herkunftsländern	397
20.	Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2023 nach Monaten.....	400
21.	Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoinvestitionen im Handels- und Dienstleistungsbereich 2021 bei rechtlichen Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftszweigen	402

XVI. Verkehr..... 403

1.	Öffentlicher Personenverkehr seit 1970	406
2.	Personenbeförderung 2022 nach Verkehrsarten	406
3.	Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten	407
4.	Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2024	407
5.	Kraftfahrzeugbestand	408
6.	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991	408
7.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995	409

8.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2023 nach Güterabteilungen	411
9.	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten	413
10.	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten	413
11.	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten	414
12.	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	415
13.	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2023 nach Monaten	418
14.	Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2023 nach Monaten	418
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern		419
1.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023.....	430
2.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023.....	431
3.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 je Einwohnerin und Einwohner....	433
4.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 je Einwohnerin und Einwohner....	434
5.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2023	435
6.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner	435
7.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner.....	436
8.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner.....	437
9.	Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2023	438
10.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2023 nach Ebenen und Art der Schulden.....	440
11.	Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2023 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	442
12.	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2023 nach der Rechtsform und Art der Schulden	442
13.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2023 nach Ebenen und Größenklassen.....	443
14.	Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	444
15.	Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	445
16.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2023 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses	446
17.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2023 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses	447
18.	Personal des Landes am 30.06.2022 und 30.06.2023 nach staatlichen Aufgabenbereichen	448
19.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2022 und 30.06.2023 nach Produktklassen.....	449

20.	Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023	450
21.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2022 und 30.06.2023 nach Größenklassen	453
22.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbsteuerumlage seit 1996, 2023 nach Gemeindegrößenklassen	454
23.	Istaufkommen der Realsteuern 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen...	455
24.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbsteuerumlage 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	457
25.	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	457
26.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2023 nach Gemeindegrößenklassen	459
27.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	460
28.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Wirtschaftsabschnitten ..	461
29.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Umsatzgrößenklassen	462
30.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	463
31.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Rechtsformen.....	463
32.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2020	466
33.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	467
34.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2020	468
35.	Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftssteuer 2019	469
36.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2019.	470
37.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2019 nach Größenklassen des Gewerbeertrages	470

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen..... 473

1.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2023 nach Hilfearten	478
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2023 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	479
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2023 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	480
4.	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2023 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft.....	481

5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht	482
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2023 sowie am Jahresende nach Hilfearten	483
7.	Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2023 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	484
8.	Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2023 nach Hilfearten	485
9.	Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2023 nach Leistungsarten.....	486
10.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2023 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen	487
11.	Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	488
12.	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2023 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	489
13.	Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	490
14.	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2023 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	491
15.	Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2021 nach Art des Trägers.....	492
16.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Leistungsarten	493
17.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege	493
18.	Pflegeeinrichtungen am 15.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	494
19.	Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	496
20.	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	498
21.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005.....	500
22.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	500
23.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023	501
24.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen	502
25.	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 - 2023 nach Art der Hilfe ...	503
26.	Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen	504
27.	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2024 nach Art des Trägers	505

XIX. Preise	507
1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre.....	510
2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung 1995 - 2023, 2022 und 2023 nach Monaten.....	512
3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2023, 2022 und 2023 nach Monaten.....	514
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten.....	515
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten.....	517
6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten.....	519
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2023 nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	520
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2019 - 2023 nach Grundstücksarten.....	522
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar).....	523
XX. Verdienste	525
1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2023 nach Anforderungsniveau und Geschlecht.....	529
2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht.....	533
3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2023.....	542
4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften.....	545
5. Reallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100).....	553
6. Nominallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100).....	554
7. Reallohnindex, Nomiallohnindex und Verbraucherpreisindex seit 2007.....	555
8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen.....	556
XXI. Gesamtrechnungen	563
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen.....	570
2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet.....	574
3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	578
4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	579

5.	Erwerbstätige (Inland) seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	582
6.	Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	584
7.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	586
8.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	588
9.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	592
10.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	593
11.	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	594
12.	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet	598
13.	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991	600
14.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	602
15.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	603
16.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen	604
17.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 - preisbereinigt, verkettet	604
18.	Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008	608
19.	Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995	608
20.	Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008	609
XXII. Umwelt		611
1.	Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	619
2.	Wasserabgabe an Letztverbraucher 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	621
3.	Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995	622
4.	Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt seit 1991	623
5.	Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	625
6.	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	626
7.	Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005	628
8.	Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten	629

Verzeichnis der Tabellen

9.	Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage	630
10.	Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996.....	632
11.	Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996	633
12.	Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2022	634
13.	Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	636
14.	Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen	637
15.	Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen	638
16.	Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen ...	640
17.	Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2022 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen	641
18.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021.....	643
19.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995	645
20.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen	647
21.	Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	648
22.	Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung	649

XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern

1.	Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand	652
2.	Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung	653
3.	Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen	654
4.	Deutschland nach Ländern - Bildung	655
5.	Deutschland nach Ländern - Rechtspflege	656
6.	Deutschland nach Ländern - Wahlen	657
7.	Deutschland nach Ländern - Wahlen	658
8.	Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige	659
9.	Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	660
10.	Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt	661
11.	Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag	662
12.	Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung.....	663
13.	Deutschland nach Ländern - Insolvenzen	664
14.	Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen.....	665

15.	Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	666
16.	Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe	667
17.	Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe	668
18.	Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen	669
19.	Deutschland nach Ländern - Außenhandel	670
20.	Deutschland nach Ländern - Tourismus	671
21.	Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr	672
22.	Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle	673
23.	Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung	674
24.	Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung	675
25.	Deutschland nach Ländern - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	676
26.	Deutschland nach Ländern - Verdienste	678

Verzeichnis der Karten und Grafiken

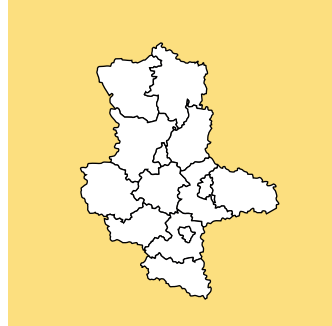
I. Allgemeine Angaben	37
A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick	41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz	43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen	51
D. Landwirtschaftsfläche 2022.....	55
E. Waldfläche 2022.....	56
II. Bevölkerung.....	57
A. Bevölkerung je km ² 2023	70
B. Bevölkerung seit 1950.....	73
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2023	83
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955.....	95
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2023	97
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2023.....	110
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2023.....	113
H. Einbürgerungen 2023 nach Kontinenten.....	116
I. Einbürgerungen 2023 nach Altersgruppen.....	116
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus.....	124
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus.....	125
L. Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus	126
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus.....	139
IV. Bildung.....	149
A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten	173
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2023/24 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit	176
VI. Wahlen	225
A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021	232
B. Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021	233

VII. Arbeitsmarkt	235
A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren	252
B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023	258
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....	259
A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten.....	264
B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten.....	265
C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen jeweils am 3. Mai des Jahres.....	268
D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen jeweils am 3. Mai des Jahres	268
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	273
A. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	278
X. Energie	285
A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1993 - 2023	291
B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2023.....	295
C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022	295
D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022.....	304
E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2022	305
F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	309
G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	310
H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	311
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .	313
A. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991.....	318
B. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	318

C.	Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	330
XIV. Bautätigkeit und Wohnen.....		361
A.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000.....	366
B.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2023	368
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus		373
A.	Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023	380
B.	Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023.....	380
C.	Umsatz im Großhandel 2023	382
D.	Beschäftigte im Großhandel 2023.....	382
E.	Umsatz im Einzelhandel 2023.....	384
F.	Beschäftigte im Einzelhandel 2023	384
G.	Umsatz im Gastgewerbe 2023	390
H.	Beschäftigte im Gastgewerbe 2023	390
I.	Umsatz in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023	392
J.	Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023	392
K.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2023 nach Monaten	399
L.	Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2023	399
M.	Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt.....	401
XVI. Verkehr.....		403
A.	Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2024 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)	410
B.	Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995	411
C.	Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2023	412
D.	Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2023	416
E.	Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter.....	417
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern		419
A.	Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2023 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung	432
B.	Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2023 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt.....	432

C.	Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2023 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung	432
D.	Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000 ...	439
E.	Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2022 und 31.12.2023	445
F.	Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023 nach Altersstruktur und Geschlecht	452
G.	Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023 nach Altersstruktur und Geschlecht	452
H.	Istaufkommen der Realsteuern 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen...	456
I.	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	458
J.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2022: Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten.....	464
K.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2022:Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt.....	465
L.	Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2022: Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt.....	465
M.	Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2019	471
N.	Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2019.....	471
XIX. Preise.....		507
A.	Verbraucherpreisindex 2021 - 2023	511
B.	Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen n Vorjahresmonat 2021 - 2023.....	511
C.	Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2021 - 2023 (einschließlich Mehrwertsteuer)	516
D.	Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2021 - 2023.....	516
E.	Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2021 - 2023	518
F.	Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2021 - 2023.....	518
XX. Verdienste.....		525
A.	Veränderung Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex zum Vorjahresquartal	555

XXI. Gesamtrechnungen	563
A. Bruttoinlandsprodukt seit 1995 - in jeweiligen Preisen	576
B. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995	576
C. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2023 - in jeweiligen Preisen	577
D. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	580
E. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2022 gegenüber 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	581
F. Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2022 nach Größengruppen	585
G. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	590
H. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	590
I. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	591
J. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen	596
K. Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % - Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen	597
L. Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022	606
M. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022	607
XXII. Umwelt	611
A. Öffentliche Wasserversorgung 2022 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	620
B. Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt	624
C. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2022	630
D. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschutttaufbereitungsanlagen seit 1996	635
E. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996	635
F. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen	642
G. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2022 nach Menge und Treibhauspotenzial	643
H. Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	650



I. Allgemeine Angaben

Sachsen-Anhalt ist seit 1990 als eines der 16 Bundesländer Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsame Grenzen hat es mit dem Bundesland Niedersachsen im Westen, Brandenburg im Osten, Thüringen im Südwesten und Sachsen im Südosten. Mit einer Fläche von 20 467 km² ist es das achtgrößte Bundesland.

Landschaftlich wird Sachsen-Anhalt geprägt von der Altmark (hügeliges Gebiet im Norden) über die Magdeburger Börde, den Harz und sein Vorland über das Saale-Unstrut-Gebiet bis hin zum Thüringer Vorland. Der höchste Berg ist der Brocken im Harz mit 1 141 Metern. Die Elbe ist der längste Fluss. Sie durchfließt auf einer Länge von 302 km Sachsen-Anhalt von Südost nach Nordwest. Fast zwei Drittel der Bodenfläche des Landes sind landwirtschaftliche Fläche. Die fruchtbarsten Agrarlandschaften liegen in der Magdeburger Börde und im Harzvorland. Große Flächen des Landes verfügen über verschiedene Schutzstufen u. a. der „Nationalpark Hochharz“, das Biosphärenreservat Mittelelbe oder der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland rund um den Brockengipfel, das Saale-Unstruttal und das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“. Eine Vielzahl der Seen in Sachsen-Anhalt entstanden durch die Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue. So sind die beiden größten Seen in Sachsen-Anhalt der Geiseltal- und der Große Goitzschensee Tagebaurestlöcher.

Administrativ ist das Land in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise gegliedert. Mit Gebietsstand 31.12.2022 besaßen von den insgesamt 218 Gemeinden 104 das Stadtrecht.

Die beiden einwohnerreichsten Städte im Land sind die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg (kreisfrei).

Magdeburg, Landeshauptstadt und Regierungssitz, erstreckt sich rund 15 km entlang der mittleren Elbe, befindet sich in territorial zentraler Lage. Die Stadt wurde im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnt und konnte folglich im Jahr 2005 das 1 200-jährige Stadtjubiläum feiern. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit, der Naturwissenschaftler Otto von Guericke, war in Magdeburg zu Hause. Seine öffentlichen physikalischen Demonstrationsversuche, wie z. B. die Konstruktion der Magdeburger Halbkugeln zur Veranschaulichung der Größe des Luftdrucks, machten ihn weithin berühmt. Die Universität der Landeshauptstadt trägt seinen Namen. Magdeburg ist ein wichtiger Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenknotenpunkt und verfügt über einen der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands. Als eines der berühmtesten kulturhistorischen Bauten gilt das im 11. Jahrhundert gegründete Kloster „Unser lieben Frauen“. Es zählt mit seiner romanischen Kirche zu den eindrucksvollsten Anlagen dieser frühen europäischen Stilepoche auf deutschem Boden. Das mächtigste Bauwerk - der Magdeburger Dom - mit seinen über 100 Meter hohen Türmen erhebt sich als Wahrzeichen über der Stadt und gilt als der größte Sakralbau im Osten Deutschlands.

Halle (Saale) blickte im Jahr 2006 auf 1 200 Jahre Stadtgeschichte zurück und präsentiert sich als Standort von Kultur und Wissenschaft. Einer der bekanntesten Musiker der Barockzeit, Georg Friedrich Händel, ist der große Sohn der Stadt.

Die Universität in Halle gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den Zentren der deutschen Aufklärung und war die meist besuchteste Deutschlands. Namhafte Persönlichkeiten wie Christian Thomasius und August Hermann Francke lehrten an dieser Universität. Letzterer gründete ab 1698 die Franckeschen Stiftungen. Zu dem vielfältigen Kulturspektrum Halles gehören z. B. die Staatliche Galerie Moritzburg, das Händelhaus und die alljährlich stattfindenden Händelfestspiele, das Opernhaus sowie mehrere Theater. 2021 war die Stadt Halle (Saale) der Veranstaltungsort für die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Den Namen des großen Reformators Martin Luther tragen in Sachsen-Anhalt 2 Städte. Die Lutherstadt Eisleben ist Geburts- und Sterbeort. In der Lutherstadt Wittenberg wirkte er an der im Jahre 1502 gegründeten Universität „Leucorea“ und zog damit viele Studierende nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa in die Elbestadt. Zusammen mit der im Jahr

1694 in Halle (Saale) eröffneten Universität „Fridericana“ trägt diese traditionsreiche Universität heute seinen Namen und hat ihren Standort in der Saalestadt Halle. Gemeinsam begingen die Städte Wittenberg und Halle (Saale) im Jahr 2002 die 500-Jahr-Feier der Universität, die heute den Namen Martin Luthers trägt.

Seine Spuren hinterlässt der große Reformator auch auf dem im Jahr 2008 eröffneten 450 km langen Lutherweg. An 59 Pilgerstationen kann man sich über Leben und Wirken Martin Luthers informieren.

Mehrere Eisenbahnhauptstrecken durchqueren das Land, wobei Sachsen-Anhalt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Europas verfügt.

Sachsen-Anhalt ist auch Kultur- und Freizeitstandort und verfügt über zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Die „Straße der Romanik“ mit ihren 88 historischen Bauwerken (Klöster, Dome und Dorfkirchen, Stadtanlagen und Häuser) durchquert 73 Städte und Gemeinden.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten, neben der Quedlinburger Altstadt, Stiftskirche und dem Schloss, gehören auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, die Luthergedenkstätten in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, das Bauhaus in Dessau und seit 2018 auch der Naumburger Dom dazu.

Eine weltweit einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Europa-Rosarium in Sangerhausen. Naturinteressierte können dort 8 700 Rosenarten und Rosensorten bewundern.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer

Fließgewässer ist ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebaute Flächen.

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick



I. Allgemeine Angaben

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11° 37' 32.9"	53° 02' 30.4"	Stendal	Aland
Süden	12° 12' 51.5"	50° 56' 16.2"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10° 33' 39.0"	52° 00' 14.2"	Harz	Osterwieck
Osten	13° 11' 12.4"	51° 42' 57.4"	Wittenberg	Annaburg

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2024

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km
Brandenburg	370
Sachsen	210
Thüringen	308
Niedersachsen	343

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2024

3. Straßennetz (einschließlich Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen
	km		
1995	199	2 326	3 845
2000	320	2 403	3 834
2005	384	2 416	3 819
2010	591	2 351	4 031
2015	624	2 298	4 054
2016	624	2 283	4 087
2017	625	2 281	4 079
2018	706	2 281	4 078
2019	834	2 165	4 071
2020	834	2 151	4 074
2021	847	2 154	4 060
2022	922	2 149	4 056
2023	...	2 152	4 072
2024	...	2 135	4 096

Quelle: Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Die Autobahn GmbH des Bundes

Abb. B: Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz



Quelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo ST dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe ¹	Lage
	m	
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hakei, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	209	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	185	Fläming, Kreis Wittenberg
Erlebnener Forst	180	bei Bregenstein, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

¹ Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2024

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt ¹	Einzugsgebiet
	km	km ²
Elbe	302	19 753 ²
Saale	179	8 753 ²
Bode	161	3 003 ²
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weißer Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1 114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 540 ²
Trübengraben	21	285

¹ einschließlich der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden

² jeweils einschließlich Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

I. Allgemeine Angaben

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m)		Nutzungsart
			größte	mittlere	
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Großer Goitzschensee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600 ¹	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

¹ bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West-sachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss
		Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HW-Schutzbecken Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR), 2024

8. Geschützte Flächen am 31.12.2023

Art	Anzahl	ha ¹
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 398
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	85	686 172
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

¹ Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Talsperren

Stauraum ¹	Wasserfläche ¹	Max. Stauhöhe ¹	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m ³	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
111,7	395,7	90	1959
36,5	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	60,3	23	1957
2,7	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,6	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,3	30,4	12	1956

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR), 2024

I. Allgemeine Angaben

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchenge- meinden ¹	Pfarrerinnen und Pfarrer ²	Kirchenmit- glieder	Aufnahmen	Austritte
2012	1 890	415	312 975	343	1 451
2013	1 885	408	303 871	405	2 125
2014	1 883	409	292 947	241	5 781
2015	1 876	390	284 407	232	3 143
2016	1 871	389	279 268	255	2 150
2017	1 869	387	270 780	272	2 140
2018	1 862	382	262 393	261	2 431
2019 ⁴	1 834	365	252 008	249	2 790
2020 ⁴	1 832	370	244 684	185	2 354
2021 ⁴	1 820	345	236 634	178	2 926
2022 ⁴	...	...	228 126	133	3 627

¹ Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt

² Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

³ Taufen ab 14 Jahren

⁴ ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

10. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien und Seelsorge- bezirke	Kirchen- mitglieder	Eintritte	Wieder- aufnahmen	Austritte
2009	153	82 358	5	13	434
2010	40	81 549	13	15	538
2011	40	80 643	12	8	540
2012	40	79 978	7	16	505
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43 ¹	73 659	9	10	719
2019	43 ¹	71 981	21	6	916
2020	43 ¹	70 621	11	5	689
2021	43 ¹	69 128	7	7	1 063
2022	43 ¹	66 788	4	5	1386
2023	43 ¹	65 141	7	10	1127

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwachsenentaufen ³			
2 210	467	1 457	639	4 206
2 171	428	1 567	611	4 452
2 090	392	1 595	639	4 218
1 979	365	1 409	549	4 034
2 325	564	1 378	560	3 861
2 081	510	1 288	535	3 842
1 981	455	1 339	550	3 906
1 715	356	1 292	441	3 285
765	182	677	177	3 064
1 028	240	1 272	248	3 291
1 454	...	...	...	...

¹ Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt

² Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpriestern, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

³ Taufen ab 14 Jahren

⁴ ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

in Sachsen-Anhalt

Taufen	Erst-kommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
496	405	208	173	951
459	379	230	162	925
435	382	280	141	923
381	297	326	156	840
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655
196	244	138	39	680
193	187	306	52	720
257	324	226	73	700
242	211	211	75	595

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

I. Allgemeine Angaben

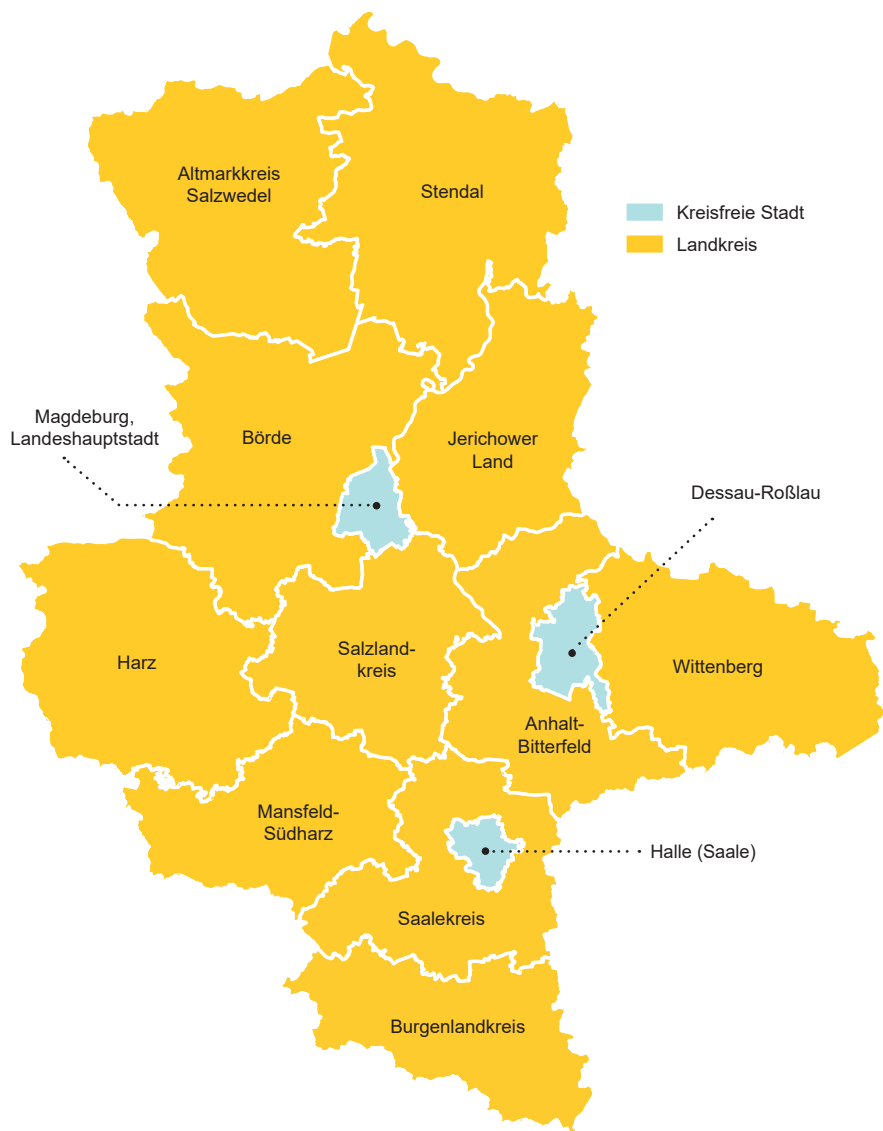
11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2016	20 452	3	11	218	104
31.12.2017	20 454	3	11	218	104
31.12.2018	20 454	3	11	218	104
31.12.2019	20 457	3	11	218	104
31.12.2020	20 459	3	11	218	104
31.12.2021	20 464	3	11	218	104
31.12.2022	20 467	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten	Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
	ha	%
Siedlung	157 203	7,7
darunter Wohnbaufläche	40 478	2,0
Industrie- und Gewerbefläche	31 358	1,5
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	50 798	2,5
Verkehr	79 277	3,9
darunter Straßenverkehr	36 973	1,8
Vegetation	1 764 444	86,2
darunter Landwirtschaft	1 228 671	60,0
Wald	462 048	22,6
Gewässer	45 796	2,2
darunter Fließgewässer	24 898	1,2
Bodenfläche insgesamt	2 046 720	100

**Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden- fläche am 31.12.2021 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewer- befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche
			ha		
Dessau-Roßlau, Stadt	24 505	3 675	971	771	1 529
Halle (Saale), Stadt	13 503	5 517	1 802	1 172	1 758
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 104	7 421	2 132	1 740	2 602
Altmarkkreis Salzwedel	229 498	9 579	2 728	1 488	3 112
Anhalt-Bitterfeld	145 509	12 747	2 783	3 123	4 988
Börde	236 765	16 121	4 228	2 956	4 376
Burgenlandkreis	141 409	15 384	3 537	2 469	4 494
Harz	210 525	14 081	4 065	2 596	4 348
Jerichower Land	157 910	8 871	2 319	1 532	2 709
Mansfeld-Südharz	144 897	11 189	2 876	2 045	3 916
Saalekreis	143 446	15 607	3 906	4 480	4 196
Salzlandkreis	142 816	14 365	3 320	3 068	4 358
Stendal	242 467	11 400	2 883	1 918	3 959
Wittenberg	193 365	11 244	2 926	2 002	4 452
Sachsen-Anhalt	2 046 720	157 203	40 478	31 358	50 798
kreisfreie Städte	58 112	16 613	4 905	3 683	5 889
Landkreise	1 988 607	140 588	35 571	27 677	44 908

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter	Vegetation	darunter		Gewässer	darunter
	Straßenver- kehr		Landwirt- schaft	Wald		Fließ- gewässer
ha						
1 339	723	18 653	8 572	8 633	838	642
1 629	1 107	5 858	3 289	1 232	500	218
2 135	1 336	9 309	7 502	896	1 239	671
7 021	2 422	209 486	136 001	66 000	3 412	2 566
5 643	2 901	121 893	88 562	27 731	5 226	1 334
8 676	4 100	208 377	154 475	43 879	3 591	2 548
6 418	3 439	117 895	97 314	15 522	1 711	1 088
7 591	3 424	186 266	107 958	73 711	2 587	1 317
5 341	1 935	140 268	86 444	48 270	3 430	2 431
6 250	2 923	125 306	82 816	37 763	2 152	917
6 927	3 897	116 121	100 372	8 956	4 791	1 040
6 374	3 416	117 975	106 351	6 039	4 102	1 990
7 553	2 756	216 192	157 001	50 219	7 321	5 480
6 380	2 593	170 845	92 014	73 199	4 897	2 655
79 277	36 973	1 764 444	1 228 671	462 048	45 796	24 898
5 103	3 166	33 820	19 363	10 761	2 577	1 531
74 174	33 806	1 730 624	1 209 308	451 289	43 220	23 366

14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anteil an Bodenfläche 2022 insgesamt			
	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	15,0	5,5	76,1	3,4
Halle (Saale), Stadt	40,9	12,1	43,4	3,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	36,9	10,6	46,3	6,2
Altmarkkreis Salzwedel	4,2	3,1	91,3	1,5
Anhalt-Bitterfeld	8,8	3,9	83,8	3,6
Börde	6,8	3,7	88,0	1,5
Burgenlandkreis	10,9	4,5	83,4	1,2
Harz	6,7	3,6	88,5	1,2
Jerichower Land	5,6	3,4	88,8	2,2
Mansfeld-Südharz	7,7	4,3	86,5	1,5
Saalekreis	10,9	4,8	81,0	3,3
Salzlandkreis	10,1	4,5	82,6	2,9
Stendal	4,7	3,1	89,2	3,0
Wittenberg	5,8	3,3	88,4	2,5
Sachsen-Anhalt	7,7	3,9	86,2	2,2
kreisfreie Städte	28,6	8,8	58,2	4,4
Landkreise	7,1	3,7	87,0	2,2

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2022

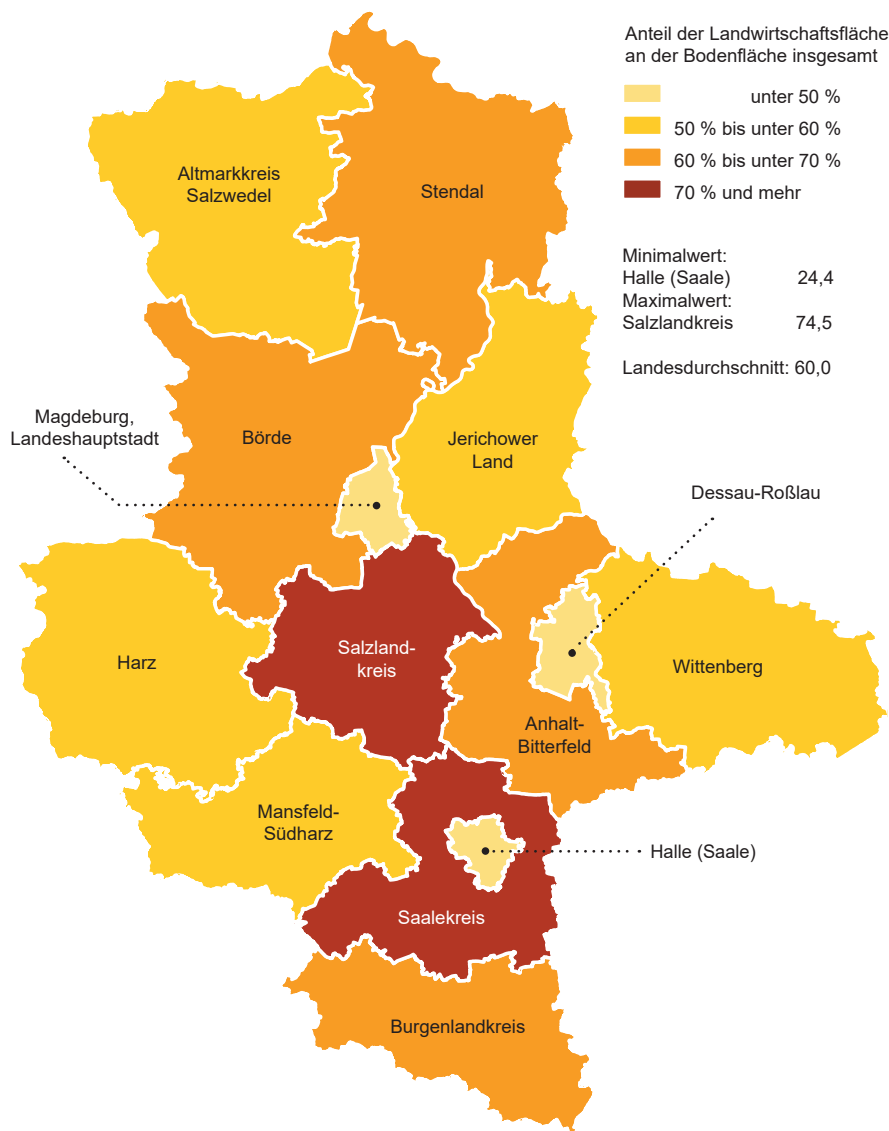
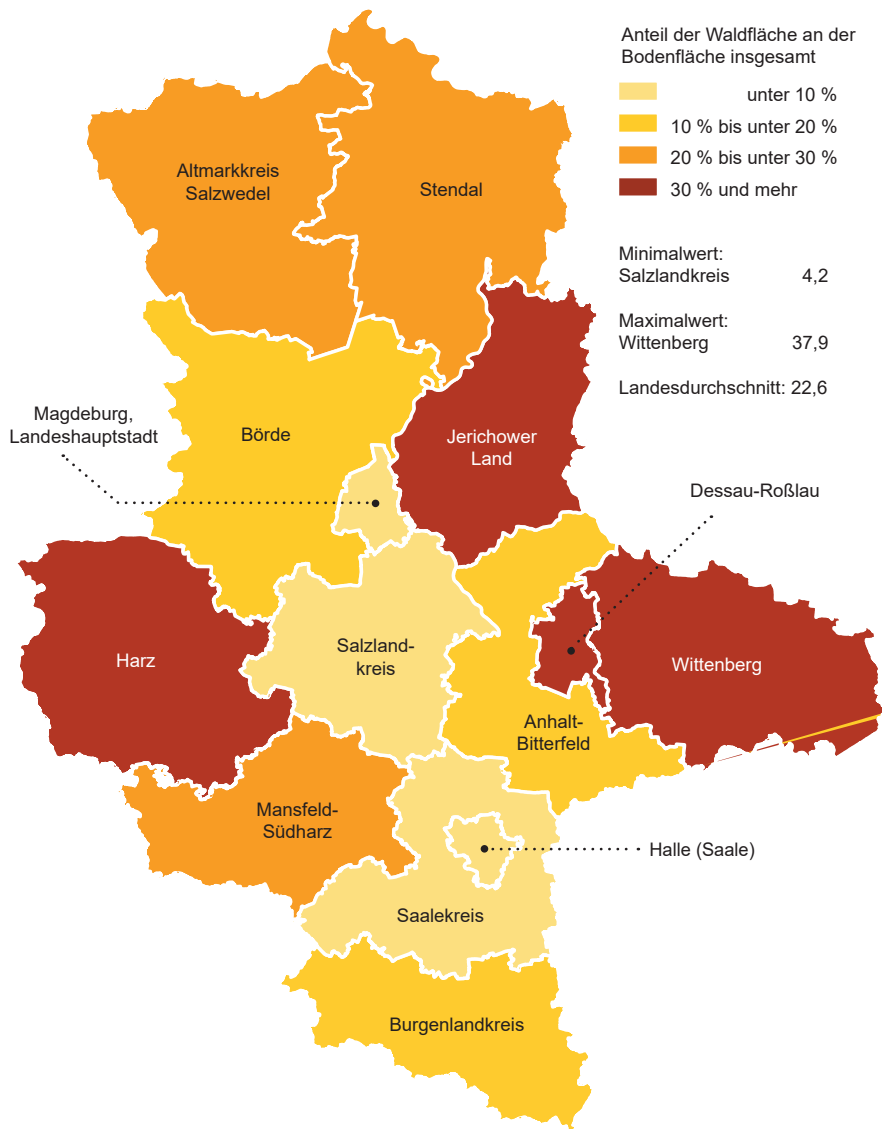


Abb. E: Waldfläche 2022





II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung

Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungser-satz), 09.05.2011 und zuletzt zum 15.05.2022.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigtwer-den auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen. Somit fließen diese Veränderungen nicht in die Bewegungsstatistiken (Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Statistik der Wanderungen) des aktuellen Berichtsjahres ein. Diese Meldungen sind aber bestandswirksam, d. h., die „Altfälle“ führen zu einer Veränderung der Einwohnerzahl, die zum frühest möglichen Zeitpunkt berücksichtigt wird. Eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahlen erfolgt jedoch nicht. Die Standesämter und Meldebehörde übermitteln die Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insge-samt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männli-chen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Die amtliche Statistik stellt in der Zeit von Juni 2024 bis voraussichtlich Frühjahr 2025 die Berechnung der Zahlen auf den Zensus 2022 um. Diese Umstellung ist als Prozess geplant. Bei der Bereitstellung der neu berechneten Bevölkerungszahlen basierend auf dem Zensus 2022 kann nicht sofort die übliche Aktualität eingehalten werden. Damit alle Nutzenden der Bevölkerungszahlen in dieser Phase der Umstellung weiterhin über aktuelle Daten verfügen können, werden die Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 über den Zensusstich-tag hinaus berechnet und veröffentlicht. In den Veröffentlichungen sind die von der Revision betroffenen Berichtszeiträume mit Fußnoten gekennzeichnet. Dabei ist zu entnehmen, ob es sich um Zensus 2011- oder Zensus 2022-basierte Bevölkerungszahlen handelt.

In Zusammenhang mit der Umstellung der Bevölkerungsfortschreibung auf den Zensus 2022 wurde für die Ergebnisse der Fortschreibung vorübergehend ein Geheimhaltungsbedarf fest-gestellt. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse 2022 vergrößert veröffentlicht. Dies hat zur Folge, dass manche Untergliederungen nicht verfügbar sind.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölke-rung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräfte-stichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftlich und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:
Unterjährige Erhebung ab 2005

Bis einschließlich 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.

Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011

Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Für die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - 2013 fand eine Revision mit den Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 statt.

Methodische Effekte ab Mikrozensus 2016

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine andere Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2017

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 1996 wurde im Mikrozensus auf freiwilliger Basis erhoben, ob ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, so konnten einige unverheiratete Paare nicht erfasst werden. Seit 2017 wird diese Frage mit Auskunftspflicht erhoben.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2020

Seit dem Erhebungsjahr 2020 wird die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus. Die Auskunftserteilung ist hier freiwillig.

Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Onlinefragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Informationen zu methodischen Änderungen der Haushaltsbefragung sind auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt zu finden. Eine ausführliche Beschreibung gibt der Aufsatz „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019.

Die Änderungen der Erhebungsdurchführung die Einschränkungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten 2020 zu einer geringeren Rücklaufquote als beim Mikrozensus üblich. Deshalb ist für 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung bis 2019

Wie bei jeder Stichprobenerhebung, muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

II. Bevölkerung

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung ab 2020

Ab 2020 gelten folgende Wertgrenzen für Zufallsfehler: weniger als 71 Erfasste in der Stichprobe werden nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Liegt die Stichprobenbesetzung zwischen 71 und 120 Erfassten, sind die Angaben wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt. Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der jeweiligen „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Hier vorliegende Daten zum Berichtsjahr 2023 beruhen auf Erstergebnissen. Als Hochrechnungsgrundlage diente die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Glossar

Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen

Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter

Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter

Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamtinnen und Beamte

Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung

Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur war bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier - im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten - nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen - unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) - alle Mitglieder einer Familie/ Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig - entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform - zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird das Konzept der Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten zur Grundlage der Darstellung von Familien/Lebensformen. Hauptwohnsitzhaushalte sind eine Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte

Bevölkerungszahl pro km² des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Ehelösungen

Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen

Sowohl Deutsche als auch Ausländerinnen und Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, werden nach dem Eheschließungsort erfasst. Seit dem 01.10.2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Einbürgerungen

Nachgewiesen werden die in Sachsen-Anhalt im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Rechtsgrundlage der Einbürgerung, Aufenthaltsdauer, Alter, Geschlecht, Familienstand und nach fortbestehender bzw. nicht fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15.07.1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe.

Erwerbspersonen

Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Familie

Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus - abweichend von früheren Veröffentlichungen - alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare - Ehepaare und Lebensgemeinschaften - ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform

Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den die befragte Ehepartnerin oder der befragte Ehepartner keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene

Lebend- und Totgeborene.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Gestorbene Säuglinge

Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieterin oder Einzeluntermieter). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensen bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über die Haupteinkommensbezugsperson des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

In Auswertungen ab 2020 werden standardmäßig Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen. Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushaltsgröße

Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder

Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Zuordnung erfolgt entsprechend des Wohnortes der Mutter. Vor dem 03.10.1990: Geborene, bei denen nach vollständigem Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden sind. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Lebensformen

Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partnerin oder Partner und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin oder Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensusen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept - neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren - insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften

Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung

Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nationalität ausländisch

Als ausländische Person zählt, wer nicht die deutsche Nationalität im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes hat. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind von der allgemeinen Meldepflicht befreit (§ 3 Streitkräfteaufenthaltsgesetz, § 26 Bundesmeldegesetz) und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Nationalität deutsch

Als deutsche Person im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes zählt, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt oder als geflüchtete oder vertriebene Person deutscher Volkszugehörigkeit oder als deren Ehepartnerin bzw. Ehepartner oder von ihr abstammende Person in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Seit 01.01.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und eine Aufenthaltserlaubnis oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen

Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder

Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation Pos.- Nr. der ICD-10				Erläuterungen
II	C	00 - D	48	Neubildungen
IV	E	00 - E	90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00 - I	99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00 - J	99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00 - K	93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01 - Y	98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität
XXII	U	00 - U	85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, davon COVID-19

Totgeborene

Als totgeboren gelten in Deutschland Kinder mit einem Mindestgewicht, bei denen sich keines der folgenden Merkmale des Lebens außerhalb des Mutterleibs gezeigt hat: Herzschlag oder pulsierende Nabelschnur oder Einsetzung der natürlichen Lungenatmung. Nachdem die Gewichtsgrenze im Jahr 1994 im vereinten Deutschland zunächst von 1 000 Gramm auf 500 Gramm herabgesetzt wurde, erfolgte eine zweite Anpassung im Jahr 2018. Demnach muss entweder das Gewicht mindestens 500 Gramm betragen oder die 24. Schwangerschaftswoche erreicht worden sein. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen

Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

II. Bevölkerung

1. Bevölkerungsentwicklung 2023

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2022¹	2 186 643	1 073 711	1 112 932
Lebendgeborene	13 550	6 913	6 637
Gestorbene	35 577	18 168	17 409
Geburtenüberschuss/-defizit	-22 027	-11 255	-10 772
Zuzüge über die Landesgrenze	69 489	40 588	28 901
Fortzüge über die Landesgrenze	53 393	29 963	23 430
Wanderungsgewinn/-verlust	16 096	10 625	5 471
sonstige Veränderungen	-264	-175	-89
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu-/abnahme	-6 195	-805	-5 390
Bevölkerung am 31.12.2023¹	2 180 448	1 072 906	1 107 542
Deutsche am 31.12.2022¹	2 025 653	985 544	1 040 109
Lebendgeborene	11 367	5 771	5 596
Gestorbene	35 235	17 961	17 274
Geburtenüberschuss/-defizit	-23 868	-12 190	-11 678
Zuzüge über die Landesgrenze	27 860	14 480	13 380
Fortzüge über die Landesgrenze	25 863	13 226	12 637
Wanderungsgewinn/-verlust	1 997	1 254	743
sonstige Veränderungen	145	97	48
Wechsel Staatsangehörigkeit	2 240	1 322	918
Bevölkerungszu-/abnahme	-19 486	-9 517	-9 969
Deutsche am 31.12.2023¹	2 006 167	976 027	10 30140
Ausländer/-innen am 31.12.2022¹	160 990	88 167	72 823
Lebendgeborene	2 183	1 142	1 041
Gestorbene	342	207	135
Geburtenüberschuss/-defizit	1 841	935	906
Zuzüge über die Landesgrenze	41 629	26 108	15 521
Fortzüge über die Landesgrenze	27 530	16 737	10 793
Wanderungsgewinn/-verlust	14 099	9 371	4 728
sonstige Veränderungen	-409	-272	-137
Wechsel Staatsangehörigkeit	-2 240	-1 322	-918
Bevölkerungszu-/abnahme	13 291	8 712	4 579
Ausländer/-innen am 31.12.2023¹	174 281	9 6879	77 402

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

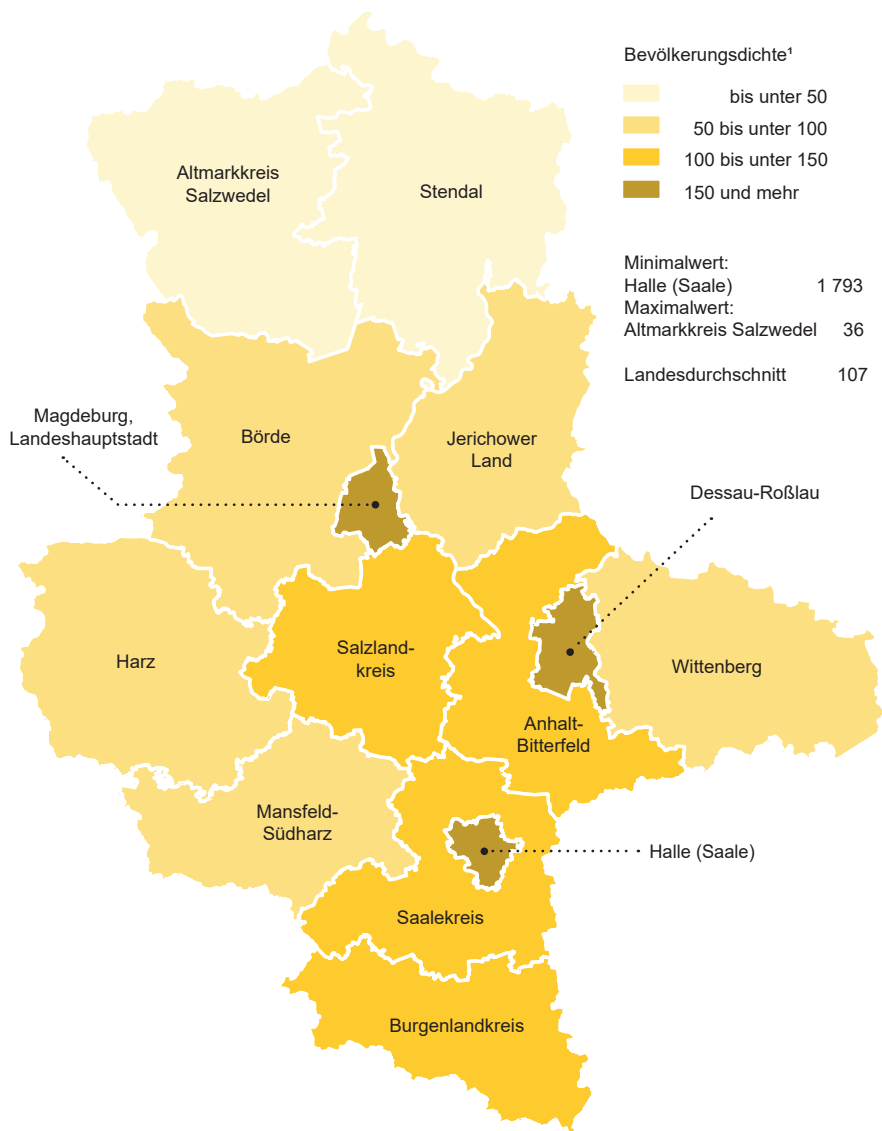
2. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemein- den am 31.12.2023	Bevölkerung am 31.12.2023 ¹			
		insgesamt	davon		Einwohner/ -in je km ² ²
			männlich	weiblich	
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	79 686	38 528	41 158	325
Halle (Saale), Stadt	1	242 172	117 365	124 807	1 793
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	240 114	118 654	121 460	1 194
Altmarkkreis Salzwedel	13	81 851	40 850	41 001	36
Anhalt-Bitterfeld	10	156 642	76 805	79 837	108
Börde	34	170 984	85 290	85 694	72
Burgenlandkreis	33	177 174	87 263	89 911	125
Harz	20	208 804	102 704	106 100	99
Jerichower Land	8	89 914	44 753	45 161	57
Mansfeld-Südharz	22	131 071	64 545	66 526	90
Saalekreis	20	184 255	91 260	92 995	128
Salzlandkreis	21	184 943	90 356	94 587	129
Stendal	25	109 592	53 875	55 717	45
Wittenberg	9	123 246	60 658	62 588	64
Sachsen-Anhalt	218	2 180 448	1 072 906	1 107 542	107
kreisfreie Städte	3	561 972	274 547	287 425	967
Landkreise	215	1 618 476	798 359	820 117	81

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

² Berechnung mit der Fläche von 2022

Abb. A: Bevölkerung je km² 2023



¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

3. Bevölkerung am 15.05.2022 (Stichtag Zensus 2022) nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung insgesamt	Davon			
		männlich		weiblich	
		Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	75 938	33 664	2 640	37 146	2 491
Halle (Saale), Stadt	226 586	95 198	13 717	106 006	11 663
Magdeburg, Landeshauptstadt	241 517	104 207	14 491	110 578	12 240
Altmarkkreis Salzwedel	81 159	38 463	1 762	39 477	1 455
Anhalt-Bitterfeld	154 059	71 088	4 065	75 570	3 335
Börde	168 411	79 916	3 671	82 057	2 767
Burgenlandkreis	174 746	79 723	5 853	84 640	4 532
Harz	207 617	97 415	3 445	103 814	2 944
Jerichower Land	88 710	41 620	2 102	43 305	1 684
Mansfeld-Südharz	131 514	62 216	2 359	65 066	1 872
Saalekreis	181 788	85 367	4 163	89 132	3 127
Salzlandkreis	184 199	85 503	4 123	90 733	3 838
Stendal	107 250	50 569	2 143	52 656	1 883
Wittenberg	122 949	57 447	2 887	60 260	2 355
Sachsen-Anhalt	2 146 443	982 403	67 415	1 040 445	56 179
kreisfreie Städte	544 041	263 919	30 853	253 730	26 394
Landkreise	1 602 402	749 335	36 566	786 717	29 788

II

4. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung ¹ insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
		Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	79 686	38 528	41 158	72 129	7 557
Halle (Saale), Stadt	242 172	117 365	124 807	207 451	34 721
Magdeburg, Landeshauptstadt	240 114	118 654	121 460	205 593	34 521
Altmarkkreis Salzwedel	81 851	40 850	41 001	77 361	4 490
Anhalt-Bitterfeld	156 642	76 805	79 837	146 116	10 526
Börde	170 984	85 290	85 694	161 821	9 163
Burgenlandkreis	177 174	87 263	89 911	161 857	15 317
Harz	208 804	102 704	106 100	197 309	11 495
Jerichower Land	89 914	44 753	45 161	84 558	5 356
Mansfeld-Südharz	131 071	64 545	66 526	125 075	5 996
Saalekreis	184 255	91 260	92 995	173 108	11 147
Salzlandkreis	184 943	90 356	94 587	174 565	10 378
Stendal	109 592	53 875	55 717	103 032	6 560
Wittenberg	123 246	60 658	62 588	116 192	7 054
Sachsen-Anhalt	2 180 448	1 072 906	1 107 542	2 006 167	174 281
kreisfreie Städte	561 972	274 547	287 425	485 173	76 799
Landkreise	1 618 476	798 359	820 117	1 520 994	97 482

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

5. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Personen					
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

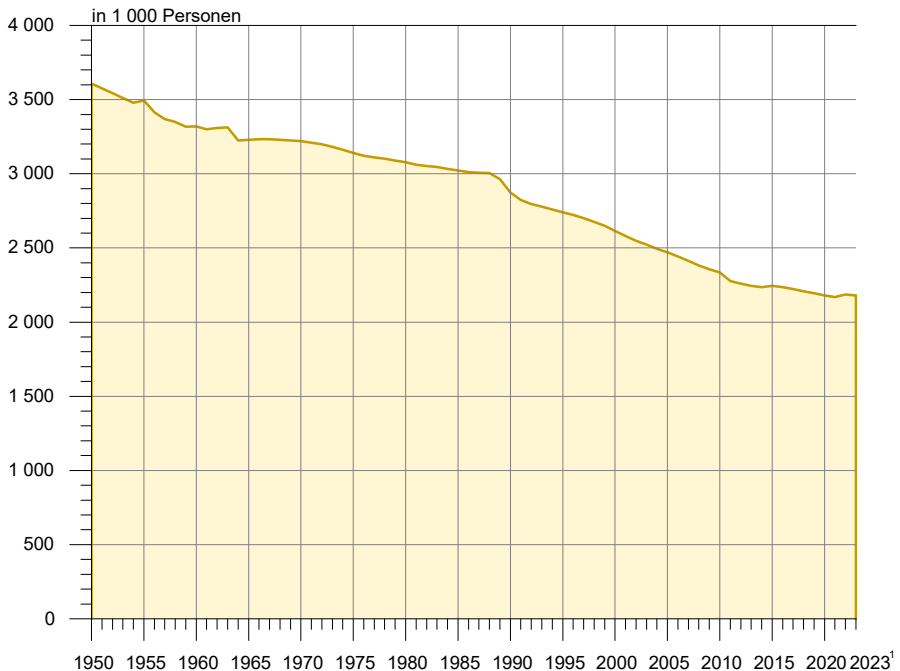
Noch 5. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552
2020	2 180 684	1 072 595	1 108 089	107	2 187 733
2021	2 169 253	1 067 143	1 102 110	106	2 174 969
2022 ¹	2 186 643	1 073 711	1 112 932	107	2 177 948
2023 ¹	2 180 448	1 072 906	1 107 542	107 ²	2 183 546

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

² Die Bevölkerungsdichte wurde auf der Grundlage der Fläche von 2022 berechnet.

Abb. B: Bevölkerung seit 1950



¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

6. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1990	1995	2000	2005
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	114 130	107 698	100 029	92 339
Halle (Saale), Stadt	324 431	310 234	282 784	247 736	237 198
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	280 536	258 656	232 694	229 126
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	105 018	105 371	101 134	96 040
Anhalt-Bitterfeld	246 282	228 920	218 671	207 226	190 771
Börde	205 365	191 598	191 052	197 663	190 080
Burgenlandkreis	268 347	244 426	231 315	222 262	207 727
Harz	297 087	283 440	269 874	260 662	247 490
Jerichower Land	114 936	107 578	108 344	108 351	102 402
Mansfeld-Südharz	213 090	197 600	185 956	176 330	163 620
Saalekreis	232 524	208 644	209 372	217 487	208 094
Salzlandkreis	295 977	273 071	256 359	244 828	226 593
Stendal	158 887	156 157	147 436	140 604	131 267
Wittenberg	182 435	172 605	166 040	158 369	146 969
Sachsen-Anhalt	3 059 800	2 873 957	2 738 928	2 615 375	2 469 716
kreisfreie Städte	734 892	704 900	649 138	580 459	558 663
Landkreise	2 324 908	2 169 057	2 089 790	2 034 916	1 911 053

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

7. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche ¹			Ausländer/-innen ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	72 129	34 590	37 539	7 557	3 938	3 619
Halle (Saale), Stadt	207 451	98 521	108 930	34 721	18 844	15 877
Magdeburg, Landeshauptstadt	205 593	99 511	106 082	34 521	19 143	15 378
Altmarkkreis Salzwedel	77 361	38 303	39 058	4 490	2 547	1 943
Anhalt-Bitterfeld	146 116	70 998	75 118	10 526	5 807	4 719
Börde	161 821	79 983	81 838	9 163	5 307	3 856
Burgenlandkreis	161 857	78 967	82 890	15 317	8 296	7 021
Harz	197 309	95 907	101 402	11 495	6 797	4 698
Jerichower Land	84 558	41 698	42 860	5 356	3 055	2 301
Mansfeld-Südharz	125 075	61 048	64 027	5 996	3 497	2 499
Saalekreis	173 108	84 677	88 431	11 147	6 583	4 564
Salzlandkreis	174 565	84 843	89 722	10 378	5 513	4 865
Stendal	103 032	50 285	52 747	6 560	3 590	2 970
Wittenberg	116 192	56 696	59 496	7 054	3 962	3 092
Sachsen-Anhalt	2 006 167	976 027	1 030 140	174 281	96 879	77 402
kreisfreie Städte	485 173	232 622	252 551	76 799	41 925	34 874
Landkreise	1 520 994	743 405	777 589	97 482	54 954	42 528

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
2010	2011	2015	2019	2020	2021	2022 ¹	2023 ¹
Personen							
86 906	85 488	82 919	80 103	79 354	78 731	79 655	79 686
232 963	230 494	236 991	238 762	237 865	238 061	242 083	242 172
231 525	228 910	235 723	237 565	235 775	236 188	239 364	240 114
89 512	87 624	86 164	83 173	82 687	81 986	82 457	81 851
176 642	170 827	164 817	158 486	157 217	155 900	157 235	156 642
178 880	175 198	173 473	170 923	170 567	170 106	171 393	170 984
194 195	188 149	184 081	178 846	177 590	176 333	177 212	177 174
232 343	225 191	221 366	213 310	210 975	209 117	210 381	208 804
96 251	93 242	91 693	89 589	89 403	89 118	90 256	89 914
150 295	146 659	141 408	134 942	133 690	132 317	132 034	131 071
196 946	190 747	186 431	183 815	183 434	182 814	183 974	184 255
209 579	203 785	196 695	189 125	187 457	185 495	186 420	184 943
121 899	118 268	115 262	111 190	110 485	109 746	110 291	109 592
137 070	132 154	128 447	124 953	124 185	123 341	123 888	123 246
2 335 006	2 276 736	2 245 470	2 194 782	2 180 684	2 169 253	2 186 643	2 180 448
551 394	544 892	555 633	556 430	552 994	552 980	561 102	561 972
1 783 612	1 731 844	1 689 837	1 638 352	1 627 690	1 616 273	1 625 541	1 618 476

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

8. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2023

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3
2020	2 066 070	1 005 587	1 060 483	48,7	51,3
2021	2 046 606	995 949	1 050 657	48,7	51,3
2022 ¹	2 025 653	985 544	1 040 109	48,7	51,3
2023 ¹	2 006 167	976 027	1 030 140	48,7	51,3

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2023

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2
2020	114 614	67 008	47 606	58,5	41,5
2021	122 647	71 194	51 453	58,0	42,0
2022 ¹	160 990	88 167	72 823	54,8	45,2
2023 ¹	174 281	96 879	77 402	55,6	44,4

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

10. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	106 156	98 069	90 120	84 759
Halle (Saale), Stadt	306 305	275 761	239 773	227 812	223 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	251 116	226 242	221 256	223 411
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	101 535	99 619	94 699	88 408
Anhalt-Bitterfeld	227 735	215 782	203 563	187 581	173 962
Börde	191 108	189 822	195 327	187 464	176 921
Burgenlandkreis	243 158	229 238	219 521	204 809	190 880
Harz	282 332	267 360	257 543	244 192	229 302
Jerichower Land	107 220	105 727	106 752	101 130	95 180
Mansfeld-Südharz	197 076	184 794	174 600	161 600	148 653
Saalekreis	206 629	205 282	214 178	204 938	193 938
Salzlandkreis	271 724	254 121	240 851	223 135	206 708
Stendal	155 150	146 220	138 862	129 159	119 955
Wittenberg	171 821	163 748	156 320	145 098	135 500
Sachsen-Anhalt	2 856 051	2 696 662	2 571 220	2 422 993	2 291 383
kreisfreie Städte	697 399	633 033	564 084	539 188	531 976
Landkreise	2 158 652	2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

11. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	1 542	1 960	2 219	2 147
Halle (Saale), Stadt	3 929	7 023	7 963	9 386	9 157
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	7 540	6 452	7 870	8 114
Altmarkkreis Salzwedel	319	3 836	1 515	1 341	1 104
Anhalt-Bitterfeld	1 185	2 889	3 663	3 190	2 680
Börde	490	1 230	2 336	2 616	1 959
Burgenlandkreis	1 268	2 077	2 741	2 918	3 315
Harz	1 108	2 514	3 119	3 298	3 041
Jerichower Land	358	2 617	1 599	1 272	1 071
Mansfeld-Südharz	524	1 162	1 730	2 020	1 642
Saalekreis	2 015	4 090	3 309	3 156	3 008
Salzlandkreis	1 347	2 238	3 977	3 458	2 871
Stendal	1 007	1 216	1 742	2 108	1 944
Wittenberg	784	2 292	2 049	1 871	1 570
Sachsen-Anhalt	17 906	42 266	44 155	46 723	43 623
kreisfreie Städte	7 501	16 105	16 375	19 475	19 418
Landkreise	10 405	26 161	27 780	27 248	24 205

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	2023 ¹
Personen							
83 430	79 521	76 711	75 555	74 749	73 763	72 792	72 129
221 564	220 144	216 567	215 382	213 453	211 587	209 227	207 451
220 617	220 963	216 386	214 317	212 014	210 091	207 264	205 593
86 532	83 299	80 688	80 161	79 519	78 818	78 158	77 361
168 080	159 613	153 922	152 382	151 022	149 192	147 593	146 116
173 288	168 806	166 121	165 245	164 716	163 837	162 954	161 821
184 943	176 614	170 783	169 061	167 470	165 659	163 948	161 857
222 490	213 711	207 975	206 280	204 319	202 201	199 680	197 309
92 137	88 810	86 800	86 408	86 118	85 711	85 323	84 558
144 998	137 836	132 329	130 950	129 682	128 069	126 582	125 075
187 949	181 038	177 853	177 089	176 403	175 369	174 202	173 108
200 986	191 088	184 503	182 715	180 892	178 646	176 628	174 565
116 447	111 280	107 982	107 124	106 281	105 355	104 093	103 032
130 700	124 847	121 570	120 448	119 432	118 308	117 209	116 192
2 234 161	2 157 570	2 100 190	2 083 117	2 066 070	2 046 606	2 025 653	2 006 167
525 611	520 628	509 664	505 254	500 216	495 441	489 283	485 173
1 708 550	1 636 942	1 590 526	1 577 863	1 565 854	1 551 165	1 536 370	1 520 994

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.							
2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	2023 ¹
Personen							
2 058	3 398	4 526	4 548	4 605	4 968	6 863	7 557
8 930	16 847	22 690	23 380	24 412	26 474	32 856	34 721
8 293	14 760	22 311	23 248	23 761	26 097	32 100	34 521
1 092	2 865	3 077	3 012	3 168	3 168	4 299	4 490
2 747	5 204	5 932	6 104	6 195	6 708	9 642	10 526
1 910	4 667	5 613	5 678	5 851	6 269	8 439	9 163
3 206	7 467	9 407	9 785	10 120	10 674	13 264	15 317
2 701	7 655	6 471	7 030	6 656	6 916	10 701	11 495
1 105	2 883	3 128	3 181	3 285	3 407	4 933	5 356
1 661	3 572	3 920	3 992	4 008	4 248	5 452	5 996
2 798	5 393	6 729	6 726	7 031	7 445	9 772	11 147
2 799	5 607	6 057	6 410	6 565	6 849	9 792	10 378
1 821	3 982	4 000	4 066	4 204	4 391	6 198	6 560
1 454	3 600	4 270	4 505	4 753	5 033	6 679	7 054
42 575	87 900	108 131	111 665	114 614	122 647	160 990	174 281
19 281	35 005	49 527	51 176	52 778	57 539	71 819	76 799
23 294	52 895	58 604	60 489	61 836	65 108	89 171	97 482

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

12. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
unter 1	2023	13 498	6 900	6 598
1 - 2	2022	15 044	7 676	7 368
2 - 3	2021	17 025	8 806	8 219
3 - 4	2020	17 473	8 949	8 524
4 - 5	2019	18 069	9 313	8 756
Zusammen		81 109	41 644	39 465
5 - 6	2018	18 955	9 638	9 317
6 - 7	2017	19 622	10 160	9 462
7 - 8	2016	20 068	10 385	9 683
8 - 9	2015	19 615	10 019	9 596
9 - 10	2014	19 908	10 313	9 595
Zusammen		98 168	50 515	47 653
10 - 11	2013	19 413	9 937	9 476
11 - 12	2012	19 540	10 024	9 516
12 - 13	2011	19 092	9 873	9 219
13 - 14	2010	19 403	9 899	9 504
14 - 15	2009	19 157	9 911	9 246
Zusammen		96 605	49 644	46 961
15 - 16	2008	19 770	10 235	9 535
16 - 17	2007	19 139	9 970	9 169
17 - 18	2006	18 433	9 865	8 568
18 - 19	2005	18 665	9 775	8 890
19 - 20	2004	19 072	10 162	8 910
Zusammen		95 079	50 007	45 072
20 - 21	2003	18 560	9 797	8 763
21 - 22	2002	19 126	10 213	8 913
22 - 23	2001	19 476	10 421	9 055
23 - 24	2000	20 236	11 006	9 230
24 - 25	1999	19 915	10 976	8 939
Zusammen		97 313	52 413	44 900
25 - 26	1998	19 204	10 356	8 848
26 - 27	1997	19 131	10 458	8 673
27 - 28	1996	18 067	9 852	8 215
28 - 29	1995	16 872	9 216	7 656
29 - 30	1994	16 133	8 652	7 481
Zusammen		89 407	48 534	40 873

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Noch 12. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1993	16 292	8 644	7 648
31 - 32	1992	17 224	8 995	8 229
32 - 33	1991	19 074	9 912	9 162
33 - 34	1990	26 789	14 154	12 635
34 - 35	1989	27 860	14 404	13 456
Zusammen		107 239	56 109	51 130
35 - 36	1988	29 078	15 096	13 982
36 - 37	1987	29 140	15 015	14 125
37 - 38	1986	28 383	14 677	13 706
38 - 39	1985	28 026	14 663	13 363
39 - 40	1984	28 028	14 565	13 463
Zusammen		142 655	74 016	68 639
40 - 41	1983	28 190	14 726	13 464
41 - 42	1982	27 831	14 593	13 238
42 - 43	1981	27 483	14 449	13 034
43 - 44	1980	28 005	14 643	13 362
44 - 45	1979	26 680	14 040	12 640
Zusammen		138 189	72 451	65 738
45 - 46	1978	26 456	13 827	12 629
46 - 47	1977	25 358	13 272	12 086
47 - 48	1976	22 784	11 901	10 883
48 - 49	1975	21 698	11 450	10 248
49 - 50	1974	22 266	11 548	10 718
Zusammen		118 562	61 998	56 564
50 - 51	1973	22 994	12 026	10 968
51 - 52	1972	26 244	13 633	12 611
52 - 53	1971	30 815	16 077	14 738
53 - 54	1970	31 140	15 910	15 230
54 - 55	1969	31 974	16 298	15 676
Zusammen		143 167	73 944	69 223
55 - 56	1968	32 788	16 668	16 120
56 - 57	1967	34 033	17 122	16 911
57 - 58	1966	35 332	17 822	17 510
58 - 59	1965	36 862	18 391	18 471
59 - 60	1964	38 184	18 880	19 304
Zusammen		177 199	88 883	88 316

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

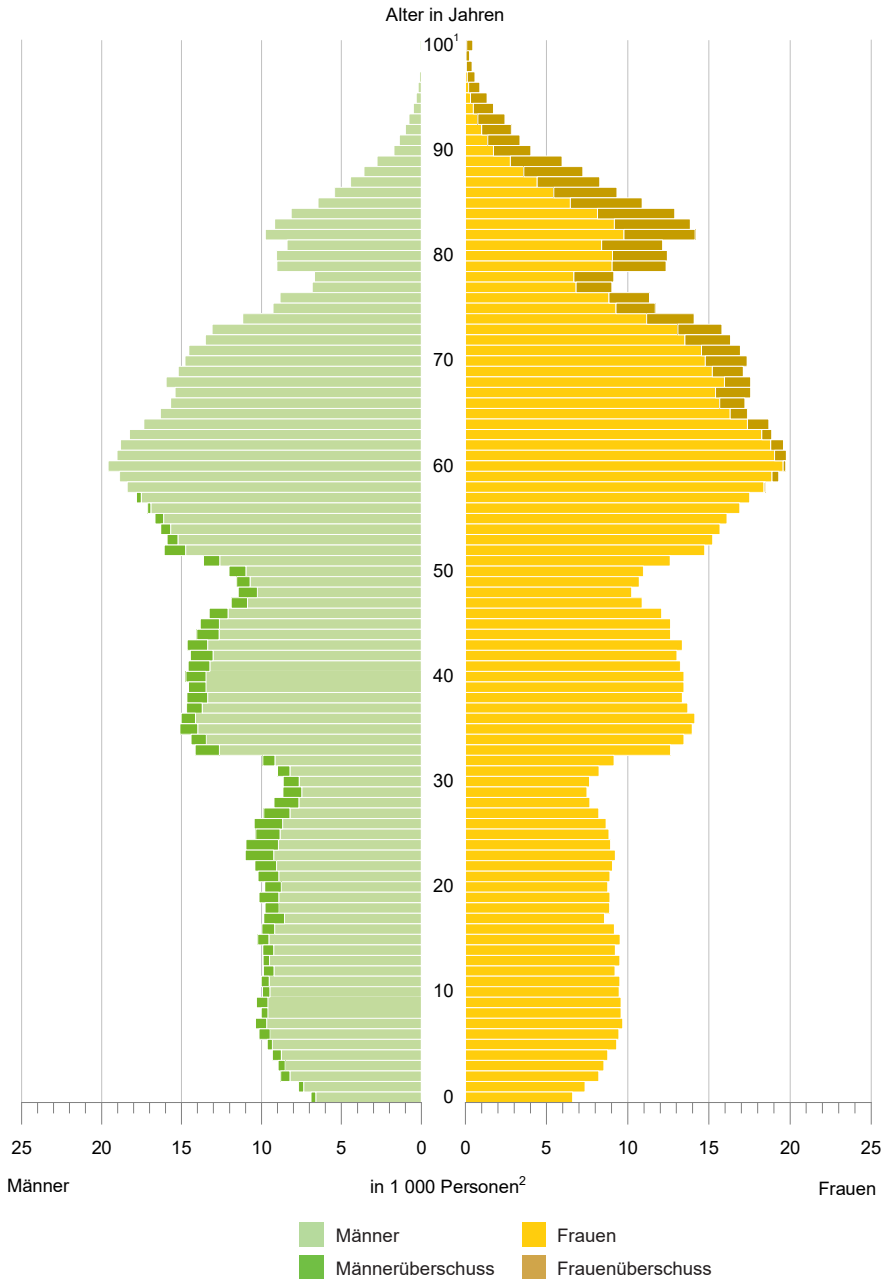
II. Bevölkerung

Noch 12. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
60 - 61	1963	39 325	19 584	19 741
61 - 62	1962	38 805	19 035	19 770
62 - 63	1961	38 417	18 818	19 599
63 - 64	1960	37 123	18 263	18 860
64 - 65	1959	36 051	17 368	18 683
Zusammen		189 721	93 068	96 653
65 - 66	1958	33 686	16 311	17 375
66 - 67	1957	32 881	15 673	17 208
67 - 68	1956	32 981	15 408	17 573
68 - 69	1955	33 530	15 957	17 573
69 - 70	1954	32 325	15 211	17 114
Zusammen		165 403	78 560	86 843
70 - 71	1953	32 133	14 782	17 351
71 - 72	1952	31 491	14 544	16 947
72 - 73	1951	29 855	13 516	16 339
73 - 74	1950	28 876	13 083	15 793
74 - 75	1949	25 254	11 164	14 090
Zusammen		147 609	67 089	80 520
75 - 76	1948	20 966	9 268	11 698
76 - 77	1947	20 175	8 839	11 336
77 - 78	1946	15 839	6 827	9 012
78 - 79	1945	15 808	6 678	9 130
79 - 80	1944	21 393	9 033	12 360
Zusammen		94 181	40 645	53 536
80 - 81	1943	21 505	9 065	12 440
81 - 82	1942	20 527	8 390	12 137
82 - 83	1941	23 917	9 759	14 158
83 - 84	1940	23 040	9 187	13 853
84 - 85	1939	21 033	8 138	12 895
Zusammen		110 022	44 539	65 483
85 - 86	1938	17 348	6 463	10 885
86 - 87	1937	14 775	5 436	9 339
87 - 88	1936	12 700	4 421	8 279
88 - 89	1935	10 835	3 593	7 242
89 - 90	1934	8 717	2 771	5 946
Zusammen		64 375	22 684	41 691
90 und mehr	1933 und früher	24 445	6 163	18 282
Insgesamt		2 180 448	1 072 906	1 107 542

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2023

¹ 100 Jahre und älter² Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

13. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 585	1 816	5 971	1 901
Halle (Saale), Stadt	5 794	6 817	19 975	6 529
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 719	6 354	19 091	6 118
Altmarkkreis Salzwedel	1 727	2 029	6 929	2 300
Anhalt-Bitterfeld	3 092	3 691	12 313	3 995
Börde	3 655	4 439	14 860	4 870
Burgenlandkreis	3 613	4 427	14 264	4 630
Harz	3 974	4 745	15 837	5 239
Jerichower Land	1 757	2 335	7 653	2 346
Mansfeld-Südharz	2 373	2 887	9 824	3 399
Saalekreis	3 956	4 842	15 890	5 064
Salzlandkreis	3 653	4 417	14 641	4 878
Stendal	2 229	2 733	9 042	2 946
Wittenberg	2 440	2 965	9 528	3 127
Sachsen-Anhalt	45 567	54 497	175 818	57 342
kreisfreie Städte	13 098	14 987	45 037	14 548
Landkreise	32 469	39 510	130 781	42 794

Noch 13. Bevölkerung am 31.12.2023 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	7 656	28 402	6 796	25 559
Halle (Saale), Stadt	39 949	90 150	15 002	57 956
Magdeburg, Landeshauptstadt	37 859	89 955	16 522	58 496
Altmarkkreis Salzwedel	7 199	31 646	8 150	21 871
Anhalt-Bitterfeld	13 579	59 535	14 551	45 886
Börde	14 212	68 548	15 943	44 457
Burgenlandkreis	15 327	67 131	16 045	51 737
Harz	18 799	78 522	19 352	62 336
Jerichower Land	7 315	34 782	8 815	24 911
Mansfeld-Südharz	10 572	48 122	12 604	41 290
Saalekreis	15 824	72 774	16 127	49 778
Salzlandkreis	16 471	69 779	17 183	53 921
Stendal	9 635	41 473	10 944	30 590
Wittenberg	10 060	46 192	11 687	37 247
Sachsen-Anhalt	224 457	827 011	189 721	606 035
kreisfreie Städte	85 464	208 507	38 320	142 011
Landkreise	138 993	618 504	151 401	464 024

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

14. Bevölkerung 2019 - 2023 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2019	2020	2021	2022¹	2023¹
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	52 535	50 690	49 640	48 573	45 567
3 - 6	55 881	55 999	55 769	56 013	54 497
6 - 10	72 995	73 661	74 880	78 501	79 213
10 - 15	89 369	90 689	92 085	96 303	96 605
15 - 18	51 645	51 622	52 344	55 197	57 342
18 - 21	54 557	54 316	53 076	54 700	56 297
21 - 30	160 428	152 057	154 461	161 786	168 160
30 - 50	520 571	516 485	506 711	509 504	506 645
50 - 60	368 373	359 644	349 829	337 678	320 366
60 - 65	176 583	177 704	180 885	185 730	189 721
65 und mehr	591 845	597 817	599 573	602 658	606 035
Insgesamt	2 194 782	2 180 684	2 169 253	2 186 643	2 180 448
	davon männlich				
unter 3	26 921	25 995	25 597	24 939	23 382
3 - 6	28 774	28 792	28 713	28 824	27 900
6 - 10	37 399	37 921	38 428	40 392	40 877
10 - 15	46 047	46 750	47 295	49 461	49 644
15 - 18	26 921	26 590	27 118	28 657	30 070
18 - 21	29 290	28 777	27 821	28 760	29 734
21 - 30	85 564	81 257	82 815	86 845	91 150
30 - 50	274 359	272 117	266 666	265 821	264 574
50 - 60	186 085	181 819	177 361	171 142	162 827
60 - 65	86 148	86 789	88 684	90 936	93 068
65 und mehr	252 354	255 788	256 645	257 934	259 680
Zusammen	1 079 862	1 072 595	1 067 143	1 073 711	1 072 906
	davon weiblich				
unter 3	25 614	24 695	24 043	23 634	22 185
3 - 6	27 107	27 207	27 056	27 189	26 597
6 - 10	35 596	35 740	36 452	38 109	38 336
10 - 15	43 322	43 939	44 790	46 842	46 961
15 - 18	24 724	25 032	25 226	26 540	27 272
18 - 21	25 267	25 539	25 255	25 940	26 563
21 - 30	74 864	70 800	71 646	74 941	77 010
30 - 50	246 212	244 368	240 045	243 683	242 071
50 - 60	182 288	177 825	172 468	166 536	157 539
60 - 65	90 435	90 915	92 201	94 794	96 653
65 und mehr	339 491	342 029	342 928	344 724	346 355
Zusammen	1 114 920	1 108 089	1 102 110	1 112 932	1 107 542

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

15. Deutsche Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2023 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	69 239	35 537	33 702	51,3	48,7
5 - 10	85 241	43 746	41 495	51,3	48,7
10 - 15	85 587	43 726	41 861	51,1	48,9
15 - 20	82 794	42 605	40 189	51,5	48,5
20 - 25	78 925	40 974	37 951	51,9	48,1
25 - 30	66 737	34 502	32 235	51,7	48,3
30 - 35	88 106	45 133	42 973	51,2	48,8
35 - 40	126 499	65 413	61 086	51,7	48,3
40 - 45	124 810	65 615	59 195	52,6	47,4
45 - 50	107 963	56 514	51 449	52,3	47,7
50 - 55	134 850	69 573	65 277	51,6	48,4
55 - 60	171 054	85 599	85 455	50,0	50,0
60 - 65	185 216	90 654	94 562	48,9	51,1
65 - 70	162 387	77 012	85 375	47,4	52,6
70 - 75	145 772	66 220	79 552	45,4	54,6
75 und mehr	290 987	113 204	177 783	38,9	61,1
Insgesamt	2 006 167	976 027	1 030 140	48,7	51,3

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

16. Ausländische Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2023 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	11 870	6 107	5 763	51,4	48,6
5 - 10	12 927	6 769	6 158	52,4	47,6
10 - 15	11 018	5 918	5 100	53,7	46,3
15 - 20	12 285	7 402	4 883	60,3	39,7
20 - 25	18 388	11 439	6 949	62,2	37,8
25 - 30	22 670	14 032	8 638	61,9	38,1
30 - 35	19 133	10 976	8 157	57,4	42,6
35 - 40	16 156	8 603	7 553	53,2	46,8
40 - 45	13 379	6 836	6 543	51,1	48,9
45 - 50	10 599	5 484	5 115	51,7	48,3
50 - 55	8 317	4 371	3 946	52,6	47,4
55 - 60	6 145	3 284	2 861	53,4	46,6
60 - 65	4 505	2 414	2 091	53,6	46,4
65 - 70	3 016	1 548	1 468	51,3	48,7
70 - 75	1 837	869	968	47,3	52,7
75 und mehr	2 036	827	1 209	40,6	59,4
Insgesamt	174 281	96 879	77 402	55,6	44,4

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

17. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
	Jahre		
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70
2020	48,06	46,26	49,81
2021	48,08	46,28	49,82
2022 ¹	47,88	46,09	49,61
2023 ¹	47,93	46,11	49,70

¹ Die Bevölkerungszahlen 2022 und 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

18. Mittlere Bevölkerung 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2023¹		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	79 671	38 519	41 152
Halle (Saale), Stadt	242 128	117 100	125 028
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 739	118 192	121 548
Altmarkkreis Salzwedel	82 154	40 946	41 208
Anhalt-Bitterfeld	156 939	76 888	80 051
Börde	171 189	85 337	85 852
Burgenlandkreis	177 193	87 232	89 962
Harz	209 593	103 079	106 514
Jerichower Land	90 085	44 804	45 282
Mansfeld-Südharz	131 553	64 731	66 822
Saalekreis	184 115	91 063	93 052
Salzlandkreis	185 682	90 622	95 060
Stendal	109 942	54 024	55 918
Wittenberg	123 567	60 776	62 792
Sachsen-Anhalt	2 183 546	1 073 309	1 110 237
kreisfreie Städte	561 537	273 810	287 727
Landkreise	1 622 009	799 499	822 510

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

19. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2022)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Welterbestadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125
Stadt Landsberg	16 621	16 085	13 832	12 884	16 838

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2023

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2022)				
2005	2010	2015	2020	2023 ¹
Personen				
237 198	232 963	236 991	237 865	242 172
229 126	231 525	235 723	235 775	240 114
92 339	86 906	82 919	79 354	79 686
52 086	49 496	46 475	45 425	45 588
44 625	42 605	43 768	39 221	40 069
43 470	41 434	40 398	39 958	39 181
44 710	42 435	40 269	38 778	38 946
49 899	45 171	40 480	37 568	37 850
37 117	35 419	34 052	33 593	34 721
36 113	34 294	33 012	32 053	32 336
37 934	35 516	33 920	32 257	32 106
35 772	34 383	33 108	32 181	31 943
36 229	33 888	31 366	30 387	30 402
34 978	31 556	29 052	27 187	28 345
31 222	29 082	27 793	26 737	26 416
32 200	29 679	27 752	25 703	25 300
30 129	28 243	26 519	25 244	24 974
31 486	28 605	26 634	24 618	23 963
27 068	24 874	24 410	23 306	23 394
28 388	26 573	24 555	23 604	23 277
25 301	24 163	22 970	22 240	22 738
27 540	25 489	24 198	22 668	22 609
25 450	23 971	23 148	22 154	21 926
25 386	23 167	22 055	21 294	21 483
22 548	20 831	19 883	19 396	19 885
20 927	19 859	19 439	19 133	19 188
23 300	21 911	20 294	19 374	19 034
18 947	18 459	18 168	18 707	18 852
20 838	19 129	17 639	17 148	16 721
16 481	15 424	14 996	15 068	15 088

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

20. Gemeinden und Bevölkerung 2023 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2023 ¹		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		männlich	weiblich
		Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	27	24 345	12 212	12 133
1 000 - 2 000	55	77 542	39 179	38 363
2 000 - 3 000	18	42 765	21 301	21 464
3 000 - 5 000	14	49 825	24 618	25 207
5 000 - 10 000	51	409 502	203 237	206 265
10 000 - 20 000	29	386 930	191 247	195 683
20 000 - 50 000	21	627 567	306 565	321 002
50 000 - 100 000	1	79 686	38 528	41 158
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	482 286	236 019	246 267
Insgesamt	218	2 180 448	1 072 906	1 107 542

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

21. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren ¹	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2020	2023 ⁴
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,5	1,3
16	3,4	6,0	7,4	5,2	3,8	3,5
17	11,7	11,9	15,5	11,8	8,3	7,6
18	30,8	22,4	24,4	18,3	15,4	10,7
19	66,5	32,2	31,9	30,2	26,1	20,0
20	107,0	42,2	31,5	37,5	32,7	29,6
21	129,2	56,0	41,0	45,6	43,7	35,5
22	147,9	67,3	46,5	51,0	42,2	40,6
23	151,9	72,5	52,4	57,7	50,8	48,7
24	147,5	91,8	66,9	62,7	56,6	57,5
25	136,1	100,7	73,7	73,3	82,1	64,3
26	121,6	104,4	80,6	87,5	80,5	76,6
27	97,2	94,5	93,4	95,3	92,6	84,4
28	80,4	95,4	94,8	101,9	105,4	92,0
29	61,1	86,4	95,6	104,6	109,4	99,8
30	51,1	73,2	98,7	104,7	112,3	93,9
31	42,7	63,4	97,5	103,7	106,0	96,6
32	32,7	50,6	83,8	100,0	96,2	82,1
33	27,9	38,9	81,5	83,2	91,4	77,2
34	20,6	34,5	70,3	73,5	83,4	69,8
35	16,9	23,9	60,6	70,0	70,3	62,0
36	12,7	19,0	48,2	60,3	60,2	51,9
37	10,1	11,9	38,0	46,2	53,4	41,4
38	7,8	9,8	24,8	36,6	36,6	36,1
39	4,8	6,9	16,9	30,2	32,3	26,9
40	3,5	4,6	13,9	19,1	23,3	21,0
41	2,3	3,4	9,2	12,3	14,3	14,6
42	1,3	2,3	5,5	9,2	10,6	8,2
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,5	5,6
44	1,1	0,8	2,2	1,7	3,8	3,6
45	0,2	0,3	0,6	0,9	1,2	1,9
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,7	1,4
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,6
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,3
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3
15 bis unter 45 ²	54,4	35,5	46,6	54,9	52,4	43,0
15 bis unter 50 ²	46,8	30,8	36,6	43,7	44,1	36,5
15 bis unter 45 ³	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 551,9	1 362,7
15 bis unter 50 ³	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 554,3	1 367,2

¹ jeweils errechnet zwischen dem Geburtsdatum der Mutter und dem Geburtsdatum des Kindes² allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode³ zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen⁴ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

22. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99
2020	16 113	8 280	7 833	73
2021	16 024	8 306	7 718	72
2022	14 506	7 400	7 106	64
2023	13 550	6 913	6 637	49

23. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37
2020	33 804	17 134	16 670	64
2021	37 289	19 141	18 148	54
2022	37 281	18 964	18 317	49
2023	35 577	18 168	17 409	37

II. Bevölkerung

24. Allgemeine Sterbetafel 2021/23

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	75,49	82,07	40	36,95	42,99
1	74,77	81,33	41	36,03	42,03
2	73,79	80,35	42	35,10	41,08
3	72,81	79,37	43	34,18	40,12
4	71,82	78,38	44	33,26	39,18
5	70,84	77,39	45	32,35	38,23
6	69,84	76,40	46	31,44	37,29
7	68,85	75,40	47	30,53	36,35
8	67,86	74,41	48	29,63	35,41
9	66,87	73,42	49	28,74	34,48
10	65,88	72,42	50	27,86	33,56
11	64,88	71,43	51	26,99	32,64
12	63,89	70,44	52	26,13	31,72
13	62,90	69,45	53	25,29	30,81
14	61,90	68,45	54	24,46	29,90
15	60,91	67,46	55	23,65	29,00
16	59,93	66,48	56	22,85	28,11
17	58,95	65,49	57	22,07	27,22
18	57,97	64,51	58	21,30	26,34
19	57,00	63,52	59	20,55	25,47
20	56,04	62,54	60	19,81	24,61
21	55,07	61,56	61	19,09	23,75
22	54,10	60,57	62	18,38	22,90
23	53,14	59,59	63	17,68	22,06
24	52,17	58,61	64	16,99	21,23
25	51,20	57,62	65	16,32	20,41
26	50,23	56,64	66	15,66	19,59
27	49,27	55,65	67	15,02	18,78
28	48,30	54,67	68	14,38	17,98
29	47,34	53,68	69	13,76	17,19
30	46,38	52,70	70	13,14	16,41
31	45,42	51,72	71	12,53	15,63
32	44,46	50,75	72	11,93	14,86
33	43,51	49,77	73	11,34	14,10
34	42,56	48,80	74	10,75	13,35
35	41,62	47,83	75	10,18	12,62
36	40,68	46,86	76	9,60	11,89
37	39,74	45,89	77	9,04	11,18
38	38,81	44,92	78	8,49	10,48
39	37,88	43,96	79	7,95	9,80

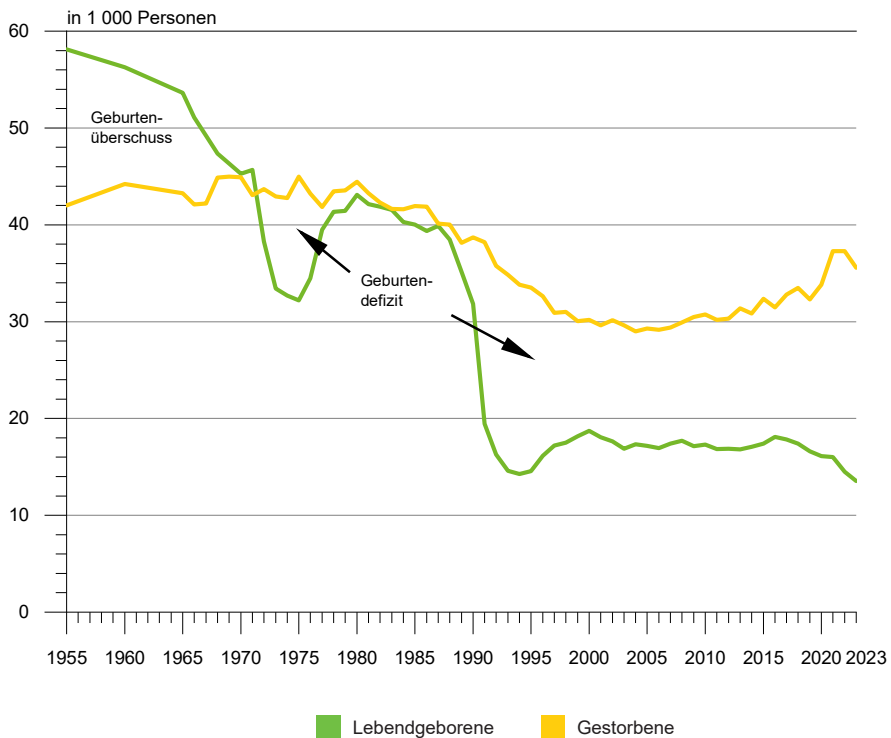
Noch 25. Allgemeine Sterbetafel 2021/23

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,41	9,14
81	6,89	8,50
82	6,39	7,88
83	5,90	7,29
84	5,44	6,73
85	5,00	6,20
86	4,58	5,70
87	4,20	5,24
88	3,85	4,81
89	3,53	4,41

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
90	3,24	4,05
91	2,99	3,72
92	2,76	3,42
93	2,56	3,15
94	2,38	2,90
95	2,22	2,69
96	2,08	2,49
97	1,96	2,33
98	1,85	2,19
99	1,75	2,05
100	1,66	1,92

II

Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955

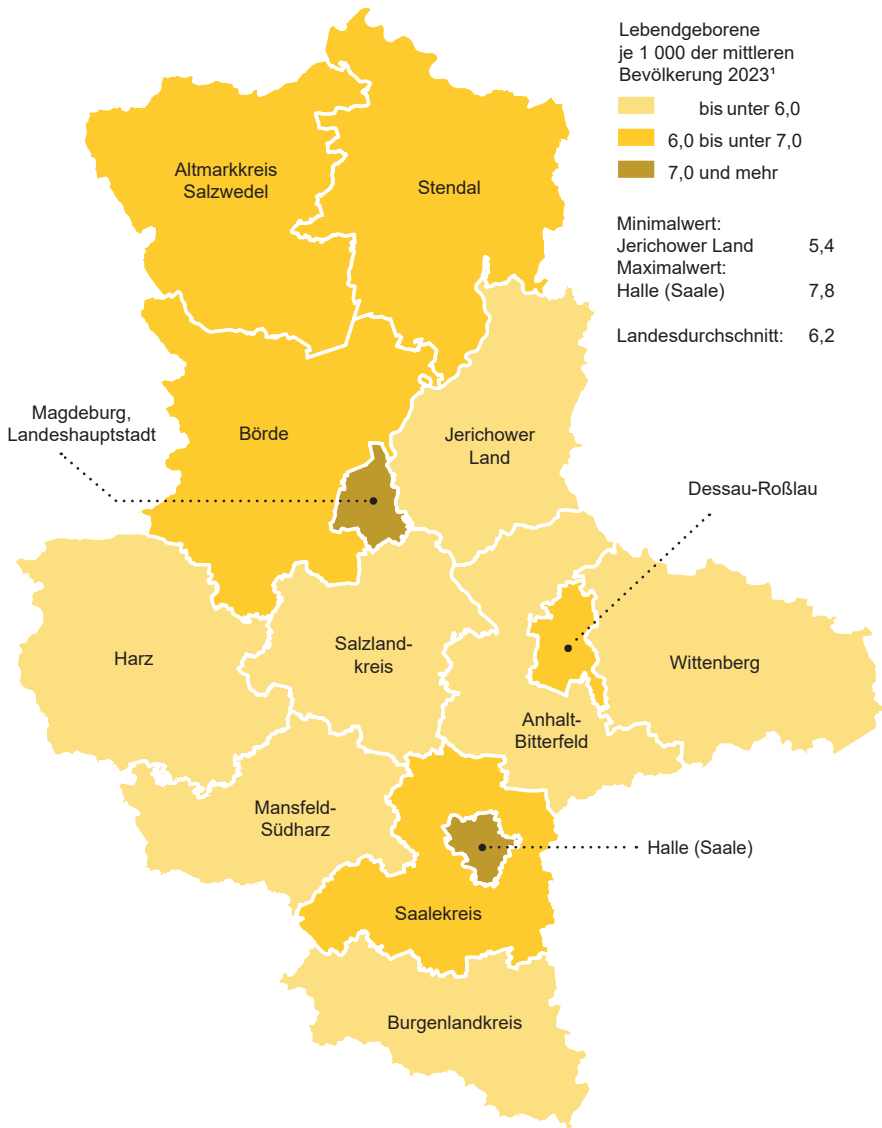


II. Bevölkerung

25. Lebendgeborene und Gestorbene 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	498	269	229	1 479	760	719
Halle (Saale), Stadt	1 897	970	927	3 278	1 646	1 632
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 787	904	883	3 510	1 758	1 752
Altmarkkreis Salzwedel	526	274	252	1 322	687	635
Anhalt-Bitterfeld	890	462	428	2 681	1 372	1 309
Börde	1 043	531	512	2 566	1 306	1 260
Burgenlandkreis	973	494	479	3 107	1 560	1 547
Harz	1 142	602	540	3 761	1 873	1 888
Jerichower Land	485	242	243	1 419	737	682
Mansfeld-Südharz	714	372	342	2 373	1 241	1 132
Saalekreis	1 140	540	600	2 769	1 407	1 362
Salzlandkreis	1 057	543	514	3 367	1 739	1 628
Stendal	682	338	344	1 817	966	851
Wittenberg	716	372	344	2 128	1 116	1 012
Sachsen-Anhalt	13 550	6 913	6 637	35 577	18 168	17 409
kreisfreie Städte	4 182	2 143	2 039	8 267	4 164	4 103
Landkreise	9 368	4 770	4 598	27 310	14 004	13 306

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2023



¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

26. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	525	662	566	604	590
Halle (Saale), Stadt	3 518	1 631	2 095	1 991	2 185	2 211
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 342	1 688	1 763	2 039	2 198
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	668	764	724	711	719
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 177	1 448	1 199	1 245	1 211
Börde	2 120	987	1 500	1 370	1 296	1 405
Burgenlandkreis	2 519	1 069	1 509	1 405	1 313	1 407
Harz	3 163	1 447	1 898	1 750	1 518	1 574
Jerichower Land	1 184	606	791	702	675	699
Mansfeld-Südharz	2 127	975	1 196	1 013	1 017	942
Saalekreis	2 173	1 048	1 418	1 394	1 443	1 373
Salzlandkreis	2 941	1 361	1 637	1 485	1 434	1 388
Stendal	1 973	887	1 074	899	916	824
Wittenberg	1 919	845	1 043	905	904	874
Sachsen-Anhalt	31 837	14 568	18 723	17 166	17 300	17 415
kreisfreie Städte	7 796	3 498	4 445	4 320	4 828	4 999
Landkreise	24 041	11 070	14 278	12 846	12 472	12 416

27. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 234	1 113	1 102	1 193	1 287
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 147	2 766	2 713	2 926	3 092
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	2 860	2 673	2 502	2 722	2 919
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 260	1 077	1 082	1 123	1 150
Anhalt-Bitterfeld	3 303	2 844	2 516	2 328	2 460	2 548
Börde	2 769	2 359	2 211	2 079	2 135	2 291
Burgenlandkreis	3 491	3 048	2 757	2 665	2 804	2 815
Harz	3 557	3 344	2 963	3 106	3 150	3 474
Jerichower Land	1 447	1 291	1 226	1 251	1 359	1 306
Mansfeld-Südharz	2 736	2 478	2 166	2 056	2 144	2 184
Saalekreis	3 156	2 619	2 440	2 161	2 336	2 521
Salzlandkreis	3 789	3 289	2 902	2 922	2 959	3 157
Stendal	1 968	1 717	1 506	1 537	1 641	1 673
Wittenberg	2 394	2 029	1 859	1 773	1 777	1 952
Sachsen-Anhalt	38 711	33 519	30 175	29 277	30 729	32 369
kreisfreie Städte	8 634	7 241	6 552	6 317	6 841	7 298
Landkreise	30 077	26 278	23 623	22 960	23 888	25 071

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personen					
539	551	514	536	488	498
2 549	2 291	2 188	2 137	1 882	1 897
2 347	2 242	2 132	2 100	1 999	1 787
636	662	564	571	548	526
1 105	1 077	1 043	1 056	994	890
1 272	1 277	1 258	1 261	1 095	1 043
1 416	1 252	1 216	1 268	1 116	973
1 519	1 472	1 432	1 434	1 272	1 142
701	649	643	622	556	485
869	848	830	831	761	714
1 377	1 320	1 336	1 305	1 214	1 140
1 348	1 275	1 292	1 276	1 152	1 057
810	863	810	777	680	682
922	839	855	850	749	716
17 410	16 618	16 113	16 024	14 506	13 550
5 435	5 084	4 834	4 773	4 369	4 182
11 975	11 534	11 279	11 251	10 137	9 368

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personen					
1 347	1 436	1 379	1 578	1 545	1 479
3 090	2 800	3 137	3 417	3 387	3 278
3 236	3 079	3 191	3 341	3 649	3 510
1 180	1 109	1 168	1 287	1 276	1 322
2 567	2 447	2 568	2 948	2 969	2 681
2 287	2 293	2 420	2 548	2 564	2 566
2 870	2 836	2 901	3 443	3 106	3 107
3 490	3 499	3 554	3 819	4 023	3 761
1 404	1 371	1 434	1 441	1 511	1 419
2 295	2 145	2 297	2 715	2 529	2 373
2 650	2 474	2 685	2 903	2 865	2 769
3 332	3 237	3 222	3 624	3 563	3 367
1 727	1 650	1 717	1 953	2 023	1 817
2 010	1 923	2 131	2 272	2 271	2 128
33 485	32 299	33 804	37 289	37 281	35 577
7 613	7 315	7 707	8 336	8 581	8 267
25 812	24 984	26 097	28 953	28 700	27 310

II. Bevölkerung

28. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebend- geborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung¹			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2
2020	7,4	15,5	4,5	4,0
2021	7,4	17,1	4,5	3,4
2022	6,7	17,1	4,4	3,4
2023	6,2	16,3	3,6	2,7

¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

29. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Ge- schlecht	Gestorbene							ins- gesamt
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10) ¹							
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	U00 - U85	
Anzahl									
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	-	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	-	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	-	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	-	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	-	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	-	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	-	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	-	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	-	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	-	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	-	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	-	15 275
2008	m	4 403	453	5 797	798	905	735	-	14 344
	w	3 528	693	8 186	690	743	423	-	15 561
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	-	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	-	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	-	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	-	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	-	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	-	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	-	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	-	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	-	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	-	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	-	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	-	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	-	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	-	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	-	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	-	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	-	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	-	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	-	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	-	16 758
2019	m	4 785	626	5 966	939	901	765	-	16 235
	w	3 809	817	7 097	728	639	556	-	16 064
2020	m	4 750	699	6 157	966	953	812	471	17 134
	w	3 615	888	7 296	672	680	507	427	16 670
2021	m	4 837	750	6 257	890	1 017	828	2 080	19 141
	w	3 586	936	7 324	627	658	507	1 797	18 148
2022	m	4 777	755	6 547	1 073	1 004	903	1 170	18 964
	w	3 725	939	7 708	801	662	538	1 007	18 317
2023	m	4 835	732	6 288	1 156	995	886	555	18 168
	w	3 790	913	7 212	841	719	578	391	17 409

¹ Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

II. Bevölkerung

30. Gestorbene 2022 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen ¹					
Dessau-Roßlau, Stadt	763	782	179	139	28	36
Halle (Saale), Stadt	1 690	1 697	425	382	55	88
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 829	1 820	432	383	61	54
Altmarkkreis Salzwedel	661	615	166	132	28	31
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 456	387	272	72	79
Börde	1 323	1 241	353	267	51	72
Burgenlandkreis	1 561	1 545	383	276	51	83
Harz	2 023	2 000	531	407	92	105
Jerichower Land	766	745	185	154	33	39
Mansfeld-Südharz	1 303	1 226	332	216	45	83
Saalekreis	1 488	1 377	421	295	63	86
Salzlandkreis	1 795	1 768	442	355	65	86
Stendal	1 038	985	247	225	55	47
Wittenberg	1 211	1 060	292	185	55	44
Sachsen-Anhalt	18 964	18 317	4 777	3 725	755	939

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

31. Gestorbene 2023 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen ¹					
Dessau-Roßlau, Stadt	760	719	193	141	32	49
Halle (Saale), Stadt	1 646	1 632	462	402	67	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 752	445	370	55	57
Altmarkkreis Salzwedel	687	635	206	150	32	27
Anhalt-Bitterfeld	1 372	1 309	357	253	68	79
Börde	1 306	1 260	363	306	56	81
Burgenlandkreis	1 560	1 547	410	304	66	79
Harz	1 873	1 888	476	407	74	117
Jerichower Land	737	682	189	149	36	29
Mansfeld-Südharz	1 241	1 132	335	207	63	76
Saalekreis	1 407	1 362	391	295	45	61
Salzlandkreis	1 739	1 628	462	355	65	68
Stendal	966	851	261	216	35	36
Wittenberg	1 116	1 012	279	209	37	61
Sachsen-Anhalt	18 168	17 409	4 835	3 790	732	913

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)		XXII (U00 - U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen ¹									
247	325	40	32	45	31	32	27	54	48
563	630	89	65	100	53	78	64	104	96
657	808	103	81	100	72	79	47	117	99
212	264	37	18	37	26	36	16	52	30
558	664	62	66	73	53	85	42	84	87
466	475	69	71	52	35	72	44	67	67
562	692	91	73	87	61	63	50	102	81
679	812	123	95	98	69	90	57	120	115
258	321	49	33	55	30	36	16	43	43
493	523	76	53	57	43	52	26	74	71
475	567	87	52	85	41	62	37	88	83
638	751	102	70	93	57	67	41	113	103
359	411	61	44	50	40	61	18	52	44
376	456	83	46	70	47	67	43	99	38
6 547	7 708	1 073	801	1 004	662	903	538	1 170	1 007

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)		XXII (U00 - U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen ¹									
245	287	50	35	38	20	42	26	27	20
512	583	109	87	81	72	80	55	54	34
605	700	119	109	89	69	85	59	63	51
242	264	37	29	31	28	29	25	21	18
492	594	92	44	71	65	67	41	45	37
461	485	78	67	61	58	66	26	44	30
527	680	107	83	98	58	87	53	36	31
660	781	111	80	99	71	99	67	57	50
264	294	55	35	39	24	31	20	19	16
457	550	69	48	76	33	54	46	36	22
478	560	79	58	83	57	59	38	48	21
616	675	124	88	98	75	64	49	46	31
321	342	70	41	59	42	46	20	26	13
405	413	55	34	72	47	64	42	31	17
6 288	7 212	1 156	841	995	719	886	578	555	391

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

II. Bevölkerung

32. Gestorbene 2022 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene
		insgesamt
		Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	330
II	Neubildungen	8 502
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	156
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 694
V	Psychische und Verhaltensstörungen	1 752
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 320
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	14 255
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 874
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 666
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	54
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	230
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	1 039
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	70
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	707
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 441
XXII	Vorläufige Zuordnung für Krankheiten unklarer Ätiologie	2 177
Insgesamt		37 281

33. Gestorbene 2023 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene
		insgesamt
		Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	396
II	Neubildungen	8 625
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	173
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 645
V	Psychische und Verhaltensstörungen	1 713
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 356
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 500
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 997
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 714
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	57
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	246
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	1 041
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	21
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	61
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	620
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 464
XXII	Vorläufige Zuordnung für Krankheiten unklarer Ätiologie	946
Insgesamt		35 577

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
0,9	153	0,8	177	1,0
22,8	4 777	25,2	3 725	20,3
0,4	71	0,4	85	0,5
4,6	755	4,0	939	5,1
4,7	741	3,9	1 011	5,5
3,5	636	3,3	684	3,7
38,2	6 547	34,5	7 708	42,1
5,0	1 073	5,7	801	4,4
4,5	1 004	5,3	662	3,6
0,2	17	0,1	37	0,2
0,6	99	0,5	131	0,7
2,8	479	2,5	560	3,1
0,0	x	x	1	0,0
0,0	8	0,0	5	0,0
0,2	42	0,2	28	0,2
1,9	489	2,6	218	1,2
3,9	903	4,8	538	2,9
5,8	1 170	6,2	1 007	5,5
100	18 964	100	18 317	100

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,1	193	1,1	203	1,2
24,2	4 835	26,6	3 790	21,8
0,5	74	0,4	99	0,6
4,6	732	4,0	913	5,2
4,8	746	4,1	967	5,6
3,8	666	3,7	690	4,0
38,0	6 288	34,6	7 212	41,4
5,6	1 156	6,4	841	4,8
4,8	995	5,5	719	4,1
0,2	27	0,1	30	0,2
0,7	88	0,5	158	0,9
2,9	462	2,5	579	3,3
0,0	x	x	2	0,0
0,1	10	0,0	11	0,1
0,2	25	0,1	36	0,2
1,7	430	2,4	190	1,1
4,1	886	4,9	578	3,3
2,7	555	3,1	391	2,2
100	18 168	100	17 409	100

II. Bevölkerung

34. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2023
	Personen							
Zuzüge insgesamt	29 746	45 559	36 757	37 705	36 990	74 365	51 775	69 489
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	29 726	40 588
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	22 049	28 901
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	28 841	27 860
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	14 831	14 480
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	14 010	13 380
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	22 934	41 629
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	14 895	26 108
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	8 039	15 521
Fortzüge insgesamt	61 635	46 893	58 667	50 315	44 800	49 908	47 936	53 393
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	27 968	29 963
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	19 968	23 430
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	27 401	25 863
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	14 146	13 226
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	13 255	12 637
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	20 535	27 530
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	13 822	16 737
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	6 713	10 793
Saldo insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457	3 839	16 096
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	1 758	10 625
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	2 081	5 471
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	1 440	1 997
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	685	1 254
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6 972	-4 784	-1 606	755	743
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	2 399	14 099
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	1 073	9 371
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	1 326	4 728

35. Gesamtwanderung 2023 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	25 000	12 470	25 000	12 470	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	34 557	20 626	34 557	20 626	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	30 220	15 686	30 324	15 547	-104	139
Binnenwanderung	89 777	48 782	89 881	48 643	-104	139
Außenwanderung	34 727	21 523	18 271	10 854	16 456	10 669
Ungeklärt und ohne Angabe	4 542	3 379	4 798	3 562	-256	-183
Gesamtwanderung	129 046	73 684	112 950	63 059	16 096	10 625

36. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2023

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Baden-Württemberg	1 771	929	1 768	977	3	-48
Bayern	2 317	1 264	2 364	1 308	-47	-44
Berlin	2 598	1 352	2 260	1 165	338	187
Brandenburg	2 790	1 440	2 108	1 017	682	423
Bremen	217	111	301	162	-84	-51
Hamburg	533	272	664	339	-131	-67
Hessen	1 316	781	1 329	709	-13	72
Mecklenburg-Vorpommern	901	437	1 133	547	-232	-110
Niedersachsen	4 905	2 567	5 120	2 575	-215	-8
Nordrhein-Westfalen	2 678	1 437	3 341	1 812	-663	-375
Rheinland-Pfalz	654	347	658	351	-4	-4
Saarland	114	61	127	74	-13	-13
Sachsen	6 114	3 079	5 772	2 803	342	276
Schleswig-Holstein	705	367	803	414	-98	-47
Thüringen	2 607	1 242	2 576	1 294	31	-52
Insgesamt	30 220	15 686	30 324	15 547	-104	139

II. Bevölkerung

37. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	-380	-1 322	-950
Brandenburg	-119	-370	-233	235
Bremen	-330	-89	-216	-147
Hamburg	-423	-175	-444	-601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	-127	-33	-69	-10
Sachsen	-324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	-786	46	-557	-362
Thüringen	-371	-284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610

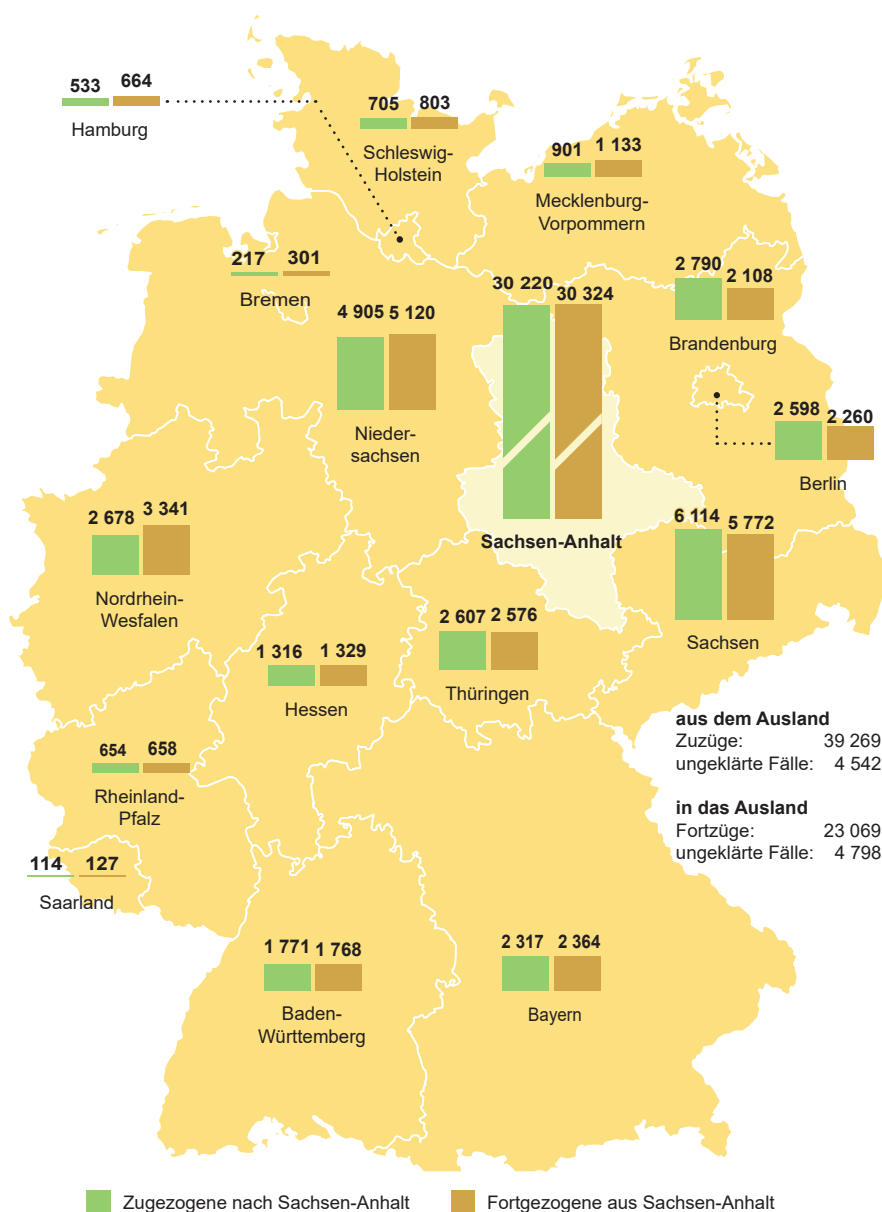
38. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	2 405	1 675	748	648	1 657	1 027
Amerika	608	334	567	275	41	59
Asien	9 654	6 611	1 997	1 434	7 657	5 177
Australien u. Ozeanien	46	22	69	30	-23	-8
Europa	22 014	12 881	14 890	8 467	7 124	4 414
darunter EU	11 015	7 088	8 806	5 840	2 209	1 248
Insgesamt	34 727	21 523	18 271	10 854	16 456	10 669

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2020	2023	
Personen				
-519	-183	375	3	Baden-Württemberg
-1 034	-197	200	-47	Bayern
-1 477	-214	346	338	Berlin
-227	-66	229	682	Brandenburg
-51	-41	-45	-84	Bremen
-488	-270	-221	-131	Hamburg
-555	-151	-58	-13	Hessen
-341	-326	-390	-232	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-12	-215	Niedersachsen
-734	-634	-908	-663	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	-42	-4	Rheinland-Pfalz
-55	12	-52	-13	Saarland
-1 800	-2 026	-108	342	Sachsen
-319	-68	-118	-98	Schleswig-Holstein
-342	-194	185	31	Thüringen
-9 857	-5 378	-619	-104	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-535	-927	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-84	823	neue Bundesländer
2 043	29 934	3 479	16 456	Ausland
4	-99	979	-256	Ungeklärt
-7 810	24 457	3 839	16 096	Insgesamt

**Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt
2023**



39. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge ins- gesamt	davon		Fortzüge ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	3 486	1 773	1 713	2 486	1 270	1 216
Halle (Saale), Stadt	13 692	7 632	6 060	12 153	6 397	5 756
Magdeburg, Landeshauptstadt	17 935	11 217	6 718	15 473	9 445	6 028
Altmarkkreis Salzwedel	2 777	1 594	1 183	2 575	1 360	1 215
Anhalt-Bitterfeld	6 269	3 539	2 730	5 066	2 786	2 280
Börde	6 386	3 594	2 792	5 241	2 894	2 347
Burgenlandkreis	8 349	4 611	3 738	6 217	3 450	2 767
Harz	14 485	9 815	4 670	13 389	9 262	4 127
Jerichower Land	3 521	2 072	1 449	2 938	1 682	1 256
Mansfeld-Südharz	4 124	2 414	1 710	3 421	1 918	1 503
Saalekreis	7 761	4 484	3 277	5 853	3 228	2 625
Salzlandkreis	6 948	3 939	3 009	6 091	3 253	2 838
Stendal	3 498	1 920	1 578	3 045	1 575	1 470
Wittenberg	4 815	2 610	2 205	4 002	2 069	1 933
Sachsen-Anhalt	104 046	61 214	42 832	87 950	50 589	37 361
kreisfreie Städte	35 113	20 622	14 491	30 112	17 112	13 000
Landkreise	68 933	40 592	28 341	57 838	33 477	24 361

II. Bevölkerung

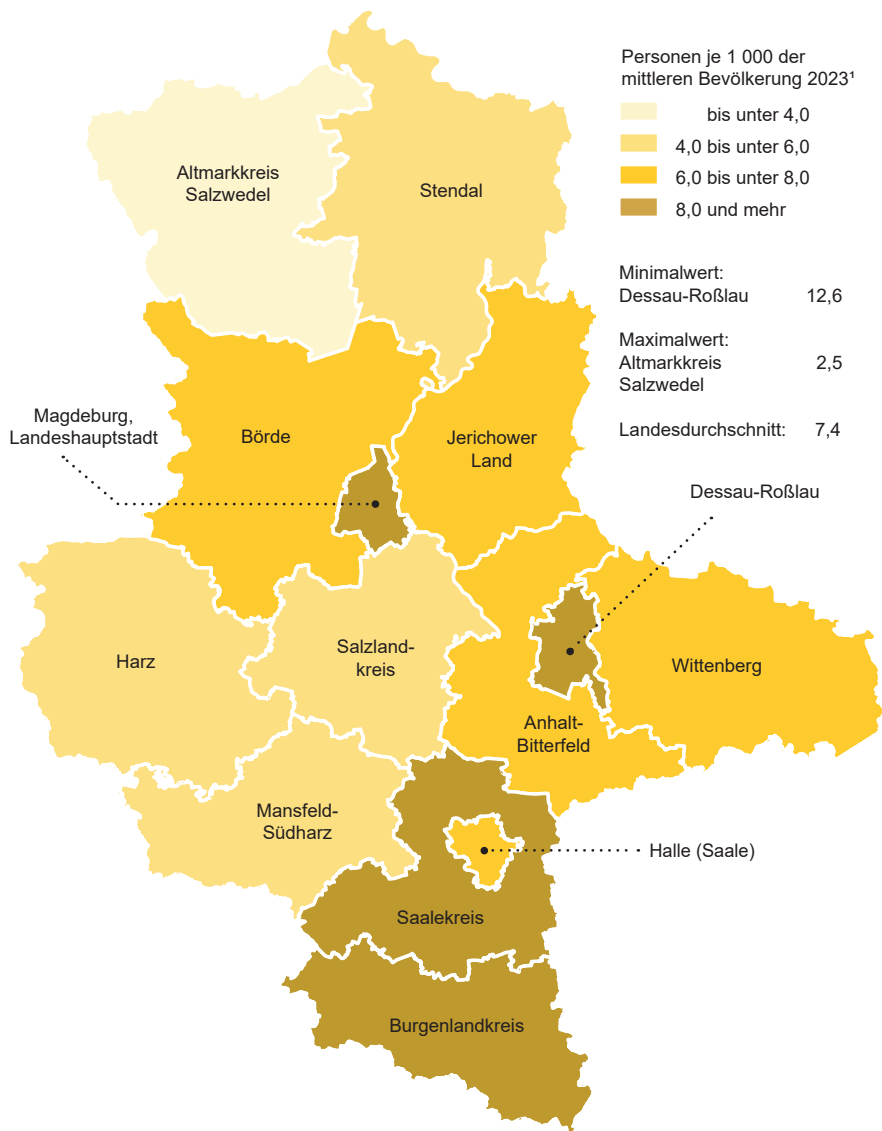
40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	1991	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268	548
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382	5 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742	4 022
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546	514
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408	1 046
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985	1 507
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739	1 426
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721	3 689
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420	944
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108	585
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192	1 051
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496	1 685
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052	1 412
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999	785
Sachsen-Anhalt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457
kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856	9 813
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666	14 644

Noch 40. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-51	-228	130	433	1 990	1 000
Halle (Saale), Stadt	788	49	138	1 455	5 543	1 539
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 119	-318	-719	1 581	4 802	2 462
Altmarkkreis Salzwedel	-124	-54	117	31	1 210	202
Anhalt-Bitterfeld	67	-2	253	597	3 300	1 203
Börde	141	214	794	837	2 769	1 145
Burgenlandkreis	-283	267	470	969	2 980	2 132
Harz	141	945	-217	532	4 026	1 096
Jerichower Land	175	414	631	559	2 105	583
Mansfeld-Südharz	-306	7	226	508	1 490	703
Saalekreis	375	383	963	1 015	2 809	1 908
Salzlandkreis	-155	554	298	394	3 352	857
Stendal	-275	-16	212	464	1 880	453
Wittenberg	147	213	543	614	2 101	813
Sachsen-Anhalt	1 759	2 428	3 839	9 989	40 357	16 096
kreisfreie Städte	1 856	-497	-451	3 469	12 335	5 001
Landkreise	-97	2 925	4 290	6 520	28 022	11 095

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2023



¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

41. Einbürgerungen seit 1991, 2023 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr¹ ----- Familienstand	Einbür- gerungen insgesamt	Davon		Fortbe- stehende Staatsan- gehörigkeit	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2018	653	324	329	271	141	130
2019	711	372	339	375	202	173
2020	694	356	338	354	187	167
2021	833	449	384	523	291	232
2022	1 472	858	614	1 149	688	461
2023	2 095	1 234	861	1 844	1 094	750
2023						
ledig	1 232	770	462	1 100	690	410
verheiratet	805	441	364	701	387	314
verwitwet	.	.	4	.	.	.
geschieden	50	19	31	39	.	.
eingetragene Lebenspartnerschaft	.	.	-	.	.	-

¹ Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

42. Einbürgerungen 2000 - 2023 nach Altersgruppen, 2023 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr¹ ----- Land² Erdteil Sonstiges	Einbür- gerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18	23	45	60 und mehr
			bis unter			
			23	45	60	
Personen						
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2019	711	108	76	354	130	43
2020	694	160	64	336	118	16
2021	833	189	76	442	103	23
2022	1 472	453	95	758	140	26
2023	2 095	662	118	1 082	201	32
Bulgarien	16	.	.	7	4	.
Polen	24	7	-	14	.	.
Rumänien	29	11	-	15	3	-
Russische Föderation	10	.	-	.	3	3
Serbien	10	.	.	.	.	-
Slowakei	10	.	.	4	.	-
Türkei	22	.	.	10	4	-
Ukraine	112	12	11	60	26	3
Afghanistan	42	.	.	34	-	-
Indien	27	6	.	17	.	-
Irak	38	8	.	24	3	.
Iran, Islam. Republik	41	4	3	24	7	3
Kasachstan	15	6	-	5	4	-
Pakistan	13	.	-	9	.	-
Syrien, Arab. Republik	1 405	521	77	693	102	12
Vietnam	18	3	.	5	6	.
Europa	292	50	23	150	57	12
Afrika	71	18	.	43	7	.
Amerika	22	.	-	16	.	-
Asien	1 653	568	89	848	130	18
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt	57	22	.	25	5	.

¹ Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

² Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2023 nach Kontinenten

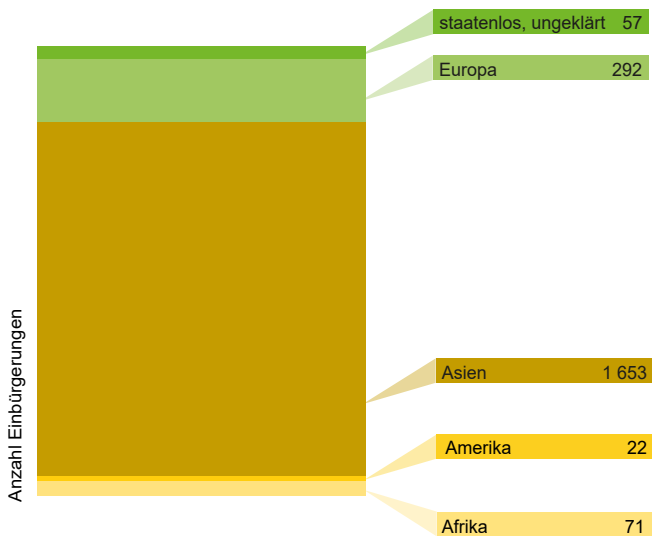
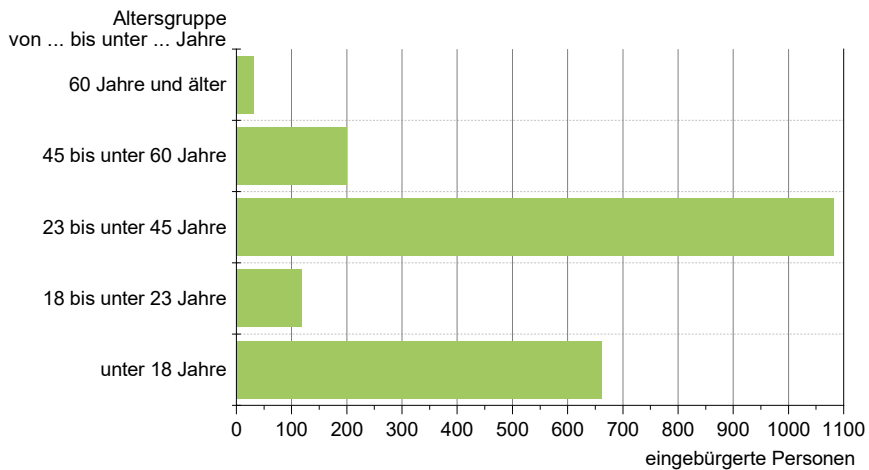


Abb. I: Einbürgerungen 2023 nach Altersgruppen



43. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen ¹		Ehescheidungen ^{2, 3}		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung ⁴	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung ⁴	je 100 Eheschließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7
2020	9 187	4,2	3 389	15,5	36,9
2021	8 427	3,9	3 458	15,9	41,0
2022	9 266	4,3	3 275	15,0	35,3
2023	8 469	3,9	3 152	14,4	37,2

¹ ab 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen² ab 2019 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen³ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.⁴ Die der Berechnung für 2022 und 2023 zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

II. Bevölkerung

44. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2005	2010	2015	2020 ¹	2022 ¹	2023 ¹
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	398	344	319	288	285	245
Halle (Saale), Stadt	944	841	836	829	740	661	627
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	960	932	981	798	861	838
Altmarkkreis Salzwedel	388	499	455	452	338	346	306
Anhalt-Bitterfeld	701	720	709	693	585	623	583
Börde	643	854	756	795	790	759	689
Burgenlandkreis	780	831	831	867	774	760	647
Harz	1 180	1 505	1 373	1 383	1 149	1152	1063
Jerichower Land	379	479	464	544	474	426	352
Mansfeld-Südharz	626	641	738	650	543	523	506
Saalekreis	665	978	981	1 012	975	1001	917
Salzlandkreis	863	1 024	819	894	720	739	726
Stendal	508	596	566	559	476	537	451
Wittenberg	616	654	649	597	537	593	519
Sachsen-Anhalt	9 667	10 980	10 453	10 575	9 187	9 266	8 469
kreisfreie Städte	2 318	2 199	2 112	2 129	1 826	1 807	1 710
Landkreise	7 349	8 781	8 341	8 446	7 361	7 459	6 759

¹ einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

45. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen ¹						
	1995 ²	2005 ²	2010	2015	2020 ³	2022 ³	2023 ³
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	179	186	162	115	91	77
Halle (Saale), Stadt	335	628	445	525	452	412	388
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	579	448	411	310	312	331
Altmarkkreis Salzwedel	177	215	175	175	119	158	147
Anhalt-Bitterfeld	277	363	394	317	279	274	240
Börde	308	420	371	366	263	312	276
Burgenlandkreis	370	396	330	301	277	241	261
Harz	391	472	494	415	383	309	340
Jerichower Land	133	199	154	157	150	151	147
Mansfeld-Südharz	183	282	306	256	230	190	180
Saalekreis	159	479	262	236	192	171	171
Salzlandkreis	401	415	480	384	268	321	290
Stendal	288	286	239	205	198	179	151
Wittenberg	258	314	216	199	153	154	153
Sachsen-Anhalt	3 867	5 227	4 500	4 109	3 389	3 275	3 152
kreisfreie Städte	922	1 386	1 079	1 098	877	815	796
Landkreise	2 945	3 841	3 421	3 011	2 512	2 460	2 356

¹ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

² berechnete Werte

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

46. Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
1 000 Personen				
männlich				
unter 20	192,8	13,5	/	177,9
20 - 40	223,5	183,9	(10,8)	28,7
40 - 60	299,7	262,2	(9,6)	27,9
60 - 65	92,2	58,6	/	32,2
65 und mehr	250,6	14,3	/	235,6
Zusammen	1 058,8	532,5	24,1	502,3
weiblich				
unter 20	179,5	(9,1)	/	169,6
20 - 40	207,7	159,2	(8,0)	41,3
40 - 60	283,4	238,4	(5,5)	39,4
60 - 65	92,9	57,5	/	33,4
65 und mehr	329,0	9,8	/	318,7
Zusammen	1 092,5	474,2	15,9	602,5
insgesamt				
unter 20	372,2	22,6	/	347,4
20 - 40	431,2	343,2	18,1	70,0
40 - 60	583,1	500,6	15,1	67,4
60 - 65	185,1	116,2	/	65,6
65 und mehr	579,6	24,2	/	554,3
Insgesamt	2 151,3	1 006,6	39,9	1 104,7

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

47. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach Beteiligung am Er-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2023 ¹					
	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80,0	39,3	40,7	33,4	18,0	15,5
Halle (Saale), Stadt	239,8	113,5	126,3	108,5	56,5	52,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	237,3	118,4	119,0	115,9	62,0	53,9
Altmarkkreis Salzwedel	82,5	40,8	41,7	41,7	22,5	19,2
Anhalt-Bitterfeld	157,4	76,0	81,4	75,4	38,8	36,5
Börde	170,9	84,5	86,4	87,0	45,4	41,6
Burgenlandkreis	174,5	90,1	84,4	80,9	45,8	35,1
Harz	202,9	100,7	102,2	93,9	50,1	43,8
Jerichower Land	87,7	44,5	43,1	43,8	23,0	20,8
Mansfeld-Südharz	130,0	63,5	66,5	59,7	31,7	28,0
Saalekreis	182,8	90,0	92,8	85,4	45,7	39,8
Salzlandkreis	181,8	87,1	94,6	77,2	40,0	37,1
Stendal	104,0	50,1	53,8	45,2	22,8	22,5
Wittenberg	119,9	60,4	59,5	58,6	30,2	28,4
Sachsen-Anhalt	2 151,3	1 058,8	1 092,5	1 006,6	532,5	474,2
kreisfreie Städte	557,1	271,2	286,0	257,8	136,5	121,4
Landkreise	1 594,4	787,7	806,4	748,8	396,0	352,8

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2023 ¹					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	45,3	20,6	24,7
/	/	/	124,5	52,6	71,9
/	/	/	115,3	52,4	62,9
/	/	/	39,6	17,8	21,8
/	/	/	79,9	35,8	44,1
/	/	/	81,6	37,7	43,9
/	/	/	91,2	42,7	48,5
/	/	/	106,7	49,4	57,3
/	/	/	41,1	19,5	21,6
/	/	/	67,9	30,5	37,4
/	/	/	93,8	42,4	51,4
/	/	/	101,5	45,7	55,8
/	/	/	56,4	26,1	30,3
/	/	/	59,8	29,0	30,8
39,9	24,1	15,9	1 104,6	502,2	602,4
14,2	(9,1)	/	285,1	125,6	159,5
25,7	15,0	10,7	819,5	376,6	442,9

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

48. Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2023 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung ¹	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten ²
	1 000 Personen		%
	männlich		
Ledig	493,1	261,8	53,1
Verheiratet	465,2	249,9	53,7
Geschieden	66,8	41,0	61,4
Verwitwet	33,7	/	/
Zusammen	1 058,8	556,5	52,6
	weiblich		
Ledig	400,7	181,3	45,2
Verheiratet	463,1	250,8	54,2
Geschieden	81,5	43,8	53,7
Verwitwet	147,2	14,2	9,6
Zusammen	1 092,5	490,0	44,9
	insgesamt		
Ledig	893,9	443,1	49,6
Verheiratet	928,3	500,7	53,9
Geschieden	148,3	84,8	57,2
Verwitwet	180,9	17,9	9,9
Insgesamt	2 151,3	1 046,6	48,6

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

49. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2023 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung ¹ 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2023								
	Erwerbsquoten ²			Erwerbstätigenquote ³			Erwerbslosenquote ⁴		
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	75,2	78,5	71,7	72,3	75,4	69,0	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	75,0	80,1	70,0	70,6	74,3	66,9	/	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	78,9	81,7	75,8	74,9	76,7	72,8	/	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	78,1	81,7	74,4	75,9	79,8	71,9	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	80,7	81,2	80,2	78,5	78,3	78,7	/	/	/
Börde	80,6	82,7	78,4	78,5	80,3	76,7	/	/	/
Burgenlandkreis	78,1	79,3	76,6	75,9	76,7	74,8	/	/	/
Harz	80,0	82,2	77,6	78,1	80,4	75,6	/	/	/
Jerichower Land	81,6	84,2	78,7	76,7	77,4	76,0	/	/	/
Mansfeld-Südharz	80,1	82,8	77,3	77,3	80,1	74,3	/	/	/
Saalekreis	81,4	83,9	78,7	78,1	80,4	75,5	/	/	/
Salzlandkreis	76,9	80,2	73,7	74,2	77,7	70,8	/	/	/
Stendal	79,1	80,3	77,9	75,7	76,3	75,2	/	/	/
Wittenberg	81,9	80,2	83,9	79,8	77,1	82,9	/	/	/
Sachsen-Anhalt	79,0	81,4	76,5	76,0	77,9	74,0	3,8	4,3	3,2
kreisfreie Städte	76,7	80,6	72,7	72,7	75,5	69,7	5,3	6,3	4,1
Landkreise	79,8	81,7	77,9	77,2	78,7	75,6	3,3	3,6	2,9

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

³ Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

⁴ Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

⁵ Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus

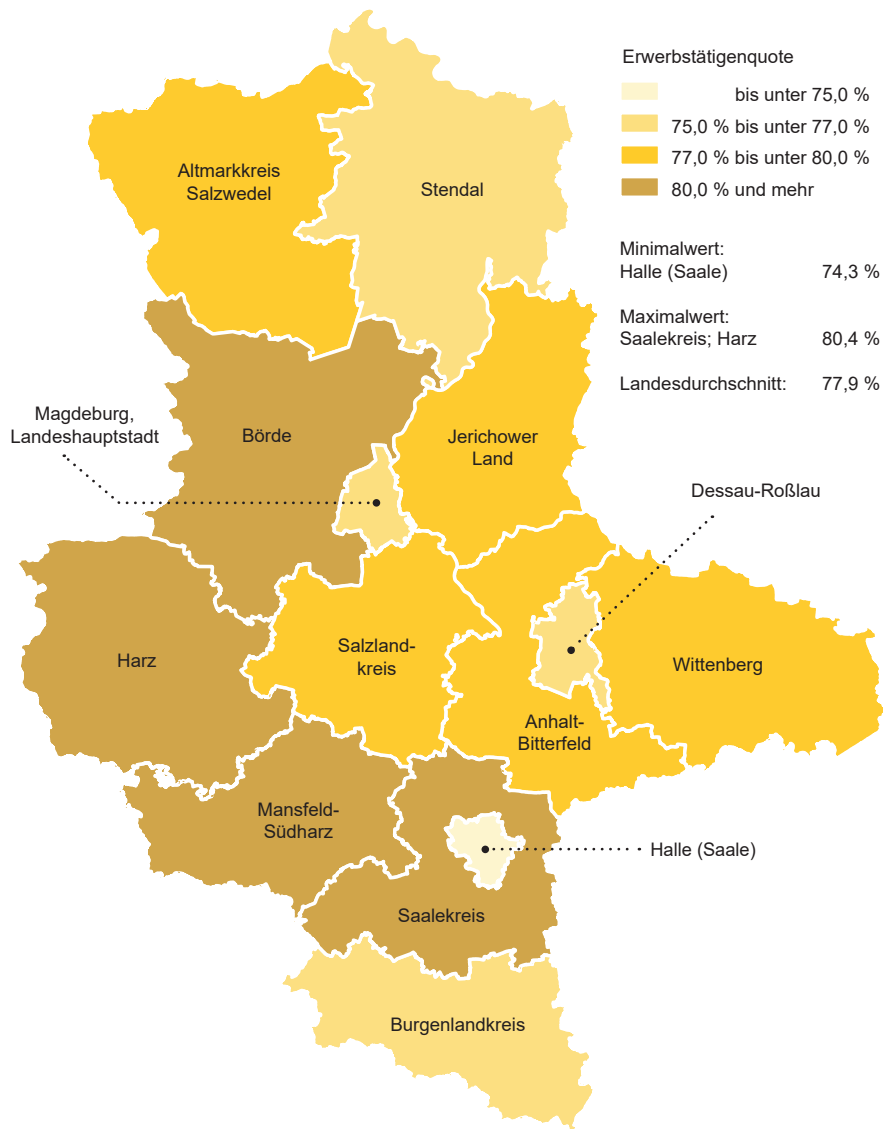


Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus

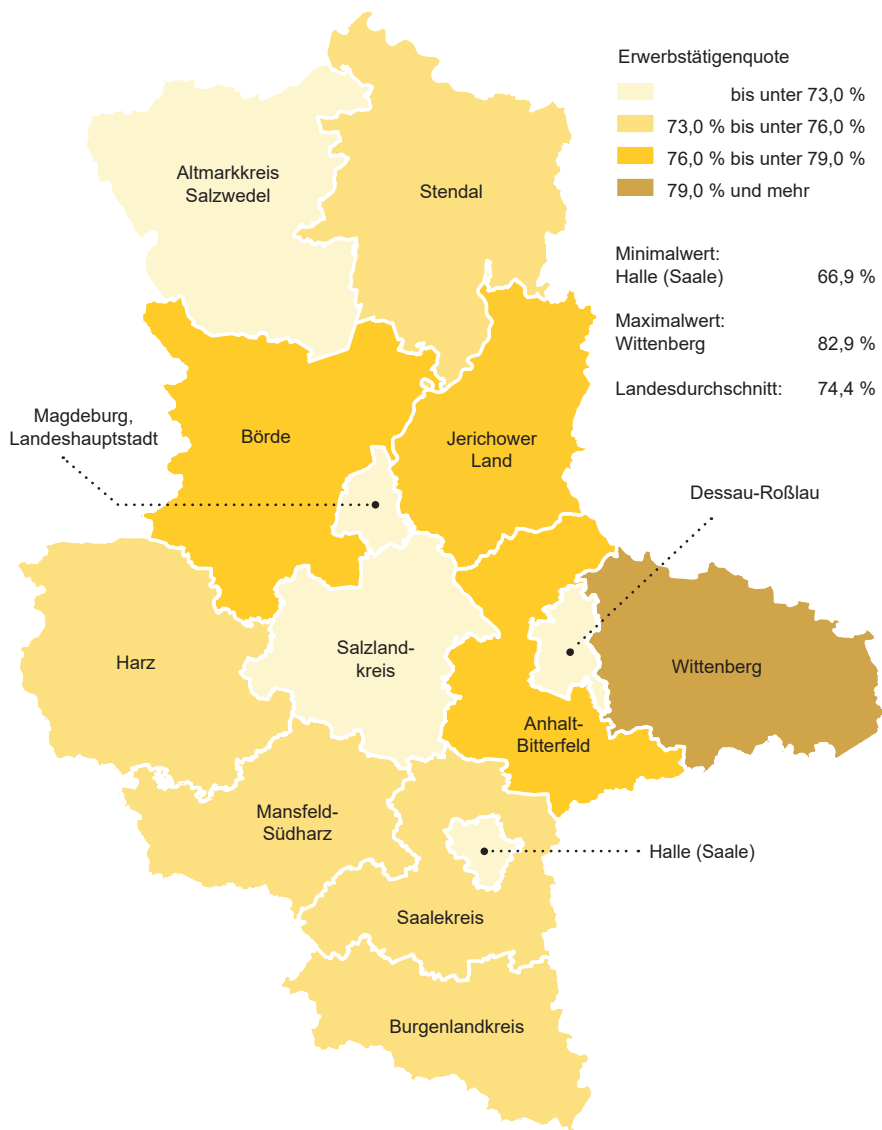
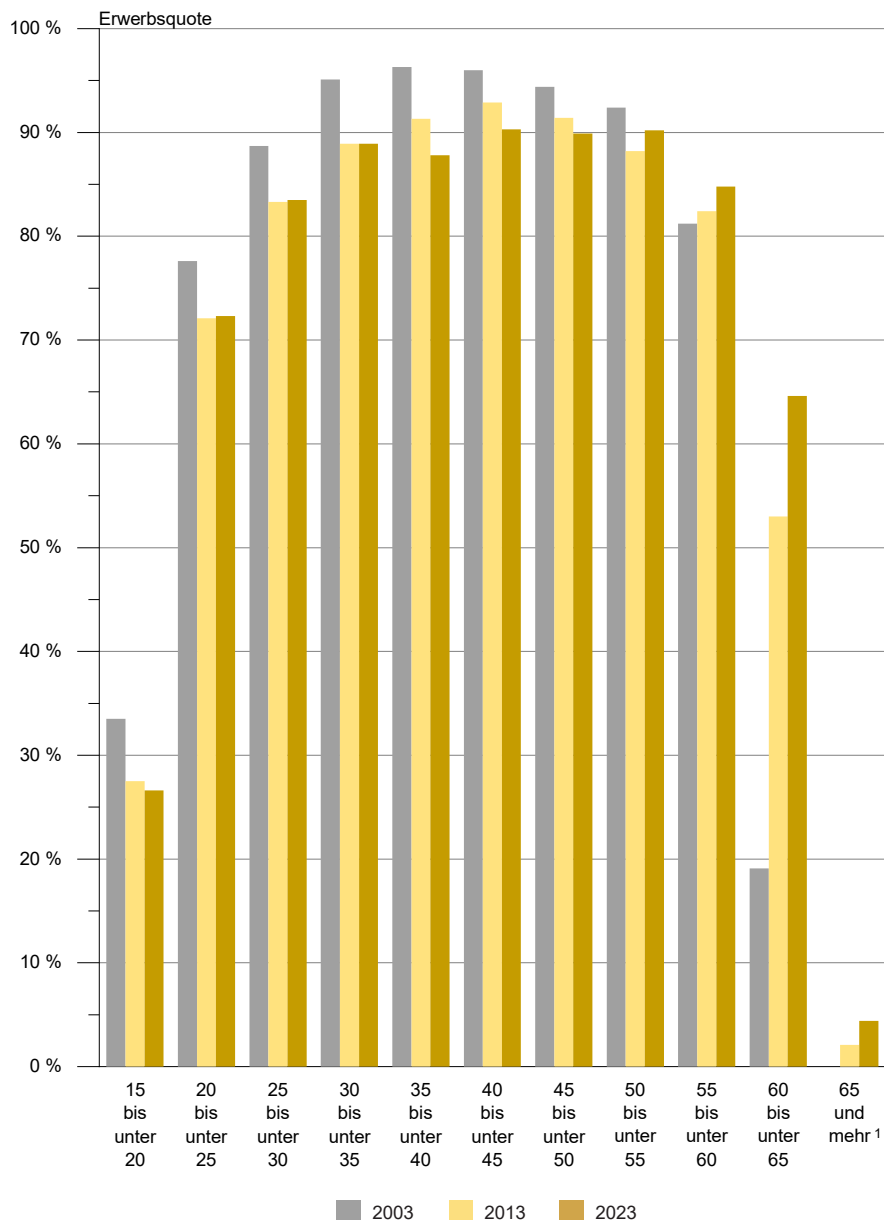


**Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote
- Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus**



¹ bis 2019: Erwerbspersonen unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt
ab 2020: Erwerbspersonen unter 7 000 (weniger als 70 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

50. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung ¹ durch ...						
	Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I	Rente/Pension	Einkünfte von Angehörigen	Leistungen nach Hartz IV	lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt ²	sonstige Unterstützung ³
	1 000 Personen						
	männlich						
Ledig	232,6	35,0	20,2	179,8	(8,5)	17,1	14,5
Verheiratet	231,3	15,9	200,3	/	/	(9,6)	(7,3)
Geschieden	35,9	(6,3)	21,8	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	29,6	/	.	/	/
Zusammen	502,8	57,6	271,8	183,9	14,4	28,4	22,8
	weiblich						
Ledig	157,5	28,4	15,8	176,1	/	19,2	21,3
Verheiratet	231,4	17,3	177,9	18,9	/	11,8	(10,6)
Geschieden	37,9	(8,5)	31,7	/	/	/	/
Verwitwet	11,8	/	132,0	/	/	/	/
Zusammen	438,7	55,7	357,4	195,6	11,9	33,3	34,7
	insgesamt						
Ledig	390,1	63,4	36,0	355,9	12,2	36,2	35,8
Verheiratet	462,7	33,3	378,2	22,5	(10,2)	21,4	17,9
Geschieden	73,8	14,8	53,4	/	/	/	/
Verwitwet	14,9	/	161,6	/	/	/	/
Insgesamt	941,5	113,3	629,2	379,4	26,2	61,7	57,5

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

³ eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

II. Bevölkerung

51. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen - Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2023 ¹
	April							
	%							
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten ^{2,3}							
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	30,4	26,6
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	69,9	72,3
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	90,0	88,7
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	86,1	84,8
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	58,4	64,6
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,5	4,4
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	80,0	79,0
Insgesamt	54,0	52,2	51,4	52,3	52,5	50,7	49,7	48,6

¹ Erstergebnis

² Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

³ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt

52. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte ins- ge- samt ^{1,2}	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (1991 - 2015)								
		unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
		unter 250	250 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr
		500	750	1 000	1 250	1 500	2 000	2 500		
		Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesamt ^{1,2}								
1991 April	100,0	21,8	37,7	27,3	8,2	2,7	1,0	0,8	0,4	/
1995 April	100,0	9,1	14,5	20,9	20,2	17,1	8,6	5,0	3,2	1,4
2000 April	100,0	9,4	12,2	17,5	17,3	18,2	10,1	7,2	5,3	2,8
2005	100,0	27,9	20,6	26,7	26,2	32,3	21,4	13,0	12,5	8,7
2010	100,0	10,5	9,6	12,5	13,5	14,6	13,7	8,7	10,0	6,9
2015	100,0	6,0	6,1	9,1	12,6	13,6	14,1	11,0	15,3	12,3
2020	100,0	3,7	3,9	6,4	10,5	13,2	11,7	17,9	9,5	8,1
2021	100,0	2,9	3,6	5,4	9,6	12,3	11,2	18,4	10,3	9,5
2022	100,0	3,3	3,5	4,9	9,4	12,2	10,7	19,6	11,9	10,7
2023 ²	100,0	1,7	4,3	5,4	8,0	11,1	9,7	19,9	13,6	12,8

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis

53. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt ¹	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 250	37,3	16,9	20,4	45,3	54,7
250 - 500	93,4	42,8	50,6	45,8	54,2
500 - 750	116,9	51,2	65,7	43,8	56,2
750 - 1 000	171,9	68,0	103,8	39,6	60,4
1 000 - 1 250	239,6	99,5	140,1	41,5	58,5
1 250 - 1 500	209,5	98,0	111,5	46,8	53,2
1 500 - 1 750	238,0	117,5	120,5	49,4	50,6
1 750 - 2 000	187,6	94,1	93,5	50,2	49,8
2 000 - 2 250	189,5	100,1	89,5	52,8	47,2
2 250 - 2 500	99,8	56,1	43,6	56,2	43,7
2 500 - 2 750	82,9	46,8	36,2	56,3	43,7
2 750 - 3 000	45,9	26,6	19,2	58,2	41,8
3 000 - 3 250	46,5	29,3	17,2	63,0	37,0
3 250 - 3 500	17,9	10,3	(7,6)	57,5	(42,5)
3 500 - 4 000	31,2	18,9	12,3	60,6	39,4
4 000 - 4 500	18,6	13,6	/	73,1	/
4 500 - 5 000	(9,6)	(6,4)	/	(66,7)	/
5 000 - 6 000	10,2	(6,8)	/	(66,7)	/
6 000 und mehr	13,1	(9,7)	/	(74,0)	/
ohne Einkommen	290,8	145,4	145,4	50,0	50,0
Insgesamt	2 151,3	1 058,8	1 092,5	49,2	50,8

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

54. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2023 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insge- samt ¹	Davon mit ... Personen					Durch- schnittl. Haushalts- größe Personen
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						
Haushalte ...							
ohne Kinder	840,2	472,8	359,7	(6,9)	/	x	1,46
mit ledigen Kindern	279,4	x	49,9	124,3	76,1	28,7	3,31
mit 1 Kind	161,2	x	49,9	105,7	/	/	2,71
mit 2 Kindern	87,9	x	x	18,6	67,3	/	3,79
mit 3 Kindern	22,1	x	x	x	/	17,3	4,78
mit 4 und mehr Kindern	(8,3)	x	x	x	x	(8,2)	6,36
Haushalte insgesamt	1 119,6	472,8	409,5	131,2	77,2	28,8	1,92

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

55. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2023 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt ¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
		1 000									
Einpersonenhaushalte	472,8	(10,3)	83,8	68,6	56,3	71,1	51,8	77,2	36,7	12,4	/
Mehrpersonenhaushalte	646,7	/	/	(7,8)	13,6	26,7	26,8	86,6	144,5	170,5	160,3
mit 2 Personen	409,5	/	/	/	(10,4)	20,5	20,8	71,3	112,6	99,8	61,1
mit 3 Personen	131,2	/	/	/	/	/	/	(7,1)	18,5	44,0	48,1
mit 4 Personen	77,2	x	/	/	/	/	/	/	(8,9)	21,2	37,2
mit 5 und mehr Personen	28,8	x	x	x	/	/	/	/	/	/	13,9
Haushalte insgesamt	1 119,6	12,3	90,1	76,4	69,9	97,8	78,6	163,9	181,2	182,9	164,6

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

56. Haushalte seit 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte insge- samt ¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
		1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %								
		Einpersonenhaushalte									
2020	473,0	5,1	22,5	14,8	14,7	14,5	9,8	10,0	4,4	/	/
2021	456,8	4,4	19,5	14,0	14,4	14,4	10,4	11,4	5,8	(1,7)	/
2022	463,5	4,1	18,9	15,2	13,4	14,8	11,1	13,9	6,1	(1,9)	/
2023 ²	472,8	(2,2)	17,7	14,5	11,9	15,0	11,0	16,3	7,8	2,6	/
		Mehrpersonenhaushalte									
2020	659,0	/	(1,6)	2,9	3,4	5,3	6,6	16,4	23,4	22,1	15,4
2021	656,6	/	(1,7)	2,2	2,8	5,1	5,2	15,1	23,1	24,8	18,1
2022	650,1	/	(1,2)	1,8	2,9	4,4	5,0	15,0	22,7	26,0	21,0
2023 ²	646,7	/	/	(1,2)	2,1	4,1	4,1	13,4	22,3	26,4	24,8
		Haushalte insgesamt									
2020	1 132,0	2,5	10,3	7,9	8,1	9,1	8,0	13,7	15,4	13,5	9,3
2021	1 113,5	1,9	9,0	7,0	7,6	8,9	7,3	13,6	16,0	15,4	10,9
2022	1 113,7	1,7	8,5	7,4	7,3	8,7	7,5	14,6	15,8	16,0	12,5
2023 ²	1 119,6	1,1	8,0	6,8	6,2	8,7	7,0	14,6	16,2	16,3	14,7

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten² Erstergebnis

II. Bevölkerung

57. Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus

Mikrozensus		Privat- haushalte ins- gesamt ¹	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Durch- schnittl. Haushalts- größe
				zu- sammen	davon mit ... Personen				
					2	3	4	5 und mehr	Personen
1 000									
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88
	2020	1 132,0	473,0	659,0	428,7	134,3	74,7	21,2	1,90
	2021	1 113,5	456,8	656,6	424,4	137,5	73,0	21,7	1,91
	2022	1 113,7	463,5	650,1	418,3	129,6	75,9	26,3	1,92
	2023 ²	1 119,6	472,8	646,7	409,5	131,2	77,2	28,8	1,92

¹ Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz; ab 2020 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis

58. Haushalte 2023 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte nach Haushaltsgröße 2023¹					durchschnittl. Haushaltsgröße Personen
	Privat-haus-halte	davon mit ... Personen				
		1	2	3	4 und mehr	
	1 000					
Dessau-Roßlau, Stadt	43,6	19,7	16,6	/	/	1,84
Halle (Saale), Stadt	135,6	70,5	42,5	12,4	(10,2)	1,77
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,1	65,9	42,9	12,2	11,1	1,80
Altmarkkreis Salzwedel	39,5	13,3	15,2	(6,6)	/	2,09
Anhalt-Bitterfeld	81,0	30,4	34,4	(8,3)	(7,7)	1,94
Börde	82,0	28,2	30,7	13,6	(9,4)	2,09
Burgenlandkreis	95,9	45,6	31,2	(11,4)	(7,7)	1,82
Harz	107,0	44,3	41,4	13,1	(8,2)	1,90
Jerichower Land	42,3	13,9	17,6	/	/	2,07
Mansfeld-Südharz	66,1	25,4	26,0	(8,6)	/	1,97
Saalekreis	87,9	31,8	33,3	12,2	10,6	2,08
Salzlandkreis	97,4	44,2	33,9	10,8	(8,6)	1,87
Stendal	50,0	18,5	19,2	(5,9)	(6,4)	2,08
Wittenberg	59,2	21,0	24,6	(6,6)	(7,0)	2,03
Sachsen-Anhalt	1 119,6	472,8	409,5	131,2	106,0	1,92
kreisfreie Städte	311,3	156,1	101,9	28,4	24,8	1,79
Landkreise	808,3	316,7	307,6	102,8	81,2	1,97

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

59. Haushaltsmitglieder 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushaltsgröße ¹				
	Bevölke- rung	davon Haushalte mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
		1 000 Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	80,0	19,7	33,2	11,4	15,8
Halle (Saale), Stadt	239,8	70,5	85,0	37,3	47,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	237,3	65,9	85,7	36,7	49,0
Altmarkkreis Salzwedel	82,5	13,3	30,5	19,8	18,9
Anhalt-Bitterfeld	157,4	30,4	68,9	25,0	33,0
Börde	170,9	28,2	61,5	40,7	40,5
Burgenlandkreis	174,5	45,6	62,3	34,3	32,3
Harz	202,9	44,3	82,8	39,4	36,4
Jerichower Land	87,7	13,9	35,2	17,0	21,7
Mansfeld-Südharz	130,0	25,4	52,0	25,8	26,7
Saalekreis	182,8	31,8	66,7	36,5	47,8
Salzlandkreis	181,8	44,2	67,7	32,3	37,5
Stendal	104,0	18,5	38,5	17,6	29,4
Wittenberg	119,9	21,0	49,1	19,9	29,8
Sachsen-Anhalt	2 151,3	472,8	819,1	393,6	465,8
kreisfreie Städte	557,1	156,1	203,9	85,4	111,8
Landkreise	1 594,2	316,7	615,2	308,3	354,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

60. Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 - Mikrozensus

Mikrozensus	Insgesamt ¹	Ehepaare	Lebensge- meinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
	1 000				
	insgesamt				
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2010	318,2	185,9	45,2	87,2	78,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2020	276,5	145,7	51,1	79,7	66,7
2021	278,0	144,3	51,1	82,6	67,9
2022	274,8	141,2	52,9	80,6	66,6
2023 ¹	279,4	144,0	56,4	79,1	65,4
	mit 1 Kind				
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2010	213,9	117,4	31,9	64,7	57,0
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2020	167,6	75,8	33,6	58,2	48,3
2021	170,2	80,0	33,4	56,8	45,3
2022	157,5	72,7	31,1	53,7	43,0
2023 ¹	161,2	75,0	33,5	52,7	43,0
	mit 2 Kindern				
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2010	86,6	56,9	11,9	17,8	16,7
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2020	86,5	54,8	(14,7)	17,0	14,1
2021	84,1	48,8	15,5	19,8	17,0
2022	88,8	49,8	18,0	20,9	18,2
2023 ¹	87,9	49,2	18,9	19,7	16,6
	mit 3 und mehr Kindern				
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2010	17,7	11,5	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2020	22,5	(15,1)	/	/	/
2021	23,8	15,6	/	/	/
2022	28,5	18,7	/	/	/
2023 ¹	30,4	19,7	/	(6,7)	/

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

61. Familien (Lebensform mit Kindern) 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien ¹ mit Kindern 2023 ¹						
	Familien ins- gesamt	darunter			Anteil an Familien insgesamt		
		Ehe- paare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erzie- hende	Ehe- paare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erzie- hende
	1 000				%		
Dessau-Roßlau, Stadt	(8,9)	/	/	/	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	28,8	14,1	/	(9,6)	49,0	/	(33,3)
Magdeburg, Landeshauptstadt	27,9	12,7	(6,5)	(8,6)	45,5	(23,3)	(30,8)
Altmarkkreis Salzwedel	11,5	(7,1)	/	/	(61,7)	/	/
Anhalt-Bitterfeld	20,3	(9,4)	/	(6,8)	(46,3)	/	(33,5)
Börde	25,9	14,2	/	/	54,8	/	/
Burgenlandkreis	20,6	(10,9)	/	/	(52,9)	/	/
Harz	26,0	13,1	/	(8,0)	50,4	/	(30,8)
Jerichower Land	12,9	/	/	/	/	/	/
Mansfeld-Südharz	17,9	(7,8)	/	(6,4)	(43,6)	/	(35,8)
Saalekreis	25,8	14,1	(6,1)	/	54,7	(23,6)	/
Salzlandkreis	22,3	12,2	/	/	54,7	/	/
Stendal	14,4	(8,6)	/	/	(59,7)	/	/
Wittenberg	16,0	(8,6)	/	/	(53,8)	/	/
Sachsen-Anhalt	279,4	144,0	56,4	79,1	51,5	20,2	28,3
kreisfreie Städte	65,6	30,8	14,0	20,9	46,9	21,3	31,8
Landkreise	213,8	113,2	42,4	58,2	52,9	19,8	27,2

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

**62. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt
2023 - Mikrozensus**

Lebensformen	Anzahl	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien¹ insgesamt (familiäre Lebensform)	279,4	100,0	100,0
mit 1 Kind	161,2	57,7	57,7
mit 2 Kindern	87,9	31,5	31,5
mit 3 und mehr Kindern	30,4	10,9	10,9
Ehepaare mit Kindern	144,0	51,5	100,0
mit 1 Kind	75,0	26,8	52,1
mit 2 Kindern	49,2	17,6	34,2
mit 3 und mehr Kindern	19,7	7,1	13,7
Lebensgemeinschaften mit Kindern	56,4	20,2	100,0
mit 1 Kind	33,5	12,0	59,4
mit 2 Kindern	18,9	6,8	33,5
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	79,1	28,3	100,0
mit 1 Kind	52,7	18,9	66,6
mit 2 Kindern	19,7	7,1	24,9
mit 3 und mehr Kindern	(6,7)	(2,4)	(8,5)
darunter alleinerziehende Mütter	65,4	23,4	100,0
mit 1 Kind	43,0	15,4	65,7
mit 2 Kindern	16,6	5,9	25,3
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

63. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2023 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus

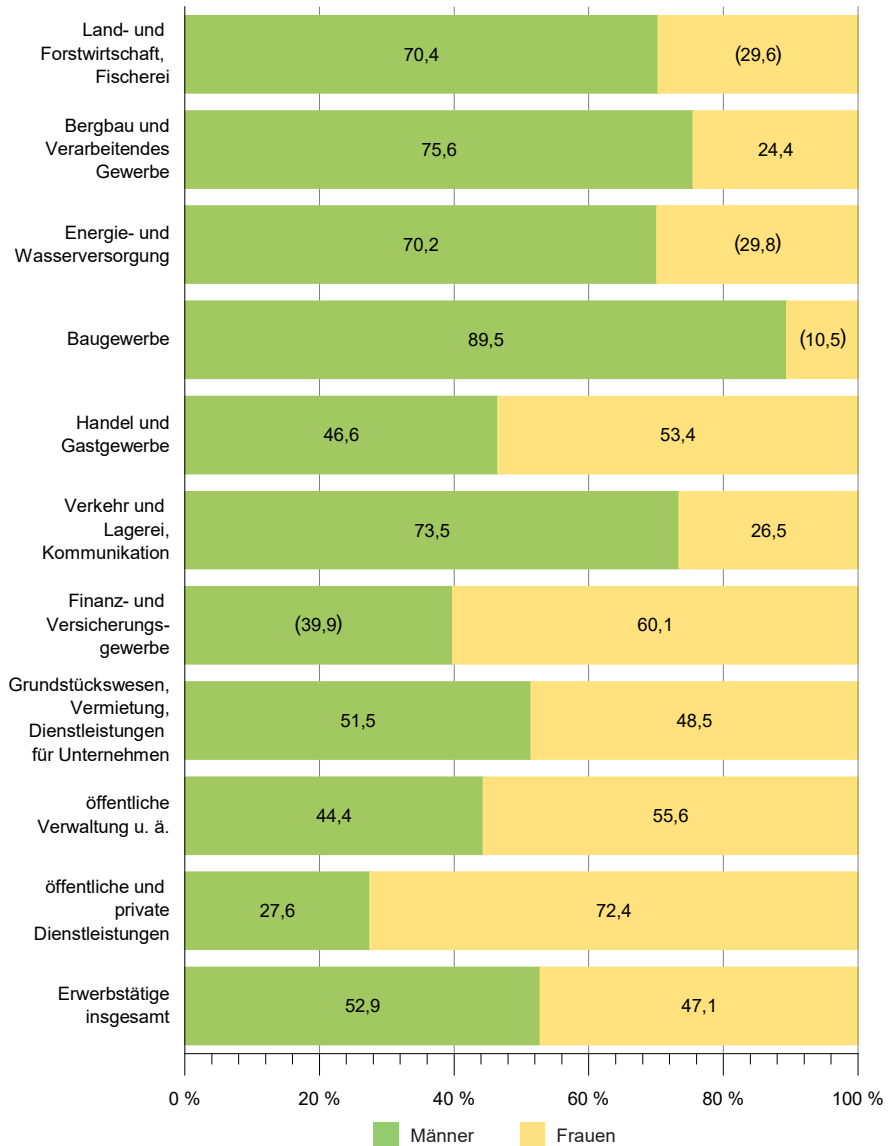
Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2023 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	1 006,6	532,5	474,2	52,9	47,1
Nach Wirtschaftsunterbereichen ²					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,0	14,8	(6,2)	70,4	(29,6)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	161,7	122,2	39,5	75,6	24,4
Energie- und Wasserversorgung	23,3	16,3	(6,9)	70,2	(29,8)
Baugewerbe	84,8	75,9	(8,9)	89,5	(10,5)
Handel und Gastgewerbe	171,2	79,7	91,4	46,6	53,4
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	75,4	55,4	19,9	73,5	26,5
Finanz- und Versicherungsgewerbe	19,5	(7,8)	11,7	(39,9)	60,1
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	89,2	45,9	43,3	51,5	48,5
öffentliche Verwaltung u. ä.	88,2	39,1	49,1	44,4	55,6
öffentliche und private Dienstleistungen	272,5	75,3	197,2	27,6	72,4
Nach Stellung im Beruf					
Selbstständige ³	70,7	47,0	23,7	66,5	33,5
Beam(t)e/-innen	40,6	21,7	18,9	53,4	46,6
Angestellte	715,7	335,3	380,5	46,8	53,2
Arbeiter/-innen	146,7	110,2	36,5	75,1	24,9
Auszubildende	31,6	17,6	14,0	55,8	44,2
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
ohne Einkommen	(6,4)	/	/	/	/
unter 250 EUR	/	/	/	/	/
250 bis unter 500 EUR	13,6	/	(8,8)	/	(65,1)
500 bis unter 750 EUR	34,3	14,5	19,7	42,4	57,6
750 bis unter 1 000 EUR	46,4	19,8	26,6	42,7	57,3
1 000 bis unter 1 250 EUR	75,6	29,0	46,6	38,3	61,7
1 250 bis unter 1 500 EUR	92,6	39,4	53,2	42,5	57,5
1 500 bis unter 1 750 EUR	142,9	74,1	68,8	51,9	48,1
1 750 bis unter 2 000 EUR	126,8	70,0	56,9	55,2	44,8
2 000 bis unter 2 250 EUR	137,4	77,6	59,9	56,4	43,6
2 250 bis unter 2 500 EUR	81,7	46,7	35,0	57,2	42,8
2 500 bis unter 2 750 EUR	69,9	40,1	29,8	57,4	42,6
2 750 bis unter 3 000 EUR	40,1	23,4	16,7	58,3	41,7
3 000 und mehr EUR	132,6	86,7	45,8	65,5	34,5

¹ Erstergebnis, Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten; Personen ohne Angabe wurden der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

³ Einschließlich mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen^{1,2}, Jahresdurchschnitt 2023 - Mikrozensus



¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

² Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.



III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

In Tabellen mit Ausweisung des Geschlechts wurden Fälle, die nicht mit „männlich“ oder „weiblich“ gemeldet wurden, nach dem Zufallsprinzip zum „männlichen“ oder „weiblichen“ Geschlecht zugeordnet.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt.

Glossar

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)

Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stundenfällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl

Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte

Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nichtärztliches Personal

Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer

Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2023

Jahr	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Berech- nungs- und Belegungs- tage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt- amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht- ärztliches Personal
					Betten- auslas- tung	Ver- weil- dauer		
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt	
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102
2019	47	15 055	4 059 920	579 295	73,9	7,0	4 696	21 604
2020	47	15 016	3 506 990	507 724	63,8	6,9	4 787	21 884
2021	45	14 558	3 364 336	479 555	63,3	7,0	4 739	21 581
2022	45	14 158	3 370 636	491 350	65,2	6,9	4 719	21 875
2023	45	13 929	3 498 162	495 154	68,8	7,1	4 726	21 459

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2023

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen	Aufge-stellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt-amtliche Ärzt(e)/-innen	Nicht-ärztliches Personal
					Betten-auslas-tung	Ver- weil-dauer		
	Anzahl					%	Tage	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670
2019	21	3 814	1 180 878	47 993	84,8	24,6	190	1 697
2020	21	3 824	1 018 383	40 189	72,8	25,3	194	1 797
2021	21	3 793	1 038 996	42 835	75,0	24,3	205	1 836
2022	21	3 759	1 100 860	44 322	80,2	24,8	198	1 758
2023	21	3 754	1 200 970	48 559	87,6	24,7	204	1 662

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2022 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

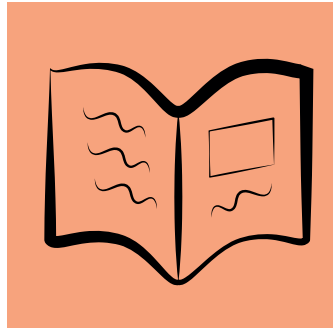
Pos. Nr. ICD- 10	Hauptdiagnose ¹	Patientinnen und Patienten				Durch- schnittl. Verweil- dauer
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 10 000 der durch- schnittl. Be- völkerung ²	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	11 689	5 797	5 892	53,7	8,0
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	10 436	5 162	5 274	47,9	2,7
J128	Pneumonie durch sonstige Viren	6 054	4 213	1 841	27,8	8,6
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	5 923	4 212	1 711	27,2	4,0
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	5 080	1 938	3 142	23,3	6,3
S060	Gehirnerschütterung	4 971	2 540	2 431	22,8	2,4
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	4 813	2 399	2 414	22,1	6,7
I500	Rechtsherzinsuffizienz	4 774	2 457	2 317	21,9	9,7
E86	Volumenmangel	4 633	1 990	2 643	21,3	7,6
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3 900	2 268	1 632	17,9	6,8
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	3 596	1 677	1 919	16,5	3,8
I100	Benigne essentielle Hypertonie	3 566	2 326	1 240	16,4	6,9
J441	Chronische obstruktive Lungen-krankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	3 564	1 926	1 638	16,4	3,6
I200	Instabile Angina pectoris	3 538	1 554	1 984	16,2	8,5
I480	Vorhofflattern	3 533	2 109	1 424	16,2	10,8
I481	Vorhofflimmern	3 457	3 190	267	15,9	1,7
O80	Spontangeburt eines Einlings	3 413	2 636	777	15,7	12,5
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 323	1 569	1 754	15,3	4,2
R55	Synkope und Kollaps	3 251	2 065	1 186	14,9	3,4
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	2 965	931	2 034	13,6	3,6
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	2 942	x	2 942	13,5	2,6
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	2 689	1 326	1 363	12,3	7,7
F100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (akuter Rausch)	2 578	1 811	767	11,8	2,7
M511	Lumbale und sonstige Bandschei-ben- schäden mit Radikulopathie	2 541	1 249	1 292	11,7	5,8
K573	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perfo- ration oder Abszeß	2 535	1 579	956	11,6	3,1
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 504	745	1 759	11,5	13,6
M480	Spinal(kanal)stenose	2 447	886	1 561	11,2	13,4
I634	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	2 408	1 264	1 144	11,1	9,9
S721	Pertrochantäre Fraktur	2 342	989	1 353	10,8	3,9
N132	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	2 279	997	1 282	10,5	5,4

¹ nur für Patientinnen und Patienten insgesamt² durchschnittliche Bevölkerung 2022

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2010 (Wohnsitz der Frauen in Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	2023
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	63	87	64	64	57	58
Kriminologische Indikation	-	-	-	1	-	1
Beratungsregelung	4 015	3 479	3 212	3 010	3 075	3 146
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 751	2 456	2 252	2 094	2 124	2 119
Verheiratet	1 262	990	898	888	906	950
Verwitwet	1	8	7	3	3	7
Geschieden	164	112	119	90	99	129
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	1 223	946	893	848	915	874
1	1 397	1 169	986	922	893	933
2	1 046	990	925	905	853	900
3	297	291	327	275	291	318
4	77	116	94	83	120	114
5 und mehr	38	54	51	42	60	66
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	143	321	172	217	236	309
Vakuumaspiration	3 226	2 432	2 117	1 895	1 762	1 615
Medikamentöser Abbruch	51	60	89	67	114	122
Mifegyne	653	738	883	883	1 001	1 144
Sonstige	5	15	15	13	19	15
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft ¹					
unter 5	226	210	160	185	223	197
5 - 6	1 177	1 002	940	820	749	796
7 - 8	1 455	1 283	1 290	1 178	1 138	1 256
9 - 11	1 175	1 003	827	839	970	908
12 - 15	16	18	14	18	12	10
16 - 18	11	11	12	14	16	12
19 - 21	7	20	16	8	8	13
22 und mehr	11	19	17	13	16	13
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 774	1 632	1 377	1 308	1 184	1 212
Krankenhaus (stationär)	171	100	67	58	56	49
Gynäkologische Praxis	2 133	1 834	1 832	1 709	1 892	1 944

Quelle: Statistisches Bundesamt



IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Es werden Angaben zu den Geförderten, dem finanziellen Aufwand und dem nichtmonetären Hintergrund veröffentlicht. Hauptnutzer der Daten sind die Fachressorts, Weiterbildungseinrichtungen und die interessierte Öffentlichkeit.

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Es werden Angaben zu den Geförderten, dem finanziellen Aufwand und dem durchschnittlichen monatlichen Förderungsbetrag veröffentlicht. Hauptnutzer der Daten sind die Fachressorts, Interessenvertretungen (z. B. Deutsches Studentenwerk) und die interessierte Öffentlichkeit.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung. Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr (bis Schuljahr 2015/16)
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien

Außerdem werden ausgewiesen:

- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die bislang getrennten Ausbildungen der Altenpflege an Berufsfachschulen sowie der Gesundheits- und Krankenpflege (einschließlich Kinderkrankenpflege) an den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen werden seit dem 01.01.2020 zu einer generalisierten Pflegeausbildung zusammengefasst. Entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen sind ab dem Schuljahr 2020/21 nur Angaben für die auslaufenden Ausbildungen möglich, jedoch nicht für den neuen Pflegeberuf (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Berufsbildungsstatistik

Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt. Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse.

Hochschulstatistik

Die amtliche Hochschulstatistik stellt grundlegende Informationen für die Planung und politische Gestaltung des Hochschulwesens bereit. Zu den etablierten nichtmonetären Hochschulstatistiken zählen u. a. die Studierendenstatistik (Studierende und Studienanfänger), die Prüfungsstatistik (Absolventen) und die Hochschulpersonalstatistik.

Glossar

Anerkennungsverfahren

Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr wird zum Zweck der Berufsbildungsstatistik über die Restdauer des Ausbildungsvertrages definiert; gemeint ist hierbei die Dauer, die sich aus dem vertraglich vereinbarten Ende des Ausbildungsverhältnisses und dem aktuellen Berichtsjahr ergibt. Das Ausbildungsjahr gibt nicht unbedingt den Stand der Ausbildung wieder. Das Ausbildungsjahr wird ab dem Berichtsjahr 2021 nicht mehr erfasst, sondern berechnet.

Ausbildungsstätten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Auszubildende

Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

IV

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)

Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen

Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr

Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr

Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Schulen des zweiten Bildungsweges

Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schule des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie wird als eigenständige Schule geführt.

Fächergruppen

Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen. Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studien-

fächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen

Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen

Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen

Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen

In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen.

Es gibt folgende Förderschulen:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte.

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten auch gemeinsam unterrichtet werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)

Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen

Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)

Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenschwester/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Gemeinschaftsschulen

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen

Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- **Integrierte Gesamtschule:** sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.
Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulformspezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen

Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal

Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz

Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Es werden die Verträge gezählt, bei denen das Ausbildungsverhältnis im Berichtsjahr (01.01. - 31.12.) begonnen hat und am 31.12. des Berichtsjahres noch bestand. Ob es sich bei einem gemeldeten Vertrag um einen neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag handelt, wird nicht explizit gemeldet, sondern von den Statistischen Ämtern aus den Angaben zum Datum des vertraglichen Beginns der Berufsausbildung ermittelt.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Sie vermitteln die Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe und weitere landesrechtlich geregelte Berufe.

Schulstufen

- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg

Sekundarschulen

In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulseмester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche

Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer

Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. singemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende

In einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörerinnen und Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzeitberufsschulen

In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

IV. Bildung

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Schuljahr ²	Schüler/-innen	Klassen ¹	Klassenfrequenz ¹
	Anzahl		
1980/1981	429 611	19 754	21,8
1985/1986	366 213	18 871	19,4
1986/1987	362 062	18 712	19,4
1987/1988	359 628	18 451	19,5
1988/1989	357 389	18 250	19,6
1989/1990	362 943	18 413	19,7
1990/1991	354 658	19 363	18,3
1991/1992	371 644	19 657	18,9
1992/1993	383 346	19 063	19,2
1993/1994	389 665	18 652	19,8
1994/1995	392 391	18 750	19,8
1995/1996	390 210	18 678	19,7
1996/1997	386 369	18 426	19,8
1997/1998	374 351	18 054	19,6
1998/1999	353 912	17 387	19,1
1999/2000	331 402	16 276	19,1
2000/2001	307 616	15 105	19,1
2001/2002	291 226	13 880	18,9
2002/2003	270 229	12 961	18,7
2003/2004	250 436	12 075	18,4
2004/2005	231 329	11 138	18,3
2005/2006	215 557	10 503	18,0
2006/2007	201 590	9 844	17,8
2007/2008	183 622	9 424	17,6
2008/2009	176 469	9 278	17,6
2009/2010	173 799	9 206	17,8
2010/2011	175 319	9 180	18,0
2011/2012	177 800	9 171	18,3
2012/2013	179 625	9 199	18,4
2013/2014	182 491	9 234	18,5
2014/2015	185 351	9 159	18,9
2015/2016	188 245	9 189	19,1
2016/2017	191 601	9 247	19,4
2017/2018	194 361	9 222	19,7
2018/2019	195 897	9 343	19,6
2019/2020	197 067	9 410	19,6
2020/2021	198 408	9 514	19,6
2021/2022	200 712	9 593	19,6
2022/2023	208 350	9 784	20,1
2023/2024	210 738	9 883	20,1

¹ ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab dem Schuljahr 2018/2019 die Absolutwerte der Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2022/23 ¹	2023/24 ¹
	Personen				
Grundschule	65 644	69 198	73 470	77 436	78 402
Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	40 584	41 043
Gemeinschaftsschule	-	8 141	16 083	17 157	17 637
Gymnasium	45 917	52 959	50 325	51 600	51 759
Integrierte Gesamtschule	2 896	4 349	5 313	5 931	6 072
Kooperative Gesamtschule	2 155	1 708	1 647	1 731	1 734
Freie Waldorfschule	685	978	1 242	1 359	1 377
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 231	12 393
Abendsekundarschule	219	150	99	90	72
Abendgymnasium	95	70	51	39	51
Kolleg	466	319	234	195	198
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	208 350	210 738

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21	2022/23	2023/24
	Anzahl				
Grundschule	552	503	501	496	493
Sekundarschule	175	142	124	124	123
Gemeinschaftsschule	-	30	47	47	49
Gymnasium	81	80	81	80	78
Integrierte Gesamtschule	7	10	11	11	11
Kooperative Gesamtschule	3	2	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	4	4	4
Förderschulen	119	103	99	99	98
Schulen des zweiten Bildungsweges	2	2	2	1	1
Insgesamt	942	875	871	864	859

IV. Bildung

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2022/23 ¹	2023/24 ¹
	Personen				
Primarstufe	65 875	69 496	73 950	77 943	78 894
Sekundarstufe I	86 800	95 893	100 509	106 098	107 688
darunter Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	40 584	41 043
Gemeinschaftsschule	-	8 141	15 867	16 941	17 490
Gymnasium	37 241	41 793	39 621	41 211	41 679
Sekundarstufe II	9 756	12 455	12 225	12 078	11 763
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 231	12 393
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	208 350	210 738

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	334	7 230
Halle (Saale), Stadt	74	1 217	26 139
Magdeburg, Landeshauptstadt	74	1 053	24 435
Altmarkkreis Salzwedel	42	399	8 328
Anhalt-Bitterfeld	59	686	14 208
Börde	80	801	17 604
Burgenlandkreis	75	784	16 968
Harz	86	929	19 131
Jerichower Land	34	392	8 400
Mansfeld-Südharz	54	556	11 208
Saalekreis	70	803	17 583
Salzlandkreis	84	856	17 487
Stendal	47	530	10 728
Wittenberg	53	543	11 289
Sachsen-Anhalt	859	9 883	210 738
kreisfreie Städte	175	2 604	57 804
Landkreise	684	7 279	152 931

¹ nur Primar- und Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	129	2 646
Halle (Saale), Stadt	38	423	8 925
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	403	8 589
Altmarkkreis Salzwedel	26	153	3 159
Anhalt-Bitterfeld	35	266	5 454
Börde	48	329	6 804
Burgenlandkreis	44	299	6 507
Harz	48	325	6 834
Jerichower Land	20	158	3 396
Mansfeld-Südharz	34	215	4 365
Saalekreis	45	332	7 119
Salzlandkreis	48	316	6 582
Stendal	24	189	3 951
Wittenberg	31	200	4 071
Sachsen-Anhalt	493	3 737	78 402
kreisfreie Städte	90	955	20 160
Landkreise	403	2 782	58 239

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

IV. Bildung

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	70	1 593
Halle (Saale), Stadt	4	88	1 998
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	34	786
Altmarkkreis Salzwedel	5	71	1 515
Anhalt-Bitterfeld	9	163	3 582
Börde	7	97	2 202
Burgenlandkreis	14	228	5 040
Harz	16	220	4 716
Jerichower Land	7	101	2 217
Mansfeld-Südharz	10	170	3 711
Saalekreis	11	184	3 990
Salzlandkreis	15	189	4 272
Stendal	9	132	2 928
Wittenberg	8	115	2 493
Sachsen-Anhalt	123	1 862	41 043
kreisfreie Städte	12	192	4 377
Landkreise	111	1 670	36 666

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	19	441
Halle (Saale), Stadt	4	80	1 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	154	3 813
Altmarkkreis Salzwedel	3	45	1 011
Anhalt-Bitterfeld	3	34	759
Börde	10	144	3 264
Burgenlandkreis	1	12	285
Harz	3	34	789
Jerichower Land	1	17	354
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	4	72	1 686
Salzlandkreis	5	85	1 902
Stendal	2	22	456
Wittenberg	2	42	927
Sachsen-Anhalt	49	760	17 637
kreisfreie Städte	15	253	6 204
Landkreise	34	507	11 433

¹ nur Primar- und Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	66	2 022
Halle (Saale), Stadt	9	209	6 588
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	220	6 960
Altmarkkreis Salzwedel	3	66	1 887
Anhalt-Bitterfeld	4	105	3 072
Börde	8	160	4 734
Burgenlandkreis	8	141	4 005
Harz	8	180	5 175
Jerichower Land	3	72	2 064
Mansfeld-Südharz	3	84	2 418
Saalekreis	6	148	4 227
Salzlandkreis	5	115	3 441
Stendal	5	95	2 628
Wittenberg	4	89	2 541
Sachsen-Anhalt	78	1 750	51 759
kreisfreie Städte	21	495	15 570
Landkreise	57	1 255	36 189

¹ nur Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	43	375
Halle (Saale), Stadt	12	243	2 136
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	151	1 380
Altmarkkreis Salzwedel	4	52	453
Anhalt-Bitterfeld	7	106	933
Börde	7	71	597
Burgenlandkreis	7	92	798
Harz	10	160	1 380
Jerichower Land	3	44	369
Mansfeld-Südharz	7	87	714
Saalekreis	4	67	558
Salzlandkreis	11	151	1 290
Stendal	7	92	765
Wittenberg	6	73	651
Sachsen-Anhalt	98	1 432	12 393
kreisfreie Städte	25	437	3 888
Landkreise	73	995	8 505

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

IV. Bildung

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen¹	Klassen	Schüler/-innen²		Darunter Ausbildungs- anfänger/ -innen³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
	Teilzeitberufsschulen				
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2020/21	26	1 530	26 412	8 181	8 868
2022/23	26	1 522	26 325	7 941	9 522
2023/24	27	1 525	26 706	8 091	9 843
	Berufsvorbereitungsjahr				
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2020/21	20	161	1 791	699	1 791
2022/23	20	179	2 337	912	2 337
2023/24	20	211	2 853	1 023	2 853
	Berufsgrundbildungsjahr⁴				
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2020/21	-	-	-	-	-
2022/23	-	-	-	-	-
2023/24	-	-	-	-	-
	Berufsfachschulen				
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2020/21	124	441	7 782	5 649	3 633
2022/23	112	364	6 273	4 431	3 693
2023/24	109	356	6 252	4 497	3 891
	Fachschulen				
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2020/21	61	287	4 905	3 690	1 701
2022/23	60	285	4 791	3 603	1 569
2023/24	59	281	4 593	3 432	1 518

¹ Zahlweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen ¹	Klassen	Schüler/-innen ²		Darunter Ausbildungs- anfänger/ -innen ³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
Fachoberschulen					
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2020/21	43	126	2 328	1 131	1 395
2022/23	39	122	2 382	1 278	1 413
2023/24	40	121	2 343	1 293	1 326
Berufliche Gymnasien ⁵					
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2020/21	9	33	1 896	972	750
2022/23	9	34	1 842	993	684
2023/24	9	35	1 851	1 050	747
Zusammen (Berufsbildende Schulen)					
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2020/21	283	2 578	45 111	20 325	18 138
2022/23	266	2 506	43 950	19 158	19 215
2023/24	264	2 529	44 598	19 383	20 178
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2020/21	44	119	1 962	1 434	438
2022/23	39	72	1 080	624	585
2023/24	35	75	1 116	678	573
Insgesamt					
2010/11	379	3 410	62 816	30 170	24 611
2015/16	334	2 843	49 171	24 370	20 540
2020/21	327	2 697	47 073	21 759	18 576
2022/23	305	2 578	45 030	19 779	19 800
2023/24	299	2 604	45 717	20 061	20 748

¹ Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen ¹		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen ²	Klassen	Schüler/-innen ³
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	18	165	2 712
Halle (Saale), Stadt	45	441	8 241
Magdeburg, Landeshauptstadt	40	460	8 193
Altmarkkreis Salzwedel	7	67	1 080
Anhalt-Bitterfeld	11	144	2 649
Börde	17	152	2 589
Burgenlandkreis	19	137	2 511
Harz	34	233	4 014
Jerichower Land	9	82	1 302
Mansfeld-Südharz	14	116	1 836
Saalekreis	8	159	2 793
Salzlandkreis	21	153	2 910
Stendal	14	138	2 334
Wittenberg	7	82	1 434
Sachsen-Anhalt	264	2 529	44 598
kreisfreie Städte	103	1 066	19 146
Landkreise	161	1 463	25 452

¹ ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

² Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.

³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2023/24 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2023/24		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	16	41	687
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	21	288
Altmarkkreis Salzwedel	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	1	2	33
Harz	1	2	18
Jerichower Land	-	-	-
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	2	2	18
Salzlandkreis	3	7	75
Stendal	-	-	-
Wittenberg	-	-	-
Sachsen-Anhalt	35	75	1 116
kreisfreie Städte	28	62	975
Landkreise	7	13	141

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren ¹					
	2015	2019	2020	2021	2022	2023
abgeschlossene Verfahren	415	420	408	681	891	909
davon						
Industrie- und Handelskammer	14	60	51	42	33	21
Handwerk	21	33	42	192	327	174
Öffentlicher Dienst	324	273	264	414	501	666
Landwirtschaft	3	-	-	-	-	-
Freie Berufe	53	54	48	33	30	45
noch keine Entscheidung	246	33	81	63	18	27
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	24	24	9	3	3
Handwerk	-	6	18	42	9	3
Öffentlicher Dienst	242	-	36	9	6	18
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	3	6	-	-	-
Verfahren ohne Bescheid beendet ²	-	15	15	12	21	9
Insgesamt	661	468	507	756	927	945

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab 2016 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

² Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungs- bereich	Jahr ¹	Auszubildende am 31.12. ...							Neu ab- geschlos- sene Ausbild.- verträge
		männ- lich	weib- lich	insge- samt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
									Anzahl
Industrie und Handel	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2020	10 944	4 878	15 819	5 244	5 301	4 320	927	5 799
	2022	10 803	4 647	15 450	5 541	4 890	4 053	963	6 102
	2023	10 989	4 740	15 729	5 787	5 019	4 059	864	6 411
Handwerk	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2020	5 841	1 248	7 089	2 223	2 070	1 938	858	2 568
	2022	5 865	1 158	7 020	2 235	2 010	1 959	819	2 553
	2023	5 910	1 149	7 059	2 265	2 031	1 896	870	2 601
Landwirtschaft	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2020	777	231	1 008	360	321	330	-	429
	2022	816	210	1 026	345	342	339	-	423
	2023	774	204	978	327	318	330	-	402
Öffentlicher Dienst	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2020	588	681	1 269	462	399	408	-	462
	2022	582	645	1 224	399	378	447	-	405
	2023	567	612	1 179	417	390	372	-	414
Freie Berufe	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2020	189	1 041	1 230	408	426	396	-	450
	2022	201	1 110	1 308	537	402	372	-	552
	2023	198	1 074	1 272	447	474	351	-	462
Hauswirtschaft	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2020	30	180	210	75	72	63	-	78
	2022	24	129	153	51	45	57	-	54
	2023	30	102	129	42	48	39	-	42
Insgesamt	2010	25 487	14 417	39 904	11 499	12 198	12 894	3 313	13 070
	2015	17 765	9 297	27 062	9 101	8 563	7 496	1 902	10 369
	2020	18 366	8 259	26 625	8 769	8 589	7 455	1 815	9 786
	2022	18 288	7 893	26 181	9 111	8 064	7 224	1 782	10 089
	2023	18 468	7 881	26 349	9 285	8 283	7 047	1 734	10 332

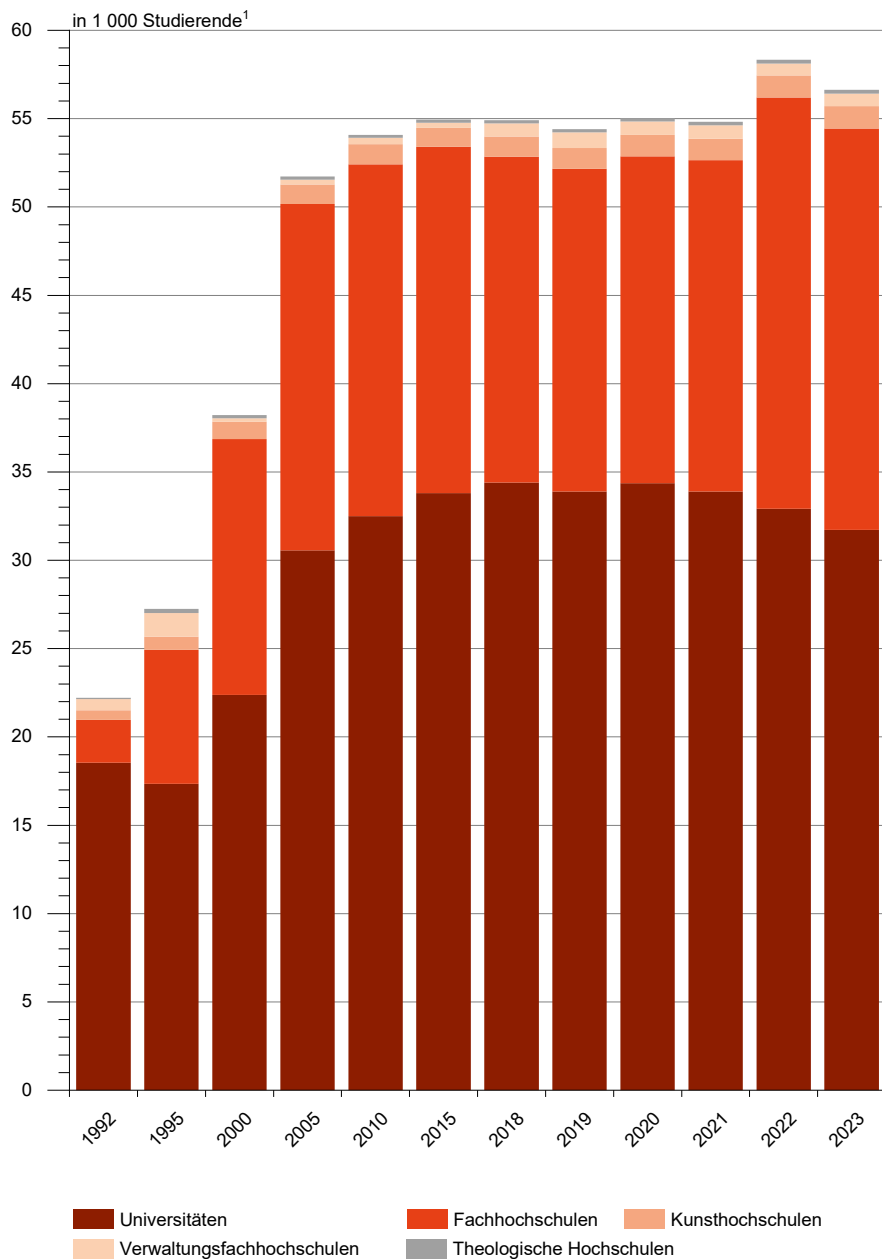
¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2016 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr ¹	Insgesamt	Davon an					
		Uni- versitäten	Pädago- gischen Hochschulen	Theologi- schen Hoch- schulen	Kunsthoch- schulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen
	Studierende insgesamt						
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2014	54 989	33 486	-	191	1 048	19 994	270
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
2020	55 017	34 370	-	175	1 218	18 490	764
2021	54 823	33 900	-	200	1 227	18 742	754
2022	58 338	32 908	-	220	1 244	23 296	670
2023	56 631	31 718	-	221	1 257	22 731	704
	Studienanfänger/-innen						
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2014	9 336	5 276	-	47	129	3 793	91
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246
2020	8 746	5 124	-	26	138	3 247	211
2021	8 403	4 552	-	49	149	3 435	218
2022	8 069	4 241	-	54	142	3 491	141
2023	8 460	4 404	-	44	125	3 623	264

¹ Studierende - immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres, bei Studienanfänger/-innen - Studierende im ersten Hochschulsemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester)

**Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93
nach Hochschularten**



¹ immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Studierende						
Universitäten	31 718	16 587	25 891	14 230	5 827	2 357
MLU ¹	19 228	11 321	17 500	10 384	1 728	937
OvGU ²	12 490	5 266	8 391	3 846	4 099	1 420
Theologische HS Friedensau	221	84	71	.	150	.
Kunsthochschulen	1 257	849	1 070	705	187	144
Burg Giebichenstein KH Halle	1 200	827	1 022	690	178	137
Evangelische HS für Kirchenmusik	57	22	48	15	9	7
Fachhochschulen	22 731	11 041	18 154	8 922	4 577	2 119
HS Merseburg	2 968	1 351	2 228	1 105	740	246
HS Magdeburg-Stendal	5 209	2 687	4 739	2 512	470	175
HS Harz	2 832	1 489	2 539	1 400	293	89
HS Anhalt	7 071	3 336	4 622	2 090	2 449	1 246
Steinbeis HS	4 651	2 178	4 026	1 815	625	363
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	704	220	700	.	4	.
Insgesamt	56 631	28 781	45 886	24 115	10 745	4 666
Studienanfänger/-innen						
Universitäten	3 876	2 124	2 836	1 710	1 040	414
MLU ¹	2 233	1 456	1 924	1 284	309	172
OvGU ²	1 643	668	912	426	731	242
Theologische HS Friedensau	31	12	9	4	22	8
Kunsthochschulen	112	77	80	52	32	25
Burg Giebichenstein KH Halle	.	.	.	.	32	25
Evangelische HS für Kirchenmusik	.	.	.	.	-	-
Fachhochschulen	2 868	1 439	2 073	1 067	795	372
HS Merseburg	461	168	293	122	168	46
HS Magdeburg-Stendal	726	364	637	329	89	35
HS Harz	429	240	365	220	64	20
HS Anhalt	983	523	534	267	449	256
Steinbeis HS	269	144	244	129	25	15
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	164	48	164	48	-	-
Zusammen	7 051	3 700	5 162	2 881	1 889	819

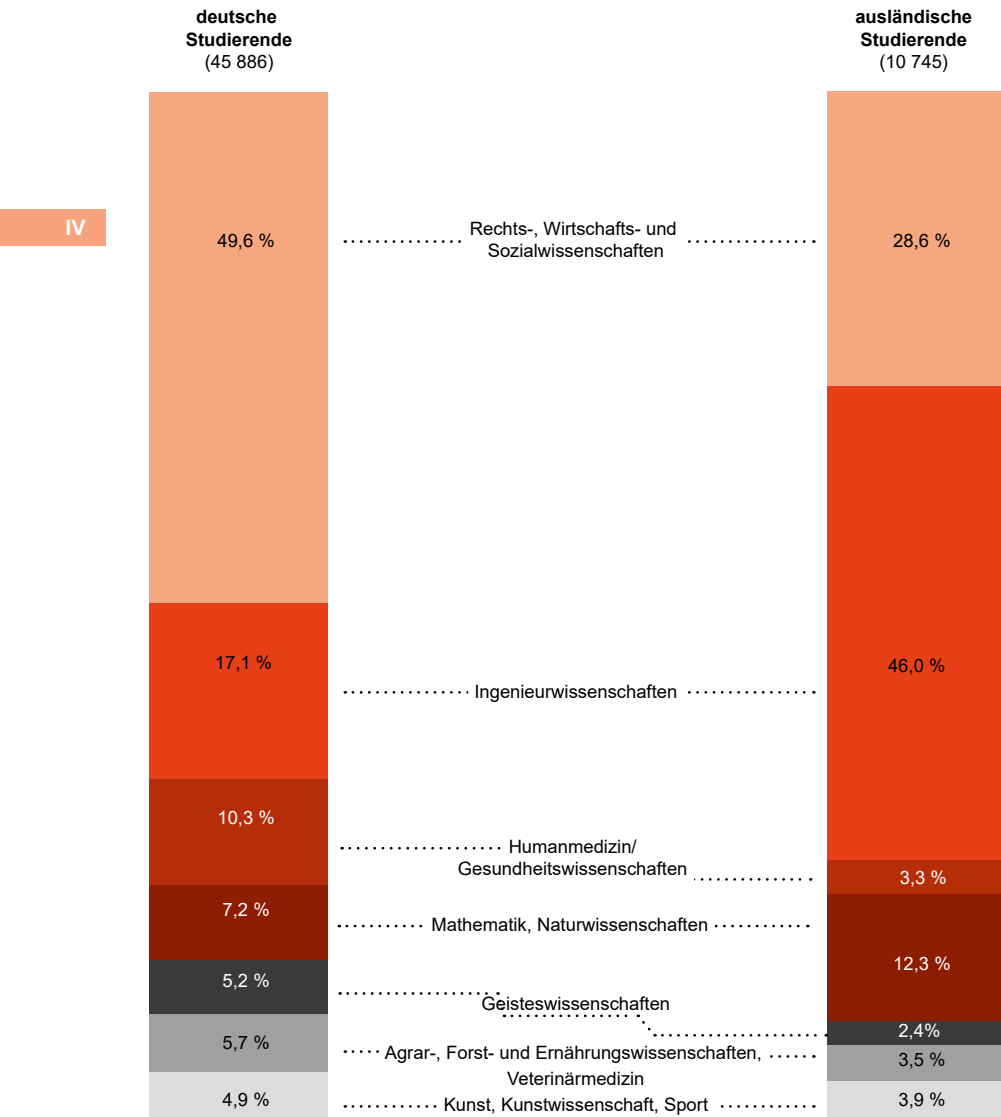
¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2023/24 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	2 655	2 402	253
darunter Medienwissenschaft	473	443	30
Sport	466	426	40
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	25 824	22 749	3 075
darunter Betriebswirtschaftslehre	3 898	3 278	620
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	5 235	5 153	82
Mathematik, Naturwissenschaften	4 607	3 289	1 318
darunter Pharmazie	750	569	181
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 085	4 732	353
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 237	2 972	265
Zahnmedizin	256	242	14
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	3 015	2 635	380
Ingenieurwissenschaften	12 809	7 858	4 951
darunter Maschinenbau/-wesen	1 124	619	505
Informatik	1 752	1 248	504
Kunst, Kunstwissenschaft	2 170	1 795	375
Insgesamt	56 631	45 886	10 745
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	1 710	1 565	145
darunter Medienwissenschaft	302	283	19
Sport	164	148	16
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	14 722	13 057	1 665
darunter Betriebswirtschaftslehre	1 780	1 454	326
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 604	3 551	53
Mathematik, Naturwissenschaften	2 421	1 682	739
darunter Pharmazie	513	394	119
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 477	3 282	195
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 143	2 002	141
Zahnmedizin	188	178	10
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 679	1 434	245
Ingenieurwissenschaften	3 221	1 822	1 399
darunter Maschinenbau/-wesen	147	82	65
Informatik	347	193	154
Kunst, Kunstwissenschaft	1 387	1 125	262
Zusammen	28 781	24 115	4 666

IV

**Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2023/24
nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit**



19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche¹					
Sachsen-Anhalt	17 598	9 012	8 586	2 644	1 290	1 354
Andere Bundesländer	27 957	12 616	15 341	2 492	979	1 513
Ausland	331	143	188	26	12	14
Insgesamt	45 886	21 771	24 115	5 162	2 281	2 881
	Ausländer/-innen²					
Ukraine	354	149	205	94	46	48
Russische Föderation	328	123	205	50	20	30
Türkei	315	144	171	81	32	49
Italien	146	73	73	37	16	21
Österreich	120	53	67	15	7	8
Schweiz	106	26	80	4	3	1
Albanien	90	24	66	19	5	14
Bulgarien	79	31	48	9	6	3
Spanien	75	33	42	23	9	14
Polen	68	20	48	16	6	10
Rumänien	54	27	27	11	4	7
Griechenland	50	23	27	5	1	4
Frankreich	43	18	25	15	6	9
Belarus	41	13	28	9	1	8
Serbien	35	15	20	3	1	2
Kosovo	33	14	19	9	4	5
Niederlande	29	13	16	1	1	-
Ungarn	29	13	16	11	3	8
Vereinigtes Königreich	23	11	12	3	-	3
Kroatien	22	11	11	3	1	2
Portugal	21	8	13	5	2	3
Bosnien und Herzegowina	19	9	10	-	-	-
Moldau, Republik	19	6	13	2	1	1
Tschechien	19	6	13	6	-	6
Litauen	18	9	9	5	3	2
Luxemburg	16	10	6	1	1	-
Nordmazedonien	16	10	6	3	2	1
übriges Europa	80	26	54	15	6	9
Ägypten	232	197	35	34	25	9
Marokko	195	129	66	51	38	13
Nigeria	114	83	31	16	12	4
Ghana	101	62	39	8	5	3
Tunesien	88	61	27	10	7	3
Kamerun	54	21	33	2	1	1
Kenia	26	8	18	3	1	2

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Südafrika	21	9	12	-	-	-
Algerien	20	15	5	2	2	-
Mauritius	19	9	10	1	1	-
Burundi	19	15	4	5	5	-
Sudan	18	13	5	1	1	-
Libyen	17	11	6	4	2	2
übriges Afrika	95	56	39	24	12	12
Brasilien	98	34	64	11	2	9
Mexiko	87	53	34	15	7	8
Kolumbien	68	25	43	9	2	7
Vereinigte Staaten	63	30	33	7	3	4
Peru	23	10	13	4	1	3
Ecuador	21	8	13	1	-	1
Chile	17	12	5	2	1	1
Kanada	15	3	12	4	1	3
übriges Amerika	81	39	42	18	12	6
Indien	2 715	1 773	942	463	319	144
China	739	365	374	68	44	24
Iran, Islamische Republik	527	198	329	104	36	68
Arabische Republik Syrien	494	340	154	86	43	43
Pakistan	485	395	90	115	92	23
Bangladesch	412	278	134	41	26	15
Vietnam	270	123	147	62	26	36
Jordanien	167	131	36	51	41	10
Republik Korea (Süd-Korea)	135	44	91	19	2	17
Indonesien	120	57	63	17	9	8
Aserbaidschan	112	61	51	23	14	9
Malaysia	81	48	33	19	9	10
Nepal	75	46	29	10	6	4
Jemen	62	57	5	11	10	1
Libanon	62	40	22	9	7	2
Afghanistan	59	47	12	17	12	5
Irak	47	26	21	7	3	4
Kasachstan	45	31	14	10	9	1
Usbekistan	43	35	8	4	4	-
Japan	41	19	22	17	9	8
Taiwan	34	16	18	12	3	9
Palästinensische Gebiete	32	24	8	2	2	-
Georgien	27	9	18	7	3	4
Sri Lanka	27	15	12	-	-	-
Myanmar	25	9	16	4	1	3
Thailand	20	9	11	1	1	-
Israel	19	10	9	4	2	2

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2023/24 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Philippinen	16	4	12	1	-	1
Armenien	15	5	10	3	2	1
übriges Asien	62	27	35	7	4	3
Australien und Ozeanien	6	1	5	2	-	2
Staatenlos/Ungeklärt/o.A.	31	15	16	6	3	3
Insgesamt	10 745	6 079	4 666	1 889	1 070	819

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungs- jahr ¹	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Univer- sitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künste- rischer Abschluss	Fachhoch- schulab- schluss ²	Bachelor- abschluss	Masterab- schluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2012	4 725	559	355	210	3 826	4 831	1 658
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
2020	4 013	485	378	160	3 456	4 116	2 815
2021	4 266	584	382	199	3 422	4 258	2 814
2022	4 315	530	433	185	3 321	4 072	2 998
2023	4 161	462	496	197	4 437	4 533	3 521
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2012	2 463	222	256	142	2 070	2 628	880
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511
2020	2 078	235	250	110	1 857	2 296	1 331
2021	2 217	267	269	137	1 871	2 322	1 423
2022	2 165	265	302	115	1 750	2 150	1 436
2023	2 090	210	356	134	2 359	2 353	1 754

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.

² einschließlich sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2023 nach Hochschulen

Hochschule	Ins- gesamt ¹	Davon				
		Universi- tärer Ab- schluss	Promo- tion	Lehramt	Künstleri- scher Ab- schluss	Fach- hoch- schulab- schluss ²
		Insgesamt				
Universitäten	5 088	4 129	462	487	6	4
MLU ³	2 715	2 068	224	417	6	-
OvGU ⁴	2 373	2 061	238	70	-	4
Theologische HS Friedensau	32	32	-	-	-	-
Kunsthochschulen	200	-	-	9	191	-
Burg Giebichenstein KH Halle	185	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	15	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	4 226	-	-	-	-	4 226
HS Merseburg	487	-	-	-	-	487
HS Magdeburg-Stendal	889	-	-	-	-	889
HS Harz	598	-	-	-	-	598
HS Anhalt	1 226	-	-	-	-	1 226
Steinbeis HS	1 026	-	-	-	-	1 026
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	207	-	-	-	-	207
Insgesamt	9 753	4 161	462	496	197	4 437
		darunter durch Absolventinnen				
Universitäten	2 646	2 080	210	349	3	4
MLU ³	1 618	1 206	101	308	3	-
OvGU ⁴	1 028	874	109	41	-	4
Theologische HS Friedensau	10	10	-	-	-	-
Kunsthochschulen	138	-	-	7	131	-
Burg Giebichenstein KH Halle	130	-	-	7	123	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	-	-	-	8	-
Fachhochschulen	2 278	-	-	-	-	2 278
HS Merseburg	254	-	-	-	-	254
HS Magdeburg-Stendal	546	-	-	-	-	546
HS Harz	369	-	-	-	-	369
HS Anhalt	611	-	-	-	-	611
Steinbeis HS	498	-	-	-	-	498
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	77	-	-	-	-	77
Zusammen	5 149	2 090	210	356	134	2 359

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.² einschließlich sonstiger Abschluss³ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg⁴ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

IV. Bildung

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2023 nach Fächergруппen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Ins-ge-samt ¹	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss ²
		Insgesamt				
Geisteswissenschaften	361	303	28	1	-	29
darunter Medienwissenschaft	74	74	-	-	-	-
Sport	83	81	2	-	-	-
Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	4 736	1 595	50	444	-	2 647
darunter Betriebswirtschaftslehre	770	396	9	-	-	365
Erziehungswissenschaft	656	132	14	416	-	94
Psychologie	346	192	5	-	-	149
Mathematik, Naturwissenschaften	716	519	139	4	-	54
darunter Pharmazie	125	115	10	-	-	-
Biologie	122	76	46	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	790	440	141	20	-	189
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	518	383	135	-	-	-
Zahnmedizin	41	37	4	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	454	193	17	-	-	244
Ingenieurwissenschaften	2 253	991	84	18	25	1 135
darunter Maschinenbau/-wesen	215	132	19	-	-	64
Informatik	244	151	15	-	-	78
Kunst, Kunstwissenschaft	360	39	1	9	172	139
Insgesamt	9 753	4 161	462	496	197	4 437
		darunter durch Absolventinnen				
Geisteswissenschaften	248	211	11	1	-	25
darunter Medienwissenschaft	52	52	-	-	-	-
Sport	33	32	1	-	-	-
Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 826	910	28	325	-	1 563
darunter Betriebswirtschaftslehre	391	182	4	-	-	205
Erziehungswissenschaft	500	109	10	307	-	74
Psychologie	288	152	4	-	-	132
Mathematik, Naturwissenschaften	356	272	57	2	-	25
darunter Pharmazie	90	82	8	-	-	-
Biologie	67	44	23	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	552	290	88	18	-	156
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	339	254	85	-	-	-
Zahnmedizin	24	22	2	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	283	113	6	-	-	164
Ingenieurwissenschaften	635	236	18	3	17	361
darunter Maschinenbau/-wesen	31	21	3	-	-	7
Informatik	61	31	4	-	-	26
Kunst, Kunstwissenschaft	216	26	1	7	117	65
Zusammen	5 149	2 090	210	356	134	2 359

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.

² einschließlich sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, techni- sches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Profes- sor(en)/ -innen	neben- beruflich		
		Vollzeit	Teilzeit			Vollzeit	Teilzeit
	Insgesamt						
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2013	18 375	3 727	1 682	1 078	3 533	6 431	3 002
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
2020	21 703	3 823	2 228	1 018	4 547	7 228	3 877
2021	21 827	3 816	2 358	1 022	4 451	7 196	4 006
2022	22 222	3 773	2 390	1 084	4 520	7 263	4 276
2023	22 231	3 701	2 463	1 083	4 359	7 420	4 288
	darunter weiblich						
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2013	10 659	1 224	873	205	1 495	4 664	2 403
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867
2020	12 771	1 363	1 152	253	2 131	4 961	3 164
2021	12 897	1 357	1 235	257	2 136	4 878	3 291
2022	13 087	1 376	1 261	264	2 123	4 818	3 509
2023	13 038	1 390	1 332	271	1 971	4 849	3 496

IV

24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2023	2015	2020	2023	2015	2020	2023
	Insgesamt								
Universitäten	4 653	4 979	4 954	2 438	2 609	2 289	7 965	9 576	10 002
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	1 747	1 855	1 805	1 293	1 544	1 438	1 263	1 449	1 378
MLU ¹ Med. Fakultät	1 015	1 081	1 178	206	170	116	2 852	3 546	3 976
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	1 106	1 143	1 008	939	895	735	687	874	836
OvGU ² Med. Fakultät	785	900	963	-	-	-	3 163	3 707	3 812
Theologische HS Friedensau	22	23	22	20	18	17	49	44	44
Kunsthochschulen	110	134	126	235	312	273	113	155	149
Burg Giebichenstein KH Halle	102	125	117	199	264	225	108	151	144
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	9	9	36	48	48	5	4	5
Fachhochschulen	741	889	1 030	1 036	1 608	1 780	1 015	1 206	1 382
HS Merseburg	143	173	150	242	240	234	210	239	232
HS Magdeburg-Stendal	206	255	284	503	702	617	261	330	305
HS Harz	113	140	126	96	107	84	126	203	223
HS Anhalt	279	321	401	195	559	572	418	434	408
Steinbeis HS	-	-	69	-	-	273	-	-	214
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	17	26	32	-	-	-	100	124	131
Insgesamt	5 543	6 051	6 164	3 729	4 547	4 359	9 242	11 105	11 708

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2023	2015	2020	2023	2015	2020	2023
	darunter weiblich								
Universitäten	1 938	2 105	2 264	1 138	1 238	1 107	6 214	7 215	7 328
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	716	784	821	624	790	745	888	982	901
MLU ¹ Med. Fakultät	540	545	637	131	111	76	2 325	2 738	2 945
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	313	344	315	383	337	286	381	510	477
OvGU ² Med. Fakultät	369	432	491	-	-	-	2 620	2 985	3 005
Theologische HS Friedensau	7	.	7	5	.	.	26	.	28
Kunsthochschulen	47	.	63	98	.	.	64	.	88
Burg Giebichenstein KH Halle	44	63	59	88	139	143	61	89	85
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	.	4	10	.	.	3	.	3
Fachhochschulen	229	319	375	418	738	711	597	721	843
HS Merseburg	41	62	52	101	102	95	126	133	126
HS Magdeburg-Stendal	73	103	119	238	376	317	158	206	193
HS Harz	33	51	43	37	35	22	78	127	140
HS Anhalt	82	103	158	42	225	213	235	255	230
Steinbeis HS	-	-	3	-	-	64	-	-	154
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	5	17	13	-	-	-	49	70	58
Zusammen	2 226	2 515	2 722	1 659	2 131	1 971	6 950	8 125	8 345

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbil- dungs- stätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹				Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²	
		ins- ge- samt	durch- schnittlich je Monat	insge- samt	davon		1 000 EUR		Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %
					Zuschuss				
		Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat	
Gymnasien	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397
	2020	352	198	1 270	1 270	100	-	-	535
	2022	357	211	1 466	1 466	100	-	-	580
	2023	353	210	1 623	1 623	100	-	-	643
Berufsfach- schulen ³	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345
	2020	4 482	2 779	13 686	13 686	100	-	-	410
	2022	4 379	2 602	13 016	13 016	100	-	-	417
	2023	4 376	2 747	14 429	14 429	100	-	-	438
Fach- schulen ⁴	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501
	2020	2 123	1 615	11 789	11 789	100	-	-	608
	2022	1 249	834	6 579	6 579	100	-	-	657
	2023	1 063	705	5 883	5 883	100	-	-	695
Fachhoch- schulen	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487
	2020	3 313	2 304	16 735	8 511	50,9	8 224	49,1	605
	2022	3 153	2 162	16 338	8 288	50,7	8 050	49,3	630
	2023	3 252	2 346	19 495	9 907	50,8	9 588	49,2	693
Wissen- schaftliche Hoch- schulen ⁵	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457
	2020	8 773	6 348	45 010	22 799	50,7	22 211	49,3	591
	2022	9 101	6 393	47 660	24 178	50,7	23 482	49,3	621
	2023	9 206	6 958	56 758	28 808	50,8	27 951	49,2	680
Übrige Ausbil- dungs- stätten ⁶	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489
	2020	1 043	687	5 101	4 341	85,1	760	14,9	619
	2022	950	579	4 541	3 825	84,2	716	15,8	654
	2023	903	597	4 857	3 966	81,7	891	18,3	678

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten

³ einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen

⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbil- dungs- stätte	Jahr	Geförderte		insge- sammt	Finanzieller Aufwand ¹				Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²
		ins- ge- sammt	durch- schnittlich je Monat		davon				
					Zuschuss		Darlehen		
		Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat	
Insgesamt	2010	34 989	23 066	110 161	77 497	70,3	32 664	29,7	398
	2015	26 202	17 596	94 508	65 197	69,0	29 311	31,0	448
	2020	20 086	13 931	93 592	62 397	66,7	31 195	33,3	560
	2022	19 189	12 781	89 600	57 352	64,0	32 248	36,0	584
	2023	19 153	13 563	103 045	64 615	62,7	38 430	37,3	633

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten

³ einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen

⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
		Personen			1 000 EUR		
Öffentliche Schulen	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2020	1 160	1 071	89	7 173	5 030	2 144
	2022	1 670	1 608	62	13 194	12 092	1 102
	2023	1 728	1 661	67	13 149	12 782	367
Private Schulen	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2020	800	678	122	5 300	3 629	1 671
	2022	1 284	1 204	80	10 870	9 755	1 116
	2023	1 399	1 326	73	11 254	10 910	344

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

IV. Bildung

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand ¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2020	474	172	302	2 455	1 354	1 100
	2022	489	195	294	2 717	1 824	892
	2023	471	205	266	2 924	2 071	853
Lehrgang an privaten Instituten	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2020	489	83	406	1 617	819	798
	2022	613	161	452	2 472	1 559	913
	2023	614	155	459	2 600	1 712	887
Fernlehrgang an öffent- lichen Instituten	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2020	20	2	18	65	34	32
	2022	15	1	14	80	55	25
	2023	17	2	15	72	49	23
Fernlehrgang an privaten Instituten	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2020	99	-	99	179	82	97
	2022	120	2	118	246	123	124
	2023	118	2	116	229	117	111
Auslandsfall	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	1	2	1	1
	2022	1	1	-	11	11	-
	2023	1	1	-	2	2	-
Insgesamt	2010	2 928	1 043	1 885	10 501	3 343	7 158
	2015	2 668	1 147	1 521	10 839	3 663	7 176
	2020	3 043	2 006	1 037	16 791	10 948	5 843
	2022	4 192	3 172	1 020	29 591	25 419	4 172
	2023	4 348	3 352	996	30 228	27 643	2 586

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.



V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und besonderen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Glossar

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch) oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Einstellung, Freispruch) getroffen wurden.

V

Allgemeines Strafrecht

Das allgemeine Strafrecht wird bei Erwachsenen und zum Teil bei Heranwachsenden angewandt. Bei Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Besondere Gerichtsbarkeit

Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG), der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und der Finanzgerichtsordnung (FGO) sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Obergericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden. Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene

Erwachsene sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe

Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung

Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende

Heranwachsende sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche

Jugendliche sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe

Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des JGG angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung

Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt, entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages, aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die organisatorische Struktur der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird zudem durch das Gesetz über die Organisation der ordentlichen Gerichte im Lande Sachsen-Anhalt vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 652) festgelegt.

Nach deren Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung

Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug

Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtageserhebung am 31.03. jeden Jahres u. a. Strafgefangene (einschließlich vorübergehend Abwesende) und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges.

Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte

Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h., 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer

Die Verurteiltenziffer ist die Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts- gerichte	Land- gerichte	Oberlandes- gericht	Arbeits- gerichte	Landesarbeits- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1
2020	25	4	1	4	1
2021	25	4	1	4	1
2022	25	4	1	4	1
2023	25	4	1	4	1

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs- gerichte	Oberverwal- tungsgericht	Sozial- gerichte	Landesozial- gericht	Finanz- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1
2020	2	1	3	1	1
2021	2	1	3	1	1
2022	2	1	3	1	1
2023	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	26 289	24 246	16 207	14 070	14 706
Erledigte Verfahren	44 053	26 721	25 113	16 903	14 428	14 754
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	257	281	248	233	223
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	425	262	107	113	114
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 456	2 211	2 014	1 809	1 691
Wohnungsmietsachen	6 479	5 519	5 820	4 708	4 308	4 724
sonstige Mietsachen	.	1 279	1 035	695	596	705
Kaufsachen	3 227	5 406	4 989	3 871	2 989	3 017
Arzthaftungssachen	.	43	41	31	21	26
Kredit-/Leasingsachen	.	616	2 074	351	243	253
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 166	1 088	654	471	418
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	9 554	7 312	4 224	3 645	3 583
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	6 279	5 330	3 619	3 011	2 925
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	8 669	9 062	6 343	5 577	5 938
gerichtlicher Vergleich	3 213	3 287	2 863	1 882	1 549	1 372
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	3 324	2 910	1 950	1 620	1 698
übrige Erledigungsarten	8 620	5 162	4 948	3 109	2 671	2 821
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	18 704	18 022	11 777	10 301	10 897
über 6 bis 12	9 785	5 629	4 758	3 312	2 582	2 423
über 12 bis 24	3 168	1 966	1 889	1 397	1 198	1 090
über 24	964	422	444	417	347	344
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,4	5,2	5,6	5,6	5,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	20 451	13 209	10 741	7 859	7 035	6 988
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren ²	96 847	223 323	192 941	138 048	124 808	131 173
Vollstreckungssachen	105 678	99 219	86 593	79 950	68 226	70 983

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	12 371	6 318	5 471	6 005	4 760	4 891
Erledigte Verfahren	12 582	6 339	5 501	5 573	5 225	4 979
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	440	478	435	347	365
Auseinandersetzungen von Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	97	103	128	95	96
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 061	853	681	510	507
Verkehrsunfallsachen	94	363	367	435	403	484
Kaufsachen	269	646	671	1 189	1 015	712
Arzthaftungssachen	.	125	150	113	148	155
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	181	145	121	110	114
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	3 426	2 734	2 471	2 597	2 546
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	1 887	1 772	2 171	2 447	2 039
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	1 120	853	654	523	687
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 220	1 273	1 167	1 051	1 057
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	602	520	610	434	403
übrige Erledigungsarten	2 503	1 510	1 083	971	770	793
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	3 530	2 640	2 278	1 791	1 955
über 6 bis 12	3 160	1 559	1 446	1 875	1 825	1 419
über 12 bis 24	1 220	840	895	898	1 040	890
über 24	451	410	520	522	569	715
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	8,6	10,1	10,6	11,7	12,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	7 412	4 551	4 634	5 649	5 027	4 938

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 352	1 258	826	653	672
Erledigte Verfahren	2 315	1 293	1 133	791	644	621
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	172	185	127	105	96
sonstige Mietsachen	.	46	45	24	18	22
Verkehrsunfallsachen	152	191	216	154	119	141
Kaufsachen	125	106	109	74	58	50
Arzthaftungssachen	.	4	3	2	2	3
Nachbarschaftssachen	.	18	24	32	22	18
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	40	32	32	26	20
gesellschaftsrechtliche Streitig- keiten (Zivilkammer)	.	7	7	3	2	1
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	709	512	343	292	270
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	369	355	265	211	230
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	16	23	16	9	4
gerichtlicher Vergleich	183	120	117	62	58	54
Rücknahme der Berufung	642	349	366	227	172	170
übrige Erledigungsarten	279	439	272	221	194	163
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	943	797	606	476	408
über 6 bis 12	439	271	261	141	135	161
über 12	90	79	75	44	33	52
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	5,2	5,5	5,0	5,3	6,0
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	909	594	601	363	300	351
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	1 991	1 780	1 362	1 101	1 155

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

**4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000:
Oberlandesgericht**

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 106	964	1 350	1 386	1 141
Erledigte Verfahren	2 494	1 147	979	1 549	1 415	1 149
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	116	91	60	69	71
Arzthaftungssachen	.	39	41	20	22	23
Auseinandersetzungen von Ge- sellschaften sowie sonst. gesell- schaftsrechtliche Streitigkeiten	.	49	28	39	18	26
Verkehrsunfallsachen	.	91	79	71	73	82
Kaufsachen	92	91	67	885	695	402
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	.	11	31	18	21	12
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	750	642	456	517	533
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	439	478	619	562	522
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	8	5	7	13	9
gerichtlicher Vergleich	234	132	126	101	72	73
Rücknahme der Berufung	690	308	223	472	426	321
übrige Erledigungsarten	206	260	147	350	342	224
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	803	597	883	840	575
über 6 bis 12	737	258	282	553	451	376
über 12	351	86	100	113	124	198
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	5,6	6,3	6,3	6,6	7,6
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	1 098	480	537	643	838	830

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	20 167	17 948	14 302	13 112	13 544
Erledigte Verfahren	15 369	16 682	19 136	14 178	13 433	13 381
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 023	4 461	3 702	3 582	3 442
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	6 890	7 900	3 866	3 850	3 705
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	2 737	2 227	1 798	1 585	1 529
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	2 928	4 621	4 042	4 224	4 253
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	550	719	790	696	711
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	14 811	16 863	11 983	11 413	11 289
abgetrennte Folgesache(n)	.	454	255	127	137	132
einstweilige Anordnungen	.	1 409	2 003	2 044	1 864	1 944
Abhilfeverfahren	.	-	1	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	8	14	24	19	16
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	2 555	2 455	2 050	1 622	1 592
Beschluss insgesamt	.	9 774	12 351	7 727	7 787	7 722
Zurücknahme des Antrags	.	1 299	1 152	1 003	832	844
übrige Erledigungsarten	.	3 054	3 178	3 398	3 192	3 223
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	9 089	11 080	8 846	8 342	8 442
über 6 bis 12	.	4 702	4 910	3 064	2 650	2 604
über 12 bis 24	.	2 201	2 564	1 811	1 876	1 760
über 24	.	690	582	457	565	575
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	7,6	6,9	6,4	6,8	6,7
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	548	717	1 647	1 224	1 231
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	537	687	1 620	1 204	1 218
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	15 358	15 121	11 399	9 393	8 542	8 705

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	638	782	486	453	500
Erledigte Verfahren	676	632	866	500	494	485
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	15	12	5	5	4
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	146	344	116	130	114
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	195	163	92	84	83
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	103	147	144	148	143
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	12	21	16	20	19
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	632	798	435	445	433
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	68	65	49	52
Abhilfeverfahren	.	-	-	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	-	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	.	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	122	130	93	80	79
gerichtlicher Vergleich	155	116	54	12	8	9
Beschluss	.	371	657	380	398	385
übrige Erledigungsarten	259	23	25	15	8	12
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	546	679	410	431	446
über 6 bis 12	116	75	144	64	41	26
über 12	27	11	43	26	22	13
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	4,2	3,9	3,5	2,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	188	202	239	140	108	123
	II Sonstige Beschwerden (Auswahl)					
Verfahrenskostenhilfe	.	497	543	510	367	376
Kostenanlegenheiten	.	87	120	111	83	75

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	20 798	16 433	14 688	12 573	12 892
Erledigte Verfahren	29 152	21 024	16 608	14 128	12 651	13 016
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	2 947	2 673	2 735	2 607	2 528
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	17 567	13 216	10 843	9 588	10 013
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	2 437	2 523	2 717	2 615	2 531
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	533	559	313	191	195
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	158	102	59	84	92
übrige Einleitungen	897	329	208	196	173	185
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	8 939	6 750	5 344	5 019	5 225
Einstellung insgesamt	8 609	5 633	4 238	3 601	3 315	3 528
Erlass eines Strafbefehls	861	898	903	828	730	714
Zurücknahme	1 669	1 010	992	1 060	972	954
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 712	3 061	2 690	2 086	2 002
übrige Erledigungsarten	1 038	832	664	605	529	593
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	17 050	12 893	9 925	8 533	8 888
über 6 bis 12	4 302	2 807	2 533	2 618	2 553	2 577
über 12 bis 24	1 867	928	944	1 244	1 225	1 145
über 24	523	239	238	341	340	406
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,3	4,7	5,7	6,0	6,1
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	24 388	18 571	15 540	13 580	14 359
darunter bei Urteil	13 896	10 287	7 473	5 831	5 428	5 706
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	10 522	6 462	5 581	6 370	5 700	5 583

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	7 785	9 223	10 263	9 280	9 053
Erledigte Verfahren	10 510	7 890	8 712	8 842	10 213	9 075
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeld- bescheid	10 461	7 870	8 691	8 819	10 194	9 059
übrige Einleitungen	49	20	21	23	19	16
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 571	1 824	1 486	2 491	2 084
Einstellung insgesamt	2 696	2 359	2 117	1 816	1 486	1 423
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	2 891	3 647	3 200	4 957	4 550
übrige Erledigungsarten	661	1 069	1 124	2 340	1 279	1 018
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	3 412	2 041	2 927	3 849	2 931	2 909
Erzwingungshaftanträge	6 335	10 220	14 436	13 835	13 044	13 856

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	430	364	439	348	379
Erledigte Verfahren	402	396	393	454	376	346
Art der Einleitung						
Anklage	310	282	294	326	273	246
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	9	6	13	12	15
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	84	72	77	63	57
übrige Einleitungen	23	21	21	38	28	28
Art der Erledigung						
Urteil	256	264	241	308	274	253
Einstellung insgesamt	50	21	16	34	16	15
Verbindung mit einer anderen Sache	38	77	77	66	47	46
übrige Erledigungsarten	58	34	59	46	39	32
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	283	301	277	245	237
über 6 bis 12	83	60	52	82	64	57
über 12 bis 24	56	33	30	61	44	32
über 24	24	20	10	34	23	20
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,2	5,3	8,5	7,9	7,5
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	558	496	556	475	437
darunter bei Urteil	359	361	298	382	340	313
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	219	220	158	257	173	206

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Berufungsinstantz					
Neuzugänge	1 490	1 155	1 020	896	820	903
Erledigte Verfahren	1 554	1 256	1 047	847	934	875
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	223	186	134	170	168
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	856	759	582	663	630
Schöffengerichts	218	172	166	165	180	156
erweiterten Schöffengerichts	-	2	-	-	-	-
Jugendrichter(s)/-in	106	72	36	33	37	35
Jugendschöffengerichts	235	154	86	67	54	54
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Officialverfahren	1 138	1 024	919	777	867	847
Annahmeberufung (§ 313 StPO) im Officialverfahren	-	-	114	61	53	20
Art der Erledigung						
Urteil	797	734	582	524	535	468
Einstellung insgesamt	182	77	108	54	83	73
Zurücknahme der Berufung	476	378	270	225	273	277
übrige Erledigungsarten	99	67	87	44	43	57
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 117	858	595	672	722
über 6 bis 12	210	96	130	175	166	113
über 12 bis 24	76	40	50	72	83	29
über 24	9	3	9	5	13	11
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	3,9	5,0	5,1	3,9
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 368	1 121	906	979	913
darunter						
bei Urteil	830	794	610	548	553	480
bei Zurücknahme der Berufung	505	414	300	255	294	293
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	498	284	303	393	274	302

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
I Revisionsinstanz						
Neuzugänge	114	217	217	209	206	172
Erledigte Verfahren	144	224	216	203	199	198
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Officialverfahren	144	224	216	203	199	198
Art der Erledigung						
Urteil	13	3	11	15	15	15
Beschluss	128	211	192	183	176	179
Zurücknahme der Revision	2	5	2	2	5	1
übrige Erledigungsarten	1	5	11	3	3	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	218	201	196	197	197
über 3 bis 6	26	2	10	7	2	1
über 6	2	4	5	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	1,3	1,1	1,1	0,9	0,8
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	7	15	35	29	32	6
II Bußgeldsachen - Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde						
Neuzugänge	243	241	262	208	377	334
Erledigte Verfahren	245	259	248	201	364	397
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	246	239	187	341	382
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	140	127	115	198	227
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	119	121	86	166	170
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	163	121	117	198	221
übrige Erledigungsarten	92	96	127	84	166	176

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten bis 6	245	239	246	201	364	389
über 6	-	20	2	-	-	8
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,7	0,4	0,7	0,5	0,7
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	10	15	22	63	75	12

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	134 572	139 260	134 016	139 670	150 553
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	135 826	138 036	144 694	138 193	153 788
Einleitung des Verfahrens durch Polizeibehörde	150 195	110 905	119 020	116 766	117 531	129 593
Staats- bzw. Anwaltschaft	24 948	21 694	16 644	25 082	17 484	22 123
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	2 920	2 015	2 404	2 770	1 763
Verwaltungsbehörde	553	307	357	442	408	309
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	15 645	12 017	10 332	8 864	8 826
Antrag auf Erlass eines Straf- befehls	20 242	13 069	13 478	13 792	13 096	13 751
Einstellung mit Auflage	8 975	7 008	5 280	4 163	4 662	4 377
Einstellung ohne Auflage	43 260	28 556	34 691	38 194	28 045	37 918
übrige Erledigungsarten	83 647	71 548	72 570	78 213	83 526	88 916
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	129 103	130 672	127 169	130 722	140 811
über 6 bis 12	7 293	5 023	5 582	15 334	5 330	5 895
über 12	3 778	1 700	1 782	2 191	2 141	7 082
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,6	1,5	2,1	1,6	2,7
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	22 836	16 387	19 941	21 699	23 588	20 351
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	98 804	107 806	104 936	100 840	103 691

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Neuzugänge	-	-	1	2	3	6
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	-	-	1	4	4
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	1	3	3
Staatsanwaltschaft	-	-	-	-	1	1
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	1	1
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	1	3	3
übrige Erledigungsarten	-	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	-	-	-	2	2
über 6 bis 18	-	-	-	1	1	2
über 18	-	-	-	-	1	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	-	-	17,2	8,0	7,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	-	-	1	4	3	5
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 612	2 584	2 465	2 632	2 409
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	453	490	432	600	525
andere Beschwerden	1 904	1 933	1 891	1 838	1 794	1 669

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	3 483	4 902	3 722	3 423	3 802
Erledigte Verfahren	8 783	3 750	4 147	3 956	4 063	3 953
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	1 251	1 359	2 015	1 766	1 533
Gerichtsbescheid	284	37	180	144	115	148
Beschluss	4 028	2 021	2 178	1 506	1 902	1 916
gerichtlicher Vergleich	303	252	177	122	97	171
Ruhen des Verfahrens	41	134	223	131	161	164
übrige Erledigungsart	109	55	30	38	22	21
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	755	831	678	836	907
über 3 bis 6	1 475	548	667	405	489	594
über 6 bis 12	1 651	812	1 009	672	680	728
über 12 bis 24	2 337	1 141	1 263	1 340	1 130	964
über 24	1 638	494	377	861	928	760
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,0	10,9	14,9	14,4	12,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	9 396	3 338	4 713	4 846	3 683	3 534
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz ²					
Neuzugänge	2 188	2 130	2 551	1 663	1 184	1 429
Erledigte Verfahren	2 162	2 193	2 767	1 640	1 228	1 430
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	1 239	543	250	123	94
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	2 161	2 650	1 627	1 212	1 410
gerichtlicher Vergleich	4	15	99	2	7	10
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	17	18	11	9	10

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 343	2 236	1 302	1 000	1 210
über 3 bis 6	232	750	431	176	171	148
über 6 bis 12	86	92	85	139	47	51
über 12 bis 24	111	8	15	22	9	18
über 24	10	-	-	1	1	3
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	2,7	1,7	2,1	1,7	1,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	440	897	387	348	202	201
III Sonstige Verfahren (Auswahl)						
Vollstreckungsverfahren	268	92	53	43	153	36
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	7	77	67	47
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter ³	.	.	41	26	12	15

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
I Erstinstanzliche Hauptverfahren						
Neuzugänge	26	15	15	46	14	15
Erledigte Verfahren	27	26	20	26	35	26
Art der Erledigung						
Urteil	10	14	12	10	11	15
Gerichtsbescheid	-	-	1	1	-	-
Beschluss	12	12	6	14	13	8
gerichtlicher Vergleich	2	-	1	1	1	-
Ruhen des Verfahrens	1	-	-	-	10	3
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	2	-	12	1	3
über 3 bis 6	2	-	1	-	7	-
über 6 bis 12	2	6	1	2	5	1
über 12 bis 24	6	13	8	5	12	13
über 24	6	5	10	7	10	9
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,7	22,4	11,9	16,3	22,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	18	19	27	54	30	19
II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen						
Neuzugänge	941	574	411	380	349	358
Erledigte Verfahren	1 266	564	397	352	375	469
Art der Erledigung						
Urteil	61	45	31	21	45	20
Beschluss	1 204	503	360	305	327	437
gerichtlicher Vergleich	1	9	4	15	1	10
Ruhen des Verfahrens	-	5	-	11	1	1
übrige Erledigungsart	-	2	2	-	1	1

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	206	189	197	200	260
über 3 bis 6	178	111	35	53	40	42
über 6 bis 12	121	82	65	62	47	77
über 12 bis 24	405	129	74	30	67	76
über 24	108	36	34	10	21	14
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	8,7	7,8	5,0	6,5	6,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	741	382	246	194	200	90
III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren ²						
Neuzugänge	306	450	247	284	155	166
Erledigte Verfahren	399	473	251	244	172	165
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	218	29	8	8	1
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung ³ der Beschwerde	393	465	239	193	169	158
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	8	12	51	3	7
Art der Erledigung						
Beschluss	395	470	249	242	171	164
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhens des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	2	2	1	1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	75	131	26	65	14	15
IV Sonstige Verfahren						
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	.	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	213	216	125	124	124

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	11 555	10 365	8 168	6 286	7 205
Erledigte Verfahren	13 861	11 973	10 422	8 585	6 240	6 622
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	11 865	10 306	8 488	6 158	6 505
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	99	115	95	81	114
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	9	1	1	1	3
Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nummer 655/2014	.	.	.	1	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	2 874	2 281	1 751	1 650	1 044	963
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 008	5 928	4 970	3 809	4 185
Beschluss	18	19	10	13	11	12
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	1 958	1 567	1 130	779	886
übrige Erledigungsart	2 782	1 707	1 166	822	597	576
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 319	2 368	1 490	1 324	1 312
über 1 bis 3	4 636	4 586	3 885	3 124	2 422	2 759
über 3 bis 6	2 555	1 750	2 067	1 546	1 029	1 063
über 6 bis 12	1 306	1 908	1 725	1 772	926	928
über 12	178	410	377	653	539	560
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,4	3,6	4,6	4,4	4,4
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	11 865	10 377	8 551	6 194	6 576
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	107	45	34	45	46
Land	-	1	-	-	1	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	3 789	3 787	3 622	3 621	2 645	3 229

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	509	437	222	174	187
Erledigte Verfahren	304	513	376	236	173	188
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	461	333	222	152	171
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	52	42	14	21	17
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	1	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	54	107	65	47	40
gerichtlicher Vergleich	70	63	85	37	28	54
Einstellung des Verfahrens	62	82	51	50	36	44
Rücknahme des Antrags	75	282	91	34	41	28
übrige Erledigungsart	32	32	42	50	21	22
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	165	200	116	94	85
über 3 bis 6	60	295	81	33	24	53
über 6 bis 12	57	46	83	54	46	33
über 12	10	7	12	33	9	17
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,7	3,8	5,5	4,4	4,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹						
	54	88	197	98	101	100

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	492	498	753	372	327
Erledigte Verfahren	667	468	492	564	550	603
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	11	15	8	5	4
sonstige Berufungsverfahren	653	448	476	547	543	595
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	4	1	6	2	1
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	5	-	3	-	3
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	264	181	165	162	187	126
gerichtlicher Vergleich	249	170	191	241	214	186
Beschluss	11	10	4	7	2	6
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	79	70	118	70	242
übrige Erledigungsart	23	28	62	36	77	43
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	82	58	65	48	54
über 3 bis 6	213	68	41	28	19	32
über 6 bis 12	287	254	95	44	83	78
über 12	64	64	298	427	400	439
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,8	14,2	18,8	18,6	19,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	323	358	577	933	1 127	851

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschluss-sachen					
Neuzugänge	40	39	52	35	30	24
Erledigte Verfahren	53	41	58	29	27	32
Art der Erledigung						
Beschluss	8	17	13	9	5	10
gerichtlicher Vergleich	7	5	9	7	6	8
Einstellung	5	9	12	9	7	6
Rücknahme der Beschwerde	32	9	21	3	5	3
übrige Erledigungsart	1	1	3	1	4	5
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	11	14	7	8	9
über 3 bis 6	10	17	8	2	4	2
über 6 bis 12	29	12	11	10	6	4
über 12	-	1	25	10	9	17
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	4,9	14,3	9,9	9,7	12,4
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	23	40	15	18	16
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	18	18	14	9	16
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	25	16	41	43	33	25

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	23 075	18 213	12 922	8 847	8 010
Erledigte Verfahren	12 734	18 149	18 719	16 281	13 601	11 607
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	670	732	1 332	5 163	4 175	3 436
Unfallversicherung	624	483	593	406	361	328
Rentenversicherung	2 709	2 415	3 014	1 890	1 562	1 392
Angelegenheiten der BA	1 726	1 189	940	576	524	548
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	11 441	10 491	6 465	4 888	3 848
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	741	1 237	876	936	996
übrige Verfahrensgegenstände	1 239	1 148	1 112	905	1 155	1 059
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 675	2 798	1 822	2 235	1 721
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 380	1 744	848	1 145	1 124
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	1 265	2 355	2 463	2 662	2 233	1 833
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 363	2 483	2 009	1 299	1 285
Zurücknahme der Klage	4 521	7 141	6 986	6 800	4 892	4 287
übrige Erledigungsarten	1 853	2 235	2 245	2 140	1 797	1 357
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 961	2 631	1 409	1 396	1 113
über 3 bis 6	1 930	2 478	1 869	1 298	941	763
über 6 bis 12	2 823	3 570	2 866	3 105	1 857	1 283
über 12 bis 24	3 469	4 746	4 719	5 082	2 724	2 767
über 24 bis 48	2 018	4 164	5 939	4 274	4 853	3 846
über 48	39	230	695	1 113	1 830	1 835
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	15,4	19,3	20,3	25,8	27,6
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs- berechtigte	12 338	17 723	18 030	12 705	11 784	10 528
Vertrags(zahn)ärzte	74	54	95	20	8	4
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	25	179	2 366	66	27
Sonstige	233	347	415	1 190	1 743	1 048
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	20 645	34 641	31 164	29 837	22 535	18 938

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	2 989	1 784	734	666	630
Erledigte Verfahren	2 483	2 836	1 777	765	644	653
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	94	113	94	73	74	62
Rentenversicherung	74	58	53	21	16	19
Angelegenheiten der BA	90	85	63	45	24	14
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 437	1 465	519	408	387
übrige Verfahrensgegenstände	106	143	102	107	122	171
Art der Erledigung						
Beschluss	648	766	737	354	294	248
Zurücknahme	680	823	416	167	183	210
übrige Erledigungsarten	1 155	1 247	624	244	167	195
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 553	965	349	338	303
über 1 bis 3	863	985	635	268	224	272
über 3 bis 6	145	210	126	84	58	61
über 6 bis 12	27	61	43	36	18	13
über 12	6	27	8	28	6	4
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,5	1,5	2,4	1,7	1,7
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs- berechtigte	2 456	2 805	1 764	759	640	640
Vertrags(zahn)ärzte	3	4	2	1	-	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	1	1	1	-	-
Sonstige	22	26	10	4	4	13
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	320	591	224	138	94	71

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	808	1 360	996	1 031	838
Erledigte Verfahren	1 015	1 076	1 101	1 183	1 232	1 060
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	43	92	56	69	78	69
Unfallversicherung	176	122	126	116	75	101
Rentenversicherung	341	390	487	366	392	310
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	158	28	9	11	4
Angelegenheiten der BA	93	65	52	33	37	21
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	86	181	393	441	382
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	107	95	95	109	96
übrige Verfahresgegenstände	55	56	76	102	89	77
Art der Erledigung						
Urteil	281	340	244	254	266	198
Beschluss	15	21	71	122	121	116
gerichtlicher Vergleich	106	160	147	132	186	149
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	104	116	65	80	87	91
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	316	475	489	410	374
übrige Erledigungsarten	115	123	99	106	162	132
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	113	224	135	209	155
über 6 bis 12	133	131	214	193	197	205
über 12 bis 24	278	227	352	408	356	328
über 24 bis 48	418	468	287	367	305	267
über 48	48	137	24	80	165	105
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	27,9	17,7	22,4	23,9	22,6
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	2 368	1 790	2 291	2 230	2 088	1 866

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
II Beschwerdeverfahren						
Neuzugänge	593	514	785	559	459	220
Erledigte Verfahren	393	578	755	544	407	418
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	25	17	62	55	23	17
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	8	-	6	-	1	0
Pflegeversicherung	3	11	4	6	5	6
Unfallversicherung	16	12	12	2	5	5
Rentenversicherung	33	33	53	26	31	15
Angelegenheiten der BA	29	58	27	16	7	8
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	402	536	368	303	324
Streitigkeiten nach dem SGB XII einschl. nach Teil 2 SBG IX²	20	32	43	48	22	32
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	9	2	3
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	9	5	9	6	4
übrige Verfahresgegenstände	17	4	7	5	2	4
Art der Erledigung						
Beschluss	277	433	574	387	305	319
gerichtlicher Vergleich	13	12	7	8	6	5
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	5	6	1	5
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	107	154	123	83	87
übrige Erledigungsarten	9	18	15	20	12	2
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	201	300	211	186	131
über 3 bis 6	118	147	121	122	73	58
über 6 bis 12	105	75	157	74	72	73
über 12	38	155	177	137	76	156
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹						
	414	280	734	418	424	226

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 471	1 097	819	648	638
Erledigte Verfahren	1 584	1 574	1 158	767	771	744
Art der Erledigung						
Urteil	201	161	107	87	117	108
Gerichtsbescheid	156	65	53	51	45	60
Beschluss	447	573	466	271	277	247
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	599	412	267	250	254
übrige Erledigungsarten	87	176	120	91	82	75
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	278	196	78	100	92
über 3 bis 6	253	225	203	108	67	68
über 6 bis 12	386	251	198	135	127	103
über 12 bis 24	304	229	191	145	141	107
über 24	402	591	370	301	336	374
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	24,5	18,8	24,4	27,9	31,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	2 855	2 547	1 536	1 619	1 533	1 428
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	320	210	208	117	160
Erledigte Verfahren	402	361	201	198	138	162
Art der Erledigung						
Beschluss	310	252	129	135	92	119
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	88	64	50	42	30
übrige Erledigungsarten	13	21	8	13	4	13
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	136	91	105	63	64
über 3 bis 6	79	99	56	48	29	33
über 6 bis 12	92	111	41	29	26	23
über 12 bis 24	81	14	8	11	16	18
über 24	25	1	5	5	4	24
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,0	5,1	5,2	6,0	10,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	215	124	87	81	65	63

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Landgerichte						
Neuzugänge	891	663	343	454	185	222
Erledigte Verfahren	930	1 035	387	438	278	209
darunter Wiederholungsanträge	35	119	32	71	40	27
Art der Erledigung						
Beschluss	705	860	317	345	241	176
Rücknahme	66	44	20	13	11	5
Ruhen des Verfahrens	16	2	4	5	5	2
übrige Erledigungsart	143	129	46	75	21	26
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	389	189	263	113	121
über 6 bis 12	290	368	144	113	82	56
über 12 bis 18	138	151	42	38	47	21
über 18	136	127	12	24	36	11
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	9,7	7,0	6,5	9,4	6,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	760	539	215	240	112	125
Oberlandesgericht						
Neuzugänge	71	106	48	30	17	22
Erledigte Verfahren	74	107	48	27	15	21
darunter Wiederholungsanträge	-	1	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	69	106	46	26	15	20
Rücknahme	2	-	1	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	1	1	1	-	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	.	91	40	25	15	19
über 3 bis 6	.	10	7	1	-	1
über 6 bis 12	.	6	1	1	-	-
über 12	.	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	1,7	1,3	1,3	0,8	1,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	5	15	5	5	2	3

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr	Strafgefangene		Davon				Sicherungs- verwahrung
			Freiheitsstrafvollzug ¹		Jugendstrafvollzug ²		
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	
Voraussichtliche Vollzugsdauer	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
2020	1 415	19	1 281	18	118	1	16
2021							
unter 6 Monaten	348	5	343	5	5	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	335	3	319	3	16	-	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	521	2	87	-	-
über 5 bis 15 Jahre	92	-	85	-	7	-	-
lebenslang	44	-	44	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 444	10	1 312	10	115	-	17
2022							
unter 6 Monaten	257	6	256	6	1	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	273	6	257	5	16	1	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	528	1	80	1	-
über 5 bis 15 Jahre	93	-	86	-	7	-	-
lebenslang	46	-	46	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 294	14	1 173	12	104	2	17
2023							
unter 6 Monaten	341	14	340	13	1	1	-
6 Monate bis 1 Jahr	265	4	249	3	16	1	-
über 1 bis 5 Jahre	568	1	497	-	71	1	-
über 5 bis 15 Jahre	97	-	91	-	6	-	-
lebenslang	46	-	46	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	16	-	-	-	-	-	16
Insgesamt	1 333	19	1 223	16	94	3	16

¹ Einschließlich zu Jugendstrafe Verurteilte, die nach JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

² Einschließlich Verurteilte zu Freiheitsstrafe, die nach JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2023, 2023 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	Davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
Personen				
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
2020	20 690	17 792	2 828	2 898
2021	20 630	17 556	2 981	3 074
2022	19 399	16 555	2 852	2 844
2023	20 286	17 067	3 504	3 219
ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	12 093	9 696	1 912	2 397
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	1 030	844	100	186
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	399	330	47	69
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 841	1 199	213	642
Straftaten gegen das Vermögen	7 551	6 294	1 434	1 257
Sachbeschädigung	494	347	56	147
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	89	66	4	23
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 993	4 506	924	487
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG)	3 200	2 865	668	335
darunter				
Betäubungsmittelgesetz	1 617	1 464	199	153
Aufenthalts- und Asylgesetz	256	229	229	27
Pflichtversicherungsgesetz	776	732	167	44
Waffengesetz	216	185	18	31

V

22. Verurteilte 2008 - 2023 nach Personengruppen, 2023 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insgesamt	davon			Jugendliche
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		
			allgemeinem Strafrecht	Jugendstrafrecht	
	Personen				
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
2020	17 792	16 271	574	484	463
2021	17 556	16 025	578	462	491
2022	16 555	15 176	511	415	453
2023	17 067	15 432	570	472	593
ausgewählte Straftaten					
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	9 696	8 509	328	337	522
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	844	763	18	32	31
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	330	281	1	20	28
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 199	906	31	104	158
Straftaten gegen das Vermögen	6 294	5 630	236	158	270
Sachbeschädigung	347	271	18	16	42
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	66	52	1	5	8
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 506	4 307	122	55	22
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG)	2 865	2 616	120	80	49
darunter					
Betäubungsmittelgesetz	1 464	1 305	54	70	35
Aufenthalts- und Asylgesetz	229	205	23	1	0
Pflichtversicherungsgesetz	732	698	21	7	6
Waffengesetz	185	168	9	1	7

23. Verurteilungsziffern 2008 - 2023 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892
2020	917	671	1 939	895
2021	911	712	1 915	888
2022	865	643	1 745	847
2023 ¹	886	793	1 905	859

¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.



VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler sowie Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl

Am 26. September 2021 fand die Wahl des 20. Deutschen Bundestages statt, an der 47 Parteien mit insgesamt 338 Landeslisten teilnahmen. Des Weiteren kandidierten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. In Sachsen-Anhalt kandidierten 19 Parteien über Landeslisten mit zusammen 150 Bewerberinnen und Bewerbern. In den 9 Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt strebten 87 Personen ein Direktmandat an. Bundesweit bewarben sich in den Wahlkreisen und/oder über Landeslisten 8 287 Personen, darunter für Sachsen-Anhalt 237 Personen, um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Abgeordneten, von denen in jedem der 299 Wahlkreise eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter durch direkte Wahl (über Erststimme) bestimmt wird. Die eigentliche Sitzberechnung erfolgt jedoch über die Zweitstimme, (seit 2013) nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

In einer 1. Stufe werden für die einzelnen Bundesländer bereits vor der Wahl feste Kontingente der insgesamt zu vergebenden Sitze bestimmt. Nach der Wahl werden die Sitze auf die Landeslisten der Parteien zunächst getrennt nach den Bundesländern gemäß dem dort jeweils erzielten Zweitstimmenergebnis vergeben. Wie bisher wird für jedes Bundesland die Zahl der direkt in den Wahlkreisen gewonnenen Sitze auf die für die Landesliste jeder Partei ermittelten Sitze gemäß Zweitstimmenergebnis angerechnet. Hat eine Partei in einem Bundesland mehr Sitze in den Wahlkreisen errungen als sie nach der oben beschriebenen Sitzzuteilung auf die Landeslisten erzielt hat, so bleiben ihr auch diese direkt errungenen Sitze wie nach dem alten Wahlrecht erhalten (Überhangmandate).

Bei der 2. Stufe der Sitzverteilung wird die Gesamtzahl der Sitze so lange vergrößert, bis jede Partei mindestens ihren Mindestsitzanspruch erreicht und insgesamt bis zu 3 Überhänge verbleiben. Das bedeutet, dass sich der Sitzanteil jeder Partei gemäß ihrem Zweitstimmenanteil um die Anzahl eventueller Überhangmandate erhöht. Sodann werden noch so viele weitere Sitze vergeben, bis sich der bundesweite Parteienproporz nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung widerspiegelt. So erlangen die Parteien durch Überhangmandate keinen relativen Vorteil. Zuletzt werden die den einzelnen Parteien auf Bundesebene zugewiesenen Sitze auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt, wobei auf jede Landesliste mindestens so viele Sitze entfallen, wie die Partei im Land Direktmandate erworben hat.

Der 20. Bundestag wird dem endgültigem Wahlergebnis zufolge aus 736 Abgeordneten bestehen (2017: 709 Abgeordnete).

Europawahl

Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 6. bis 9. Juni 2024 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 10. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt. Zum ersten Mal konnten in Deutschland bei der Europawahl auch 16- und 17-Jährige teilnehmen. Jeder Wählende hatte 1 Stimme.

Die Gesamtzahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat sich von 705 Sitzen (2019) auf 720 Sitze erhöht. Deutschland ist weiterhin mit 96 Abgeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlssystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge.

Kommunalwahlen

Am 9. Juni 2024 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 17 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 107 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte an diesem Tag neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In der Verbandsgemeinde Vorharz wählten die Bürgerinnen und Bürger am 15. September 2024 ihren Verbandsgemeinderat und die jeweiligen Gemeinderäte in den Mitgliedsgemeinden.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl

Am 6. Juni 2021 wurde der 8. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 22 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 449 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 83 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine Wahlkreisbewerberin bzw. einen Wahlkreisbewerber. Die Anzahl der nunmehr 97 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 40 Direktmandate und die AfD erzielte 1 Direktmandat. Es entstanden 14 Überhang- und Ausgleichsmandate (Mehrstimmen).

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe- teiligung	Ungültige¹ Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen¹						
			CDU	AfD	DIE LINKE²	SPD	GRÜNE³	FDP	Andere
			%						
Landtagswahl									
1990	65,1	3,0	39,0	-	12,0	26,0	5,3	13,5	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	-	19,9	34,0	5,1	3,6	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	-	19,6	35,9	3,2	4,2	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	-	20,4	20,0	2,0	13,3	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	-	24,1	21,4	3,6	6,7	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	-	23,7	21,5	7,1	3,8	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	24,3	16,3	10,6	5,2	4,9	9,0
2021	60,3	1,4	37,1	20,8	11,0	8,4	5,9	6,4	10,3
Bundestagswahl									
1990	72,2	1,5	38,6	-	9,4	24,7	5,3	19,7	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	-	18,0	33,4	3,6	4,1	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	-	20,7	38,1	3,3	4,1	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	-	14,4	43,2	3,4	7,6	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	-	26,6	32,7	4,1	8,1	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	-	32,4	16,9	5,1	10,3	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	4,2	23,9	18,2	4,0	2,6	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	19,6	17,7	15,2	3,7	7,8	5,7
2021	67,9	1,1	21,0	19,6	9,6	25,4	6,5	9,5	8,4
Europawahl									
1994	66,1	4,0	30,1	-	18,9	27,9	5,7	4,7	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	-	20,9	26,7	2,1	2,9	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	-	23,7	18,5	4,5	5,6	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	-	23,6	18,1	5,4	8,6	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	6,3	21,8	21,7	4,8	2,6	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	20,4	14,4	12,6	9,2	4,9	15,5
2024	62,1	1,4	22,8	30,5	4,8	8,7	3,9	2,5	26,8

¹ bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen

² bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke

³ Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen								
	2021			2016	2011	2006	2002	1998	1994	1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%							
Wahlberechtigte	1 788 930	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 079 045	x	1 079 045	x	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	60,3	x	61,1	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	17 526	1,6	15 348	1,4	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 061 519	98,4	1 063 697	98,6	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon											
CDU	362 334	34,1	394 810	37,1	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
AfD	231 871	21,8	221 487	20,8	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE ¹	135 421	12,8	116 927	11,0	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	116 504	11,0	89 475	8,4	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne ²	60 495	5,7	63 145	5,9	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
FDP	70 714	6,7	68 277	6,4	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	57 527	5,4	33 291	3,1	2,2	2,8	-	-	-	-	-
NPD	160	0	2 888	0,3	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei ³	1 056	0,1	15 279	1,4	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
Tierschutzallianz	4 518	0,4	5 109	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-
LKR ⁴	-	-	475	0,0	0,9	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	3 909	0,4	7 768	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Gartenpartei ⁵	3 216	0,3	8 583	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-
FBM	2 932	0,3	1 613	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-
TIERSCHUTZ hier!	-	-	6 238	0,6	-	-	-	-	-	-	-
dieBasis	7 564	0,7	15 623	1,5	-	-	-	-	-	-	-
Klimaliste ST	-	-	827	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP ³	145	0	1 062	0,1	-	0,2	-	0,1	-	-	-
De Humanisten	-	-	1 405	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsforschung	-	-	3 951	0,4	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	3 815	0,4	-	1,4	-	-	-	-	-
Wir2020	-	-	1 649	0,2	-	-	-	-	-	-	-
STATT Partei ⁶	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
SPV ⁷	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD ⁸	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	3 153	0,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

¹ bis 2005 PDS, bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

³ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN - ödp - Die Tierschutzpartei)

⁴ bis 2016 "Allianz für Fortschritt und Aufbruch" (ALFA)

⁵ bis 2017 "Magdeburger Gartenpartei" (MG)

⁶ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D - STATT Partei - DSU)

⁷ „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21

⁸ Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins- gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU
1990								
Insgesamt	106	48	-	12	27	5	14	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	-	12	26	5	14	-
1994								
Insgesamt	99	37	-	21	36	5	-	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	-	2	15	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	-	19	21	5	-	-
1998								
Insgesamt	116	28	-	25	47	-	-	16
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	-	47	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	-	25	-	-	-	16
2002								
Insgesamt	115	48	-	25	25	-	17	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	-	25	24	-	17	-
2006								
Insgesamt	97	40	-	26	24	-	7	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	-	3	2	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	-	23	22	-	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

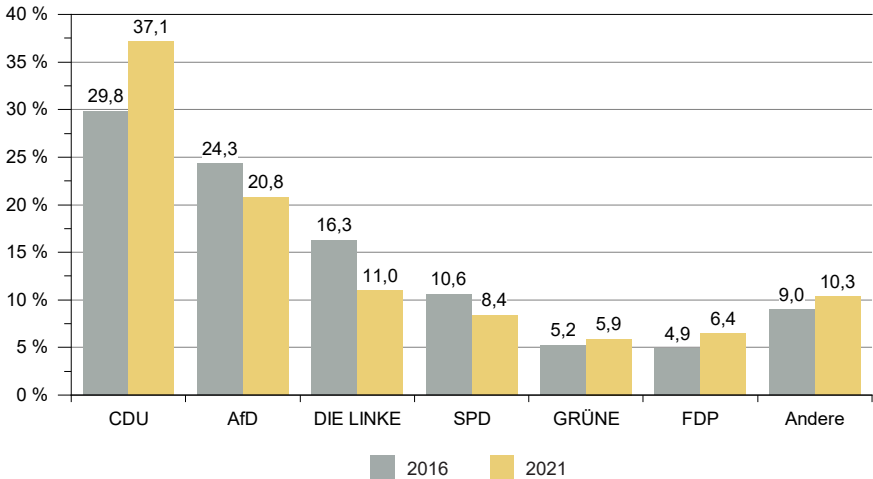
Noch 3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins- gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU
Insgesamt davon Kreiswahlvorschläge Landeswahlvorschläge	2011							
	105	41	-	29	26	9	-	-
	45	41	-	3	1	-	-	-
	60	-	-	26	25	9	-	-
	2016							
Insgesamt davon Kreiswahlvorschläge Landeswahlvorschläge	87	30	25	16	11	5	-	-
	43	27	15	1	-	-	-	-
	44	3	10	15	11	5	-	-
	2021							
Insgesamt davon Kreiswahlvorschläge Landeswahlvorschläge	97	40	23	12	9	6	7	-
	41	40	1	-	-	-	-	-
	56	-	22	12	9	6	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

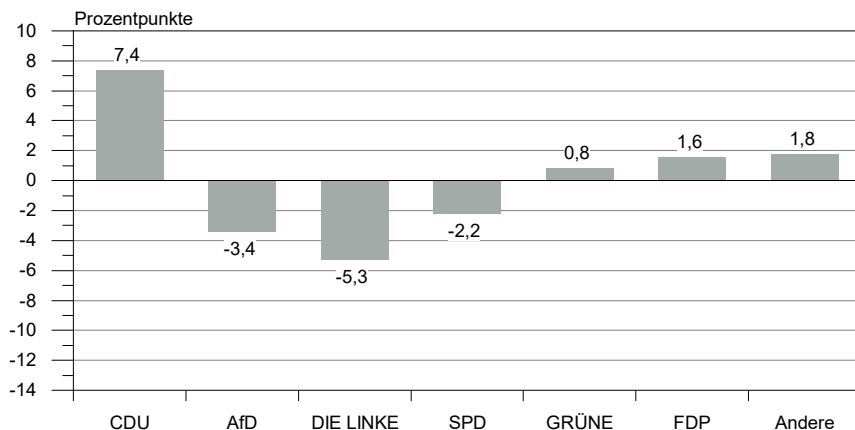
Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021



4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024								
	Wahl- beteili- gung	gültige Stim- men	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	60,9	113 971	22,0	25,5	8,0	9,3	2,9	5,5	26,8
Halle (Saale), Stadt	60,9	329 535	20,6	21,2	12,4	11,9	3,6	11,4	19,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	58,5	319 022	23,8	22,8	10,2	15,0	4,1	9,4	14,7
Altmarkkreis Salzwedel	62,9	126 153	25,3	27,1	9,1	17,6	2,7	3,4	14,8
Anhalt-Bitterfeld	60,2	232 900	25,9	32,8	9,6	8,8	4,2	2,9	15,7
Börde	62,0	256 919	30,9	28,1	6,4	12,9	3,0	2,8	16,1
Burgenlandkreis	60,3	258 768	30,2	29,2	5,8	9,6	2,2	2,2	20,8
Harz	61,2	313 895	30,5	25,9	8,1	13,0	2,5	4,4	15,5
Jerichower Land	63,6	139 856	27,7	28,8	6,5	14,2	4,6	3,3	14,9
Mansfeld-Südharz	59,0	192 055	21,4	31,4	7,7	12,3	2,0	1,2	24,0
Saalekreis	64,1	288 337	31,6	34,1	7,7	9,7	3,7	3,0	10,2
Salzlandkreis	57,4	258 500	26,9	30,2	8,1	11,1	6,6	2,6	14,5
Stendal	63,4	168 577	24,7	31,5	6,6	10,1	2,6	2,7	21,7
Wittenberg	62,9	192 256	29,9	28,2	7,3	11,6	2,0	2,3	18,8

Abb. B: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021



VI

Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Andere
Anzahl							
50	11	13	4	5	1	3	13
56	11	12	7	7	2	6	11
56	13	13	6	8	2	5	9
42	11	11	4	7	1	2	6
54	14	18	5	5	2	2	8
54	17	15	3	7	2	2	8
54	16	16	3	5	1	1	12
60	18	16	5	8	1	3	9
42	12	12	3	6	2	1	6
48	10	15	4	6	1	1	11
54	17	18	4	5	2	2	6
54	15	16	4	6	4	1	8
48	12	15	3	5	1	1	11
48	14	14	4	6	1	1	8



VII. Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten

Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 01.01.1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 01.01.2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 01.01.2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Im Dezember 2023 erfolgte durch die BA eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik. Die Arbeitsortdaten wurden für den Zeitraum ab Januar 2018 und die Wohnortdaten ab Januar 2013 revidiert. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

Glossar

Arbeitslose

Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote

Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen - jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig

ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen.

Gemeldete Arbeitsstellen

Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter

Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen.

Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Pendelnde

Als Pendelnde gelten alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendelnde sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendelnde sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz von Ein- und Auspendelnden. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung

Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Ingesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	29 996	29 539	29 530	29 469
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 507	87 205	91 173	91 743
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 691	92 668	95 858	96 309
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	35 938	34 571	34 301	33 780
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	64 229	64 316	64 767	64 528
Börde	75 372	72 540	74 037	74 200	72 586	72 541	72 527
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 070	72 008	72 208	70 958
Harz	91 661	83 659	85 129	86 013	84 164	84 166	83 572
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 612	35 379	35 512	35 484
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 147	49 133	49 464	48 813
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 709	76 989	78 232	78 079
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	72 322	71 791	72 281	71 939
Stendal	47 552	42 061	42 780	43 097	42 175	42 060	41 692
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	50 024	50 240	50 010	49 671
Sachsen-Anhalt	900 540	802 594	837 713	855 555	862 764	872 103	868 564
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 194	209 412	216 561	217 521
Landkreise	697 366	630 045	653 314	657 361	653 352	655 542	651 043

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Wohnort¹						
	ins- gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	29 469	15 116	14 353	20 541	7 594	8 928	6 759
Halle (Saale), Stadt	91 743	48 763	42 980	60 905	22 091	30 838	20 889
Magdeburg, Landeshauptstadt	96 309	51 255	45 054	65 474	23 957	30 835	21 097
Altmarkkreis Salzwedel	33 780	18 051	15 729	23 551	7 336	10 229	8 393
Anhalt-Bitterfeld	64 528	34 124	30 404	46 773	16 116	17 755	14 288
Börde	72 527	38 055	34 472	51 000	16 981	21 527	17 491
Burgenlandkreis	70 958	37 869	33 089	50 323	16 583	20 635	16 506
Harz	83 572	43 476	40 096	57 607	19 161	25 965	20 935
Jerichower Land	35 484	18 474	17 010	25 114	8 671	10 370	8 339
Mansfeld-Südharz	48 813	25 706	23 107	33 323	10 624	15 490	12 483
Saalekreis	78 079	41 029	37 050	55 874	19 116	22 205	17 934
Salzlandkreis	71 939	37 969	33 970	49 652	15 946	22 287	18 024
Stendal	41 692	21 690	20 002	28 108	9 195	13 584	10 807
Wittenberg	49 671	26 050	23 621	34 496	11 294	15 175	12 327
Sachsen-Anhalt	868 564	457 627	410 937	602 741	204 665	265 823	206 272
kreisfreie Städte	217 521	115 134	102 387	146 920	53 642	70 601	48 745
Landkreise	651 043	342 493	308 550	455 821	151 023	195 222	157 527

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Wohnort ¹					
	ins- gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	29 469	175	6 732	6 212	1 724	5 590
Halle (Saale), Stadt	91 743	115	9 943	8 079	4 482	21 719
Magdeburg, Landeshauptstadt	96 309	126	12 336	10 173	5 238	21 817
Altmarkkreis Salzwedel	33 780	1 312	7 547	6 712	3 339	6 794
Anhalt-Bitterfeld	64 528	1 178	17 062	15 027	4 459	13 887
Börde	72 527	1 476	16 069	12 684	5 205	17 298
Burgenlandkreis	70 958	1 222	16 569	14 425	6 347	16 490
Harz	83 572	1 267	19 106	16 992	6 348	18 168
Jerichower Land	35 484	962	7 577	6 402	2 914	6 934
Mansfeld-Südharz	48 813	875	10 284	8 870	4 438	10 767
Saalekreis	78 079	988	15 073	12 507	6 392	19 239
Salzlandkreis	71 939	1 009	16 451	13 832	5 386	15 378
Stendal	41 692	1 536	7 366	6 345	3 947	8 634
Wittenberg	49 671	1 393	12 468	11 421	4 011	10 435
Sachsen-Anhalt	868 564	13 634	174 583	149 681	64 230	193 150
kreisfreie Städte	217 521	416	29 011	24 464	11 444	49 126
Landkreise	651 043	13 218	145 572	125 217	52 786	144 024

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Wohnort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommuni- kation	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Freiberufliche, wissenschaftli- che, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
418	400	216	4 293	9 062	858
2 940	1 685	1 179	16 723	29 043	3 906
3 690	1 800	1 243	16 839	29 651	3 569
356	468	229	3 607	9 230	896
845	757	487	8 179	15 973	1 695
967	1 180	701	7 878	19 855	1 894
775	988	560	8 076	18 381	1 545
902	1 024	741	8 329	24 897	2 785
532	582	309	3 996	10 665	1 013
440	613	404	4 804	15 019	1 165
1 372	1 376	801	10 162	20 855	1 819
748	1 028	625	8 213	21 148	1 953
388	602	392	4 165	13 458	1 199
493	610	411	5 543	12 996	1 307
14 866	13 113	8 298	110 807	250 233	25 604
7 048	3 885	2 638	37 855	67 756	8 333
7 818	9 228	5 660	72 952	182 477	17 271

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 634	9 581	4 053
B - F	Produzierendes Gewerbe	238 813	190 398	48 415
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	174 583	133 104	41 479
C	Verarbeitendes Gewerbe	149 681	113 401	36 280
F	Baugewerbe	64 230	57 294	6 936
G - U	Dienstleistungsbereiche	616 071	257 616	358 455
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	193 150	104 661	88 489
J	Information und Kommunikation	14 866	9 770	5 096
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	13 113	4 592	8 521
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 298	4 238	4 060
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienst- leister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	110 807	60 216	50 591
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	250 233	65 414	184 819
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 604	8 725	16 879
	Insgesamt	868 564	457 627	410 937

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	33 277	33 321	33 189
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	97 933	99 727	100 222
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	108 002	110 460	111 108
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	26 648	26 435	25 939
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	55 887	56 620	56 040
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	60 996	62 649	62 078
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	57 945	62 012	59 947
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	71 639	72 331	71 827
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 964	28 352	27 991
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 087	41 065	40 328
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	69 151	70 626	70 695
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	62 083	62 477	62 043
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	34 826	35 138	35 183
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	42 928	42 982	42 485
Sachsen-Anhalt	839 468	726 022	761 308	776 293	790 366	804 195	799 075
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	239 212	243 508	244 519
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	551 154	560 687	554 556

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Arbeitsort¹					
	ins- gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	darunter Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 189	182	7 180	6 686	2 050	5 668
Halle (Saale), Stadt	100 222	33	6 706	4 877	4 636	19 266
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 108	37	8 814	6 542	6 421	21 836
Altmarkkreis Salzwedel	25 939	1 335	5 157	4 242	2 541	5 155
Anhalt-Bitterfeld	56 040	1 241	17 569	15 786	3 333	11 650
Börde	62 078	1 713	16 988	13 571	3 766	19 260
Burgenlandkreis	59 947	1 135	14 966	12 560	5 238	13 459
Harz	71 827	1 259	17 017	15 374	5 374	15 907
Jerichower Land	27 991	959	6 741	5 677	2 795	5 400
Mansfeld-Südharz	40 328	869	8 586	7 503	3 368	9 012
Saalekreis	70 695	1 071	17 327	14 013	5 927	20 129
Salzlandkreis	62 043	920	15 542	13 035	4 338	12 620
Stendal	35 183	1 471	5 764	5 234	3 582	7 467
Wittenberg	42 485	1 394	11 282	10 485	3 272	9 215
Sachsen-Anhalt	799 075	13 619	159 639	135 585	56 641	176 044
kreisfreie Städte	244 519	252	22 700	18 105	13 107	46 770
Landkreise	554 556	13 367	136 939	117 480	43 534	129 274

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Arbeitsort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunika- tion	Finanz- und Versiche- rungs- dienstleister	Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Freiberufliche, wissenschaftli- che, technische Dienstleis- ter; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
264	457	217	4 399	11 685	1 087
3 433	2 433	1 407	18 980	38 486	4 841
4 210	2 608	1 838	21 672	38 734	4 938
294	325	163	2 216	7 894	859
574	423	362	5 556	13 826	1 506
334	639	363	3 976	13 704	1 335
305	673	409	5 691	16 967	1 103
410	757	613	5 597	22 194	2 698
149	292	185	2 322	8 464	684
142	428	340	3 044	13 631	908
355	539	395	9 362	14 473	1 117
294	729	478	5 994	19 564	1 564
107	413	333	2 592	12 574	880
179	397	325	4 500	10 796	1 125
11 050	11 113	7 428	95 901	242 992	24 645
7 907	5 498	3 462	45 051	88 905	10 866
3 143	5 615	3 966	50 850	154 087	13 779

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2023 am Arbeitsort¹						
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 189	15 937	17 252	22 955	9 180	10 234	8 072
Halle (Saale), Stadt	100 222	46 303	53 919	64 435	27 566	35 787	26 353
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 108	52 543	58 565	73 784	30 762	37 324	27 803
Altmarkkreis Salzwedel	25 939	13 380	12 559	17 410	5 666	8 529	6 893
Anhalt-Bitterfeld	56 040	30 555	25 485	41 270	13 600	14 770	11 885
Börde	62 078	36 122	25 956	43 787	12 347	18 291	13 609
Burgenlandkreis	59 947	31 244	28 703	42 350	14 522	17 597	14 181
Harz	71 827	36 721	35 106	48 678	16 524	23 149	18 582
Jerichower Land	27 991	14 929	13 062	19 316	6 165	8 675	6 897
Mansfeld-Südharz	40 328	19 831	20 497	25 823	8 769	14 505	11 728
Saalekreis	70 695	41 648	29 047	52 761	15 011	17 934	14 036
Salzlandkreis	62 043	31 797	30 246	42 013	14 065	20 030	16 181
Stendal	35 183	17 724	17 459	23 319	7 932	11 864	9 527
Wittenberg	42 485	22 138	20 347	28 917	9 396	13 568	10 951
Sachsen-Anhalt	799 075	410 872	388 203	546 818	191 505	252 257	196 698
kreisfreie Städte	244 519	114 783	129 736	161 174	67 508	83 345	62 228
Landkreise	554 556	296 089	258 467	385 644	123 997	168 912	134 470

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2023 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 619	9 608	4 011
B - F	Produzierendes Gewerbe	216 280	169 990	46 290
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	159 639	120 105	39 534
C	Verarbeitendes Gewerbe	135 585	101 111	34 474
F	Baugewerbe	56 641	49 885	6 756
G - U	Dienstleistungsbereiche	569 173	231 273	337 900
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	176 044	93 981	82 063
J	Information und Kommunikation	11 050	7 203	3 847
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11 113	3 639	7 474
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 428	3 722	3 706
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienst- leister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	95 901	50 188	45 713
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	242 992	64 413	178 579
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienst- leister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	24 645	8 127	16 518
	Insgesamt	799 075	410 872	388 203

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Arbeitsort ¹		Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Wohnort ¹		Pendler- saldo
	ins- gesamt	darunter Ein- pendelnde ^{2, 3}	ins- gesamt	darunter Aus- pendelnde ^{2, 3}	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 189	13 433	29 469	9 721	+3 712
Halle (Saale), Stadt	100 222	41 984	91 743	33 521	+8 463
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 108	46 197	96 309	31 422	+14 775
Altmarkkreis Salzwedel	25 939	5 475	33 780	13 328	-7 853
Anhalt-Bitterfeld	56 040	16 725	64 528	25 220	-8 495
Börde	62 078	24 340	72 527	34 800	-10 460
Burgenlandkreis	59 947	14 626	70 958	25 654	-11 028
Harz	71 827	10 213	83 572	21 967	-11 754
Jerichower Land	27 991	8 905	35 484	16 403	-7 498
Mansfeld-Südharz	40 328	8 774	48 813	17 259	-8 485
Saalekreis	70 695	34 747	78 079	42 153	-7 406
Salzlandkreis	62 043	15 781	71 939	25 684	-9 903
Stendal	35 183	6 249	41 692	12 760	-6 511
Wittenberg	42 485	8 021	49 671	15 211	-7 190
Sachsen-Anhalt	799 075	75 827	868 564	145 460	-69 633

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² Pendelnde über die jeweilige Gebietsgrenze

³ Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen¹	Gemeldete Arbeitsstellen¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung¹
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 756	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2018		3 208	19 541	4 686
Jahresdurchschnitt 2019		4 021	20 104	4 534
Jahresdurchschnitt 2020		48 496	18 777	3 842
2021	Januar	72 585	17 932	3 430
	Februar	81 319	18 016	3 290
	März	61 223	19 067	3 239
	April	44 563	19 677	3 382
	Mai	40 944	19 962	3 282
	Juni	27 220	21 158	3 296
	Juli	16 874	22 179	3 082
	August	13 181	22 766	2 785
	September	14 210	22 964	2 954
	Oktober	11 673	23 271	3 006
	November	12 331	23 038	3 061
	Dezember	17 988	22 017	3 004
Jahresdurchschnitt		34 509	21 004	3 151
2022	Januar	23 047	21 938	2 869
	Februar	23 002	22 759	2 811
	März	17 190	23 049	2 836
	April	5 930	22 853	2 805
	Mai	4 182	22 991	2 750
	Juni	3 034	23 070	2 739
	Juli	1 308	23 491	2 563
	August	1 366	23 284	2 375
	September	1 546	22 946	2 650
	Oktober	1 852	22 214	2 729
	November	3 263	21 623	2 861
	Dezember	10 367	21 186	2 809
Jahresdurchschnitt		8 007	22 617	2 733

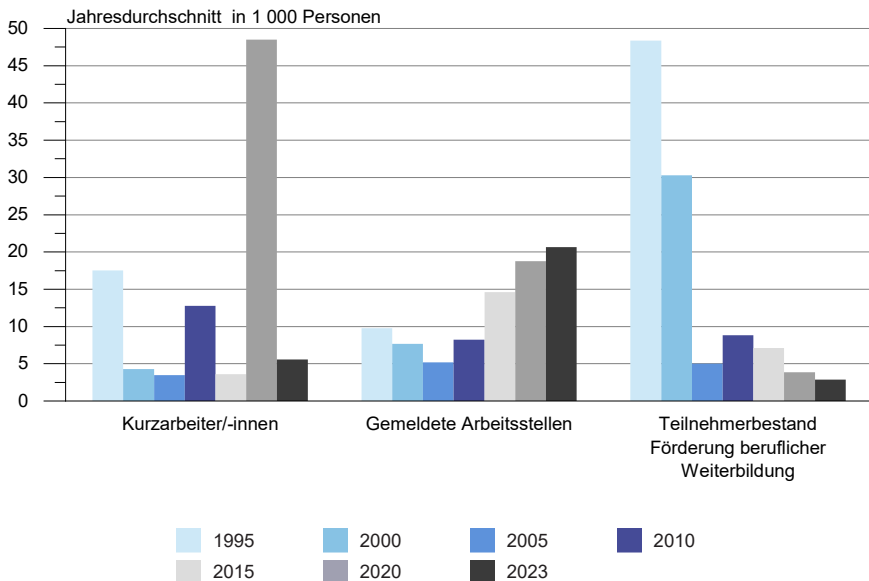
¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen ¹	Gemeldete Arbeitsstellen ¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung ¹
		Personen		
2023	Januar	11 817	20 611	2 667
	Februar	12 004	20 770	2 773
	März	9 975	21 125	2 837
	April	2 167	20 572	2 803
	Mai	3 057	20 490	2 914
	Juni	3 133	20 531	2 826
	Juli	1 966	20 878	2 618
	August	2 416	21 164	2 581
	September	2 428	20 886	2 929
	Oktober	3 467	20 902	3 100
	November	3 705	20 195	3 259
	Dezember	10 758	19 859	3 198
	Jahresdurchschnitt	5 574	20 665	2 875

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren



11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2023 ¹			Arbeitslosen- quote insgesamt ^{1, 3, 4}
	insgesamt ²	männlich	weiblich	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	3 347	1 925	1 422	9,4
Halle (Saale), Stadt	10 946	6 277	4 669	9,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 768	6 041	4 727	9,0
Altmarkkreis Salzwedel	2 910	1 673	1 237	7,3
Anhalt-Bitterfeld	5 526	3 064	2 462	7,8
Börde	4 556	2 666	1 890	5,5
Burgenlandkreis	6 501	3 622	2 879	7,8
Harz	5 286	3 009	2 277	5,5
Jerichower Land	3 097	1 774	1 323	7,3
Mansfeld-Südharz	6 433	3 626	2 807	10,8
Saalekreis	6 234	3 541	2 693	6,9
Salzlandkreis	7 483	4 241	3 242	8,8
Stendal	4 989	2 801	2 188	9,8
Wittenberg	4 291	2 451	1 840	7,4
Sachsen-Anhalt	82 367	46 711	35 656	8,0
kreisfreie Städte	25 061	14 243	10 818	9,3
Landkreise	57 306	32 468	24 838	7,5

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

⁴ Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose¹			Arbeitslosenquote
		insgesamt²	männlich	weiblich	insgesamt¹, ³
Jahresdurchschnitt 1991		167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995		208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000		272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005		258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010		151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015		118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2018		88 106	48 971	39 135	8,4
Jahresdurchschnitt 2019		80 608	45 256	35 352	7,7
Jahresdurchschnitt 2020		86 110	49 254	36 856	8,2
2021	Januar	91 232	52 823	38 409	8,8
	Februar	92 028	53 396	38 632	8,8
	März	89 243	51 367	37 876	8,6
	April	86 047	48 969	37 078	8,3
	Mai	82 955	47 075	35 880	8,0
	Juni	79 953	45 195	34 758	7,7
	Juli	78 394	44 293	34 101	7,6
	August	79 146	44 010	35 136	7,6
	September	75 653	42 544	33 109	7,3
	Oktober	73 217	41 339	31 878	7,1
	November	71 192	40 360	30 832	6,9
	Dezember	74 053	42 459	31 594	7,2
Jahresdurchschnitt		81 093	46 153	34 940	7,8
2022	Januar	80 637	46 858	33 779	7,8
	Februar	79 666	46 459	33 207	7,7
	März	77 311	44 762	32 549	7,5
	April	75 041	43 053	31 988	7,2
	Mai	73 352	41 942	31 410	7,1
	Juni	75 936	42 372	33 563	7,4
	Juli	78 572	43 127	35 445	7,6
	August	81 090	43 900	37 190	7,9
	September	78 922	43 096	35 826	7,7
	Oktober	77 587	42 650	34 937	7,5
	November	77 792	43 041	34 750	7,6
	Dezember	79 827	44 855	34 972	7,8
	Jahresdurchschnitt		77 978	43 843	34 135

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² einschließlich Fälle ohne Angabe³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote insgesamt ^{1, 3}
		insgesamt ²	männlich	weiblich	
		Personen			%
2023	Januar	85 722	48 502	37 220	8,3
	Februar	85 711	48 772	36 939	8,3
	März	84 377	47 742	36 635	8,2
	April	82 818	46 578	36 240	8,1
	Mai	80 934	45 475	35 459	7,9
	Juni	80 553	45 146	35 407	7,8
	Juli	82 687	45 635	37 052	8,0
	August	84 648	46 515	38 133	8,2
	September	81 133	45 096	36 037	7,9
	Oktober	80 253	44 691	35 562	7,8
	November	80 321	44 906	35 415	7,8
	Dezember	82 367	46 711	35 656	8,0
	Jahresdurchschnitt	82 627	46 314	36 313	8,0

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023^{1, 2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2023 ^{1, 2}			
	insgesamt ³	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 281	1 856	1 425	320
Halle (Saale), Stadt	11 132	6 367	4 765	1 041
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 673	5 982	4 691	954
Altmarkkreis Salzwedel	2 941	1 651	1 290	274
Anhalt-Bitterfeld	5 743	3 091	2 652	547
Börde	4 587	2 635	1 952	377
Burgenlandkreis	6 432	3 504	2 929	674
Harz	5 390	3 071	2 319	476
Jerichower Land	3 186	1 789	1 397	263
Mansfeld-Südharz	6 370	3 537	2 833	596
Saalekreis	6 108	3 441	2 667	628
Salzlandkreis	7 571	4 248	3 322	638
Stendal	4 971	2 760	2 211	455
Wittenberg	4 241	2 381	1 859	385
Sachsen-Anhalt	82 627	46 314	36 313	7 629
kreisfreie Städte	25 086	14 205	10 881	2 316
Landkreise	57 541	32 109	25 432	5 313

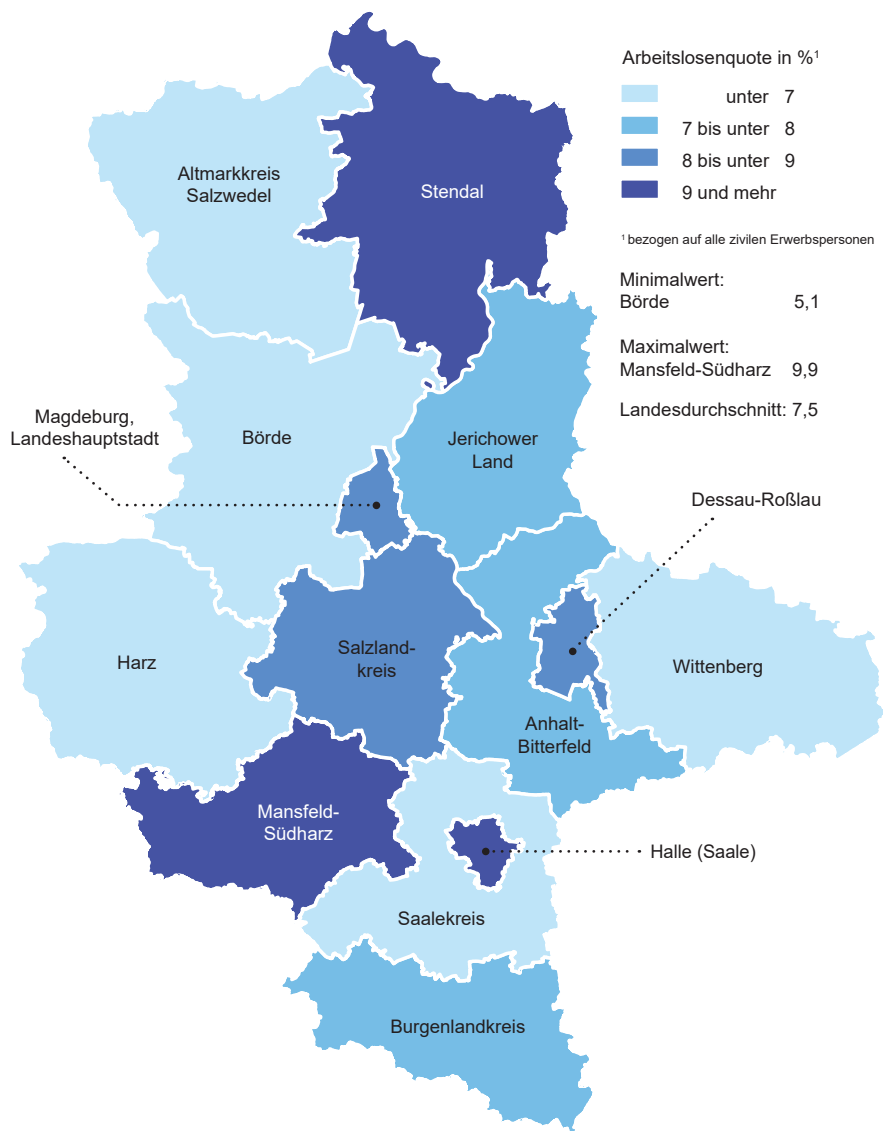
¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.³ einschließlich Fälle ohne Angabe

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 ^{1, 2}			
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
%			
	9,2	8,6	9,3
	9,8	9,2	9,9
	9,0	8,5	8,8
	7,4	6,9	7,2
	8,1	7,6	7,7
	5,5	5,1	5,6
	7,7	7,2	7,3
	5,6	5,3	5,7
	7,6	7,1	7,5
	10,6	9,9	10,4
	6,8	6,4	6,8
	8,9	8,4	8,8
	9,7	9,1	9,6
	7,3	6,8	7,2
	8,0	7,5	7,9
	9,4	8,8	9,4
	7,6	7,1	7,5

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.³ einschließlich Fälle ohne Angabe

Abb. B: Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023





VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und

-kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt.

Die Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben umfassen die im Abstand von 8 bis 12 Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen und die sie ergänzenden Agrarstrukturhebungen. Diese sind zurzeit alle 3 bis 4 Jahre durchzuführen.

Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland

Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarz-/Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung

Arbeitskräfte

Im Berichtszeitraum (März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb (landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Einkommenskombinationen) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft).

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie ertragsarme (Hutungen oder Heiden) und vorübergehend aus der Erzeugung genommene Dauergrünlandflächen mit Beihilfe-/Prämieanspruch.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Ernteerträge

Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaberin bzw. -inhaber, deren/dessen Ehegatte oder Ehegattin (bzw. eine gleichgestellte Person) sowie weitere Familienangehörige und Verwandte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und arbeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe

Technisch-wirtschaftliche Einheiten mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit durchführen, die nach Agrarstatistikgesetz über eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, die für Rechnung einer Inhaberin oder eines Inhabers bewirtschaftet werden. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Baum-, Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nussanlagen, Baumschulflächen, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes sowie Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

VIII

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge

Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachtier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende Personen. Hierzu rechnen auch Verwandte der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

VIII. Land- und Forstwirtschaft

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2013 nach Kulturarten

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 172,5	1 161,4	1 162,7	1 158,9	1 154,8	1 152,1
darunter Ackerland	997,0	985,9	986,1	984,3	979,5	976,9
Dauergrünland	172,8	173,0	174,1	172,0	172,7	172,8
Obstanlagen ¹	1,7	1,5	1,5	1,5	1,5	1,3
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2

¹ einschließlich Nüsse

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 109	3 951	.	-
Halle (Saale), Stadt	2 690	2 081	582	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 758	4 197	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	124 687	92 861	31 809	14
Anhalt-Bitterfeld	89 739	79 422	10 204	112
Börde	146 796	130 107	16 600	84
Burgenlandkreis	93 514	85 494	7 399	614
Harz	100 168	88 197	11 694	272
Jerichower Land	82 195	65 408	16 771	13
Mansfeld-Südharz	72 831	63 621	8 671	538
Saalekreis	100 306	95 013	4 861	.
Salzlandkreis	100 156	95 778	4 346	29
Stendal	149 618	110 547	38 995	70
Wittenberg	89 136	69 379	19 447	305
Sachsen-Anhalt¹	1 162 702	986 054	174 087	2 516

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2013

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 ha					
Getreide insgesamt ¹	554,3	582,3	546,0	529,0	541,1	535,1
darunter Weizen	340,5	345,5	306,5	308,0	325,0	300,9
Roggen + WMG	72,6	74,9	74,3	67,8	62,5	63,8
Gerste	101,8	120,6	119,1	107,3	105,2	113,4
Hafer	4,9	6,6	8,9	9,8	7,8	6,0
Triticale	18,3	18,3	18,3	15,6	15,8	14,1
Körnermais ²	16,1	16,2	18,4	20,4	24,7	36,7
Kartoffeln	13,2	15,3	15,4	13,7	13,5	12,4
Zuckerrüben	43,6	51,4	48,6	48,6	49,4	47,4
Winterraps	167,3	72,8	100,2	121,5	127,3	137,2
Sonnenblumen	2,4	3,9	4,7	8,1	22,7	17,3
Erbсен (ohne Frischerbsen)	12,8	11,7	13,9	15,2	15,9	17,7
Ackerbohnen	2,1	1,6	1,6	1,7	2,5	1,7
Leguminosen ³	13,1	18,5	18,7	19,2	19,1	19,3
Grasanbau auf dem Ackerland	11,3	11,7	11,6	10,2	8,5	7,8
Silomais/Grünmais ⁴	125,6	154,3	159,2	150,1	116,8	109,7
Wiesen	38,8	39,2	39,6	38,6	39,7	39,7
Weiden (einschl. Mähweiden)	123,0	121,3	122,9	121,2	122,6	120,4

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ zur Ganzpflanzenernte⁴ einschließlich Lieschkolbenschrot

VIII

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2013

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 t					
Getreide insgesamt ¹	3 887,6	3 319,5	3 445,4	3 508,7	3 421,9	3 627,7
darunter Weizen	2 575,7	2 068,6	2 095,7	2 189,3	2 152,0	2 157,2
Roggen + WMG	354,5	318,9	374,3	288,3	250,5	234,6
Gerste	711,6	756,3	727,8	739,3	791,3	841,2
Hafer	18,4	.	28,3	.	23,2	.
Triticale	95,9	83,0	94,5	73,0	78,8	60,3
Körnermais ²	130,8	71,0	123,4	183,2	126,0	319,2
Kartoffeln	569,3	485,2	573,5	559,2	454,7	519,5
Zuckerrüben	2 834,9	2 548,5	2 756,8	3 514,6	2 522,8	3 387,3
Winterraps	624,5	203,2	341,8	437,8	483,4	447,2
Sonnenblumen	4,9	8,2	10,1	23,9	47,8	44,5
Erbсен (ohne Frischerbsen)	42,4	32,1	47,2	46,9	43,3	37,8
Ackerbohnen	7,1	3,2	5,0	5,2	4,3	2,6
Leguminosen ^{3, 4}	79,0	75,4	107,0	107,0	117,7	111,2
Grasanbau auf dem Ackerland ³	50,5	45,1	49,4	43,4	38,1	38,8
Silomais/Grünmais ⁵	4 584,9	3 841,2	5 183,4	6 493,5	2 885,5	4 157,0
Wiesen ³	172,3	130,8	172,8	173,5	179,6	202,8
Weiden (einschl. Mähweiden) ³	596,0	390,9	504,1	538,3	525,1	615,3

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot

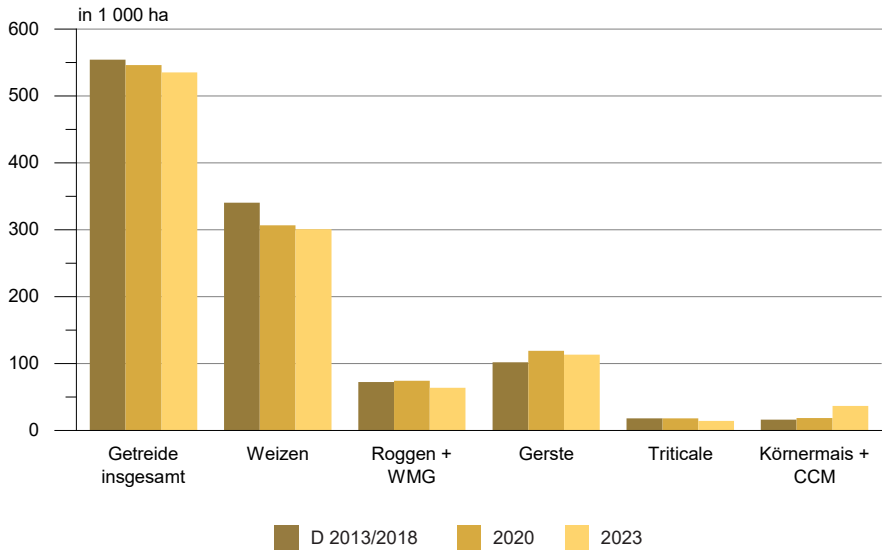
5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2023				
	Getreide				
	ins- gesamt ¹	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	.	.	.
Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	.	-	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	50,4	.	36,2	57,4	.
Anhalt-Bitterfeld	56,4	.	28,2	66,6	.
Börde	76,6	77,6	54,8	84,2	.
Burgenlandkreis	82,4	82,7	64,2	82,2	.
Harz	73,7	73,0	60,4	73,6	44,4
Jerichower Land	51,3	57,5	33,8	61,6	18,6
Mansfeld-Südharz	.	76,8	53,3	83,2	42,8
Saalekreis	79,9	76,8	45,6	87,6	34,2
Salzlandkreis	73,3	71,0	18,8	80,4	.
Stendal	59,5	61,6	38,0	66,6	.
Wittenberg	.	.	29,3	63,5	.
Sachsen-Anhalt	67,8	71,7	36,8	74,2	

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung
³ einschließlich Lieschkolbenschrot

² einschließlich CCM

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten



nach kreisfreien Städten und Landkreisen

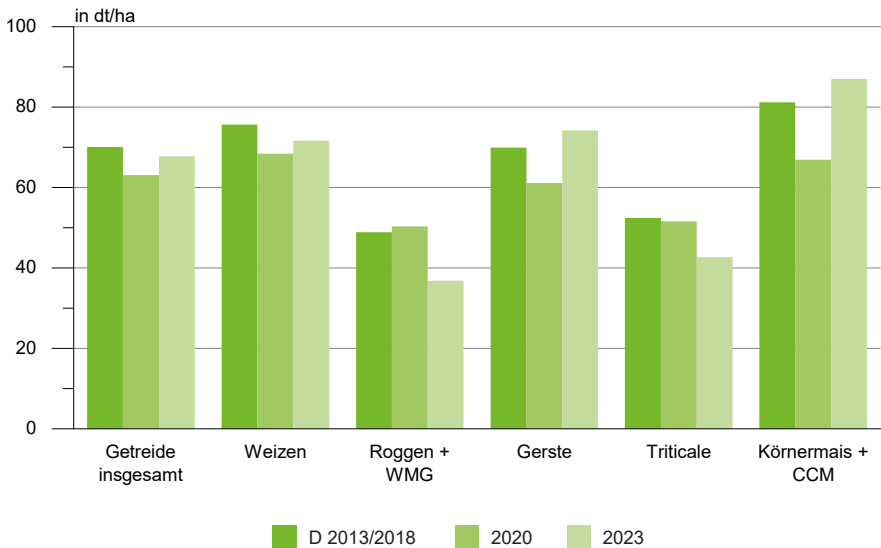
Hektarertrag 2023						
Getreide		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frisch- erbsen)	Silomais/ Grünmais ³
darunter						
Triticale	Körnermais ²					
dt/ha						
20,5	.	.	.	.	13,4	.
.	.	-	.	.	.	-
.	.	-	.	37,5	.	.
34,9	94,2	421,4	715,9	26,1	11,3	346,8
29,8	62,6	425,5	687,2	30,0	18,1	317,8
50,5	91,4	416,7	756,0	36,0	.	455,2
.	89,3	.	771,2	39,2	35,4	386,9
52,2	93,6	.	785,1	30,6	22,5	490,5
40,8	52,6	.	543,1	25,4	9,8	320,0
.	.	.	774,2	35,2	19,9	415,8
66,1	90,5	447,7	656,7	36,9	26,3	366,6
45,2	92,3	379,0	677,5	32,2	24,1	448,2
54,9	91,8	526,1	735,6	29,9	12,8	379,9
34,7	.	.	558,3	27,5	7,9	300,4
42,7	87,0	418,9	714,6	32,6	21,3	379,0

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

² einschließlich CCM

³ einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten



6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2013

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	dt/ha					
Getreide insgesamt ¹	70,1	57,0	63,1	66,3	63,2	67,8
darunter Weizen	75,6	59,9	68,4	71,1	66,2	71,7
Roggen + WMG	48,9	42,6	50,3	42,5	40,1	36,8
Gerste	69,9	62,7	61,1	68,9	75,2	74,2
Hafer	37,6	.	31,8	.	29,7	.
Triticale	52,5	45,5	51,6	46,7	50,0	42,7
Körnermais ²	81,2	43,7	66,9	90,0	51,0	87,0
Kartoffeln	430,0	316,4	372,9	408,7	337,3	418,9
Zuckerrüben	650,9	495,8	566,8	722,7	510,9	714,6
Winterraps	37,3	27,9	34,1	36,0	38,0	32,6
Sonnenblumen	20,2	21,3	21,5	29,5	21,1	25,8
Erbsen (ohne Frischerbsen)	33,2	27,5	34,0	30,9	27,3	21,3
Ackerbohnen	33,4	20,5	31,2	30,1	16,9	15,5
Leguminosen ^{3, 4}	60,2	40,7	57,3	57,3	61,6	57,6
Grasanbau auf dem Ackerland ³	44,9	38,5	42,8	42,6	44,8	49,5
Silomais/Grünmais ⁵	365,2	248,9	325,5	432,5	247,1	379,0
Wiesen ³	44,4	33,4	43,6	44,9	45,2	51,0
Weiden (einschl. Mähweiden) ³	48,5	32,2	41,0	44,4	42,8	51,1

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2013

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	17	36	25	36	36	38
darunter Tomaten	14	24	16	25	25	25
Gemüse auf dem Freiland ¹	4 088	4 331	4 052	4 059	3 880	3 552
darunter Frischerbsen ²	.	93	33	.	154	0
Buschbohnen	276	284	.	295	296	432
Speisezwiebeln	1 268	1 167	1 123	1 122	1 131	1101
Möhren und Karotten	787	1 092	1 047	1 026	949	836
Blumenkohl	72	.	112	.	.	.
Spargel im Ertrag	620	546	438	433	335	322
Radies	299	.	.	.	.	.
Gurken ³	2	2	2	2	2	1
Baumobst insgesamt	1 391	1 103	1 103	1 103	1 081	1 081
darunter Äpfel	790	605	605	605	548	548
Sauerkirschen	100	69	69	69	42	42
Süßkirschen	347	263	263	263	272	272
Erdbeeren im Freiland ⁴	125	116	101	111	106	112

¹ ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée² Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)³ Einlege- und Salatgurken zusammen⁴ im Ertrag stehend

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2013

Kulturart	D 2013/2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	6,8	15,3	.	14,4	13,6	13,6
darunter Tomaten	6,4	11,5	.	10,4	9,8	9,8
Gemüse auf dem Freiland	131,7	132,0	142,3	148,7	119,0	129,9
darunter Frischerbsen ¹	.	0,0	0,0	.	0,3	0,0
Buschbohnen	2,3	1,8	.	.	1,7	3,8
Speisezwiebeln	51,8	32,0	42,1	44,9	31,2	46,4
Möhren und Karotten	46,6	66,1	67,7	70,4	57,2	55,5
Blumenkohl	1,6	.	2,1	.	.	.
Spargel	2,9	2,6	1,9	1,8	1,4	1,5
Radies	9,5	.	.	.	.	.
Gurken ²	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baumobst insgesamt	x	17,9	12,0	.	x	x
darunter Äpfel	25,2	14,3	9,3	17,8	12,3	12,5
Sauerkirschen	0,7	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Süßkirschen	1,8	2,0	1,2	1,2	1,3	2,1
Erdbeeren im Freiland ³	0,8	0,8	0,6	0,7	0,7	0,6

¹ Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)² Einlege- und Salatgurken zusammen³ im Ertrag stehend

VIII

9. Viehbestand seit 2000

Jahr ¹	Rinder ¹				Schweine				Schafe ²	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.
	1 000									
2000	387,0	399,3	148,2	154,0	846,9	829,2	99,5	98,0	.	138,4
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2017	335,3	337,4	119,4	119,6	1 201,1	1 164,2	137,2	141,2	68,3	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.
2020	298,5	305,8	108,1	110,5	1 101,3	1 116,0	128,0	133,3	62,4	.
2021	284,8	293,6	103,6	106,5	1 103,3	1 036,2	131,2	127,3	58,3	.
2022	278,1	280,2	101,2	102,2	976,3	993,1	116,5	122,8	55,8	.
2023	271,4	276,5	97,7	101,1	971,7	912,5	119,7	115,1	60,1	.

¹ Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.² 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Ebenso wurden seit November 2011 die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche der Erhebungen zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

**Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen
jeweils am 3. Mai des Jahres**

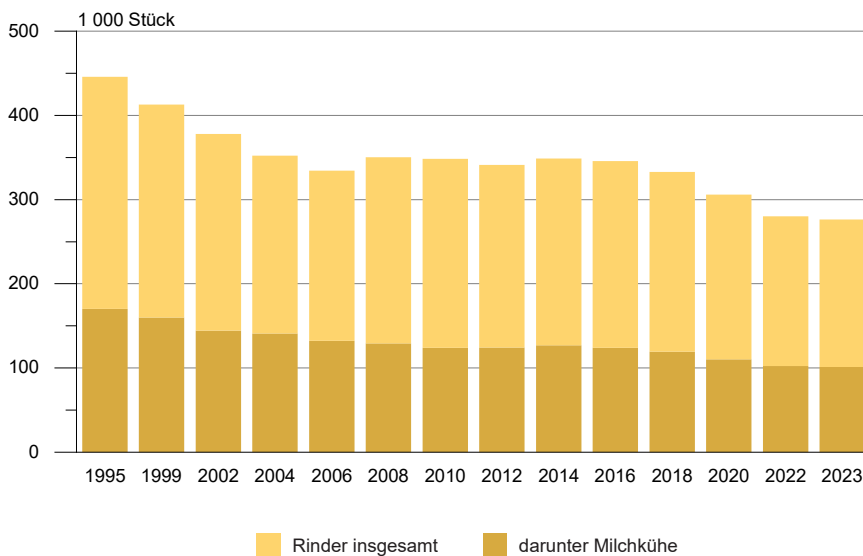
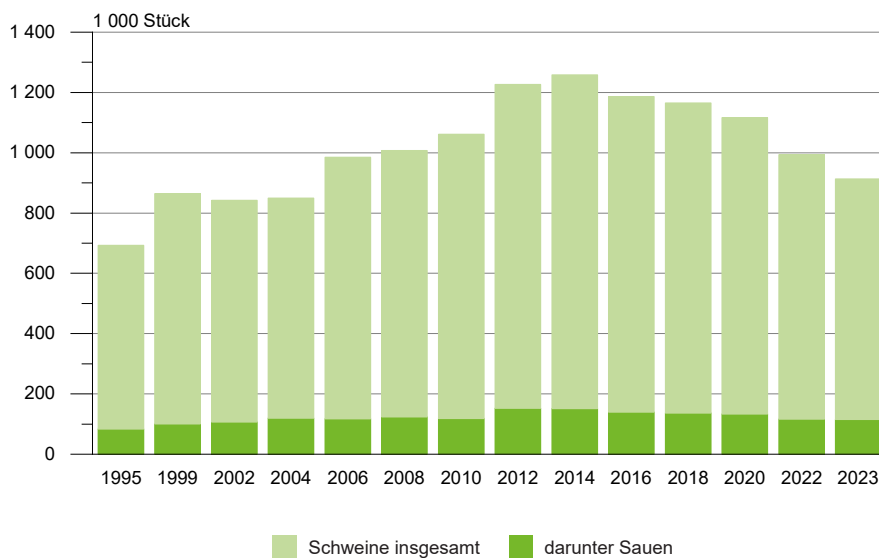


**Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen
jeweils am 3. Mai des Jahres**



10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 01.03.2020				
	Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Lege- hennen¹
		Milchkühe			
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 211	-	1 422	2 027	236
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	1 014	648
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	121	693
Altmarkkreis Salzwedel	54 686	20 497	107 914	5 617	111 546
Anhalt-Bitterfeld	17 559	6 649	38 927	7 705	.
Börde	32 223	11 792	204 866	6 097	363 803
Burgenlandkreis	24 847	9 799	78 653	8 142	4 214
Harz	14 860	4 574	65 050	6 685	288 675
Jerichower Land	28 286	8 962	137 466	2 912	.
Mansfeld-Südharz	10 641	2 827	59 373	9 272	141 902
Saalekreis	13 562	6 191	130 334	7 920	796 121
Salzlandkreis	6 253	2 776	129 890	3 921	361 578
Stendal	55 646	19 772	73 962	5 550	206 540
Wittenberg	38 452	15 511	94 070	4 214	35 869
Sachsen-Anhalt	298 823	109 350	1 122 045	71 197	4 206 372

¹ einschließlich Zuchthähne

VIII. Land- und Forstwirtschaft

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2019	2,1	4 625,9	0,7	436,3
2020	2,3	4 836,3	0,7	463,9
2021	2,4	4 564,1	0,8	439,0
2022	2,4	3 448,6	0,8	329,2
2023	2,1	2 567,9	0,7	245,2

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine ¹
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2019	1 435	7 551	355	715
2020	1 505	6 931	470	669
2021	1 568	6 644	496	644
2022	1 518	7 207	488	689
2023	1 474	6 716	477	641

¹ Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eierzeugung seit 1995

Jahr	Hennen- haltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahres- ende	Jahres- durchschnitt	insgesamt	je Henne
		1 000			Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2019	2 096	1 816	1 807	553 967	307
2020	2 539	2 252	2 180	660 170	303
2021	2 699	2 343	2 267	683 627	302
2022	2 703	1 939	2 278	678 390	298
2023	2 694	2 309	2 249	688 185	306

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2007

Merkmal	2007 ^{1,2}	2010	2013 ²	2016 ²	2020	2023 ²
	1 000 Personen					
Mit betrieblichen Arbeiten						
Beschäftigte insgesamt	25,9	25,6	23,8	25,3	22,7	20,8
davon						
ständige Arbeitskräfte	19,3	18,4	18,1	18,3	17,3	12,2
davon						
Familienarbeitskräfte	5,6	4,3	4,2	4,1	4,1	3,8
darunter vollbeschäftigt	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4	1,3
ständig familienfremde Arbeitskräfte	13,7	14,1	13,9	14,2	13,2	12,2
darunter vollbeschäftigt	10,6	11,3	11,1	11,1	9,7	8,8
nicht ständige Arbeitskräfte	6,7	7,2	5,8	7,0	5,4	4,9
davon						
in Betrieben der Rechtsform ...						
Einzelunternehmen	10,5	8,6	8,1	8,7	7,3	6,5
Personengesellschaften ³	6,4	7,1	6,0	6,4	6,3	6,0
Juristische Personen	9,1	9,9	9,7	10,2	9,0	8,3
Arbeitsleistung						
	1 000 AK-Einheiten					
Arbeitskräfte insgesamt	15,8	16,7	16,1	16,3	14,5	13,8
	AK-Einheiten je 100 ha LF					
Arbeitskräftebesatz	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2	1,2

¹ Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in dem statistischen Bericht der ASE 2007 methodisch bedingt ab.

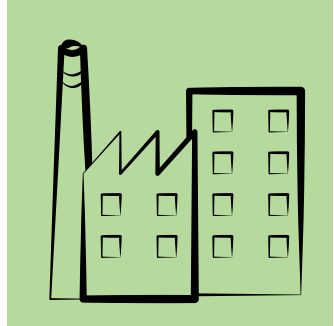
² repräsentatives Ergebnis

³ einschließlich Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 2013

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	2013	2016	2020	2023	2013	2016	2020	2023
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	334	373	379	250	0,5	0,5	0,5	0,5
5 - 10	378	415	462	450	2,8	3,1	3,4	3,3
10 - 20	453	451	438	400	6,7	6,6	6,4	5,9
20 - 50	596	626	606	540	19,4	20,3	19,9	17,4
50 - 100	424	448	428	400	31,3	32,4	30,6	28,9
100 - 200	488	480	483	490	72,1	70,2	70,8	70,2
200 - 500	859	844	845	780	278,1	273,4	275,6	256,1
500 - 1 000	428	432	430	440	300,5	300,8	300,4	313,2
1 000 und mehr	272	280	273	280	461,3	467,2	455,1	456,5
Insgesamt	4 232	4 349	4 344	4 040	1 172,8	1 174,5	1 162,7	1 152,1

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche



IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen

Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst. Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen. Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Beantragte Insolvenzverfahren

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldnerinnen und Schuldnern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen Regelinsolvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

IX

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 Abs. 1 InsO).

Glossar

Beantragte Insolvenzverfahren

Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene juristische Personen (ohne juristische Personen des öffentlichen Rechts) und natürliche Personen (§ 11 Abs. 1 InsO), die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ob bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Nach § 26 Abs. 1 InsO muss das Insolvenzgericht den Eröffnungsantrag mangels Masse abweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die für die Durchführung des Verfahrens entstehenden Kosten zu decken. Welche Kosten das sind, ist in § 54 InsO aufgeführt. Wenn die Kosten gedeckt werden, wird das Verfahren eröffnet.

Gewerbeabmeldung

Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. sonstige Abmeldung eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung

Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei sonstige Anmeldungen eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Niederlassung

Eine Niederlassung ist eine Betriebsstätte an einem bestimmten Ort. Zur Niederlassung zählen zusätzliche örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein/-e Beschäftigte/-r im Auftrag der rechtlichen Einheit regelmäßig vor Ort arbeiten. Niederlas-

sungen werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Rechtliche Einheit

Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren ist ein Verfahren, das bei juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts), bei natürlichen Personen als Gesellschafter oder Ähnlichem sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Regelinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Nicht überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn mehr als 19 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind.

Unternehmen im Sinne der Insolvenzstatistik

In den Konjunkturstatistiken, wozu auch die Insolvenzstatistiken gehören, werden Unternehmen im Sinne der rechtlichen Einheit erfasst.

Unternehmen im Sinne des Unternehmensregisters

Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Verbraucherinsolvenzen

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind (§ 304 InsO). Weitere Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO). Das Gericht unternimmt dann einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und dem Schuldner. Hat keiner der Gläubigerinnen und Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wird die Zustimmung nach § 309 InsO ersetzt, so gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen. Dies wird durch Beschluss festgestellt (§ 308 InsO). Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

**1. Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2023, 2023 nach
Wirtschaftsabschnitten**

Jahr ----- Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
2020	9 845	10 491	-646
2021	10 826	10 267	+559
2022	10 862	10 512	+350
2023	11 034	10 365	+669
Verarbeitendes Gewerbe	363	406	-43
Baugewerbe	846	1 111	-265
Handel, Gastgewerbe	3 912	3 709	+203
Information und Kommunikation	511	382	+129
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	266	233	+33
andere Dienstleistungen und Übrige	5 136	4 524	+612

¹ ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbebeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

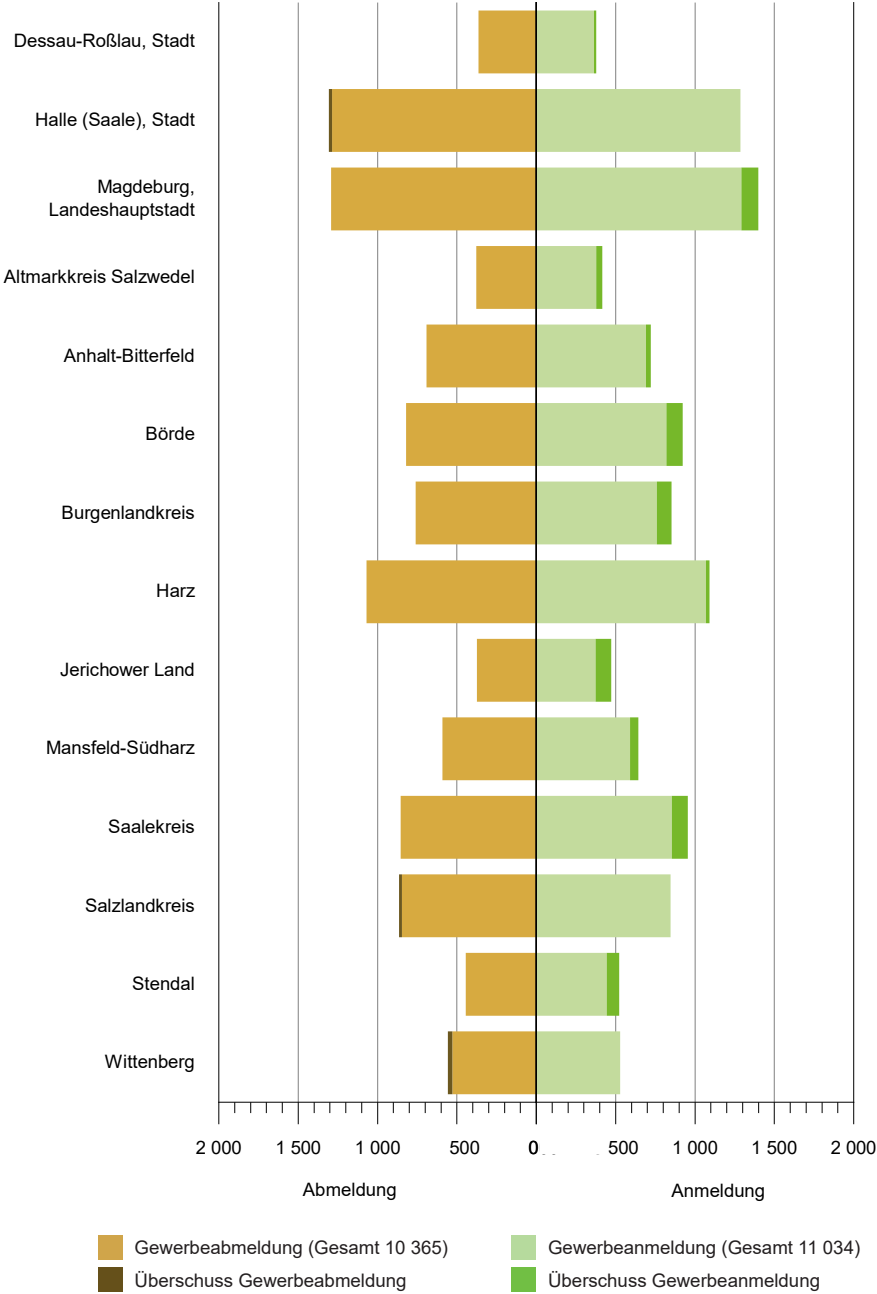
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	377	364	+13
Halle (Saale), Stadt	1 287	1 307	-20
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 398	1 293	+105
	416	377	+39
Altmarkkreis Salzwedel	721	692	+29
Anhalt-Bitterfeld	923	820	+103
Börde	853	760	+93
Burgenlandkreis	1 091	1 069	+22
Harz	472	373	+99
Jerichower Land	643	590	+53
Mansfeld-Südharz	955	854	+101
Saalekreis	847	865	-18
Salzlandkreis	522	444	+78
Stendal	529	557	-28
Wittenberg			
Sachsen-Anhalt	11 034	10 365	+669
kreisfreie Städte	3 062	2 964	+98
Landkreise	7 972	7 401	+571

¹ ohne Reisegewerbe

² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: ohne Reisegewerbe

3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen ¹						
	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gewerbeanmeldungen							
Dessau-Roßlau, Stadt	411	339	348	275	315	299	377
Halle (Saale), Stadt	1 600	1 400	1 305	1 184	1 255	1 233	1 287
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 870	1 427	1 435	1 402	1 449	1 489	1 398
Altmarkkreis Salzwedel	385	390	431	401	408	375	416
Anhalt-Bitterfeld	864	765	847	637	784	754	721
Börde	853	807	854	749	792	879	923
Burgenlandkreis	854	783	819	748	839	883	853
Harz	1 056	1 000	1 024	896	1 022	1 029	1 091
Jerichower Land	556	537	491	455	559	508	472
Mansfeld-Südharz	653	628	632	577	588	626	643
Saalekreis	926	868	945	801	925	871	955
Salzlandkreis	930	800	805	803	828	786	847
Stendal	474	454	455	434	497	504	522
Wittenberg	599	561	533	483	565	626	529
Sachsen-Anhalt	12 031	10 759	10 924	9 845	10 826	10 862	11 034
kreisfreie Städte	3 881	3 166	3 088	2 861	3 019	3 021	3 062
Landkreise	8 150	7 593	7 836	6 984	7 807	7 841	7 972
Gewerbeabmeldungen							
Dessau-Roßlau, Stadt	551	473	445	367	349	370	364
Halle (Saale), Stadt	1 818	1 665	1 471	1 311	1 108	1 183	1 307
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 757	1 587	1 484	1 402	1 468	1 293
Altmarkkreis Salzwedel	430	400	353	361	376	339	377
Anhalt-Bitterfeld	999	971	1 013	733	745	758	692
Börde	956	843	846	722	727	837	820
Burgenlandkreis	978	960	787	737	824	872	760
Harz	1 248	1 148	1 120	973	1 057	996	1 069
Jerichower Land	569	629	465	404	410	373	373
Mansfeld-Südharz	841	785	690	623	601	598	590
Saalekreis	1 149	1 065	1 066	882	857	847	854
Salzlandkreis	1 097	1 113	967	849	834	838	865
Stendal	498	660	581	479	404	419	444
Wittenberg	837	732	663	566	573	614	557
Sachsen-Anhalt	13 729	13 201	12 054	10 491	10 267	10 512	10 365
kreisfreie Städte	4 127	3 895	3 503	3 162	2 859	3 021	2 964
Landkreise	9 602	9 306	8 551	7 329	7 408	7 491	7 401

¹ ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten ¹						
	insgesamt	Prod. Ge- werbe ohne Bau	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Gesund- heits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleis- tungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730
2019	73 598	6 810	11 883	12 318	5 421	6 885	30 281
2020	69 602	6 492	11 427	11 574	5 025	6 743	28 341
2021	68 895	6 416	11 301	11 287	4 857	6 988	28 046
2022	69 112	6 407	11 110	11 104	4 992	6 970	28 529

¹ rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen ¹						
	insgesamt	Prod. Ge- werbe ohne Bau	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Gesund- heits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleis- tungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095
2019	82 298	7 481	12 089	15 659	5 840	7 507	33 722
2020	78 441	7 189	11 638	14 934	5 427	7 400	31 853
2021	77 758	7 131	11 496	14 615	5 274	7 683	31 559
2022	78 036	7 122	11 306	14 380	5 450	7 713	32 065

¹ Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners

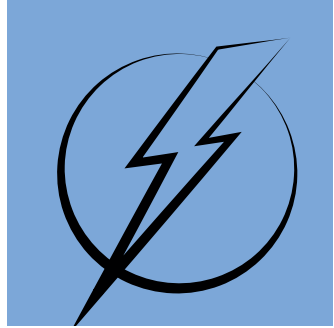
Art des Schuldners	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2023	2010	2015	2023	2010	2015	2023
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	100	342	183	79	66	35	21
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	18	24	22	15	18	11	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	199	220	204	125	86	82	74
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	1	2	2	1	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	-	6	2	-	16	3	-
Genossenschaften	1	1	-	-	1	-	1	-	-
Sonstige Rechtsformen	25	16	5	15	13	4	10	3	1
Unternehmen zusammen	808	561	323	609	427	224	199	134	99
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	11	19	27	7	2	1	4
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	511	656	594	470	82	59	40
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	28	19	15	15	25	15	13
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	2 147	3 418	2 746	2 140	9	11	4
Übrige Schuldner/-innen zusammen	4 290	3 517	2 697	4 112	3 382	2 632	118	86	61
Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	5 098	4 078	3 020	4 721	3 809	2 856	317	220	160

7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt						
	1991	2000	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	108	212	131	86	91	77
Halle (Saale), Stadt	3	158	608	475	265	394	370
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	243	531	432	301	339	345
Altmarkkreis Salzwedel	6	59	171	114	71	86	128
Anhalt-Bitterfeld	7	203	338	242	182	202	156
Börde	8	121	384	271	178	200	208
Burgenlandkreis	6	142	268	193	128	156	194
Harz	14	166	560	606	351	400	373
Jerichower Land	7	75	268	227	108	107	121
Mansfeld-Südharz	5	119	317	301	191	235	278
Saalekreis	1	173	427	291	156	226	258
Salzlandkreis	11	162	530	426	207	256	259
Stendal	7	76	198	152	87	130	96
Wittenberg	1	133	286	217	104	122	157
Sachsen-Anhalt	84	1 938	5 098	4 078	2 415	2 944	3 020
kreisfreie Städte	11	509	1 351	1 038	652	824	792
Landkreise	73	1 429	3 747	3 040	1 763	2 120	2 228

8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beantragte Unternehmensinsolvenzen insgesamt			Davon					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2023	2010	2015	2023	2010	2015	2023
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	6	13	5	6	1	1	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	23	49	55	21	14	13	2
Energieversorgung	1	3	1	1	3	1	-	-	-
Wasserversorgung, Ent- sorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	2	10	1	2	1	1	-
Baugewerbe	159	111	50	124	92	33	35	19	17
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	156	97	27	117	75	17	39	22	10
Verkehr und Lagerei	59	28	18	49	20	13	10	8	5
Gastgewerbe	91	50	47	66	35	32	25	15	15
Information und Kommuni- kation	22	9	5	11	6	5	11	3	-
Finanz-, Versicherungsdienst- leistungen	21	9	7	15	7	5	6	2	2
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	17	11	11	12	8	6	5	3	5
Freiberufliche, wissenschaft- liche und technische Dienst- leistungen	64	28	31	45	18	19	19	10	12
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	50	36	47	34	14	14	16
Erziehung und Unterricht	7	6	1	5	5	-	2	1	1
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	13	11	11	11	3	3	2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	3	17	10	3	4	7	-
Sonstige Dienstleistungen	38	41	27	28	29	15	10	12	12
Unternehmen insgesamt	808	561	323	609	427	224	199	134	99



X. Energie

Energie

Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Die Durchführung der Statistiken im Wirtschaftsbereich Energie erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Konjunkturstatistiken gehören:

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung

Im Monatsbericht werden Angaben zu den Tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten erhoben.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung

Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Zu den langfristigen Strukturstatistiken gehören:

Investitionserhebung bei Betrieben der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zum Programm der Investitionserhebung gehören die Bruttozugänge an und die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung

Befragt werden Gaslieferanten und Großhändlern, Produzenten von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreibern. Schwerpunkt ist die Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Jahreserhebung über Stromabsatz und Erlöse in der Elektrizitätsversorgung

Die Erhebung erfasst Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbraucherguppen.

Jahreserhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen

Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Erhebungsmerkmale sind Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern und getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Jahreserhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Es erfolgt die Erhebung von Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten in der Elektrizitätsversorgung Wärmekraftwerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Wind-, Solar-, Geothermie- und Brennstoffzellen-Kraftwerke. Kleinere Kraftwerke in einem regional begrenzten Gebiet (z. B. Kraftwerksketten) können zu einem Betrieb zusammengefasst werden. In der Gasversorgung sind Betriebe Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von Gasen. In der Wärme- und Kälteversorgung sind Heizwerke und Heizkraftwerke als Betriebe definiert.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch

Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlagenteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie

Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung

Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2023, 2023 nach Monaten

Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden ³	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
2020	123	7 617	11 788	396 710
2021	124	7 633	11 945	405 292
2022	131	7 743	11 939	416 173
2023	134	7 895	12 227	459 098
Januar	137	7 908	1 079	33 001
Februar	137	7 905	1 022	32 606
März	135	7 894	1 152	32 764
April	134	7 891	939	38 112
Mai	134	7 907	993	36 147
Juni	134	7 910	1 088	41 998
Juli	134	7 885	959	36 942
August	134	7 997	1 077	34 163
September	134	8 043	1 047	33 481
Oktober	130	7 783	924	36 687
November	130	7 806	1 086	60 557
Dezember	129	7 806	860	42 640

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

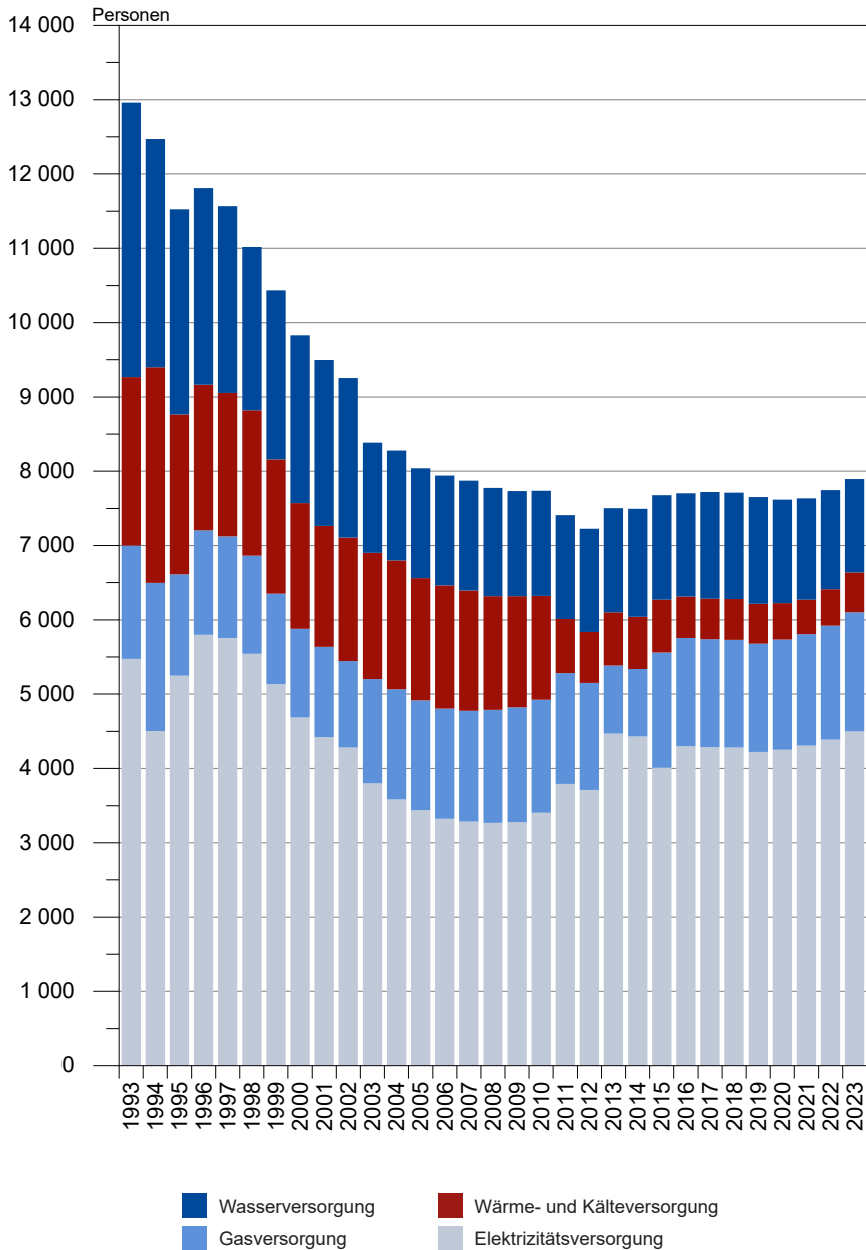
X. Energie

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2023			
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	209	379	10 757
Halle (Saale), Stadt	10	1 078	1 626	64 536
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 180	1 843	71 457
Altmarkkreis Salzwedel	8	218	347	14 391
Anhalt-Bitterfeld	15	439	703	25 505
Börde	12	389	579	21 711
Burgenlandkreis	7	244	410	13 052
Harz	11	489	712	25 665
Jerichower Land	7	196	313	11 200
Mansfeld-Südharz	9	406	682	19 569
Saalekreis	17	1 884	2 897	122 715
Salzlandkreis	13	667	1 001	33 332
Stendal	4	211	330	10 723
Wittenberg	6	286	406	14 486
Sachsen-Anhalt	134	7 895	12 227	459 098

¹ Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

**Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung
im Jahresdurchschnitt 1993 - 2023**



3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		sonstige Endabnehmer	
	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99
2019	45 510	2,83	33 998	2,13	7 241	5,43	4 271	4,02
2020	43 261	2,53	32 499	1,72	7 049	5,50	3 713	3,94
2021	46 502	4,19	33 631	3,89	8 484	5,48	4 387	4,00
2022	36 083	9,00	24 814	9,62	7 573	8,03	3 696	6,80

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010

Merkmale	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Bruttostromerzeugung ¹	Mill. kWh	10 348	8 654	7 036	7 777	7 223
Eigenverbrauch	Mill. kWh	799	787	549	673	648
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	9 548	7 868	6 487	7 104	6 575
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 774	2 585	2 921	2 319	2 175
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 241	5 996	5 761	5 177	5 084
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 910	4 850	5 183	4 305	4 187
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	4 593	4 828	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	53	8	12	10	21
Erdgas	Mill. kWh	3 745	1 759	2 605	1 990	1 832
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	495	652	707	689	674
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 142	1 422	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	48	4	3	.	8
Erdgas	Mill. kWh	4 281	3 017	3 556	2 865	2 862
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	265	773	739	801	763
Nennleistung ^{2,3}						
elektrisch brutto	MW	2 252	2 248	.	.	.
elektrisch netto	MW	2 121	2 117	2 093	2 112	2 189
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	940	959	1 075
thermisch	MW	1 437	1 588	2 115	2 149	2 312
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	13 294	13 563	12 211	13 847	...
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	5 927	5 637	5 420	6 600	...
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 257	3 293	2 899	3 078	...

¹ bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² am 3. Mittwoch des Monats Dezember

³ bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2010

Merkmal	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022
Nettowärmeerzeugung insgesamt^{1, 2, 3}	Mill. kWh	9 479	10 153	8 864	9 540	8 319
Nettowärmeerzeugung darunter nach Energieträgern	Mill. kWh	8 974	9 351	8 503	9 071	8 043
Steinkohlen	Mill. kWh	29	23	.	.	9
Braunkohlen	Mill. kWh	1 142	1 453	917	1 028	824
Heizöl	Mill. kWh	258	54	.	.	185
Erdgas	Mill. kWh	5 965	4 541	4 426	4 473	3 722
erneuerbare Energien ⁴	Mill. kWh	698	1 688	1 608	1 820	1 744
Abgabe an Letztverbraucher davon an	Mill. kWh	8 812	9 180	9 315	10 747	9 210
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kWh	5 111	6 317	6 226	6 663	5 213
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 463	1 899	2 106	2 379	2 038
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 238	964	983	1 705	1 959
Netzverluste	Mill. kWh	567	580	650	630	537
Nettonennleistung thermisch ⁵						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 437	1 588	2 115	2 125	2 149
Heizwerke ⁶	MW	1 876	1 808	1 696	1 564	1 747
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	46	77	76
Wärmenetze	Anzahl	.	.	156	168	171
Trassenlänge	km	.	.	1 408	1 427	1 449

¹ bis 2017 einschließlich Eigenverbrauch der Heizwerke und Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

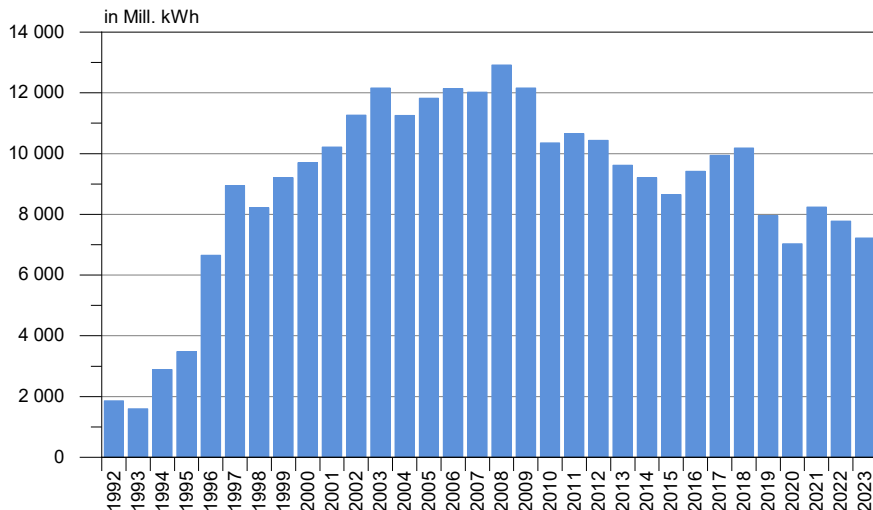
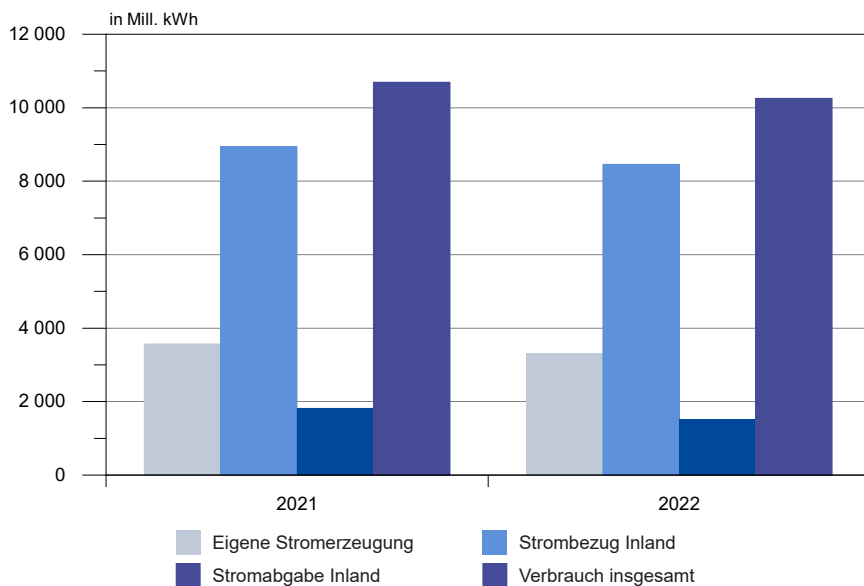
² ab 2018 aufgrund des neuen Energiestatistikgesetzes einschließlich Summe Nettowärmeerzeugung der Heizwerke < 1 MW thermische Leistung; ohne Eigenverbrauch

³ Differenz zwischen Nettowärmeerzeugung insgesamt und Nettowärmeerzeugung ist begründet in den Heizwerken < 1 MW welche nicht nach Energieträgern getrennt erhoben werden

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall

⁵ bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember

⁶ bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2023**Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022**

6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010

Merkmal ¹	Einheit	Jahr				
		2010	2015	2020	2021	2022
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	4 848	4 153	4 107	3 815	3 507
Eigenverbrauch	Mill. kWh	448	401	365	338	312
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	4 400	3 752	3 742	3 477	3 195
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 420	2 074	2 539	2 341	2 216
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	8 945	8 055	8 415	8 059	8 139
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	8 422	7 466	8 186	7 654	7 416
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 543	1 133	834	793	632
Dieselmotorkraftstoff	Mill. kWh	-	0	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	6	7	12	15
Raffineriegas	Mill. kWh	36	.	28	31	20
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	599	574	564	494	592
Erdgas	Mill. kWh	1 260	923	1 106	1 099	968
erneuerbare Energien	Mill. kWh	758	951	1 015	877	869
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	2 253	1 959	2 045	1 971	2 052
Dieselmotorkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	34	16	28	61	38
Raffineriegas	Mill. kWh	65	.	59	63	40
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	1 089	1 022	1 169	989	1 171
Erdgas	Mill. kWh	2 884	2 646	2 881	2 922	2 689
erneuerbare Energien	Mill. kWh	2 391	2 194	2 221	2 054	2 149
Engpassleistung ² /Nettonennleistung ³						
elektrisch brutto	MW	801	820	x	x	x
elektrisch netto	MW	744	761	775	776	709
thermisch	MW	2 423	1 869	2 057	2 053	2 025

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember

³ ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach Energieträgern

Jahr ¹ Energieträger	Brennstoffeinsatz ²		
	insgesamt	darunter	
		Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
	TJ		
2010	77 434	48 546	26 677
2015	68 477	43 806	20 472
2020	66 379	49 220	16 136
2021	61 631	44 476	15 342
2022	58 228	43 036	11 993
davon Rohbraunkohlen	8 936	5 906	2 326
Braunkohlenbriketts	1 302	1 181	-
Staub- und Trockenkohle	4 147	2 765	1 382
Dieselmkraftstoff	1	-	1
Heizöl, leicht	288	204	52
Raffineriegas	391	199	192
andere Mineralölprodukte	11 370	5 798	5 572
Erdgas, Erdölgas	16 120	12 974	1 094
feste biogene Stoffe	14 068	.	66
flüssige biogene Stoffe	-	-	-
Biogas	300	.	-
Klärgas	-	-	-
Klärschlamm	-	-	-
Wärme ³	1 307	-	1 307

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr

² einschließlich Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung

³ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern ²
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	291	286	6
05	Kohlenbergbau	206	200	6
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	70	70	-
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	15	15	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 017	.	908
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	384	367	17
11	Getränkeherstellung	.	5	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	.	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	34	-	34
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	34	.
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	5	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	754	651	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	32	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	.	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	36	34	2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	0	9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	.	.	0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	6	1	5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-	1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt ¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ³			
Mill. kWh									
342	338	4	-	243	62	.	-	391	B
122	118	4	-	185	6	175	-	143	05
2	2	-	-	57	57	-	-	14	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
218	218	-	-	1	-	.	-	233	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
8 114	7 702	385	-	1 271	945	.	-	9 860	C
841	785	.	-	60	25	31	-	1 165	10
.	71	.	-	1	.	-	-	86	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
41	41	-	-	.	.	-	-	41	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
217	.	-	-	28	27	.	-	222	16
595	590	4	-	.	.	4	-	978	17
56	56	-	-	1	.	.	-	60	18
49	.	.	-	.	.	-	-	.	19
3 249	3 162	.	-	362	221	.	-	3 640	20
92	88	0	-	.	18	-	-	106	21
556	547	.	-	23	2	20	-	537	22
946	932	14	-	22	.	0	-	961	23
696	514	182	-	78	.	72	-	623	24
253	238	7	-	21	5	4	-	241	25
32	32	0	-	0	0	-	-	.	26
28	17	.	-	1	.	-	-	29	27
209	197	.	-	4	3	0	-	211	28
102	102	-	-	1	0	-	-	102	29

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		ins- gesamt	darunter aus	
			fossilen Ener- gieträgern	erneuer- baren Ener- gieträgern²
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	-	.
31	Herstellung von Möbeln	1	-	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	-	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	.	.
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	3 308	.	914

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	ins- gesamt	davon aus		
		fossilen Ener- gieträgern	erneuer- baren Energie- trägern²	sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	27	26	1	-
Halle (Saale), Stadt	3	.	.	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	0	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	1	-
Anhalt-Bitterfeld	30	24	6	-
Börde	355	351	4	-
Burgenlandkreis	462	445	17	-
Harz	12	9	3	-
Jerichower Land	26	23	3	-
Mansfeld-Südharz	.	.	17	-
Saalekreis	.	.	6	-
Salzlandkreis	497	385	.	.
Stendal	.	65	.	-
Wittenberg	21	.	.	-
Sachsen-Anhalt	3 308	.	914	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt ¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ³			
Mill. kWh									
18	.	-	-	.	.	-	-	18	30
22	.	-	-	0	.	-	-	22	31
10	10	-	-	0	0	-	-	10	32
22	19	1	-	1	1	.	-	22	33
8 456	8 040	389	-	1 514	1 008	433	-	10 251	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt¹
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an			
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes³		
Mill. kWh								
69	63	.	-	22	.	.	-	74
93	80	.	-	12	1	.	-	84
155	139	.	-	.	.	0	-	155
253	.	.	-	.	.	.	-	265
1 176	1 171	.	-	32	19	6	-	1 174
513	.	.	-	20	14	-	-	849
705	667	.	-	267	42	220	-	900
612	416	.	-	68	3	.	-	557
260	241	.	-	7	2	.	-	278
346	339	.	-	.	.	.	-	338
2 386	2 298	87	-	.	4	.	-	2 978
1 097	1 083	11	-	222	.	.	-	1 372
124	.	.	-	.	.	.	-	555
665	653	.	-	15	1	12	-	672
8 456	8 040	389	-	1 514	1 008	433	-	10 251

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
TJ					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7 180	-	3 904	53
05	Kohlenbergbau	3 642	-	2 976	36
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1 068	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sons- tiger Bergbau	2 467	-	928	17
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	3	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	231 946	3 955	14 541	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futter- mitteln	18 490	181	3 385	440
11	Getränkeherstellung	686	-	-	21
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	224	-	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 880	-	-	67
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	22 629	-	-	715
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	417	-	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	4 147	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	88 837	.	3 876	70
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 051	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoff- waren	2 516	-	-	123
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Kera- mik, Verarb. von Steinen und Erden	24 057	1 253	.	1 405
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 970	.	-	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 805	-	-	80
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgerä- ten, elektronischen und optischen Geräten	.	-	-	1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	267	-	-	8

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

**in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Energieträgern
Gliederung**

Energieverbrauch							Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte					
TJ							
51	-	-	1 701	85	30	1 407	B
36	-	-	-	85	30	515	05
-	-	-	1 016	-	-	52	06
-	-	-	-	-	-	-	07
15	-	-	683	-	-	839	08
-	-	-	2	-	-	1	09
1 892	-	.	81 631	19 284	22 649	35 495	C
436	-	-	7 740	392	2 159	4 193	10
21	-	-	357	-	-	309	11
-	-	-	-	-	-	-	12
.	-	-	76	-	.	147	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
.	-	-	.	2 540	.	799	16
712	-	-	4 939	.	.	3 522	17
.	-	-	.	-	2	217	18
.	-	.	.	-	214	.	19
67	-	-	49 265	.	19 394	13 104	20
.	-	-	.	-	142	382	21
120	-	-	274	7	180	1 932	22
178	-	1 203	9 488	.	.	3 459	23
14	-	-	5 658	-	4	2 243	24
64	-	-	785	18	55	867	25
1	-	-	35	.	3	.	26
8	-	-	131	1	21	106	27

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

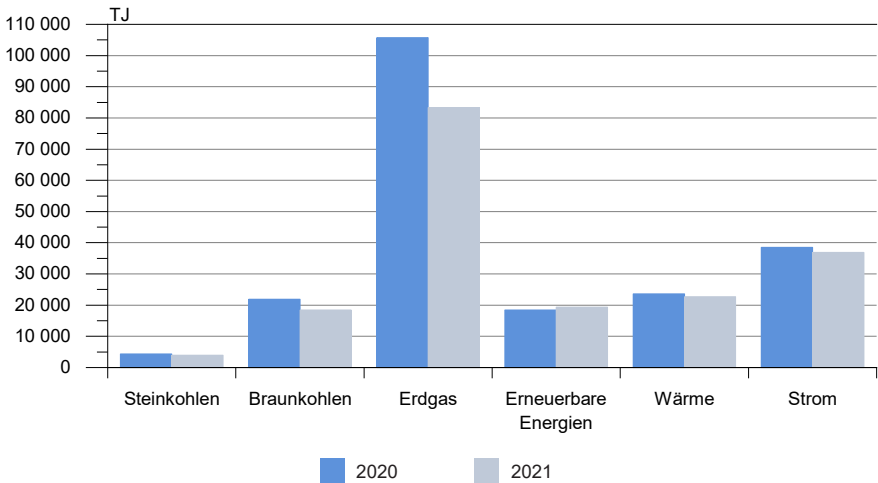
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		insgesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle zusammen
TJ					
28	Maschinenbau	1 203	-	-	51
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	465	-	-	4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	234	-	-	11
31	Herstellung von Möbeln	367	-	-	6
32	Herstellung von sonstigen Waren	65	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	251	-	.	35
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	239 126	3 955	18 445	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
³ einschließlich nichtenergetische Nutzung
⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022



und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Energieträgern
Gliederung

Energieverbrauch							Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte					
TJ							
27	-	.	343	-	49	760	28
4	-	-	83	-	10	369	29
.	-	-	102	36	20	65	30
.	-	-	30	254	-	78	31
.	-	-	24	.	.	36	32
31	-	-	49	.	87	79	33
1 943	-	.	83 332	19 369	22 679	36 902	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

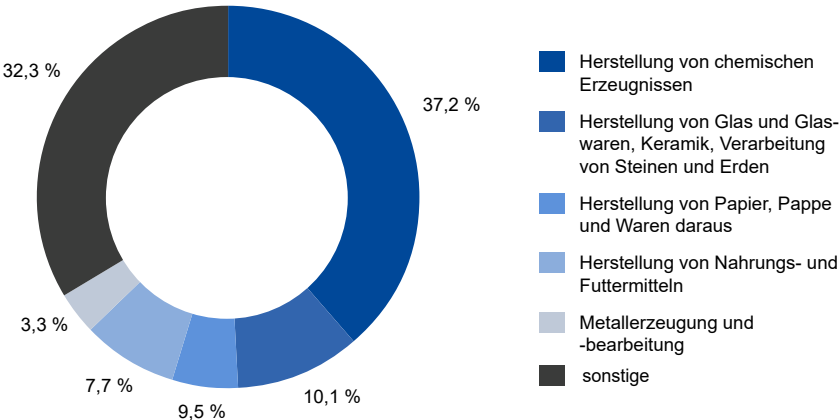
³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

X

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2022



Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
		Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 039	-	-	.
Halle (Saale), Stadt	617	-	.	40
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 035	-	.	28
Altmarkkreis Salzwedel	4 827	-	.	89
Anhalt-Bitterfeld	10 961	.	.	119
Börde	15 402	.	.	67
Burgenlandkreis	21 581	-	10 434	969
Harz	8 711	988	1 350	566
Jerichower Land	3 770	-	-	73
Mansfeld-Südharz	7 594	-	4 302	.
Saalekreis	75 029	-	370	.
Salzlandkreis	32 117	2 601	1 854	153
Stendal	18 160	-	-	.
Wittenberg	37 283	-	.	208
Sachsen-Anhalt	239 126	3 955	18 445	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte				
TJ						
8	-	-	616	.	110	267
37	-	-	.	1	59	302
15	-	-	478	.	445	559
88	-	-	2 068	1 522	15	954
107	-	.	5 159	339	1 024	4 225
60	-	-	11 491	20	.	3 055
.	-	800	2 543	826	2 236	3 242
153	-	403	3 734	26	.	2 004
68	-	-	2 634	.	.	1 002
.	-	9	1 469	474	.	1 218
115	-	.	9 392	.	6 540	10 719
151	-	-	8 352	.	.	4 939
.	-	-	1 799	13 142	.	1 999
206	-	-	.	.	991	2 418
1 943	-	.	83 332	19 369	22 679	36 902

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

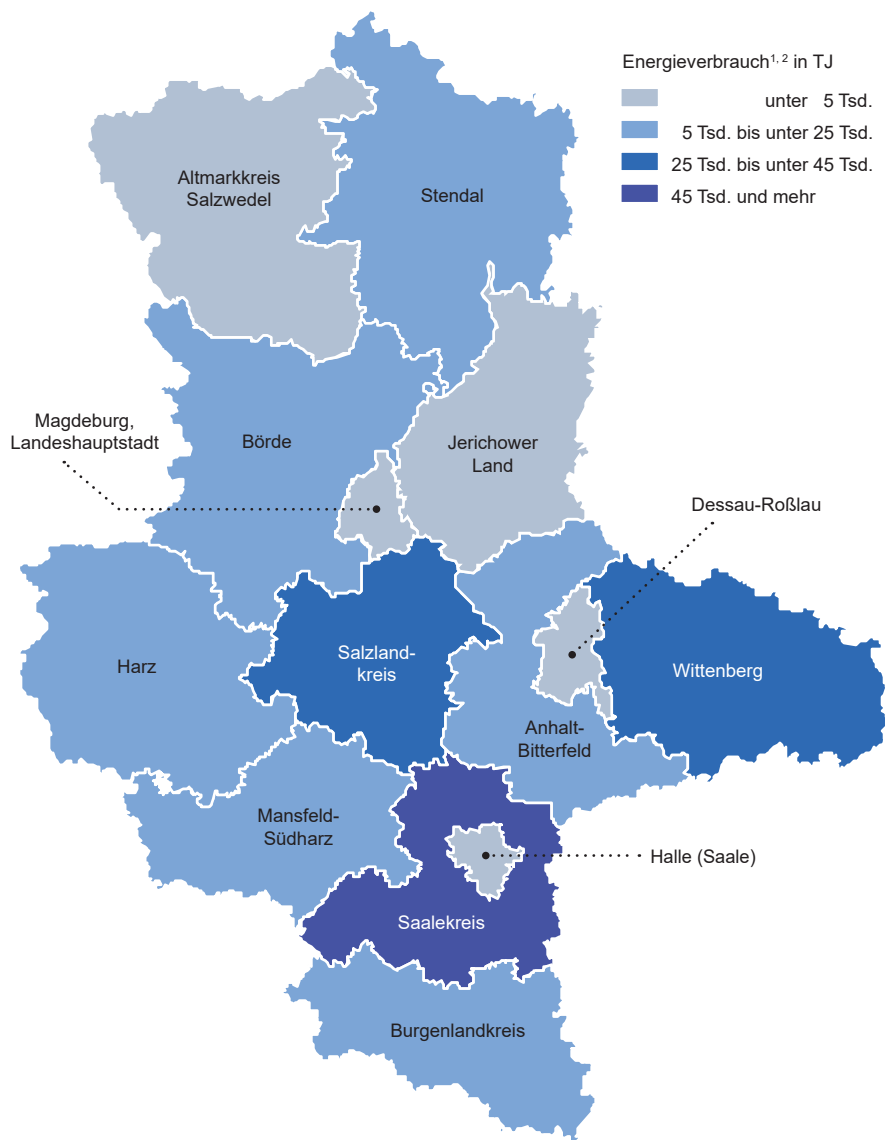
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2010	2015	2020	2021	2022
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 098	1 006	1 037	1 084	1 039
Halle (Saale), Stadt	488	483	558	654	617
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 665	2 590	2 123	2 282	2 035
Altmarkkreis Salzwedel	4 610	4 882	5 333	5 461	4 827
Anhalt-Bitterfeld	9 229	8 468	8 005	11 375	10 961
Börde	17 827	17 054	15 902	15 765	15 402
Burgenlandkreis	34 336	27 067	25 004	25 457	21 581
Harz	8 720	9 290	8 238	9 092	8 711
Jerichower Land	3 151	3 253	3 800	3 956	3 770
Mansfeld-Südharz	8 864	8 949	8 169	7 862	7 594
Saalekreis	75 518	82 128	80 371	70 734	75 029
Salzlandkreis	29 980	31 305	33 222	33 310	32 117
Stendal	17 171	19 098	19 844	17 575	18 160
Wittenberg	50 621	48 887	50 205	53 147	37 283
Sachsen-Anhalt	264 279	264 459	261 811	257 754	239 126

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



- ¹ Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
- ² einschließlich nichtenergetische Nutzung

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	87	74	73	75	74
Halle (Saale), Stadt	64	75	75	83	84
Magdeburg, Landeshauptstadt	239	207	167	162	155
Altmarkkreis Salzwedel	297	314	303	306	265
Anhalt-Bitterfeld	1 232	1 023	940	1 221	1 174
Börde	923	923	885	881	849
Burgenlandkreis	931	955	927	945	900
Harz	521	591	518	554	557
Jerichower Land	254	265	278	285	278
Mansfeld-Südharz	352	372	350	346	338
Saalekreis	3 347	3 203	3 298	3 085	2 978
Salzlandkreis	1 117	1 237	1 310	1 381	1 372
Stendal	540	545	642	565	555
Wittenberg	735	728	765	804	672
Sachsen-Anhalt	10 641	10 512	10 531	10 694	10 251

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

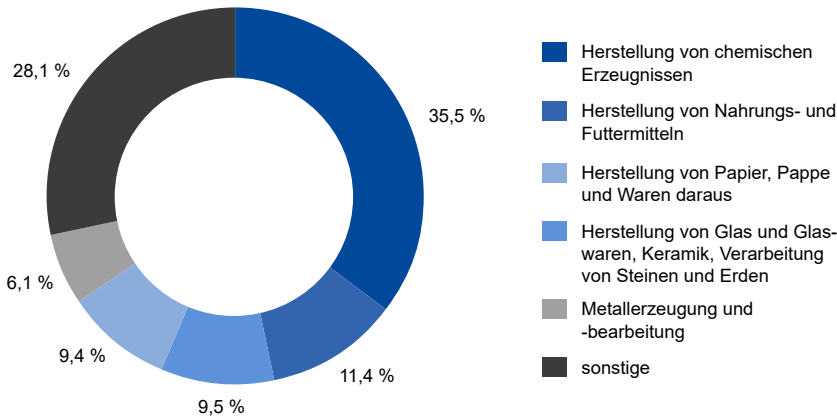
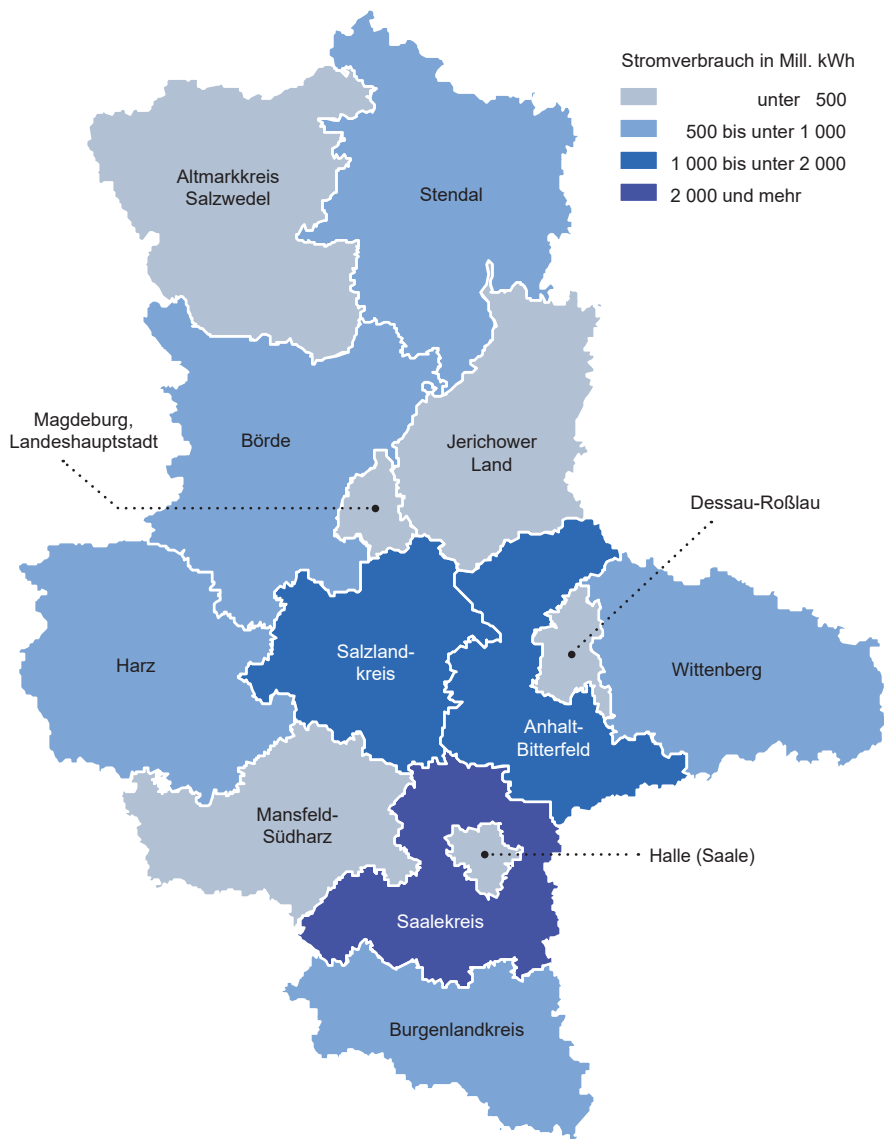


Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2022

Jahr	Abschnitt der WZ 2008	Betriebe	Bruttozugänge		
			insgesamt	davon	
		Anzahl		Grundstücke mit und ohne Bauten	technische Anlagen und Maschinen
1 000 EUR					
2008	D¹	119	159 742	13 942	145 800
	E²	367	214 317	12 735	201 581
2009	D	128	224 533	9 257	215 276
	E	379	232 092	13 302	218 790
2010	D	121	235 619	15 383	220 236
	E	396	.	.	.
2011	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	404	230 249	.	.
2012	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	400	.	.	.
2013	D	120	280 054	9 510	270 544
	E	395	283 622	.	.
2014	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2015	D	131	325 098	23 110	301 987
	E	394	.	.	.
2016	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2017	D	137	356 725	13 989	342 736
	E	401	.	.	.
2018	D	146	388 256	33 523	354 733
	E	297	278 148	.	.
2019	D	145	387 965	21 529	366 437
	E	296	293 014	12.505	280 509
2020	D	157	599 104	69 210	529 893
	E	276	237 681	14 484	223 196
2021	D	186	504 183	35 529	468 564
	E	284	301 363	22 251	279 112
2022	D	200	777 380	30 443	746 937
	E	307	480 434	55 226	425 208

¹ Abschnitt D der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung

² Abschnitt E der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung



XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches. Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Durchführung der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) gehören:

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Im Monatsbericht für Betriebe werden die Gesamtzahl der tätigen Personen (Beschäftigten) und der Auftragsbestand zum Monatsende sowie der Umsatz, die Auftragseingänge, die ausbezahlten Entgelte und die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtsmonat erhoben.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung

In den Produktionserhebungen wird die Produktion von Gütern in den Betrieben mengen- und wertmäßig erhoben. Sie umfasst die Herstellung von Erzeugnissen sowie die industriellen Dienstleistungen wie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Installations- und Montagearbeiten sowie Veredlungsarbeiten.

Zu den langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) gehören:

Jahresberichte für Betriebe und Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Jahresberichte ergänzen den Monatsbericht um die Ergebnisse für kleinere Einheiten und enthalten folgende Merkmale: die tätigen Personen zum Monatsende September des Berichtsjahres sowie die Umsätze und die Entgelte, jeweils im Berichtsjahr.

Jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Investitionserhebung zeigt das Investitionsverhalten der Betriebe und rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Glossar

Betrieb

Als Betrieb gilt jede örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Entgelte

Als Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der tätigen Personen im Berichtsmonat ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Index des Auftragseingangs

Als Auftragseingang gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse, wenn die für die Herstellung maßgeblichen Inputmaterialien Eigentum des meldenden Betriebes sind. Lautet die Auftragsbestätigung nur über eine Menge, so werden für die Berechnung der Auftragswerte die für das jeweilige Geschäft in Frage kommenden Tagespreise zum Zeitpunkt des Auftragseingangs zugrunde gelegt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Investitionen

Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer rechtlicher Einheiten oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Rechtliche Einheit/Unternehmen

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss, bezeichnet. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie der Investitionserhebung das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen

Alle im Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaberinnen und Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige (soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Betrieb oder im Unternehmen tätig sind); in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb oder zum Unternehmen stehende Personen; tätige Personen in Personalgesellschaften oder insolvenzbedingten Auffanggesellschaften der Unternehmensgruppe des Betriebs; Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einbezogen werden auch Personen in Altersteilzeitregelungen, Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten oder sich in Mutterschutz oder Elternzeit befinden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen sowie nur vorübergehend im Ausland tätige Personen.

Umsatz

Als Umsatz gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich

selbstständige Einheiten des eigenen Konzerns und rechtlich selbstständige Verkaufsgesellschaften. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens werden bei der Ermittlung des Umsatzes nicht berücksichtigt.

Zum Absatz bestimmte Produktion

Als zum Absatz bestimmte Produktion ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschließlich der Kosten für die Verpackung.

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2023

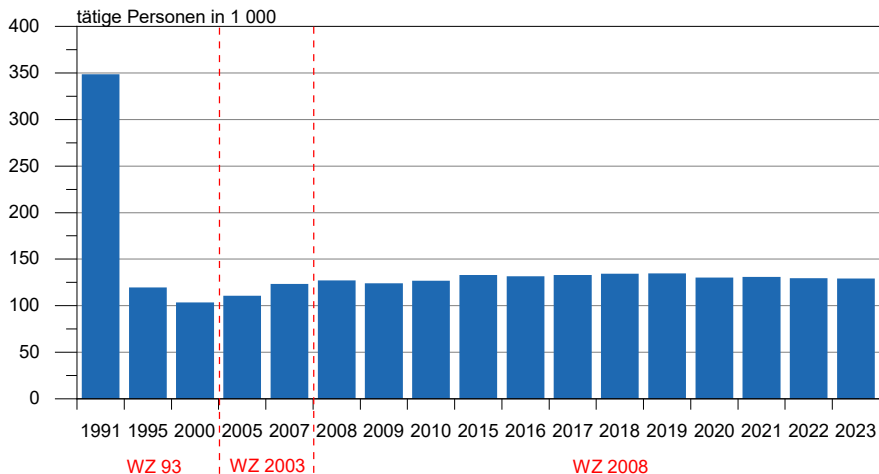
Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
Systematik WZ 93					
1991	1 079	348 629	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	2 671 465	21 301 239	4 258 222
Systematik WZ 2003					
2003	1 360	109 433	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	3 362 526	38 053 306	10 289 073
Systematik WZ 2008					
2008	1 450	127 271	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	4 945 664	42 898 161	12 904 248
2020	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	11 613 760
2021	1 396	130 786	5 054 573	44 787 145	14 108 583
2022	1 391	129 673	5 324 431	58 851 737	18 846 514
2023	1 382	129 133	5 610 274	52 966 278	16 689 080

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September

³ Bruttolohn- und -gehaltssumme

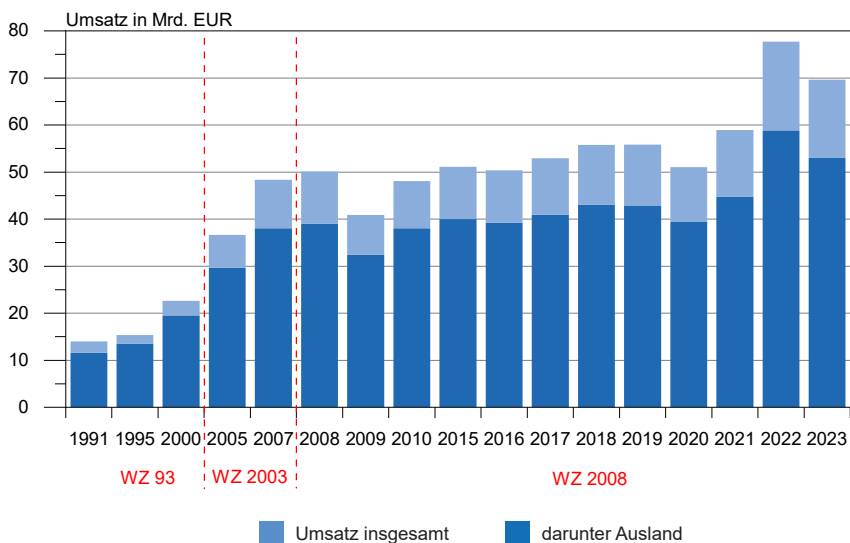
**Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991
(bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)**



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI

Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl			1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	45	5 839	258 686	877 406	294 646
Halle (Saale), Stadt	61	4 836	210 378	1 148 437	349 917
Magdeburg, Landeshauptstadt	68	5 304	224 656	1 548 797	674 752
Altmarkkreis Salzwedel	62	4 459	179 568	1 124 274	324 447
Anhalt-Bitterfeld	145	14 102	626 749	5 893 991	1 918 691
Börde	129	15 203	672 451	5 003 965	1 988 813
Burgenlandkreis	95	10 090	426 643	5 242 301	1 167 384
Harz	156	14 756	618 820	3 850 672	1 207 920
Jerichower Land	71	4 951	195 257	1 640 628	411 638
Mansfeld-Südharz	88	7 387	289 674	2 618 887	1 041 870
Saalekreis	160	12 892	678 161	13 364 650	3 738 483
Salzlandkreis	146	14 444	614 985	5 203 742	1 892 142
Stendal	50	5 240	197 691	1 933 523	609 388
Wittenberg	106	9 630	416 556	3 515 004	1 068 991
Sachsen-Anhalt	1 382	129 133	5 610 274	52 966 278	16 689 080
kreisfreie Städte	174	15 979	693 720	3 574 640	1 319 315
Landkreise	1 208	113 154	4 916 554	49 391 638	15 369 765

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2023

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ^{1,2}	Tätige Personen ²
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	2 867
05	Kohlenbergbau	2	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 448
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 339	126 266
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	167	21 761
11	Getränkeherstellung	10	1 849
13	Herstellung von Textilien	10	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	32	2 116
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	2 961
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	19	1 945
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 258
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	111	14 071
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 762
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	96	8 577
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	157	7 630
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	42	7 172
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	222	13 080
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 856
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	36	3 591
28	Maschinenbau	129	12 701
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	4 396
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	2 546
31	Herstellung von Möbeln	20	1 935
32	Herstellung von sonstigen Waren	36	1 794
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	131	7 736
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	681	59 493
	Investitionsgüterproduzenten	457	36 505
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 451
	Verbrauchsgüterproduzenten	215	30 684
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 382	129 133

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
160 444	735 132	.	B
.	.	.	05
.	.	.	06
74 883	439 896	.	08
.	.	.	09
5 449 830	52 231 146	.	C
736 869	8 909 217	1 647 368	10
83 815	921 847	.	11
.	.	.	13
.	.	.	15
83 081	685 716	150 635	16
146 044	2 014 646	943 163	17
64 831	317 260	38 976	18
79 578	8 082 743	.	19
829 503	10 072 095	5 214 468	20
323 462	1 867 508	802 156	21
335 070	2 391 899	725 437	22
340 122	2 465 256	444 313	23
348 518	4 446 576	2 358 145	24
496 329	2 627 804	446 789	25
108 584	454 541	154 494	26
148 106	574 730	185 706	27
542 012	2 766 132	1 294 015	28
180 628	1 051 355	278 092	29
101 653	425 129	66 205	30
73 385	473 447	79 351	31
62 521	176 466	.	32
346 389	1 397 853	.	33
2 828 694	34 253 468	12 206 449	
1 506 297	7 374 911	1 951 852	
90 210	544 831	88 878	
1 185 073	10 793 068	2 441 901	
5 610 274	52 966 278	16 689 080	B + C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2023 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung		Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
			ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
				unter 50
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	43	36
		b	2 867	609
		c	735 132	171 059
05	Kohlenbergbau	a	2	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	38	35
		b	1 448	.
		c	439 896	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	a	1339	723
		b	126 266	19 493
		c	52 231 146	4 556 399
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	167	67
		b	21 761	1 936
		c	8 909 217	733 006
11	Getränkeherstellung	a	10	-
		b	1 849	-
		c	921 847	-
13	Herstellung von Textilien	a	10	8
		b	.	.
		c	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	32	21
		b	2 116	573
		c	685 716	88 556
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	20	4
		b	2 961	134
		c	2 014 646	54 009

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligte Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
1	2	2	2	-	B
.	.	.	.	-	
.	.	.	.	-	
-	-	1	1	-	05
-	-	.	.	-	
-	-	.	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
-	2	-	1	-	08
-	.	-	.	-	
-	.	-	.	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
274	240	79	17	6	C
.	.	.	.	8 845	
.	.	.	.	3 367 151	
37	41	17	3	2	10
2 581	6 686	6 289	.	.	
483 101	4 155 887	2 166 194	.	.	
4	3	3	-	-	11
303	566	980	-	-	
77 921	128 875	715 050	-	-	
-	2	-	-	-	13
-	.	-	-	-	
-	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
5	4	2	-	-	16
276	.	.	-	-	
78 837	.	.	-	-	
7	6	3	-	-	17
540	1 035	1 252	-	-	
209 227	671 696	1 079 715	-	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2023 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR	Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
		ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
			unter 50
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	19
		b	9
		c	330
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	317 260
		b	37 413
		c	1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	5
		b	1 258
		c	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	8 082 743
		b	.
		c	44
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	111
		b	14 071
		c	1 355
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	10 072 095
		b	751 604
		c	8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	19
		b	5 762
		c	213
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	a	1 867 508
		b	27 779
		c	46
26	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	96
		b	8 577
		c	1 521
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	2 391 899
		b	383 704
		c	526 117
28	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	157
		b	7 630
		c	1 586
29	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 465 256
		b	526 117
		c	10
30	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	42
		b	7 172
		c	330
31	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	4 446 576
		b	58 947
		c	148
32	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	222
		b	13 080
		c	4 361
33	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 627 804
		b	849 628
		c	15
34	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	30
		b	2 856
		c	534
35	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	454 541
		b	90 359
		c	9
36	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	36
		b	3 591
		c	293
37	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	574 730
		b	43 325
		c	69
38	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	129
		b	12 701
		c	2 008
39	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	2 766 132
		b	250 297
		c	12
40	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	29
		b	4 396
		c	387
41	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	1 051 355
		b	73 841
		c	8
42	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	17
		b	2 546
		c	294
43	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	425 129
		b	48 238
		c	10
44	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	20
		b	1 935
		c	259
45	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	473 447
		b	26 953
		c	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
2	7	1	-	-	18
.	1 132	.	-	-	
.	198 330	.	-	-	
-	3	-	1	-	19
-	.	-	.	-	
-	.	-	.	-	
26	32	6	2	1	20
1 932	4 829	2 282	.	.	
1 519 594	4 389 413	1 367 444	.	.	
1	4	3	1	2	21
.	703	1 072	.	.	
.	75 656	403 919	.	.	
25	20	4	1	-	22
1 663	3 151	.	.	-	
361 158	978 311	.	.	-	
23	17	4	-	-	23
1 648	3 061	1 335	-	-	
366 686	1 180 889	391 564	-	-	
13	11	5	3	-	24
904	1 668	1 881	2 389	-	
554 981	790 937	642 105	2 399 605	-	
46	23	5	-	-	25
3 355	3 632	1 732	-	-	
631 894	792 371	353 912	-	-	
4	9	2	-	-	26
.	1 464	.	-	-	
.	276 912	.	-	-	
17	6	4	-	-	27
1 230	721	1 347	-	-	
195 561	129 474	206 370	-	-	
25	24	7	4	-	28
1 766	3 551	2 503	2 873	-	
265 288	684 232	742 232	824 084	-	
2	8	6	1	-	29
.	1 218	1 808	.	-	
.	304 570	468 256	.	-	
4	4	-	-	1	30
.	480	-	-	.	
.	110 049	-	-	.	
6	2	1	1	-	31
471	.	.	.	-	
73 968	.	.	.	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2023 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR	Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
		ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
			unter 50
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	36
		b	1 794
		c	176 466
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	131
		b	7 736
		c	1 397 853
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	a	1382
		b	129 133
		c	52 966 278
			4 727 458

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI

5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41	3 032
05	Kohlenbergbau	2	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	36	1 601
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 302	125 215
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	165	22 013
11	Getränkeherstellung	10	1 766
13	Herstellung von Textilien	10	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
2	3	1	-	-	32
.	403	.	-	-	
.	50 185	.	-	-	
25	11	5	-	-	33
1 717	1 856	1 925	-	-	
255 978	286 858	459 185	-	-	
275	242	81	19	6	B + C
19 576	38 167	28 887	13 556	8 845	
5 337 906	15 814 291	10 113 044	13 606 429	3 367 151	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2023

XI

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2022 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
755 827	56 631	54 115	2 516	18 678	7,5	B
.	.	.	.	.	.	05
.	.	.	.	.	.	06
431 750	33 923	31 510	2 413	21 188	7,9	08
.	.	.	.	.	.	09
57 723 981	1 417 809	1 196 474	221 335	11 323	2,5	C
8 315 887	174 859	150 934	23 925	7 943	2,1	10
857 667	17 129	9 904	7 225	9 699	2,0	11
.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	15

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	29	2 091
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	2 955
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21	2 137
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	1 276
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	107	13 721
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	5 565
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	95	8 965
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	155	7 760
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	41	7 135
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	214	13 049
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 711
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35	3 342
28	Maschinenbau	130	12 804
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	4 009
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	2 439
31	Herstellung von Möbeln	17	1 768
32	Herstellung von sonstigen Waren	34	1 769
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	122	7 447
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	660	85 677
	Investitionsgüterproduzenten	442	35 866
	Gebrauchsgüterproduzenten	24	2 144
	Verbrauchsgüterproduzenten	217	31 560
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 370	128 247

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

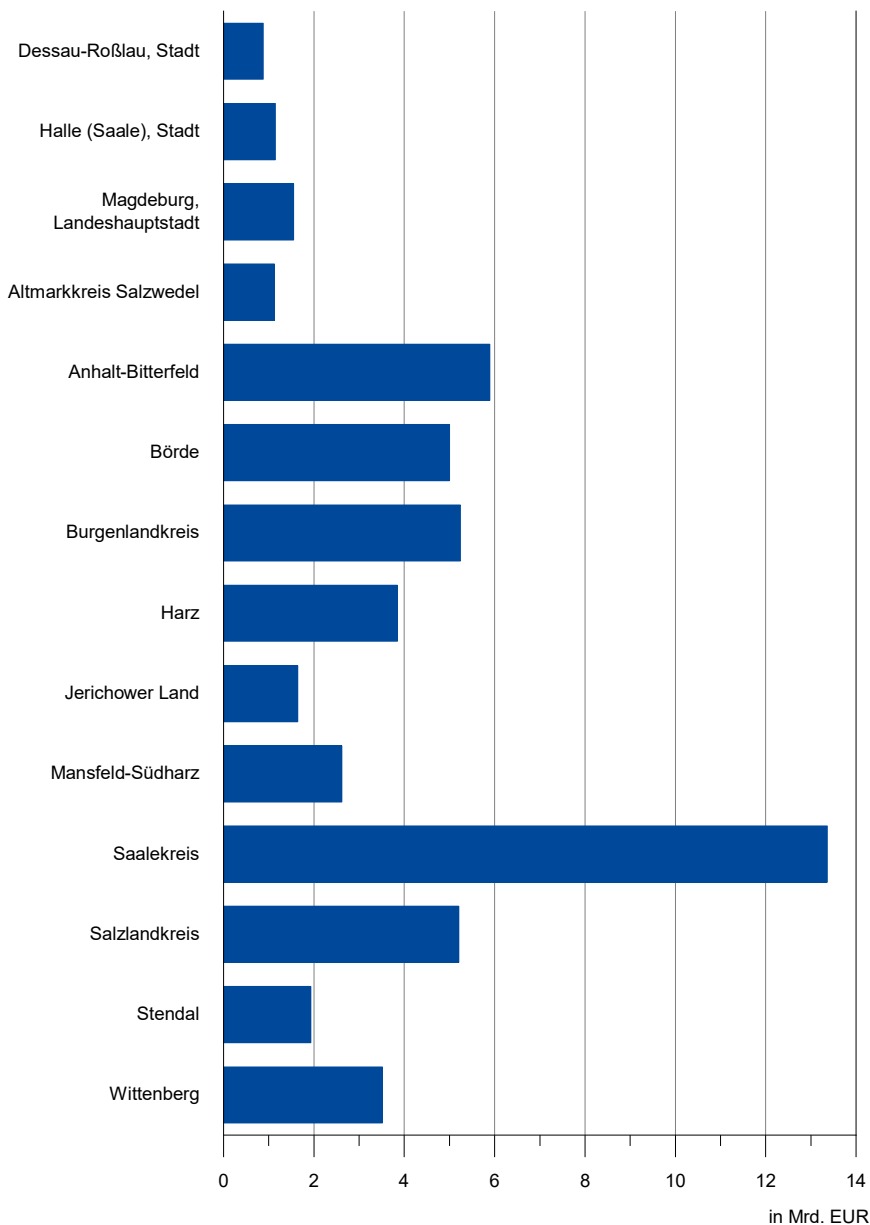
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2022 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
	1 000 EUR			EUR	%	
927 837	19 193	18 161	1 032	9 179	2,1	16
2 242 343	55 198	44 343	10 854	18 679	2,5	17
348 905	9 426	9 419	8	4 411	2,7	18
10 190 806	107 464	102 846	4 618	84 219	1,1	19
13 745 250	323 737	310 510	13 227	23 594	2,4	20
2 139 779	136 735	73 323	63 412	24 571	6,4	21
2 765 427	82 513	72 630	9 883	9 204	3,0	22
2 520 279	86 968	79 405	7 563	11 207	3,5	23
4 394 583	81 834	58 188	23 646	11 469	1,9	24
2 593 409	79 645	67 520	12 124	6 104	3,1	25
420 352	82 590	54 380	28 210	30 465	19,6	26
503 213	11 421	9 683	1 737	3 417	2,3	27
2 595 221	63 103	56 878	6 225	4 928	2,4	28
904 407	41 341	40 060	1 281	10 312	4,6	29
396 645	6 145	4 028	2 118	2 520	1,5	30
445 898	7 659	6 901	758	4 332	1,7	31
155 254	7 589	7 578	11	4 290	4,9	32
1 143 953	19 244	17 298	1 946	2 584	1,7	33
40 375 048	951 662	860 246	91 416	16 219	2,4	
6 699 888	186 716	145 818	40 898	5 206	2,8	
504 361	8 209	7 451	758	3 829	1,6	
10 900 510	327 852	237 073	90 780	10 388	3,0	
58 479 807	147 440	1 250 589	165 561	11 497	2,5	B + C

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2022

Jahr	Betriebe¹ mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Systematik SYPRO						
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
Systematik WZ 93						
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
Systematik WZ 2003						
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
Systematik WZ 2008						
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5
2019	1 176	1 690 966	1 509 672	181 294	12 740	4,0
2020	1 160	1 478 856	1 291 375	187 481	11 607	3,8
2021	1 158	1 625 114	1 459 552	165 561	12 463	3,6
2022	1 124	1 474 440	1 250 589	223 851	11 497	2,5

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹ mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		ins- gesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsaus- stattung	Grund- stücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhält- nis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	34	61 771	56 822	4 949	10 641	5,7
Halle (Saale), Stadt	54	107 388	29 290	78 098	23 040	10,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	47 092	39 007	8 085	9 025	3,2
Altmarkkreis Salzwedel	42	30 481	28 782	1 698	6 535	2,3
Anhalt-Bitterfeld	118	174 188	163 728	10 460	12 509	2,6
Börde	110	178 480	142 103	36 377	11 893	3,3
Burgenlandkreis	81	101 902	94 909	6 993	10 062	1,9
Harz	125	106 011	92 928	13 083	7 270	2,8
Jerichower Land	57	69 665	58 938	10 727	13 543	3,6
Mansfeld-Südharz	69	48 304	45 365	2 939	6 607	2,1
Saalekreis	132	245 349	228 000	17 349	19 134	1,5
Salzlandkreis	122	158 956	143 979	14 977	11 226	3,1
Stendal	42	56 986	48 339	8 648	10 888	2,9
Wittenberg	85	87 868	78 399	9 469	9 164	2,0
Sachsen-Anhalt	1 124	1 474 440	1 250 589	223 851	11 497	2,5
kreisfreie Städte	141	216 251	125 119	91 132	15 731	5,1
Landkreise	983	1 258 190	1 125 470	132 720	11 178	2,3

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2021 - 2023 Volumenindex 2021 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2021	2022	2023
C	Verarbeitendes Gewerbe	G	99,8	95,6	83,6
		I	99,7	94,7	79,2
		A	99,9	96,7	89,2
13	Herstellung von Textilien	G	.	.	.
		I	.	.	.
		A	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	99,7	93,0	83,7
		I	99,8	94,6	76,5
		A	99,4	90,9	92,7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	99,3	92,7	76,7
		I	99,0	91,7	71,7
		A	99,7	93,6	81,8
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	99,8	122,8	83,7
		I	99,8	110,0	76,7
		A	99,8	133,8	89,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	100,6	89,5	87,4
		I	100,5	90,8	80,2
		A	100,8	88,0	95,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	99,9	96,7	86,3
		I	99,8	97,2	85,2
		A	100,5	95,1	90,5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	99,9	100,3	76,5
		I	100,0	100,0	78,5
		A	99,8	100,8	73,4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	100,2	108,0	99,5
		I	100,3	107,7	88,9
		A	100,0	108,7	119,8
28	Maschinenbau	G	100,0	98,0	82,9
		I	100,0	97,2	78,4
		A	99,9	99,0	88,3
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	99,7	95,1	111,2
		I	99,7	91,7	103,2
		A	99,7	106,4	137,7

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2021 - 2023 Volumenindex 2021 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte)		2021	2022	2023
	G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland				
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	99,9	97,8	110,4
		I	99,9	99,5	103,6
		A	99,8	89,0	144,5
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	99,8	92,8	82,3
		I	99,6	93,0	76,9
		A	99,9	92,6	88,3
	Investitionsgüterproduzenten	G	99,9	97,2	89,3
		I	99,9	96,6	86,6
		A	100,0	98,4	94,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	100,1	102,8	70,9
		I	.	.	.
		A	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	99,9	116,2	80,2
		I	.	.	.
		A	.	.	.

XI

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassi- fikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	579 245
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	396 293
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	17 929
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	45 904 980
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	8 292 068
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 354 008
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	520 830
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	137 261

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	41 756
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	297 736
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	933 159
1061	Mahl- und Schälmuehlenerzeugnisse	1 000 EUR	790 488
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	988 714
1072	Dauerbackwaren	t	27 335
1081	Zucker	t	1 406 219
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	73 696
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	105 375
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	413 353
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	117 881
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	460 673
11	Getränke	1 000 EUR	991 424
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	1 891 547
13	Textilien	1 000 EUR	.
14	Bekleidung	1 000 EUR	-
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	698 564
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	1 000 EUR	360 832
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	145 475
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 853 562
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	276 966
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	340 242
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	307 321
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	7 377 814
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	7 377 814

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	7 001 259
2011	Industriegase	1 000 EUR	247 929
2012	Farbstoffe und Pigmente	t	40 125
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	559 360
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 230 505
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	.
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 391 440
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungsmittel und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	.
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitten	t	110 857
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	248 620
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	49 769
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2052	Klebstoffe	t	63 081
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	1 101 061
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	1 245 986
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	916 320
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 139 718
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	290 674
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	1 033 154
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	289 570
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	226 544
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	241 350
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	2 569 445
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	541 156
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	264 015
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	.
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	87 185
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 186 247
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	345 842
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m³	805 581
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	t	x
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	28 781
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	305 894
24	Metalle	1 000 EUR	3 846 620
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	15 353
2434	Kaltgezogener Draht	t	.

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	794 757
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	.
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	26 815
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	.
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	56 168
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 529 547
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	885 982
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	157 423
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	16 127
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	246 037
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	175 946
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	209 459
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	26 591
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	St.	.
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	182 389
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	240 080
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	437 737
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	.
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	131 371
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	228 738
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	559 824
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	241 876
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	160 631
28	Maschinen	1 000 EUR	2 569 828
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	186 757
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	61 247
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	179 485
2814	Armaturen	1 000 EUR	78 873
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	545 915
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	452 637
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	92 832
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	124 590
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	184 858
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	151 862

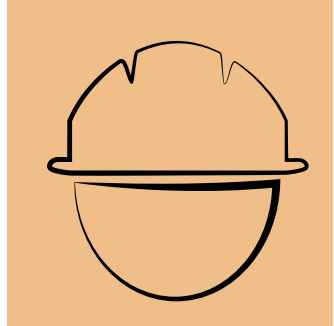
Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	.
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	15 485
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	315 637
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	1 025 983
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	192 201
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	809 792
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	418 865
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	34 712
3020	Schienefahrzeuge	1 000 EUR	343 483
31	Möbel	1 000 EUR	422 732
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	71 919
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	St.	.
3102	Küchenmöbel aus Holz	St.	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	33 372
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	144 601
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	67 974
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 334 213
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	107 238
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	330 201
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	88 544
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	712 073
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	46 484 226

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen



XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet zwei große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden Erhebungseinheiten mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der Erhebungseinheiten in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die neue Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe

Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 - Bauinstallation sowie 43.3 - Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe

Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 - Bau von Gebäuden, 42.1 - Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 - Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 - Sonstiger Tiefbau, 43.1 - Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 - Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb

Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (rechtliche Einheiten mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von rechtlichen Einheiten außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme

Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie den Investitionserhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen

Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmer-tätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer. Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen.

XII. Baugewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2023 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Monat	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe	Baugewerb- licher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
2020	314	17 209	20 836	639 866	2 687 333
2021	308	17 195	20 335	648 118	2 650 682
2022	303	16 967	20 034	668 400	2 768 674
2023	306	17 168	20 145	707 302	2 986 073
Januar	306	16 923	1 243	49 771	121 465
Februar	306	16 954	1 428	49 094	156 247
März	306	17 110	1 816	55 064	227 195
April	306	17 133	1 693	57 425	224 423
Mai	306	17 135	1 783	60 947	249 672
Juni	306	17 141	1 921	62 193	274 955
Juli	306	17 115	1 780	63 001	272 483
August	306	17 366	1 912	60 947	294 474
September	306	17 380	1 858	58 502	281 190
Oktober	306	17 338	1 684	63 694	261 071
November	306	17 291	1 879	70 916	329 129
Dezember	306	17 128	1 149	55 747	293 769

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2023				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsomme	bauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	433	422	14 840	50 925
Halle (Saale), Stadt	15	1 403	1 690	60 362	339 461
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 152	2 641	92 055	413 901
Altmarkkreis Salzwedel	12	451	538	15 880	67 831
Anhalt-Bitterfeld	21	663	921	26 026	112 338
Börde	20	628	777	22 122	104 231
Burgenlandkreis	26	1 532	1 866	56 497	253 865
Harz	27	1 240	1 447	48 035	200 495
Jerichower Land	17	2 161	2 337	107 266	297 123
Mansfeld-Südharz	19	1 144	1 327	43 003	113 933
Saalekreis	40	1 947	2 437	78 695	317 852
Salzlandkreis	27	1 401	1 550	58 926	267 079
Stendal	17	1 209	1 243	54 600	296 523
Wittenberg	21	804	949	28 994	150 517
Sachsen-Anhalt	306	17 168	20 145	707 302	2 986 073
kreisfreie Städte	59	3 988	4 753	167 257	804 287
Landkreise	247	13 180	15 392	540 044	2 181 787

XII

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2023 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	632	6 512	692	96 482
Errichtung von Fertigteilbauten	10	50	5	673
Bau von Straßen	161	5 358	646	99 742
Bau von Bahnverkehrsstrecken	26	2 047	210	24 753
Brücken- und Tunnelbau	5	177	17	2 295
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	104	2 299	259	31 690
Kabelnetzleitungstiefbau	42	960	121	13 818
Wasserbau	5	103	12	1 335
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	8	413	44	5 688
Abbrucharbeiten	88	598	62	5 906
Vorbereitende Baustellenarbeiten	74	775	96	9 702
Test- und Suchbohrung	9	250	27	2 304
Dachdeckerei	563	3 292	366	33 575
Zimmerei und Ingenieurholzbau	201	904	98	8 167
Gerüstbau	95	1 180	139	10 273
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	44	300	29	2 230
Baugewerbe, a. n. g.	635	4 479	458	50 238
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 702	29 697	3 280	398 871

XII

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2023 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	1 951	6 455	72,2	21,7
10 - 19	450	6 063	16,7	20,4
20 - 49	223	6 921	8,3	23,3
50 - 99	49	3 525	1,8	11,9
100 und mehr	29	6 733	1,1	22,7
Insgesamt	2 702	29 697	100,0	100,0

5. Wertindex der Auftragseingänge 2020 - 2023 (2015 = 100)

Bauart Auftraggeber	2020	2021	2022	2023
Hochbau	108,0	119,9	115,9	110,8
Wohnungsbau	110,0	125,3	137,6	94,0
gewerblicher und industrieller Bau ¹	103,5	111,0	101,3	125,6
öffentlicher Hochbau	117,5	135,6	113,8	101,8
Tiefbau	146,5	139,4	166,0	166,7
gewerblicher und industrieller Bau ²	150,9	157,5	192,2	209,6
Straßenbau	128,9	129,7	145,3	143,8
sonstiger Tiefbau	170,7	121,2	152,7	123,8
Insgesamt	131,6	131,9	146,7	145,1

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post**6. Wertindex des Auftragsbestandes 2023 (2015 = 100)**

Bauart Auftraggeber	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023
Hochbau	145,7	131,0	119,8	121,5
Wohnungsbau	149,5	123,6	98,7	87,8
gewerblicher und industrieller Bau ¹	142,4	138,4	127,9	143,2
öffentlicher Hochbau	145,8	128,1	142,7	136,9
Tiefbau	283,2	304,3	299,6	265,8
gewerblicher und industrieller Bau ²	331,7	367,3	344,2	302,6
Straßenbau	250,1	277,8	299,6	259,0
sonstiger Tiefbau	252,2	244,8	235,3	220,8
Insgesamt	229,5	236,6	229,3	209,4

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post

XII. Baugewerbe

7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2023 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe¹	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Ausbaue- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl	1 000 h		1 000 EUR	
Elektroinstallation	91	4 572	5 821	173 153	672 853
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstal- lation	82	3 531	4 316	133 601	580 601
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	15	623	750	25 024	81 775
Sonstige Bauinstallation	18	737	907	30 292	132 861
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	5	.	.	.	.
Bautischlerei	16	595	823	22 523	76 350
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezerei, Raumausstattung	13	485	632	16 755	73 660
Maler- und Lackierergewerbe	36	1 216	1 607	39 981	116 281
Glasergewerbe	2	.	.	.	.
Sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	278	11 996	15 141	448 958	1 768 505

¹ eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2023 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe ¹	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	475	6 620	63,4	35,3
20 - 49	217	6 427	29,0	34,3
50 - 99	41	2 620	5,5	14,0
100 und mehr	16	3 088	2,1	16,5
Insgesamt	749	18 755	100,0	100,0

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2023				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsumme	ausbauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	685	809	25 465	90 377
Halle (Saale), Stadt	33	1 935	2 119	75 600	312 741
Magdeburg, Landeshauptstadt	50	2 073	2 697	79 524	323 619
Altmarkkreis Salzwedel	8	261	362	8 634	50 366
Anhalt-Bitterfeld	10	356	465	12 628	40 145
Börde	20	796	908	26 808	84 587
Burgenlandkreis	20	1 094	1 455	42 539	156 059
Harz	30	1 088	1 325	37 973	150 600
Jerichower Land	7	231	307	8 998	36 583
Mansfeld-Südharz	10	296	401	10 398	46 325
Saalekreis	33	1 518	2 027	58 301	220 647
Salzlandkreis	16	477	626	17 963	70 136
Stendal	14	694	1 034	25 682	110 316
Wittenberg	13	493	606	18 444	76 005
Sachsen-Anhalt	278	11 996	15 141	448 958	1 768 505
kreisfreie Städte	98	4 693	5 625	180 589	726 737
Landkreise	181	7 304	9 516	268 368	1 041 769

XII

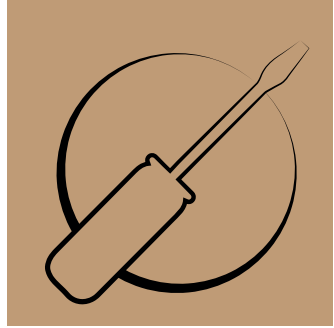
¹ eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Zeitraum 2018 bis 2020 aufgrund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2022 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen ¹				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	ins- gesamt	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	2 441	8 580	11 021	3 342	1,4
Bau von Straßen und Bahnver- kehrsstrecken	3 412	26 464	29 876	8 121	4,5
Leitungstiefbau und Kläranla- genbau	1 356	17 370	18 726	8 539	6,1
Sonstiger Tiefbau	101	3 914	4 015	9 559	5,4
Abbrucharbeiten und Vorberei- tende Baustellenarbeiten	183	6 463	6 646	7 847	6,1
Dachdeckerei und Zimmerei	32	1 275	1 307	2 036	1,6
sonstige spezialisierte Bautätig- keiten, a. n. g.	3 507	18 728	22 235	7 432	5,0
Bauhauptgewerbe insgesamt	11 032	82 794	93 827	6 668	3,8
	Ausbaugewerbe				
Elektroinstallation	2 198	10 120	12 318	2 767	2,1
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsins- tallation	1 983	5 935	7 918	2 323	1,5
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	-	343	343	850	0,9
Sonstige Bauinstallation	9	4 477	4 485	3 429	2,2
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
Bautischlerei	174	1 414	1 587	2 902	2,3
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	.	.	.	.	.
Maler- und Glasergerbe	175	1 298	1 473	1 271	1,3
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	4 581	25 254	29 834	2 402	1,8

¹ nur von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen



XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt und dient der Konjunkturdarstellung. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnissachweis erfolgt sowohl für Gewerbebezweige als auch für Wirtschaftszweige. Erstmals wurden 2021 die Änderungen der Handwerksordnung 2020 berücksichtigt. Zudem wurde als neues Basisjahr das Jahr 2020 zugrunde gelegt.

Handwerkszählung

Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbebezweig eines Handwerksunternehmens. Die Ergebnisse beziehen sich auf die im Berichtsjahr gültige Handwerksordnung.

Glossar

XIII

Handwerksähnliche Gewerbe

Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. 2020 wechselten die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz in die Anlage 2 Abschnitt 1 (zulassungsfreie Handwerk). 2021 betraf dies das Kosmetikergewerbe.

Handwerksunternehmen

Ein Unternehmen im Sinne der Handwerksstatistiken wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind.

Die Handwerkskammern führen Verzeichnisse, in denen Unternehmen und Betriebe eingetragen sind, die zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe ausüben. Das Verzeichnis der Unternehmen und Betriebe, die zulassungspflichtige Gewerbe ausüben dürfen, wird Handwerksrolle genannt. Ob ein Unternehmen relevant für die Handwerksberichterstattung ist, hängt davon ab, ob und mit welchem Hauptgewerbe es in den Verzeichnissen der Handwerkskammern geführt wird. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

Messzahl für Beschäftigte

Die Messzahl für Beschäftigte wird aus den Verwaltungsdatenlieferungen der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Beschäftigtenangaben basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz

Die Umsatzdaten umfassen in der vorliegenden Statistik die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen

Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnnten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber.

Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsform des Unternehmens geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz

Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Unternehmen sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Unternehmen mit Umsätzen bis zu 20 000 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 EUR im Berichtsjahr) sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 EUR Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungsspflicht befreit wurden.

Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Unternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Unternehmen erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung). Weiterhin kamen die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz aus dem handwerksähnlicher Gewerbe (Anlage B2) hinzu. 2021 wechselte das Kosmetikergewerbe aus dem handwerksähnlichen Bereich in das zulassungsfreie Handwerk.

Zulassungspflichtige Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 01.01.2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung).

1. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2023 nach ausgewählten Gewerbezeigen - Messzahlen

Gewerbegruppe Gewerbezeig	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	94,8	113,6
davon		
Bauhauptgewerbe	93,2	107,1
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	92,5	105,3
Dachdecker	93,4	102,9
Ausbaugewerbe	98,0	117,9
darunter		
Maler und Lackierer	93,2	102,7
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	100,3	127,8
Elektrotechniker	99,8	121,5
Tischler	97,7	109,6
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	94,0	104,2
Raumausstatter	98,6	112,9
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	93,2	115,7
darunter		
Metallbauer	92,3	117,3
Feinwerkmechaniker	75,5	108,3
Informationstechniker	98,2	101,3
Land- und Baumaschinenmechatroniker	100,1	109,0
Schilder- und Lichtreklamehersteller	97,2	102,3
Kraftfahrzeuggewerbe	95,1	112,8
darunter		
Zweiradmechaniker	119,3	135,1
Kraftfahrzeugtechniker	95,0	112,0
Lebensmittelgewerbe	93,2	113,2
darunter		
Bäcker	90,2	113,4
Fleischer	96,7	113,2
Gesundheitsgewerbe	96,7	114,9
darunter		
Augenoptiker	93,1	110,7
Zahntechniker	95,2	114,3
Handwerke für den privaten Bedarf	88,1	116,2
darunter		
Friseure	86,7	115,4

XIII

**2. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2023
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen**

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	94,8	113,6
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	93,3	115,4
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	93,3	112,2
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	90,7	104,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	90,7	101,8
Maschinenbau	97,9	136,1
Herstellung von Möbeln	98,7	148,4
Herstellung von sonstigen Waren	94,6	109,3
Baugewerbe	95,2	112,9
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	91,7	102,2
Bauinstallation	100,0	126,6
darunter		
Elektroinstallation	98,8	125,3
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	100,6	128,8
Sonstiger Ausbau	93,3	103,7
darunter		
Malerei und Glaserei	92,4	105,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	96,3	112,7
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	87,2	120,4
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	86,7	115,5

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022

Gewerbegruppe Gewerbezeug	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 472	25 366	3 487 763
Maurer und Betonbauer	1 238	13 100	1 980 813
Zimmerer	260	1 486	180 572
Dachdecker	539	3 183	339 086
Straßenbauer	259	5 432	748 591
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	38	564	60 934
Brunnenbauer	31	434	58 860
Gerüstbauer	96	1 125	113 970
Werkstein- und Terrazzohersteller	11	42	4 937
II Ausbaugewerbe	6 007	37 711	4 235 871
Ofen- und Luftheizungsbauer	63	259	21 237
Stuckateure	40	283	21 419
Maler und Lackierer	724	4 739	370 586
Klempner	63	372	42 253
Installateur und Heizungsbauer	1 248	9 626	1 277 350
Elektrotechniker	1 237	12 264	1 532 342
Tischler	636	3 958	435 089
Glaser	47	340	40 913
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 298	3 779	297 388
Estrichleger	88	543	62 539
Parkettleger	122	245	23 273
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	74	264	32 559
Raumausstatter	367	1 039	78 923
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 440	15 138	2 447 003
Metallbauer	812	8 914	1 243 769
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	143	1 346	155 431
Kälteanlagenbauer	66	844	169 716
Informationstechniker	142	1 056	149 783
Land- und Baumaschinenmechaniker	78	1 465	589 871
Büchsenmacher	4	.	1 305
Elektromaschinenbauer	25	818	74 061
Seiler	6	53	5 766
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	.	.
Behälter- und Apparatebauer	80	329	33 740
Böttcher	1	.	.
Glasveredler	4	5	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	78	298	23 232
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 711	15 485	3 317 951
Karosserie- und Fahrzeugbauer	149	2 173	477 415
Zweiradmechaniker	82	425	82 578
Kraftfahrzeugtechniker	1 452	12 680	2 735 825
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisati- onstechnik	28	207	22 133

XIII

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebranchen aus der Registerevaluation für das Handwerk 2022

Gewerbegruppe Gewerbebranchen	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	465	9 292	659 943
Bäcker	230	4 490	197 060
Konditoren	44	812	34 693
Fleischer	191	3 990	428 190
VI Gesundheitsgewerbe	468	5 024	389 127
Augenoptiker	204	1 305	108 773
Hörakustiker	31	147	15 839
Orthopädietechniker	38	1 512	133 037
Orthopädieschuhmacher	55	479	33 997
Zahntechniker	140	1 581	97 481
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 648	6 988	278 824
Steinmetzen und Steinbildhauer	114	563	41 605
Schornsteinfeger	199	546	.
Boots- und Schiffbauer	4	109	.
Friseure	1 315	5 734	179 062
Drehkler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	13	22	866
Orgel- und Harmoniumbauer	3	14	486
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	14 211	115 004	14 816 482

XIII
4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebranchen aus der Registerevaluation für das Handwerk 2022

Gewerbegruppe Gewerbebranchen	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	211	593	51 529
Holz- und Bautenschutz	211	593	51 529
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	564	15 275	501 482
Metallbildner	6	10	766
Galvaniseure	7	68	4 355
Metall- und Glockengießer	2	.	.
Präzisionswerkzeugmechaniker	12	57	4 674
Modellbauer	13	52	3 316
Gebäudereiniger	487	14 862	470 382
Feinoptiker	-	-	-
Glas- und Porzellanmaler	1	.	.
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	7	21	1 087
Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen)	29	191	16 301

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebranchen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022

Gewerbegruppe Gewerbebranchen	Zulassungsfreie Handwerksunter- nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	28	471	.
Müller	6	225	.
Brau- und Mälzer	12	98	.
Weinküfer	10	148	15 833
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 160	3 527	.
Uhrmacher	56	160	10 735
Graveure	13	35	1 616
Gold- und Silberschmiede	49	156	13 362
Holzbildhauer	8	9	430
Korb- und Flechtwerkgestalter	1	.	.
Maßschneider	43	96	3 204
Textilgestalter	3	6	.
Modisten	-	-	-
Segelmacher	2	.	.
Kürschner	3	7	146
Schuhmacher	13	24	1 073
Sattler und Feintäschner	46	129	7 075
Textilreiniger	39	555	24 224
Wachszieher	-	-	-
Fotografen	126	220	10 978
Keramiker	12	12	513
Klavier- und Cembalobauer	8	13	777
Handzuginstrumentenmacher	2	.	.
Geigenbauer	8	9	531
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	3	4	292
Holzblasinstrumentenmacher	1	.	.
Zupfinstrumentenmacher	1	.	.
Vergolder	1	.	.
Bestatter	147	907	70 291
Kosmetiker	575	1 170	41 303
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	1 963	19 866	1 082 324

5. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	478	.	.
Halle (Saale), Stadt	841	8 831	1 149 238
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 023	11 250	1 560 342
Altmarkkreis Salzwedel	680	5 140	622 025
Anhalt-Bitterfeld	1 071	8 285	1 142 401
Börde	1 214	8 895	1 211 220
Burgenlandkreis	1 315	9 876	1 219 423
Harz	1 436	11 131	1 402 815
Jerichower Land	666	.	.
Mansfeld-Südharz	995	7 474	936 779
Saalekreis	1 362	11 289	1 633 764
Salzlandkreis	1 253	10 321	1 182 870
Stendal	862	7 339	958 903
Wittenberg	1 015	7 317	915 504
Sachsen-Anhalt	14 211	115 004	14 816 482
kreisfreie Städte	2 342	.	.
Landkreise	11 869	.	.

6. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungsfreie Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	86	.	.
Halle (Saale), Stadt	206	2 510	99 725
Magdeburg, Landeshauptstadt	230	3 598	131 374
Altmarkkreis Salzwedel	69	753	.
Anhalt-Bitterfeld	150	1 163	48 026
Börde	135	888	35 687
Burgenlandkreis	155	1 347	61 336
Harz	194	1 802	70 705
Jerichower Land	88	1 070	36 936
Mansfeld-Südharz	116	752	30 437
Saalekreis	154	2 641	82 186
Salzlandkreis	162	1 388	370 931
Stendal	124	.	31 063
Wittenberg	94	796	31 456
Sachsen-Anhalt	1 963	19 866	1 082 324
kreisfreie Städte	522	.	.
Landkreise	1 441	.	.

7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbezeigen und Handwerkskammer

Gewerbezeig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	114	82	32
Bautentrocknungsgewerbe	74	45	29
Bodenleger	333	188	145
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	3	2
Fuger (im Hochbau)	62	28	34
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	-	-	-
Betonbohrer und -schneider	27	12	15
Theater- und Ausstattungsmaler	-	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	-
Metallschleifer und Metallpolierer	22	12	10
Metallsägen-Schärfer	6	3	3
Tankschutzbetriebe	7	6	1
Fahrzeugverwerter	26	15	11
Rohr- und Kanalreiniger	37	23	14
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	134	109	25
Holzschuhmacher	-	-	-
Holzblockmacher	1	1	-
Daubenbauer	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	-	-	-
Muldenbauer	-	-	-
Holzreifenmacher	-	-	-
Holzschindelmacher	-	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 026	447	579
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	-
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	11	3	8
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	20	9	11
Flechteppichhersteller	-	-	-
Theaterkostümnäher	1	1	-
Plisseebrenner	-	-	-
Stoffmaler	-	-	-
Textil-Handdrucker	14	12	2
Kunststopfer	-	-	-
Änderungsschneider	158	82	76
Handschuhmacher	1	-	1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	4	2	2
Gerber	-	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	-	1
Speiseeishersteller	79	61	18
Fleischzerleger, Ausbeiner	4	3	1
Appreteure, Dekateure	-	-	-

XIII

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

XIII. Handwerk

Noch 7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2022 nach Gewerbezeigen und Handwerkskammer

Gewerbezeigen	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Schnellreiner	14	9	5
Teppichreiner	7	6	1
Getränkeleitungsreiner	22	12	10
Maskenbildner	2	-	2
Lampenschirmhersteller	-	-	-
Klavierstimmer	7	4	3
Theaterplastiker	1	1	-
Requisiteure	-	-	-
Schirmmacher	-	-	-
Steindrucker	-	-	-
Schlagzeugmacher	2	2	-
			-
Betriebe insgesamt	2 226	1 185	1 041

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen



XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik

Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang

Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung

Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung

Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- **Nichtwohngebäude:**
sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- **Wohngebäude:**
sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand

Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Ab dem Jahr 2011 liegen die Daten der Zählung 2011 (Stand: 24.04.2014) zugrunde.

XIV. Bautätigkeit und Wohnen

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023

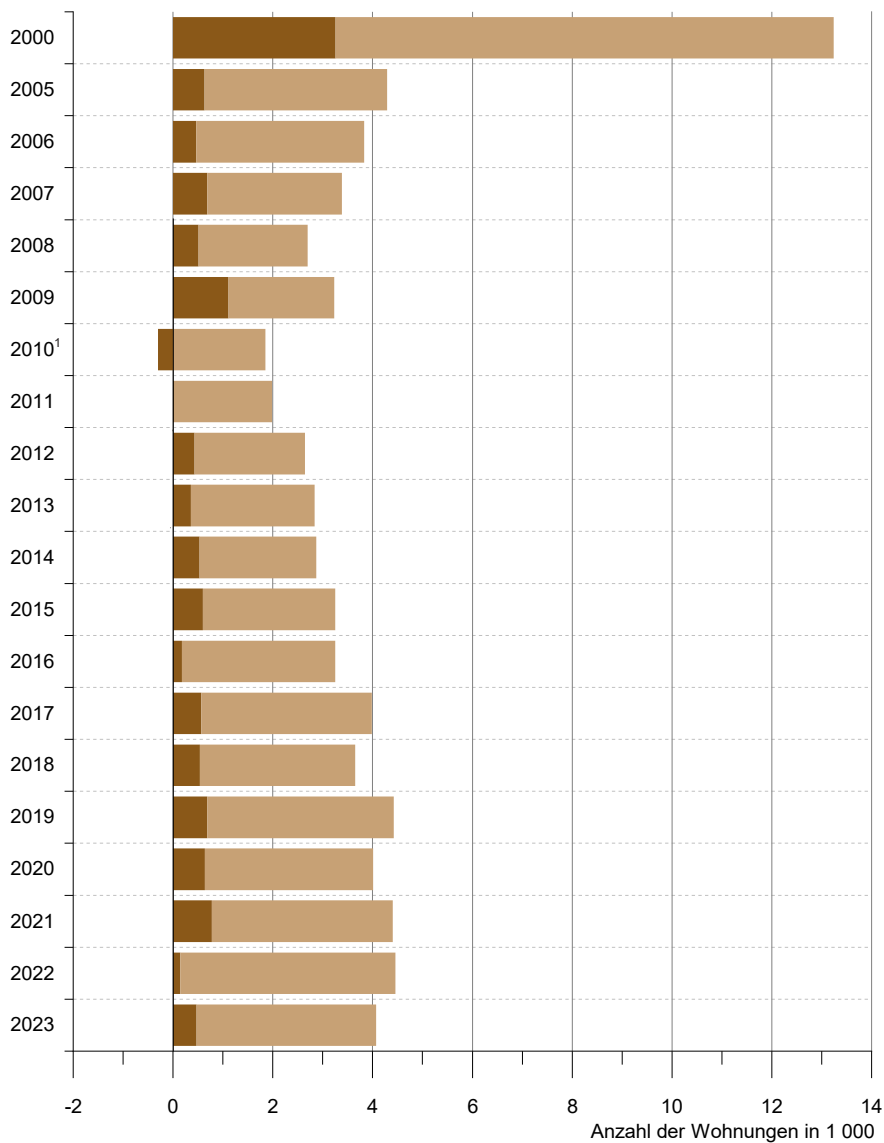
Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Wohn- räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
Anzahl						
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	x	1 108	1 108
	2 Wohnungen	x	x	x	38	76
	3 und mehr Wohnungen	x	x	x	120	1 682
Wohnheime		1	38	38	-	-
Wohngebäude insgesamt		2 400	3 454	12 971	1 266	2 866
davon	öffentliche Bauherren	88	-75	-318	6	63
	Unternehmen	406	1 601	4 441	203	1 315
	private Haushalte	1 894	1 700	8 434	1 052	1 304
	Organisationen ohne Erwerbszweck	12	228	414	5	184
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		21	32	64	16	23
Büro- und Verwaltungsgebäude		80	49	105	39	53
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		48	93	147	33	3
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		415	31	90	287	4
sonstige Nichtwohngebäude		123	30	49	60	5
Nichtwohngebäude insgesamt		687	235	455	435	88
davon	öffentliche Bauherren	75	-7	-17	48	-
	Unternehmen	461	215	363	295	83
	private Haushalte	116	31	127	75	5
	Organisationen ohne Erwerbszweck	35	-4	-18	17	-

2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
		Anzahl	
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010 ¹	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686
2020	4 008	3 367	641
2021	4 405	3 626	779
2022	4 457	4 312	145
2023	4 073	3 599	474

¹ Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000



Fertiggestellte Wohnungen durch: ■ Baumaßnahmen ■ Neubau

¹ Zugang durch Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2023

Gebäudeart ----- Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Bau- maßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 993	1 993	11 294	x
davon öffentliche Bauherren	13	13	68	x
Unternehmen	153	153	821	x
private Haushalte	1 827	1 827	10 405	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	63	126	541	x
davon öffentliche Bauherren	2	4	10	x
Unternehmen	5	10	41	x
private Haushalte	56	112	490	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	109	1 410	3 405	x
davon öffentliche Bauherren	11	102	336	x
Unternehmen	50	708	1 668	x
private Haushalte	44	508	1 237	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	92	164	x
Wohnheime	-	-	-	-
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	414
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-135
Unternehmen	x	x	x	32
private Haushalte	x	x	x	506
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	11

XIV

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2023



XIV

4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungs- bestand in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Bestand an Wohnge- bäuden
	Baugeneh- migungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertig- gestellte Wohnungen		
	2023			am 31.12.2023	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	109	224	179	50 978	18 706
Halle (Saale), Stadt	161	451	360	146 486	29 547
Magdeburg, Landeshauptstadt	227	399	910	146 245	35 040
Altmarkkreis Salzwedel	130	133	107	46 237	27 261
Anhalt-Bitterfeld	210	241	349	95 481	47 967
Börde	318	431	383	93 953	55 964
Burgenlandkreis	262	215	184	106 382	47 834
Harz	339	522	330	129 150	62 039
Jerichower Land	145	133	220	51 521	30 031
Mansfeld-Südharz	182	195	184	79 038	44 477
Saalekreis	307	258	401	103 308	56 583
Salzlandkreis	335	155	267	116 079	56 317
Stendal	160	112	16	66 606	34 983
Wittenberg	202	220	183	72 771	40 474
Sachsen-Anhalt	3 087	3 689	4 073	1 304 235	587 223
kreisfreie Städte	497	1 074	1 449	343 709	83 293
Landkreise	2 590	2 615	2 624	960 526	503 930

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2023

Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt	rohbau- fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Anzahl						
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	777	935	1 176
	2 Wohnungen	x	x	76	88	128
	3 und mehr Wohnungen	x	x	1 254	1 062	3 342
Wohnheime		3	222	-	27	-
Wohngebäude insgesamt		6 789	11 617	2 107	2 112	4 646
davon	öffentliche Bauherren	214	108	145	127	186
	Unternehmen	1 137	6 146	968	755	2 780
	private Haushalte	5 407	5 054	888	1 156	1 591
	Organisationen ohne Erwerbszweck	31	309	106	74	89
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		66	223	140	8	23
Büro- und Verwaltungsgebäude		210	52	3	42	14
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		145	111	1	2	2
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		1 154	66	4	8	3
sonstige Nichtwohngebäude		361	108	3	-	30
Nichtwohngebäude insgesamt		1 936	560	151	60	72
davon	öffentliche Bauherren	248	-1	-	-	-
	Unternehmen	1 160	500	150	49	62
	private Haushalte	423	57	1	3	8
	Organisationen ohne Erwerbszweck	105	4	-	8	2

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2023, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ----- Baualter ----- Abgangsursache		Abgänge insgesamt	Woh- nungen	Darunter Abgang ganzer Gebäude		
				Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche¹
		Anzahl				100 m²
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	123	123	128
	2 Wohnungen	x	x	17	34	31
	3 und mehr Wohnungen	x	x	132	1 371	881
Wohnheime		-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		295	1 575	272	1 528	1 040
Wohngebäude nach Baualter						
Errichtet bis	1919	87	141	82	136	136
	von 1919 - 1948	51	98	46	93	74
	1949 - 1978	119	887	115	883	575
	1979 - 1986	29	394	23	364	229
	1987 - 1990	8	54	5	51	25
	1991 - 1995	1	1	1	1	1
	1996 - 2010	-	-	-	-	-
	2011 und später	-	-	-	-	-
Wohngebäude nach Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen		x	x	1	1	1
Schaffung von Freiflächen		x	x	95	1 003	613
Errichtung eines neuen Wohngebäudes		x	x	80	174	151
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes		x	x	9	9	11
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes		x	x	8	11	9
Außergewöhnliche Ereignisse		x	x	24	36	35
Nutzungsänderung		x	x	1	1	2
Sonstige Gründe		x	x	54	293	219
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		10	-	9	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude		26	3	23	3	3
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		85	2	73	1	1
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		143	13	129	12	8
sonstige Nichtwohngebäude		77	1	63	1	0
Nichtwohngebäude insgesamt		341	19	297	17	12

¹ bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

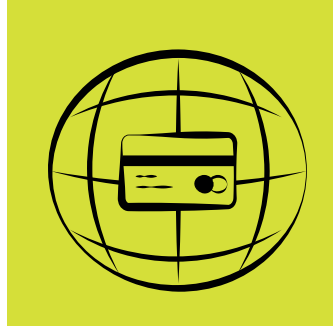
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

Jahr	Wohnungs- bestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
		Anzahl						
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011 ¹	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505
2020	1 294 780	33 256	117 815	318 966	387 760	225 318	118 669	92 996
2021	1 298 074	33 543	118 391	319 352	388 122	225 884	119 326	93 456
2022	1 301 694	33 916	118 672	319 829	388 578	226 614	120 021	94 064
2023	1 304 235	34 252	119 101	319 939	388 568	227 102	120 654	94 619

¹ ab 2011 mit Wohnheimen

8. Bestand an Wohngebäuden 2023

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m ²
Wohngebäude insgesamt	587 223	1 268 397	1 030 515
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	417 708	417 708	466 581
2 Wohnungen	71 678	143 356	122 969
3 und mehr Wohnungen	97 481	699 094	437 605
Wohnheime	356	8 239	3 360



XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus

Außenhandelsstatistik

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Monatserhebungen im Handel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen

Die monatlichen Statistiken im Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, im Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung), im Einzelhandel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen bilden die konjunkturstatistischen Erhebungen im gesamten Handels- und Dienstleistungsbereich. Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel), Gastgewerbe und Dienstleistung erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Großhandelsstatistik wird zentral für alle Bundesländer durch das Statistische Bundesamt, die Statistiken der anderen Bereiche werden von den Statistischen Landesämtern durchgeführt und aufbereitet.

In den Monatserhebungen im Handel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen werden Angaben zum Umsatz und der Anzahl der Beschäftigten insgesamt bei Erhebungseinheiten mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel, Gastgewerbe oder Dienstleistungsbereich erhoben. Bei Einheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern erfasst.

Die Auswahl der Erhebungseinheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. In die Stichprobe einbezogen sind rechtliche Einheiten oberhalb von gesetzlich definierten Abschnidegrenzen. Die Statistiken im Einzelhandel und im Gastgewerbe werden als reine Stichprobenerhebungen durchgeführt. Die Statistiken im Großhandel, im Kraftfahrzeughandel und im Dienstleistungsbereich erfolgen im Mix-Modell, ab Berichtsjahr 2021 als Stichprobenerhebung bei rechtlichen Einheiten oberhalb und Nutzung von Verwaltungsdaten für rechtliche Einheiten unterhalb der Abschnidegrenzen.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und im Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr (aktuell Basisjahr 2015). Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ermittelt. Umsätze und Beschäftigte von Erhebungseinheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden in der Ergebnisdarstellung dem jeweiligen Bundesland zugeordnet. Die Darstellung der Ergebnisse im Dienstleistungsbereich erfolgt analog, allerdings in Form von Umsatz- bzw. Beschäftigtenindizes.

Monatserhebung im Tourismus

Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirt-

schaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich

Die Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich als jährliche Erhebung wurde erstmals für das Berichtsjahr 2021 durchgeführt. Sie löst die bisherige Jahreserhebung im Handel und Gastgewerbe sowie die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Im Bereich der Dienstleistungen wurden dabei neue Wirtschaftszweige in die Erhebung integriert. Die Abgrenzung der Bereiche erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Auswahl der Erhebungseinheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt für rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt. Erhebungsinhalte sind der Jahresumsatz nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, Investitionen, Warenbezüge, Warenbestände, Anzahl der Beschäftigten, Bruttoentgelte, Sozialabgaben und Subventionen.

Glossar

Ankünfte

Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr

Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte/Tätige Personen

Beschäftigte oder auch tätige Personen sind alle in einer rechtlichen Einheit voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte) einschließlich Auszubildenden. Einbezogen sind auch vorübergehend nicht länger als ein Jahr Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Eine geringfügige Beschäftigung lag dann vor, wenn das Arbeitsentgelt insgesamt regelmäßig die geltende Geringfügigkeitsgrenze im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt war (kurzfristige Beschäftigung).

Bestimmte Dienstleistungsbereiche

Die Monatserhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen erstreckt sich auf rechtliche Einheiten in den Bereichen Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit Ausnahme der Bereiche Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen.

Bruttoinvestitionen

Bruttoinvestitionen sind die Bruttozugänge im Geschäftsjahr (nicht der Bestand) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke sowie an erworbenen bzw. selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, z. B. Software, soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und zur dauerhaften Nutzung bestimmt sind. Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten einbezogen. Hierzu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht zu den Bruttoinvestitionen gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzierungsanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden.

XV

Bruttoentgelte

Bruttoentgelte (Löhne und Gehälter) sind die im gesamten Geschäftsjahr an abhängig Beschäftigte geleistete Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung (z. B. Kranken-, Renten-, Arbeitslose- und Pflegeversicherung). Einbezogen sind auch z. B. Zuschläge, Prämien und Zulagen, Vergütungen für Feiertage und Urlaub, Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Zahlungen und Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz, Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden. Sachbezüge sind mit dem Betrag enthalten, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde liegt.

Nicht einbezogen sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeiternehmer sowie außerordentliche Aufwendungen sowie geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung

Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst rechtliche Einheiten deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, rechtliche Einheiten, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h., nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

XV

Herkunftsland

Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Kraftfahrzeughandel

Beim Kraftfahrzeughandel kann es sich um Einzelhandels-, Großhandels- oder Handelsvermittlungstätigkeiten handeln.

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Bisher wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der rechtlichen Einheit insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren und Erzeugnissen (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, unabhängig vom Zahlungsengang und der Steuerpflicht.

Zum Umsatz zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), umsatzsteuerfreie Umsatzerlöse und unentgeltliche Wertabgaben. Des Weiteren zählen dazu z. B. Verkäufe an Betriebsangehörige, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften wie u. a. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzannahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage, Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt (z. B. Sofort- und Überbrückungshilfen oder Erstattungen von Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit).

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einbezogen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis

Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen EUR) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredelung ist stets der volle Warenwert einschließlich der Veredelungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	150,9	110,7
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	119,6	94,1
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	117,9	100,1
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	144,0	154,1
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	138,8	103,6

¹ vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023 nach Monaten und Wirtschaftsgruppen

Monat ¹	Handel mit Kraftfahrzeu- gen; Instand- haltung und Reparatur von Kraftfahrzeu- gen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen- teilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträ- dern
		Messzahl 2015 = 100			
Januar	120,7	131,3	96,6	111,0	108,5
Februar	128,0	140,9	107,5	107,8	117,3
März	155,8	173,2	130,1	126,7	161,2
April	124,8	135,0	110,0	104,7	145,2
Mai	137,5	147,7	120,1	118,9	175,2
Juni	151,4	166,2	128,7	124,9	188,3
Juli	138,9	150,8	119,2	118,1	172,8
August	147,5	164,4	125,7	116,2	154,4
September	141,3	153,0	117,1	125,7	163,8
Oktober	132,3	140,0	112,4	125,2	122,8
November	153,5	162,6	139,4	136,5	119,4
Dezember	133,3	145,4	128,9	99,3	99,1

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023
(vorläufiges Ergebnis)**

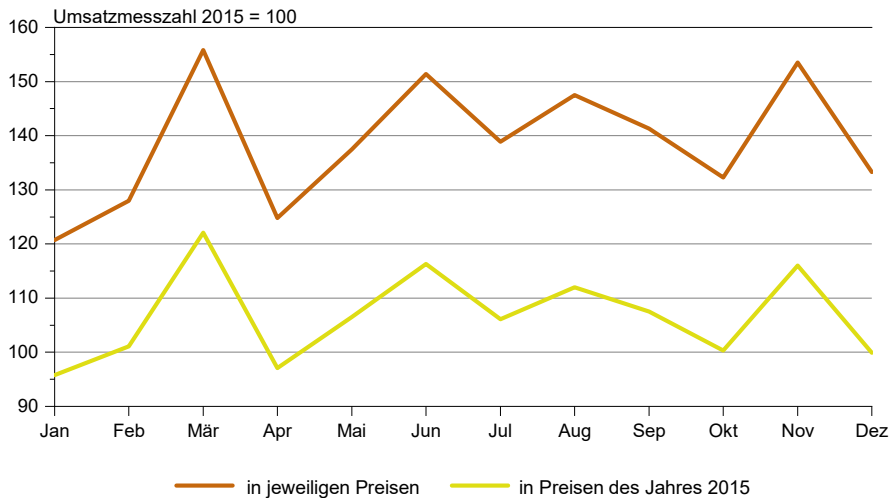
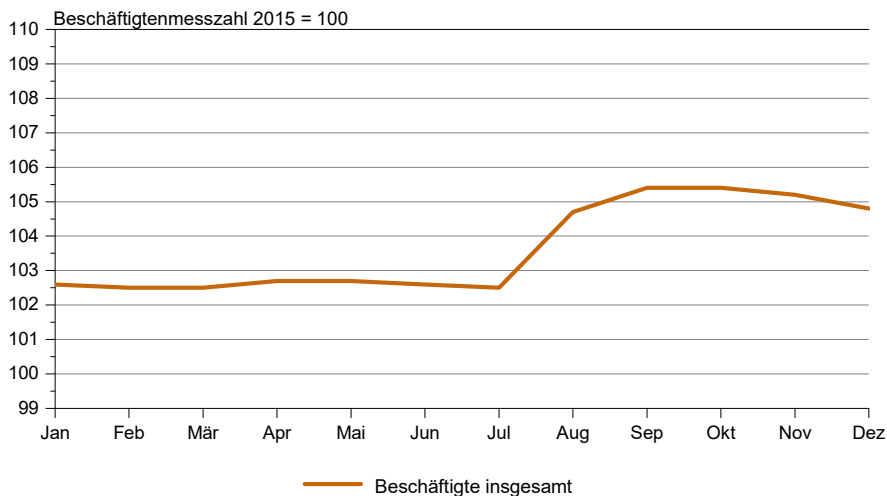


**Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2023
(vorläufiges Ergebnis)**



3. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2023 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	57,5	70,1
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,7	121,3
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	183,9	106,9
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	124,2	86,0
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	160,5	498,1
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	137,9	115,8
Sonstiger Großhandel	126,8	98,7
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	149,7	238,5
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	127,1	114,4

¹ vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Großhandel (ohne Han- del mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsver- mittlung	Großhan- del mit Nahrungs- -, Genussmit- teln, Ge- tränken und Tabakwaren	Großhan- del mit Gebrauchs- und Verbrauchs- gütern	Großhan- del mit sonstigen Maschinen, Ausrüstun- gen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Messzahl 2015 = 100						
Januar	90,8	44,8	159,2	111,8	123,9	81,0
Februar	94,1	50,8	161,3	112,1	136,4	81,4
März	142,0	58,0	186,8	125,3	173,1	141,2
April	133,3	56,6	176,7	110,7	125,3	139,1
Mai	130,5	56,3	204,2	108,6	141,1	129,7
Juni	136,4	56,4	202,0	111,2	190,3	132,7
Juli	131,1	57,2	184,6	136,4	135,7	136,2
August	141,0	58,1	218,6	136,1	124,3	145,3
September	143,9	58,0	195,4	135,1	130,9	151,1
Oktober	146,9	60,8	178,5	129,7	128,6	158,8
November	143,7	65,1	172,4	148,2	125,3	148,8
Dezember	91,2	67,7	167,4	125,9	120,1	76,4

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. C: Umsatz im Großhandel 2023
(vorläufiges Ergebnis)**

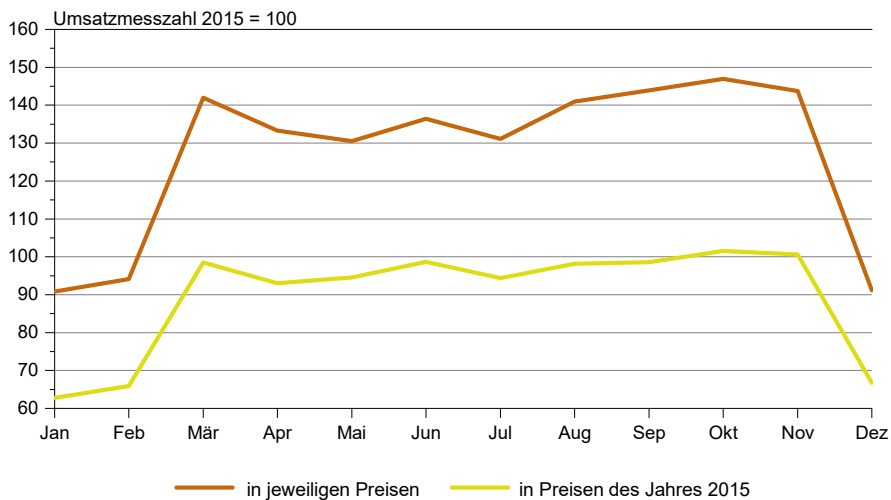
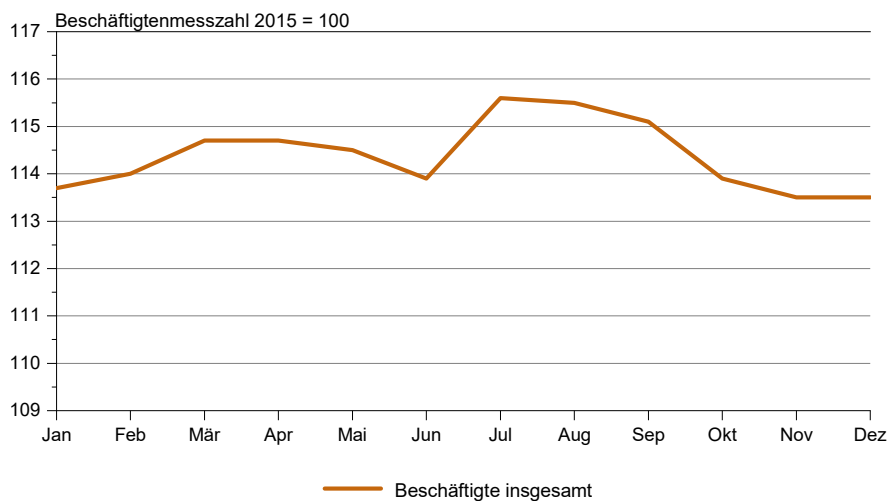


**Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2023
(vorläufiges Ergebnis)**



5. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2023 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	138,9	110,5
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	111,3	92,2
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	214,9	109,2
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	105,0	87,2
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	112,0	105,7
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	129,0	129,5
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	140,1	104,5
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	131,0	102,9
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	156,4	112,0
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	135,5	106,2

¹ vorläufiges Ergebnis

6. Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat ¹	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ²	Einzelhandel mit Motoren- kraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsge- räten, Textilien, Heimwerker- und Einrich- tungsbedarf ²	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ²
		Messzahl 2015 = 100			
Januar	121,3	123,6	178,7	98,4	127,3
Februar	119,8	123,3	184,0	98,5	122,6
März	142,5	146,2	221,2	123,6	143,1
April	134,8	137,2	224,2	117,3	135,5
Mai	139,4	140,9	221,4	130,8	140,9
Juni	139,4	142,3	216,4	114,7	145,1
Juli	134,0	136,0	225,3	111,0	139,7
August	136,0	139,8	220,4	109,7	139,2
September	135,2	137,5	234,6	112,2	142,9
Oktober	132,1	134,0	210,1	110,7	139,9
November	144,5	146,1	229,4	114,3	154,8
Dezember	147,4	159,6	213,0	102,4	150,7

¹ vorläufiges Ergebnis

² in Verkaufsräumen

**Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2023
(vorläufiges Ergebnis)**

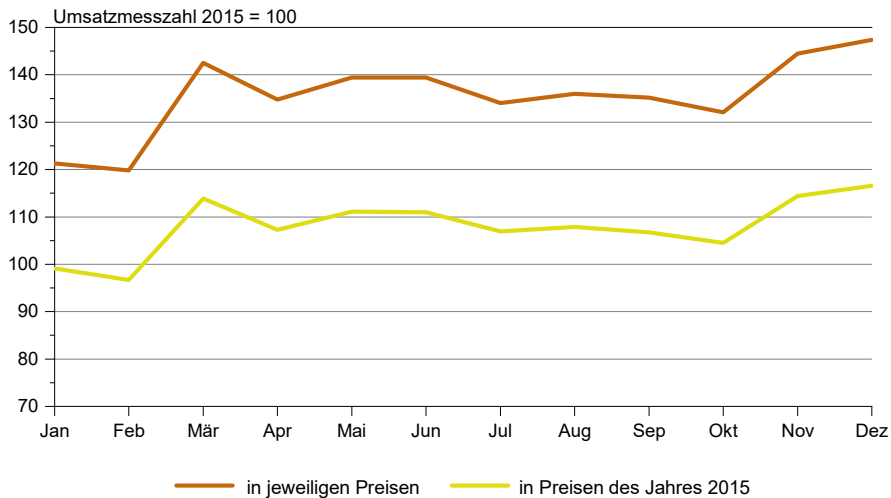
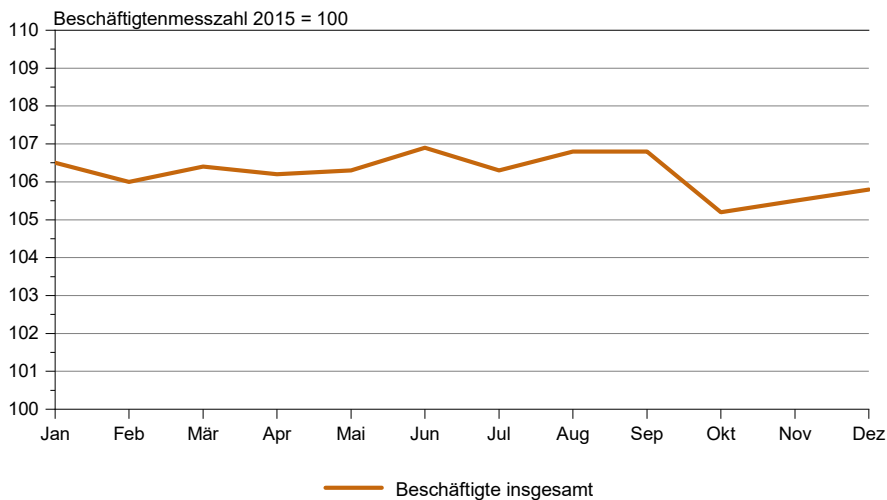


**Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2023
(vorläufiges Ergebnis)**



7. Außenhandel 2023 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	23 919	100	22 125	100
Ernährungswirtschaft	2 277	9,5	2 706	12,2
lebende Tiere	15	0,1	8	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	322	1,3	634	2,9
darunter Fleisch und Fleischwaren	89	0,4	284	1,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 786	7,5	1 930	8,7
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	66	0,3	45	0,2
Backwaren und andere Zubereitungen				
aus Getreide	190	0,8	623	2,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	98	0,4	265	1,2
Genussmittel	154	0,6	134	0,6
Gewerbliche Wirtschaft	19 995	83,6	18 378	83,1
Rohstoffe	6 147	25,7	583	2,6
Halbwaren	2 060	8,6	3 318	15,0
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	405	1,7	62	0,3
Mineralölerzeugnisse	117	0,5	1 503	6,8
Düngemittel	48	0,2	347	1,6
chemische Halbwaren a. n. g.	443	1,9	212	1,0
Fertigwaren	11 788	49,3	14 476	65,4
Vorerzeugnisse	2 998	12,5	5 261	23,8
darunter Kunststoffe	642	2,7	1 042	4,7
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	663	2,8	934	4,2
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	35	0,1	815	3,7
Halbzeuge aus Aluminium	765	3,2	917	4,1
Enderzeugnisse	8 790	36,8	9 215	41,7
darunter Schuhe	166	0,7	19	0,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	346	1,4	274	1,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	456	1,9	785	3,5
pharmazeutische Erzeugnisse	1 897	7,9	1 893	8,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	292	1,2	363	1,6
Waren aus Kunststoffen	308	1,3	746	3,4
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	1 428	6,0	35	0,2
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	385	1,6	1 703	7,7
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	1 647	6,9	1 042	4,7

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2023² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2023 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	23 919	100	22 125	100
Europa	16 022	67,0	18 553	83,9
darunter Europäische Union	11 945	49,9	15 652	70,7
Frankreich	1 020	4,3	1 595	7,2
Niederlande	1 789	7,5	2 011	9,1
Italien	860	3,6	1 319	6,0
Irland	85	0,4	114	0,5
Dänemark	207	0,9	381	1,7
Griechenland	94	0,4	119	0,5
Portugal	49	0,2	127	0,6
Spanien	437	1,8	719	3,3
Schweden	871	3,6	385	1,7
Finnland	146	0,6	228	1,0
Österreich	993	4,2	1 438	6,5
Belgien	1 205	5,0	1 050	4,7
Luxemburg	34	0,1	88	0,4
Malta	6	0,0	3	0,0
Estland	16	0,1	41	0,2
Lettland	17	0,1	35	0,2
Litauen	53	0,2	130	0,6
Polen	2 336	9,8	2 621	11,8
Tschechische Republik	809	3,4	1 703	7,7
Slowakei	273	1,1	396	1,8
Ungarn	189	0,8	511	2,3
Rumänien	138	0,6	274	1,2
Bulgarien	50	0,2	68	0,3
Slowenien	222	0,9	200	0,9
Kroatien	42	0,2	84	0,4
Zypern	4	0,0	11	0,0
Norwegen	1 568	6,6	114	0,5
Schweiz	746	3,1	916	4,1
Russische Föderation	29	0,1	149	0,7
Vereinigtes Königreich	1 331	5,6	1 199	5,4
Afrika	742	3,1	252	1,1
darunter Südafrika	29	0,1	86	0,4
Ägypten	10	0,0	50	0,2
Amerika	530	2,2	1 394	6,3
darunter Vereinigte Staaten	343	1,4	880	4,0
Brasilien	41	0,2	70	0,3
Asien	6 588	27,5	1 800	8,1
darunter Volksrepublik China	2 685	11,2	725	3,3
Indien	279	1,2	133	0,6
Australien/Ozeanien	8	0,0	123	0,6
darunter Australien	5	0,0	108	0,5
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	28	0,1	3	0,0

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2023

² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2023 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 265	1 472	13 976	3 320	1 947	2 829	5 880	817
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2019	18 063	1 503	15 649	4 176	2 045	2 761	6 667	911
2020	15 599	1 581	13 302	2 630	1 653	2 366	6 653	716
2021	19 023	1 958	16 033	2 998	2 030	3 302	7 703	1 032
2022	25 374	2 346	21 858	5 338	2 849	4 210	9 461	1 169
2023 ²	23 919	2 277	19 995	6 147	2 060	2 998	8 790	1 647
Januar	2 435	181	2 150	829	171	240	910	104
Februar	1 859	197	1 541	345	210	288	698	121
März	2 124	218	1 771	525	187	313	746	135
April	1 864	145	1 596	496	204	244	652	123
Mai	2 044	217	1 676	449	178	268	780	152
Juni	1 957	169	1 650	439	183	268	760	137
Juli	1 875	177	1 552	482	167	245	659	146
August	1 992	202	1 665	504	212	245	703	125
September	1 936	184	1 612	478	149	232	753	140
Oktober	1 937	188	1 605	531	147	237	690	144
November	2 133	207	1 770	609	156	241	764	156
Dezember	1 761	190	1 407	460	96	175	675	165

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.² vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2023

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2023 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019	16 568	1 911	14 367	494	1 952	4 798	7 123	290
2020	15 881	2 138	13 543	411	1 492	4 296	7 345	200
2021	19 235	2 341	16 689	569	2 181	5 910	8 029	205
2022	24 206	2 713	21 045	521	4 255	6 564	9 705	448
2023 ²	22 125	2 706	18 378	583	3 318	5 261	9 215	1 042
Januar	1 827	233	1 512	44	286	426	756	81
Februar	1 986	217	1 681	53	299	480	849	88
März	2 148	244	1 824	69	302	556	896	80
April	1 838	201	1 550	45	262	461	782	86
Mai	1 860	245	1 525	44	255	451	774	90
Juni	1 899	212	1 606	52	259	539	755	81
Juli	1 721	237	1 380	40	277	406	657	104
August	1 895	226	1 592	44	302	470	775	78
September	1 865	200	1 587	50	312	390	835	78
Oktober	1 781	231	1 461	49	275	384	753	88
November	1 831	230	1 511	48	273	412	777	90
Dezember	1 475	229	1 149	45	217	284	604	96

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

² vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2023

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	130,9	100,3
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	132,6	96,7
Gastronomie	116,2	92,6
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	110,5	89,4
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	131,1	97,4
Gastgewerbe insgesamt	115,7	94,4

¹ vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2023 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Gastge- werbe insgesamt	Davon				
		Beherber- gung	darunter	Gastronomie	darunter	
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen		Restau- rants, Gaststätten, Imbissstu- ben, Cafés, Eissalons u. Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpfle- gungs- dienstlei- stungen
Messzahl 2015 = 100						
Januar	88,5	85,3	85,6	95,2	85,2	120,1
Februar	91,7	86,1	88,5	99,7	90,1	124,2
März	104,5	106,4	111,9	110,1	99,2	138,4
April	115,7	131,0	133,8	116,1	111,9	126,6
Mai	125,9	152,0	154,0	122,4	119,4	131,7
Juni	127,7	152,8	153,9	124,6	117,5	145,3
Juli	122,7	140,7	134,1	122,3	123,6	120,4
August	127,5	149,5	144,7	125,7	125,2	128,3
September	135,9	165,9	167,7	131,3	127,0	142,8
Oktober	123,8	148,2	150,5	120,9	118,7	125,8
November	107,2	120,3	127,3	108,1	95,6	138,3
Dezember	117,5	132,3	139,8	118,3	112,4	131,3

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2023
(vorläufiges Ergebnis)**

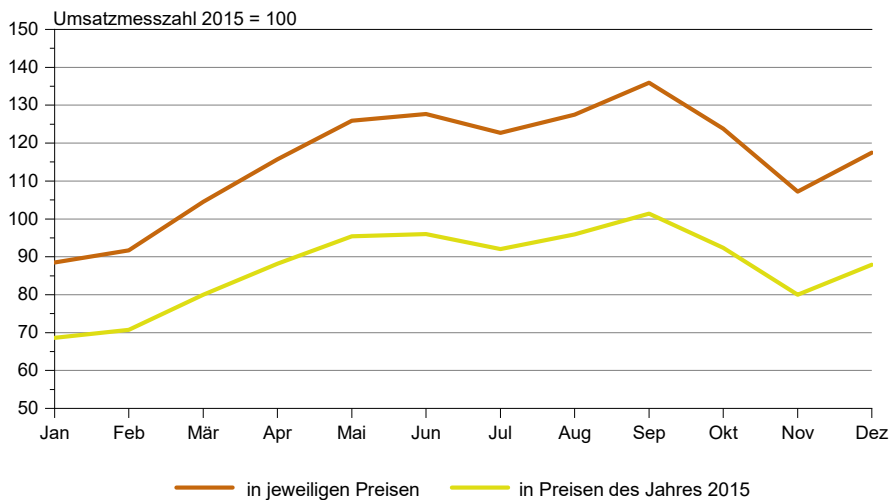
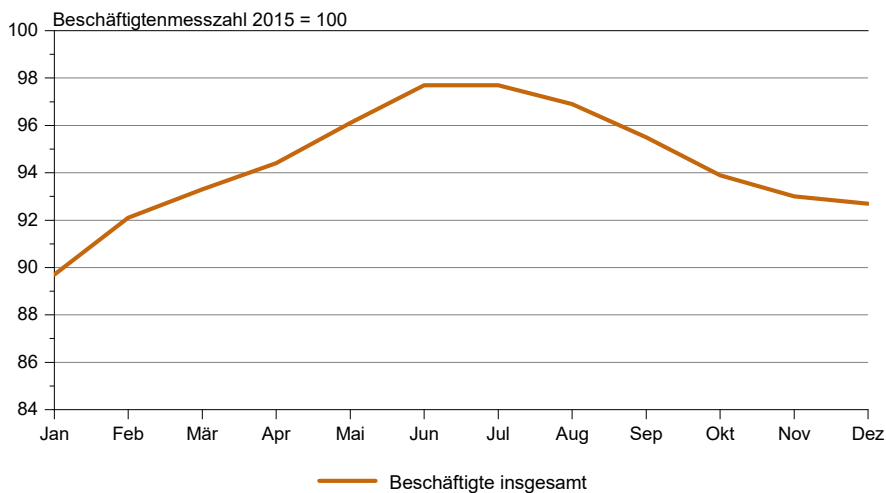


**Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2023
(vorläufiges Ergebnis)**



13. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Index 2015 = 100	
Verkehr und Lagerei	129,3	98,0
Information und Kommunikation	159,0	98,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	41,9	99,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ²	122,2	99,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	147,2	90,0
Bestimmte Dienstleistungsbereiche insgesamt	120,3	94,8

¹ vorläufiges Ergebnis

² ohne Verwaltung und Führung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen

14. Umsatz in jeweiligen Preisen in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023 nach Monaten und Wirtschaftsabschnitten

Monat¹	Bestimmte Dienstleistungsbereiche insgesamt	Davon				
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen²	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
		Index 2015 = 100				
Januar	107,4	122,8	121,1	43,3	98,5	131,3
Februar	110,2	125,6	127,3	42,5	104,5	133,3
März	126,9	150,0	131,0	45,2	123,5	152,8
April	113,6	128,6	122,2	42,5	112,6	140,7
Mai	115,3	128,3	112,5	41,4	120,7	148,8
Juni	118,9	122,1	153,3	42,8	132,0	147,9
Juli	116,4	121,2	163,2	30,3	122,3	149,8
August	117,9	122,6	154,5	39,2	119,4	153,2
September	126,5	131,6	200,1	42,7	122,6	151,7
Oktober	120,1	127,4	165,2	41,3	116,2	151,0
November	130,8	136,0	194,5	45,5	135,2	156,2
Dezember	139,5	134,6	263,6	46,5	159,1	150,0

¹ vorläufiges Ergebnis

² ohne Verwaltung und Führung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen

**Abb. I: Umsatz in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023
(vorläufiges Ergebnis)**

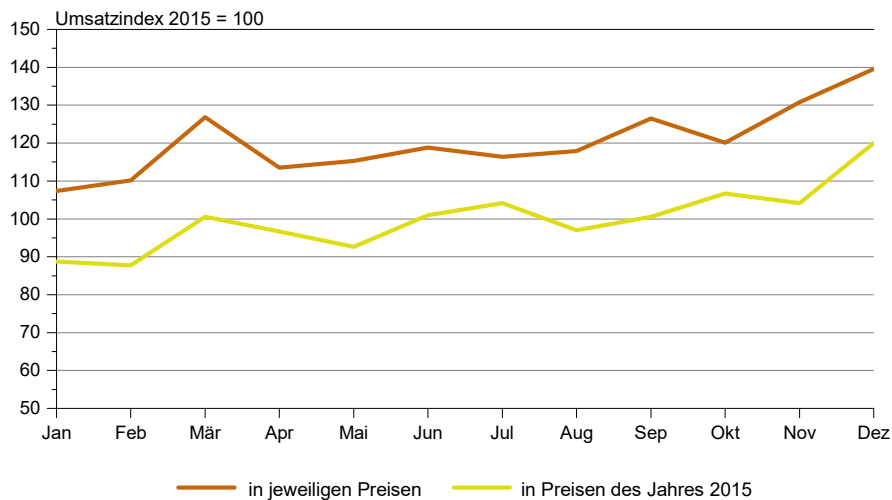
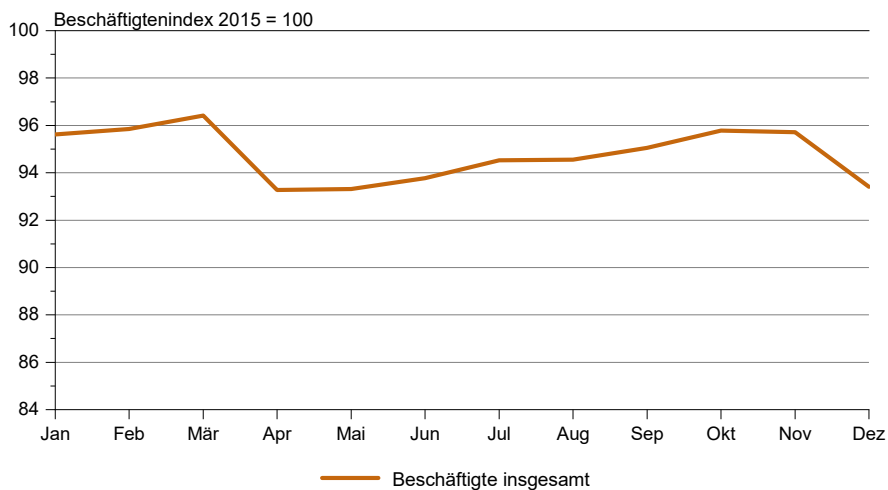


**Abb. J: Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2023
(vorläufiges Ergebnis)**



15. Beherbergungsbetriebe 2023 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von ... bis ... Schlafgelegenheiten	Betriebe ins- gesamt	Ange- botene Schlaf- gelegen- heiten ¹	Gäste		Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer
			Ankünfte	Übernach- tungen	
	Bestand am 31.12.	Januar - Dezember			
Anzahl				Tage	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
10 - 99	681	19 635	1 227 489	2 500 422	2,0
100 und mehr	98	18 241	1 341 034	2 582 396	1,9
Zusammen	779	37 876	2 568 523	5 082 818	2,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Feriencentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)					
10 - 99	194	5 008	170 685	557 342	3,3
100 und mehr	40	6 589	279 311	894 228	3,2
Zusammen	234	11 597	449 996	1 451 570	3,2
Campingplätze					
10 - 99	20	724	15 508	32 557	2,1
100 und mehr	67	14 008	252 999	723 904	2,9
Zusammen	87	14 732	268 507	756 461	2,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)					
10 - 99	11	472	19 289	44 016	2,3
100 und mehr	15	3 451	52 178	1 022 217	19,6
Zusammen	26	3 923	71 467	1 066 233	14,9
Beherbergungsbetriebe insgesamt					
10 - 99	906	25 839	1 432 971	3 134 337	2,2
100 und mehr	220	42 289	1 925 522	5 222 745	2,7
Insgesamt	1 126	68 128	3 358 493	8 357 082	2,5

¹ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

16. Beherbergungsbetriebe 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe¹				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten²		durchschnitt- liche Aus- lastung der angebotenen Schlafgele- genheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2023
	Anzahl				%
Dessau-Roßlau, Stadt	24	24	1 929	1 913	33,3
Halle (Saale), Stadt	40	36	3 171	2 883	41,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	49	48	6 519	6 441	35,3
Altmarkkreis Salzwedel	53	49	3 891	2 954	29,0
Anhalt-Bitterfeld	58	52	3 936	3 484	21,4
Börde	54	49	5 264	4 068	27,0
Burgenlandkreis	118	97	7 243	5 668	32,4
Harz	338	307	22 979	20 522	35,1
Jerichower Land	44	37	3 058	1 969	21,4
Mansfeld-Südharz	71	60	3 871	3 113	28,1
Saalekreis	70	67	4 491	4 176	28,4
Salzlandkreis	71	64	4 140	3 257	36,1
Stendal	57	46	3 746	2 633	28,8
Wittenberg	79	64	6 735	5 047	33,1
Sachsen-Anhalt	1 126	1 000	80 973	68 128	32,0
davon					
kreisfreie Städte	113	108	11 619	11 237	36,4
Landkreise	1 013	892	69 354	56 891	31,2

¹ einschließlich Camping

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

**17. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben
seit 1995, 2023 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
Anzahl						
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
2020	2 234 259	2 117 817	116 442	5 973 768	5 659 786	313 982
2021	2 125 347	2 006 067	119 280	5 815 720	5 488 667	327 053
2022	3 135 928	2 909 791	226 137	7 911 728	7 377 942	533 786
2023	3 358 493	3 106 573	251 920	8 357 082	7 767 405	589 677
Januar	155 034	143 981	11 053	399 384	372 966	26 418
Februar	170 725	158 226	12 499	440 693	410 974	29 719
März	215 085	202 329	12 756	532 938	500 552	32 386
April	284 734	266 704	18 030	715 776	676 275	39 501
Mai	348 731	327 505	21 226	838 196	792 130	46 066
Juni	368 172	341 368	26 804	851 837	793 346	58 491
Juli	347 599	303 664	43 935	909 227	821 657	87 570
August	353 507	317 358	36 149	942 456	847 225	95 231
September	369 949	345 832	24 117	863 470	809 979	53 491
Oktober	304 119	285 860	18 259	806 960	759 733	47 227
November	223 826	208 224	15 602	533 507	491 302	42 205
Dezember	217 012	205 522	11 490	522 638	491 266	31 372

¹ einschließlich Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

**18. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2023
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	ins- gesamt	davon aus		ins- gesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	133 071	115 865	17 206	226 389	192 763	33 626
Halle (Saale), Stadt	241 456	216 663	24 793	424 529	378 016	46 513
Magdeburg, Landeshauptstadt	438 139	388 042	50 097	786 090	691 199	94 891
Altmarkkreis Salzwedel	96 342	93 112	3 230	339 340	328 768	10 572
Anhalt-Bitterfeld	120 678	107 790	12 888	275 219	254 017	21 202
Börde	142 987	127 935	15 052	437 774	404 629	33 145
Burgenlandkreis	262 815	249 481	13 334	751 501	722 060	29 441
Harz	946 155	905 021	41 134	2 684 657	2 572 748	111 909
Jerichower Land	86 463	79 246	7 217	200 631	173 624	27 007
Mansfeld-Südharz	154 481	148 240	6 241	347 975	335 294	12 681
Saalekreis	202 199	177 306	24 893	416 002	364 554	51 448
Salzlandkreis	154 750	142 047	12 703	463 066	417 056	46 010
Stendal	150 262	144 647	5 615	314 545	284 046	30 499
Wittenberg	228 695	211 178	17 517	689 364	648 631	40 733
Sachsen-Anhalt	3 358 493	3 106 573	251 920	8 357 082	7 767 405	589 677
davon						
kreisfreie Städte	812 666	720 570	92 096	1 437 008	1 261 978	175 030
Landkreise	2 545 827	2 386 003	159 824	6 920 074	6 505 427	414 647

19. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2023 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste-ankünfte ¹	Gästeüber-nachtungen ¹	Anteil an Übernachtungen ^{1,2}	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	3 106 573	7 767 405	92,9	2,5
Ausland	251 920	589 677	7,1	2,3
darunter Europa	226 894	540 691	91,7	2,4
Belgien	6 544	13 657	2,3	2,1
Bulgarien	1 236	9 981	1,7	8,1
Dänemark	32 147	61 654	10,5	1,9
Estland	495	814	0,1	1,6
Finnland	2 407	4 256	0,7	1,8
Frankreich	7 035	19 877	3,4	2,8
Griechenland	434	984	0,2	2,3
Irland, Republik	864	1 610	0,3	1,9
Island	222	775	0,1	3,5
Italien	6 539	14 261	2,4	2,2
Kroatien	781	3 711	0,6	4,8
Lettland	889	1 589	0,3	1,8
Litauen	2 844	5 097	0,9	1,8
Luxemburg	808	1 508	0,3	1,9
Malta	81	163	0,0	2,0
Niederlande	35 483	71 567	12,1	2,0
Norwegen	3 399	5 236	0,9	1,5
Österreich	15 012	29 902	5,1	2,0
Polen	30 442	102 539	17,4	3,4
Portugal	1 052	4 128	0,7	3,9
Rumänien	2 703	13 879	2,4	5,1
Russische Föderation	912	1 643	0,3	1,8
Schweden	12 033	17 524	3,0	1,5
Schweiz	13 835	27 374	4,6	2,0
Slowakei	3 274	12 823	2,2	3,9
Slowenien	1 263	7 735	1,3	6,1
Spanien	4 383	16 775	2,8	3,8
Tschechische Republik	7 988	19 209	3,3	2,4
Türkei	949	1 921	0,3	2,0
Ukraine	3 649	7 181	1,2	2,0
Ungarn	2 893	11 182	1,9	3,9
Vereinigtes Königreich	9 554	21 986	3,7	2,3
Zypern	84	158	0,0	1,9
sonstige europäische Länder	14 660	27 992	4,7	1,9

¹ einschließlich Camping² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 19. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2023 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste- ankünfte ¹	Gästeüber- nachtungen ¹	Anteil an Übernach- tungen ^{1, 2}	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Afrika	736	1 703	0,3	2,3
darunter Republik Südafrika	123	219	0,0	1,8
sonst. afrikanische Länder	613	1 484	0,3	2,4
Asien	7 333	13 566	2,3	1,8
darunter Arabische Golfstaaten	499	886	0,2	1,8
China (einschl. Hongkong)	1 338	2 351	0,4	1,8
Indien	401	835	0,1	2,1
Israel	668	1 453	0,2	2,2
Japan	767	1 375	0,2	1,8
Südkorea	1 021	1 555	0,3	1,5
Taiwan	217	315	0,1	1,5
sonstige asiatische Länder	2 422	4 796	0,8	2,0
Amerika	10 498	22 371	3,8	2,1
darunter Kanada	898	1 827	0,3	2,0
Vereinigte Staaten	7 954	17 038	2,9	2,1
sonst. nordamerik. Länder	143	492	0,1	3,4
Mittelamerika und Karibik	484	1 090	0,2	2,3
Brasilien	491	861	0,1	1,8
sonst. südamerik. Länder	528	1 063	0,2	2,0
Australien, Ozeanien	1 282	2 255	0,4	1,8
darunter Australien	1 019	1 872	0,3	1,8
Neuseeland, Ozeanien	263	383	0,1	1,5
Ohne Angabe	5 177	9 091	1,5	1,8
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	3 358 493	8 357 082	100,0	2,5

¹ einschließlich Camping

² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. K: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2023 nach Monaten

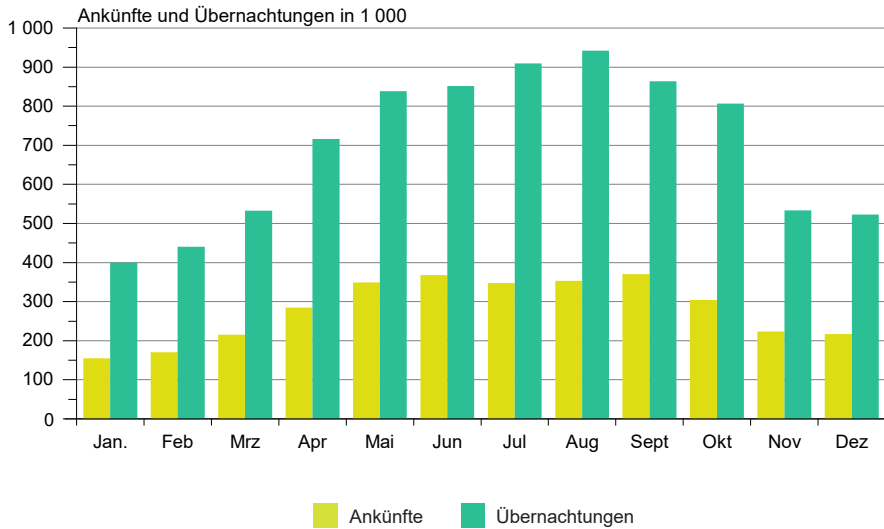
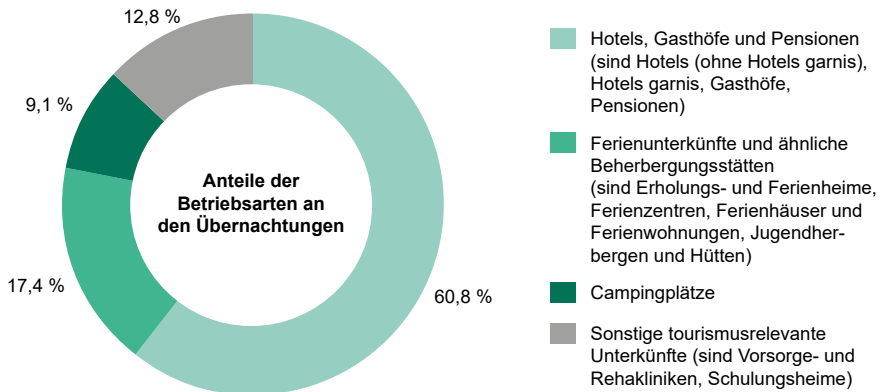


Abb. L: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2023



**20. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen
seit 1995, 2023 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
2020	231 852	224 460	7 392	640 964	618 775	22 189
2021	186 257	179 339	6 918	530 919	511 214	19 705
2022	234 916	221 311	13 605	678 389	644 295	34 094
2023	268 507	249 107	19 400	756 461	698 013	58 448
Januar	1 578	1 563	15	5 816	5 716	100
Februar	1 449	1 425	24	3 617	3 455	162
März	3 543	3 485	58	7 925	7 793	132
April	18 068	17 529	539	54 006	52 818	1 188
Mai	38 496	37 385	1 111	107 131	104 971	2 160
Juni	43 600	40 693	2 907	106 448	100 213	6 235
Juli	54 403	49 095	5 308	154 882	144 204	10 678
August	50 917	43 650	7 267	164 281	131 306	32 975
September	34 230	32 612	1 618	80 908	77 365	3 543
Oktober	17 164	16 694	470	55 765	54 728	1 037
November	2 138	2 095	43	6 674	6 569	105
Dezember	2 921	2 881	40	9 008	8 875	133

¹ ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. M: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt



XV

21. Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoinvestitionen im Handels- und Dienstleistungsbereich 2021 bei rechtlichen Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Umsatz insgesamt	Tätige Personen insgesamt am 30.09.	Brutto- entgelte	Bruttoin- vestitionen
		1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
		Handel			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22 539 818	80 506	1 740 479	310 975
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 539 940	18 229	471 927	93 309
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9 605 187	15 875	474 129	101 526
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8 394 690	46 403	794 422	116 139
		Gastgewerbe			
I	Gastgewerbe	1 103 810	33 578	332 654	94 910
55	Beherbergung	288 237	8 300	99 948	45 447
56	Gastronomie	815 573	25 278	232 706	49 463
		Dienstleistung			
H	Verkehr und Lagerei	3 926 414	42 959	1 088 804	557 472
J	Information und Kommunikation	978 493	8 666	307 950	72 044
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 275 942	9 452	243 735	970 398
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 295 072	31 168	905 144	224 832
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 739 308	52 620	1 114 388	146 256
P	Erziehung und Unterricht	396 377	7 416	208 630	75 307
Q ¹	Gesundheits- und Sozialwesen	6 039 181	93 799	3 159 183	454 685
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	408 931	5 725	69 547	27 836
S ²	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	585 027	14 169	179 474	28 788

¹ Q ohne 86.2 (Arzt- und Zahnarztpraxen) und 86.90.1 (Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten)

² S ohne 94 (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen, ohne Sozialwesen und Sport)



XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt

Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schiennahverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr

Das Berichtssystem der Erhebungen im Schiennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik

Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

Beförderungsangebot

Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung

Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern

Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zeitzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste

Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung

Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeug-

kilometern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten

Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST-2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag

Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz

Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle

Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Unfallbeteiligte bzw. ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle

Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte

Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden. Verletzte werden unterteilt in Schwerverletzte und Leichtverletzte.

XVI. Verkehr

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr ¹	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2016	186	2 329
2017	177	2 374
2018	182	2 389
2019	182	2 447
2020	158	1 872
2021	153	1 794
2022	176	2 354

¹ 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

XVI

2. Personenbeförderung 2022 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung (Personen-km)	Fahrleistung (Fahrzeug-km)	Beförderungsangebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	175 286	2 218 170	105 723	9 607 589
Omnibus-Linienfernverkehr	478	26 724	2 660	202 137
Omnibus-Gelegenheitsnahverkehr	283	9 776	909	30 028
Omnibus-Gelegenheitsfernverkehr	242	99 355	3 250	143 653
Insgesamt	176 290	2 354 025	112 541	9 983 407

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge Plätze	Insgesamt ¹	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 218	218	222	1 778
Sitzplätze	97 906	15 700	12 697	69 509
Stehplätze	90 629	17 768	22 599	50 262

¹ Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand¹ nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahr- zeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraft- fahrzeug- anhänger
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	49 114	3 105	41 614	3 294	6 593
Halle (Saale), Stadt	110 810	6 354	95 228	7 762	10 661
Magdeburg, Landeshauptstadt	129 750	6 573	111 646	9 215	12 694
Altmarkkreis Salzwedel	66 542	4 837	50 754	5 739	18 425
Anhalt-Bitterfeld	114 767	8 072	92 908	9 164	22 484
Börde	135 866	10 222	107 283	11 026	28 950
Burgenlandkreis	130 190	10 258	102 578	10 567	22 629
Harz	152 775	10 777	123 841	12 091	27 349
Jerichower Land	70 071	5 424	54 716	6 045	17 148
Mansfeld-Südharz	100 361	7 851	79 474	7 614	17 527
Saalekreis	145 787	11 686	115 861	12 424	26 119
Salzlandkreis	129 185	9 607	104 949	9 763	22 868
Stendal	82 071	5 565	63 745	7 550	20 319
Wittenberg	96 177	7 680	75 682	8 031	23 664
Sachsen-Anhalt	1 513 466	108 011	1 220 279	120 285	277 430
kreisfreie Städte	289 674	16 032	248 488	20 271	29 948
Landkreise	1 223 792	91 979	971 791	100 014	247 482

¹ ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Kraftfahrzeugbestand

Jahr ¹	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraft- wagen	Kraftomnibusse
		Anzahl		
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327
01.01.2021	1 495 619	99 191	1 222 844	2 197
01.01.2022	1 503 369	102 603	1 222 087	2 282
01.01.2023	1 508 204	106 609	1 219 143	2 384
01.01.2024	1 513 466	108 011	1 220 279	2 357

¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Kraft- omnibusse	Lastkraft- wagen	Zug- maschinen
		Anzahl				
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079
2020	65 558	4 139	50 622	132	7 065	2 925
2021	57 594	3 693	42 680	129	7 085	3 394
2022	59 082	4 913	43 914	169	6 307	3 131
2023	58 320	4 311	43 675	122	6 171	3 354

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug- anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758
113 497	46 491	11 399	257 470
116 566	48 224	11 607	265 402
118 587	49 671	11 810	272 319
120 285	50 497	12 037	277 430

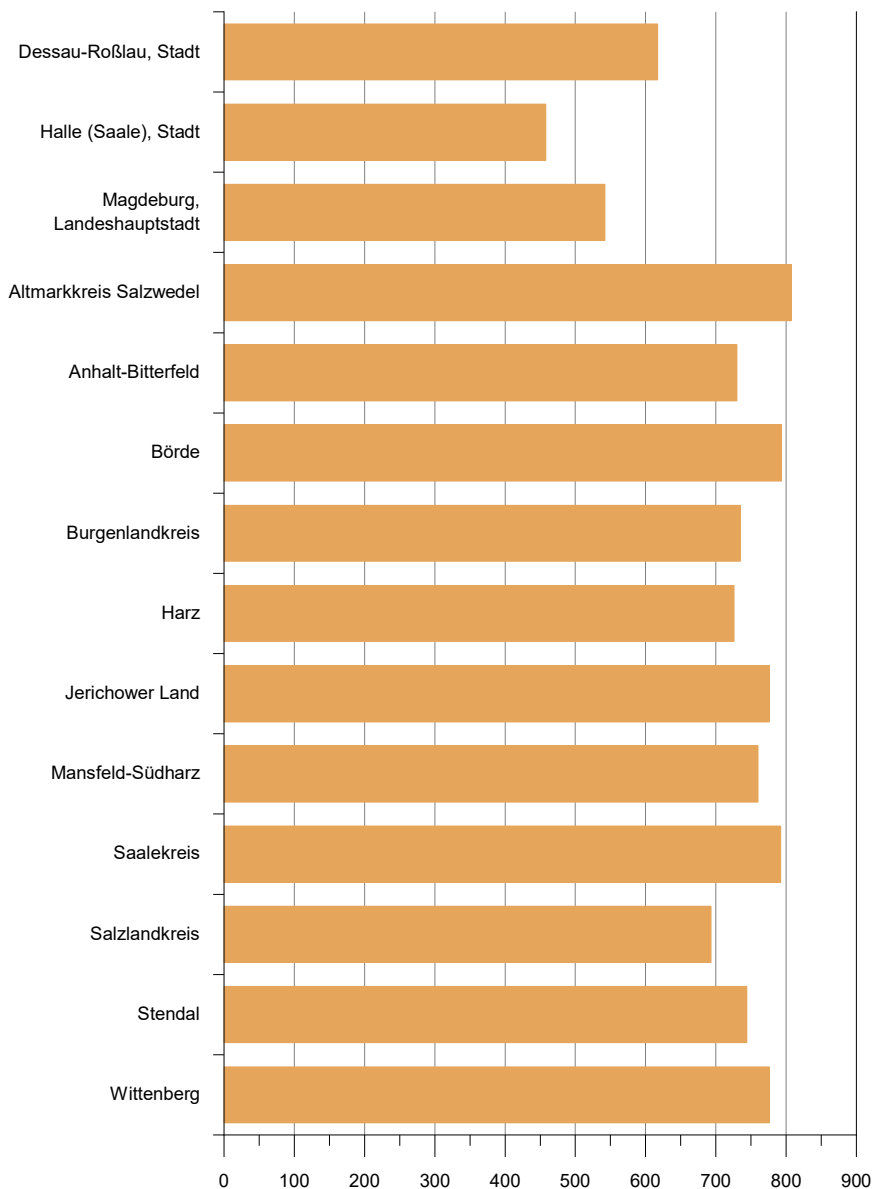
¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062
2020	6 233	4 334	1 899
2021	6 365	4 460	1 904
2022	5 714	3 721	1 993
2023	5 984	4 089	1 895

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2024 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)

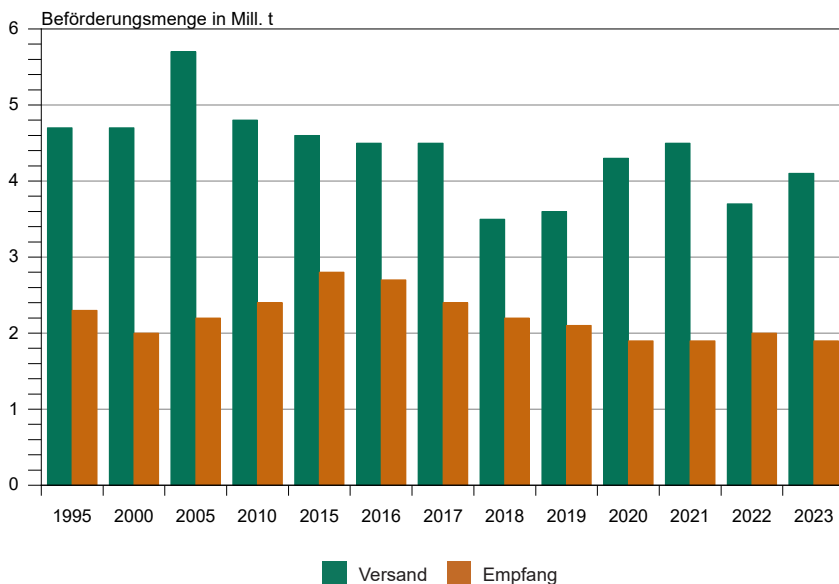


8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2023 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen ¹ ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Insgesamt	5 984	100	4 089	100	1 895	100
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	2 598	43,4	2 268	55,5	330	17,4
Kohle, rohes Öl und Erdgas	94	1,6	-	-	94	5,0
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	749	12,5	540	13,2	209	11,0
Nahrungs- und Genussmittel	542	9,1	429	10,5	113	6,0
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	956	16,0	266	6,5	690	36,4
Chemische Erzeugnisse	693	11,6	456	11,2	236	12,5
Sonstige Mineralerzeugnisse	15	0,3	7	0,2	7	0,4
Metalle und Metallerzeugnisse	75	1,3	6	0,1	69	3,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	28	0,5	16	0,4	12	0,6
Sekundärrohstoffe, Abfälle	137	2,3	77	1,9	60	3,2
Geräte und Material für die Güterbeförderung	24	0,4	5	0,1	19	1,0

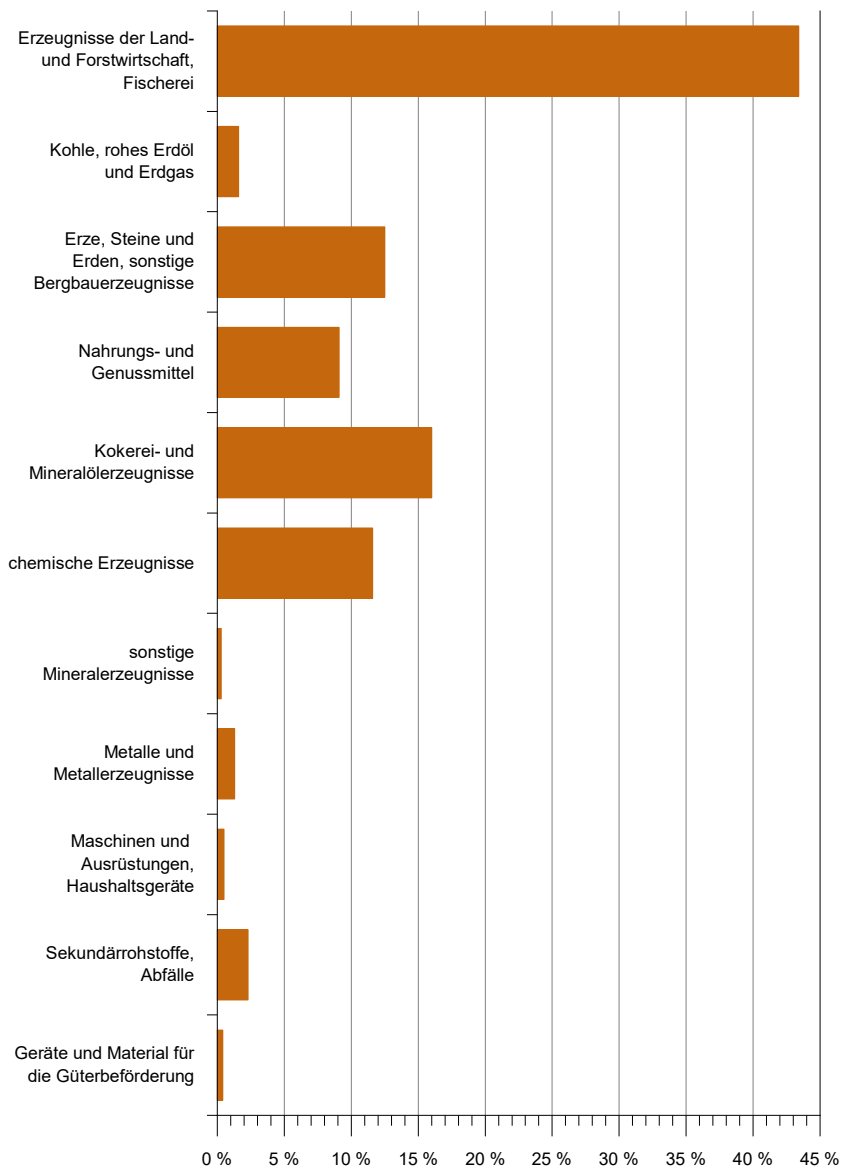
¹ Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995



XVI

**Abb. C: Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen
am Güterumschlag 2023**



9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023
	Anzahl						
Januar	204	367	829	364	516	476	501
Februar	283	456	918	405	455	422	471
März	320	505	963	537	467	534	568
April	350	604	980	728	466	542	543
Mai	510	750	1 294	677	561	758	727
Juni	512	738	1 167	864	670	834	813
Juli	506	768	1 083	811	708	723	700
August	468	760	1 124	875	682	697	728
September	496	673	1 163	837	795	769	841
Oktober	507	849	1 100	771	689	700	673
November	344	822	1 106	785	563	638	596
Dezember	270	743	923	520	481	510	523
Jahr	4 770	8 035	12 650	8 174	7 053	7 603	7 684
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	-8,7	-10,8	12,4	1,1

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023
	Anzahl						
Januar	25	21	21	6	9	13	6
Februar	24	38	25	8	8	7	7
März	20	30	29	11	4	17	10
April	15	31	24	13	8	12	15
Mai	36	33	41	8	7	14	16
Juni	26	47	22	21	16	18	10
Juli	42	43	35	18	7	17	16
August	35	57	26	10	18	15	11
September	27	58	36	15	13	8	13
Oktober	25	58	30	19	12	17	7
November	27	50	25	17	12	10	8
Dezember	27	58	30	11	9	4	11
Jahr	329	524	344	157	123	152	130
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-4,3	-10,2	34,5	-14,5

XVI

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	450	682	598	630
Februar	339	552	1 166	534	575	539	640
März	366	613	1 207	684	577	699	729
April	408	737	1 212	924	588	681	693
Mai	599	907	1 601	853	682	902	876
Juni	620	968	1 490	1 062	830	1 093	1 032
Juli	598	1 030	1 411	1 077	913	917	890
August	578	1 004	1 463	1 085	886	881	932
September	632	856	1 470	1 081	1 008	931	1 045
Oktober	615	1 106	1 442	989	860	893	859
November	432	1 034	1 373	992	684	812	760
Dezember	315	967	1 221	681	603	691	693
Jahr	5 767	10 242	16 136	10 412	8 888	9 637	9 779
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-8,4	-11,7	11,9	1,5

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2023			Verunglückte 2023	
	insgesamt ¹	darunter		insgesamt	darunter Getötete
		mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²		
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 557	295	30	363	3
Halle (Saale), Stadt	7 036	909	173	1 051	4
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 001	961	192	1 156	5
Altmarkkreis Salzwedel	3 005	261	43	317	8
Anhalt-Bitterfeld	5 046	553	61	778	6
Börde	5 411	607	95	834	12
Burgenlandkreis	5 371	587	151	796	11
Harz	6 174	720	130	921	14
Jerichower Land	3 122	321	75	438	14
Mansfeld-Südharz	4 019	352	58	474	12
Saalekreis	5 950	667	238	907	14
Salzlandkreis	5 390	584	108	787	8
Stendal	4 026	370	27	471	9
Wittenberg	4 217	497	63	616	10
Sachsen-Anhalt	69 325	7 684	1 444	9 909	130
kreisfreie Städte	17 594	2 165	395	2 570	12
Landkreise	51 731	5 519	1 049	7 339	118

¹ einschließlich übrige Sachschadensunfälle

² Hierzu zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2023

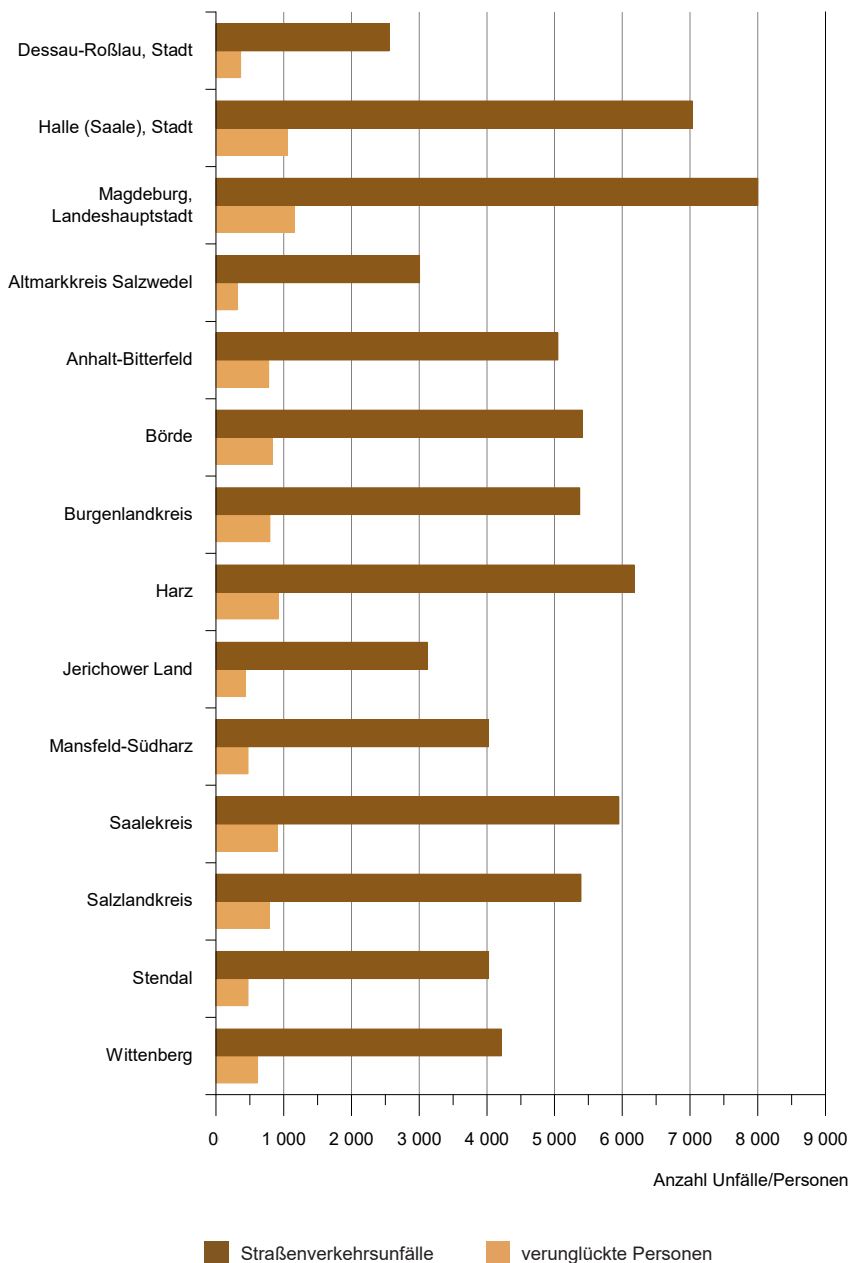
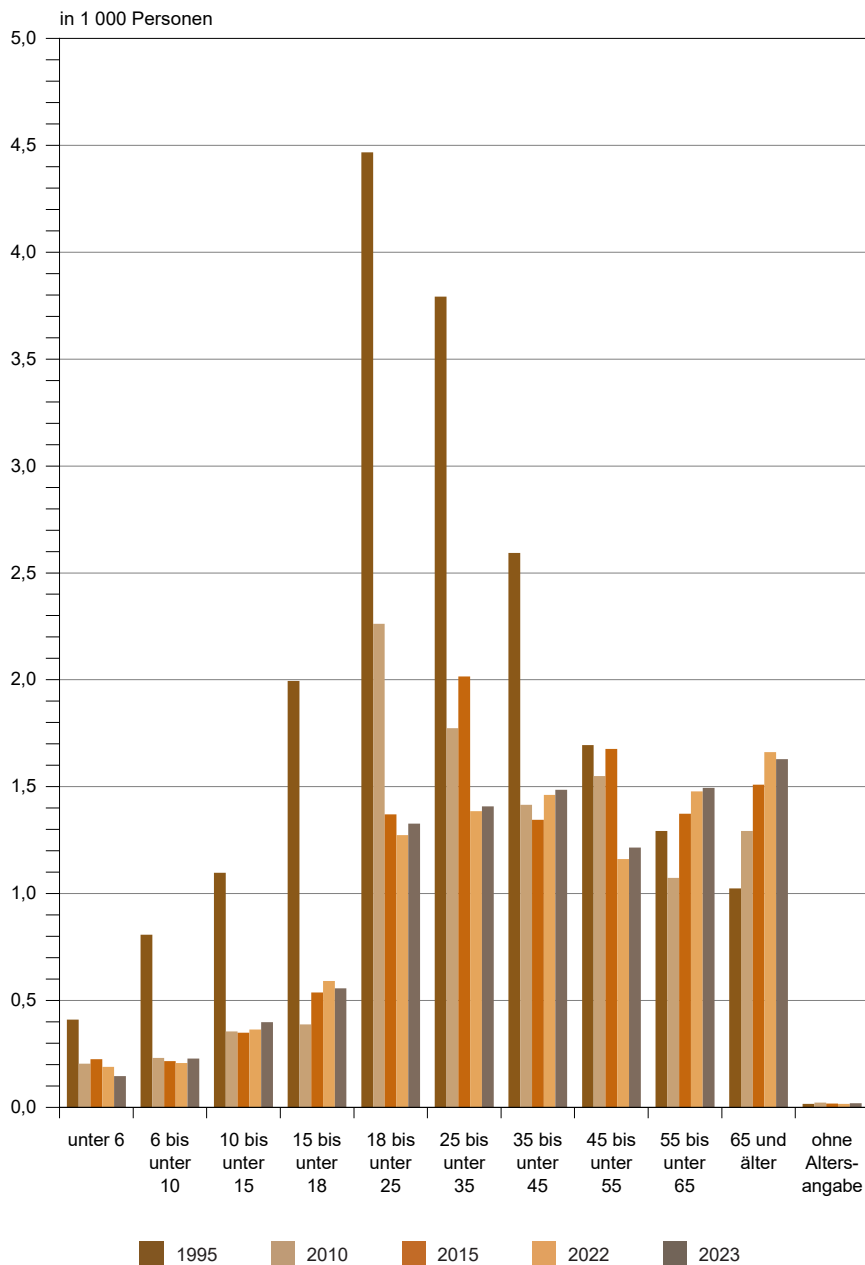


Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter



XVI

13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2023 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	116	88	28
Februar	95	64	31
März	113	73	40
April	118	84	34
Mai	102	60	42
Juni	84	45	39
Juli	88	50	38
August	119	72	47
September	93	56	37
Oktober	107	67	40
November	166	128	38
Dezember	243	210	33
Jahr	1 444	997	447

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2023 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb ¹
		von Ortschaften	
Anzahl			
Januar	4 557	3 046	1 511
Februar	4 193	2 890	1 303
März	4 834	3 373	1 461
April	5 037	3 263	1 774
Mai	5 271	3 388	1 883
Juni	5 214	3 479	1 735
Juli	4 690	3 045	1 645
August	5 143	3 452	1 691
September	5 313	3 641	1 672
Oktober	5 223	3 349	1 874
November	5 752	3 757	1 995
Dezember	4 970	3 284	1 686
Jahr	60 197	39 967	20 230

¹ einschließlich auf Autobahnen



XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Die Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte liefern regelmäßig ein umfassendes und detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Alle Ein- und Auszahlungen der Kernhaushalte der Kommunen werden in Eckwertetabellen zusammengefasst. Die Jahresrechnungsstatistik bildet die Struktur der Ein- und Auszahlungen ab. Für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ist sie wichtig für eine stabile öffentliche Haushaltswirtschaft (Staatsdefizit).

Die Schuldenstatistik ist nach dem öffentlichen Gesamthaushalt abgegrenzt. Zusätzlich zu den Kernhaushalten werden die Extrahaushalte ausgewiesen. Die Ergebnisse enthalten neben dem kommunalen Bereich auch das Land und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Verbindlichkeiten sind in Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden gegliedert. Ausgehend von den durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erhobenen Angaben des nationalen Schuldenstandes leitet sich die EU-weit vergleichbare Meldung für den Maastricht-Schuldenstand an Eurostat ab.

Im Bereich Personal finden Sie Angaben über die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach den öffentlichen Arbeitgebern, dem Umfang und der Art des Dienstverhältnisses, nach staatlichen Aufgabenbereichen oder Produktklassen, dem Alter und Größenklassen. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Die Personalstandstatistik bildet zudem eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems.

In den Steuerstatistiken werden fortlaufend die Steuerquellen, die Steuerbemessungsgrundlagen als auch die Höhe der Steuern erfasst und beschrieben. Ziel ist, der Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft detaillierte Informationen und Daten zu liefern, die eine Analyse und Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise von Steuern als wichtigster Einnahmequelle der öffentlichen Haushalte ermöglichen. Im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren und zur Ermittlung von Gesetzesfolgenabschätzungen dienen die Steuerstatistiken als Berechnungsgrundlage. Darüber hinaus sind sie Grundlage für Steuerschätzungen sowie Haushaltplanungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Steuerstatistiken geben Aufschluss über die Steuerverteilung und ermöglichen so, Steuerarten hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung zu beurteilen. Hier werden Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen, der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, der Körperschaftsteuerstatistik, der Gewerbesteuerstatistik sowie zum Realsteuervergleich ausgewiesen.

XVII

Gewerbesteuerstatistik

Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Kassenstatistik, Jahresrechnungsstatistik

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen (Kassenstatistik) nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften (Jahresrechnungsstatistik) nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Die Daten der Kassenstatistik und der Jahresrechnungsstatistik werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (laufende Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der Kassenstatistik verwendet.

Körperschaftsteuerstatistik

Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst alle Einkommensteuerveranlagungen, die bis 2 ¼ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums durchgeführt wurden, sowie die elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen derjenigen abhängig Beschäftigten, die nicht veranlagt wurden. Für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde, werden in der Statistik erfasst:

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart.

Für die nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik

Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in

den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Realsteuervergleich

Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik

Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESGV zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken

Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer 22 000 EUR nicht überstiegen hat und deren Umsatz im laufenden Jahr 50 000 EUR voraussichtlich nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer nicht mehr als 1 000 EUR betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen auf Basis der Umsatzsteuer-Jahreserklärungen durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte

Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis - auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf - berufen worden sind.

Bereinigung

Durch Zahlungen zwischen einzelnen Kommunen ergeben sich bei deren Zusammenfassung in der Finanzstatistik Doppelzählungen. Um diese zu vermeiden, werden die entsprechenden Zahlungen abgesetzt, das heißt bereinigt. Die finanzstatistische Bereinigung erfolgt nicht bei einzelnen Einzahlungs- oder Auszahlungsarten, sondern global bei den Einzahlungs- und Auszahlungssummen, indem die darin enthaltenen Zahlungen zwischen den Bereichen in einer Summe abgezogen werden. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen (laufende und Kapitalrechnung) die bereinigten Gesamteinzahlungen bzw. die bereinigten Gesamtauszahlungen.

Bürgschaften

Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen

Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige

Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen, welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften

Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten

Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu besteuernenden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen. Hierzu gehören auch Zweckverbände, nicht jedoch die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Letztere wird den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte

Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des ESVG zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
- Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
- Es muss sich um einen Nichtmarktproduzenten handeln. Eine Einheit ist ein Nichtmarktproduzent, wenn sie keine wirtschaftlich signifikanten Preise erhebt. In der Regel liegt der Eigenfinanzierungsgrad eines Nichtmarktproduzenten unter 50 %. Erwirtschaftet eine Einheit ihre Umsätze größtenteils mit dem Staat (mehr als 80 %), handelt es sich um einen Hilfsbetrieb des Staates und die Einheit wird ebenfalls dem Sektor Staat zugeordnet.

Festgesetzte Einkommensteuer

Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

1. vermindert um den Unterschiedsbetrag nach § 32c Abs. 1 Satz 2 EStG, die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
2. vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 EStG und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes

ist die festzusetzende Einkommensteuer.

XVII

Festzusetzende Körperschaftsteuer

Die festzusetzende Steuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG
3. = Tarifbelastung
+ Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 i. V. m. § 34 Abs. 13 KStG
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer
6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo in Abgrenzung der Finanzstatistik ist der Saldo der bereinigten Einzahlungen und Auszahlungen. Übersteigen die Einzahlungen die Auszahlungen, liegt ein Finanzierungsüberschuss vor. Sind die Auszahlungen höher als die Einzahlungen ergibt sich ein Finanzierungsdefizit. Das in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Staatsdefizit weicht vom Finanzierungssaldo der Finanzstatistiken ab, weil es nach anderen, international vergleichbaren Konzepten ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden rund 2,0 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Entgelte.

Gesamtbetrag der Einkünfte

Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag

Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbsteuerpflichtige

Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbsteuerumlage

Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbsteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

$\text{Gewerbsteueristaufkommen} \times \text{Umlagesatz} / \text{Gewerbsteuerhebesatz}$.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern

Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

$\text{Istaufkommen} \times 100 / \text{Hebesatz}$.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze

Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

$\text{Summe der Istaufkommen} \times 100 / \text{Summe der Grundbeträge}$.

Innergemeinschaftlicher Erwerb

Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Kapitalrechnung

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen (z. B. Baumaßnahmen, Erwerb und Veräußerung von Sachvermögen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, sonstige Vermögensübertragungen, Darlehensgewährungen und -rückflüsse).

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte

Als Kernhaushalte werden die Haushalte der Ebenen Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherung unter Landesaufsicht bezeichnet. Gemeindeverbände sind hierbei Landkreise und Verbandsgemeinden.

Körperschaftsteuerpflichtige

Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH);
2. Genossenschaften einschl. der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite

Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebaren Titel noch verbrieft sind.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie fallen im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten an (z. B. Personalauszahlungen, laufender Sachaufwand, Zinsen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Gebühren, Steuern).

Lieferungen

Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige

Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Öffentlicher Gesamthaushalt

Mit der Umsetzung des Schalenkonzepts in den Finanzstatistiken umfasst der Begriff „Öffentlicher Gesamthaushalt“ neben den Kernhaushalten auch Extrahaushalte.

Realsteueraufbringungskraft

Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern - Istaufkommen

Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter

Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19.04.1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich

Schulden beim öffentlichen Bereich sind Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, bei Zweckverbänden, bei der Sozialversicherung unter Landesaufsicht, bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen.

Sonderrechnungen

Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz

Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft

Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)

Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige

Steuerpflichtig für Umsätze nach § 1 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß § 2 Abs. 1 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhal-

tig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet ist. Das Unternehmen umfasst gem. § 2 Abs. 1 S. 2 UStG die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle

Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung ein negatives Einkommen bzw. ein solches von 0 EUR ergab. Dabei kann entweder bereits ein negativer Gesamtbetrag der Einkünfte vorliegen, weil die Verluste aus einer oder mehreren Einkunftsarten nicht durch positive Einkünfte anderer Einkunftsarten ausgeglichen wurden oder aber bei positivem Gesamtbetrag der Einkünfte der Abzug von Sonderausgaben oder von Verlusten vorangegangener Jahre insgesamt zu einem Verlust führt.

Vollzeitäquivalent

Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. (Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

XVII

Wertpapierschulden

Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG

Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG

Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 558	618	-	1 940
dar. Gewerbesteuer	1 341	290	-	1 051
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (≙ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	1 228	269	-	958
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 347	893	2 421	1 032
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 647	496	596	556
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 153	361	378	413
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	26	-	-	26
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	816	-	720	96
Sonstige Transfereinzahlungen	72	18	51	2
Weitere Einzahlungen	1 356	334	523	499
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	80	35	2	43
Einzahlungen laufende Rechnung	8 412	1 898	2 998	3 516
dar. Einzahlungen vom Land	2 899	868	1 414	616
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 223	x	x	96
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	7 189	x	x	3 420
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	887	320	129	438
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	663	163	128	371
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9	2	-	7
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	332	168	57	107
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 219	488	186	545
dar. Einzahlungen vom Land	597	161	120	317
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	26	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	1 193	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 218	452	605	1 162
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1 020	181	273	567
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 280	837	979	464
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 657	448	1 210	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	55	23	9	23
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	957	21	-	936
dar. Gewerbesteuerumlage	114	21	-	93
Auszahlungen laufende Rechnung	8 188	1 961	3 075	3 152
dar. Auszahlungen an das Land	46	4	16	26
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 223	x	x	96
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	6 966	x	x	3 056
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1 058	340	172	546
dar. Sachinvestitionen	1 005	321	157	528
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	203	47	65	91
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 261	387	236	637
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	26	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 235	x	x	x

XVII

**Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2023 nach Arten:
Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung**

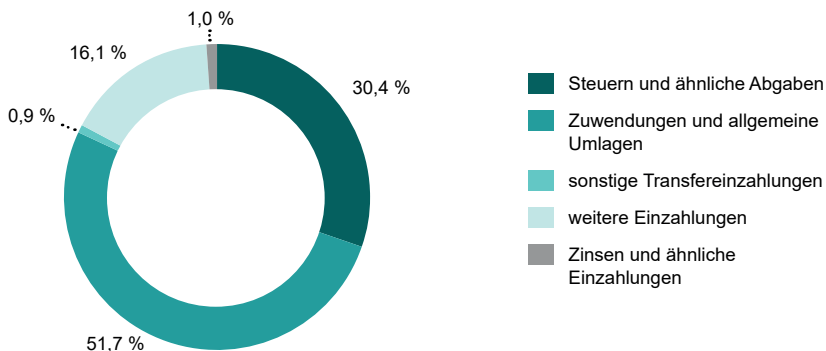
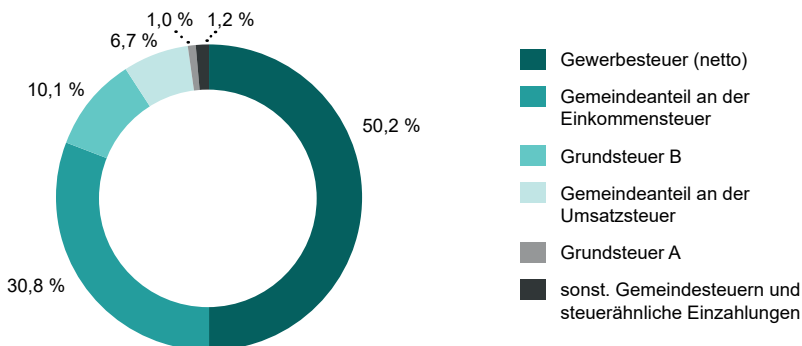
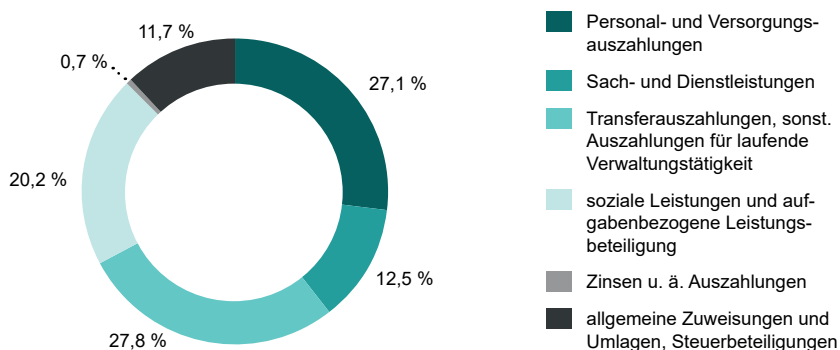


**Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2023
nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt**



XVII

**Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2023 nach Arten:
Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung**



3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 172,55	1 104,08	-	1 196,19
dar. Gewerbesteuer	614,97	518,95	-	648,12
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (± abzgl. Gewerbesteuerumlage)	562,84	481,15	-	591,04
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	1 992,80	1 595,59	1 493,29	636,63
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	755,29	885,32	367,27	343,13
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	528,50	645,36	233,33	254,83
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	11,81	-	-	15,88
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	373,98	-	443,91	59,18
Sonstige Transfereinzahlungen	32,81	32,92	31,59	1,19
Weitere Einzahlungen	621,56	596,74	322,64	307,49
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	36,77	62,32	1,28	26,66
Einzahlungen laufende Rechnung	3 856,49	3 391,66	1 848,80	2 168,16
dar. Einzahlungen vom Land	1 329,20	1 551,53	872,35	380,10
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	560,61	x	x	59,18
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	3 295,89	x	x	2 108,98
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	406,82	571,30	79,85	270,19
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	303,75	291,99	79,00	228,81
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4,23	3,89	-	4,35
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	152,04	301,01	34,93	65,68
Einzahlungen Kapitalrechnung	558,86	872,31	114,78	335,88
dar. Einzahlungen vom Land	273,76	287,09	73,70	195,46
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	12,01	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	546,85	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 017,00	806,77	372,89	716,68
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	467,69	322,73	168,21	349,52
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	1 045,43	1 495,42	603,80	286,29
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	759,77	799,60	745,95	0,07
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	25,21	40,70	5,82	14,04
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen dar. Gewerbesteuerumlage	438,98 52,13	37,80 37,80	- -	577,47 57,08
Auszahlungen laufende Rechnung	3 754,07	3 503,03	1 896,68	1 944,06
dar. Auszahlungen an das Land	21,14	7,05	9,85	16,15
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	560,61	x	x	59,18
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	3 193,47	x	x	1 884,88
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	485,10	607,77	105,82	336,93
dar. Sachinvestitionen	460,93	572,74	96,91	325,43
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	93,05	83,96	39,97	56,21
Auszahlungen Kapitalrechnung	578,15	691,73	145,79	393,15
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	12,01	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	566,14	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2023

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
		Mill. EUR		
Saldo laufende Rechnung	223	-62	-78	363
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	2 853	865	1 398	590
Saldo Investitionstätigkeit	-171	-20	-42	-108
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	53	-83	-120	255
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	129	121	-8	15
Saldo Kapitalrechnung	-42	101	-50	-93
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	597	161	120	317
Saldo Finanzrechnung zusammen	181	39	-128	270

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Veränderung	Je Einwohner/-in ¹
	2023	2022		2023
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	223	281	-20,5	102,42
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	2 853	2 773	2,9	1 308
Saldo Investitionstätigkeit	-171	-385	55,7	-78,28
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	53	-104	150,6	24,15
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	129	162	-20,6	58,99
Saldo Kapitalrechnung	-42	-223	81,1	-19,29
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	597	608	-1,8	273,76
Saldo Finanzrechnung zusammen	181	58	212,5	83,14

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2023	2022		2023
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 558	2 286	11,9	1 172,55
dar. Gewerbesteuer	1 341	1 152	16,5	614,97
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuer- umlage)	1 228	1 049	17,1	562,84
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 347	4 120	5,5	1 992,80
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 647	1 586	3,9	755,29
dar. Schlüsselzuweisungen und beson- dere Ergänzungszuweisungen	1 153	1 111	3,8	528,50
nachrichtl. negative Schlüsselzu- weisungen	26	33	-22,0	11,81
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	816	803	1,6	373,98
Sonstige Transfereinzahlungen	72	59	21,9	32,81
Weitere Einzahlungen	1 356	1 273	6,5	621,56
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	80	92	-13,3	36,77
Einzahlungen laufende Rechnung	8 412	7 830	7,4	3 856,49
dar. Einzahlungen vom Land	2 899	2 827	2,6	1 329,20
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 223	1 184	3,3	560,61
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	7 189	6 646	8,2	3 295,89
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	887	765	16,0	406,82
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen	663	684	-3,1	303,75
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9	11	-14,8	4,23
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	332	352	-5,7	152,04
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 219	1 116	9,2	558,86
dar. Einzahlungen vom Land	597	608	-1,8	273,76
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	26	32	-18,2	12,01
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	1 193	1 084	10,0	546,85

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2023 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

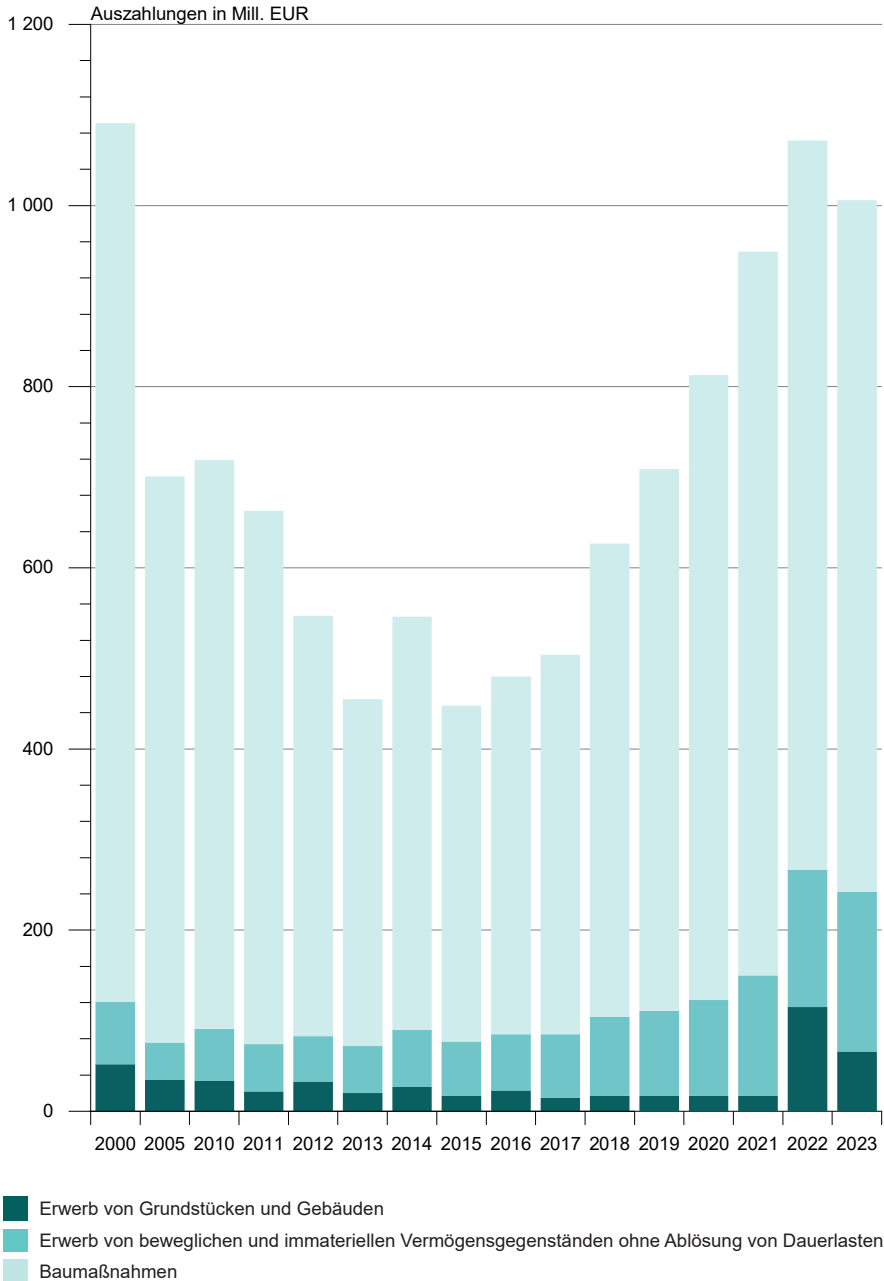
Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2023	2022		2023
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 218	2 067	7,3	1 017,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1 020	944	8,0	467,69
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 280	2 144	6,4	1 045,43
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 657	1 419	16,8	759,77
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	55	34	63,8	25,21
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	957	942	1,7	438,98
dar. Gewerbesteuerumlage	114	103	10,3	52,13
Auszahlungen laufende Rechnung	8 188	7 549	8,5	3 754,07
dar. Auszahlungen an das Land	46	53	-13,3	21,14
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 223	1 184	3,3	560,61
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	6 966	6 365	9,4	3 193,47
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1 058	1 150	-8,0	485,10
dar. Sachinvestitionen	1 005	1 072	-6,2	460,93
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	203	189	7,1	93,05
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 261	1 339	-5,9	578,15
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	x	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	26	32	-18,2	12,01
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 235	1 307	-5,6	566,14

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2023

Jahr ----- Zeitraum	Auszahlungen			
	insgesamt	darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens- gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
2019	708	17	94	598
2020	814	17	106	691
2021	942	17	132	793
2022	1 072	116	151	813
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
2023	1 006	66	176	764

**Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen
der kommunalen Kernhaushalte seit 2000**



10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2023 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
1 000 EUR				
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	21 961 613	-	13 331 972	8 629 641
Kernhaushalt	21 960 660	-	13 331 972	8 628 687
Extrahaushalte	953	-	-	953
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 199 539	1 156 238	-	2 043 301
Kernhaushalte	2 894 755	1 152 742	-	1 742 013
Extrahaushalte	304 784	3 496	-	301 288
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	-	-	-	-
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	25 161 152	1 156 238	13 331 972	10 672 942
Kernhaushalte	24 855 415	1 152 742	13 331 972	10 370 701
Extrahaushalte	305 737	3 496	-	302 241
	Schulden beim öffentlichen Bereich ¹			
Land	648 380	418 927	-	229 452
Kernhaushalte	648 180	418 927	-	229 252
Extrahaushalte	200	-	-	200
Gemeinden/Gemeindeverbände	251 359	186 060	-	65 299
Kernhaushalte	160 320	158 151	-	2 169
Extrahaushalte	91 039	27 909	-	63 130
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	1 528	-	-	1 528
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 528	-	-	1 528
Insgesamt	901 267	604 988	-	296 279
Kernhaushalte	808 500	577 079	-	231 421
Extrahaushalte	92 767	27 909	-	64 858

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2023 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt ¹			
Land	22 609 993	418 927	13 331 972	8 859 093
Kernhaushalte	22 608 839	418 927	13 331 972	8 857 940
Extrahaushalte	1 153	-	-	1 153
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 450 898	1 342 298	-	2 108 600
Kernhaushalte	3 055 075	1 310 893	-	1 744 182
Extrahaushalte	395 823	31 405	-	364 418
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	1 528	-	-	1 528
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 528	-	-	1 528
		-		
Insgesamt	26 062 419	1 761 225	13 331 972	10 969 221
Kernhaushalte	25 663 915	1 729 820	13 331 972	10 602 122
Extrahaushalte	398 504	31 405	-	367 099

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2023 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
	1 000 EUR		
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 894 755	1 152 742	1 742 013
kreisfreie Städte	1 013 430	393 122	620 308
kreisangehörige Gemeinden	1 066 108	384 946	681 162
Verbandsgemeinden	112 843	15 400	97 444
Landkreise	702 374	359 275	343 100
	Schulden beim öffentlichen Bereich¹		
Gemeinden/Gemeindeverbände	160 320	158 151	2 169
kreisfreie Städte	47 748	47 748	-
kreisangehörige Gemeinden	105 683	105 368	315
Verbandsgemeinden	-	-	-
Landkreise	6 889	5 035	1 854
	Schulden insgesamt¹		
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 055 075	1 310 893	1 744 182
kreisfreie Städte	1 061 178	440 870	620 308
kreisangehörige Gemeinden	1 171 791	490 314	681 477
Verbandsgemeinden	112 843	15 400	97 444
Landkreise	709 263	364 309	344 954

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2023 nach der Rechtsform und Art der Schulden

Art der Schulden	Ins- gesamt	Davon				
		rechtlich un- selbst- ständig	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich	
			zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter
				Zweckver- bände		GmbH
1 000 EUR						
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 841 285	182 663	1 624 527	1 563 339	4 034 095	3 847 382
Schulden beim öffentlichen Bereich¹	616 782	46 212	217	217	570 353	484 727
Schulden insgesamt¹	6 458 067	228 875	1 624 744	1 563 556	4 604 448	4 332 109
Weitere Verpflichtungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	955 547	147 391	48 843	38 332	759 313	700 876
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	16 066	3 325	53	5	12 688	12 688
Bürgschaften	5 693	-	-	-	5 693	5 681

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2023 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ----- Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden ins- gesamt ¹	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich ¹		
		zu- sam- men	davon			zu- sam- men	davon	
			Kassen- kredite	Wert- papier- schul- den	Kre- dite		Kas- sen- kredite	Kre- dite
Mill. EUR								
Land	22 610	21 962	-	13 332	8 630	648	419	229
Kernhaushalt	22 609	21 961	-	13 332	8 629	648	419	229
Extrahaushalte	1	1	-	-	1	0	-	0
Gemeinden/Gemeindever- bände	3 451	3 200	1 156	-	2 043	251	186	65
Kernhaushalte	3 055	2 895	1 153	-	1 742	160	158	2
kreisfreie Städte	1 061	1 013	393	-	620	48	48	-
kreisangehörige Gemeinden	1 172	1 066	385	-	681	106	105	0
0 - 1 000	7	6	4	-	2	1	1	-
1 000 - 3 000	72	59	34	-	25	13	13	-
3 000 - 5 000	34	26	12	-	14	8	8	0
5 000 - 10 000	358	293	140	-	153	65	65	-
10 000 - 20 000	273	255	86	-	169	18	18	0
20 000 - 50 000	428	426	109	-	318	1	1	-
Verbandsgemeinden	113	113	15	-	97	-	-	-
Landkreise	709	702	359	-	343	7	5	2
Extrahaushalte	396	305	3	-	301	91	28	63
dar. Zweckverbände	62	62	1	-	61	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	2	-	-	-	-	2	-	2
Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	2	-	-	-	-	2	-	2
Insgesamt	26 062	25 161	1 156	13 332	10 673	901	605	296
Kernhaushalt	25 664	24 855	1 153	13 332	10 371	808	577	231
Extrahaushalte	399	306	3	-	302	93	28	65

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

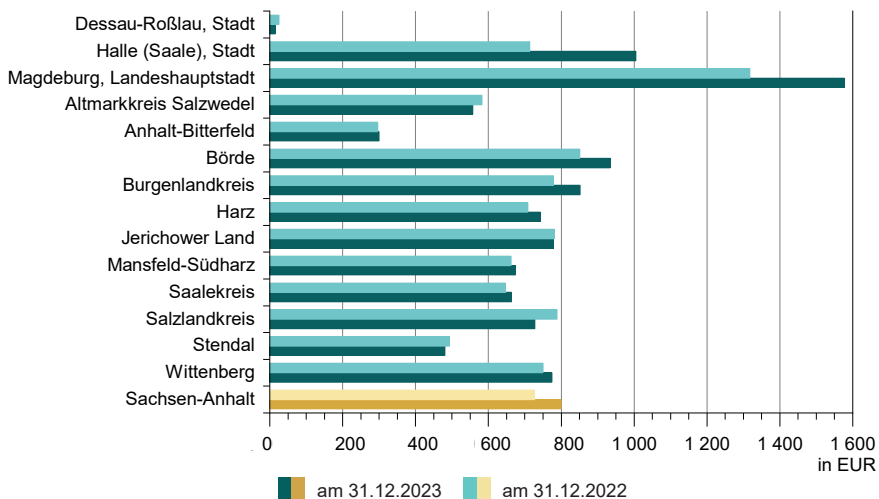
14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kreditauf- nahme ²	Kredit- tilgung ²	Kredite ² am		
	2023		31.12.2023		31.12.2022
	1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in ³		
Dessau-Roßlau, Stadt	-	833	1 183	14,86	25,35
Halle (Saale), Stadt	93 892	23 353	242 619	1 004,70	713,30
Magdeburg, Landeshauptstadt	74 187	12 763	376 506	1 577,67	1 317,62
Altmarkkreis Salzwedel	13 322	15 409	45 830	557,39	582,09
Anhalt-Bitterfeld	9 466	10 098	46 970	299,50	296,26
Börde	23 556	9 265	159 880	934,64	850,85
Burgenlandkreis	33 904	21 096	150 780	851,91	778,52
Harz	23 596	22 948	155 768	743,30	708,70
Jerichower Land	6 700	7 759	70 177	778,87	780,57
Mansfeld-Südharz	20 980	20 024	88 794	674,68	662,54
Saalekreis	15 083	11 870	122 033	663,31	646,57
Salzlandkreis	3 562	16 069	134 986	727,67	788,11
Stendal	3 166	4 646	52 832	481,00	492,44
Wittenberg	13 439	11 354	95 824	774,40	749,72
Sachsen-Anhalt	334 853	187 489	1 744 182	799,65	726,47
kreisfreie Städte	168 079	36 949	620 308	1 108,19	873,64
Landkreise	166 774	150 540	1 123 874	693,14	675,80

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

³ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2022 und 31.12.2023

Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden; ohne Kassenkredite
 Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kommunale Haushalte insgesamt ²	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden ³
	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 183	1 183	-	-
Halle (Saale), Stadt	242 619	242 619	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	376 506	376 506	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	45 830	-	28 300	17 530
Anhalt-Bitterfeld	46 970	-	21 245	25 725
Börde	159 880	-	35 625	124 255
Burgenlandkreis	150 780	-	36 684	114 096
Harz	155 768	-	40 752	115 016
Jerichower Land	70 177	-	24 873	45 305
Mansfeld-Südharz	88 794	-	21 385	67 409
Saalekreis	122 033	-	45 175	76 858
Salzlandkreis	134 986	-	23 632	111 354
Stendal	52 832	-	34 887	17 944
Wittenberg	95 824	-	32 395	63 429
Sachsen-Anhalt	1 744 182	620 308	344 954	778 921

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

³ einschließlich Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2023 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaushalt- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 790	53 005	44 100	8 905	9 785
	w	39 000	32 225	27 600	4 625	6 775
	m	23 790	20 780	16 500	4 280	3 010
Kommunaler Bereich	i	48 185	43 005	37 575	5 430	5 180
	w	32 085	29 610	25 835	3 780	2 475
	m	16 100	13 395	11 740	1 655	2 705
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 595	2 595	2 185	415	-
	w	2 050	2 050	1 700	350	-
	m	550	550	480	65	-
Vollzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	46 665	40 105	34 365	5 745	6 560
	w	25 835	21 775	19 325	2 450	4 060
	m	20 830	18 330	15 040	3 290	2 500
Kommunaler Bereich	i	28 530	24 605	22 280	2 325	3 925
	w	14 850	13 375	12 135	1 240	1 475
	m	13 680	11 230	10 145	1 085	2 450
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 340	1 340	1 065	270	-
	w	900	900	675	225	-
	m	435	435	390	45	-
Teilzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	16 120	12 895	9 735	3 160	3 225
	w	13 165	10 450	8 275	2 175	2 715
	m	2 955	2 445	1 460	985	510
Kommunaler Bereich	i	19 650	18 400	15 290	3 110	1 250
	w	17 230	16 235	13 695	2 540	995
	m	2 420	2 165	1 595	570	255
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 260	1 260	1 115	145	-
	w	1 145	1 145	1 025	125	-
	m	110	110	90	20	-

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2023 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaush- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 790	53 005	44 100	8 905	9 785
	w	39 000	32 225	27 600	4 625	6 775
	m	23 790	20 780	16 500	4 280	3 010
Kommunaler Bereich	i	48 185	43 005	37 575	5 430	5 180
	w	32 085	29 610	25 835	3 780	2 475
	m	16 100	13 395	11 740	1 655	2 705
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 595	2 595	2 185	415	-
	w	2 050	2 050	1 700	350	-
	m	550	550	480	65	-
Beamt(e)-innen und Richter/-innen						
Landesbereich	i	25 690	25 560	24 310	1 255	130
	w	13 970	13 945	13 525	420	25
	m	11 720	11 615	10 780	835	105
Kommunaler Bereich	i	2 680	2 655	2 625	30	25
	w	1 270	1 260	1 235	25	5
	m	1 410	1 395	1 390	5	15
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	5	5	5	-	-
	w	-	-	-	-	-
	m	5	5	5	-	-
Arbeitnehmer/-innen						
Landesbereich	i	37 100	27 445	19 790	7 650	9 655
	w	25 030	18 280	14 075	4 205	6 750
	m	12 070	9 160	5 715	3 445	2 905
Kommunaler Bereich	i	45 505	40 350	34 950	5 400	5 155
	w	30 815	28 350	24 595	3 750	2 465
	m	14 690	12 000	10 350	1 645	2 690
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 595	2 595	2 180	415	-
	w	2 050	2 050	1 700	350	-
	m	545	545	480	65	-

XVII

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2022 und 30.06.2023 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2022		2023	
		Personen	Vollzeit- äquiva- lente	Personen	Vollzeit- äquiva- lente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	52 645	49 480	52 930	49 830
	w	31 875	29 480	32 070	29 695
	m	20 770	20 000	20 865	20 140
Kernhaushalt	i	43 595	41 585	44 100	42 020
	w	27 305	25 620	27 600	25 865
	m	16 285	15 965	16 500	16 155
Allgemeine Dienste	i	20 700	20 035	20 700	20 075
	w	10 795	10 230	10 810	10 275
	m	9 905	9 805	9 890	9 805
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angele- genheiten	i	19 395	18 210	19 885	18 580
	w	14 965	13 960	15 245	14 160
	m	4 430	4 250	4 640	4 420
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	105	105	90	85
	w	55	50	45	45
	m	55	50	45	45
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	350	335	355	340
	w	145	135	150	140
	m	205	200	205	200
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	850	790	850	795
	w	420	375	415	370
	m	430	415	435	425
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	830	785	820	775
	w	510	470	505	465
	m	320	315	315	310
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	155	150	155	145
	w	75	70	75	70
	m	80	75	75	75
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 205	1 180	1 245	1 215
	w	340	325	350	335
	m	865	855	890	885
Sonderrechnungen	i	7 385	6 465	7 205	6 400
	w	3 550	3 005	3 465	2 970
	m	3 830	3 465	3 740	3 425
Krankenhäuser	i	1 665	1 430	1 630	1 415
	w	1 015	860	1 005	855
	m	650	570	625	555

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2022 und 30.06.2023
nach Produktklassen**

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2022		2023	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	45 780	41 630	46 045	42 115
	w	31 190	27 610	31 245	27 860
	m	14 590	14 015	14 805	14 255
Kernhaushalte	i	36 955	33 645	37 575	34 395
	w	25 500	22 595	25 835	23 050
	m	11 460	11 050	11 740	11 345
Zentrale Verwaltung	i	15 310	14 460	15 365	14 545
	w	8 880	8 180	8 870	8 195
	m	6 430	6 280	6 500	6 350
Schule und Kultur	i	3 220	2 760	3 265	2 820
	w	2 290	1 890	2 280	1 890
	m	930	870	985	930
Soziales und Jugend	i	12 500	10 935	13 030	11 510
	w	11 265	9 770	11 685	10 240
	m	1 235	1 165	1 345	1 270
Gesundheit und Sport	i	1 210	1 070	1 155	1 035
	w	755	660	700	620
	m	455	410	450	415
Gestaltung der Umwelt	i	4 715	4 420	4 760	4 480
	w	2 310	2 095	2 300	2 100
	m	2 410	2 330	2 460	2 380
Sonderrechnungen	i	6 955	6 280	6 620	6 030
	w	4 260	3 730	4 010	3 540
	m	2 695	2 550	2 615	2 490
Krankenhäuser	i	1 870	1 705	1 850	1 695
	w	1 435	1 290	1 405	1 270
	m	440	415	450	420

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung)
am 30.06.2023**

Beschäftigte im Alter von ... bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Land		Kommunen	
		Beamt(e)-innen	Arbeit- nehmer/-innen	Beamt(e)-innen	Arbeit- nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung ¹			
unter 25	i	930	1 080	60	1 580
	w	450	690	35	1 090
	m	480	390	30	495
25 bis unter 27	i	665	915	40	1 090
	w	355	560	15	810
	m	305	360	30	280
27 bis unter 29	i	670	945	35	980
	w	395	575	15	740
	m	275	375	20	240
29 bis unter 31	i	690	950	55	985
	w	395	605	25	705
	m	300	345	30	280
31 bis unter 33	i	845	1 190	55	1 475
	w	460	710	20	1 095
	m	380	480	35	380
33 bis unter 35	i	1 180	1 520	110	2 165
	w	645	940	40	1 550
	m	535	580	70	615
35 bis unter 37	i	1 080	1 560	115	2 260
	w	630	950	30	1 540
	m	450	610	85	720
37 bis unter 39	i	1 080	1 500	100	2 235
	w	595	925	40	1 485
	m	485	575	60	750
39 bis unter 41	i	1 055	1 465	105	2 110
	w	620	940	40	1 400
	m	435	525	65	710
41 bis unter 43	i	890	1 405	110	2 065
	w	510	855	50	1 320
	m	380	550	60	740
43 bis unter 45	i	915	1 320	120	2 130
	w	520	835	45	1 300
	m	400	485	75	830
45 bis unter 47	i	1 125	1 315	135	2 055
	w	655	845	60	1 300
	m	470	470	75	755
47 bis unter 49	i	1 275	1 105	130	1 735
	w	760	695	65	1 095
	m	515	410	65	640
49 bis unter 51	i	1 160	1 125	105	1 640
	w	715	765	45	1 035
	m	445	360	60	605

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Noch 20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023

Beschäftigte im Alter von ... bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Land		Kommunen	
		Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen	Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung ¹			
51 bis unter 53	i	1 570	1 730	150	2 240
	w	940	1 195	65	1 450
	m	630	535	85	795
53 bis unter 55	i	1 525	2 095	130	2 510
	w	840	1 570	60	1 650
	m	680	520	75	865
55 bis unter 57	i	1 715	2 585	165	2 770
	w	885	1 950	75	1 880
	m	830	635	85	890
57 bis unter 59	i	1 830	2 905	220	3 190
	w	900	2 195	120	2 285
	m	930	710	105	905
59 bis unter 61	i	1 595	3 310	240	3 445
	w	765	2 420	150	2 455
	m	830	890	90	990
61 bis unter 63	i	1 005	3 125	205	3 275
	w	570	2 330	135	2 345
	m	440	800	70	930
63 und mehr	i	755	2 455	170	2 355
	w	365	1 625	115	1 545
	m	395	830	55	810

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023 nach Altersstruktur und Geschlecht

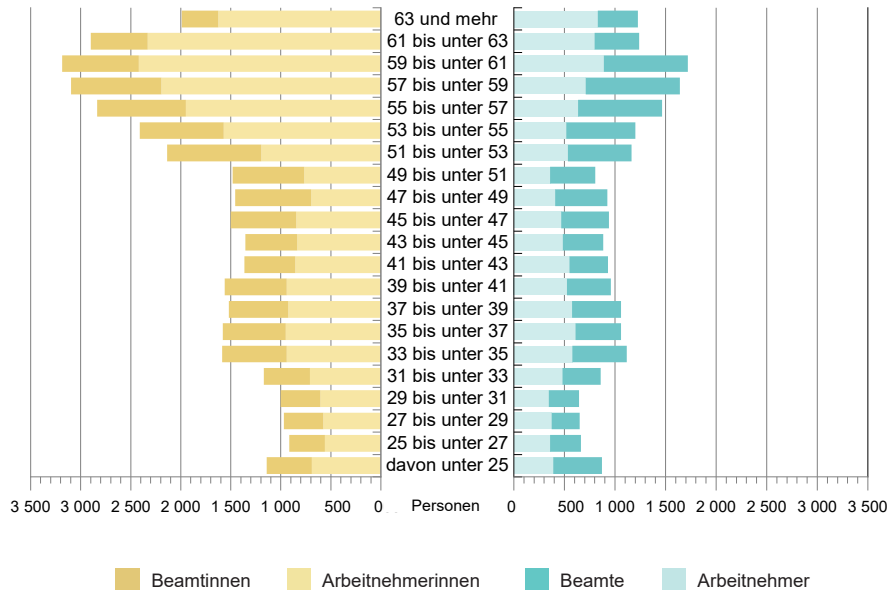
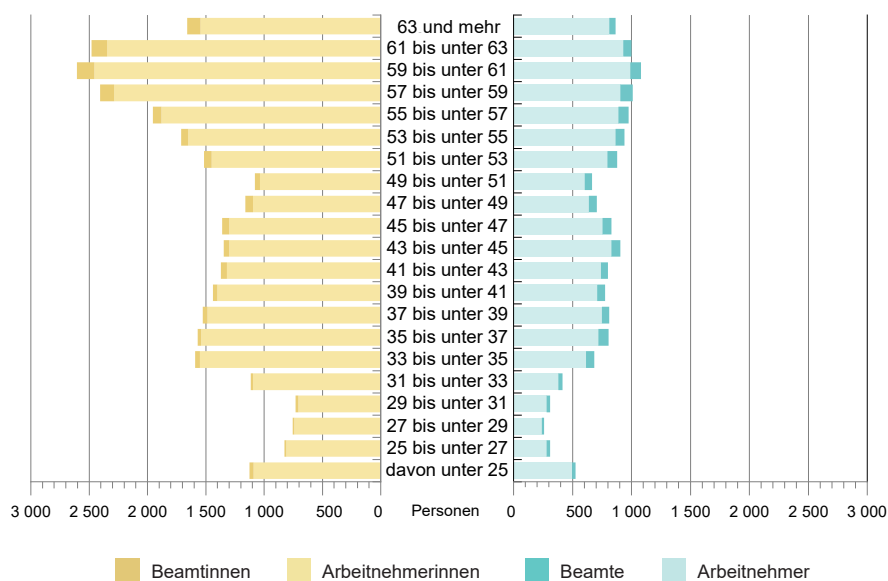


Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2023 nach Altersstruktur und Geschlecht



21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2022 und 30.06.2023 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ----- Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2022		2023	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	i	45 780	41 630	46 045	42 115
	w	31 190	27 615	31 245	27 860
	m	14 590	14 015	14 805	14 255
kreisfreie Städte zusammen	i	12 190	11 265	12 165	11 315
	w	7 590	6 875	7 510	6 855
	m	4 600	4 390	4 655	4 460
50 000 - 100 000	i	3 905	3 560	3 875	3 550
	w	2 680	2 400	2 635	2 370
	m	1 225	1 160	1 245	1 180
200 000 - 500 000	i	8 285	7 705	8 290	7 765
	w	4 910	4 475	4 880	4 485
	m	3 375	3 230	3 410	3 280
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	20 210	17 965	20 210	18 085
	w	14 205	12 220	14 190	12 310
	m	6 005	5 745	6 025	5 780
0 - 1 000	i	60	50	65	55
	w	5	5	10	5
	m	50	45	55	50
1 000 - 3 000	i	305	270	315	275
	w	70	50	75	55
	m	235	220	240	225
3 000 - 5 000	i	105	95	110	100
	w	20	15	20	15
	m	85	80	90	85
5 000 - 10 000	i	5 605	4 960	5 695	5 075
	w	4 140	3 565	4 215	3 660
	m	1 465	1 400	1 480	1 420
10 000 - 20 000	i	5 445	4 805	5 345	4 745
	w	3 995	3 425	3 905	3 365
	m	1 450	1 385	1 440	1 380
20 000 - 50 000	i	8 690	7 785	8 680	7 835
	w	5 975	5 165	5 965	5 210
	m	2 715	2 620	2 715	2 625
Verbandsgemeinden	i	2 360	2 050	2 345	2 055
	w	2 010	1 720	1 985	1 715
	m	350	330	360	340
Landkreise	i	11 020	10 350	11 320	10 655
	w	7 380	6 800	7 555	6 980
	m	3 635	3 550	3 765	3 675

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2023 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ¹				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2000	2,84	19,18	36,18	201,89	16,27
2005	2,96	20,88	66,72	296,48	29,23
2010	3,20	22,84	67,57	332,72	23,65
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2020	3,35	26,22	86,64	453,29	30,34
2021	3,38	26,52	101,11	517,35	35,31
2022 ²	3,35	26,55	136,49	651,44	47,78
2023 ²	3,36	26,56	162,07	739,18	56,72
Gemeindegrößenklassen					
2023					
0 - 1 000	11,92	25,41	90,55	492,69	31,69
1 000 - 3 000	8,93	25,70	129,51	631,29	45,33
3 000 - 5 000	6,83	25,56	102,26	520,23	35,79
5 000 - 10 000	6,21	26,65	165,43	762,15	57,89
10 000 - 20 000	4,25	28,80	281,10	1 203,00	98,39
20 000 - 50 000	2,06	26,58	141,69	657,60	49,59
50 000 - 100 000	0,48	29,14	91,24	471,89	31,93
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,19	24,58	119,32	557,80	41,76

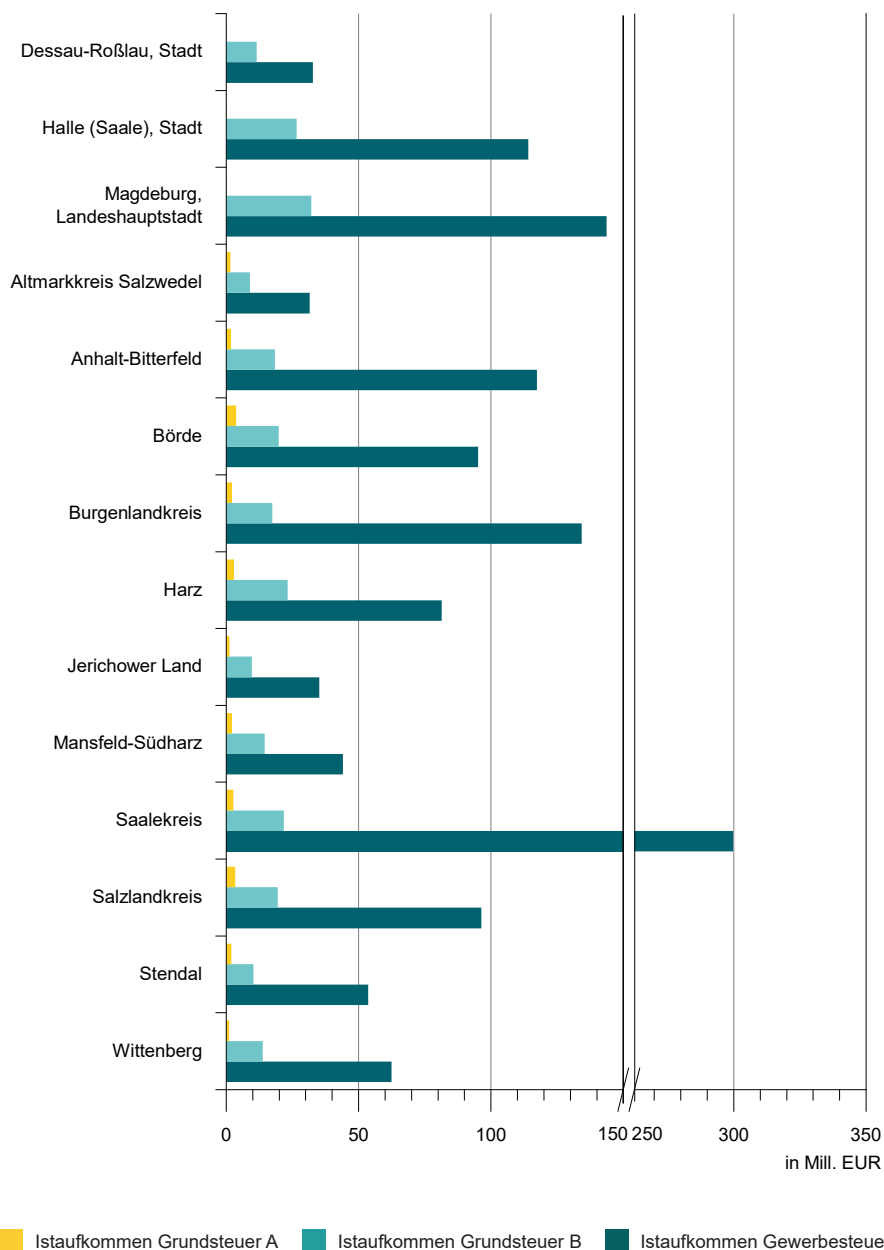
¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

² Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

23. Istaufkommen der Realsteuern 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	132 814	11 485 988	32 689 173
Halle (Saale), Stadt	69 771	26 571 387	114 146 307
Magdeburg, Landeshauptstadt	158 074	32 102 781	143 647 744
Altmarkkreis Salzwedel	1 574 045	8 976 818	31 487 135
Anhalt-Bitterfeld	1 861 157	18 334 982	117 332 930
Börde	3 795 177	19 743 700	95 139 816
Burgenlandkreis	2 195 810	17 335 170	134 281 197
Harz	2 891 839	23 150 274	81 352 597
Jerichower Land	1 251 367	9 703 569	35 137 831
Mansfeld-Südharz	2 211 607	14 450 224	44 027 685
Saalekreis	2 607 132	21 729 681	299 752 123
Salzlandkreis	3 324 417	19 491 345	96 289 845
Stendal	1 977 841	10 223 867	53 626 788
Wittenberg	1 138 544	13 795 751	62 459 361

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ^{1,2}				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,48	29,14	91,24	471,89	31,93
Halle (Saale), Stadt	0,12	22,01	105,04	492,47	36,76
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,26	27,18	133,76	623,91	46,82
Altmarkkreis Salzwedel	6,00	29,40	107,07	551,96	37,47
Anhalt-Bitterfeld	3,31	28,78	196,28	878,15	68,70
Börde	6,22	28,45	156,28	735,15	54,70
Burgenlandkreis	3,80	24,89	239,62	1 027,54	83,87
Harz	3,67	26,10	93,57	478,72	32,75
Jerichower Land	4,02	25,81	104,97	521,87	36,74
Mansfeld-Südharz	4,64	26,11	88,57	463,11	31,00
Saalekreis	4,29	30,38	455,41	1 870,48	159,38
Salzlandkreis	4,83	24,95	130,74	618,66	45,76
Stendal	5,98	24,19	133,69	630,55	46,79
Wittenberg	2,91	28,26	135,53	644,33	47,43
Sachsen-Anhalt	3,36	26,56	162,07	739,18	56,72
kreisfreie Städte	0,23	25,23	115,32	545,58	40,36
Landkreise	4,44	27,02	178,20	806,01	62,37

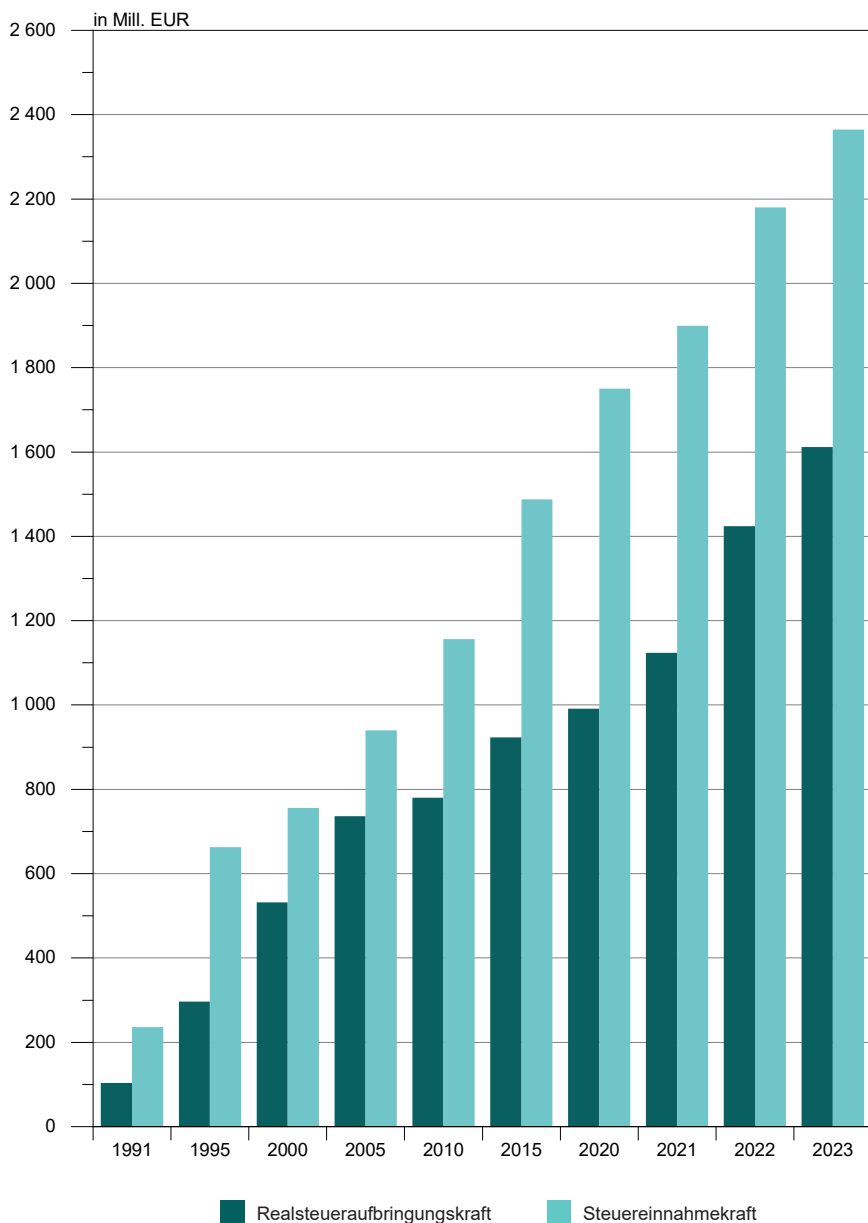
¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023

² Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2020	991	1 750
2021	1 124	1 899
2022	1 424	2 180
2023	1 612	2 365

**Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft
aller Gemeinden seit 1991**



26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2023 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
			%		
EUR je Einwohner/-in ¹					
1996	88,22	212,14	254	336	340
2000	72,88	287,10	272	354	349
2005	81,95	378,39	285	373	315
2010	148,27	493,20	294	380	350
2015	236,31	666,86	315	404	363
2020	294,09	800,34	341	423	382
2021	309,92	874,09	342	424	389
2022 ²	320,14	997,34	343	426	386
2023 ²	327,14	1 084,48	344	427	379
Gemeindegrößenklassen					
2023					
0 - 1 000	326,41	824,30	318	356	361
1 000 - 3 000	324,99	962,26	327	383	352
3 000 - 5 000	314,54	841,91	356	403	360
5 000 - 10 000	338,53	1 097,23	346	406	332
10 000 - 20 000	347,81	1 524,32	353	393	361
20 000 - 50 000	302,44	993,66	350	416	393
50 000 - 100 000	338,27	872,44	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	333,08	940,88	250	497	450

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

² Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
	EUR je Einwohner/-in ^{1, 2}	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	338,27	872,44	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	311,74	850,46	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	354,68	1 032,37	250	495	450
Altmarkkreis Salzwedel	340,62	915,47	319	371	358
Anhalt-Bitterfeld	311,16	1 194,93	358	406	381
Börde	379,70	1 132,59	357	406	356
Burgenlandkreis	307,22	1 321,32	326	393	317
Harz	328,49	846,03	376	423	415
Jerichower Land	346,07	888,39	346	417	372
Mansfeld-Südharz	278,26	768,11	362	421	378
Saalekreis	362,78	2 154,44	331	389	358
Salzlandkreis	301,73	944,88	371	421	397
Stendal	299,93	941,61	301	385	365
Wittenberg	309,29	973,47	316	395	372
Sachsen-Anhalt	327,14	1 084,48	344	427	379
kreisfreie Städte	333,82	931,14	279	497	450
Landkreise	324,84	1 137,41	345	404	364

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2023

² Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 805	4,8	3 804	4,0	-33	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41	0,1	602	0,6	53	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 187	7,2	31 965	33,3	85	x
Energieversorgung	1 265	2,2	9 240	9,6	339	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	299	0,5	1 419	1,5	33	x
Baugewerbe	10 257	17,6	7 892	8,2	477	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 033	17,2	20 755	21,6	576	x
Verkehr und Lagerei	1 848	3,2	3 200	3,3	196	x
Gastgewerbe	4 015	6,9	1 403	1,5	35	x
Information und Kommunikation	1 182	2,0	1 194	1,2	113	x
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	326	0,6	812	0,8	30	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 637	6,2	2 205	2,3	67	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 419	11,0	5 196	5,4	229	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 745	6,4	2 421	2,5	235	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	684	1,2	213	0,2	14	x
Gesundheits- und Sozialwesen	964	1,7	1 521	1,6	14	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 442	2,5	749	0,8	34	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 252	9,0	1 285	1,3	94	x
Insgesamt	58 401	100	95 877	100	2 592	100

XVII

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
über 22 000 - 50 000	10 790	18,5	378	0,4	30	1,2
50 000 - 100 000	11 108	19,0	803	0,8	40	1,5
100 000 - 250 000	13 844	23,7	2 219	2,3	130	5,0
250 000 - 500 000	7 893	13,5	2 799	2,9	174	6,7
500 000 - 1 Mill.	5 831	10,0	4 097	4,3	224	8,6
1 Mill. - 2 Mill.	3 819	6,5	5 378	5,6	268	10,3
2 Mill. - 5 Mill.	2 920	5,0	9 035	9,4	407	15,7
5 Mill. - 10 Mill.	1 119	1,9	7 812	8,1	275	10,6
10 Mill. - 25 Mill.	662	1,1	10 046	10,5	315	12,2
25 Mill. - 50 Mill.	215	0,4	7 474	7,8	201	7,8
50 Mill. - 100 Mill.	103	0,2	7 186	7,5	157	6,1
100 Mill. - 250 Mill.	59	0,1	8 671	9,0	160	6,2
250 Mill. und mehr	38	0,1	29 978	31,3	214	8,3
Insgesamt	58 401	100	95 877	100	2 592	100

30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	2 087	3,6	2 430	2,5	83	3,2
Halle (Saale), Stadt	5 267	9,0	6 210	6,5	303	11,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 122	10,5	9 295	9,7	441	17,0
Altmarkkreis Salzwedel	2 424	4,2	2 521	2,6	64	2,5
Anhalt-Bitterfeld	4 205	7,2	8 224	8,6	210	8,1
Börde	4 502	7,7	8 250	8,6	167	6,4
Burgenlandkreis	4 733	8,1	13 084	13,6	253	9,8
Harz	6 080	10,4	6 433	6,7	273	10,5
Jerichower Land	2 804	4,8	2 955	3,1	118	4,6
Mansfeld-Südharz	3 562	6,1	4 354	4,5	170	6,6
Saalekreis	4 897	8,4	14 592	15,2	66	2,5
Salzlandkreis	4 649	8,0	6 173	6,4	236	9,1
Stendal	3 364	5,8	4 200	4,4	107	4,1
Wittenberg	3 705	6,3	7 156	7,5	100	3,9
Sachsen-Anhalt	58 401	100	95 877	100	2 592	100

31. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2022 nach Rechtsformen

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %
Einzelunternehmen	39 688	68,0	15 559	16,2	828	31,9
Personengesellschaften	6 262	10,7	18 111	18,9	404	15,6
Kapitalgesellschaften	11 303	19,4	58 059	60,6	1 351	52,1
Sonstige Rechtsformen	1 148	2,0	4 147	4,3	9	0,3
Insgesamt	58 401	100	95 877	100	2 592	100

Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2022:
Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen
an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten

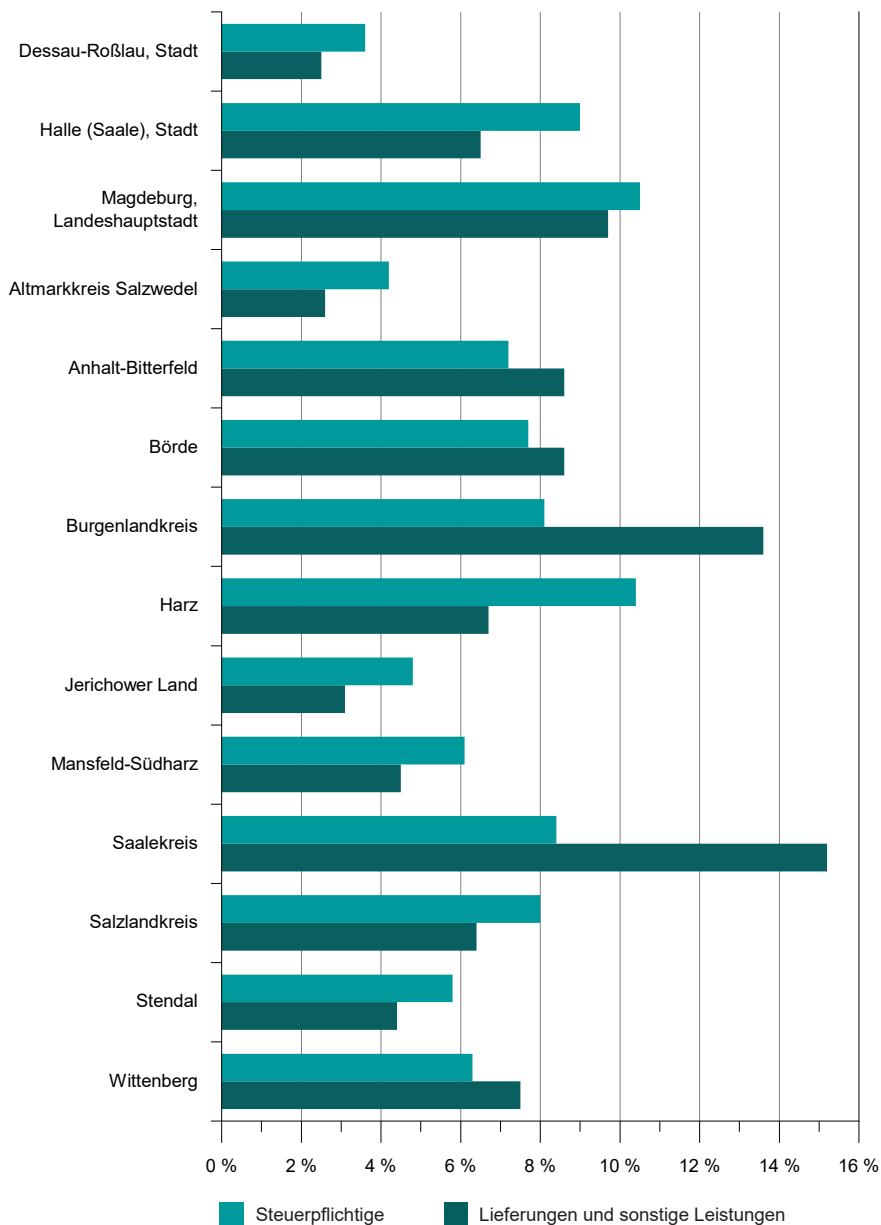


Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2022:
Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt

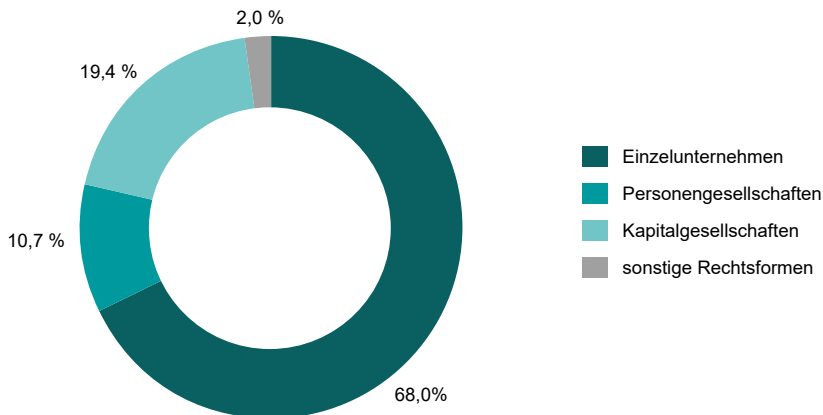
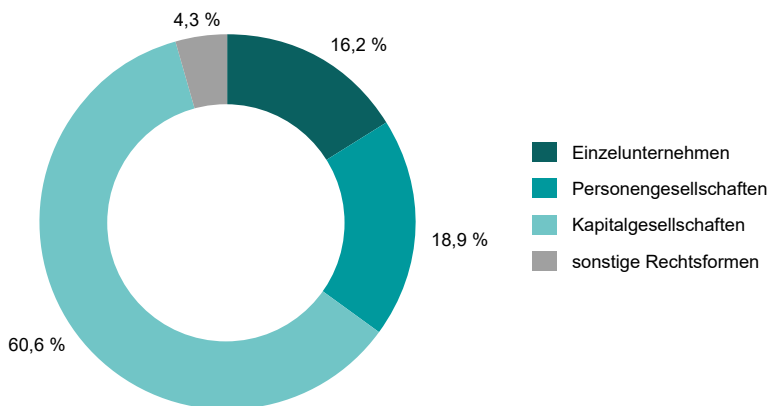


Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2022:
Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt



32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2020

Merkmal	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkom- mensteuer ¹
		absolut	je Steuer- pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	1 095 778	38 096 901	34 767	31 500 406	5 535 684
unbeschränkt Steuerpflichtige mit posi- tivem Gesamtbetrag der Einkünfte davon mit Einkünften überwiegend aus	1 083 760	37 983 286	35 048	31 393 275	5 523 383
Land- und Forstwirtschaft	1 563	160 336	102 582	131 625	38 343
Gewerbebetrieb	38 130	2 893 948	75 897	2 545 487	566 185
selbstständiger Arbeit	13 371	1 791 070	133 952	1 547 713	516 218
nichtselbstständiger Arbeit	818 878	28 662 422	35 002	23 582 227	4 186 518
Kapitalvermögen	760	21 513	28 307	18 324	4 150
Vermietung und Verpachtung	4 390	199 972	45 552	173 018	42 693
sonstige Einkünfte	206 668	4 254 026	20 584	3 394 881	169 276
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	332 357	6 451 551	19 412	5 394 986	789 776
nach Grundtabelle Besteuerte	706 611	17 573 856	24 871	14 452 686	2 430 811
nach Splittingtabelle Besteuerte	377 149	20 409 430	54 115	16 940 589	3 092 572
1 Einkommen	85 389	2 240 961	26 244	1 864 162	266 364
2 Einkommen	291 760	18 168 469	62 272	15 076 427	2 826 208
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
0 - 5 000	97 656	164 784	1 687	115 621	3 675
5 000 - 10 000	57 715	437 910	7 587	338 237	9 717
10 000 - 15 000	99 162	1 274 411	12 852	1 008 671	31 819
15 000 - 20 000	152 493	2 647 816	17 364	2 096 756	125 833
20 000 - 25 000	124 537	2 800 354	22 486	2 260 869	188 343
25 000 - 30 000	109 769	3 007 131	27 395	2 442 229	247 929
30 000 - 35 000	84 372	2 732 391	32 385	2 228 501	281 921
35 000 - 40 000	64 951	2 428 470	37 389	1 989 344	290 445
40 000 - 45 000	50 076	2 123 564	42 407	1 748 506	276 927
45 000 - 50 000	40 072	1 899 190	47 394	1 563 885	260 665
50 000 - 60 000	58 387	3 189 967	54 635	2 622 521	466 106
60 000 - 70 000	40 774	2 642 123	64 799	2 182 687	418 706
70 000 - 80 000	27 644	2 064 613	74 686	1 715 629	342 304
80 000 - 90 000	19 284	1 633 007	84 682	1 368 781	290 437
90 000 - 100 000	13 531	1 281 182	94 685	1 076 625	242 434
100 000 - 125 000	18 795	2 083 560	110 857	1 710 569	433 713
125 000 - 250 000	19 406	3 157 787	162 722	2 687 755	817 614
250 000 - 500 000	4 058	1 353 917	333 641	1 225 155	425 333
500 000 - 1 000 000	862	567 814	658 717	535 605	191 446
1 000 000 oder mehr	216	493 294	2 283 769	475 327	178 016

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2020

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ¹
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	3 820	-35 061	-9 178	-11 743	628
auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige ²	6 782	127 246	18 762	102 896	7 355
beschränkt Steuerpflichtige ²	1 416	21 430	15 134	15 978	4 318

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

² einschließlich Verlustfälle

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ²
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	39 152	1 371 650	35 034	1 134 870	198 647
Halle (Saale), Stadt	119 756	4 067 900	33 968	3 362 858	636 649
Magdeburg, Landeshauptstadt	122 197	4 324 247	35 388	3 590 143	690 691
Altmarkkreis Salzwedel	40 671	1 439 681	35 398	1 185 771	201 233
Anhalt-Bitterfeld	79 351	2 658 028	33 497	2 189 277	361 216
Börde	85 492	3 256 914	38 096	2 691 131	481 716
Burgenlandkreis	88 604	2 990 778	33 754	2 461 958	408 509
Harz	102 886	3 588 833	34 882	2 961 490	509 862
Jerichower Land	43 748	1 636 395	37 405	1 359 208	243 488
Mansfeld-Südharz	63 183	2 081 696	32 947	1 715 155	276 332
Saalekreis	93 893	3 480 030	37 064	2 871 011	505 778
Salzlandkreis	89 012	3 085 063	34 659	2 561 298	448 896
Stendal	53 039	1 834 522	34 588	1 515 814	254 731
Wittenberg	62 776	2 167 548	34 528	1 793 290	305 635
Sachsen-Anhalt³	1 083 760	37 983 286	35 048	31 393 275	5 523 383

¹ unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte

² Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

³ ohne Grenzgänger/-pendler

34. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2020

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige ¹ mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	3 955	151 060	0,4	2 743	-18 282	10,3
Gewerbebetrieb	75 133	2 787 570	7,3	14 483	-73 957	41,8
selbstständiger Arbeit	28 363	1 694 946	4,4	3 604	-9 106	5,2
nichtselbstständiger Arbeit	843 980	28 471 190	74,3	4 783	-2 158	1,2
Kapitalvermögen	13 783	53 956	0,1	225	-484	0,3
Vermietung und Verpachtung	78 399	495 794	1,3	13 688	-70 969	40,2
sonstigen Einkünften	280 519	4 672 126	12,2	2 970	-1 769	1,0
Insgesamt	1 061 876	38 326 643	100	40 788	-176 725	100

¹ einschließlich Verlustfälle

35. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftssteuer 2019

Merkmal	Steuer- pflich- tige	Gesamt- betrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Ein- kommen		Festge- setzte Körper- schaft- steuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	23 548	2 308 929	2 787 278	-1 021 895	416 098
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuer- pflichtige (ohne Organschaften)	22 598	2 256 366	2 713 769	-984 485	405 072
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	20 045	1 981 947	2 314 068	-842 279	345 296
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossen- schaften	391	56 409	.	-30 851	.
Betriebe gewerblicher Art von Kör- perschaften des öffentlichen Rechts	51	141 937	151 825	.	22 686
sonstige Rechtsformen	1 901	26 726	121 328	-98 520	18 147
ausländische Rechtsformen	210	49 348	.	.	.
nach Gewinn- und Verlustfällen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	.	.	-	.	-
-5 Mill. - -1 Mill.	91	-192 176	-	-189 297	-
-1 Mill. - -500 000	117	-80 591	-	-80 591	-
-500 000 - -100 000	.	.	.	.	.
-100 000 - -50 000	533	-37 288	-	-37 288	-
-50 000 - -25 000	705	-24 894	-	-24 866	-
-25 000 - -15 000	637	-12 404	-	-12 404	-
-15 000 - -10 000	499	-6 209	-	-6 209	-
-10 000 - -5 000	861	-6 327	-	-6 327	-
-5 000 - 0	3 024	-4 916	-	-4 916	-
Verlustfälle insgesamt	7 167	-988 193	.	-984 485	.
0	2 431	-	-	-	-
1 - 5 000	3 353	6 016	.	-	.
5 000 - 10 000	1 322	9 355	5 054	-	757
10 000 - 15 000	858	10 512	6 212	-	931
15 000 - 25 000	1 218	23 871	14 971	-	2 245
25 000 - 50 000	1 668	60 036	42 638	-	6 395
50 000 - 100 000	1 517	107 184	85 396	-	12 795
100 000 - 500 000	2 273	495 891	422 097	-	63 307
500 000 - 1 Mill.	387	267 719	220 213	-	33 032
1 Mill. - 5 Mill.	.	.	.	-	.
5 Mill. und mehr	.	.	.	-	.
Gewinnfälle insgesamt	15 431	3 244 559	.	-	.

XVII

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2019

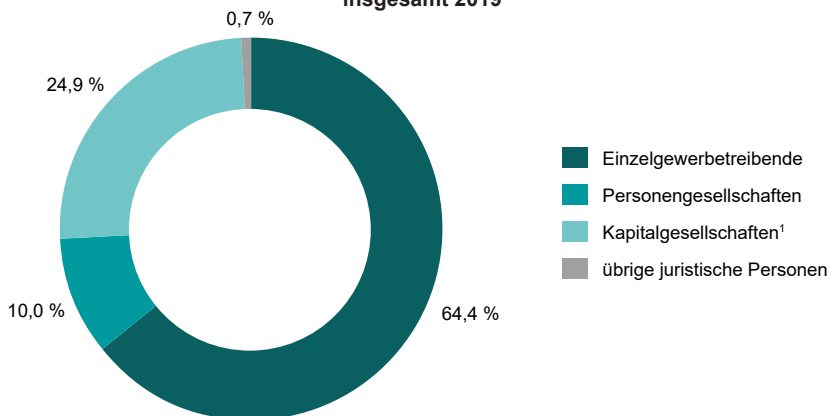
Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe-treibende		Kapital-gesellschaften ¹	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	64 580	5 635 987	44 165	1 750 992	14 003	2 525 581
Verlust aus Gewerbebetrieb	17 697	-1 168 377	9 058	-68 266	6 677	-905 265
Hinzurechnungen zusam- men	6 852	227 881	438	4 824	5 908	161 335
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	78 696	4 656 398	51 897	1 685 247	18 743	1 762 274
Kürzungen zusammen	15 448	281 763	5 296	24 231	8 052	149 863
Gewerbeertrag der Organ- gesellschaften	196	286 659	4	26	171	270 142
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	12 356	465 940	6 727	34 680	4 133	353 910
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	82 277	4 265 873	53 223	1 624 554	20 680	1 600 030
Freibetrag für den Gewerbe- ertrag	43 270	784 589	38 189	691 845	77	345
Steuermessbetrag	82 277	160 905	53 223	35 023	20 680	86 092

¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

37. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2019 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

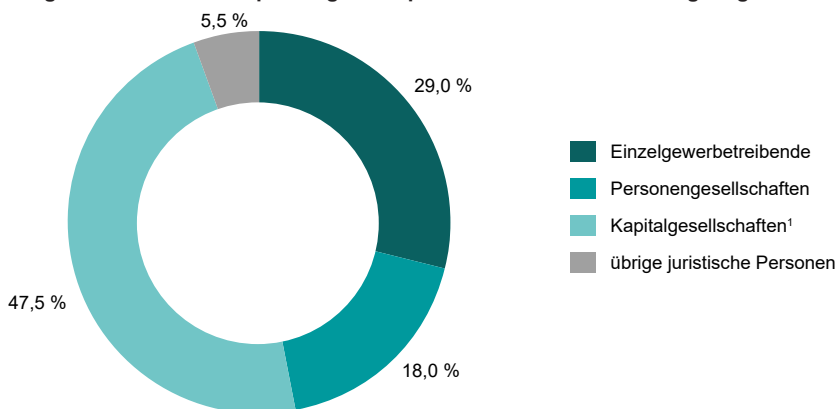
Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe	Abgerundeter Gewerbe-ertrag	Steuermess-betrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag von Null	50 313	-914 996	-
Steuerpflichtige mit positivem Steuermessbetrag davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR	31 964	5 180 869	160 905
unter 5 000	1 102	2 300	80
5 000 - 10 000	810	5 785	186
10 000 - 15 000	551	6 816	229
15 000 - 24 500	825	15 866	546
24 500 - 50 000	13 041	460 056	5 940
50 000 - 100 000	8 142	562 738	13 722
100 000 - 500 000	6 370	1 229 652	39 151
500 000 - 1 Mill.	597	407 353	14 023
1 Mill. - 5 Mill.	434	820 123	28 585
5 Mill. und mehr	92	1 670 180	58 441
Insgesamt	82 277	4 265 873	160 905

Abb. M: Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2019



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2019



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungen auf Gegenseitigkeit



XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)), des Wohngeldgesetzes (WoGG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), sowie zu deren Fortentwicklung, werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Pflege- und Betreuungsdienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.
- Ab Berichtsjahr 2019 sind auch zugelassene ambulante Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI einzubeziehen. Ambulante Betreuungsdienste erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung (§ 71 Abs. 1a SGB XI). Sie erbringen keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI. Für sie sind die Vorschriften des SGB XI, die für Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Erfasst wird die Gesamtheit der Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe

Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe

Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Mit der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe hin zu einer personenzentrierten Leistung erfolgt nach der Überführung in das SGB IX keine Ausrichtung der erforderlichen Unterstützung mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern nur noch am notwendigen individuellen Bedarf der Leistungsberechtigten. Eine Trennung der Erfassung der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) findet daher nicht mehr statt.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Unter Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Die Leistungsgewährung erfolgt nach Regelbedarfsstufen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalerhebung im Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

XVIII

Kindertagesbetreuung

Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung - Gesetzliche Pflegeversicherung

Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Personal - Gesetzliche Pflegeversicherung

Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige

Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 01.01.2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade

Seit 01.01.2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe

1. Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der 'Hartz IV'-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfrei-

en Städte (örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege

Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze

Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld

Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2023 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto- ausgaben	Ein- nahmen	Darunter Leistungen von Sozial- leistungsträgern	Netto- ausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	44 708 891	2 159 043	746 721	42 549 848
Hilfe zur Pflege	83 536 239	286 074	277 419	83 250 165
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	5 527 898	47 732	21 780	5 480 166
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	14 996 691	145 615	135 813	14 851 076
Träger insgesamt	148 769 719	2 638 464	1 181 733	146 131 255
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	16 283 046	743 416	-	15 539 630
Hilfe zur Pflege	67 518 390	284 974	277 419	67 233 416
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	890 954	115	-	890 839
Zusammen	84 692 390	1 028 505	277 419	83 663 885
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	16 283 950	743 331	-	15 540 619
Hilfe zur Pflege	83 536 239	285 474	277 419	83 250 765
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	2 137 824	115	-	2 137 709
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 140 029	-	-	2 140 029
Überörtliche Träger zusammen	104 098 042	1 028 920	277 419	103 069 122
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	16 275 329	743 331	-	15 531 998
Hilfe zur Pflege	67 518 390	284 974	277 419	67 233 416
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	890 954	115	-	890 839
Zusammen	84 684 673	1 028 420	277 419	83 656 253

¹ ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2023 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich¹	weiblich¹	mit Hilfefgewährung durch den überörtlichenTräger	in Einrichtungen
	Personen				
unter 3	145	60	80	5	-
3 - 7	240	125	115	25	20
7 - 11	325	200	125	70	70
11 - 15	450	255	195	140	135
15 - 18	155	100	55	115	110
18 - 21	100	60	40	70	30
21 - 25	100	60	40	50	-
25 - 30	150	85	65	45	5
30 - 40	460	300	160	130	30
40 - 50	675	490	185	170	80
50 - 60	1 165	820	345	460	365
60 - 65	1 375	680	695	405	365
65 - 70	675	385	290	385	375
70 - 75	330	225	105	330	330
75 - 80	175	90	90	175	175
80 - 85	210	70	140	210	210
85 und mehr	255	35	215	255	255
Insgesamt	6 985	4 040	2 950	3 030	2 560
darunter Nichtdeutsche	1 050	395	660	70	65

¹ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2023 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort ¹					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwoh- ner/-innen ²	außerhalb von Einrich- tungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich ³
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	295	37	200	40	85	130
Halle (Saale), Stadt	760	31	480	185	200	350
Magdeburg, Landeshauptstadt	970	40	655	145	215	430
Altmarkkreis Salzwedel	255	31	195	65	35	100
Anhalt-Bitterfeld	340	22	225	60	85	155
Börde	440	26	255	65	115	195
Burgenlandkreis	445	25	290	60	130	205
Harz	655	31	395	145	150	260
Jerichower Land	295	33	200	50	65	110
Mansfeld-Südharz	460	35	315	100	100	185
Saalekreis	400	22	265	80	90	165
Salzlandkreis	590	32	370	145	110	245
Stendal	355	32	225	60	80	145
Wittenberg	295	24	205	55	65	120
Sachsen-Anhalt	6 555	30	4 270	1 250	1 525	2 800
kreisfreie Städte	2 025	36	1 335	370	500	910
Landkreise	4 530	28	2 940	885	1 025	1 885

¹ ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer

² Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

³ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2023 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Ins- ge- samt ⁵	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar ⁶			
		Erwerbs- einkom- men	Rente wegen Er- werbsmin- derung ⁷	Alters- rente ⁷	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte- Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 940	40	935	330	50
männlich ⁴	1 780	25	685	95	30
weiblich ⁴	1 160	10	245	230	25
mit Kinder unter 18 Jahren	50	-	10	-	40
männlich ⁴	10	-	5	-	5
weiblich ⁴	40	-	10	-	35
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³					
ohne Kinder unter 18 Jahren	260	-	25	80	-
männlich ⁴	125	-	10	40	-
weiblich ⁴	135	-	10	40	-
mit Kinder unter 18 Jahren	5	-	-	-	5
männlich ⁴	-	-	-	-	-
weiblich ⁴	-	-	-	-	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	95	5	10	30	5
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	760	-	-	-	620
Insgesamt	4 110	45	980	440	720

¹ Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

² einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften

³ nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

⁵ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

⁶ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

⁷ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2023			
	Empfänger/ -innen insgesamt	davon ²		darunter in Einrichtungen
		männlich	weiblich	
	Personen			
18 - 21	380	220	165	20
21 - 25	955	565	385	45
25 - 30	1 290	760	530	75
30 - 40	4 775	2 870	1 905	225
40 - 50	2 760	1 715	1 045	240
50 - 60	2 610	1 690	920	380
60 - 65	1 745	1 150	590	310
65 - 70	4 535	2 430	2 105	305
70 - 75	3 195	1 580	1 615	250
75 - 80	1 300	565	735	150
80 - 85	800	290	510	155
85 - 90	485	160	325	115
90 und älter	175	35	140	65
Insgesamt	25 005	14 035	10 975	2 340
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze ¹	14 860	9 195	5 665	1 370
Altersgrenze und älter ¹	10 145	4 840	5 305	970
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren ¹	42,6	43,1	41,7	49,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹	72,9	72,0	73,7	77,0

¹ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

² Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ bzw. „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen nach dem Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2023 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart ¹	Empfänger/ -innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter	Empfänger/ -innen am Jahresende
		in Einrichtun- gen	
	Personen		
	insgesamt		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt²	12 815	9 985	8 590
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	50	-	35
Hilfe zur Pflege	10 995	9 795	8 060
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 865	235	535
	darunter weiblich ⁴		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	7 110	5 650	4 815
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit ³	30	-	20
Hilfe zur Pflege	6 280	5 585	4 595
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	855	100	225

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2023 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungs- empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs- empfänger/-innen ¹	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
	insgesamt		
unter 7	1 320	1 125	195
7 - 14	1 045	870	175
14 - 18	485	420	65
18 - 25	3 255	3 170	80
25 - 50	6 370	6 035	335
50 - 65	455	410	45
65 und älter	85	70	10
Insgesamt	13 015	12 105	905
Durchschnittsalter	25,5	25,7	22,5
	darunter weiblich ²		
unter 7	620	535	90
7 - 14	475	410	65
14 - 18	170	145	25
18 - 25	400	370	35
25 - 50	1 470	1 320	150
50 - 65	155	135	20
65 und älter	45	40	10
Zusammen	3 340	2 945	390
Durchschnittsalter	23,8	23,9	23,2

XVIII

¹ ohne Mehrfachzählungen

² Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2023 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	135 550 118	74 621 678	60 928 440
Regelleistungen	114 713 314	61 537 407	53 175 907
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	107 971 400	55 934 736	52 036 664
Sachleistungen	59 284 919	30 619 811	28 665 108
Wertgutscheine	168 267	36 440	131 827
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	15 875 000	7 237 944	8 637 056
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	32 643 214	18 040 541	14 602 673
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	6 741 914	5 602 671	1 139 243
Besondere Leistungen	20 836 804	13 084 271	7 752 533
Andere Leistungen	18 959 070	11 443 723	7 515 347
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	17 402 673	10 277 756	7 124 917
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	133 486	76 191	57 295
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 422 911	1 089 776	333 135
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	1 877 734	1 640 548	237 186
Einnahmen insgesamt	7 956 340	7 363 908	592 432
Nettoausgaben	127 593 778	67 257 770	60 336 008

9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2023 nach Leistungsarten

Leistungsart ----- Einnahmeart	Insgesamt EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe	678 891 541
und zwar	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	675 079
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	172 489 157
Leistung zur Teilhabe an Bildung	34 779 305
Leistungen zur sozialen Teilhabe	452 954 410
und zwar	
Leistung für Wohnraum	186 972
Assistenzleistungen	361 407 275
Heilpädagogische Leistung	45 071 541
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	44 702 549
Leistung für ein Kraftfahrzeug	304 174
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	235 019
Besuchsbeihilfe	775 905
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17 993 590
Einnahmen	20 758 600
davon	
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	800
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	-
Leistungen von Sozialleistungsträgern	20 757 800
Sonstige Ersatzleistungen	-
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	-
Nettoausgaben	658 132 941

10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2023 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen

Leistungsart ¹	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
		Personen			
Insgesamt	30 820	8 850	8 215	11 225	2 535
und zwar					
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	30	10	10	-	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10 760	-	4 860	5 725	180
Leistung zur Teilhabe an Bildung	2 000	1 925	70	5	-
Leistungen zur sozialen Teilhabe	23 830	7 170	5 490	8 700	2 470
und zwar					
Leistung für Wohnraum	85	-	25	35	20
Assistenzleistungen	15 585	490	4 750	8 015	2 335
Heilpädagogische Leistung	6 685	6 685	-	-	-
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3 095	60	1 150	1 410	475
Leistung für ein Kraftfahrzeug	15	-	5	10	-
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	115	25	35	50	10
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	75	25	25	20	5
Besuchsbeihilfe	755	100	310	315	30
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 620	545	2 095	2 580	405

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	45 395	100	40 880	100	4 510	100
Erwerbstätige	12 165	26,8	11 055	27,0	1 115	24,7
davon						
Selbstständige	235	0,5	165	0,4	70	1,6
Arbeitnehmer/-innen und Beam(t)e/-innen	11 930	26,3	10 885	26,6	1 045	23,2
Arbeitslose	1 875	4,1	1 700	4,2	170	3,8
Nichterwerbspersonen	31 355	69,1	28 130	68,8	3 225	71,5
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	29 525	65,0	26 480	64,8	3 050	67,6
Studierende und Auszubildende ¹	755	1,7	740	1,8	20	0,4
sonstige	1 070	2,4	910	2,2	160	3,5
Haushaltsgröße						
1 Person	30 500	67,2	28 275	69,2	2 225	49,3
2 Personen	7 580	16,7	6 095	14,9	1 485	32,9
3 Personen	2 485	5,5	2 275	5,6	210	4,7
4 Personen	2 305	5,1	2 025	5,0	280	6,2
5 Personen	1 440	3,2	1 265	3,1	175	3,9
6 Personen und mehr	1 085	2,4	950	2,3	140	3,1
Monatlicher Wohngeldanspruch						
von ... bis unter ... EUR						
unter 50	1 940	4,3	1 610	3,9	330	7,3
50 - 75	1 605	3,5	1 375	3,4	230	5,1
75 - 100	1 965	4,3	1 695	4,1	270	6,0
100 - 150	5 210	11,5	4 600	11,3	610	13,5
150 - 200	7 980	17,6	7 210	17,6	770	17,1
200 - 250	8 555	18,8	7 855	19,2	700	15,5
250 und mehr	18 135	39,9	16 530	40,4	1 605	35,6

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2023 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	960	100	895	100	65	100
Erwerbstätige	105	10,9	100	11,2	5	7,7
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beam(t)e/-innen	105	10,9	100	11,2	5	7,7
Arbeitslose	25	2,6	20	2,2	5	7,7
Nichterwerbspersonen	830	86,5	775	86,6	55	84,6
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	335	34,9	285	31,8	50	76,9
Studierende und Auszubildende ¹	20	2,1	20	2,2	-	-
sonstige	475	49,5	470	52,5	5	7,7
Haushaltsgröße						
1 Person	620	64,6	585	65,4	35	53,8
2 Personen	210	21,9	185	20,7	20	30,8
3 Personen	75	7,8	75	8,4	-	-
4 Personen	35	3,6	30	3,4	5	7,7
5 Personen	10	1,0	10	1,1	-	-
6 Personen und mehr	15	1,6	15	1,7	-	-
Monatlicher Wohngeldanspruch						
von ... bis unter ... EUR						
unter 50	30	3,1	25	2,8	10	15,4
50 - 75	30	3,1	30	3,4	-	-
75 - 100	50	5,2	40	4,5	10	15,4
100 - 150	160	16,7	150	16,8	10	15,4
150 - 200	210	21,8	195	21,8	15	23,1
200 - 250	180	18,8	170	19,0	10	15,4
250 und mehr	300	31,3	285	31,8	15	23,1

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2023 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	30 500	39,8	16,0	216	360	872	49
2	7 580	30,5	16,7	196	432	1 345	74
3	2 485	30,3	14,7	267	518	1 596	79
4	2 305	27,9	10,9	348	570	1 975	87
5	1 440	29,5	7,8	454	617	2 032	94
6 und mehr	1 085	32,6	3,7	621	700	2 063	109
Insgesamt	45 395	35,2	14,5	239	408	1 112	60
	darunter Mietzuschuss						
1	28 275	39,7	16,0	216	362	876	45
2	6 095	30,6	16,5	201	436	1 347	65
3	2 275	29,8	14,1	268	509	1 593	76
4	2 025	27,1	9,7	353	548	1 949	82
5	1 265	28,6	6,5	455	591	2 005	88
6 und mehr	950	32,6	2,5	626	678	1 994	103
Insgesamt	40 880	35,2	14,3	241	405	1 101	54

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2023 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung¹	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche¹
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	620	36,9	5,2	173	201	520	31
2	210	33,6	6,3	237	146	825	24
3	75	34,8	3,3	339	125	1 011	19
4	35	33,4	4,2	408	117	1 323	19
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	15	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	960	35,2	4,9	221	178	694	28
	darunter Mietzuschuss						
1	585	37,4	5,0	174	201	514	30
2	185	34,6	5,4	250	148	808	23
3	75	34,6	3,3	329	121	987	19
4	30	32,1	3,1	406	112	1 334	18
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	15	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	895	35,6	4,4	223	179	680	27

¹ Angaben pro Kopf

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

**15. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze
am 15.12.2021 nach Art des Trägers**

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
ambulante Pflege- und Betreuungsdienste				
Anzahl	658	448	197	13
Personal insgesamt	15 176	9 647	5 073	456
männlich	1 775	1 302	419	54
weiblich	13 401	8 345	4 654	402
Pflegebedürftige insgesamt	42 066	24 460	16 029	1 577
männlich	13 535	8 020	4 988	527
weiblich	28 531	16 440	11 041	1 050
stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)				
Anzahl	728	366	325	37
Personal insgesamt	25 120	10 609	12 696	1 815
männlich	4 125	1 803	1 993	329
weiblich	20 995	8 806	10 703	1 486
Verfügbare Plätze	36 388	16 592	17 384	2 412
Pflegebedürftige insgesamt	34 389	15 638	16 359	2 392
männlich	10 443	4 918	4 775	750
weiblich	23 946	10 720	11 584	1 642

16. Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige						
	insgesamt	davon					nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ³
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen ¹	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ²	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	
Pflegegrad 1	25 553	4 745	39	-	20 661	108	-
Pflegegrad 2	70 562	19 370	4 181	47 011	-	-	2 283
Pflegegrad 3	43 841	12 162	10 361	21 318	-	-	2 820
Pflegegrad 4	18 466	4 309	8 440	5 717	-	-	1 279
Pflegegrad 5	7 676	1 480	4 333	1 863	-	-	269
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	250	-	250	-	-	-	26
Insgesamt	166 348	42 066	27 604	75 909	20 661	108	6 677

¹ ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

² Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

³ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

17. Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegegrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	147	26	13	108	-
Pflegegrad 2	6 464	3 907	274	2 283	-
Pflegegrad 3	13 181	10 103	258	2 820	-
Pflegegrad 4	9 719	8 363	77	1 279	-
Pflegegrad 5	4 602	4 308	25	269	-
bisher noch keinem Pflegegrad zuge- ordnet	276	82	168	26	-
Insgesamt	34 389	26 789	815	6 785	-

18. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2021 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	650	825,6
Halle (Saale), Stadt	73	1 723	723,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	1 346	569,9
Altmarkkreis Salzwedel	19	478	583,0
Anhalt-Bitterfeld	55	1 316	844,1
Börde	44	897	527,3
Burgenlandkreis	67	1 279	725,3
Harz	70	1 496	715,4
Jerichower Land	23	456	511,7
Mansfeld-Südharz	47	1 191	900,1
Saalekreis	61	1 375	752,1
Salzlandkreis	51	1 182	637,2
Stendal	33	721	657,0
Wittenberg	38	1 066	864,3
Sachsen-Anhalt	658	15 176	699,6
kreisfreie Städte	150	3 719	672,5
Landkreise	508	11 457	708,9

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung ¹
Anzahl				
27	1 178	1 496,2	1 573	1 997,9
60	2 120	890,5	3 010	1 264,4
60	2 720	1 151,6	3 941	1 668,6
25	886	1 080,7	1 177	1 435,6
57	1 732	1 111,0	2 627	1 685,1
58	1 893	1 112,8	2 851	1 676,0
61	2 236	1 268,1	3 213	1 822,1
94	2 975	1 422,6	4 316	2 063,9
35	1 252	1 404,9	1 789	2 007,5
49	1 746	1 319,6	2 308	1 744,3
49	1 325	724,8	2 085	1 140,5
77	2 485	1 339,7	3 630	1 956,9
39	1 299	1 183,6	1 940	1 767,7
37	1 273	1 032,1	1 928	1 563,1
728	25 120	1 158,0	36 388	1 677,4
147	6 018	1 088,3	8 524	1 541,5
581	19 102	1 181,9	27 864	1 724,0

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

19. Pflegebedürftige am 15.12.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹	davon erhalten
			ambulante Pflege
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	6 758	85,8	1 770
Halle (Saale), Stadt	15 792	66,3	4 415
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 723	62,3	3 093
Altmarkkreis Salzwedel	5 773	70,4	1 259
Anhalt-Bitterfeld	12 998	83,4	3 615
Börde	11 871	69,8	2 757
Burgenlandkreis	15 502	87,9	3 770
Harz	17 396	83,2	4 579
Jerichower Land	6 587	73,9	1 268
Mansfeld-Südharz	12 070	91,2	3 118
Saalekreis	12 613	69,0	3 161
Salzlandkreis	14 364	77,4	3 484
Stendal	8 118	74,0	1 897
Wittenberg	11 783	95,5	3 880
Sachsen-Anhalt	166 348	76,7	42 066
kreisfreie Städte	37 273	67,4	9 278
Landkreise	129 075	79,9	32 788

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegebedürftige					
davon erhalten		Pflegegeld ²	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ³	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtl. teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ⁴
vollstationäre Pflege					
zusammen	darunter Dauerpflege				
Personen					
1 229	1 190	2 898	858	3	247
2 546	2 480	6 775	.	.	367
3 119	2 992	6 618	1 890	3	635
974	956	2 759	777	4	172
1 915	1 864	5 858	1 601	9	686
1 971	1 909	5 733	1 401	9	634
2 503	2 429	7 230	1 991	8	579
3 186	3 103	7 696	1 920	15	802
1 290	1 237	3 275	.	.	218
1 784	1 741	5 738	1 424	6	433
1 575	1 538	6 272	1 599	6	465
2 699	2 615	6 299	1 861	21	538
1 447	1 400	3 615	1 144	15	390
1 366	1 335	5 143	1 388	6	511
27 604	26 789	75 909	20 661	108	6 677
6 894	6 662	16 291	.	.	1 249
20 710	20 127	59 618	.	.	5 428

¹ Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2021; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

20. Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen ¹		Davon	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ²	Pflegegrad 2	
			zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
Dessau-Roßlau, Stadt	3 798	48,2	2 177	27,7
Halle (Saale), Stadt	9 036	38,0	5 145	21,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 045	34,1	4 633	19,6
Altmarkkreis Salzwedel	3 311	40,4	1 893	23,1
Anhalt-Bitterfeld	7 477	48,0	4 223	27,1
Börde	7 022	41,3	3 992	23,5
Burgenlandkreis	8 860	50,2	5 289	30,0
Harz	9 896	47,3	5 637	27,0
Jerichower Land	3 964	44,5	2 193	24,6
Mansfeld-Südharz	7 202	54,4	4 221	31,9
Saalekreis	8 041	44,0	4 503	24,6
Salzlandkreis	7 838	42,3	4 509	24,3
Stendal	4 637	42,3	2 574	23,5
Wittenberg	6 763	54,8	3 805	30,8
Sachsen-Anhalt	95 890	44,2	54 794	25,3
kreisfreie Städte	20 879	37,8	11 955	21,6
Landkreise	75 011	46,4	42 839	26,5

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

am 31.12.2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
Personen					
1 172	14,9	342	4,3	107	1,4
2 710	11,4	858	3,6	323	1,4
2 473	10,5	699	3,0	240	1,0
1 005	12,3	310	3,8	103	1,3
2 278	14,6	737	4,7	239	1,5
2 158	12,7	634	3,7	238	1,4
2 641	15,0	691	3,9	239	1,4
2 953	14,1	1 003	4,8	303	1,4
1 278	14,3	389	4,4	104	1,2
2 117	16,0	645	4,9	219	1,7
2 495	13,6	761	4,2	282	1,5
2 407	13,0	686	3,7	236	1,3
1 461	13,3	454	4,1	148	1,3
2 076	16,8	649	5,3	233	1,9
29 224	13,5	8 858	4,1	3 014	1,4
6 355	11,5	1 899	3,4	670	1,2
22 869	14,1	6 959	4,3	2 344	4,2

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2021 auf Basis des Zensus 2011

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

21. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2020	2022	2023
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	934	1 099	1 433	1 401	1 700	2 042
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 401	1 700	2 042

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2023						
	insgesamt	davon			Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§§ 42a, 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	54	12	26	16	6	7	41
Halle (Saale), Stadt	486	85	284	117	117	63	306
Magdeburg, Landeshauptstadt	285	34	114	137	57	33	195
Altmarkkreis Salzwedel	32	2	10	20	3	1	28
Anhalt-Bitterfeld	60	14	46	-	14	16	30
Börde	99	13	39	47	11	16	72
Burgenlandkreis	154	29	68	57	23	22	109
Harz	248	9	70	169	28	21	199
Jerichower Land	37	3	29	5	6	4	27
Mansfeld-Südharz	78	9	46	23	11	11	56
Saalekreis	135	27	62	46	11	21	103
Salzlandkreis	160	25	96	39	42	21	97
Stendal	102	10	62	30	12	23	67
Wittenberg	112	5	56	51	11	19	82
Sachsen-Anhalt	2 042	277	1 008	757	352	278	1 412

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Träger ----- Geschlecht	Ins- gesamt	Inobhutnahme erfolgte davon			Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)"	wegen dringender Kindes- wohlge- fährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	aufgr. unbeglei- ter Einreise aus dem Ausland (§ § 42a, 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	bei einer geeigne- ten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		Anzahl					
vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) Kinder und Jugendliche							
unter 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 12	5	-	-	5	2	3	-
12 - 18	261	-	-	261	27	221	13
Insgesamt	266	-	-	266	29	224	13
Träger der öffentli- chen Jugendhilfe	266	-	-	266	29	224	13
darunter weiblich¹							
unter 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 12	2	-	-	2	1	1	-
12 - 18	11	-	-	11	-	10	1
Zusammen	13	-	-	13	1	11	1
Reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) Kinder und Jugendliche							
unter 6	352	-	350	2	111	221	20
6 - 12	273	30	235	8	34	235	4
12 - 18	1 151	247	423	481	111	960	80
Insgesamt	1 776	277	1 008	491	256	1 416	104
Träger der öffentli- chen Jugendhilfe	1 776	277	1 008	491	256	1 416	104
darunter weiblich¹							
unter 6	165	-	165	-	50	103	12
6 - 12	126	21	105	-	11	114	1
12 - 18	416	174	227	15	25	377	14
Zusammen	707	195	497	15	86	594	27

¹ Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/ Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindswohlgefährdung	
		Kindswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	6 161	1 143	761	2 486	1 771
Jugendamt/ Sozialer Dienst	245	63	27	107	48
Beratungsstelle	76	17	14	29	16
andere(r) Einrichtung/ Dienst der Kinder- und Jugendhilfe	302	108	76	95	23
Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	187	75	45	50	17
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	218	29	46	104	39
Schule	586	118	86	253	129
Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen	418	106	47	177	88
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 607	351	194	616	446
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	337	53	55	131	98
Minderjährige/-r selbst	97	48	12	28	9
Verwandte	347	39	43	144	121
Bekannte/Nachbarn	553	51	42	257	203
Anonyme Meldung	872	44	56	386	386
Sonstige	316	41	18	109	148

25. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 - 2023 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2020	2021	2022	2023
begonnene Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 482	1 509	1 919	1 701
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	131	162	240	273
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 351	1 347	1 679	1 428
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 429	11 374	12 799	13 074
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	142	114	87	122
Erziehungsberatung nach § 28	7 827	7 620	8 060	8 652
soziale Gruppenarbeit nach § 29	74	70	89	83
Einzelbetreuung nach § 30	745	813	932	985
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	333	337	370	338
Vollzeitpflege § 33	367	394	568	336
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 410	1 392	1 821	1 687
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	27	24	29	37
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	504	610	843	834
Insgesamt¹	12 911	12 883	14 718	14 775
beendete Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 365	1 287	1 400	1 532
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	147	137	193	232
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 218	1 150	1 207	1 300
	11 044	10 782	10 427	11 984
Hilfe orientiert am jungen Menschen				
davon	140	112	89	90
Hilfe zur Erziehung § 27	7 631	7 384	7 074	8 203
Erziehungsberatung nach § 28	66	70	66	84
soziale Gruppenarbeit nach § 29	733	735	784	862
Einzelbetreuung nach § 30	312	325	300	326
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	316	388	383	381
Vollzeitpflege § 33	1 410	1 282	1 223	1 412
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	30	34	23	21
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	406	452	485	605
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	445	406	452	485
Insgesamt¹	12 409	12 069	11 827	13 516
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	2 651	2 761	2 871	2 973
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	168	196	270	317
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 483	2 565	2 601	2 656

¹ Anzahl der Hilfen

**Noch 25. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 - 2023
nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

Hilfeart	2020	2021	2022	2023
	Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt			
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 305	12 702	13 427	14 271
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	170	154	111	143
Erziehungsberatung nach § 28	3 514	3 565	3 940	4 322
soziale Gruppenarbeit nach § 29	101	98	117	105
Einzelbetreuung nach § 30	907	968	985	1 060
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	638	631	603	600
Vollzeitpflege § 33	2 607	2 684	2 621	2 556
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 165	3 216	3 358	3 567
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	24	15	20	33
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 179	1 371	1 672	1 885
Insgesamt¹	14 956	15 463	16 298	17 244

¹ Anzahl der Hilfen

26. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Ausgesprochene Adoptionen ¹	72	110	91	110	91	93
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	6	3	4	-	3
	am Jahresende					
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	37	17	20	50
davon männlich ⁴	11	12	25	13	12	25
weiblich ⁴	17	14	12	4	8	25
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ²	95	84	99	84	85	66
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ³	3	3	3	5	4	1
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	85	92	90
davon männlich ⁴	37	38	36	45	50	49
weiblich ⁴	41	42	31	40	42	41

¹ einschließlich Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen

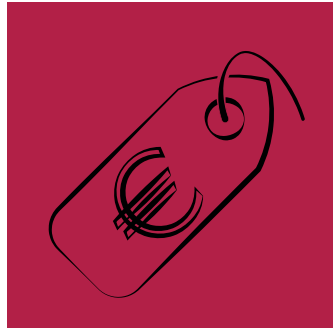
² einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

³ Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.

⁴ Von 2017 - 2019 werden junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (§ 22 Abs. 3 PStG)“ bzw. "anderes" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

27. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2024 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 816	1 015	801
davon mit Kindern im Alter			
von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	23	16	7
2 - 8 (ohne Schulkinder)	81	35	46
5 - 14 (nur Schulkinder)	404	222	182
alle Altersgruppen	1 308	742	566
genehmigte Plätze	177 562	94 354	83 208
betreute Kinder	154 220	80 999	73 221
Tätige Personen	21 916	10 955	10 961
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 935	10 096	9 839



XIX. Preise

Die Preisstatistiken ermöglichen einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Preise Kaufwerte für unbebaute Grundstücke (Bauland) und Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die "Preisbereinigung" von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Verbraucherpreise

Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsen-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt, Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt. Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

Bauleistungspreise

Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2021, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Baulandeigenschaft besitzen. Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m². Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wurden die Baulandarten Land für Verkehrszwecke und Freiflächen zu Sonderbauflächen zusammengefügt.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Erfasst werden Transaktionen landwirtschaftlicher Grundstücke für das Berichtsjahr, bei denen die veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche eine Größe von mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1000 m²) groß ist. Ebenfalls erfasst werden Verkäufe von gewerblichen Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes (BewG). Die Transaktionspreise und weitere Merkmale der Transaktionen sowie der betroffenen Grundstücke werden durch die Statistischen Ämter der Länder bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte oder den Finanzämtern erhoben.

Kauffälle, die außer landwirtschaftlich genutzten Flächen auch Flächen anderer Nutzungen bzw. Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in die Statistik mit einbezogen, wenn davon ausgegangen werden kann, dass vom Wert der Gegenleistung mehr als 90 % auf die landwirtschaftliche Nutzung entfallen.

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wird die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) nicht mehr ausgewiesen.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

Jahr Monat	Basisjahre							Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % ¹
	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	2015 = 100	2020 = 100	
	Entwicklung der Jahresdurchschnitte							
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	70,9	2,2
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	76,4	1,5
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	82,0	1,4
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	88,2	1,1
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	94,8	0,7
2019 D	184,5	140,7	130,5	121,5	112,8	104,9	99,5	1,5
2020 D	185,3	141,2	131,0	122,0	113,2	105,3	100,0	0,5
2021 D	191,7	146,2	135,5	126,2	117,1	109,0	103,2	3,2
2022 D	207,7	158,4	146,9	136,8	126,9	118,1	110,7	7,3
2023 D	217,5	165,8	153,8	143,1	132,8	123,7	117,3	6,0
	Entwicklung nach Monaten							
2023								
Januar	213,0	162,4	150,6	140,2	130,1	121,1	114,9	8,8
Februar	214,7	163,6	151,8	141,3	131,1	122,1	115,8	8,9
März	216,5	165,0	153,1	142,5	132,2	123,1	116,8	7,9
April	217,1	165,5	153,5	142,9	132,6	123,4	117,1	7,3
Mai	217,5	165,7	153,8	143,1	132,8	123,6	117,3	6,4
Juni	218,0	166,2	154,2	143,5	133,1	124,0	117,6	6,5
Juli	218,4	166,5	154,4	143,7	133,3	124,2	117,8	6,3
August	218,6	166,6	154,6	143,8	133,5	124,3	117,9	5,8
September	219,3	167,2	155,1	144,3	133,9	124,7	118,3	4,2
Oktober	219,5	167,3	155,2	144,4	134,0	124,8	118,4	3,6
November	218,8	166,7	154,7	144,0	133,6	124,4	118,0	3,0
Dezember	218,6	166,6	154,6	143,8	133,5	124,3	117,9	3,5

¹ Die prozentualen Veränderungsraten wurden aus den Daten des Basisjahres 2020 = 100 errechnet.

Abb. A: Verbraucherpreisindex 2021 - 2023
(2020 = 100)

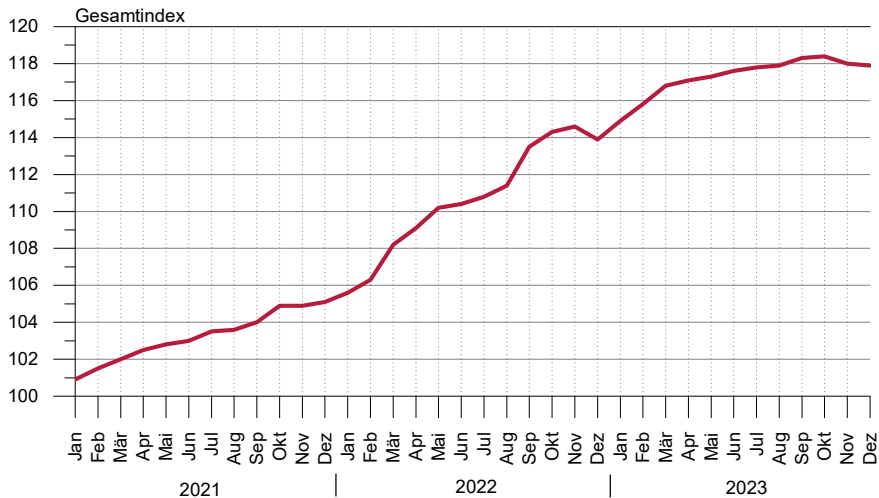
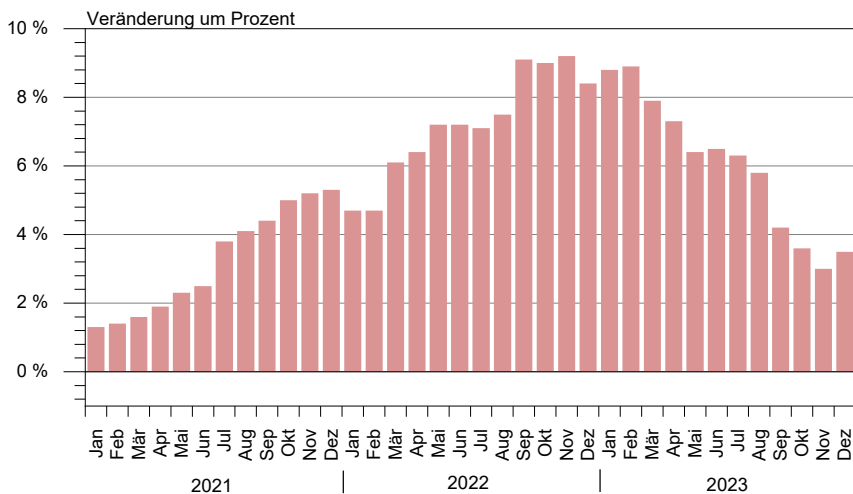


Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2021 - 2023



2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

Jahr Monat	Gesamt- index	Davon				
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu- behör
	2020 = 100					
1995 D	70,9	64,1	50,9	75,4	71,2	86,2
2000 D	76,4	67,2	54,0	76,6	79,7	88,4
2005 D	82,0	73,4	70,0	77,9	83,3	89,9
2010 D	88,2	80,9	78,2	86,3	90,4	94,0
2015 D	94,8	92,0	88,7	97,6	95,8	97,4
2019 D	99,5	97,9	98,2	100,8	99,4	100,0
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	103,2	102,8	104,2	101,8	101,9	102,8
2022 D	110,7	117,2	108,7	103,3	108,9	110,6
2023 D	117,3	132,4	117,0	106,7	112,8	118,5
2022						
Januar	105,6	107,0	104,9	99,9	104,9	105,2
Februar	106,3	108,0	106,3	97,3	106,0	105,2
März	108,2	109,2	106,4	102,4	107,5	107,0
April	109,1	111,5	106,9	104,6	107,5	107,9
Mai	110,2	115,1	108,2	104,9	108,2	109,9
Juni	110,4	116,4	109,7	103,0	109,0	111,0
Juli	110,8	119,4	108,9	99,9	108,3	111,4
August	111,4	120,7	109,7	99,9	110,3	111,8
September	113,5	121,6	109,9	106,1	111,5	112,9
Oktober	114,3	124,1	111,2	107,6	112,2	113,9
November	114,6	126,2	110,6	107,3	112,7	114,9
Dezember	113,9	127,7	111,8	106,1	109,2	115,6
2023						
Januar	114,9	129,7	114,8	102,4	112,2	116,0
Februar	115,8	132,7	114,7	99,7	113,4	116,6
März	116,8	134,4	115,2	104,8	113,5	118,1
April	117,1	132,6	116,3	108,7	113,4	118,2
Mai	117,3	132,6	115,0	108,8	113,2	118,5
Juni	117,6	132,2	116,8	107,5	113,3	118,6
Juli	117,8	132,4	117,3	103,4	112,9	119,1
August	117,9	131,3	117,6	103,1	113,0	119,1
September	118,3	131,4	119,4	108,9	112,5	119,2
Oktober	118,4	132,8	118,5	110,8	112,5	119,0
November	118,0	132,9	118,7	111,7	112,2	119,9
Dezember	117,9	133,2	119,9	110,6	111,5	120,0

Lebenshaltung 1995 - 2023, 2022 und 2023 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom- munikation	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Bildungs- wesen	Gast- stätten- und Beherber- gungs- dienstleis- tungen	andere Waren und Dienstleis- tungen
2020 = 100						
58,3	63,8	179,9	79,7	50,0	61,8	65,1
68,2	72,3	141,8	85,8	64,1	66,4	70,8
86,5	81,8	133,3	85,7	77,1	71,2	78,5
91,1	92,0	116,9	87,0	80,3	78,1	84,6
94,0	96,3	106,5	96,0	95,2	88,2	91,4
98,6	102,4	102,2	100,1	97,6	97,3	97,4
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
100,8	107,3	99,5	102,8	102,8	103,9	104,8
101,9	120,0	99,2	108,4	105,2	113,6	107,5
104,9	124,5	99,5	114,6	109,9	125,0	116,0
100,8	112,7	99,9	103,5	103,5	107,6	104,1
101,0	114,0	99,6	104,7	103,6	108,3	104,3
101,2	120,7	99,5	105,1	103,9	108,5	105,3
101,5	121,4	99,1	105,9	103,8	110,3	106,1
101,4	122,5	99,2	106,7	103,9	112,6	106,7
101,7	118,1	99,2	109,0	104,1	114,1	106,9
101,7	118,2	99,3	110,8	105,1	115,2	107,7
101,8	116,5	98,5	111,3	104,9	115,9	108,5
102,5	125,1	98,5	110,6	106,0	116,5	109,2
102,9	125,0	99,2	110,6	107,6	117,3	110,4
103,3	124,3	98,9	110,1	107,7	118,1	110,5
103,5	122,0	99,2	112,4	107,7	118,6	110,7
104,3	122,0	99,1	110,1	108,2	120,1	111,5
104,5	122,9	98,8	111,2	108,4	121,4	112,1
104,7	123,8	99,0	113,1	108,3	122,7	112,2
105,0	125,6	99,0	113,4	109,1	124,2	112,3
105,2	123,0	99,8	113,9	109,1	124,6	116,8
105,2	123,2	99,7	115,4	109,5	125,4	117,6
105,1	124,6	99,8	117,4	109,5	126,2	117,9
104,9	125,6	99,6	117,7	110,5	126,0	118,1
104,7	126,7	99,8	116,8	110,9	127,0	118,6
104,9	126,3	99,8	116,7	111,9	127,2	118,4
105,0	124,8	99,5	114,4	111,9	127,2	118,4
105,0	124,9	99,5	114,9	111,9	127,6	118,4

3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2023, 2022 und 2023 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		tatsächliche Netto- kaltmiete	Netto- kaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müll- abfuhr	Abwasser- entsorgung	Gas einschl. Betriebs- kosten	Strom	Heizöl einschl. Betriebs- kosten
	2020 = 100							
1995 D	71,2	82,2	77,6	53,9	67,2	55,0	45,8	41,1
2000 D	79,7	89,9	87,7	64,5	97,1	62,7	48,8	79,9
2005 D	83,3	89,5	88,3	79,8	99,1	82,6	56,5	101,8
2010 D	90,4	92,2	91,3	86,1	100,9	96,5	77,4	129,5
2015 D	95,8	95,3	94,6	91,6	98,5	106,9	95,9	115,1
2019 D	99,4	98,9	98,6	97,1	100,2	101,0	101,6	123,1
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	101,9	101,1	100,7	101,5	100,1	110,4	105,3	109,0
2022 D	108,9	101,8	101,6	107,6	104,1	172,8	123,8	192,8
2023 D	112,8	102,5	102,5	111,3	108,8	195,5	142,2	177,6
2022								
Januar	104,9	101,5	101,1	107,7	100,1	134,2	116,7	129,2
Februar	106,0	101,6	101,5	107,6	104,6	136,5	122,7	137,9
März	107,5	101,6	101,5	107,6	104,6	147,3	123,3	206,2
April	107,5	101,6	101,6	107,6	104,6	150,6	123,3	183,3
Mai	108,2	101,8	101,6	107,6	104,6	154,0	126,2	186,5
Juni	109,0	101,8	101,7	107,6	104,6	164,0	126,2	201,5
Juli	108,3	101,8	101,7	107,6	104,6	173,6	113,6	201,9
August	110,3	101,9	101,7	107,6	104,6	198,1	119,6	203,7
September	111,5	101,9	101,7	107,6	104,6	211,3	124,4	219,5
Oktober	112,2	101,9	101,7	107,6	104,2	215,9	128,9	229,1
November	112,7	102,1	101,8	107,6	104,2	221,1	131,3	217,5
Dezember	109,2	102,2	101,9	107,6	104,2	167,0	129,9	197,7
2023								
Januar	112,2	102,2	102,1	110,3	107,3	191,9	138,9	197,5
Februar	113,4	102,3	102,2	110,3	107,9	195,1	150,3	187,5
März	113,5	102,3	102,2	110,6	107,9	197,8	150,2	187,3
April	113,4	102,3	102,3	110,6	107,9	198,9	147,9	180,3
Mai	113,2	102,5	102,4	111,7	107,9	200,3	146,0	168,5
Juni	113,3	102,4	102,4	111,7	107,9	199,7	147,4	169,8
Juli	112,9	102,4	102,4	111,7	107,9	198,6	143,8	166,2
August	113,0	102,6	102,7	111,7	110,2	197,1	142,3	176,5
September	112,5	102,6	102,8	111,7	110,2	194,4	137,3	178,5
Oktober	112,5	102,6	102,8	111,7	110,2	193,2	137,3	177,7
November	112,2	102,8	102,8	111,7	110,2	192,1	135,1	172,8
Dezember	111,5	102,9	102,9	111,7	110,2	186,3	129,6	169,0

**4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk
1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten**

Jahr Monat	Wohngebäude ¹	Bürogebäude ¹	Gewerbliche Betriebsgebäude ¹
	2021 = 100		
1995 D	64,8	62,7	60,9
2000 D	62,8	61,6	60,2
2005 D	64,1	63,1	63,0
2010 D	71,4	70,9	71,1
2015 D	77,9	77,5	77,7
2019 D	88,4	88,2	88,6
2020 D	90,3	90,0	90,3
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,5	118,0	117,5
2023 D	129,9	130,7	129,2
2019			
Februar	87,3	87,1	87,5
Mai	88,0	87,9	88,2
August	88,7	88,6	88,9
November	89,5	89,3	89,7
2020			
Februar	90,7	90,5	90,7
Mai	91,2	90,9	91,1
August	89,4	89,1	89,3
November	89,8	89,6	89,9
2021			
Februar	93,4	93,2	93,6
Mai	99,2	99,0	98,9
August	102,9	102,9	102,8
November	104,6	104,9	104,7
2022			
Februar	108,4	108,8	108,4
Mai	116,8	117,1	116,9
August	120,3	121,1	120,3
November	124,3	124,9	124,3
2023			
Februar	128,3	129,1	127,9
Mai	129,9	130,6	129,2
August	130,4	131,4	129,7
November	130,8	131,7	129,9

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2021 - 2023
(einschließlich Mehrwertsteuer) 2021 = 100**

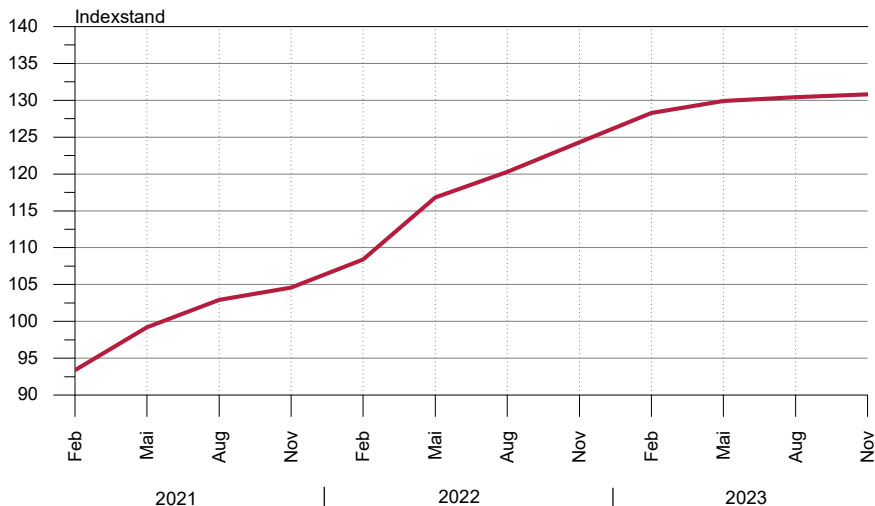
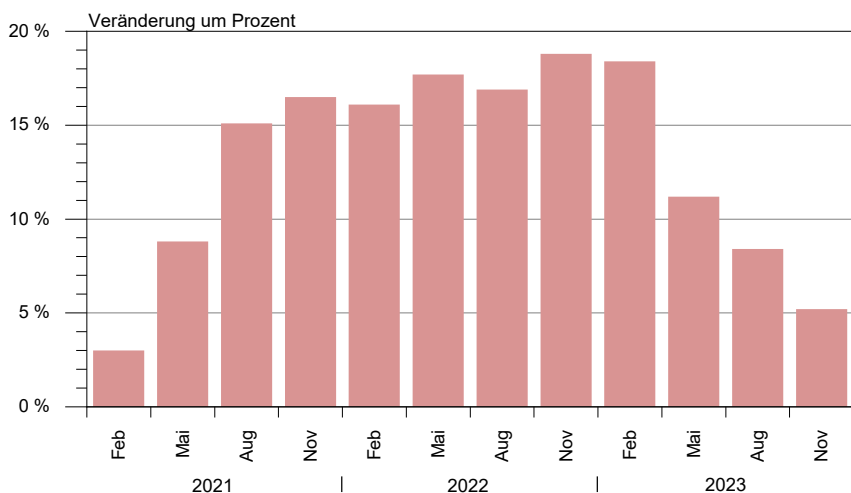


Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2021 - 2023



5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Straßenbau insgesamt ¹	Brücken im Straßenbau insgesamt ¹	Ortskanäle insgesamt ¹
	2021 = 100		
1995 D	67,7	63,4	70,5
2000 D	61,4	60,4	63,8
2005 D	62,2	62,8	63,4
2010 D	70,7	71,2	69,9
2015 D	77,6	77,9	76,8
2019 D	90,6	90,9	89,9
2020 D	93,2	91,9	92,6
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,0	118,3	115,3
2023 D	131,3	131,3	130,7
2019			
Februar	89,0	89,4	88,3
Mai	90,4	90,6	89,6
August	91,0	91,5	90,2
November	92,1	92,0	91,4
2020			
Februar	93,2	92,6	92,7
Mai	94,4	93,2	93,6
August	92,4	91,0	91,9
November	92,9	90,9	92,0
2021			
Februar	96,4	95,3	96,1
Mai	99,3	99,2	98,7
August	101,6	101,7	101,7
November	102,8	103,8	103,5
2022			
Februar	106,5	107,8	107,3
Mai	117,2	119,5	113,4
August	120,1	121,9	118,5
November	124,3	124,1	122,1
2023			
Februar	128,8	129,1	126,8
Mai	130,1	130,4	129,8
August	132,1	132,6	131,8
November	134,2	132,9	134,2

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer)
2021 - 2023 (2021 = 100)**

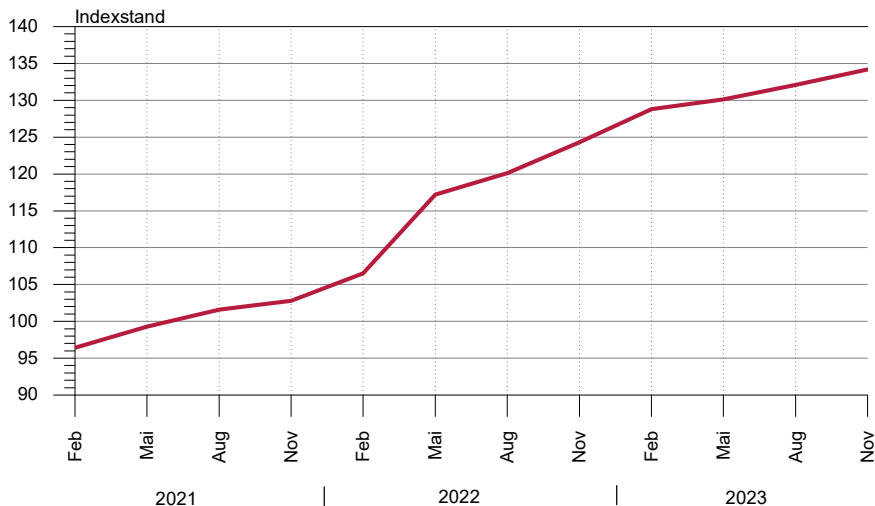
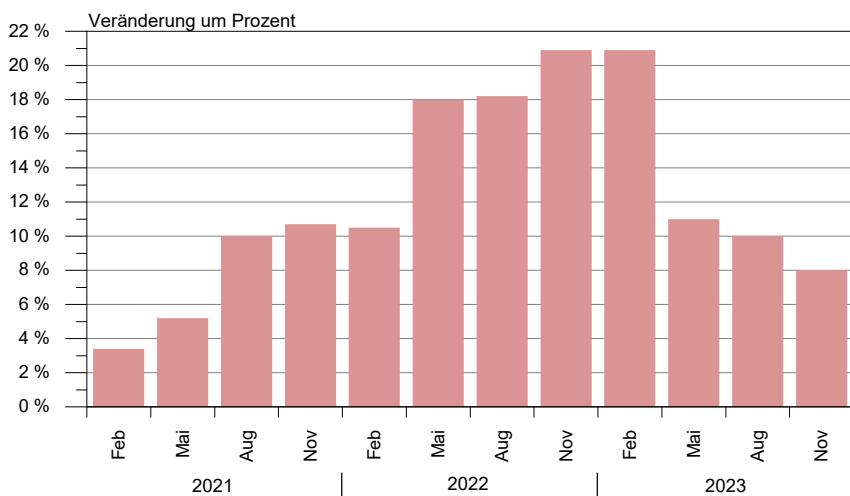


Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2021 - 2023



6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2023, seit 2019 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen¹ für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen¹	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung¹	
	2021 = 100		
1995 D	59,1	66,5	...
2000 D	59,7	66,0	...
2005 D	61,9	64,0	61,1
2010 D	69,3	67,4	67,8
2015 D	75,9	73,0	74,2
2019 D	87,3	86,9	86,9
2020 D	89,6	90,3	89,6
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,1	119,3	114,3
2023 D	130,6	132,3	128,1
2019			
Februar	85,9	84,6	85,1
Mai	86,8	86,7	86,6
August	87,7	87,4	87,3
November	88,6	88,7	88,5
2020			
Februar	89,8	90,0	89,7
Mai	90,6	91,0	90,7
August	88,7	89,9	88,8
November	89,2	90,1	89,3
2021			
Februar	92,7	93,6	93,9
Mai	99,5	97,2	99,2
August	103,1	102,7	102,9
November	104,7	106,5	104,0
2022			
Februar	108,4	110,8	106,9
Mai	116,0	116,9	113,3
August	119,9	121,2	116,5
November	123,9	128,1	120,3
2023			
Februar	128,4	128,1	125,1
Mai	130,3	131,4	127,2
August	131,5	133,9	129,4
November	132,3	135,7	130,8

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
Dessau-Roßlau, Stadt	30	39	73,98
Halle (Saale), Stadt	54	235	51,83
Magdeburg, Landeshauptstadt	82	440	56,68
Altmarkkreis Salzwedel	86	87	18,00
Anhalt-Bitterfeld	107	1 148	14,06
Börde	228	1 093	20,95
Burgenlandkreis	132	259	29,73
Harz	156	407	29,37
Jerichower Land	68	276	42,15
Mansfeld-Südharz	107	325	24,98
Saalekreis	224	816	39,04
Salzlandkreis	171	1 166	56,54
Stendal	124	529	16,71
Wittenberg	117	290	25,72
Sachsen-Anhalt	1 686	7 109	32,93
kreisfreie Städte	166	714	56,04
Landkreise	1 520	6 396	30,35

nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten					
darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m²	EUR/m²	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
23	28	95,25	-	-	-
36	20	327,57	5	23	100,27
63	80	188,19	1	.	.
77	69	19,02	-	-	-
76	62	55,85	4	4	64,21
164	119	66,20	15	173	21,18
99	64	64,11	10	50	19,24
112	108	49,72	3	.	10,18
58	85	96,28	2	.	.
62	44	32,07	5	6	12,06
174	110	67,50	3	.	20,37
119	114	54,45	2	.	.
94	140	16,43	5	9	23,60
89	92	41,75	3	32	7,72
1 246	1 135	66,81	58	345	26,44
122	128	190,20	6	.	.
1 124	1 007	51,13	52	.	.

8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2019 - 2023 nach Grundstücksarten

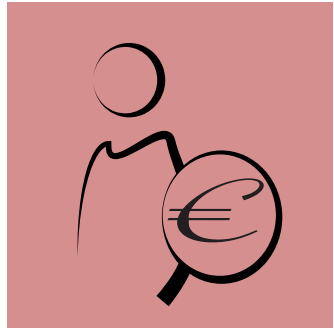
Merkmal	Einheit	Jahre				
		2019	2020	2021 ²	2022 ²	2023 ²
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	Anzahl	3 011	2 791	3 427	2 647	1 686
Fläche	1 000 m²	6 796	5 594	9 442	15 714	7 109
Kaufwert¹	EUR/m²	36,84	33,43	37,22	31,68	32,93
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 685	2 532	2 787	2 067	1 246
Fläche	1 000 m²	3 905	3 155	2 922	2 125	1 135
Kaufwert¹	EUR/m²	52,19	45,64	67,13	76,31	66,81
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	100	99	117	81	58
Fläche	1 000 m²	939	592	867	435	345
Kaufwert¹	EUR/m²	18,72	17,87	29,91	28,99	26,44
		wirtschaftlich genutztes Bauland				
Verkäufe	Anzahl	198	136	318	339	257
Fläche	1 000 m²	1 919	1 827	5 359	12 918	5 391
Kaufwert¹	EUR/m²	14,97	17,67	20,86	24,06	26,75
		sonstiges Bauland³				
Verkäufe	Anzahl	28	24	205	160	125
Fläche	1 000 m²	33	21	295	236	239
Kaufwert¹	EUR/m²	8,45	6,47	59,60	51,57	20,78

¹ durchschnittlicher Kaufwert² ab 2021: Änderung der Erhebungsmethodik³ sonstiges Bauland: Zusammenfassung von Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr ¹	Veräußerungsfälle	Veräußerte FdIN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 266	25 211	5 909
2000	2 269	10 784	41 653	3 862
2005	2 855	12 940	68 795	5 316
2010	2 958	11 483	94 539	8 233
2015	3 537	13 249	200 357	15 123
2019	3 160	12 290	222 951	18 140
2020	2 957	12 997	253 445	19 500
2021	2 437	8 327	174 617	20 971
2022	2 312	6 340	136 868	21 589
2023	2 639	6 820	157 079	23 033

¹ Angaben ab 2021 aufgrund von Neukonzeption angepasst. Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) seit 2022 nicht mehr ausgewiesen.



XX. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus zwei Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Verdiensterhebung in der Gesamtwirtschaft erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von 4 Jahren erfolgt die Arbeitskostenerhebung.

Mit dem Berichtsjahr 2022 wurden die Vierteljährliche Verdiensterhebung und die alle 4 Jahre stattfindende Verdienststrukturerhebung durch die monatliche Verdiensterhebung abgelöst. Ergebnisse dieser Statistiken sind ab 2023 nicht mehr Bestandteil des Jahrbuchs.

Arbeitskostenerhebung (AKE)

Die Arbeitskostenerhebung ist eine vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2020 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdiensterhebung (VE)

Die monatliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig Beschäftigte, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft - mit Ausnahmen in der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

In der Verdiensterhebung werden Daten zu Verdiensten und Arbeitszeiten auf der Ebene einzelner Beschäftigter erfasst. Neben personenbezogenen Angaben über die Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer wie Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr sowie Staatsangehörigkeit, werden Merkmale über das Beschäftigungsverhältnis erhoben, wie z. B. das Eintrittsdatum und damit die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie die Personengruppe und der Tätigkeitsschlüssel. Die Verdiensterhebung ermöglicht damit Aussagen über die Verteilung der Arbeitnehmerverdienste sowie über den Einfluss wichtiger Faktoren, die die individuelle Verdiensthöhe bestimmen. Da die Bruttomonatsverdienste gemeinsam mit den monatlichen Arbeitsstunden erfasst werden, können für alle Beschäftigten Bruttostundenverdienste berechnet werden. Die Bruttostundenverdienste werden für wichtige Statistiken ausgewertet, wie z. B. den Anteil von Niedriglohnbezieherinnen/Niedriglohnbeziehern. Unterjährig werden verschiedene Verdienstindizes, u. a. der Nominallohnindex, zur Darstellung von Veränderungen der Verdienstniveaus berechnet.

Als Bestandteil des Bruttomonatsverdienstes wird der Betrag der Entgeltumwandlung zu Gunsten einer betrieblichen Altersversorgung erfragt. Die Verdiensterhebung ermöglicht somit detaillierte Analysen über die individuelle Nutzung dieses Instruments der Altersvorsorge. Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Glossar

Die Angaben über Beruf, Bildungsstand, Befristung der Beschäftigten und Beschäftigungsumfang (Vollzeit/Teilzeit) wurden über den Tätigkeitsschlüssel erhoben, den die Betriebe für die Meldungen zur gesetzlichen Sozialversicherung vorhalten.

Bezahlte Arbeitsstunden

Erhoben werden bezahlte Arbeitsstunden ohne Überstunden für alle Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, unabhängig davon, ob die Entlohnung anhand der Stunden berechnet wird oder ob Monatsgehälter gezahlt werden. Bei Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die nicht nach Stunden bezahlt werden, wird die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit erhoben. In Fällen von Kurzarbeit sind die von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber bezahlten Arbeitsstunden anzugeben.

Bruttomonatsverdienst

Der Bruttomonatsverdienst entspricht dem Gesamtbruttoentgelt laut §1 Abs. 2 Nr. 2c Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV), zuzüglich sonstiger Bezüge laut §1 Abs. 2 Nr. 2a EBV plus Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld. Mit erhoben wird die Gesamtvergütung der für in diesem Monat bezahlten Überstunden sowie Zuschläge für Überstunden sowie die in dem Monat bezahlten Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nacharbeit.

Der Gesamtbetrag an Entgeltumwandlung im Monatsmonat umfasst alle Durchführungswege (Pensionskasse, Pensionsfonds, Direktversicherung, auch Direktzusage und Unterstützungskasse) und Besteuerungsformen (steuerfrei, pauschal, individuell versteuert).

Erfasster Personenkreis

Zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Verdiensterhebung zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; Beamtinnen und Beamte, leitende Angestellte (auch Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h., gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiterinnen und Gelegenheitsarbeiter, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Anforderungsniveaus der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechend dem Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit, Mai 2022, Bundesagentur für Arbeit

1 - Helfer-/Anlernertätigkeiten (Helfer/-in)

Berufe mit Helfer- und Anlernertätigkeiten. Es handelt sich dabei um einfache und meist wenig komplexe Tätigkeiten, für die in der Regel keine oder nur geringe Fachkenntnisse erforderlich sind.

2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)

Berufe mit fachlich ausgerichteten Tätigkeiten. Fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten einer Fachkraft werden vorausgesetzt. Üblicherweise liegt der Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung oder eines vergleichbaren berufsqualifizierenden Abschlusses vor.

3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist/-in)

Berufe mit komplexen Spezialistentätigkeiten. Die Anforderungen an das Fachwissen sind höher als bei Ziffer 2 einzustufen und befähigen häufig auch zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben. Es handelt sich um berufliche Tätigkeiten, für die üblicherweise eine Meister oder Techniker Ausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss vorausgesetzt wird.

4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte/Expertin)

Berufe mit hoch komplexen Tätigkeiten, die ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigniveau erfordern. Dazu zählen z. B. Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnostik-tätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb eines (großen) Unternehmens. In der Regel setzt die Ausübung dieser Berufe eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung und/oder eine entsprechende Berufserfahrung voraus. Der typischerweise erforderliche berufliche Bildungsabschluss ist ein Hochschulabschluss (Master, Diplom, Staatsexamen, Promotion etc.).

Nominallohnindex

Der Nominallohnindex stellt die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft dar. Der Nominallohnindex wird als Laspeyres-Kettenindex berechnet. Dies bedeutet, dass die Arbeitnehmerstruktur aus dem jeweiligen Vorjahr bei der Indexberechnung übernommen wird. Die Anzahl der Arbeitnehmer bleibt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen, Anforderungsniveaus und Geschlecht für alle Berichtsquartale gleich, nur die Verdienste variieren. Der Laspeyres-Kettenindex zeigt folglich, wie sich die durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeitnehmer verändert hätten, wenn im jeweiligen Vergleichszeitraum die gleiche Struktur der Arbeitnehmerschaft bestanden hätte wie im Vorjahr.

Reallohnindex

Beim Reallohnindex wird die Entwicklung der Verdienste der Preisentwicklung gegenübergestellt. Aus dem Nominallohnindex wird die Veränderung der durchschnittlichen Brutto-monatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich berechnet, aus dem Verbraucherpreisindex die der Preise. Bei einer positiven Veränderungsrate des Reallohnindex sind die Verdienste stärker gestiegen als die Verbraucherpreise, bei einer negativen Veränderungsrate ist es entsprechend umgekehrt. Der Nominallohnindex umfasst die vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer. Der Reallohnindex wird als Quotient aus dem Nominallohnindex und dem Verbraucherpreisindex berechnet. Der Verbraucherpreisindex wird monatlich, der Nominallohnindex vierteljährlich berechnet. Um ebenfalls Quartalsdurchschnitte für den Verbraucherpreisindex zu erhalten, wird zunächst das arithmetische Mittel des Verbraucherpreisindex für die drei Monate eines jeweiligen Quartals (z. B. Januar, Februar und März) berechnet. Anschließend wird der Reallohnindex nachfolgender Formel berechnet:

$$\text{Reallohnindex} = \text{Nominallohnindex} / \text{Verbraucherpreisindex} * 100$$

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2023 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	38,5	22,60	21,38	3 781	3 578
	1	37,3	16,22	15,89	2 628	2 574
	2	38,5	19,27	18,52	3 224	3 099
	3	38,8	25,93	24,31	4 377	4 104
	4	39,2	37,50	34,13	6 388	5 815
	Männer	38,6	22,73	21,27	3 816	3 571
	1	37,3	16,40	16,04	2 655	2 598
	2	38,7	19,25	18,45	3 236	3 101
	3	39,1	27,31	25,23	4 633	4 281
	4	39,3	39,80	34,93	6 790	5 959
	Frauen	38,3	22,36	21,58	3 718	3 590
	1	37,3	15,85	15,57	2 572	2 526
	2	38,1	19,32	18,68	3 201	3 093
	3	38,5	23,83	22,91	3 991	3 836
	4	39,1	34,36	33,04	5 842	5 619
	Teilzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	28,2	19,38	18,99	2 370	2 323
	1	26,2	15,71	15,39	1 792	1 755
	2	28,4	18,14	17,76	2 237	2 190
	3	31,1	22,83	22,58	3 085	3 051
	4	27,8	31,26	30,46	3 778	3 681
	Männer	26,2	19,20	18,76	2 181	2 132
	1	23,8	16,08	15,57	1 664	1 611
	2	27,4	16,98	16,74	2 018	1 990
	3	(28,1)	22,98	22,55	(2 809)	(2 756)
	4	25,2	34,10	32,86	3 727	3 592
	Frauen	28,7	19,42	19,05	2 423	2 376
	1	27,2	15,59	15,33	1 839	1 808
	2	28,6	18,41	18,00	2 290	2 238
	3	31,8	22,79	22,58	3 151	3 122
	4	28,8	30,37	29,71	3 796	3 713
geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	6,9	13,37	13,35	400	400	
1	6,7	13,20	13,18	385	385	
2	7,2	13,26	13,25	415	414	
3	7,2	14,41	14,37	449	448	
4	(5,2)	15,45	15,45	(352)	(352)	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2023 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	noch A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
	geringfügig Beschäftigte					
	Männer	7,1	13,25	13,22	408	407
	1	7,1	13,13	13,10	403	402
	2	7,3	12,99	12,97	414	413
	3	7,1	14,68	14,63	456	454
	4	(5,3)	15,59	15,59	(358)	(358)
	Frauen	6,7	13,49	13,48	393	392
	1	6,4	13,27	13,25	372	371
	2	7,1	13,56	13,56	416	416
	3	7,2	14,03	14,00	439	438
	4	(5,2)	15,20	15,19	(342)	(341)
	B - F Produzierendes Gewerbe					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	38,0	22,94	20,92	3 792	3 458
	1	38,0	16,87	16,30	2 787	2 693
	2	37,9	20,12	19,03	3 311	3 131
	3	38,5	29,95	26,21	5 004	4 380
	4	39,0	46,63	36,83	7 894	6 234
	Männer	38,0	23,13	21,15	3 821	3 493
	1	38,0	17,04	16,51	2 813	2 725
	2	37,8	20,21	19,16	3 323	3 150
	3	38,5	30,82	26,91	5 150	4 496
	4	39,0	47,14	37,50	7 985	6 352
	Frauen	38,1	22,07	19,89	3 656	3 295
	1	38,1	16,23	15,50	2 688	2 567
	2	38,0	19,69	18,38	3 249	3 033
	3	38,4	27,04	23,91	4 516	3 993
	4	38,8	44,08	33,42	7 435	5 636
	Teilzeitbeschäftigte					
Insgesamt	28,0	19,40	18,23	2 364	2 221	
1	(24,8)	15,29	14,94	(1 645)	(1 607)	
2	28,7	17,65	16,90	2 205	2 111	
3	29,2	25,40	23,02	3 223	2 922	
4	(24,6)	38,67	32,68	(4 138)	3 497	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2023 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst	
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR			
noch B - F Produzierendes Gewerbe					
Teilzeitbeschäftigte					
Männer	27,6	20,69	19,59	2 485	2 352
1	(25,3)	16,14	15,75	/	(1 733)
2	29,4	18,47	17,90	2 361	2 289
3	(26,1)	(27,96)	24,69	(3 174)	(2 802)
4	/	(40,04)	(35,46)	(3 667)	(3 247)
Frauen	28,3	18,66	17,45	2 293	2 144
1	/	14,53	14,22	/	/
2	28,4	17,22	16,38	2 126	2 021
3	30,9	24,19	22,23	3 251	2 988
4	29,6	37,31	29,90	(4 800)	3 847
geringfügig Beschäftigte					
Insgesamt	7,1	13,57	13,56	420	419
1	7,1	13,36	13,36	(414)	(414)
2	7,1	13,56	13,54	419	418
3	7,9	13,63	13,63	465	465
4	6,0	(16,09)	(16,09)	420	420
Männer	7,2	13,70	13,69	428	427
1	(7,6)	13,37	13,37	(444)	(444)
2	(6,9)	13,68	13,66	(412)	(411)
3	7,9	13,83	13,83	475	475
4	(5,9)	(16,09)	(16,09)	412	412
Frauen	7,0	13,39	13,38	409	408
1	(6,7)	13,36	13,36	(387)	(387)
2	7,4	13,36	13,33	431	430
3	7,7	(12,87)	(12,87)	(428)	(428)
4	(6,4)	(16,08)	(16,08)	/	/
G - S Dienstleistungsbereich					
Vollzeitbeschäftigte					
Insgesamt	38,7	22,66	21,85	3 814	3 676
1	36,5	15,92	15,72	2 525	2 494
2	38,9	18,85	18,31	3 188	3 096
3	39,0	24,49	23,64	4 149	4 006
4	39,3	35,50	33,58	6 056	5 729
Männer	39,1	22,80	21,69	3 871	3 683
1	36,1	16,04	15,80	2 513	2 476
2	39,5	18,50	17,90	3 178	3 076
3	39,4	25,53	24,41	4 369	4 176
4	39,4	37,27	34,09	6 375	5 831

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2023 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	noch G - S Dienstleistungsbereich					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Frauen	38,3	22,51	22,03	3 746	3 667
	1	37,1	15,78	15,63	2 541	2 517
	2	38,2	19,30	18,81	3 200	3 119
	3	38,6	23,25	22,73	3 895	3 808
	4	39,2	33,62	33,03	5 720	5 621
	Teilzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	28,2	19,44	19,11	2 383	2 343
	1	26,4	15,78	15,45	1 811	1 773
	2	28,4	18,25	17,90	2 249	2 207
	3	31,2	22,68	22,57	3 078	3 062
	4	28,0	30,90	30,36	3 758	3 692
	Männer	26,1	19,08	18,74	2 162	2 123
	1	24,2	16,17	15,64	1 698	1 642
	2	26,9	16,77	16,59	1 959	1 939
	3	(28,4)	22,39	22,30	(2 762)	(2 750)
	4	25,7	33,45	32,58	3 729	3 632
	Frauen	28,8	19,52	19,20	2 440	2 399
	1	27,2	15,66	15,39	1 851	1 819
	2	28,7	18,55	18,17	2 312	2 264
	3	31,9	22,74	22,62	3 150	3 133
	4	28,8	30,16	29,72	3 768	3 712
	geringfügig Beschäftigte					
	Insgesamt	6,9	13,35	13,33	400	399
	1	6,7	13,21	13,18	386	385
	2	7,2	13,23	13,21	415	415
	3	7,0	14,58	14,51	443	441
4	(5,2)	15,33	15,32	(344)	(344)	
Männer	7,1	13,17	13,15	408	407	
1	7,1	13,12	13,09	404	(403)	
2	7,5	12,86	12,84	417	416	
3	6,8	15,17	15,09	451	449	
4	(5,2)	15,44	15,44	(349)	(349)	
Frauen	6,7	13,52	13,51	392	392	
1	6,4	13,29	13,26	372	371	
2	7,0	13,61	13,60	414	414	
3	7,2	13,90	13,86	433	432	
4	(5,1)	15,14	15,14	(336)	(336)	

2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	47 002	44 252	2 750
1	33 473	32 145	1 327
2	40 778	38 632	2 146
3	53 539	50 365	3 174
4	75 544	69 711	(5 833)
Männer	47 465	44 538	2 927
1	34 251	32 785	1 466
2	41 010	38 867	2 144
3	55 696	52 250	3 446
4	79 908	72 643	(7 266)
Frauen	46 164	43 734	2 430
1	31 935	30 883	/
2	40 311	38 161	2 150
3	50 251	47 491	(2 761)
4	69 532	65 672	(3 860)
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	47 255	44 469	2 786
1	33 473	32 098	(1 374)
2	40 957	38 782	2 175
3	53 620	50 425	3 196
4	75 632	69 813	(5 819)
Männer	47 788	44 813	2 975
1	34 265	32 726	1 539
2	41 223	39 045	2 179
3	55 804	52 331	3 472
4	80 075	72 827	(7 248)
Frauen	46 308	43 858	2 450
1	31 982	30 917	/
2	40 433	38 264	2 169
3	50 301	47 527	(2 775)
4	69 574	65 703	(3 871)
B - F Produzierendes Gewerbe			
Insgesamt	46 736	43 274	3 462
1	35 719	33 958	(1 761)
2	41 967	39 409	2 558
3	58 525	53 655	4 869
4	87 802	75 907	(11 895)
Männer	47 398	43 866	3 532
1	36 402	34 605	(1 797)
2	42 355	39 796	2 559
3	60 168	55 100	5 068
4	89 737	77 311	/

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch B - F Produzierendes Gewerbe			
Frauen	43 679	40 539	3 139
1	33 067	31 447	/
2	40 011	37 454	(2 557)
3	53 028	48 822	/
4	77 711	68 586	9 125
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
Insgesamt	60 187	53 489	6 698
1	49 934	44 884	(5 050)
2	51 748	46 481	5 267
3	72 125	64 151	7 974
4	91 412	78 523	12 889
Männer	59 870	53 213	6 656
1	50 337	45 335	(5 002)
2	51 585	46 376	5 208
3	73 409	65 171	8 239
4	92 796	79 472	13 323
Frauen	62 441	55 452	6 989
1	46 399	40 929	5 470
2	53 315	47 488	5 828
3	67 404	60 403	7 000
4	84 351	73 678	10 673
C Verarbeitendes Gewerbe			
Insgesamt	47 711	44 111	3 600
1	36 099	34 123	(1 976)
2	42 871	40 054	2 816
3	58 713	53 900	4 813
4	86 196	75 849	10 347
Männer	48 924	45 192	3 732
1	36 915	34 833	(2 082)
2	43 764	40 868	2 896
3	60 288	55 349	4 939
4	87 825	77 271	10 554
Frauen	43 222	40 111	3 111
1	33 672	32 012	/
2	39 402	36 898	2 504
3	(53 638)	49 230	/
4	78 248	68 911	(9 337)

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
D Energieversorgung			
Insgesamt	66 223	58 436	(7 788)
1	(55 362)	(48 268)	/
2	57 758	51 580	(6 178)
3	69 496	61 258	(8 238)
4	89 522	77 198	(12 324)
Männer	68 423	60 386	(8 036)
1	(58 288)	(51 034)	/
2	59 036	52 876	/
3	73 107	64 150	(8 957)
4	91 678	79 032	(12 646)
Frauen	59 348	52 336	(7 011)
1	.	.	.
2	53 874	47 641	(6 234)
3	60 039	53 683	(6 356)
4	80 564	69 576	(10 988)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen			
Insgesamt	44 584	41 716	(2 868)
1	32 323	30 938	(1 386)
2	42 840	40 258	(2 582)
3	54 077	50 259	/
4	(76 424)	68 865	/
Männer	44 736	41 823	(2 913)
1	33 866	32 271	/
2	42 228	39 752	(2 476)
3	57 093	52 754	/
4	(77 664)	(69 553)	/
Frauen	44 021	41 317	(2 705)
1	28 276	27 440	/
2	45 742	42 658	(3 084)
3	47 875	45 129	/
4	72 275	66 565	/
F Baugewerbe			
Insgesamt	41 422	38 930	/
1	35 063	33 993	/
2	37 885	36 365	/
3	(53 348)	(49 463)	/
4	(97 304)	77 272	/
Männer	41 638	39 078	/
1	35 271	34 239	/
2	38 019	36 479	/
3	(54 981)	(50 693)	/
4	(99 503)	78 377	/

XX

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch F Baugewerbe			
Frauen	38 825	37 160	/
1	(29 513)	(27 441)	/
2	36 224	34 952	/
3	44 860	43 066	/
4	/	/	/
G-S Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	47 549	45 144	2 404
1	31 959	30 845	(1 114)
2	40 224	38 327	1 897
3	51 762	49 201	(2 561)
4	72 789	68 389	(4 399)
Männer	48 126	45 632	2 494
1	32 210	30 919	(1 291)
2	39 952	38 201	(1 752)
3	53 447	50 836	(2 611)
4	76 401	71 123	(5 279)
Frauen	46 879	44 579	(2 300)
1	31 644	30 752	/
2	40 543	38 475	(2 068)
3	49 785	47 281	(2 503)
4	68 942	65 479	/
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
Insgesamt	40 075	38 144	/
1	32 334	31 606	/
2	37 166	35 604	/
3	(47 540)	(45 336)	/
4	(68 363)	61 070	/
Männer	42 405	40 131	/
1	33 852	32 555	/
2	39 133	37 277	/
3	(49 314)	(47 049)	/
4	/	(65 401)	/
Frauen	36 187	34 828	/
1	31 170	30 878	/
2	33 792	32 734	/
3	(41 889)	39 877	/
4	61 173	55 782	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
H Verkehr und Lagerei			
Insgesamt	40 208	38 165	(2 043)
1	34 357	32 553	/
2	38 314	36 793	(1 521)
3	53 356	48 378	(4 977)
4	75 150	66 552	/
Männer	40 123	38 278	(1 845)
1	34 559	32 735	/
2	38 166	36 868	(1 299)
3	56 231	51 167	(5 064)
4	80 986	71 059	/
Frauen	40 523	37 746	(2 777)
1	33 586	31 860	/
2	38 928	36 483	(2 444)
3	48 955	44 110	/
4	59 594	54 540	/
I Gastgewerbe			
Insgesamt	(32 577)	(32 193)	/
1	(28 650)	(28 403)	/
2	29 100	28 695	/
3	35 056	34 390	/
4	(45 014)	44 634	/
Männer	36 291	35 870	/
1	28 412	28 040	/
2	31 084	30 544	/
3	34 011	33 652	/
4	(44 897)	(44 604)	/
Frauen	(28 853)	(28 507)	/
1	(28 699)	(28 478)	/
2	(27 420)	(27 129)	/
3	(36 472)	(35 390)	/
4	(46 866)	(45 110)	/
J Information und Kommunikation			
Insgesamt	55 549	52 200	3 349
1	33 457	31 922	/
2	44 989	43 306	/
3	55 014	52 176	(2 838)
4	65 961	60 457	(5 504)
Männer	57 339	53 877	(3 461)
1	32 240	32 103	/
2	49 255	47 425	/
3	55 034	52 258	(2 776)
4	(65 776)	(60 360)	/

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
	noch J Information und Kommunikation		
Frauen	49 936	46 941	(2 995)
1	34 561	31 757	/
2	38 026	36 582	/
3	54 936	51 849	/
4	66 884	60 942	(5 942)
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		
Insgesamt	54 436	47 772	(6 664)
1	(51 010)	(49 661)	(1 350)
2	(50 771)	(44 852)	(5 918)
3	(53 441)	(45 889)	/
4	(124 829)	(105 945)	/
Männer	65 861	57 744	/
1	53 373	51 944	(1 430)
2	67 509	59 271	(8 238)
3	/	(42 718)	/
4	145 445	122 829	(22 616)
Frauen	(44 476)	(39 079)	/
1	/	/	/
2	(41 191)	(36 600)	/
3	66 907	54 644	12 263
4	(66 376)	58 073	/
	L Grundstücks- und Wohnungswesen		
Insgesamt	(45 065)	(41 857)	/
1	(32 075)	(31 086)	/
2	37 466	35 309	/
3	(51 233)	(47 261)	/
4	76 524	68 764	/
Männer	/	(40 044)	/
1	(36 546)	(35 225)	/
2	(34 025)	31 962	/
3	/	/	/
4	80 183	71 425	/
Frauen	48 116	44 956	/
1	27 443	26 796	/
2	43 685	41 359	/
3	53 159	48 537	(4 622)
4	68 377	62 837	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen			
Insgesamt	54 914	49 981	/
1	29 441	28 760	/
2	39 363	37 149	/
3	58 425	53 602	/
4	75 224	66 428	/
Männer	62 856	56 576	/
1	(31 736)	30 947	/
2	41 344	39 189	/
3	67 844	61 792	/
4	77 794	68 296	/
Frauen	44 460	41 300	/
1	26 387	25 850	/
2	38 000	35 746	/
3	46 711	43 415	/
4	(66 639)	60 190	/
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen			
Insgesamt	35 535	34 112	/
1	27 836	27 140	/
2	35 916	34 706	/
3	44 150	42 089	/
4	/	/	/
Männer	35 531	34 112	/
1	(27 067)	(26 388)	/
2	36 797	35 613	/
3	46 281	44 079	(2 202)
4	/	/	/
Frauen	35 547	34 111	/
1	30 296	29 545	/
2	33 946	32 677	/
3	41 004	39 149	/
4	(66 131)	(60 540)	/
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Insgesamt	53 023	50 767	2 256
1	39 999	37 236	2 763
2	44 566	42 197	2 369
3	57 017	54 918	2 099
4	81 886	79 785	2 101

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Männer	52 835	50 941	1 894
1	40 378	37 503	2 875
2	42 678	40 874	1 803
3	56 452	54 647	1 804
4	82 821	80 928	1 894
Frauen	53 234	50 571	2 663
1	39 080	36 589	(2 491)
2	46 268	43 388	2 879
3	57 695	55 243	2 451
4	80 394	77 963	(2 431)
P Erziehung und Unterricht			
Insgesamt	61 801	58 911	2 889
1	35 041	33 443	/
2	44 817	41 906	(2 912)
3	49 827	47 355	/
4	68 552	65 562	2 990
Männer	61 814	59 267	2 548
1	39 144	36 795	/
2	(39 112)	37 054	/
3	(48 248)	(46 199)	/
4	71 000	68 219	2 782
Frauen	61 794	58 755	3 039
1	(31 205)	(30 308)	/
2	47 013	43 773	3 240
3	50 845	48 100	/
4	67 540	64 464	3 075
Q Gesundheits- und Sozialwesen			
Insgesamt	52 839	50 559	(2 280)
1	38 088	36 477	(1 611)
2	45 292	43 195	(2 097)
3	(43 787)	(41 959)	/
4	87 937	84 445	/
Männer	63 376	60 522	(2 854)
1	39 652	37 828	(1 824)
2	46 784	44 436	(2 348)
3	(48 137)	(45 933)	/
4	(101 465)	(97 258)	/
Frauen	48 433	46 392	(2 041)
1	37 356	35 845	(1 511)
2	44 818	42 800	/
3	(42 329)	(40 627)	/
4	76 294	73 417	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2023 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
R Kunst, Unterhaltung und Erholung			
Insgesamt	43 733	41 537	/
1	30 629	29 725	/
2	38 917	36 611	/
3	/	/	/
4	59 299	56 541	/
Männer	(46 997)	(44 332)	/
1	34 452	32 809	/
2	40 114	37 492	/
3	/	/	/
4	61 699	58 753	/
Frauen	39 104	37 572	/
1	29 103	28 494	/
2	(37 072)	(35 254)	/
3	(41 047)	(39 673)	/
4	55 308	52 864	(2 444)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen			
Insgesamt	/	/	/
1	/	/	/
2	(38 680)	(36 964)	/
3	(50 111)	(47 938)	/
4	(62 648)	(58 820)	/
Männer	(44 373)	(42 433)	/
1	(26 359)	(26 105)	/
2	(36 691)	(35 710)	/
3	(52 902)	(50 561)	/
4	67 154	62 697	/
Frauen	/	/	/
1	/	/	/
2	(39 996)	(37 793)	/
3	(47 561)	(45 542)	/
4	/	/	/

3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2023

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Ent- gelt- um- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Insgesamt					
Insgesamt	37 492	35 417	45 440	3 359	49 739	(1 166)
Auszubildende	14 673	14 026	16 255	1 004	17 331	392
Insgesamt ohne Auszubildende	38 353	36 224	46 590	3 451	50 325	(1 180)
davon						
Vollzeitbeschäftigte	47 002	44 252	51 342	3 928	54 331	(1 267)
darunter						
SV-Beschäftigte	45 946	43 179	50 239	3 964	53 797	(1 254)
Beamte	57 461	57 082	60 713	497	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	(73 116)	/	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	(23 876)	(21 500)	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	30 609	29 146	36 021	2 355	37 972	891
Altersteilzeitbeschäftigte	38 280	35 805	38 659	(2 752)	46 658	/
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 024	4 997	6 311	/	(7 201)	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	44 049	41 485	48 518	3 677	51 550	(1 195)
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	22 334	21 491	34 327	2 086	38 701	(1 024)
davon						
befristete Beschäftigungen	31 791	30 544	38 277	2 291	41 003	(918)
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 072	9 775	21 334	1 560	27 194	/
Geringfügige Beschäftigungen	5 014	4 990	(6 420)	/	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	29 381	28 200	30 254	(1 315)	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anforde- rungsniveau (KIdB 2010)						
1 Helfer/-in	33 473	32 145	36 253	2 069	37 425	/
2 Fachkraft	40 778	38 632	44 163	3 111	46 466	/
3 Spezialist/-in	53 539	50 365	58 102	4 390	60 599	1 214
4 Expert(e)/-in	75 544	69 711	80 378	(7 640)	82 176	1 973
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KIdB 2010)						
Aufsichtskräfte	57 626	53 395	60 096	(5 212)	(59 314)	(1 170)
Führungskräfte	83 639	76 208	90 184	9 854	92 961	/

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2023

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Ent- gelt- um- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Männer					
Insgesamt	40 129	37 747	48 293	3 889	54 190	(1 261)
Auszubildende	14 275	13 613	15 991	1 037	17 131	395
Insgesamt ohne Auszubildende	41 266	38 809	49 777	4 020	54 849	(1 276)
davon						
Vollzeitbeschäftigte	47 465	44 538	51 713	4 230	55 953	(1 302)
darunter						
SV-Beschäftigte	46 395	43 497	50 563	4 172	55 466	(1 285)
Beamte	56 431	56 056	61 204	555	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	/	/	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	(25 430)	22 356	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	28 106	26 920	35 473	2 364	41 937	(920)
Altersteilzeitbeschäftigte	42 958	39 913	43 251	(3 400)	48 328	/
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 068	5 041	6 388	/	(7 217)	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	46 973	44 033	51 707	4 286	55 447	(1 286)
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	24 835	23 880	37 217	2 274	46 018	1 134
davon						
befristete Beschäftigungen	33 559	32 231	40 568	2 485	47 705	1 103
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 008	9 725	24 355	(1 900)	(35 246)	/
Geringfügige Beschäftigungen	5 023	5 003	6 495	/	(7 328)	/
Zeitarbeitsverhältnisse	29 998	28 774	30 659	(1 341)	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anforde- rungsniveau (KldB 2010)						
1 Helfer/-in	34 251	32 785	37 125	2 216	40 332	/
2 Fachkraft	41 010	38 867	44 157	3 126	46 500	/
3 Spezialist/-in	55 696	52 250	60 232	4 798	62 636	1 213
4 Expert(e)/-in	79 908	72 643	87 476	(10 107)	86 886	(2 111)
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KldB 2010)						
Aufsichtskräfte	59 200	54 660	61 237	(5 447)	(59 324)	(1 085)
Führungskräfte	90 789	81 947	95 953	(11 346)	98 971	/

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2023

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- ver- dienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Son- derzah- lungen	Brutto- jahres- ver- dienst	Ent- gelt- um- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
	Frauen					
Insgesamt	34 730	32 975	42 507	2 814	44 449	1 054
Auszubildende	15 250	14 626	16 631	958	17 559	388
Insgesamt ohne Auszubildende	35 340	33 550	43 354	2 875	44 945	1 066
davon						
Vollzeitbeschäftigte	46 164	43 734	50 693	3 400	51 166	1 199
darunter						
SV-Beschäftigte	45 132	42 603	49 660	3 592	50 581	1 195
Beamte	58 982	58 597	60 162	432	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	(83 066)	(72 918)	(113 693)	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	.	.	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	31 288	29 750	36 136	2 353	37 235	886
Altersteilzeitbeschäftigte	34 964	32 893	35 425	2 297	43 905	/
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	4 982	4 956	(6 251)	/	/	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	40 856	38 705	45 150	3 034	46 568	1 080
Atypische Beschäftigungsverhält- nisse	20 156	19 411	31 620	1 910	34 269	/
davon						
befristete Beschäftigungen	30 008	28 843	36 047	2 103	36 761	/
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 116	9 810	19 910	1 400	23 333	/
Geringfügige Beschäftigungen	5 007	4 980	(6 374)	/	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	(26 778)	(25 779)	(28 388)	/	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anfor- derungsniveau (KldB 2010)						
1 Helfer/-in	31 935	30 883	34 358	(1 750)	(32 915)	(728)
2 Fachkraft	40 311	38 161	44 175	3 082	46 399	(1 124)
3 Spezialist/-in	50 251	47 491	54 909	3 779	56 475	(1 215)
4 Expert(e)/-in	69 532	65 672	71 859	(4 678)	72 147	(1 680)
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KldB 2010)						
Aufsichtskräfte	52 020	48 892	55 487	4 260	59 274	/
Führungskräfte	68 512	64 065	76 612	(6 344)	77 088	1 773

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	Insgesamt ohne Auszubildende		
Insgesamt	32,3	20,69	2 903
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	25,1	17,17	1 869
10 - 49	30,4	18,28	2 414
50 - 99	33,9	18,92	2 786
100 - 249	34,4	20,13	3 011
250 - 499	34,9	21,58	3 275
500 - 999	35,0	21,32	3 240
1 000 und mehr	34,6	23,73	3 564
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	34,0	22,84	3 375
nicht tarifgebunden	30,6	18,33	2 438
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	31,8	20,38	2 811
Ländliche Regionen	31,8	19,67	2 717
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	27,1	16,12	1 899
25 - 29	31,6	17,81	2 445
30 - 34	33,6	19,34	2 822
35 - 39	34,6	20,43	3 069
40 - 44	34,1	20,99	3 110
45 - 49	34,5	21,34	3 197
50 - 54	34,1	21,02	3 111
55 - 59	32,9	21,54	3 082
60 - 64	32,0	21,82	3 034
65 und älter	19,3	24,04	2 016
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	25,3	14,82	1 626
Haupt-/Volksschulabschluss	31,4	16,31	2 225
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	32,5	18,85	2 661
Abitur/Fachabitur	32,9	27,84	3 981

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch insgesamt ohne Auszubildende		
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	26,3	15,85	1 814
Anerkannter Berufsabschluss	32,6	18,43	2 606
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	31,7	23,49	3 231
Bachelor	32,8	23,78	3 392
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	34,7	32,00	4 819
Promotion/Habilitation	(32,3)	48,95	(6 867)
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	27,0	17,15	2 009
1 - 2	29,5	17,92	2 299
3 - 5	32,5	19,03	2 687
6 - 10	32,4	19,60	2 763
11 - 15	34,2	21,28	3 163
16 - 20	35,2	22,34	3 413
21 - 25	35,7	24,02	3 729
26 - 30	35,4	23,99	3 691
31 und mehr	36,1	26,29	4 124
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	32,7	21,03	2 985
befristet	29,7	18,12	2 340
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	31,7	20,04	2 763
ausländisch	32,7	17,45	2 475
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	26,1	15,55	1 762
2 Fachkraft	32,9	18,29	2 616
3 Spezialist	35,8	23,98	3 731
4 Experte	35,1	33,49	5 113
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	35,9	25,18	3 931
Führungskräfte	37,1	36,85	5 942
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	31,7	15,84	(2 179)
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	35,6	19,19	2 966

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch insgesamt ohne Auszubildende			
noch Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	33,3	19,25	2 784
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37,4	26,54	4 310
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	31,1	17,06	2 304
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,6	18,06	2 167
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	31,5	23,81	3 258
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,4	23,76	3 347
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	32,8	18,28	2 608
Militär	40,8	18,13	3 215
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	35,7	19,29	2 989
Gesundheits- und Pflegeberufe	33,7	23,17	3 392
Handwerksberufe	33,9	17,54	2 580
Ingenieurberufe	36,2	30,82	4 848
Künstlerberufe	(31,1)	20,58	/
Luftfahrtberufe	36,8	(19,70)	(3 150)
Metall- und Elektroberufe	36,5	19,10	3 031
MINT-Berufe	35,7	21,72	3 373
Schifffahrtberufe	35,0	(15,92)	(2 424)
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	33,2	16,65	2 402
Umweltberufe	36,5	25,45	4 035
Männer ohne Auszubildende			
Insgesamt	34,0	20,93	3 091
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	27,0	17,03	1 995
10 - 49	32,4	18,61	2 617
50 - 99	36,2	19,79	3 112
100 - 249	36,0	20,71	3 236
250 - 499	36,8	22,51	3 597
500 - 999	37,1	22,75	3 665
1 000 und mehr	36,2	24,08	3 786
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	35,8	23,22	3 609
nicht tarifgebunden	32,5	18,83	2 657

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	33,5	21,33	3 100
Ländliche Regionen	33,8	20,09	2 947
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	27,9	16,20	1 964
25 - 29	32,5	18,05	2 546
30 - 34	35,4	19,38	2 979
35 - 39	36,2	20,79	3 271
40 - 44	37,0	21,18	3 408
45 - 49	37,1	22,27	3 593
50 - 54	35,9	21,45	3 349
55 - 59	34,8	22,10	3 345
60 - 64	34,2	21,93	3 262
65 und älter	(17,7)	23,55	(1 808)
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	27,9	14,97	1 812
Haupt-/Volksschulabschluss	33,6	16,81	2 454
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	34,5	19,22	2 879
Abitur/Fachabitur	33,7	29,50	4 319
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	28,4	16,13	1 990
Anerkannter Berufsabschluss	34,6	18,73	2 815
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	32,9	24,69	3 525
Bachelor	34,2	25,42	3 778
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	35,0	34,00	5 168
Promotion/Habilitation	35,2	53,04	8 113
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	28,6	17,34	2 156
1 - 2	31,5	18,56	2 536
3 - 5	35,0	19,16	2 911
6 - 10	34,1	20,13	2 979
11 - 15	36,3	21,97	3 468
16 - 20	36,5	23,50	3 729
21 - 25	37,7	25,20	4 131
26 - 30	36,7	24,79	3 950
31 und mehr	37,8	26,77	4 397

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht"

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	34,5	21,32	3 191
befristet	30,8	17,97	2 406
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	33,7	20,70	3 029
ausländisch	33,5	17,46	2 540
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	27,9	15,80	1 914
2 Fachkraft	34,8	18,26	2 761
3 Spezialist	36,8	25,06	4 004
4 Experte	35,7	34,70	5 383
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	35,9	26,16	4 083
Führungskräfte	37,9	39,54	6 509
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	32,3	15,96	(2 239)
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	36,4	19,63	3 104
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	33,5	19,07	2 778
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37,9	26,88	4 423
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	34,0	17,37	2 569
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,6	21,71	(2 605)
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	33,0	27,35	3 919
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	31,3	27,97	3 806
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	33,5	19,89	2 898
Militär	41,0	18,26	3 252
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	35,8	19,14	2 977
Gesundheits- und Pflegeberufe	35,1	29,34	4 478
Handwerksberufe	35,8	18,01	2 800
Ingenieurberufe	36,7	31,26	4 978
Künstlerberufe	(33,8)	22,15	(3 248)
Luftfahrtberufe	36,8	(19,70)	(3 150)
Metall- und Elektroberufe	36,7	19,12	3 049
MINT-Berufe	36,0	21,66	3 391
Schiffahrtberufe	35,2	(16,22)	(2 479)

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	34,1	16,57	2 453
Umweltberufe	37,7	25,07	4 108
	Frauen ohne Auszubildende		
Insgesamt	30,5	20,41	2 707
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	22,8	17,36	(1 722)
10 - 49	27,9	17,80	2 158
50 - 99	31,3	17,77	2 412
100 - 249	32,3	19,24	2 698
250 - 499	32,9	20,44	2 922
500 - 999	32,7	19,53	2 774
1 000 und mehr	33,4	23,46	3 403
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	32,5	22,48	3 170
nicht tarifgebunden	28,3	17,63	2 168
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	29,9	19,22	2 498
Ländliche Regionen	29,5	19,10	2 446
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	26,0	16,00	1 806
25 - 29	30,5	17,47	2 317
30 - 34	31,3	19,29	2 621
35 - 39	32,8	20,00	2 851
40 - 44	31,1	20,77	2 805
45 - 49	32,1	20,33	2 832
50 - 54	32,1	20,50	2 859
55 - 59	31,1	20,96	2 836
60 - 64	30,1	21,71	2 836
65 und älter	21,0	24,48	(2 234)
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	(20,8)	14,47	/
Haupt-/Volksschulabschluss	27,3	15,18	1 803
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	30,6	18,44	2 449
Abitur/Fachabitur	32,2	26,40	3 698

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht"

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch Frauen ohne Auszubildende			
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	23,4	15,38	1 563
Anerkannter Berufsabschluss	30,4	18,07	2 386
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	30,0	21,64	2 819
Bachelor	31,5	22,11	3 028
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	34,4	30,52	4 564
Promotion/Habilitation	/	(41,72)	/
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	25,1	16,92	1 842
1 - 2	27,3	17,09	2 029
3 - 5	29,8	18,87	2 440
6 - 10	30,4	18,85	2 492
11 - 15	31,8	20,38	2 815
16 - 20	33,6	20,91	3 054
21 - 25	33,7	22,66	3 316
26 - 30	34,3	23,23	3 459
31 und mehr	35,1	26,01	3 971
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	30,8	20,69	2 770
befristet	28,6	18,28	2 271
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	29,6	19,21	2 468
ausländisch	30,9	17,42	(2 336)
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	24,5	15,29	1 625
2 Fachkraft	30,8	18,34	2 454
3 Spezialist	34,9	22,87	3 464
4 Experte	34,6	32,15	4 827
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	36,0	22,58	3 528
Führungskräfte	35,7	31,65	4 909

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2023 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch Frauen ohne Auszubildende			
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	29,9	(15,51)	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	31,5	16,80	2 303
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	(29,9)	22,07	(2 865)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	36,1	25,60	4 010
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	26,1	16,38	1 858
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,6	16,12	1 935
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	30,8	22,12	2 964
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,7	22,67	3 223
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	32,4	17,08	2 400
Militär	39,7	17,34	2 992
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	(33,1)	22,44	(3 223)
Gesundheits- und Pflegeberufe	33,4	21,71	3 148
Handwerksberufe	26,1	14,96	1 697
Ingenieurberufe	33,9	28,44	(4 189)
Künstlerberufe	/	18,63	/
Luftfahrtberufe	.	.	.
Metall- und Elektroberufe	33,1	18,80	2 707
MINT-Berufe	34,4	21,99	3 291
Schifffahrtberufe	34,4	(14,34)	(2 141)
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	30,3	16,95	2 230
Umweltberufe	34,0	26,31	3 886

¹ Ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und "Erziehung und Unterricht".

5. Reallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2019	2020	2021	2022	2023
	Veränderung zum Vorjahr %				
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2,2	1,0	-0,3	-2,2	0,1
B - N Privatwirtschaft	1,9	0,0	0,1	-1,8	0,8
B - F Produzierendes Gewerbe	2,4	0,4	0,1	-2,4	0,9
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,4	-3,5	-0,4	2,5	2,2
C Verarbeitendes Gewerbe	2,4	-0,4	0,8	-2,0	0,7
D Energieversorgung	-1,3	0,9	-1,4	-4,9	3,1
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,1	1,1	-1,1	1,9	0,6
F Baugewerbe	3,2	2,5	-1,0	-4,3	1,1
G - S Dienstleistungsbereich	2,3	1,1	-0,4	-1,9	-0,3
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	1,4	-0,6	0,3	-0,9	0,9
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,7	-2,1	-0,7	2,0	-0,1
H Verkehr und Lagerei	1,1	-0,3	0,1	-5,3	1,2
I Gastgewerbe	0,8	-14,5	-0,2	17,7	4,9
J Information, Kommunikation	0,4	2,3	2,1	-3,4	1,4
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,5	2,5	-1,3	-2,3	-1,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2,0	2,5	-1,2	-11,0	-1,8
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4,2	2,2	1,1	-0,7	0,2
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	0,2	0,4	1,8	0,8	3,4
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3,0	2,4	-0,9	-2,4	-1,2
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2,5	1,5	-1,1	-3,4	-2,8
P Erziehung und Unterricht	2,2	1,8	-1,4	-3,2	-3,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3,8	4,3	-0,4	-1,3	1,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,7	-12,8	-1,5	10,7	4,0
S Sonstige Dienstleistungen	2,2	-1,4	-2,3	-2,0	2,7
Vollzeitbeschäftigte	2,2	0,6	-0,4	-2,3	-0,1
Teilzeitbeschäftigte	3,2	2,1	0,2	-2,1	0,4
Geringfügig Beschäftigte	-2,9	-0,5	-2,3	0,3	2,8
weiblich	3,0	1,6	-0,3	-1,4	-0,2
männlich	1,8	0,3	-0,3	-2,4	0,4
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2,0	2,0	-0,8	-4,6	-2,3
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	2,1	0,9	-0,7	-2,1	0,2
anerkannter Berufsabschluss	2,3	0,7	0,0	-1,6	0,8
ohne berufliche Ausbildung	2,1	0,0	0,0	-2,4	3,7

XX

6. Nominallohnindex - Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2019	2020	2021	2022	2023
	Veränderung zum Vorjahr % ¹				
A - S Gesamtwirtschaft	3,5	1,4	2,9	4,8	6,1
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3,5	1,4	2,9	4,8	6,1
B - N Privatwirtschaft	2,9	0,5	3,4	5,3	6,9
B - F Produzierendes Gewerbe	3,0	1,0	3,4	4,6	7,0
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,7	-2,9	2,9	9,9	8,3
C Verarbeitendes Gewerbe	2,8	0,2	3,9	5,3	6,7
D Energieversorgung	1,3	1,7	1,7	2,0	9,2
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3,9	1,4	2,1	9,4	6,5
F Baugewerbe	4,3	3,3	2,3	2,7	7,1
G - S Dienstleistungsbereich	3,6	1,7	2,8	5,3	5,6
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	2,7	0,1	3,4	6,4	6,9
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3,3	-1,5	2,5	9,5	5,8
H Verkehr und Lagerei	2,2	0,7	2,9	1,6	7,2
I Gastgewerbe	2,5	-13,5	4,6	26,1	11,1
J Information, Kommunikation	2,6	3,0	5,2	3,5	7,4
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,0	3,7	1,2	4,8	4,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5,6	0,5	1,8	-4,6	4,0
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5,2	2,9	4,4	6,5	6,2
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,2	0,8	5,5	8,2	9,4
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	4,4	3,0	2,1	4,6	4,7
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4,0	1,9	2,2	3,5	3,1
P Erziehung und Unterricht	3,7	2,3	1,6	3,7	2,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	5,4	5,0	2,5	5,8	7,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3,3	-12,1	2,9	18,6	10,2
S Sonstige Dienstleistungen	3,6	-0,6	0,7	5,0	8,9
Vollzeitbeschäftigte	3,3	1,2	2,8	4,7	5,9
Teilzeitbeschäftigte	4,8	2,6	3,4	5,0	6,4
Geringfügig Beschäftigte	-0,8	-0,2	1,2	7,5	9,0
weiblich	4,0	2,1	2,9	5,6	5,8
männlich	3,1	0,9	3,0	4,6	6,3
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	3,3	2,5	2,4	2,4	3,5
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3,4	1,5	2,5	4,9	6,2
anerkannter Berufsabschluss	3,8	1,3	3,2	5,6	6,7
ohne berufliche Ausbildung	3,6	0,5	3,4	4,7	9,8

¹ Angaben in 2023 korrigiert gegenüber vorläufigen Angaben im Jahrbuch 2022.

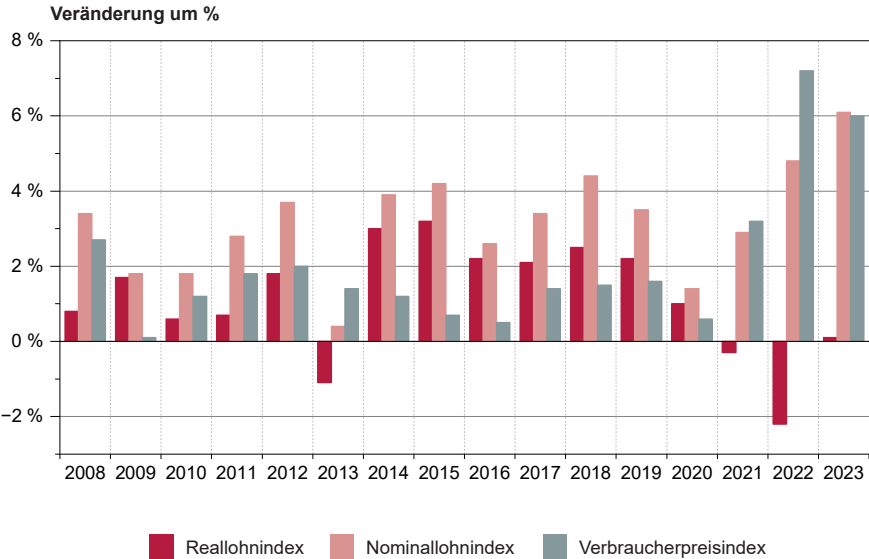
7. Reallohnindex, Nominallohnindex und Verbraucherpreisindex seit 2007

Jahr	Reallohn- index (2022 = 100) ¹	Nominal- lohnindex (2022 = 100) ¹	Verbraucher- preisindex (2022 = 100) ²
	Veränderung zum Vorjahr %		
2007	x	x	x
2008	0,8	3,4	2,7
2009	1,7	1,8	0,1
2010	0,6	1,8	1,2
2011	0,7	2,8	1,8
2012	1,8	3,7	2,0
2013	-1,1	0,4	1,4
2014	3,0	3,9	1,2
2015	3,2	4,2	0,7
2016	2,2	2,6	0,5
2017	2,1	3,4	1,4
2018	2,5	4,4	1,5
2019	2,2	3,5	1,6
2020	1,0	1,4	0,6
2021	-0,3	2,9	3,2
2022	-2,2	4,8	7,2
2023	0,1	6,1	6,0

¹ Angaben in 2023 korrigiert gegenüber vorläufigen Angaben im Jahrbuch 2022.

² Verbraucherpreisindexentwicklung 2022=100: Abweichungen sind rundungsbedingt.

Abb. A: Veränderung Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex zum Vorjahresquartal (2022 = 100)



XX

8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 536	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 490	99,91
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 266	99,46
5	Bruttoverdienste	38 703	76,58
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 185	75,56
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 327	60,01
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 293	4,54
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	451	0,89
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 232	10,35
12	Urlaubsvergütung	4 015	7,94
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 124	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	92	0,18
15	Sachleistungen⁴	283	0,56
16	darunter unbare individuelle Leistungen	247	0,49
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,03
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 563	22,88
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	7 892	15,62
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 271	14,39
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 319	6,57
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(20)	0,04
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	407	0,81
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 062	6,06
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	452	0,89
26	Umlage für das Insolvenzgeld	17	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	(14)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	622	1,23

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	406	0,80
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(37)	(0,07)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(78)	(0,15)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(7)	(0,01)
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	3 512	6,95
36	Entgeltfortzahlung	2 127	4,21
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 979	3,92
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	147	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 038	2,05
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(164)	(0,32)
41	Entlassungsentschädigungen	(129)	(0,26)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(35)	(0,07)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	184	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	159	0,31
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	166	0,33
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	75	0,15
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	533	1,05
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 833	23,42
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	10 623	21,02
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	20 209	39,99
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	11 588	22,93
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 564	96,10
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,79	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,57	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B - F Produzierendes Gewerbe		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 018	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	49 978	99,92
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	49 711	99,39
5	Bruttoverdienste	38 907	77,79
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 389	76,75
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 107	60,19
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 735	5,47
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(619)	(1,24)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(51)	(0,10)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 119	10,24
12	Urlaubsvergütung	3 927	7,85
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 115	2,23
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(78)	(0,16)
15	Sachleistungen⁴	377	0,75
16	darunter unbare individuelle Leistungen	330	0,66
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	519	1,04
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 803	21,60
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	8 345	16,68
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 837	15,67
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 502	7,00
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(25)	(0,05)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	424	0,85
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 167	6,33
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	675	1,35
26	Umlage für das Insolvenzgeld	21	0,04
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	(47)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	508	1,02

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirk-
same Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter
(Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und
Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(157)	(0,31)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(108)	(0,22)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(49)	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	2 322	4,64
36	Entgeltfortzahlung	1 998	3,99
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 841	3,68
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	157	0,31
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	136	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(174)	(0,35)
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	(108)	(0,22)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	25	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	243	0,48
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 110	22,21
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	9 997	19,99
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	19 911	39,81
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	10 975	21,94
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	47 968	95,90
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,59	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,32	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 759	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 710	99,90
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 504	99,50
5	Bruttoverdienste	38 615	76,08
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 098	75,06
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 422	59,93
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 103	4,14
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	378	0,75
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 280	10,40
12	Urlaubsvergütung	4 053	7,98
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 129	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	98	0,19
15	Sachleistungen⁴	243	0,48
16	darunter unbare individuelle Leistungen	211	0,42
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,02
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 889	23,42
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	7 698	15,17
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 027	13,84
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 240	6,38
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(18)	(0,03)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	400	0,79
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 017	5,94
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	356	0,70
26	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	0	0,00
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	670	1,32

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	534	1,05
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(32)	(0,06)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(46)	(0,09)
33	Beiträge an Pensionsfonds	26	0,05
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	4 023	7,92
36	Entgeltfortzahlung	2 182	4,30
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 038	4,02
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	143	0,28
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 483	2,92
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	99	0,19
41	Entlassungsentschädigungen	80	0,16
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,51
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	169	0,33
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	162	0,32
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	61	0,12
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	31	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	657	1,30
49	Lohnnebenkosten ⁶	12 144	23,92
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	10 892	21,46
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	20 337	40,07
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	11 852	23,35
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 821	96,18
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,87	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,68	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

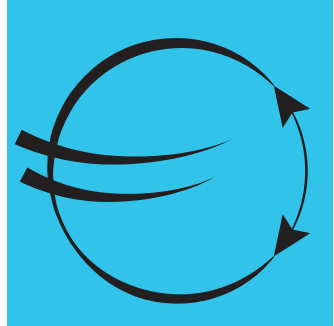
⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl



XXI. Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) und Erwerbstätigenrechnung (ETR)

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Die als Bezugswahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorliegenden durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen wurden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" (AK ETR) unter Einbeziehung einer Vielzahl erwerbsstatistischer Quellen ermittelt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der VGR und der ETR fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet, so dass nach ca. 3 bis 4 Jahren endgültige Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind - sofern nicht anders angegeben - auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2023 bzw. Frühjahr 2024 abgestimmt.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen (GGR)

Die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen geben Auskunft über die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft. Sie sind ein Satellitensystem der VGR. Die GGR halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der dafür eingesetzten Ressourcen bereit.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel der UGR ist die statistische Erfassung von Veränderungen im Naturvermögen, die durch wirtschaftliche Aktivitäten ausgelöst werden.

Mittels hoch aggregierter Daten wird dargestellt, welche natürlichen Ressourcen durch den Menschen in einer Periode beansprucht, verbraucht, entwertet, zerstört oder wiederhergestellt werden und wie effizient Wirtschaft und Gesellschaft mit Rohstoffen, Energie und Fläche umgehen.

Glossar

Abgabe von Abfällen an die Natur (UGR)

Die ausgewiesene Größe umfasst die statistisch erfasste Gesamtmenge der Abfälle, die letztendlich in der Natur verbleiben. Hierunter zählen die Entsorgungsarten Deponierung, Verfüllung über- und untertägiger Abbaustätten, Verwertung von Bauabfällen nach Aufbereitung sowie Ablagerung naturbelassener Stoffe aus dem Bergbau.

Arbeitnehmerentgelt (VGR)

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (ETR)

Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, RichterIn bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender, Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Bruttoanlageinvestitionen (VGR)

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt (VGR)

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter (VGR)

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung (VGR)

Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Dissipative Verluste (UGR)

Unter dissipativen Verlusten werden Materialien zusammengefasst, welche durch den Gebrauch von Fahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Die ausgewiesenen dissipativen Verluste umfassen die Positionen Reifenabrieb und Bremsabrieb.

Dissipativer Gebrauch von Produkten (UGR)

Der dissipative Gebrauch von Produkten beinhaltet alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die in der Regel ein ökonomischer oder gesellschaftlicher Nutzen - z. B. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit oder der Verkehrssicherheit - unterstellt werden kann. Dabei verändert sich die Zusammensetzung dieser Materialien oder sie werden vollständig von der Umwelt aufgenommen. Unterschieden werden beim dissipativen Gebrauch von Produkten die Positionen: organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz.

Erwerbstätige (ETR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen bzw. Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als erwerbstätige Person ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterin bzw. Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Gesundheitsausgaben (GGR)

Zu den Gesundheitsausgaben in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Räumlich bezieht sich die Erfassung der Gesundheitsausgaben dabei auf die Käufe der inländischen Bevölkerung (die gegebenenfalls auch im Ausland getätigt werden können). Inhaltlich werden nur die Transaktionen für die letzte Verwendung erfasst, ein direkter Patientenbezug muss daher im Regelfall gegeben sein. Transaktionen zwischen Leistungserbringern, z. B. die Lieferung von Arzneimitteln von pharmazeutischen Großhändlern an Apotheken, bleiben unberücksichtigt.

Gesundheitswirtschaft (GGR)

Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden.

Kettenindex (VGR)

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates (VGR)

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen (VGR)

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Nicht verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die nicht verwerteten Rohstoffe werden zusammen mit den verwerteten der inländischen Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess gelangt zu sein. Hierunter werden z. B. der Abraum der Braunkohle, das Bergematerial von Energieträgern und mineralischen Rohstoffen oder Stroh, das bei der Getreideernte anfällt, jedoch auf dem Feld verbleibt und wieder in den Boden eingearbeitet wird, ausgewiesen.

Primäreinkommen (VGR)

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben (VGR)

In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus deren Eigenverbrauch. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil

des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Rohstoffe (UGR)

Rohstoffe sind natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, die unmittelbar aus der Umwelt entnommen werden.

Selbstständige/mithelfende Familienangehörige (ETR)

Als Selbstständige bzw. Selbstständiger zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. Hierzu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater, Architektinnen und Architekten, aber auch alle selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, Handels- bzw. Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Musikerinnen und Musiker, Artistinnen und Artisten, Hebammen und Entbindungspfleger, Kranken- sowie Altenpflegerinnen und -pfleger.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständige bzw. Selbstständiger geleitet wird.

Treibhausgase (UGR)

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Hierzu gehören Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffdioxid (N₂O/Lachgas) sowie florierte Treibhausgase (F-Gase/HFKW, FKW, SF₆, NF₃). Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP (global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO₂ umgerechnet.

Umweltbezogene Steuern (UGR)

Die Definition umweltbezogener Steuern orientiert sich an der Besteuerungsgrundlage - unabhängig von den Beweggründen zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret fallen darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie der Verkehr. Für Deutschland sind somit die Energiesteuer (die frühere Mineralölsteuer), die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene Besteuerungsgrundlage) zu den umweltbezogenen Steuern zu rechnen.

Umweltschutzwirtschaft (UGR)

Der Begriff „Umweltschutzwirtschaft“ beruht auf dem Konzept von Eurostat zum „Environmental Goods and Services Sector (EGSS)“. Danach besteht die Umweltwirtschaft aus einer heterogenen Gruppe von Produzenten von Technologien, Gütern und Dienstleistungen, welche sowohl Umweltschäden (Orientierung am Output) als auch den Verbrauch von Ressourcen (Orientierung am Input) messen, kontrollieren, untersuchen sowie vermeiden oder reduzieren. Die Technologien und Produkte müssen den Umweltschutz als Hauptzweck verfolgen, um dem EGSS zugerechnet werden zu können. Als Querschnittsbranche erstreckt sich die Umweltschutzwirtschaft über nahezu alle Bereiche, es existieren allerdings auch deutlich Schwerpunkte in einigen Wirtschaftszweigen, welche als besonders relevant für die Umweltschutzwirtschaft erachtet werden können.

Verfügbares Einkommen (VGR)

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die verwertete Rohstoffentnahme umfasst alle abiotischen und biotischen Rohstoffe, die der inländischen Natur entnommen werden und in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft eingehen. Dazu gehören beispielsweise Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe, pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft, Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz) und Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke).

Wasserabgabe an die Natur (UGR)

Die Wasserabgabe der Wirtschaftsbereiche und privaten Haushalte an die Natur ergibt sich aus dem Wassereinsatz nach Berücksichtigung des Saldos von Wasserausbau und Wassereinbau sowie der Abwasserzuleitungen und -ableitungen an andere Bereiche. Sie erfolgt größtenteils in Form von direkten und indirekten Abwassereinleitungen. Im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung wird das entnommene Fremd- und Niederschlagswasser wieder an die Natur abgegeben. Ein geringer Teil des Wassers gelangt als Wasserdampf durch Verdunstung oder über Wasserverluste zurück in die Natur.

Wasserentnahme aus der Natur (UGR)

Die Wasserentnahme aus der Natur beinhaltet das von den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten direkt aus der Umwelt entnommene (selbst geförderte) Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser sowie das im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung gesammelte und gereinigte Fremd- und Niederschlagswasser.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1 670	3 614	4 174
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	18 833	34 838	38 296
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	677	939	1 040
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 324	5 815	7 709
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	4 119	5 887
F	Baugewerbe	2 649	6 062	3 599
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 678	6 875	7 633
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	5 210	7 347
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 892	9 938	10 967
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	2,7	0,7
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,6	0,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	-3,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,5	10,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	9,3	14,1
F	Baugewerbe	.	1,5	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,7	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,8	2,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	8,7	0,4

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
Mill. EUR								
45 599	51 120	57 396	64 747	64 286	67 830	74 502	78 380	-
4 357	5 157	5 769	6 403	5 994	6 395	7 056	6 758	-
41 242	45 962	51 627	58 344	58 292	61 435	67 446	71 622	A bis T
692	1 044	927	1 222	1 403	1 616	2 138	1 892	A
9 862	11 712	13 252	14 985	14 617	16 087	18 286	18 900	B bis E
7 741	9 183	10 345	11 212	10 844	11 760	13 400	13 326	C
2 397	2 988	3 458	4 156	4 416	4 428	4 946	5 821	F
8 058	7 611	8 501	10 046	9 584	10 067	11 737	12 785	G bis J
8 366	9 921	10 904	11 382	11 420	11 858	12 239	13 135	K bis N
11 866	12 685	14 584	16 553	16 853	17 378	18 100	19 088	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	5,8	1,9	4,4	-0,7	5,5	9,8	5,2	-
1,5	3,2	2,7	4,4	-6,4	6,7	10,3	-4,2	-
-0,2	6,1	1,8	4,4	-0,1	5,4	9,8	6,2	A bis T
-35,5	27,4	-32,7	16,4	14,8	15,2	32,3	-11,5	A
8,1	15,3	4,3	5,8	-2,5	10,1	13,7	3,4	B bis E
9,1	21,3	4,8	5,7	-3,3	8,4	13,9	-0,5	C
-8,2	7,4	1,7	3,1	6,3	0,3	11,7	17,7	F
-3,8	0,9	2,7	6,3	-4,6	5,0	16,6	8,9	G bis J
1,4	4,0	2,1	1,6	0,3	3,8	3,2	7,3	K bis N
-0,3	1,7	2,2	3,4	1,8	3,1	4,2	5,5	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	x	x	x
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100,0	100,0	100,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	2,7	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,0	16,7	20,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,3	11,8	15,4
F	Baugewerbe	14,1	17,4	9,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,7	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,6	15,0	19,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	31,3	28,5	28,6
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,3	2,0	2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,7	2,7

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
x	x	x	x	x	x	x	x	-
x	x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	A bis T
1,7	2,3	1,8	2,1	2,4	2,6	3,2	2,6	A
23,9	25,5	25,7	25,7	25,1	26,2	27,1	26,4	B bis E
18,8	20,0	20,0	19,2	18,6	19,1	19,9	18,6	C
5,8	6,5	6,7	7,1	7,6	7,2	7,3	8,1	F
19,5	16,6	16,5	17,2	16,4	16,4	17,4	17,9	G bis J
20,3	21,6	21,1	19,5	19,6	19,3	18,1	18,3	K bis N
28,8	27,6	28,2	28,4	28,9	28,3	26,8	26,7	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	-
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	-
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	A bis T
4,2	5,1	4,5	4,4	5,6	6,3	6,0	6,3	A
1,9	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	2,2	2,0	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,9	1,7	C
3,0	3,0	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	F
1,9	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,3	2,3	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	1,7	-2,0
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	4,4	1,4
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	4,5	-14,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	4,0	13,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,8	17,5
F	Baugewerbe	.	-1,7	-13,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,5	0,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,7	4,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	4,0	0,0
		Index (2015 = 100)		
-	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	64,3	101,4	102,8
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	59,0	82,2	90,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116,8	95,2	99,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,3	51,5	69,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,2	43,8	65,6
F	Baugewerbe	139,3	231,3	155,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,4	86,9	94,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	31,1	56,7	78,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	84,3	100,0	104,5

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,5	0,4	1,6	-2,2	1,3	2,0	-1,4	-
-0,2	3,0	2,9	3,6	-0,2	0,0	3,0	-3,6	-
-0,6	4,7	0,1	1,4	-2,5	1,5	1,9	-1,2	A bis T
-39,5	-8,0	-24,8	10,2	28,8	22,5	-11,0	8,5	A
7,6	17,5	2,6	2,9	-2,9	2,9	2,4	-7,4	B bis E
9,4	25,7	1,7	3,7	-3,7	6,8	2,8	-8,0	C
-8,9	5,8	-2,8	-4,8	0,3	-6,7	-7,4	0,5	F
-3,7	1,1	0,4	5,4	-7,4	1,9	6,7	1,7	G bis J
1,7	2,4	0,8	-0,5	-1,6	1,3	2,1	0,6	K bis N
-1,0	-1,2	0,4	0,0	-2,6	0,5	2,0	0,5	O bis T
Index (2015 = 100)								
92,7	97,2	100,0	103,7	101,4	102,7	104,8	103,3	-
94,6	95,8	100,0	104,9	104,7	104,7	107,9	104,0	-
92,6	97,3	100,0	103,6	101,0	102,5	104,4	103,2	A bis T
77,6	116,2	100,0	92,5	119,1	146,0	129,8	140,9	A
84,5	94,7	100,0	107,2	104,1	107,1	109,7	101,5	B bis E
85,3	97,8	100,0	104,5	100,6	107,4	110,4	101,5	C
101,2	104,3	100,0	97,0	97,2	90,7	84,0	84,4	F
100,6	94,3	100,0	111,4	103,2	105,1	112,1	114,0	G bis J
85,5	97,0	100,0	98,5	97,0	98,2	100,2	100,8	K bis N
101,5	99,3	100,0	102,3	99,6	100,0	102,0	102,5	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

**Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -**

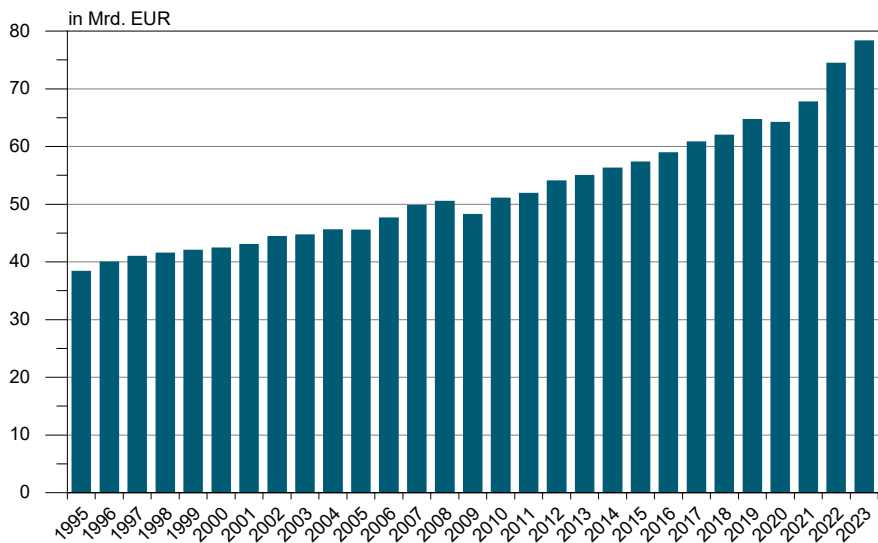


**Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995**

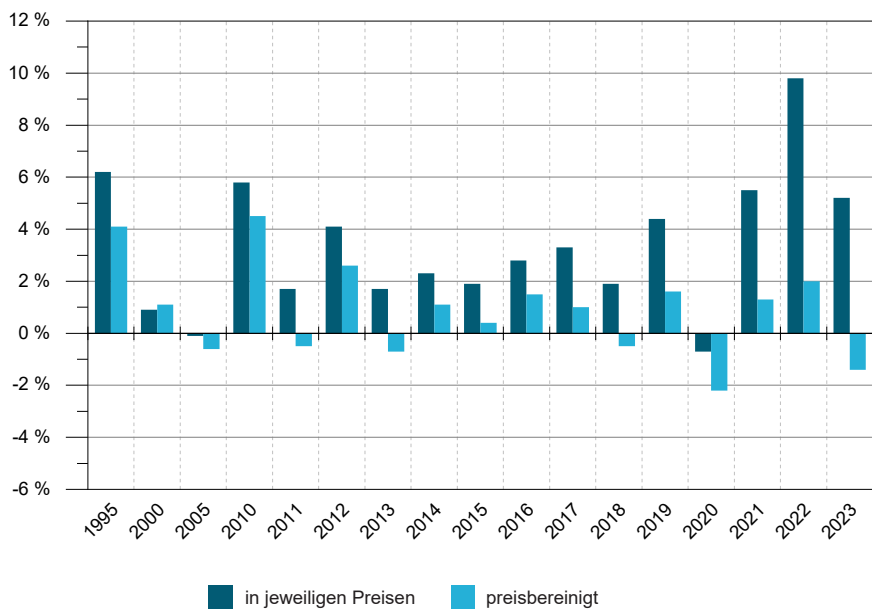
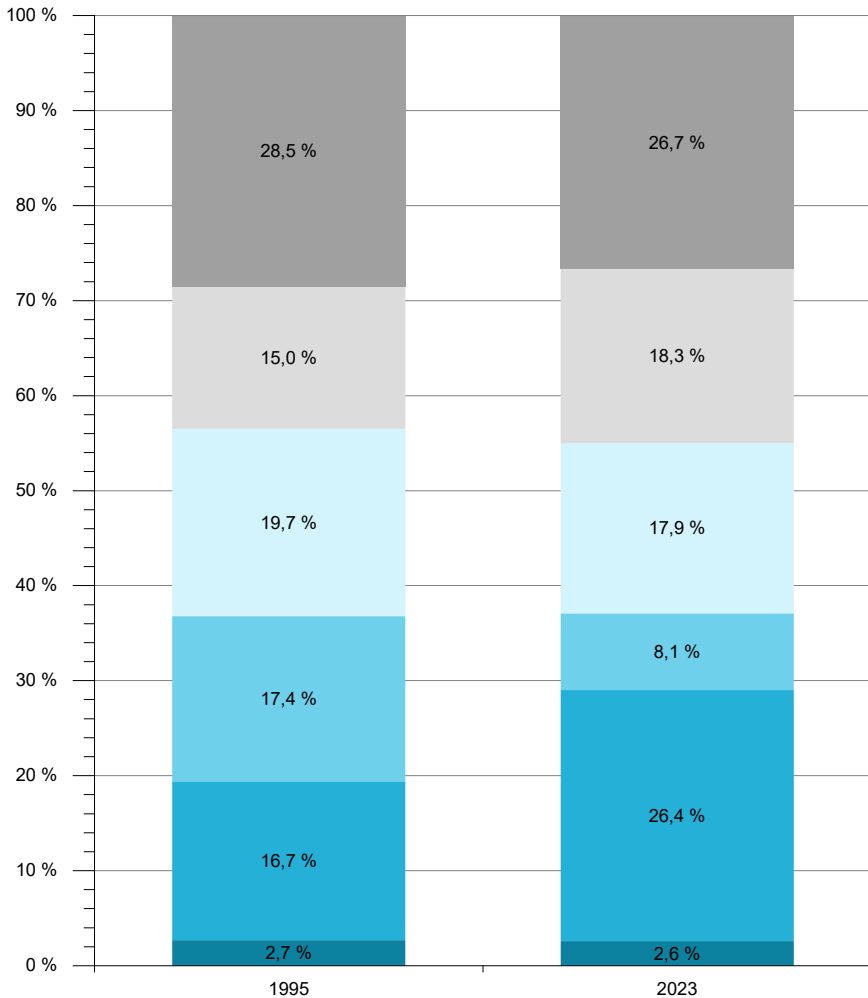


**Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung
1995 und 2023 - in jeweiligen Preisen -**



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 316	2 479	2 609	2 752
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 863	7 871	8 131	8 572
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 703	8 591	8 894	9 593
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 943	2 141	2 195	2 509
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 339	4 919	5 359	6 170
Börde	3 294	3 898	4 527	5 036	5 510	6 269
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 209	4 614	4 781	5 313
Harz	4 154	4 151	4 813	5 187	5 410	5 936
Jerichower Land	1 809	1 831	2 099	2 443	2 565	2 723
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 665	2 975	3 110	3 474
Saalekreis	4 710	5 417	5 748	6 360	7 204	8 164
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	5 055	5 426	5 531
Stendal	1 961	2 259	2 655	3 183	3 246	3 678
Wittenberg	2 276	2 618	3 112	3 430	3 391	3 817
Sachsen-Anhalt	45 599	51 120	57 396	64 286	67 830	74 502
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 882	18 942	19 633	20 917
Landkreise	32 029	36 113	40 514	45 345	48 197	53 586
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	3,9	3,8	3,7
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	12,2	12,0	11,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,4	13,1	12,9
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,3	3,2	3,4
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,7	7,9	8,3
Börde	7,2	7,6	7,9	7,8	8,1	8,4
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,2	7,0	7,1
Harz	9,1	8,1	8,4	8,1	8,0	8,0
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,8	3,8	3,7
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,7
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	9,9	10,6	11,0
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,9	8,0	7,4
Stendal	4,3	4,4	4,6	5,0	4,8	4,9
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,3	5,0	5,1
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,5	28,9	28,1
Landkreise	70,2	70,6	70,6	70,5	71,1	71,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 505	60 357	63 756	67 262
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 465	62 623	64 600	67 556
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 790	62 382	64 288	68 576
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 291	61 761	63 886	73 366
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	61 876	71 166	77 336	88 884
Börde	47 897	54 582	63 149	67 810	73 194	84 117
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 051	63 926	65 474	72 822
Harz	44 480	44 253	51 574	57 717	60 897	66 371
Jerichower Land	46 494	46 601	56 033	65 464	68 590	72 915
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	50 964	57 523	60 830	68 137
Saalekreis	59 363	64 299	67 391	76 031	86 365	98 232
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 258	64 909	70 523	72 243
Stendal	40 655	45 169	55 762	69 681	71 009	80 404
Wittenberg	43 623	49 179	58 436	64 491	64 535	72 354
Sachsen-Anhalt	45 736	49 789	57 233	64 672	68 305	74 896
kreisfreie Städte	44 461	48 185	55 926	62 208	64 345	67 981
Landkreise	46 299	50 487	57 796	65 760	70 061	77 993
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	93	93	90
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	97	95	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	96	94	92
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	95	94	98
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	110	113	119
Börde	105	110	110	105	107	112
Burgenlandkreis	103	105	100	99	96	97
Harz	97	89	90	89	89	89
Jerichower Land	102	94	98	101	100	97
Mansfeld-Südharz	87	90	89	89	89	91
Saalekreis	130	129	118	118	126	131
Salzlandkreis	94	94	97	100	103	96
Stendal	89	91	97	108	104	107
Wittenberg	95	99	102	100	94	97
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	97	97	98	96	94	91
Landkreise	101	101	101	102	102	103

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

**Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2022 nach
kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**

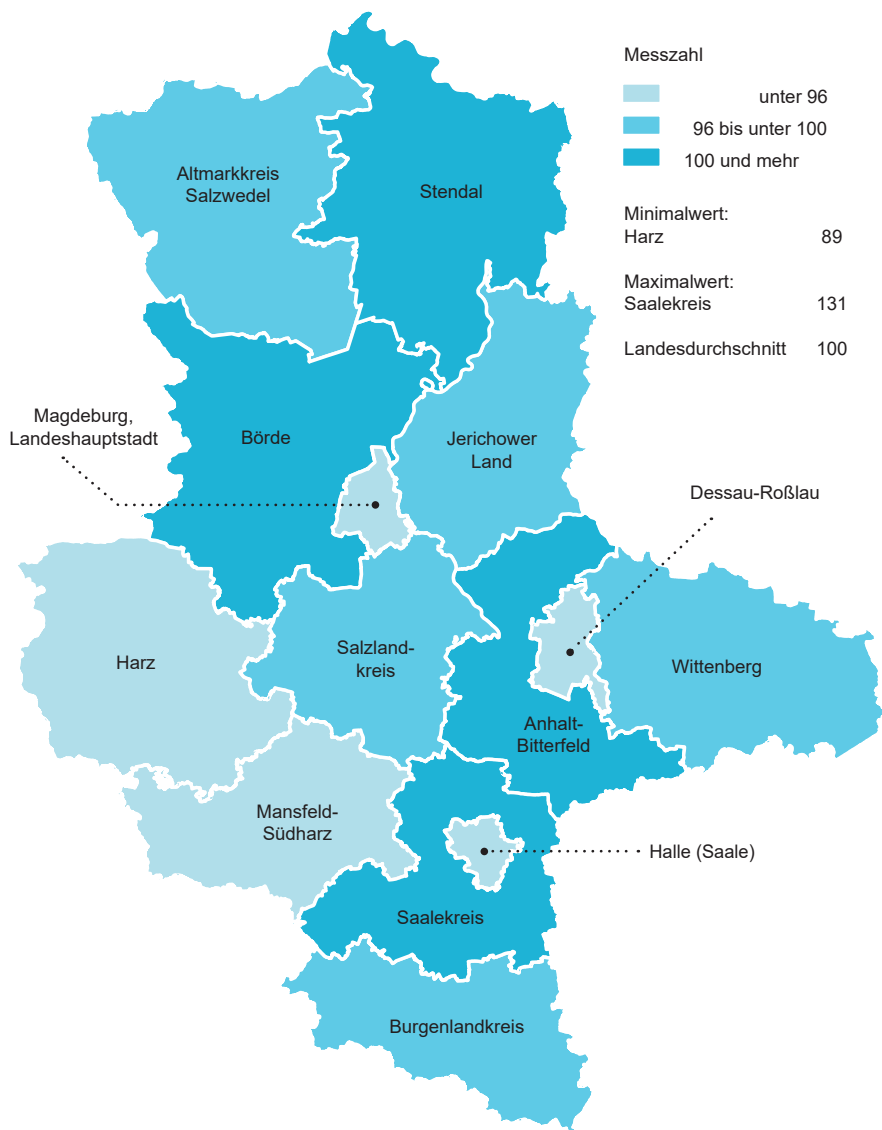
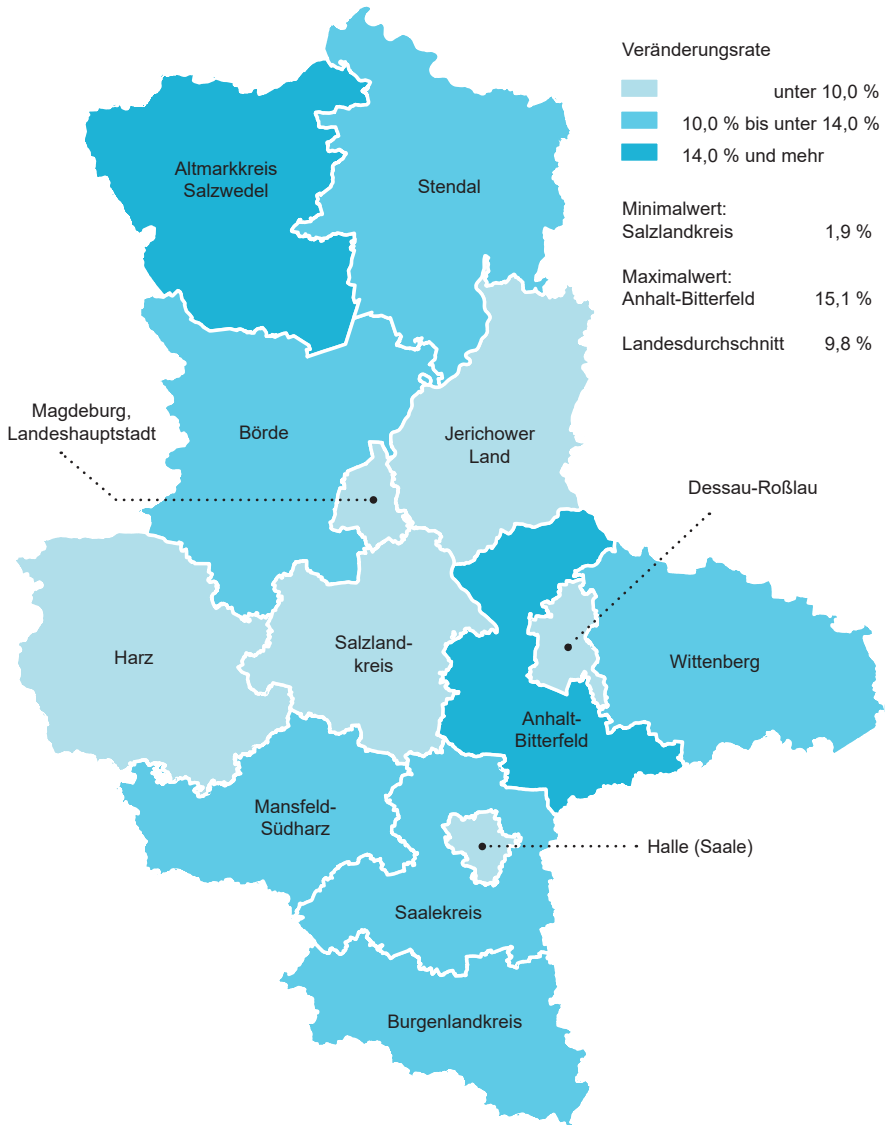


**Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen
2022 gegenüber 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



5. Erwerbstätige (Inland) seit

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Erwerbstätige (Inland) ¹		
		1991	1995	2000
		1 000 Personen		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1 277,9	1 149,1	1 072,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62,3	28,6	28,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	373,2	202,1	168,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	313,9	163,1	142,2
F	Baugewerbe	143,3	220,4	139,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	266,4	253,4	257,1
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	89,2	97,5	122,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	343,5	347,2	356,6
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,7	-2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-7,2	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-3,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-3,2	-1,8
F	Baugewerbe	.	7,2	-11,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-0,7	1,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6,1	2,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	1,9	-1,3
		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	2,5	2,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29,2	17,6	15,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,6	14,2	13,3
F	Baugewerbe	11,2	19,2	13,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,8	22,0	24,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	7,0	8,5	11,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	26,9	30,2	33,3

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

1991 nach Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige (Inland) ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
1 000 Personen								
997,0	1 026,7	1 002,9	1 005,3	994,0	993,0	994,7	992,7	A bis T
23,8	22,4	21,5	19,7	19,1	18,4	18,1	17,8	A
162,0	177,9	183,9	183,3	178,6	177,1	176,2	173,7	B bis E
140,4	157,7	162,9	162,5	158,3	156,7	155,5	153,0	C
84,0	81,9	79,8	78,2	78,4	77,9	76,8	76,1	F
234,9	235,5	231,4	235,1	231,0	229,2	230,3	230,5	G bis J
136,8	162,7	157,9	149,8	145,8	145,5	145,5	145,7	K bis N
355,5	346,4	328,4	339,1	341,1	345,1	347,8	348,9	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,4	0,1	-0,3	0,1	-1,1	-0,1	0,2	-0,2	A bis T
-7,3	-0,8	0,8	-4,9	-3,2	-3,9	-1,3	-1,9	A
-0,9	-0,4	-0,8	0,6	-2,6	-0,9	-0,5	-1,4	B bis E
-0,3	0,0	-1,0	0,5	-2,6	-1,1	-0,7	-1,6	C
-9,2	1,7	-3,0	-0,6	0,3	-0,7	-1,4	-0,9	F
-3,1	-0,3	-1,4	0,2	-1,8	-0,8	0,5	0,1	G bis J
3,4	2,8	1,2	-1,7	-2,6	-0,3	0,0	0,2	K bis N
0,3	-0,9	0,6	1,0	0,6	1,2	0,8	0,3	O bis T
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %								
100	100	100	100	100	100	100	100	A bis T
2,4	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,8	1,8	A
16,2	17,3	18,3	18,2	18,0	17,8	17,7	17,5	B bis E
14,1	15,4	16,2	16,2	15,9	15,8	15,6	15,4	C
8,4	8,0	8,0	7,8	7,9	7,8	7,7	7,7	F
23,6	22,9	23,1	23,4	23,2	23,1	23,2	23,2	G bis J
13,7	15,8	15,7	14,9	14,7	14,6	14,6	14,7	K bis N
35,7	33,7	32,7	33,7	34,3	34,8	35,0	35,1	O bis T

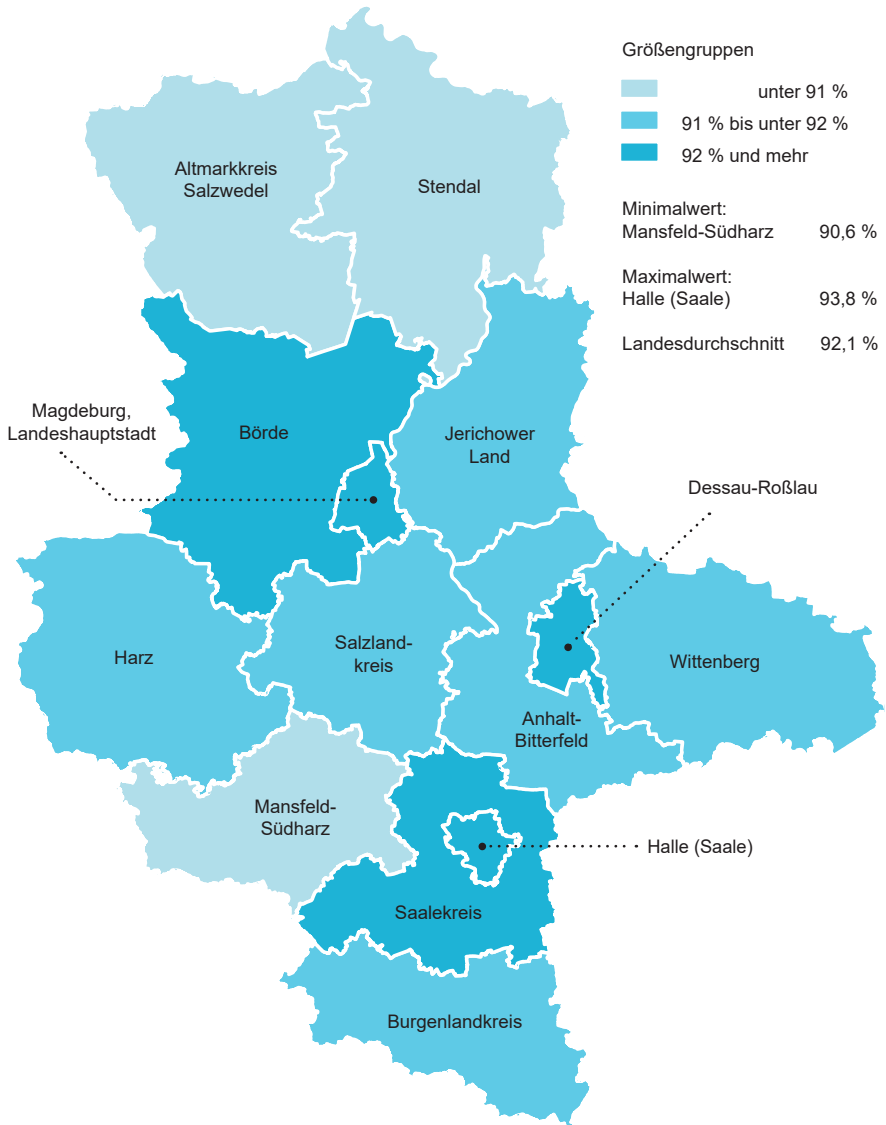
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige (Inland) ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
1 000 Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	44,9	45,2	42,5	41,1	40,9	40,9
Halle (Saale), Stadt	128,1	126,2	123,7	125,7	125,9	126,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,2	140,1	135,6	137,7	138,3	139,9
Altmarkkreis Salzwedel	37,7	37,7	36,5	34,7	34,4	34,2
Anhalt-Bitterfeld	69,4	74,0	70,1	69,1	69,3	69,4
Börde	68,8	71,4	71,7	74,3	75,3	74,5
Burgenlandkreis	72,0	73,4	73,8	72,2	73,0	73,0
Harz	93,4	93,8	93,3	89,9	88,8	89,4
Jerichower Land	38,9	39,3	37,5	37,3	37,4	37,3
Mansfeld-Südharz	53,8	54,1	52,3	51,7	51,1	51,0
Saalekreis	79,3	84,3	85,3	83,7	83,4	83,1
Salzlandkreis	77,9	84,1	79,7	77,9	76,9	76,6
Stendal	48,2	50,0	47,6	45,7	45,7	45,7
Wittenberg	52,2	53,2	53,2	53,2	52,5	52,8
Sachsen-Anhalt	997,0	1 026,7	1 002,9	994,0	993,0	994,7
kreisfreie Städte	305,2	311,5	301,9	304,5	305,1	307,7
Landkreise	691,8	715,3	701,0	689,6	687,9	687,1
Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,5	4,4	4,2	4,1	4,1	4,1
Halle (Saale), Stadt	12,8	12,3	12,3	12,6	12,7	12,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,5	13,9	13,9	14,1
Altmarkkreis Salzwedel	3,8	3,7	3,6	3,5	3,5	3,4
Anhalt-Bitterfeld	7,0	7,2	7,0	7,0	7,0	7,0
Börde	6,9	7,0	7,1	7,5	7,6	7,5
Burgenlandkreis	7,2	7,2	7,4	7,3	7,4	7,3
Harz	9,4	9,1	9,3	9,0	8,9	9,0
Jerichower Land	3,9	3,8	3,7	3,8	3,8	3,8
Mansfeld-Südharz	5,4	5,3	5,2	5,2	5,1	5,1
Saalekreis	8,0	8,2	8,5	8,4	8,4	8,4
Salzlandkreis	7,8	8,2	7,9	7,8	7,7	7,7
Stendal	4,8	4,9	4,7	4,6	4,6	4,6
Wittenberg	5,2	5,2	5,3	5,4	5,3	5,3
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	30,6	30,3	30,1	30,6	30,7	30,9
Landkreise	69,4	69,7	69,9	69,4	69,3	69,1

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

Abb. F: Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2022 nach Größengruppen



7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	15 693	23 430	23 004
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	825	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 271	4 696	4 299
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 296	3 599	3 474
F	Baugewerbe	2 208	4 971	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 751	4 161	4 509
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 165	1 811	2 311
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 472	7 287	8 321
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %			
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	7,6	-1,8
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-2,0	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,6	-1,3
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,7	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	9,0	-1,0
	Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %			
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,8	2,3	2,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	7,4	8,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,4	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
Mill. EUR								
22 435	25 810	29 709	34 111	34 504	35 595	37 211	39 409	A bis T
440	434	492	473	457	446	462	486	A
4 529	5 617	6 746	7 593	7 471	7 668	7 915	8 343	B bis E
3 748	4 763	5 731	6 504	6 377	6 556	6 741	7 080	C
1 771	1 983	2 161	2 486	2 579	2 652	2 713	2 878	F
4 338	4 746	5 430	6 496	6 422	6 623	7 013	7 484	G bis J
2 520	3 397	3 714	4 119	4 106	4 295	4 584	4 963	K bis N
8 837	9 632	11 167	12 946	13 469	13 910	14 524	15 254	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,2	3,3	3,6	3,6	1,2	3,2	4,5	5,9	A bis T
-7,7	0,4	-0,4	-1,0	-3,4	-2,4	3,5	5,2	A
0,7	4,5	2,7	3,3	-1,6	2,6	3,2	5,4	B bis E
1,6	5,1	2,5	3,0	-2,0	2,8	2,8	5,0	C
-9,8	3,3	2,0	4,1	3,7	2,8	2,3	6,1	F
-0,7	1,9	4,5	5,1	-1,1	3,1	5,9	6,7	G bis J
1,6	6,3	5,1	1,4	-0,3	4,6	6,7	8,3	K bis N
-1,0	2,4	3,7	3,7	4,0	3,3	4,4	5,0	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
1,9	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	1,8	A bis T
7,8	7,2	6,4	5,8	5,6	5,4	5,3	5,3	A
1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	C
3,0	3,1	2,9	2,8	2,8	2,7	2,6	2,7	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,7	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	12 912	21 977	23 335
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 911	20 274	21 348
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 681	24 331	27 011
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 757	23 302	26 021
F	Baugewerbe	16 233	23 752	24 247
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 368	18 681	19 809
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 337	20 956	21 034
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	13 509	22 095	24 535
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,0	0,3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,5	0,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	0,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	0,9
F	Baugewerbe	.	1,1	0,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,6	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	53	74	75
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	101	105
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43	69	67
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	67	66
F	Baugewerbe	64	80	79
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53	72	74
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	53	67	67
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	60	82	86

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	
EUR								
25 065	27 736	32 605	37 009	37 809	38 957	40 601	43 043	A bis T
21 641	22 853	25 955	27 088	26 853	27 101	28 386	30 542	A
29 636	33 237	38 337	43 073	43 452	44 945	46 619	49 845	B bis E
28 462	31 913	36 864	41 718	41 931	43 542	45 112	48 161	C
26 043	30 052	33 984	38 901	40 065	41 282	42 739	45 708	F
21 206	22 798	26 188	30 226	30 327	31 450	33 096	35 204	G bis J
21 401	24 043	27 353	31 779	32 604	34 095	36 290	39 159	K bis N
26 650	29 447	36 073	40 508	41 886	42 694	44 178	46 228	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,7	3,1	3,9	3,4	2,2	3,0	4,2	6,0	A bis T
0,5	1,8	0,7	0,5	-0,9	0,9	4,7	7,6	A
1,8	4,9	3,4	2,6	0,9	3,4	3,7	6,9	B bis E
2,0	5,0	3,5	2,4	0,5	3,8	3,6	6,8	C
1,1	2,1	3,7	4,3	3,0	3,0	3,5	6,9	F
3,2	2,1	5,9	4,4	0,3	3,7	5,2	6,4	G bis J
-0,8	2,9	3,9	3,6	2,6	4,6	6,4	7,9	K bis N
-0,8	3,1	3,3	3,2	3,4	1,9	3,5	4,6	O bis T
Deutschland = 100								
76	78	81	82	84	84	84	84	A bis T
116	117	120	118	117	117	118	117	A
68	70	71	73	75	76	76	77	B bis E
66	68	69	72	74	74	75	75	C
81	86	88	91	92	92	91	93	F
75	75	76	77	77	77	77	77	G bis J
64	68	66	68	69	69	69	70	K bis N
89	91	99	98	99	99	100	100	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

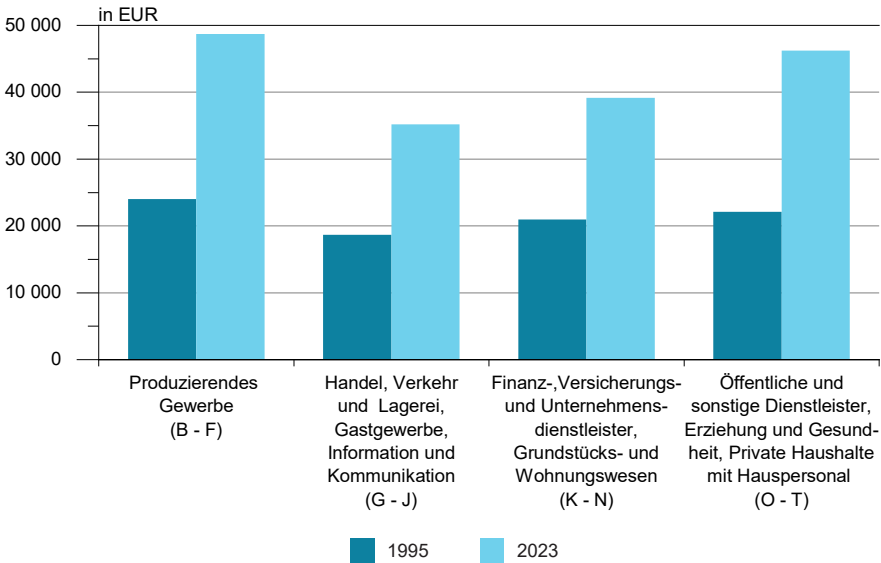


**Abb. H: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2023 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Deutschland = 100**

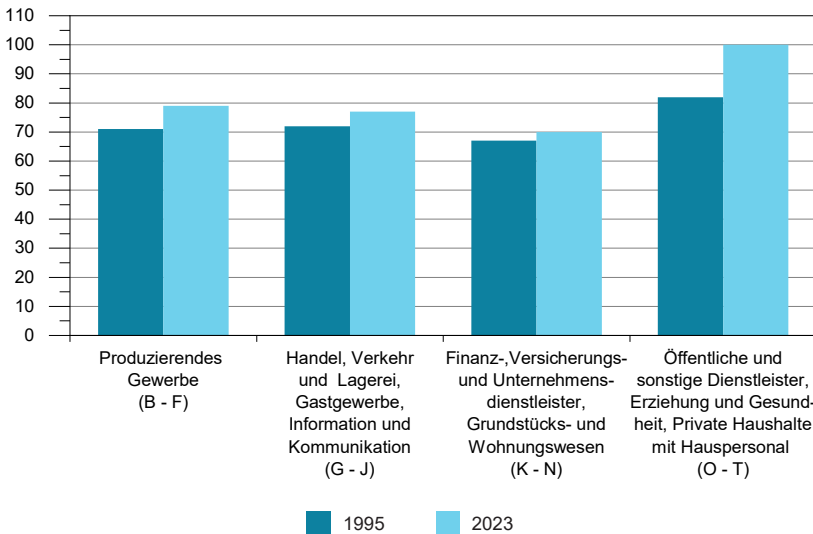


**Abb. I: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**



9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 501	1 547	1 615
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 735	4 884	5 092
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	5 157	5 329	5 619
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 092	1 114	1 154
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 314	2 386	2 509
Börde	1 547	1 802	2 169	2 563	2 699	2 756
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 416	2 507	2 643
Harz	2 056	2 259	2 608	2 921	3 002	3 169
Jerichower Land	801	943	1 071	1 272	1 312	1 359
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 603	1 643	1 720
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	3 081	3 180	3 329
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 259	2 619	2 673	2 769
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 495	1 550	1 622
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 737	1 768	1 858
Sachsen-Anhalt	22 435	25 810	29 709	34 504	35 595	37 211
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	11 393	11 760	12 325
Landkreise	14 992	17 396	20 057	23 111	23 835	24 886
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,3	4,3	4,3
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,7	13,7	13,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,9	15,0	15,1
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,2	3,1	3,1
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,7	6,7	6,7
Börde	6,9	7,0	7,3	7,4	7,6	7,4
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1
Harz	9,2	8,8	8,8	8,5	8,4	8,5
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,9	8,9	8,9
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,5	7,4
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,3	4,4	4,4
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	33,0	33,0	33,1
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,0	67,0	66,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	39 466	40 770	42 515
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 654	40 262	41 417	42 788
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	40 145	41 247	42 952
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 570	34 756	35 709	37 127
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 065	36 567	37 534	39 327
Börde	25 302	28 005	33 358	37 538	38 856	40 038
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	36 867	37 668	39 686
Harz	24 819	26 914	31 074	35 817	37 173	38 896
Jerichower Land	23 160	26 813	31 879	37 366	38 388	39 808
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 867	34 314	35 517	37 233
Saalekreis	26 357	29 558	33 623	39 981	41 326	43 368
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 266	36 815	37 957	39 432
Stendal	23 634	25 730	30 913	36 196	37 353	38 997
Wittenberg	23 688	26 467	31 514	36 026	37 015	38 651
Sachsen-Anhalt	25 065	27 736	32 605	37 809	38 957	40 601
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 542	40 103	41 254	42 826
Landkreise	24 436	27 094	31 748	36 772	37 916	39 582
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	104	105	105
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	105
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	106	106	106
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	92	92	91
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	97	96	97
Börde	101	101	102	99	100	99
Burgenlandkreis	96	98	97	98	97	98
Harz	99	97	95	95	95	96
Jerichower Land	92	97	98	99	99	98
Mansfeld-Südharz	93	92	92	91	91	92
Saalekreis	105	107	103	106	106	107
Salzlandkreis	97	95	96	97	97	97
Stendal	94	93	95	96	96	96
Wittenberg	95	95	97	95	95	95
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	105	105	106	106	106	105
Landkreise	97	98	97	97	97	97

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 947	20 651	14 625
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	306	318
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 617	2 734
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 588	1 605
F	Baugewerbe	.	474	223
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 493	1 636
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 913	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 708	4 740
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	3 848	3 181
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	2,5	-7,3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,4	-9,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,4
F	Baugewerbe	.	.	-25,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-11,8
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,2	18,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,5	11,0
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,3	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,5	32,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	18,6	21,8

¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	
Mill. EUR							
9 620	10 467	11 238	12 033	13 108	12 900	14 365	A bis T
320	363	432	376	317	320	372	A
2 537	2 463	2 706	2 896	3 166	3 097	3 304	B bis E
1 692	1 723	1 812	1 988	2 211	2 038	2 268	C
130	163	177	246	280	285	331	F
1 001	1 786	1 872	1 793	1 974	1 825	1 838	G bis J
2 902	3 062	3 284	3 874	4 500	4 278	4 917	K bis N
2 305	2 186	2 272	2 733	3 065	3 233	4 005	L
2 730	2 630	2 767	2 848	2 872	3 095	3 603	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-7,8	-1,3	5,2	1,2	8,9	-1,6	11,4	A bis T
8,5	-16,0	-4,8	-7,4	-15,8	1,2	16,1	A
-1,0	-13,2	7,1	-0,6	9,3	-2,2	6,7	B bis E
5,7	-19,2	6,5	0,8	11,2	-7,8	11,3	C
-7,1	35,6	-15,1	6,9	13,9	1,7	16,1	F
-16,9	12,6	8,1	-7,0	10,1	-7,5	0,7	G bis J
-11,9	3,0	3,6	-3,9	16,1	-4,9	15,0	K bis N
-13,9	-3,6	6,1	-3,6	12,1	5,5	23,9	L
-7,1	-1,1	6,7	19,5	0,8	7,8	16,4	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %							
100	100	100	100	100	100	100	A bis T
3,3	3,5	3,8	3,1	2,4	2,5	2,6	A
26,4	23,5	24,1	24,1	24,2	24,0	23,0	B bis E
17,6	16,5	16,1	16,5	16,9	15,8	15,8	C
1,4	1,6	1,6	2,0	2,1	2,2	2,3	F
10,4	17,1	16,7	14,9	15,1	14,1	12,8	G bis J
30,2	29,3	29,2	32,2	34,3	33,2	34,2	K bis N
24,0	20,9	20,2	22,7	23,4	25,1	27,9	L
28,4	25,1	24,6	23,7	21,9	24,0	25,1	O bis T

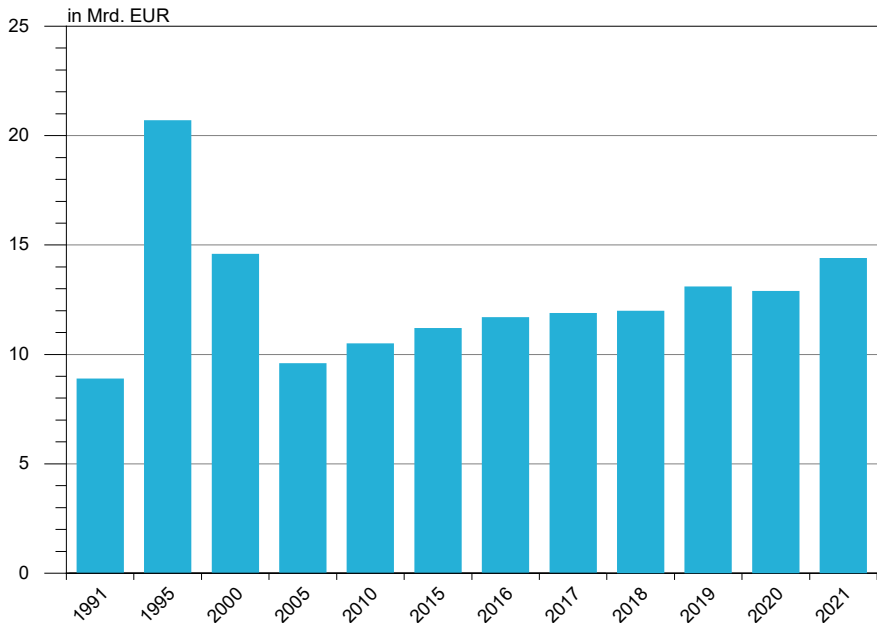
¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

Noch 11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	2,2	4,5	2,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,3	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,1	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	5,6	4,3

¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

**Abb. J: Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991
- in jeweiligen Preisen -**

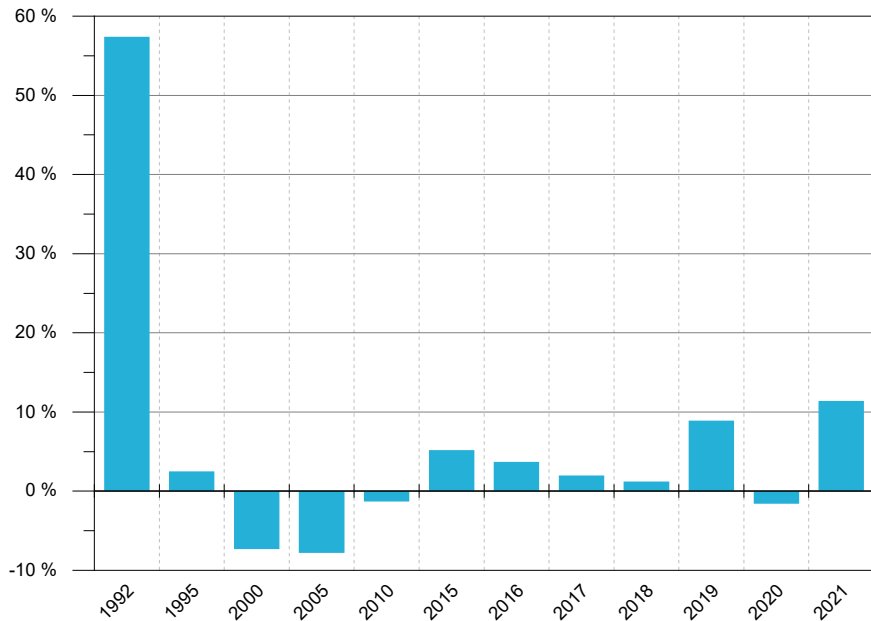


seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,1	2,0	1,8	1,6	1,7	1,7	1,8	A bis T
4,3	4,4	4,5	3,9	3,2	3,2	3,6	A
2,5	2,2	1,9	1,7	1,8	1,9	1,9	B bis E
2,1	1,9	1,6	1,4	1,5	1,6	1,7	C
4,0	3,3	2,7	2,7	2,9	2,9	3,3	F
1,6	2,3	2,1	1,7	1,7	1,7	1,6	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,2	1,4	1,3	1,4	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,2	1,3	1,3	1,5	L
3,7	2,9	2,7	2,4	2,2	2,3	2,6	O bis T

¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

**Abb. K: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen -**



XXI

12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,1	-7,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,4
F	Baugewerbe	.	.	-26,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-12,3
		Index (2015 = 100)		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	102,2	213,3	152,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,6	90,8	90,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	245,5	118,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	171,9	103,4
F	Baugewerbe	.	289,3	136,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	133,3	90,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	295,1	246,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	392,0	277,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	160,2	134,8

¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-8,2	-2,4	3,7	-1,6	6,1	-3,0	5,9	A bis T
7,0	-17,0	-6,3	-8,8	-17,5	-0,7	14,0	A
-1,2	-14,3	5,7	-2,6	7,4	-3,6	3,8	B bis E
5,6	-20,3	5,1	-0,7	9,7	-9,0	9,1	C
-7,6	34,4	-15,7	5,9	12,0	0,1	13,6	F
-16,7	12,1	6,8	-9,3	7,4	-8,9	-3,0	G bis J
-12,4	1,7	1,9	-7,1	12,3	-6,6	6,7	K bis N
-14,6	-5,1	4,2	-7,5	8,0	3,4	13,8	L
-7,4	-2,1	5,2	15,7	-2,1	6,6	10,7	O bis T
Index (2015 = 100)							
100,4	100,8	100,0	100,8	106,9	103,6	109,8	A bis T
86,0	87,7	100,0	82,7	68,2	67,7	77,2	A
108,7	97,0	100,0	102,1	109,8	105,8	109,8	B bis E
107,0	101,0	100,0	105,8	116,0	105,5	115,2	C
80,0	95,3	100,0	135,8	152,0	152,1	172,8	F
57,7	101,4	100,0	91,0	97,7	89,0	86,4	G bis J
108,9	103,5	100,0	109,3	122,7	114,7	122,3	K bis N
132,3	109,4	100,0	109,6	118,4	122,4	139,3	L
116,5	103,6	100,0	96,6	94,6	100,8	111,5	O bis T

¹ Berechnungsstand: Herbst 2023

13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Primäreinkommen	18 823	30 123	31 132
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 420	24 510	25 099
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 103	2 992	3 275
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 300	2 621	2 758
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 882	15 314
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 941
7	Nettosozialbeiträge	5 925	9 866	11 161
8	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	1 314	2 022	2 066
9	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	1 486	2 303	2 426
10	Verfügbares Einkommen²	19 869	30 303	32 704
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
11	Primäreinkommen	.	5,7	-0,4
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,8	0,1
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	11,5	1,2
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-15,3	-5,8
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,3
18	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	.	8,0	0,1
19	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	.	7,0	-0,8
20	Verfügbares Einkommen²	.	4,6	0,4
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
21	Primäreinkommen	1,6	2,1	2,0
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,2
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,8
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	3,4	3,7	3,4
30	Verfügbares Einkommen²	2,0	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Lfd. Nr.
Mill. EUR							
31 986	36 345	40 792	46 035	46 079	47 343	50 364	1
24 682	28 392	32 674	37 361	37 725	38 717	40 554	2
3 370	3 716	3 964	4 163	4 298	4 394	4 641	3
3 933	4 237	4 154	4 512	4 056	4 232	5 170	4
15 377	15 498	16 611	19 346	20 527	20 915	21 469	5
3 073	3 749	4 752	5 847	5 825	6 128	6 453	6
10 440	11 735	13 057	14 872	14 932	15 531	16 546	7
2 165	1 918	2 080	2 261	2 356	2 404	2 516	8
2 524	2 366	2 639	2 884	3 138	3 220	3 796	9
34 208	36 808	40 152	45 284	46 632	47 415	50 114	10
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-0,5	1,7	2,7	2,8	0,1	2,7	6,4	11
-1,0	3,0	4,4	3,7	1,0	2,6	4,7	12
-1,5	12,4	-8,0	5,6	3,3	2,2	5,6	13
3,7	-12,8	1,0	-6,2	-10,1	4,3	22,2	14
-2,5	-0,1	3,4	4,6	6,1	1,9	2,6	15
-8,9	-1,5	4,1	4,1	-0,4	5,2	5,3	16
-2,1	2,9	3,4	4,1	0,4	4,0	6,5	17
0,1	4,0	3,3	0,7	4,2	2,0	4,7	18
2,7	5,3	0,2	1,0	8,8	2,6	17,9	19
0,1	1,0	2,4	3,0	3,0	1,7	5,7	20
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	21
2,1	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	22
1,9	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	2,2	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	24
3,5	3,2	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	25
1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6	26
2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	28
3,2	3,0	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6	29
2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	30

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 516	1 733	1 757	1 835
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 946	4 695	4 753	4 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 196	3 634	4 132	4 905	4 979	5 199
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 578	1 805	1 842	1 975
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 949	3 409	3 467	3 681
Börde	2 744	2 984	3 296	3 820	3 901	4 170
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 810	3 867	4 091
Harz	3 413	3 646	3 980	4 559	4 637	4 903
Jerichower Land	1 500	1 626	1 712	1 989	2 033	2 175
Mansfeld-Südharz	2 223	2 304	2 445	2 809	2 846	2 992
Saalekreis	2 937	3 231	3 535	4 108	4 188	4 435
Salzlandkreis	3 022	3 182	3 430	3 921	3 976	4 200
Stendal	1 734	1 844	1 980	2 318	2 368	2 529
Wittenberg	2 041	2 166	2 358	2 751	2 800	2 976
Sachsen-Anhalt	34 208	36 808	40 152	46 632	47 415	50 114
kreisfreie Städte	7 727	8 557	9 594	11 333	11 489	11 987
Landkreise	26 481	28 251	30 559	35 298	35 926	38 126
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,8	10,1	10,0	9,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,5	10,5	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,2	8,2	8,3
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,8	9,8	9,8
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,0	6,0	6,0
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,4	8,4	8,4
Stendal	5,1	5,0	4,9	5,0	5,0	5,0
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	24,3	24,2	23,9
Landkreise	77,4	76,8	76,1	75,7	75,8	76,1

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹ je Einwohner/-in ²					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	14 391	16 082	18 268	21 741	22 226	23 173
Halle (Saale), Stadt	13 583	15 358	16 810	19 702	19 973	20 632
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 188	15 970	17 657	20 724	21 100	21 865
Altmarkkreis Salzwedel	14 109	16 328	18 321	21 761	22 373	24 024
Anhalt-Bitterfeld	13 745	15 717	17 878	21 599	22 146	23 507
Börde	14 473	16 792	19 036	22 371	22 904	24 420
Burgenlandkreis	14 071	15 984	17 907	21 377	21 853	23 143
Harz	13 894	15 900	18 051	21 489	22 078	23 375
Jerichower Land	14 760	17 142	18 709	22 219	22 777	24 254
Mansfeld-Südharz	13 577	15 366	17 253	20 913	21 401	22 636
Saalekreis	14 282	16 687	18 958	22 372	22 867	24 181
Salzlandkreis	13 373	15 293	17 434	20 825	21 323	22 585
Stendal	13 260	15 259	17 218	20 912	21 505	22 990
Wittenberg	14 012	16 067	18 337	22 088	22 623	24 076
Sachsen-Anhalt	13 939	15 942	17 921	21 315	21 800	23 010
kreisfreie Städte	13 965	15 730	17 388	20 431	20 776	21 519
Landkreise	13 932	16 007	18 095	21 615	22 150	23 522
Sachsen-Anhalt = 100						
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	102	101
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	92	92	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	97	97	95
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	102	103	104
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	101	102	102
Börde	104	105	106	105	105	106
Burgenlandkreis	101	100	100	100	100	101
Harz	100	100	101	101	101	102
Jerichower Land	106	108	104	104	104	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	98	98	98
Saalekreis	102	105	106	105	105	105
Salzlandkreis	96	96	97	98	98	98
Stendal	95	96	96	98	99	100
Wittenberg	101	101	102	104	104	105
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	100	99	97	96	95	94
Landkreise	100	100	101	101	102	102

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
2	private Konsumausgaben ²	18 613	27 608	30 836
3	Konsumausgaben des Staates	8 130	13 189	13 511
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 777	20 343	14 340
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
6	private Konsumausgaben ²	.	5,0	2,5
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,1	-0,5
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben ²	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,7	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
2	private Konsumausgaben ²	.	3,3	1,6
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,3	-0,4
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,8
Index (2015 = 100)				
5	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
6	private Konsumausgaben ²	79,6	91,2	97,6
7	Konsumausgaben des Staates	67,7	102,9	103,3
8	Bruttoanlageinvestitionen	104,1	218,1	155,4

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Lfd. Nr.
Mill. EUR								
45 599	51 120	57 396	62 039	64 747	64 286	67 830	74 502	1
31 871	34 698	38 403	41 790	43 350	41 809	43 161	47 698	2
12 825	14 407	16 557	17 866	18 506	19 472	20 693	...	3
9 364	10 134	10 829	11 593	12 646	12 410	13 881	...	4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	5,8	1,9	1,9	4,4	-0,7	5,5	9,8	5
0,3	1,2	2,5	1,7	3,7	-3,6	3,2	10,5	6
-5,3	-0,3	1,9	1,9	3,6	5,2	6,3	...	7
-7,7	-1,3	5,0	1,2	9,1	-1,9	11,9	...	8
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	9
2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	10
3,0	2,9	2,8	2,7	2,6	2,6	2,6	...	11
2,1	2,0	1,8	1,6	1,7	1,7	1,8	...	12

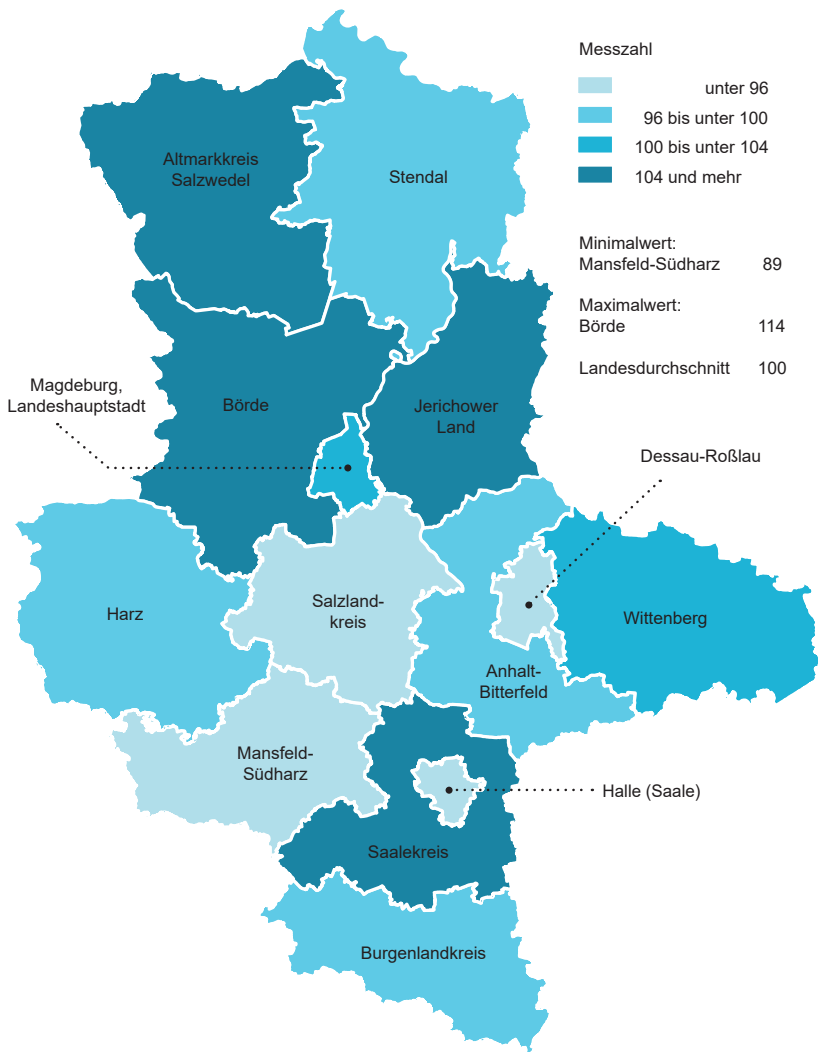
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 - preisbereinigt, verkettet

2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Lfd. Nr.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,5	0,4	-0,5	1,6	-2,2	1,3	2,0	1
-1,0	-0,5	1,7	0,3	2,3	-4,0	0,1	3,2	2
-5,6	-2,8	0,9	-0,5	1,1	2,7	3,2	...	3
-8,0	-2,3	3,5	-1,7	6,2	-3,3	6,4	...	4
Index (2015 = 100)								
92,7	97,2	100,0	102,1	103,7	101,4	102,7	104,8	5
94,4	96,3	100,0	105,3	107,7	103,4	103,6	106,9	6
91,5	95,6	100,0	102,5	103,7	106,5	109,8	...	7
101,7	101,5	100,0	100,7	106,9	103,4	110,0	...	8

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

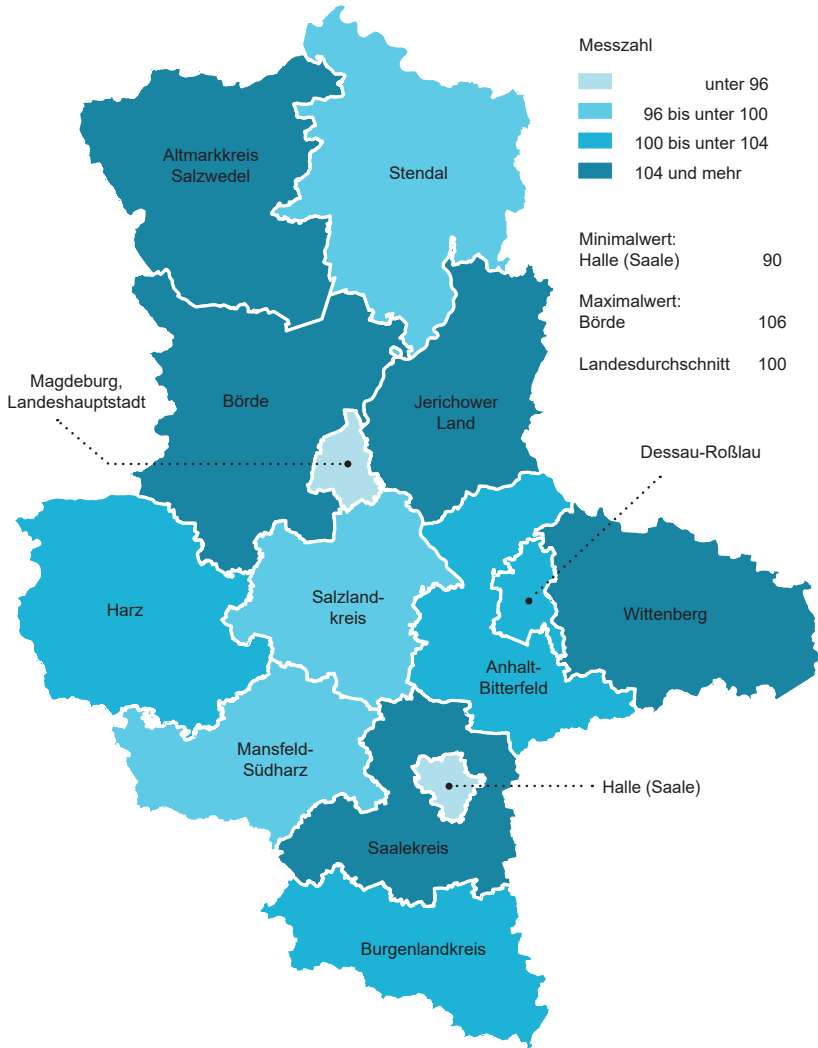
**Abb. L: Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022
Sachsen-Anhalt = 100**



XXI

Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

**Abb. M: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022
Sachsen-Anhalt = 100**



Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

18. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen

Merkmal ¹	Einheit	1995	2000	2005
Entnahmen aus der Natur				
Verwertete inländische Entnahme von Rohstoffen	1 000 t	81 423	79 209	66 298
Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	69 255	66 687	53 753
Entnahme biotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	12 168	12 523	12 545
Nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme	1 000 t	54 252	69 689	75 172
Wasserentnahme aus der Natur	1 000 m³	626 592	.	.
Abgaben an die Natur				
Abgabe von Abfällen an die Natur	1 000 t	.	19 062	18 741
Dissipativer Gebrauch von Produkten	1 000 t	1 284	1 607	1 652
Dissipative Verluste	1 000 t	2	2	2
Wasserabgabe an die Natur	1 000 m³	623 966	.	.
Abwassereinleitung in die Natur	1 000 m³	488 812	.	.
Treibhausgasemissionen	1 000 t CO ₂ -Äqu.	33 178	34 256	36 863
Umweltschutz				
Umweltbezogene Steuern	Mill. EUR	1 137	1 301	1 506
Umsätze der Umweltschutzwirtschaft	Mill. EUR	.	.	.
Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft	1 000 VZÄ	.	.	.

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

19. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008

Jahr	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in jeweiligen Preisen ¹			Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft ¹		
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an den Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %
2008	4 465	.	9,8	115	.	11,1
2009	4 693	5,1	10,8	117	1,7	11,4
2010	4 866	3,7	10,6	119	1,6	11,6
2011	4 940	1,5	10,6	117	-1,0	11,5
2012	5 123	3,7	10,5	119	1,0	11,7
2013	5 315	3,7	10,7	120	1,3	11,9
2014	5 629	5,9	11,1	122	1,4	12,1
2015	5 894	4,7	11,4	127	3,9	12,6
2016	6 210	5,4	11,7	130	2,9	13,0
2017	6 464	4,1	11,8	132	1,5	13,2
2018	6 580	1,8	11,8	134	1,7	13,4
2019	7 017	6,6	12,0	138	2,7	13,7
2020	7 281	3,8	12,5	140	1,2	14,0
2021	7 750	6,4	12,6	143	2,4	14,4
2022	7 905	2,0	11,7	145	1,4	14,6
2023	8 250	4,4	11,5	146	0,8	14,7

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995

2010	2015	2018	2019	2020	2021
64 035	64 637	67 522	65 656	65 410	69 022
50 967	51 463	56 974	53 785	51 895	53 971
13 069	13 173	10 548	11 872	13 515	15 052
101 875	89 963	76 506	63 813	63 998	65 290
525 100	.	.	393 541	.	.
16 584	16 440	17 791	17 315	18 781	18 617
1 607	1 465	1 406	1 334	1 492	1 391
2	2	2	2	2	2
575 550	.	.	446 533	.	.
415 286	.	.	336 239	.	.
37 111	33 869	34 370	31 072	29 161	...
1 519	1 492	1 515	1 509	1 441	...
4 289	3 628	4 051	4 529	4 635	...
18,1	17,5	17,4	18,6	18,9	...

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024**20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008**

Jahr	Gesundheitsausgaben ¹		Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner ^{1,2}	
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	8 031	.	3 397	.
2009	8 417	4,8	3 606	6,2
2010	8 602	2,2	3 726	3,3
2011	8 642	0,5	3 779	1,4
2012	8 812	2,0	3 885	2,8
2013	9 137	3,7	4 057	4,4
2014	9 410	3,0	4 201	3,5
2015	9 756	3,7	4 354	3,6
2016	10 061	3,1	4 490	3,1
2017	10 482	4,2	4 701	4,7
2018	10 840	3,4	4 892	4,1
2019	11 393	5,1	5 175	5,8
2020	12 157	6,7	5 557	7,4
2021	12 936	6,4	5 948	7,0
2022	13 456	4,0	6 178	3,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.



XXII. Umwelt

Mithilfe der Umweltstatistiken werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

Die Statistik der bestimmten klimawirksamen Stoffe erfasst rechtliche Einheiten, die Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die Erhebung Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfasst die rechtlichen Einheiten und Betriebe,

die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei rechtlichen Einheiten und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttuzugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Rechtliche Einheit

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Rechtliche Einheiten sind solche des Abschnitts II Buchstabe A Nr. 3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.03.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe erfasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle

Abbruchabfälle sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle

Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser

Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser

Angereichertes Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltemischanlagen

Asphaltemischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauphosphat.

Bauabfälle

Bauabfälle sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt

Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttaufbereitungsanlagen

Bauschuttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen

Biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends

Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) - vorwiegend als Kältemittel - eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen

Bodenbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen sind Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien

Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung

Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschließlich eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung

Eine Einfachnutzung liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert

Der Einwohnergleichwert ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen

In Feuerungsanlagen werden Abfälle energetisch verwertet.

Fremdbezug

Ein Fremdbezug ist die Wassermenge, die von einem anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen und vom eigenen Wasserversorgungsunternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle

Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler, Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser

Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes

Der GWP-Wert eines Stoffes gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO₂ an, d. h. $GWP(CO_2) = 1$.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz

Unter Investitionen für den Umweltschutz sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel

Kältemittel sind Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz

Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallender Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe

Klimawirksame Stoffe sind ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln C_nF_{2n+2} mit $n = 1, 2, \dots, 10$ (perfluorierte Alkane - FKW) und $C_nH_mF_{2n+2-m}$ mit $n = 1, 2, \dots, 10$ und $0 < m < 2n + 2$ (teilfluorierte Alkane - H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung

Eine Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher

Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Abnehmer und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung

Eine Mehrfachnutzung ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene ne nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen

Mobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser

Oberflächenwasser ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser

Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen

Stationäre Anlagen sind Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen

Thermische Behandlungsanlagen sind technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel

Treibmittel sind Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss

Trockenwetterabfluss ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Umverpackungen

Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen

Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste

Der Wasserverlust ist der Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung

Die Wasserverwendung kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

Wasserwerkseigenverbrauch

Der Wasserwerkseigenverbrauch beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungs- anlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

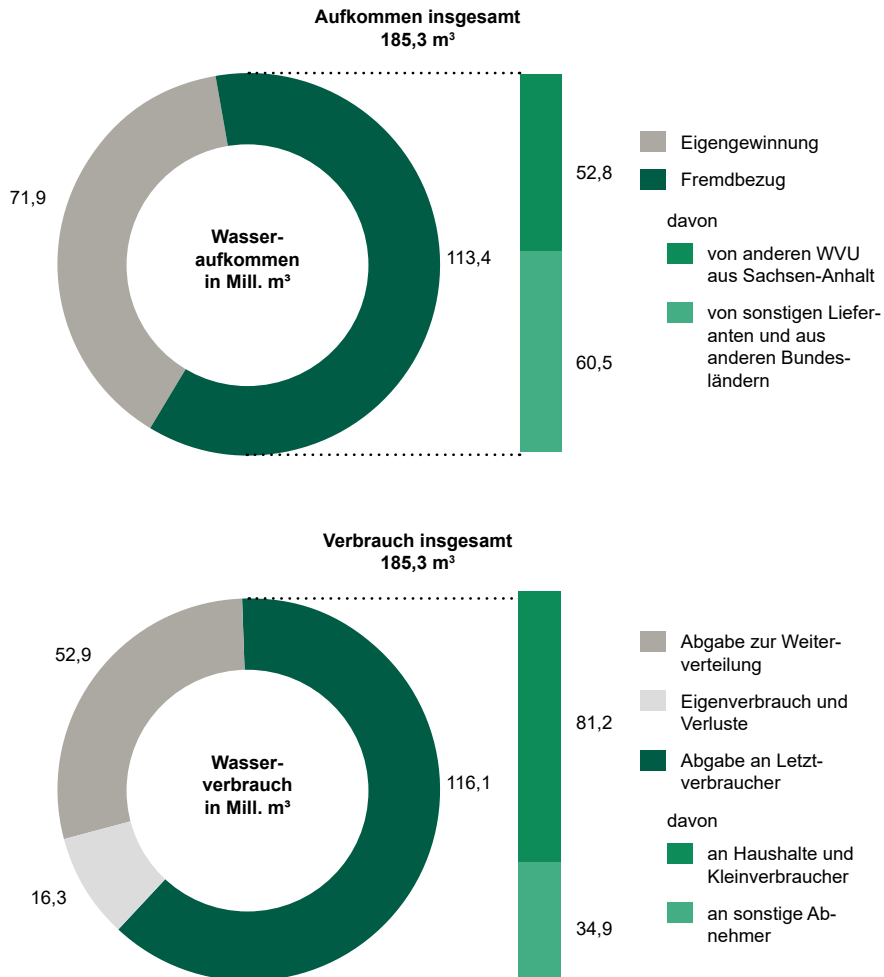
Merkmal	Einheit	1995	2013	2016	2019	2022
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m ³	335,5	167,6	177,2	186,4	185,3
Eigengewinnung	Mill. m ³	131,0	71,6	73,8	73,8	71,9
davon Grundwasser	Mill. m ³	68,7	52,8	53,8	54,0	52,8
Oberflächenwasser ¹	Mill. m ³	60,2	17,2	19,3	19,5	18,5
Quellwasser	Mill. m ³	2,1	1,4	0,7	0,3	0,5
Fremdbezug	Mill. m ³	204,5	96,0	103,4	112,5	113,4
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m ³	335,5	167,6	177,2	186,4	185,3
Eigenverbrauch	Mill. m ³	6,1	2,6	2,0	2,9	2,5
Wasserverlust	Mill. m ³	43,8	15,6	14,4	13,7	13,8
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m ³	134,4	104,1	110,2	117,8	116,1
davon Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m ³	100,4	75,8	79,1	83,9	81,2
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m ³	34,0	28,3	31,1	33,8	34,9
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m ³	151,2	45,3	50,6	52,0	52,9
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner/-in je Tag ²	Liter	136,4	138,1	146,0	158,8	147,2
darunter Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	92,6	96,8	105,0	103,0
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 247,7	2 238,1	2 195,6	2 165,4
Anschlussgrad ³	%	98,6	99,9	99,9	99,8	99,8

¹ einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser

² unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens

³ Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2022 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt



2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserver- brauch je Ein- wohner/-in ^{1, 2}
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	3 948	2 270	1 678	79,0
Halle (Saale), Stadt	11 001	8 720	2 281	100,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 274	10 099	1 175	117,2
Altmarkkreis Salzwedel	4 147	2 931	1 216	98,3
Anhalt-Bitterfeld	17 399	5 620	11 779	98,9
Börde	9 749	5 693	4 056	92,0
Burgenlandkreis	10 444	6 838	3 606	106,3
Harz	10 126	7 679	2 447	101,0
Jerichower Land	3 893	3 513	380	108,8
Mansfeld-Südharz	8 330	5 522	2 808	114,5
Saalekreis	9 026	6 931	2 095	103,9
Salzlandkreis	14 850	7 124	7 726	105,3
Stendal	5 506	3 638	1 868	91,4
Wittenberg	6 357	4 805	1 552	107,1
Sachsen-Anhalt	126 050	81 383	44 667	103,0
davon				
kreisfreie Städte	26 223	21 089	5 134	103,2
Landkreise	99 827	60 294	39 533	102,4

¹ bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe

² Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2013	2016	2019	2022
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen) ¹	km	9 705	20 429	21 003	21 272	21 789
davon Mischsystem	km	4 524	3 440	3 517	3 459	3 417
Trennsystem	km	5 181	16 989	17 486	17 813	1 8372
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen ²	1 000	2 174,0	2 129,2	2 138,6	2 116,1	2 090,5
Anschlussgrad ²	%	79,4	94,7	95,5	96,2	96,4
Art und Menge des Abwassers						
Schmutzwasser	Mill. m³	97,7	119,8	124,2	117,4	110,3
Fremdwasser	Mill. m³	26,6	29,4	21,1	10,6	14,5
Niederschlagswasser	Mill. m³	17,6	28,2	15,8	10,3	12,0
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	Anzahl	346	239	235	223	217
davon ausschließlich mechanisch wirkend	Anzahl	66	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	90	49	43	42
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	149	186	180	175
Behandeltes Abwasser insgesamt	Mill. m³	141,9	177,3	161,1	138,3	136,8
davon ausschließlich mechanisch wirkend ³	Mill. m³	65,0	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,0	0,8	0,6	0,5
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	175,3	160,3	137,7	136,2
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlammes	1 000 t TM	77,5	57,1	57,8	51,9	48,8
darunter landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	20,4	15,7	7,2	6,2

¹ Kanäle auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.³ seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

4. Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Klärschlamm Entsorgung		Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung ⁵	Sonstige direkte Entsorgung ⁶
	ins-gesamt ¹	darunter	in der Landwirtschaft ²	landschafts-bauliche Maßnahmen ³	sonstige ⁴		
		Export in andere Bundesländer und das Ausland					
		1 000 Tonnen Trockensubstanz					
1991	46,2	-	22,1	0,5	1,2	-	22,4
1995	77,5	-	36,0	18,3	0,1	-	23,1
1998	75,7	0,8	28,1	24,4	8,6	8,7	6,0
2001	73,1	2,1	33,8	25,9	2,4	9,5	1,5
2004	57,7	3,5	21,0	20,6	5,6	6,0	4,6
2005	61,3	2,0	21,2	27,3	5,8	5,8	1,2
2006	66,1	4,2	22,4	24,9	3,9	13,8	1,1
2007	63,8	2,9	15,7	32,1	0,7	14,5	0,9
2008	68,5	5,4	17,7	33,4	0,4	15,7	1,3
2009	65,7	7,6	21,5	26,9	1,6	14,9	0,9
2010	60,3	7,4	19,7	19,7	4,6	16,2	-
2011	59,6	5,4	19,5	16,8	9,2	14,1	-
2012	56,1	3,4	20,6	18,5	2,7	14,3	-
2013	57,1	5,9	20,4	18,4	3,2	12,5	2,6
2014	60,3	5,0	19,4	20,0	5,1	14,7	1,1
2015	57,2	2,9	16,4	18,0	4,4	17,3	1,2
2016	57,8	3,4	15,7	17,2	5,4	17,9	1,7
2017	53,4	2,9	11,1	16,6	3,7	18,7	3,4
2018	50,9	4,4	8,0	13,6	2,2	22,9	4,2
2019	51,9	5,0	7,2	2,5	14,8	26,8	0,6
2020	53,0	5,6	10,1	1,0	14,3	26,9	0,8
2021	50,3	7,6	6,6	0,8	13,3	29,6	-
2022	48,8	5,3	6,2	0,7	11,9	30,0	-

¹ Zuordnung nach dem Standortprinzip

² nach Klärschlammverordnung (AbfklärV)

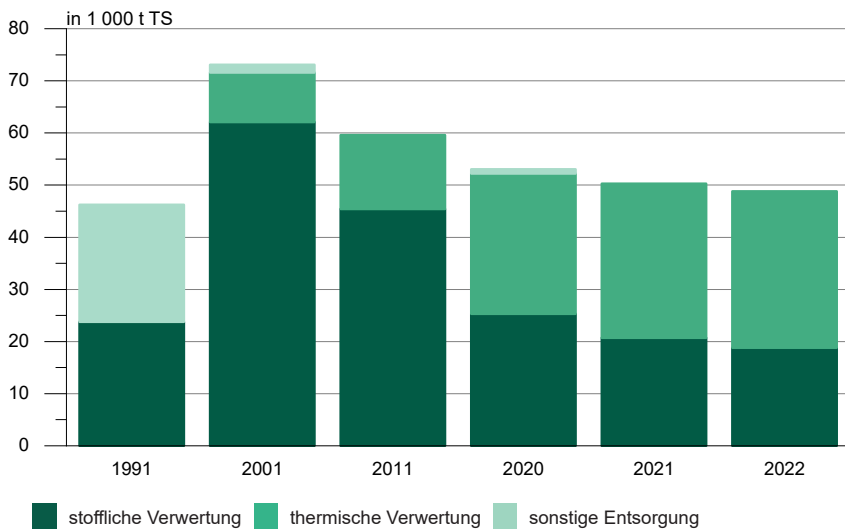
³ z. B. Rekultivierung, ab 2019 ohne Kompostierung

⁴ z. B. Vererdung, ab 2019 mit Kompostierung, auch in eigenen Anlagen

⁵ Monoverbrennung, Mitverbrennung

⁶ soweit nach Abfallablagereungsverordnung (AbfAbIV) noch zulässig; bis 2013 Deponie; hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist

Abb. B: Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt



5. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen ¹ an			
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation	
	1 000	Anschlussgrad in %	1 000	Anschlussgrad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	78,7	100,0	78,2	99,1
Halle (Saale), Stadt	238,1	100,0	237,4	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	236,2	100,0	235,6	99,8
Altmarkkreis Salzwedel	81,7	99,6	72,9	89,0
Anhalt-Bitterfeld	155,7	99,9	151,2	97,0
Börde	169,5	99,7	165,2	97,1
Burgenlandkreis	176,3	100,0	162,6	92,2
Harz	208,4	99,6	205,6	98,3
Jerichower Land	88,5	99,3	85,9	96,3
Mansfeld-Südharz	132,1	99,9	127,6	96,4
Saalekreis	182,7	100,0	179,4	98,1
Salzlandkreis	185,4	100,0	181,4	97,8
Stendal	109,1	99,4	92,9	84,7
Wittenberg	122,9	99,7	114,8	96,4
Sachsen-Anhalt	2 165,4	99,8	2 090,5	96,4
davon				
kreisfreie Städte	552,9	100,0	551,0	99,6
Landkreise	1 612,5	99,8	1 539,5	95,3

¹ Bevölkerung am 31.12.2021, Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

6. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt ¹	davon		in Betrieben eingesetzte Frisch- wasser- menge insgesamt	davon	
			Eigen- gewinn- ung	Fremd- bezug		zur Ein- fach- nut- zung	zur Mehr- fach- nut- zung
1 000 m³							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30 291	28 437	1 853	29 981	29 981	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74 128	74 033	95	.	10 561	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 260	5 174	8 087	.	10 300	.
11	Getränkeherstellung	4 138	2 452	1 685	3 373	3 363	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	19 343	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115 067	76 710	38 356	92 343	50 495	4 919
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	813	.	.	813	776	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	221	.	.	221	138	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 978	3 703	1 275	.	.	124
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 582	642	1 940	2 231	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	266	31	235	266	.	-
28	Maschinenbau	131	.	.	131	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	185 771	114 586	71 185	156 194	72 371	9 388
D	Energieversorgung	49 805	.	.	.	9 543	.
E - S	Sonstige	31 560	.	.	12 097	10 610	1 110
	Insgesamt	371 554	266 167	105 388	244 563	133 066	11 764

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wasserverwendung			Abwasserentsorgung					Sys- Nr. WZ 2008
davon		Abgabe von unge- nutztem Wasser an Dritte	ein- und weiter- geleitete Abwas- sermenge insgesamt	Weiterleitung			Direktein- leitung in ein Ober- flächen- gewässer oder in den Unter- grund ²	
zur Kreis- laufnut- zung				unge- nutzt abge- leitetes Wasser	in öffent- liche Kana- lisation/ Abwasser- behand- lungsanla- gen	in betriebs- eigene Abwasser- behand- lungsanla- gen		
1 000 m³								
-	-	309	-	-	-	-	-	A
8 105	.	.	13 362	59	873	-	12 430	B
1 262	-	.	12 183	2 688	8 348	745	403	10
.	.	.	1 304	.	682	-	.	11
.	.	-	.	.	.	.	.	19
36 929	.	.	71 113	4 764	10 638	18 007	37 704	20
37	-	-	705	522	.	.	.	21
.	-	-	134	114	-	.	.	22
373	.	.	1 252	176	73	.	.	23
828	.	.	1 512	.	1 130	.	108	24
.	-	-	211	48	140	.	.	25
.	-	-	99	53	-	.	.	28
74 435	13 615	15 962	118 031	9 226	43 173	21 581	44 051	C
16 817	.	.	13 311	62	.	.	8 806	D
377	.	.	12 920	3 406	.	.	1 953	E - S
99 733	85 460	41 531	157 624	12 753	49 162	28 470	67 240	

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll ¹	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
	1 000 t				
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
2019	1 002,5	428,0	259,0	307,5	8,1
2020	1 032,7	442,9	266,7	316,1	7,1
2021	1 035,5	438,8	275,1	319,4	2,2
2022	970,7	421,2	250,0	297,5	2,0
kg/Einwohner/-in ²					
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6
2019	457	195	118	140	4
2020	474	203	122	145	3
2021	477	202	127	147	1
2022	444	193	114	136	1

¹ einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

8. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2022
	Anzahl						
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	179	309	335	349	390	427	408
davon							
Deponien	64	55	41	39	38	45	43
darunter							
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	33	31
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12	12
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	11	10
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	27	25
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	33	32
Biologische Behandlungsanlagen ¹	45	102	98	79	99	118	115
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	43	40
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	10	12
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	56	47
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	55	55
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	9	9
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4	4

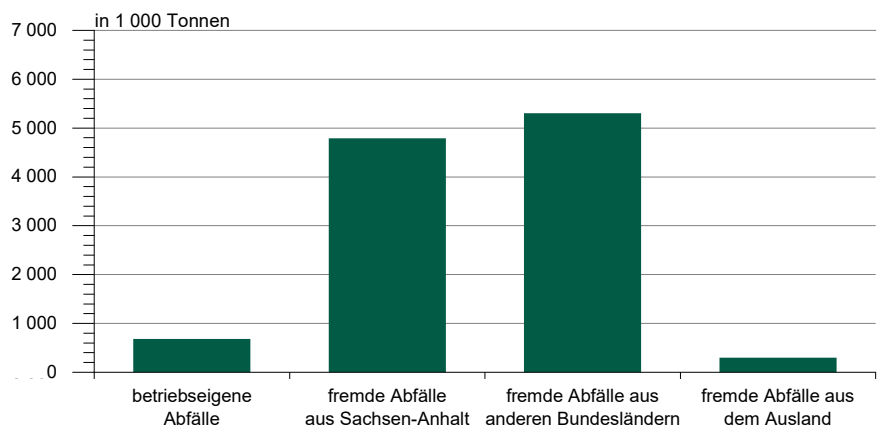
¹ einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen

9. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2015	361	9 702,7
	2020	394	11 858,3
	2021	381	11 996,2
	2022	377	11 078,5
Deponien ¹	2022	12	1 243,5
Thermische Behandlungsanlagen	2022	12	2 301,1
Feuerungsanlagen	2022	10	740,0
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2022	25	771,8
Schredderanlagen	2022	32	623,4
Biologische Behandlungsanlagen	2022	115	1 284,8
Sortieranlagen	2022	40	990,5
Zerlegeeinrichtungen	2022	12	15,0
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2022	47	7,6
Sonstige Behandlungsanlagen ²	2022	72	3 100,9

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase
² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2022



Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

		Herkunft der Abfälle		
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle³	davon aus		
		Sachsen- Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
508,8	11 349,6	5 348,2	5 733,7	267,6
664,1	11 302,1	5 051,2	5 998,2	252,7
684,4	10 394,1	4 787,2	5 305,3	301,6
.	.	786,1	329,9	.
.	.	872,7	1 395,0	.
.	.	374,2	334,3	.
69,8	702,0	201,2	488,1	12,7
.	.	284,3	281,5	.
425,4	859,4	513,9	345,5	-
.	.	586,2	373,5	.
.	.	8,3	.	-
-	7,6	6,8	.	.
56,3	3 044,6	1 153,5	1 750,1	140,9

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

10. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt ¹	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege ²	private Haushalte ²
	Anzahl			t		
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2016	91	702 558	220 608	151 349	44 920	24 339
2017	94	679 895	205 354	151 558	32 485	21 310
2018	92	661 338	282 229	193 563	48 035	40 631
2019	99	692 334	277 247	204 073	23 243	49 931
2020	105	743 599	313 485	240 000	38 870	34 615
2021	101	751 671	312 807	256 159	28 956	27 692
2022	105	697 373	306 341	246 892	14 811	44 638

¹ ohne Biogas- und Vergärungsanlagen

² Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

11. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil¹	stationär¹		mobilen Anlagen¹	stationären Anlagen¹
	Anzahl¹			1 000 t		
Bauschuttaufbereitungsanlagen						
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
2020	94	70	24	2 583,2	1 708,0	875,2
2022	98	70	28	2 278,0	1 197,8	1 080,2
Asphaltmisanlagen						
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7
2020	22	-	22	415,3	-	415,3
2022	22	-	22	441,7	-	441,7

¹ Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

12. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschutt aufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2022

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl ¹	1 000 t	Anzahl ¹	1 000 t
Insgesamt	98	2 278	98	2 244
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	37	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	97	2 226	10	20
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	95	1 281	3	7
Bitumengemische, Kohlentee und teerhaltige Produkte	43	70	1	.
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	62	873	4	12
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	2	.	3	69
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	3	.	98	2 224
darunter				
Eisenmetalle	-	-	33	3
Kunststoff und Gummi	-	-	4	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	10	0
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	86	1 445
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	40	393
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	13	362
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	7	.
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	7	1

¹ Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttauflbereitungsanlagen seit 1996

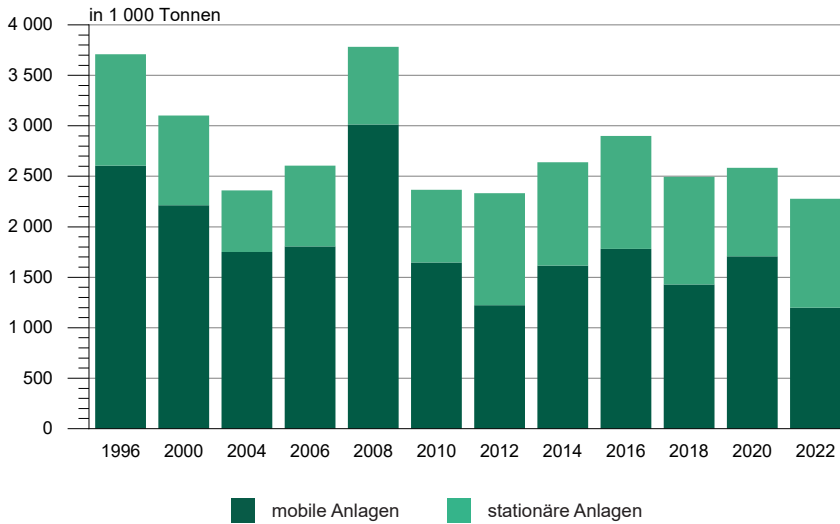
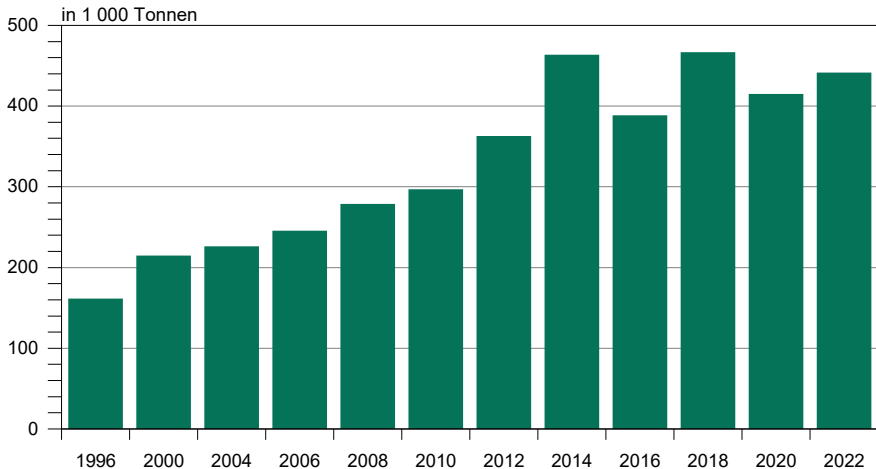


Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996



13. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ----- Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2016	656	1 281 869	767 870	514 000
2017	705	1 341 816	819 832	521 984
2018	721	1 345 728	808 963	536 764
2019	731	1 328 880	801 564	527 316
2020	743	1 314 369	808 814	505 555
2021	756	1 453 571	911 244	542 327
2022	656	1 376 114	920 541	455 573
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	.	.	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	.	238	.
Verarbeitendes Gewerbe	229	497 913	353 361	144 552
Energieversorgung	24	57 648	39 977	17 671
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	177	761 480	495 177	266 304
Baugewerbe	44	7 001	5 354	1 647
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43	3 232	1 954	1 278
Verkehr und Lagerei	50	7 284	5 266	2 018
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	2 309	.	.
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10	4 200	809	3 390
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7	1 377	968	408
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	34	18 813	14 615	4 199
Gesundheits- und Sozialwesen	9	364	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	821	.	.

14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse					
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt	
Unfälle (Anzahl)		Umgang mit wassergefährdenden Stoffen						
	1996	19	4	12	2	-	1	
	2000	10	4	6	-	-	-	
	2005	18	5	10	1	-	2	
	2010	27	4	15	3	-	5	
	2015	16	3	12	-	-	1	
	2020	12	3	7	2	-	-	
	2022	16	5	4	2	4	1	
	2023	15	4	4	4	3	-	
	Freigesetzte Menge (m³)	1996	30	6	22	1	-	0
		2000	10	8	2	-	-	-
		2005	52	33	12	2	-	5
		2010	14 132	1	104	3	-	14 024
		2015	44	1	23	-	-	20
		2020	916	62	854	0	-	-
		2022	112	11	1	0	100	0
		2023	1 558	125	0	0	1 432	-
	Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	7	6	1	0	-	-
		2000	4	3	1	-	-	-
2005		46	33	6	2	-	5	
2010		14 018	1	2	0	-	14 016	
2015		38	0	23	-	-	15	
2020		916	62	854	0	-	-	
2022		16	6	0	0	9	0	
2023		762	1	0	0	761	-	
Unfälle insgesamt (Anzahl)		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen						
	1996	4	1	3	-	-	-	
	2000	38	3	33	2	-	-	
	2005	39	7	27	5	-	-	
	2010	89	5	61	21	-	2	
	2015	93	3	54	34	-	2	
	2020	16	-	12	4	-	-	
	2022	20	2	13	1	1	3	
	2023	27	2	13	8	2	2	
	Beförderte Menge (m³)	1996	289	0	289	-	-	-
		2000	52	42	10	0	-	-
		2005	92	73	15	4	-	-
		2010	55	1	33	1	-	21
		2015	56	20	14	1	-	22
		2020	26	-	26	0	-	-
		2022	39	10	7	0	15	6
		2023	244	202	5	14	22	0

Noch 14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt
Freigesetzte Menge (m³)	1996	286	0	286	-	-	-
	2000	10	2	8	0	-	-
	2005	33	25	8	0	-	-
	2010	22	0	19	0	-	3
	2015	33	3	7	0	-	22
	2020	11	-	11	0	-	-
	2022	26	5	3	0	15	2
	2023	44	10	2	9	22	0
noch Beförderung von wassergefährdenden Stoffen							
Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2020	11	-	11	0	-	-
	2022	16	0	3	0	13	0
	2023	21	-	2	3	15	0

15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten
		Anzahl¹			
Material		Unfallursachen			
	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2020	5	4	2	2
	2022	6	1	3	2
	2023	5	1	10	6

¹ Mehrfachzählungen möglich

Noch 15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten
		Anzahl ¹			
Verhalten	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2020	6	4	11	11
	2022	6	4	9	6
	2023	6	2	8	7
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2020	1	-	3	3
	2022	4	1	8	8
	2023	4	4	9	8
Unfallfolgen					
Verunreinigung ... des Bodens bzw. versie- gelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2020	12	9	24	24
	2022	17	7	30	22
	2023	12	7	27	21
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2020	4	2	1	1
	2022	5	2	1	1
	2023	4	2	2	2
eines Oberflächenge- wässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2020	3	1	-	-
	2022	9	4	2	2
	2023	4	1	2	-

¹ Mehrfachzählungen möglich

16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2022
		Anzahl der Unternehmen ^{1, 2}						
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	3	4
20.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln	-	-	-	-	-	-	1
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-	-
21.2	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-	2
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2	4
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	-	-	1	-
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.- und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen"	1	-	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen"	5	6	6	6	8	6	6
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	-	1
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	-	1
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	10	9
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	34	32
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1	1
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	86	62
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	78	59
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-	1	1	3
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	-	-
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	4	6

¹ Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

² Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

Noch 16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2022
		Anzahl der Unternehmen ^{1, 2}						
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	46	47	56	306	317	232	196

¹ Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

² Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2022 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftsgliederung ----- Stoffgruppe Stoffart	Verwendung					
	insge- samt	davon als		insge- samt	davon als	
		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹
	Tonnen pro Jahr			1 000 t CO ₂ -Äquivalente ²		
WZ 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,6	0,6	-	1,1	1,1	-
H-FKW	.	.	-	.	.	-
Blends	.	.	-	.	.	-
WZ 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	.	-	.	.	-	.
H-FKW	.	-	.	.	-	.
Blends	0,7	0,7	-	1,2	1,2	-
WZ 28 Maschinenbau	6,2	6,2	-	14,2	14,2	-
H-FKW	.	.	-	.	.	-
Blends	3,2	3,2	-	9,9	9,9	-
WZ 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	37,1	37,1	-	49,3	49,3	-
H-FKW	.	.	-	.	.	-
Blends	.	.	-	.	.	-
WZ 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiges	13,5	13,5	-	24,9	24,9	-
H-FKW	3,0	3,0	-	3,4	3,4	-
Blends	10,5	10,5	-	21,5	21,5	-
WZ 45 Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung	5,9	5,9	-	6,8	6,8	-
H-FKW	.	.	-	.	.	-
Blends	.	.	-	.	.	-
WZ 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0,7	0,7	-	1,1	1,1	-
H-FKW	.	.	-	.	.	-
Blends	.	.	-	.	.	-

¹ Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen

² Treibhauspotenzial

Noch 17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2022 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftsgliederung ----- Stoffgruppe Stoffart		Verwendung					
		insge- samt	davon als		insge- samt	davon als	
			Kälte- mittel	Treib- mittel ¹		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹
		Tonnen pro Jahr			1 000 t CO ₂ -Äquivalente ²		
Insgesamt		238,8	.	.	101,3	.	.
H-FKW		215,6	.	.	54,9	.	.
darunter	R 32	1,1	1,1	-	0,7	0,7	-
	R 134 a	40,6	40,6	-	52,8	52,8	-
	R1234yf	0,9	0,9	-	0,0	0,0	-
	Blends	.	.	-	.	.	-
darunter	R 404 A	3,1	3,1	-	12,4	12,4	-
	R 407 C	3,2	3,2	-	5,2	5,2	-
	R 410 A	6,9	6,9	-	13,3	13,3	-

¹ Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen

² Treibhauspotenzial

Abb. F: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen

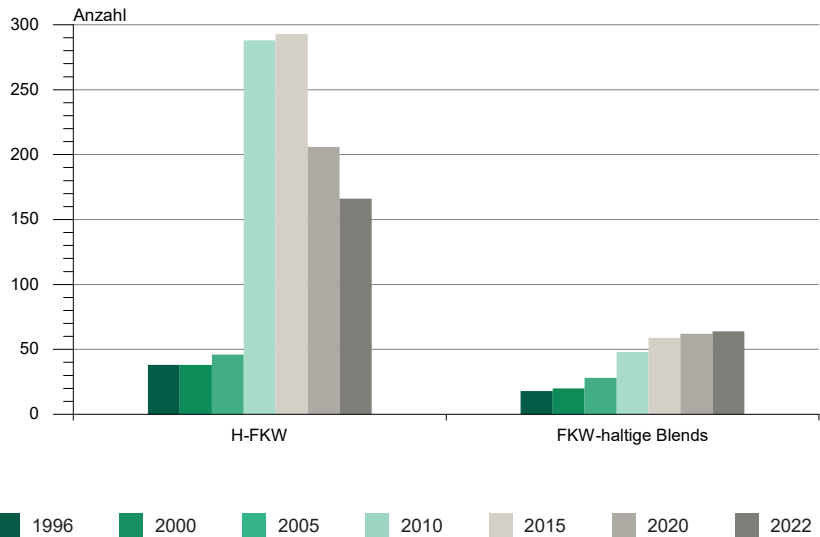
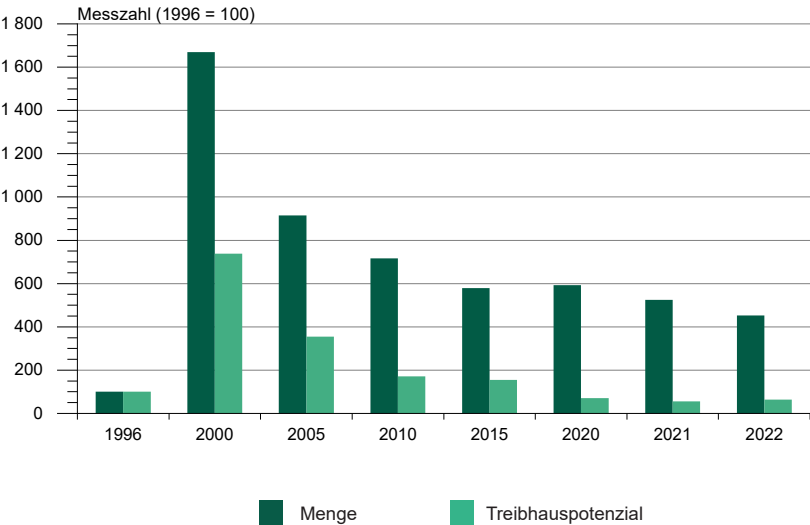


Abb. G: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2022
nach Menge und Treibhauspotenzial



18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im
Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter mit Investi- tionen für den Umweltschutz		
Anzahl			1 000 EUR			
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 840	1 512	533	2 430 660	481 579
B + C	Verarbeitendes Ge- werbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 370	1 158	309	1 625 114	148 954
B	Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	44	37	8	48 375	2 415
C	Verarbeitendes Ge- werbe	1 326	1 121	301	1 576 738	146 539
10	darunter Herstellung von Nah- rungs- und Futtermit- teln	170	140	48	166 985	7 962

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter		
				mit Investi- tionen für den Umweltschutz		
Anzahl					1 000 EUR	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	106	52	368 062	65 116
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	90	25	90 444	5 720
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	155	124	28	88 266	6 370
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	37	21	93 696	5 462
25	Herstellung von Metall- erzeugnissen	216	175	32	67 970	3 149
26	Herstellung von Daten- verarbeitungsgeräten, elektronischen und op- tischen Erzeugnissen	28	23	5	116 247	.
28	Maschinenbau	137	116	21	66 411	2 572
33	Reparatur und Installati- on von Maschinen und Ausrüstungen	119	97	16	16 706	716
D	Energieversorgung	186	119	51	504 183	153 494
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Um- weltverschmutzungen	284	235	173	301 363	179 131
	davon					
36	Wasserversorgung	44	42	25	169 775	75 804
37	Abwasserentsorgung	30	24	19	30 300	20 099
38	Sammlung, Behand- lung und Beseitigung von Abfällen; Rückge- winnung	198	160	122	97 863	80 288
39	Beseitigung von Umweltverschmut- zungen und sonstige Entsorgung	12	9	7	3 425	2 940

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung ¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umweltschutz	
				mit Investi- tionen	darunter mit Invest- itionen für den Umwelt- schutz			
Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %			
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
		2018	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684	8,6
		2019	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116	6,9
		2020	1 346	1 160	286	1 478 856	124 427	8,4
2021	1370	1158	309	1 625 114	148 954	9,2		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
		2018	40	36	7	63 711	3 212	5,0
		2019	43	38	8	107 995	3 066	2,8
		2020	42	37	9	56 631	2 502	4,4
2021	44	37	8	48 375	2 415	5,0		

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

Noch 19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umweltschutz	
				mit Investi- tionen	darunter mit Invest- tionen für den Umwelt- schutz			
			Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %	
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5
		2018	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472	8,8
		2019	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050	7,1
		2020	1 304	1 123	277	1 422 225	121 925	8,6
		2021	1 326	1 121	301	1 576 738	146 539	9,3

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ----- Umsatzgrößenklasse ----- Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
		Anzahl	1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	697	230	264 910
Investitionsgüterproduzenten	369	61	5 276
Gebrauchsgüterproduzenten	22	4	144
Verbrauchsgüterproduzenten	180	58	16 129
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	147	24	2 856
2 Mill. - 5 Mill.	261	42	3 700
5 Mill. - 10 Mill.	233	40	2 557
10 Mill. - 20 Mill.	169	48	10 486
20 Mill. - 50 Mill.	185	60	20 274
50 Mill. und mehr	163	95	109 081
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
unter 49	568	99	5 543
50 - 99	248	68	11 086
100 - 249	237	77	44 515
250 - 499	75	45	23 190
500 - 999	22	15	38 627
1 000 und mehr	8	5	25 995
Insgesamt	1 158	309	148 954

21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

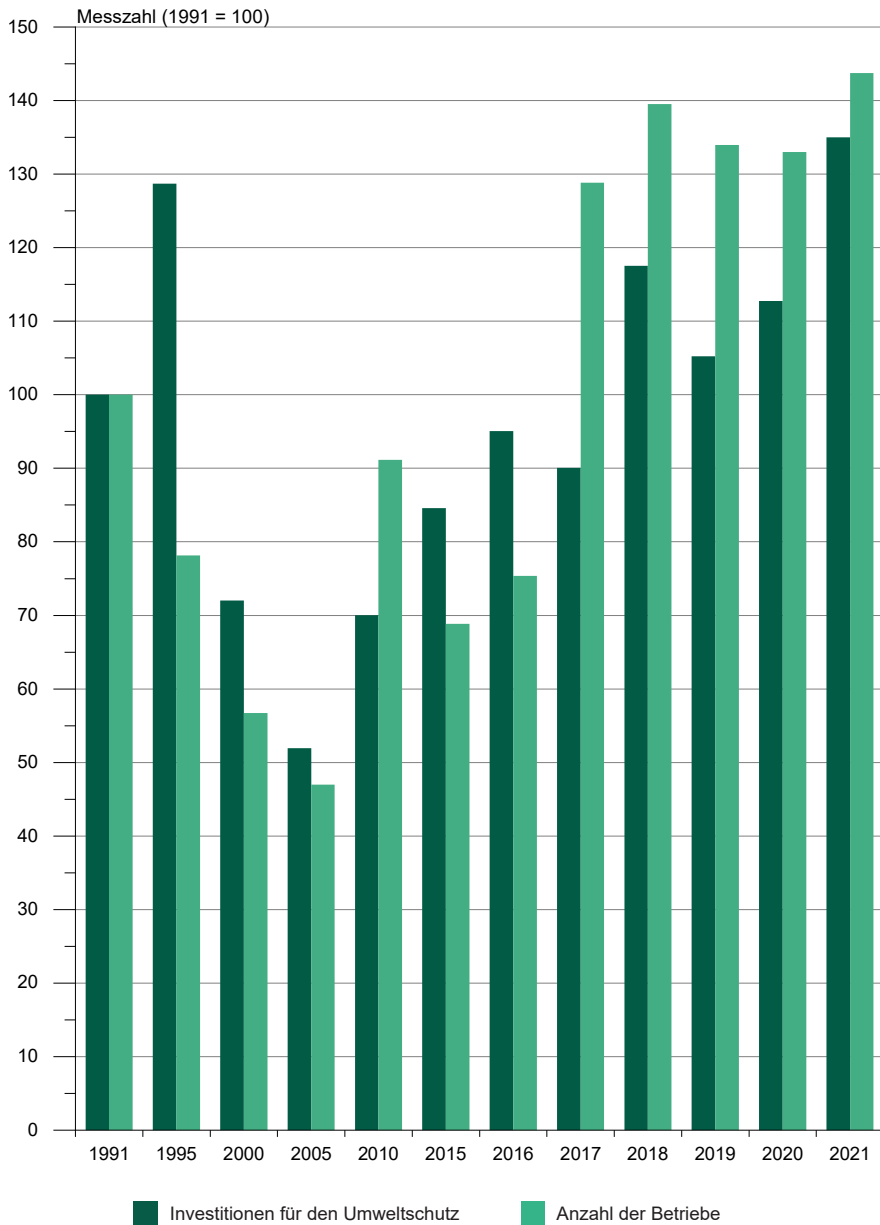
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Inves- titionen	darunter Investitionen für den Umwelt- schutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR	Anteil an In- vestitionen insgesamt in %	
Dessau-Roßlau, Stadt	48	11	47 477	9 810	20,7
Halle (Saale), Stadt	65	27	212 737	39 478	18,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	72	24	152 019	55 587	36,6
Altmarkkreis Salzwedel	58	21	46 579	11 707	25,1
Anhalt-Bitterfeld	156	50	296 978	19 931	6,7
Börde	143	51	318 453	142 804	44,8
Burgenlandkreis	107	37	131 000	18 340	14,0
Harz	167	56	187 586	29 624	15,8
Jerichower Land	79	25	50 005	8 861	17,7
Mansfeld-Südharz	91	40	119 670	15 291	12,8
Saalekreis	200	84	415 864	61 234	14,7
Salzlandkreis	156	52	267 801	37 409	14,0
Stendal	60	21	72 227	15 235	21,1
Wittenberg	110	34	112 266	16 266	14,5
Sachsen-Anhalt	1 512	533	2 430 660	481 579	19,8
kreisfreie Städte	185	62	412 233	104 875	25,4
Landkreise	1327	471	2 018 429	376 702	18,7

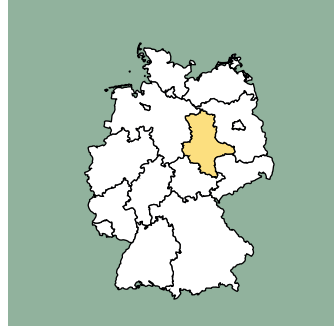
22. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz¹				
				insgesamt	darunter			
			Abfall- wirtschaft		Abwasser- wirtschaft	Klima- schutz		
							1 000 EUR	
C	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x	
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x	
		2005	263	450 581	119 342	231 273	x	
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775	
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210	
		2018	106	1 781 068	127 927	208 078	1 297 761	
		2019	150	2 177 939	172 588	237 233	1 613 032	
		2020	220	2 257 556	152 432	311 888	1 657 722	
		2021	265	2 764 195	186 201	363 775	2 003 773	
		2022	275	3 576 341	201 191	431 589	2 679 066	
	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x	
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x	
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x	
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920	
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495	
		2018	52	.	109 081	.	641 874	
		2019	72	.	152 859	.	913 228	
		2020	86	.	108 657	.	954 723	
		2021	102	.	139 351	.	1 184 326	
		2022	105	2 136 980	162 416	227 664	1 607 422	
	F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
			2000	57	76 674	809	74 170	x
			2005	56	98 143	14 252	82 081	x
			2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
			2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
			2018	25	127 754	225	66 821	.
			2019	39	149 359	793	72 383	39 628
			2020	89	.	24 194	113 702	.
			2021	112	310 750	29 489	143 382	89 346
			2022	115	400 867	.	.	.
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x	
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x	
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x	
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916	
		2015	126	.	3 200	7 406	.	
		2018	26	642 017	3 320	1 788	.	
		2019	36	.	6 918	1 747	.	
		2020	40	.	9 960	2 697	.	
		2021	45	.	6 715	2 656	.	
		2022	47	.	.	2 167	.	

¹ Ab dem Jahr 2005 sind Umsätze von weiteren Wirtschaftszweigen in dem Gesamt-Umsatz enthalten. Ab dem Jahr 2006 werden auch Umsätze für den Klimaschutz erfasst.

**Abb. H: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben
des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung
von Steinen und Erden seit 1991**





XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	Davon		Nachrichtlich: ausländische Bevölkerung
			männlich	weiblich	
	am 31.12.2022	am 31.12.2023¹			
km²	Personen				
Baden-Württemberg	35 748	11 339 260	5 633 643	5 705 617	2 099 417
Bayern	70 542	13 435 062	6 664 456	6 770 606	2 156 229
Berlin	891	3 782 202	1 860 115	1 922 087	880 839
Brandenburg	29 654	2 581 667	1 271 103	1 310 564	194 123
Bremen	419	691 703	341 986	349 717	151 358
Hamburg	755	1 910 160	936 740	973 420	382 529
Hessen	21 116	6 420 729	3 170 839	3 249 890	1 246 937
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 629 464	801 048	828 416	114 320
Niedersachsen	47 710	8 161 981	4 026 230	4 135 751	1 005 224
Nordrhein-Westfalen	34 113	18 190 422	8 930 892	9 259 530	2 936 791
Rheinland-Pfalz	19 858	4 174 311	2 066 181	2 108 130	591 432
Saarland	2 572	994 424	489 045	505 379	146 934
Sachsen	18 450	4 089 467	2 015 937	2 073 530	332 402
Sachsen-Anhalt	20 464	2 180 448	1 072 906	1 107 542	174 281
Schleswig-Holstein	15 804	2 965 691	1 451 443	1 514 248	318 736
Thüringen	16 202	2 122 335	1 050 971	1 071 364	176 516
Deutschland	357 592	84 669 326	41 783 535	42 885 791	12 908 068

¹ Die Bevölkerungszahlen 2023 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2023¹	2023		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	317	98 419	120 208	-21 789
Bayern	190	116 505	146 475	-29 970
Berlin	4 245	34 120	3 8473	-4 353
Brandenburg	87	15 885	36 622	-20 737
Bremen	1 651	6 615	8 528	-1 913
Hamburg	2 530	18 264	19 469	-1 205
Hessen	304	53 685	73 058	-19 373
Mecklenburg-Vorpommern	70	9 671	24 005	-14 334
Niedersachsen	171	67 162	105 071	-37 909
Nordrhein-Westfalen	533	155 515	226 034	-70 519
Rheinland-Pfalz	210	34 493	51 267	-16 774
Saarland	387	7 769	14 560	-6 791
Sachsen	222	26 194	58 101	-31 907
Sachsen-Anhalt	107	13 550	35 577	-22 027
Schleswig-Holstein	188	22 190	39 621	-17 431
Thüringen	131	12 952	31 137	-18 185
Deutschland	237	692 989	1 028 206	-335 217

¹ Gebietsfläche: Stichtag 31.12.2022. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche ¹		Krankenhäuser					
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter ^{2, 3}	insgesamt	aufgestellte Betten				
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/ -innen ³			
			2023			2023		
			Anzahl			Quote	Anzahl	
Baden-Württemberg	10 531	35	244	52 796	467			
Bayern	12 637	36	352	74 565	556			
Berlin	9 824	90	88	20 172	535			
Brandenburg	3 168	53	63	14 970	581			
Bremen	2 423	131	14	4 131	600			
Hamburg	3 519	63	63	12 846	676			
Hessen	9 685	57	148	34 837	544			
Mecklenburg-Vorpommern	2 276	61	38	10 194	626			
Niedersachsen	7 581	37	169	40 585	498			
Nordrhein-Westfalen	23 551	50	328	112 610	620			
Rheinland-Pfalz	3 324	32	86	23 288	559			
Saarland	2 150	90	21	6 645	669			
Sachsen	5 897	61	76	24 718	605			
Sachsen-Anhalt	3 106	64	45	13 929	638			
Schleswig-Holstein	3 396	39	91	15 562	526			
Thüringen	3 150	65	48	15 076	710			
Deutschland	106 218	49	1 874	476 924	564			

¹ nach Land des Wohnsitzes der Frau

² bezogen auf Frauen im gebärfähigen Alter 10 bis unter 55 Jahre

³ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

4. Deutschland nach Ländern - Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen an		Auszubildende ²	Studierende
	allgemein- bildenden Schulen ¹	berufs- bildenden Schulen		
	Schuljahr 2023/24	Schuljahr 2022/23	2023	WS 2023/24
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 150 396	368 702	171 258	351 259
Bayern	1 317 103	340 108	214 626	405 492
Berlin	399 830	79 225	35 040	200 440
Brandenburg	274 030	42 327	26 820	51 468
Bremen	73 381	23 737	13 194	37 509
Hamburg	217 949	46 183	28 281	119 245
Hessen	687 810	164 130	87 180	245 590
Mecklenburg-Vorpommern	162 981	34 825	20 673	37 081
Niedersachsen	877 152	237 206	125 847	190 674
Nordrhein-Westfalen	1 993 035 ³	509 795 ³	274 086	717 963
Rheinland-Pfalz	431 152	105 956	59 130	112 550
Saarland	96 336	27 078	14 439	30 450
Sachsen	414 778	104 400	50 511	103 444
Sachsen-Anhalt	210 738 ²	43 950 ²	26 349	56 631
Schleswig-Holstein	304 010	83 851	43 026	64 129
Thüringen	208 808	48 426	26 100	144 386
Deutschland	8 819 489	2 259 899	1 216 560	2 868 311

¹ inklusive 2. Bildungsweg² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege

Land Deutschland	Abge- urteilte	Verurteilte				
		ins- gesamt	Anteil der Verurteilten an den Abge- urteilten	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwach- sene
	2022					
	Personen		%	Personen		
Baden-Württemberg	112 367	96 051	85	2 768	6 257	87 026
Bayern	128 729	109 131	85	4 106	7 065	97 960
Berlin	39 634	31 681	80	533	1 057	30 091
Brandenburg	22 128	17 131	77	280	687	16 164
Bremen	8 143	6 127	75	142	291	5 694
Hamburg	18 461	13 762	75	338	501	12 923
Hessen	48 553	42 495	88	1 378	2 205	38 912
Mecklenburg-Vorpommern	13 736	11 969	87	277	581	11 111
Niedersachsen	74 870	62 164	83	2 278	3 743	56 143
Nordrhein-Westfalen	176 167	136 940	78	5 028	7 369	124 543
Rheinland-Pfalz	36 026	29 854	83	981	1 947	26 926
Saarland	10 374	8 545	82	427	511	7 607
Sachsen	43 629	34 456	79	761	2 106	31 589
Sachsen-Anhalt	19 399	16 555	85	453	926	15 176
Schleswig-Holstein	18 342	14 519	79	367	614	13 538
Thüringen	20 532	15 994	78	371	922	14 701
Deutschland	791 090	647 374	82	20 488	36 782	590 104

6. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26.09.2021									
	Wahl- berech- tigte	Wahl- betei- ligung	gültige Zweit- stim- men	davon entfielen auf						
				CDU ¹	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	GRÜ- NE	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 712	77,8	5 950	24,8	21,6	9,6	15,3	3,3	17,2	8,2
Bayern	9 518	79,9	7 571	31,7	18,0	9,0	10,5	2,8	14,1	13,9
Berlin	2 469	75,2	1 827	15,9	23,4	8,4	9,1	11,4	22,4	9,4
Brandenburg	2 049	75,6	1 530	15,3	29,5	18,1	9,3	8,5	9,0	10,3
Bremen	460	71,9	328	17,2	31,5	6,9	9,3	7,7	20,9	6,5
Hamburg	1 299	77,8	1 006	15,4	29,7	5,0	11,4	6,7	24,9	6,8
Hessen	4 383	76,2	3 301	22,8	27,6	8,8	12,8	4,3	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314	71,1	919	17,4	29,1	18,0	8,2	11,1	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105	74,7	4 523	24,2	33,1	7,4	10,5	3,3	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040	76,4	9 888	26,0	29,1	7,3	11,4	3,7	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053	77,2	2 334	24,7	29,4	9,2	11,7	3,3	12,6	9,2
Saarland	755	77,3	574	23,6	37,3	10,0	11,5	7,2	x	10,5
Sachsen	3 254	76,5	2 463	17,2	19,3	24,6	11,0	9,3	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 790	67,9	1 202	21,0	25,4	19,6	9,5	9,6	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 273	78,2	1 763	22,0	28,0	6,8	12,5	3,6	18,3	5,6
Thüringen	1 708	74,9	1 265	16,9	23,4	24,0	9,0	11,4	6,6	8,7
Deutschland	61 181	76,6	46 422	24,1	25,7	10,3	11,5	4,9	14,8	8,7

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

Übersicht Deutschland nach Ländern

7. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 09.06.2024									
	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung	gültige Zweit- stim- men	davon entfielen auf						
				CDU ¹	SPD	GRÜ- NE	DIE LINKE	AFD	FDP	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden- Württemberg	7 838	66,4	5 145	32,0	13,8	11,6	14,7	1,9	6,8	19,2
Bayern	9 698	65,4	6 324	39,7	11,8	8,9	12,6	1,4	3,9	21,6
Berlin	2 496	62,2	1 545	17,6	19,6	13,2	11,6	7,3	4,3	26,4
Brandenburg	2 079	67,5	1 384	18,4	6,0	13,1	27,5	4,4	3,2	27,3
Bremen	462	57,0	262	19,8	16,2	21,5	10,2	5,8	5,3	21,2
Hamburg	1 323	66,0	865	18,5	21,1	18,8	8,0	5,1	7,0	21,5
Hessen	4 451	63,0	2 785	30,0	12,9	16,4	13,6	2,5	6,3	18,3
Mecklenburg- Vorpommern	1 324	65,5	854	21,5	4,8	10,3	28,3	4,9	2,6	27,5
Niedersachsen	6 191	64,1	3 951	31,4	12,2	19,5	13,2	2,1	5,3	16,2
Nordrhein- Westfalen	13 211	63,3	8 318	31,2	13,5	17,2	12,6	2,1	6,3	17,0
Rheinland-Pfalz	3 088	66,5	2 030	30,7	9,3	17,5	14,7	1,7	5,9	20,2
Saarland	752	68,0	504	29,3	6,6	20,5	15,7	2,0	4,7	21,3
Sachsen	3 263	69,3	2 235	21,8	5,9	6,9	31,8	4,9	2,4	26,3
Sachsen-Anhalt	1 778	62,1	1 088	22,8	3,9	8,7	30,5	4,8	2,5	26,8
Schleswig- Holstein	2 313	64,4	1 481	30,2	15,4	16,7	12,2	2,3	6,3	16,8
Thüringen	1 696	61,9	1 041	23,2	4,2	8,2	30,7	5,7	2,0	25,9
Deutschland	61 963	64,7	39 810	30,0	11,9	13,9	15,9	2,7	5,2	20,3

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbs- tätige im Inland insgesamt ¹	Davon		Erwerbstätige ¹ nach Wirtschaftssektoren		
		Selbst- ständige ²	Arbeit- nehmer/ -innen	Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	übrige Wirtschafts- bereiche (Dienstleis- tung)
	2023					
1 000 Personen						
Baden-Württemberg	6 449	517	5 932	67	1 958	4 423
Bayern	7 878	717	7 161	114	2 107	5 657
Berlin	2 191	226	1 966	1	227	1 964
Brandenburg	1 148	120	1 028	25	254	869
Bremen	446	28	417	0	79	367
Hamburg	1 348	110	1 238	2	168	1 179
Hessen	3 590	296	3 295	25	710	2 855
Mecklenburg-Vorpommern	760	67	694	21	147	593
Niedersachsen	4 195	340	3 855	95	996	3 104
Nordrhein-Westfalen	9 777	750	9 028	75	2 113	7 590
Rheinland-Pfalz	2 060	175	1 885	38	518	1 504
Saarland	524	39	484	2	128	394
Sachsen	2 079	185	1 894	25	540	1 514
Sachsen-Anhalt	993	77	916	18	251	724
Schleswig-Holstein	1 469	142	1 327	31	293	1 145
Thüringen	1 024	91	932	16	297	710
Deutschland	45 932	3 879	42 053	555	10 784	34 593

¹ Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Stand: Mai 2024, vorläufige Daten

² einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2023		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 909	2 229	936
Bayern	5 925	2 724	1 082
Berlin	1 680	821	345
Brandenburg	883	420	96
Bremen	345	152	49
Hamburg	1 062	492	171
Hessen	2 739	1 248	518
Mecklenburg-Vorpommern	581	293	39
Niedersachsen	3 127	1 442	376
Nordrhein-Westfalen	7 281	3 327	1 069
Rheinland-Pfalz	1 487	694	220
Saarland	392	181	58
Sachsen	1 644	786	131
Sachsen-Anhalt	799	388	56
Schleswig-Holstein	1 052	504	109
Thüringen	800	383	69
Deutschland	34 707	16 084	5 325

¹ Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2023

10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose ¹	Darunter Frauen ¹	Arbeitslosen- quote ^{1, 2}	Kurzarbeiter/ -innen ¹
	2023			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	245	115	3,9	33
Bayern	257	119	3,4	43
Berlin	188	86	9,1	4
Brandenburg	79	35	5,9	7
Bremen	39	18	10,6	1
Hamburg	81	38	7,4	2
Hessen	181	86	5,2	14
Mecklenburg-Vorpommern	63	28	7,7	3
Niedersachsen	252	116	5,7	31
Nordrhein-Westfalen	710	325	7,2	53
Rheinland-Pfalz	111	51	4,9	9
Saarland	36	16	6,8	4
Sachsen	131	59	6,2	15
Sachsen-Anhalt	83	36	7,5	6
Schleswig-Holstein	88	39	5,5	6
Thüringen	65	29	5,9	9
Deutschland	2 609	1 196	5,7	241

¹ Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA

² registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide ¹	Kartoffeln	Zuckerrüben
			2023		
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 408	811	66	300,6	656,5
Bayern	3 107	2 029	65,8	385,1	803,4
Berlin, Bremen, Hamburg	24	8	/	/	/
Brandenburg	1 297	996	51,8	341,2	669
Hessen	767	464	63,9	292,8	839
Mecklenburg-Vorpommern	1 346	1 072	70,1	426,5	677,1
Niedersachsen	2 600	1 877	69,9	458	868,4
Nordrhein-Westfalen	1 482	1 063	77,5	529,8	882,6
Rheinland-Pfalz	703	381	65,1	350,5	764,8
Saarland	73	34	51,7	168,7	-
Sachsen	891	699	72,2	392,5	773,1
Sachsen-Anhalt	1 155	980	66,4	418,9	714,6
Schleswig-Holstein	982	654	75,1	364,9	835
Thüringen	775	607	72,2	377,5	722,7
Deutschland²	16 610,3	11 673,8	67,9	438,5	797,3

¹ ohne Körnermais und CCM

² einschließlich Stadtstaaten

12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2023		
	1 000		
Baden-Württemberg	906	309	1 256
Bayern	2 804	1 057	2 436
Berlin, Bremen, Hamburg	14	4	.
Brandenburg	437	124	538
Hessen	390	120	371
Mecklenburg-Vorpommern	457	149	568
Niedersachsen	2 319	784	7 038
Nordrhein-Westfalen	1 263	375	5 851
Rheinland-Pfalz	295	94	93
Saarland	39	12	2
Sachsen	432	164	457
Sachsen-Anhalt	271	98	972
Schleswig-Holstein	934	342	1 006
Thüringen	275	81	636
Deutschland	10 836	3 713	21 224

13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			voraussichtliche Insolvenz- forderungen
	insgesamt	darunter		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2023			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	1 875	1 324	551	2 664
Bayern	2 527	1 818	709	3 604
Berlin	1 647	1 108	539	1 734
Brandenburg	346	275	71	197
Bremen	228	180	48	2 874
Hamburg	679	558	121	860
Hessen	1 350	867	483	982
Mecklenburg-Vorpommern	254	222	32	204
Niedersachsen	1 366	1 042	324	1 793
Nordrhein-Westfalen	4 572	3 386	1 186	8 624
Rheinland-Pfalz	747	548	199	1 349
Saarland	216	164	52	83
Sachsen	747	601	146	505
Sachsen-Anhalt	323	224	99	114
Schleswig-Holstein	685	569	116	662
Thüringen	252	188	64	343
Deutschland	17 814	13 074	4 740	26 594

14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen ¹			
	Gewerbe- anmeldungen insgesamt	darunter Neu- errichtungen	Gewerbe- abmeldungen insgesamt	darunter Aufgabe
	2023			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	96 595	78 291	79 586	61 595
Bayern	119 868	96 524	103 763	81 146
Berlin	41 206	37 963	32 232	29 425
Brandenburg	17 863	14 023	15 823	12 772
Bremen	6 458	5 901	4 648	4 186
Hamburg	21 338	19 180	14 635	12 632
Hessen	61 920	50 845	55 828	46 200
Mecklenburg-Vorpommern	10 562	8 542	9 805	8 085
Niedersachsen	65 950	54 902	51 230	41 215
Nordrhein-Westfalen	154 801	133 303	127 974	107 517
Rheinland-Pfalz	34 878	29 140	30 856	25 460
Saarland	7 557	6 343	6 807	5 686
Sachsen	26 445	21 979	25 291	20 662
Sachsen-Anhalt	11 034	9 187	10 365	8 794
Schleswig-Holstein	27 060	21 448	22 295	17 494
Thüringen	11 460	9 361	11 558	9 450
Deutschland	714 995	596 932	602 696	492 319

¹ ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	Betriebe ²	tätige Personen ²	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz	Exportquote
	2023				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 515	1 310	79 643	447 823	57,7
Bayern	8 081	1 328	77 896	502 583	57,3
Berlin	752	85	4 930	37 025	44,7
Brandenburg	1 204	106	4 922	41 212	34,4
Bremen	290	49	3 053	37 900	66,8
Hamburg	449	94	6 625	126 448	23,9
Hessen	2 620	386	22 369	135 443	53,0
Mecklenburg-Vorpommern	796	62	2 469	20 989	35,7
Niedersachsen	3 809	569	31 637	247 793	45,6
Nordrhein-Westfalen	10 399	1 231	67 061	401 989	44,6
Rheinland-Pfalz	2 198	297	16 771	111 921	53,0
Saarland	408	80	4 115	30 081	47,6
Sachsen	3 007	285	12 689	85 850	37,6
Sachsen-Anhalt	1 382	129	5 610	52 966	32,0
Schleswig-Holstein	1 318	136	7 322	46 371	38,6
Thüringen	1 639	170	6 985	42 162	35,3
Deutschland	46 867	6 315	354 097	2 368 556	48,7

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe				
	Betriebe	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Juni 2023				
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	8 442	115 166	12 509	397	1 979
Bayern	15 256	178 223	18 307	601	2 856
Berlin	2 480	26 434	2 705	82	501
Brandenburg	5 112	36 944	4 080	105	594
Bremen	360	4 836	524	16	81
Hamburg	964	13 288	1 330	52	303
Hessen	6 888	68 886	7 477	207	950
Mecklenburg-Vorpommern	2 224	20 306	2 317	60	330
Niedersachsen	7 007	102 016	11 148	355	1 802
Nordrhein-Westfalen	13 938	160 193	16 644	541	2 452
Rheinland-Pfalz	3 982	45 732	4 858	151	705
Saarland	799	9 265	993	32	133
Sachsen	6 801	57 815	6 252	170	861
Sachsen-Anhalt	2 702	29 697	3 280	92	399
Schleswig-Holstein	3 420	34 670	3 847	110	551
Thüringen	2 737	25 381	2 760	75	348
Deutschland	83 112	928 852	99 031	3 044	14 846

17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Brutto- entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Ende Juni 2023		im II. Quartal 2023		
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	3 701	96 279	29	976	3 766
Bayern	4 706	124 644	37	1 192	4 749
Berlin	1 013	29 353	10	274	1 041
Brandenburg	825	19 321	6	165	671
Bremen	179	5 022	2	48	154
Hamburg	562	16 294	5	183	648
Hessen	2 271	53 953	16	508	1 994
Mecklenburg-Vorpommern	494	10 886	4	96	413
Niedersachsen	3 201	79 972	24	723	2 678
Nordrhein-Westfalen	5 488	137 389	45	1 311	4 916
Rheinland-Pfalz	1 383	33 114	10	296	1 138
Saarland	351	7 131	2	59	220
Sachsen	1 499	35 913	11	329	1 262
Sachsen-Anhalt	749	18 755	6	164	633
Schleswig-Holstein	1 070	24 482	8	216	838
Thüringen	700	15 106	5	132	504
Deutschland	28 192	707 614	218	6 671	25 624

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen ¹		Wohnungsbestand ²	
	Bau- genehmigungen	Baufertig- stellungen		
	2023		am 31.12.2023	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen ³
Baden-Württemberg	22 316	26 809	5 492 430	484
Bayern	39 470	44 469	6 734 014	501
Berlin	2 541	2 432	2 030 259	537
Brandenburg	6 627	7 626	1 379 845	534
Bremen	782	725	369 109	534
Hamburg	1 302	1 729	998 363	523
Hessen	11 368	12 126	3 143 093	490
Mecklenburg-Vorpommern	3 377	3 085	935 479	574
Niedersachsen	18 324	19 665	4 149 618	508
Nordrhein-Westfalen	26 295	28 113	9 248 741	508
Rheinland-Pfalz	9 695	10 727	2 171 396	520
Saarland	1 644	2 230	526 661	530
Sachsen	6 385	7 583	2 409 179	589
Sachsen-Anhalt	3 087	3 886	1 304 235	598
Schleswig-Holstein	7 426	8 647	1 554 029	524
Thüringen	3 267	3 813	1 204 377	567
Deutschland	163 906	183 665	43 650 828	516

¹ in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr ¹	Ausfuhr ¹
	2023	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	228 968 570	251 999 530
Bayern	241 280 115	228 818 922
Berlin	20 102 648	16 766 027
Brandenburg	25 353 394	23 637 683
Bremen	17 951 512	21 887 982
Hamburg	74 645 941	54 935 657
Hessen	123 160 217	81 982 968
Mecklenburg-Vorpommern	9 153 236	9 933 398
Niedersachsen	131 211 804	100 673 358
Nordrhein-Westfalen	288 515 506	231 469 776
Rheinland-Pfalz	46 303 406	60 298 478
Saarland	17 585 420	18 692 588
Sachsen	36 289 994	50 399 325
Sachsen-Anhalt	23 897 417	22 106 724
Schleswig-Holstein	34 251 970	28 995 306
Thüringen	19 100 868	18 672 135
Deutschland²	1 365 824 516	1 590 067 939

¹ Stand: 7. Revision 12/2023

² einschließlich Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern - Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben ¹			
	2023			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über- nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	22 936 310	5 161 914	57 516 693	11 654 205
Bayern	38 856 946	8 854 855	100 256 694	19 545 820
Berlin	12 086 441	4 272 782	29 589 443	11 921 484
Brandenburg	5 190 249	463 415	14 244 973	1 117 098
Bremen	1 456 320	271 904	2 807 077	506 862
Hamburg	7 408 328	1 474 995	15 942 580	3 529 346
Hessen	14 966 323	3 298 138	33 676 734	6 940 070
Mecklenburg-Vorpommern	7 672 047	335 503	32 155 709	908 388
Niedersachsen	15 036 655	1 533 618	45 680 054	3 792 569
Nordrhein-Westfalen	23 575 242	5 045 305	53 599 215	10 576 735
Rheinland-Pfalz	8 555 180	1 641 465	22 252 573	4 766 137
Saarland	1 134 414	193 021	3 250 069	497 547
Sachsen	7 921 798	881 222	19 856 119	2 015 621
Sachsen-Anhalt	3 358 493	251 920	8 357 082	589 677
Schleswig-Holstein	9 317 724	888 675	38 033 934	1 987 528
Thüringen	3 794 579	231 976	9 890 594	552 424
Deutschland	183 267 049	34 800 708	487 109 543	80 901 511

¹ Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen; diese sind auch nicht in das Bundesergebnis eingeflossen und somit ergibt die Summe der Länderergebnisse ggf. nicht den Wert für Deutschland.

21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahr- zeugen ¹	darunter		Pkw je 1 000 Einwohner/ -innen ³	Zulassung fabrikneuer Pkw ²
		Personen- kraftwagen	Nutzfahr- zeuge		
	am 01.01.2024				2023
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 591 909	6 924 840	893 808	614	406 738
Bayern	10 815 837	8 365 523	1 389 235	626	589 682
Berlin	1 502 052	1 244 061	137 391	331	82 112
Brandenburg	1 872 646	1 480 982	233 263	576	49 109
Bremen	349 051	300 677	27 328	439	17 661
Hamburg	956 443	813 109	82 949	430	94 221
Hessen	4 731 655	3 903 398	461 655	611	338 605
Mecklenburg-Vorpommern	1 115 985	884 272	148 119	543	27 824
Niedersachsen	6 103 859	4 956 941	681 693	609	273 698
Nordrhein-Westfalen	12 632 062	10 557 227	1 138 488	582	576 605
Rheinland-Pfalz	3 272 905	2 630 481	365 018	632	108 145
Saarland	785 183	651 558	66 919	656	28 084
Sachsen	2 709 284	2 185 262	315 868	535	89 180
Sachsen-Anhalt	1 513 466	1 220 279	185 176	558	43 675
Schleswig-Holstein	2 153 681	1 743 869	245 330	590	70 439
Thüringen	1 514 000	1 191 789	204 972	560	47 409
Deutschland	60 680 636	49 098 685	6 589 372	582	2 844 609

XXIII

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge - einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannte, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden

² einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

³ Einwohner/-innen am 31.12.2022. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern - polizeilich erfasste Verkehrsunfälle

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle			
	mit Personen- schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2023			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	33 630	42 594	369	33
Bayern	49 463	62 858	499	37
Berlin	13 729	16 245	33	9
Brandenburg	8 635	11 056	108	42
Bremen	2 922	3 530	12	17
Hamburg	7 781	9 331	28	15
Hessen	19 527	25 429	188	29
Mecklenburg-Vorpommern	4 880	6 257	57	35
Niedersachsen	32 471	41 792	423	52
Nordrhein-Westfalen	63 250	79 622	450	25
Rheinland-Pfalz	13 630	17 583	134	32
Saarland	3 356	4 232	34	34
Sachsen	13 027	16 384	187	46
Sachsen-Anhalt	7 684	9 909	130	60
Schleswig-Holstein	12 316	15 355	90	30
Thüringen	5 589	7 219	97	46
Deutschland	291 890	369 396	2 839	34

23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Betreuungsquote von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindern in Tagespflege ¹			
	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
	am 01.03.2023			
	%			
Baden-Württemberg	31,0	91,0	16,3	0,5
Bayern	31,8	91,1	26,0	0,6
Berlin	47,6	92,1	9,9	-
Brandenburg	57,6	94,2	75,7	5,5
Bremen	30,7	86,0	19,3	0,2
Hamburg	50,3	88,9	7,4	0,3
Hessen	33,3	90,2	18,8	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	59,2	94,5	74,1	1,7
Niedersachsen	34,9	91,1	18,7	0,3
Nordrhein-Westfalen	31,0	89,7	8,5	0,1
Rheinland-Pfalz	31,4	91,3	13,5	0,3
Saarland	33,4	97,7	18,0	0,5
Sachsen	54,7	93,6	83,5	3,1
Sachsen-Anhalt	59,0	92,3	72,9	5,5
Schleswig-Holstein	38,3	89,8	18,7	0,4
Thüringen	55,8	94,4	12,6	0,0
Deutschland	36,4	90,9	23,6	0,8

¹ Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind nicht doppelt aufgeführt. Die bei der Quotenberechnung verwendeten Einwohnerzahlen haben den Stichtag 31.12.2022.

24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II ¹	Hilfe zum Lebensunterhalt ²	Grundsicherung
	Jahresdurchschnitt 2023	am 31.12.2023	Ende IV. Quartal 2023
	Personen		
Baden-Württemberg	486 771	20 490	115 665
Bayern	444 313	27 630	145 035
Berlin	452 505	13 235	83 810
Brandenburg	147 147	5 590	28 695
Bremen	96 423	2 925	17 970
Hamburg	188 357	5 925	51 265
Hessen	413 839	20 870	106 345
Mecklenburg-Vorpommern	109 400	5 730	23 050
Niedersachsen	541 581	24 255	128 840
Nordrhein-Westfalen	1 573 742	54 875	309 650
Rheinland-Pfalz	221 386	9 460	54 340
Saarland	80 974	3 195	18 250
Sachsen	245 139	8 485	36 065
Sachsen-Anhalt	170 505	6 985	25 005
Schleswig-Holstein	194 597	9 340	48 760
Thüringen	118 720	5 510	18 925
Deutschland	5 485 401	224 495	1 211 670

¹ Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld

² Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII

25. Deutschland nach Ländern

Land Deutschland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung	Davon	
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ¹
2023 ²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
Baden-Württemberg	572,84	518,24	4,09	168,31
Bayern	716,78	648,47	8,26	172,19
Berlin	179,38	162,28	0,01	13,07
Brandenburg	88,80	80,34	1,60	16,96
Bremen	38,70	35,01	0,02	8,32
Hamburg	144,22	130,47	0,14	16,12
Hessen	323,35	292,53	1,53	52,08
Mecklenburg-Vorpommern	53,44	48,35	1,90	7,48
Niedersachsen	339,41	307,07	8,22	77,01
Nordrhein-Westfalen	793,79	718,14	5,97	155,64
Rheinland-Pfalz	171,70	155,33	2,99	41,15
Saarland	38,51	34,84	0,08	8,77
Sachsen	146,51	132,55	1,86	30,37
Sachsen-Anhalt	75,44	68,25	2,42	17,71
Schleswig-Holstein	112,76	102,01	2,37	18,57
Thüringen	71,43	64,62	1,43	16,77
Deutschland	3 867,05	3 498,50	42,90	820,52

XXIII

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2024

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Ver- sicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haus- halte	
2023 ²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
30,28	104,20	117,27	94,09	Baden-Württemberg
43,05	138,30	165,62	121,06	Bayern
7,33	38,02	50,72	53,13	Berlin
6,69	15,52	17,54	22,02	Brandenburg
1,36	9,50	8,03	7,77	Bremen
4,79	46,04	39,90	23,48	Hamburg
14,01	71,84	95,75	57,33	Hessen
4,18	9,73	9,69	15,37	Mecklenburg-Vorpommern
20,93	57,72	72,13	71,06	Niedersachsen
37,92	167,47	180,80	170,34	Nordrhein-Westfalen
9,92	29,11	36,58	35,57	Rheinland-Pfalz
1,91	7,00	8,07	9,00	Saarland
11,21	25,69	27,36	36,06	Sachsen
5,42	12,04	12,23	18,41	Sachsen-Anhalt
7,26	23,83	22,60	27,38	Schleswig-Holstein
4,83	10,10	12,56	18,93	Thüringen
211,10	766,09	876,87	781,01	Deutschland

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2024

26. Deutschland nach Ländern - Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich			
	Bruttomonatsverdienste ¹			
	insgesamt	männlich	weiblich	Verdienstunter- schied
	April 2023			
	EUR			%
Baden-Württemberg	24,17	26,93	20,97	22
Bayern	24,23	26,85	21,24	21
Berlin	24,49	25,91	22,97	11
Brandenburg	20,36	20,76	19,91	4
Bremen	23,94	26,09	21,23	19
Hamburg	25,65	27,98	23,03	18
Hessen	25,24	27,83	22,29	20
Mecklenburg-Vorpommern	19,18	19,94	18,46	7
Niedersachsen	22,04	24,12	19,74	18
Nordrhein-Westfalen	23,08	25,12	20,78	17
Rheinland-Pfalz	22,28	24,04	20,40	15
Saarland	21,55	23,67	19,34	18
Sachsen	20,33	21,25	19,31	9
Sachsen-Anhalt	19,83	20,32	19,30	5
Schleswig-Holstein	21,19	22,51	19,77	12
Thüringen	19,92	20,60	19,18	7
Deutschland	23,20	25,30	20,84	18

¹ ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 628, 630, 634, 636

Abfallentsorgungsanlagen 629, 630
Abfallwirtschaft 649

Abgeurteilte 221**Absatzproduktion ausgewählter**

Erzeugnisse 334 - 337

Abwasser 461, 514, 622, 636

Abwasserbeseitigung 622, 625
Abwasserentsorgung 626

Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 514**Ackerland 262 - 263, 662****Adoptionen 504****AFBG 187 - 188****Alleinerziehende 135, 137 Siehe Mikrozensus, Alleinerziehende****allgemeinbildenden Schulen 158, 159, 160****Alter, Altersgruppen**

Arbeitnehmer/-innen 241 - 242, 246, 248, 250, 678

Bevölkerung 80 - 82

Einbürgerungen 115

Erwerbspersonen/-quoten 128

Nichterwerbspersonen 119

Regelleistungsempfänger/-innen
(Asylbewerberleistungsgesetz) 484

Schwangerschaftsabbrüche 147

Tageseinrichtungen 505, 674

Altersteilzeit (Aufstockung) 556 - 561**Amtsgerichte 197, 199 - 200****Anschlussgrade 624 - 625****Arbeitnehmerentgelt**

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 590

Arbeitnehmer/-innen Siehe Erwerbstätige

Entgelte 586, 600 - 601

Verdienste 556, 558, 560

geringfügig Beschäftigte 529, 532

öffentlicher Dienst 170 - 171, 446 - 447

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

240 - 250, 545 - 548, 660

Teilzeitbeschäftigte 241, 248

Vollzeitbeschäftigte 241, 248

Arbeitsgerichte 192, 210, 211**Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 556 - 561****Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 271****Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 271****Arbeitslose 254 - 258, 255 - 259, 661****Arbeitslosenquoten 254 - 259, 661****Arbeitsstunden**

Ausbaugewerbe 346 - 347, 668

Bauhauptgewerbe 342 - 345

Energie- und Wasserversorgung 289 - 290

Ärzte 144 - 145**Asylbewerberleistungsgesetz**

Rechtspflege 7, 484 - 485

Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen 484 - 485

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 187 - 188**Auftragsbestände**

Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 345

Auftragseingänge

Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 345

Ausbaugewerbe

Arbeitsstunden 346 - 347, 668

Betriebe 346 - 347

Bruttoentgelte 346 - 347

Tätige Personen 346 - 347

Umsatz 346 - 347

Ausbildung

Hochschulen 172 - 174, 176, 181, 183 - 187

schulische Ausbildung 158 - 166

Ausbildungsförderung 186 - 187**Ausfuhr 385 - 388****Ausgaben Siehe Auszahlungen (kommunale Haushalte)**

Sozialhilfe 478

Wohngeld 488 - 491

Ausland

Gäste (Tourismus) 397 - 398, 671

Ausländer/-innen

Abgeurteilte und Verurteilte 221

Altersgruppen 86

Bevölkerung 68 - 69, 77 - 79, 86, 652

Einbürgerungen 114 - 115

Geborene/Gestorbene 68

Sozialhilfeempfänger/-innen 479

sozialversicherungspflichtig beschäftigte

Arbeitnehmer/-innen 660

Staatsangehörigkeit 68, 115, 398

Studierende 174 - 175, 177 - 178

Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 68, 108 - 109

Auslandsgäste Siehe Tourismus, Ankünfte**Außenhandel 385 - 388, 670****Auszahlungen (kommunale Haushalte) 434****Auszubildende 138, 171, 556 - 561****Autobahnen 42**

B

BAföG 186, 187

Baufertigstellungen 365 - 368, 669

Baugenehmigungen 369, 669

Baugewerbe

Gewerbeanmeldungen 276

Unternehmensinsolvenzen 283

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

570 - 579, 586 - 589, 594 - 599, 677

Bauhauptgewerbe 667

Auftragseingänge 345

Betriebe 342 - 347

Bruttoentgeltsumme 342 - 343

Tätige Personen 342 - 345

Bauland 520

Baulandpreise *Siehe Kaufwerte für unbebaute Grundstücke*

Bautätigkeit

Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* Baufertigstellungen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* Baugenehmigungen

Bau- und Abbruchabfälle 633 - 635

Beamte 452, 488 - 489

Beamt(e)-innen 138

Beherbergungsstätten/-betriebe 393 - 399

berufliche Weiterbildung 251 - 252

berufsbildenden Schulen 166 - 167

Beschäftigte

Ausbaugewerbe 346 - 347, 668

Bauhauptgewerbe 342 - 345, 667

Energie- und Wasserversorgung 138, 289 - 290

Gastgewerbe (Messzahlen) 389 - 392

Landwirtschaft 271

Personal des öffentlichen Dienstes 446 - 451

Tageseinrichtungen 505

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

317 - 329, 331 - 332, 666

Vollzeitaquivalente 448 - 449, 453

Beschuldigte 199, 201 - 202

Bestimmungsländer (Außenhandel) 386

Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)

Betreute Kinder 505

Betreuungsquote 674

Kindertageseinrichtungen 674

Kindertagespflege 674

Betreuungsquote *Siehe* **Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)**, **Betreuungsquote**

Betriebe

Ausbaugewerbe 346 - 347

Bauhauptgewerbe 342 - 343

Beherbung 393 - 394

Energie- und Wasserversorgung 289 - 290

Handwerk 355 - 359

Landwirtschaft 272

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

und Gewinnung von Steinen und Erden

317 - 318, 320 - 327, 666

Betten

Krankenhäuser 144, 654

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145

Bevölkerung 652-653

Alter, Altersgruppen 80 - 89

Ausländer/-innen *Siehe* Ausländer/-innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte 72

Bevölkerungsstand 83, 652

Einbürgerungen 114 - 115

Einkommen 128 - 129

Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 120 - 126, 128

Familien 136 - 137

Familienstand 114, 122, 127

Fortzüge 107 - 111

Geburtenziffer, altersspezifische 91

Gemeinden, Größenklassen 90

Gestorbene 68, 93, 95 - 96, 98, 100 - 102, 104, 653

kreisfreie Städte 74 - 75, 78 - 79

Landkreise 69, 74 - 75, 78 - 79

Lebendgeborene 68, 91 - 92, 95 - 98, 100, 653

Lebenserwartung, durchschnittliche 94 - 95

Lebensunterhalt 127

mittlere Bevölkerung 72, 87, 97, 100, 117

Nichterwerbspersonen 119 - 121

Wanderungen 106 - 114

Zensus 71

Zuzüge 107 - 111, 116 - 117

Bildung

allgemeinbildende Schulen 158 - 165

Auszubildende 171

Förderung 186 - 188

Hochschulen 172-184

Schüler/-innen 158 - 169

Studierende 172 - 178

Binnenschifffahrt 409, 411 - 412

Bodenerhebungen 44

Bodenflächen 50, 52 - 54

Bodennutzungen

Ackerland 662

Bruttoanlageinvestitionen *Siehe*
Investitionen**Bruttoentgeltsumme** *Siehe* **Verdienste****Bruttoinlandsprodukt** 570, 573 - 574, 576,
578 - 579, 604**Bruttomonatsverdienste** *Siehe* **Verdienste**,
Bruttomonatsverdienste**Bruttostromerzeugung** 293, 295 - 296**Bruttostundenverdienste** *Siehe*
Verdienste, **Bruttostundenverdienste****Bruttoverdienste** *Siehe* **Verdienste****Bruttowertschöpfung** 570 - 575, 677 - 678**Bundesausbildungsförderungsgesetz**
(BAföG) 186 - 187**Bundesländer (Ergebnisse)** 652 - 678**Bundesstraßen** 42**Bundestagswahlen** 228, 657**Bußgeldbescheide** 200**Bußgeldsachen** 200**BWS** *Siehe* **Bruttowertschöpfung****C****Campingplätze** 395, 400**D****Diagnosen**

Krankenhäuser 146

E**Eheschließungen/-scheidungen** 117 - 118**Einbürgerungen** 114 - 115**Einfuhr** 385 - 387, 670**Einkommen** *Siehe auch* **Verdienste**

Bevölkerung 128 - 129

Erwerbstätige 138

Lohn- und Einkommensteuer 467 - 468

private Haushalte 130 - 131, 600 - 603

Einkommensteuer 459 - 460**Einkommensteuerpflichtige** 468 - 469**Einnahmen** *Siehe* **Einzahlungen**
(kommunale Haushalte)
Sozialhilfe 478**Einstellungen (Rechtspflege)** 199 - 220**Einwohner/-innen** *Siehe* **Bevölkerung****Energie** 289 - 310

Energieverbrauch

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden
302 - 309

Gas 296 - 297, 512

Energie- und Wasserversorgung 289 - 290

Betriebe 289 - 290

Tätige Personen 289 - 290

Entgelte

Ausbaugewerbe 346 - 347

Bauhauptgewerbe 342 - 343

Energie- und Wasserversorgung 289 - 290

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden
317 - 318, 320 - 321Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
586 - 593, 600 - 601**Erholungsflächen** 50, 52**Erledigungen (Rechtspflege)** 193 - 206,
208 - 219**Erntemengen** 263, 267**Erwachsene (Verurteilte)** 222, 656**Erwerbslose** 119 - 121**Erwerbslosenquoten** 123**Erwerbspersonen** 119, 122, 256**Erwerbsquoten** 122 - 123, 126, 128**Erwerbstätige** 119 - 120, 127, 138 - 139,
659**Erwerbstätigenquoten** 123 - 125**Erzwingungshafenanträge** 200**Europa**

Außenhandel 386

Gästeankünfte/-übernachtungen 397

Wanderungen 108

Europäisches Parlament 228**Europawahlen** 228, 658**Evangelische Kirche** 48**F****Fachhochschulen** 172 - 174, 181**Fahrzeugbestand** 407 - 410**Familien** *Siehe auch* **Mikrozensus**,
Familien**Familiengerichte** 197 - 198**Familienstand**

Einbürgerungen 114

Erwerbspersonen/-quoten 122

Lebensunterhalt 127

Schwangerschaftsabbrüche 147

Fertigstellung von Wohnungen 365 - 368**Fianzen** *Siehe* **Haushalte**, **öffentliche****Finanzen** *Siehe* **Haushalte**, **kommunale****Finanzgerichte** 192, 218**Flächen**

Bauland 520

Bodenflächen 50, 52 - 54

Bundesländer 652

geschützte Flächen 47

kreisfreie Städte 50
Landkreise 50
landwirtschaftlich genutzte Fläche 272, 662
Seen 46
Talsperren 46
Wohnflächen 372, 490 - 491
Flüsse 45
 Gestauter Fluss 46
Förderschulen 159 - 160, 165
Förderung
 Ausbildung (BAföG, AFBG) 186 - 187
 berufliche Weiterbildung 251, 252
Fortzüge 107 - 111
Freie Berufe (Auszubildende) 171
Freie Waldorfschulen 159
Freiheitsstrafen (Strafgefangene) 220

G

Gas

Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung
296 - 297
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
293 - 294
Verbraucherpreisindex 512

Gäste *Siehe* Tourismus, Ankünfte

Gastgewerbe

Beschäftigte (Messzahlen) 389 - 392
Umsatz (Messzahlen) 389 - 392

Gebäude *Siehe* Wohnungen/Wohngebäude;
Siehe auch Nichtwohngebäude

Gebietsentwicklung 50

Geborene

Lebendgeborene 92, 100, 653
Totgeborene 92, 100

Geburtenüberschuss/-defizit 68, 653

Geburtenziffer, altersspezifische 91

**Gemeindeanteil (Einkommensteuer)
459 - 460**

Gemeinden/Gemeindeverbände

Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr)
89 - 90

Gemeinschaftsschulen 163

Generalhandel 385 - 386

Gerichte

Abgeurteilte 221
Anzahl 192
Geschäftsanfall 193 - 218
Strafgefangene 220
Verurteilte 221 - 223, 656

**Gesamtbetrag der Einkünfte 466 - 467,
469**

Gesamtschulen 159 - 160

Gesamtumsätze *Siehe* Umsätze

**Gestorbene 68, 93, 95 - 96, 98, 100 - 102,
104, 653**

Gesundheitswesen 141 - 147

Getötete *Siehe* Verkehr,
Straßenverkehrsunfälle

Getreide 263 - 266

**Gewerbeanzeigen (Gewerbean-,
-abmeldungen) 276 - 278, 665**

Gewerbeerträge 470 - 471

Gewerbsteuer 454 - 459

Gewerbsteuerpflichtige 470 - 471
Gewerbsteuerumlage 454 - 455

**Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr)
385 - 388**

Grenze (Landesgrenze) 42

Grundbeträge der Realsteuern

Gewerbsteuer 454 - 455
Grundsteuer 454 - 455

Grundschulen 159, 161

Grundsicherung *Siehe* soziale
Mindestsicherung, Grundsicherung

Grundsteuer 454 - 459

**Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 409,
411 - 412**

Gymnasien 159 - 160, 164

H

Handel

Außenhandel 385 - 388
Handelsvermittlung 381 - 382

Handelsvermittlung 381 - 382

Handwerk

Auszubildende 171
Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe)
359 - 361
Handwerkskammer 359 - 360
Handwerksunternehmen
 zulassungsfreie 356 - 357
 zulassungspflichtige 355 - 356
Tätige Personen 355 - 357
Umsatz 355 - 357

Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 146

Haushalte *Siehe auch* Mikrozensus,
Privathaushalte; *Siehe auch* kommunale
Haushalte

öffentliche und nichtöffentliche (Schulden)
440 - 442

private Haushalte

Einkommen 600 - 603
Haushaltsgröße 130 - 133
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 604 - 605
Mieten (Verbraucherpreisindex) 514

Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514
 Verbraucherpreisindex 512 - 514
 Wasserabgabe 619 - 620
Haushaltsabfälle 628
Haushaltsnettoeinkommen *Siehe*
Mikrozensus, Privathaushalte,
Haushaltsnettoeinkommen
Hebesätze 459 - 460
Heimerziehung *Siehe* **Inobhutnahmen**
Heizöl
 Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
 293 - 294
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden
 296 - 297, 302 - 307
 Verbraucherpreisindex 514
Hektarerträge 264 - 266, 662
Hennenhaltungsplätze 270
Heranwachsende (Verurteilte) 222 - 223,
656
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/
Familien (Sozialleistungen) 503 - 504
Hilfen in besonderen Lebenslagen
(Sozialleistungen) 483
Hilfen zum Lebensunterhalt
(Sozialleistungen) 479 - 481, 675
Hochschulen
 Personal 183 - 185
 Prüfungen 180 - 182
 Studienanfänger/-innen 172, 177
 Studierende 172 - 183
Hoch- und Tiefbau *Siehe*
Bauhauptgewerbe

I

Indizes
 Auftragsbestand (Bauhauptgewerbe) 345
 Auftragseingänge (Baugewerbe) 345
 Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe)
 333 - 334
 Preisindizes für sonstige Bauwerke
 517 - 518
 Verbraucherpreisindex 511 - 515
Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501
Insolvenzen 281 - 283, 664
Instandhaltungskosten von Wohngebäu-
den *Siehe* **Preisindizes für Instandhal-**
tung von Wohngebäuden
Investitionen
 Sachinvestitionen (kommunale
 Kernhaushalte) 431, 434, 437 - 439
 Umweltschutz 645 - 649, 650

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden
 326 - 329, 331 - 332, 650
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden
 (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)
 594 - 599

J

Jugendhilfe 501
Jugendstrafe 220, 222 - 223
Jugendverfahren 199

K

Kanalnetz 622, 639
Kartoffeln 263 - 264, 266, 334, 662
 Verarbeitete Kartoffeln 334
Katholische Kirche 48
Kaufwerte
 für unbebaute Grundstücke 522 - 524
Kinder
 Adoptionen 504
 Alter, Altersgruppen 80 - 88, 505, 674
 Asylbewerberleistungsgesetz 484
 Betreuung 505, 674
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 503
 - 504
 Mehrpersonenhaushalte 130
 Schutzmaßnahmen 500 - 502
 Sozialleistungen SGB XII 479 - 482
Kindertagesbetreuung 505, 674
Kindertageseinrichtungen 505, 674
Kita 505, 674
Kollegs *Siehe* **Abendgymnasien/Kollegs**
kommunale Haushalte
 Auszahlungen 434
 Kredite 445 - 447
 Personal 446 - 450
 Saldo Finanzrechnung 435
Kompostierungsanlagen 632
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 604 - 605
Körperschaftssteuer 469
Körperschaftsteuer 469
Krafffahrzeuge
 Bestand 408 - 409, 672
 Neuzulassungen 408, 672
Krankenhäuser 144, 146, 654
Kredite 445 - 447
 Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 440,
 442 - 445

Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege)
193 - 194

kreisfreie Städte 51, 430 - 435

Anzahl 50
Bevölkerung 69, 74 - 75, 78 - 79
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Kredite (öffentliche Finanzen) 445

Künstlerisches Personal an

Hochschulen 183 - 185

Kunsthochschulen 172 - 174, 181

Kurzarbeiter/-innen 251 - 252, 661

L

Land

Personal 446 - 448
Schulden 440, 443

Landesgrenze 42, 68, 106 - 107

Landgerichte 192, 194 - 196, 201 - 203

Landkreise 51

Anzahl 50
Bevölkerung 69, 74 - 75, 78 - 79
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 578 - 579
Finanzen 430 - 435
Kredite (öffentliche Finanzen) 445

Landtagswahlen 228 - 231

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Auszubildende 171
Beschäftigte 271
Betriebe 272
Erwerbstätige 138 - 139, 659
Hektarerträge 264 - 266
Landwirtschaftsfläche 50, 52, 55
Viehbestand 267, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
570- 579, 586 - 589, 594 - 599, 677
Waldfläche 50, 52 - 53, 56

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 662

Lebendgeborene 68, 91 - 92, 95 - 98, 100, 653

Lebensunterhalt *Siehe* Mikrozensus,

Lebensunterhalt

Legehennen

Legehennenbestand 270

Leistungen nach SGB II *Siehe* soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II

Lohn- und Einkommensteuer 466 - 468, 600 - 601

M

Mehrpersonenhaushalte 130 - 134

Miete 490 - 491

Miete (öffentliche Sozialleistungen)
490 - 491

Mikrozensus

Alleinerziehende 135 - 137
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquote 123
Erwerbspersonen 119, 122
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128
Erwerbstätige 119 - 120, 138 - 139
Erwerbstätigenquote 123 - 125
Lebensunterhalt 127
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Privathaushalte 130 - 134

Müll

Haushaltsabfälle 628
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514

N

Nettoeinkommen

Erwerbstätige 138

**Neubau (Wohnungen/Wohngebäude)
365 - 369**

**Neuzugänge (Rechtspflege) 193 - 206,
208 - 219**

Nichterwerbspersonen 119 - 121

Nichtwohngebäude

Bauabgang 371
Baugenehmigungen 364
Bauübergang 370

Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 - 54

O

**Oberlandesgerichte 192, 196, 198, 203 -
204**

Oberverwaltungsgerichte *Siehe*

Verwaltungsgerichte

Öffentlicher Dienst

Auszubildende 171
Personal 446 - 452
Vollzeitäquivalente 448 - 449, 453

Offizialverfahren 202 - 203

P

Pädagogische Hochschulen 172

Parteien (Wahlen) 228 - 233, 657 - 658

Patientinnen und Patienten 146

Personal

Hochschulen 183 - 185
Krankenhäuser 144
Öffentlicher Dienst 446 - 452
Vollzeitäquivalente 448 - 449, 453
Pflegeeinrichtungen 492 - 493

- Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen 145
- Personenbeförderung 406 - 407**
- Personenschäden (Verkehrsunfälle)
413 - 416, 673**
- Personenverkehr 406**
- Pflege**
Ausgaben und Einnahmen
(Sozialleistungen) 478
Einrichtungen 492 - 493, 496 - 497
Personal 492 - 493
Pflegebedürftige 492 - 495
Pflegegeldempfänger/-innen 498 - 499
- Pkw Siehe Kraftfahrzeuge**
- Preisindizes**
Instandhaltung von Wohngebäuden 519
Straßenbau 517 - 518
Verbraucherpreisindex 511 - 515
- Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 600 - 601**
- Privathaushalte Siehe Mikrozensus,
Privathaushalte**
- Privatklageverfahren 203**
- Produzierendes Gewerbe**
Arbeitskosten 556 - 561
Bruttoanlageinvestition 594 - 605
Erwerbstätige 659
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
570 - 579, 586 - 589
- Prüfungen (Hochschulen) 180 - 182**
-
- R**
-
- Realsteuern 454 - 457**
- Rechtsbeschwerdeinstanz 203**
- Rechtsmittelinstanzen 201**
- Rechtspflege 192 - 223**
Abgeurteilte 221
Verurteilte 221 - 223, 656
- Rehabilitationseinrichtungen
(Vorsorge- oder) 145**
- Revisionen 203**
- Revisionsinstanzen 203**
- Rinder**
Schlachtungen 270
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 269, 663
-
- S**
-
- Säuglinge**
Gestorbene 93
Säuglingssterblichkeit 100
- Schafe**
Viehbestand 267
- Viehhaltung 269
- Schöffengerichte 202**
- Schulden**
öffentlichen Gesamthaushaltes 440 - 441,
443
- Schulen**
Allgemeinbildende Schulen 159 - 160
berufsbildende Schulen 166 - 168
Förderschulen 159 - 160, 165
Gemeinschaftsschulen 159 - 160
Gesamtschulen 159 - 160
Grundschulen 159, 161
Gymnasien 159 - 160, 164
Sekundarschulen 159 - 160, 162
- Schüler/-innen 158 - 169**
- Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe)
500 - 501**
- Schwangerschaftsabbrüche 147, 654**
- Schweine**
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 269, 663
- Seen 46**
- Sekundarschulen 159 - 160, 162**
- Selbstständige 138, 488 - 489**
- SGB II Siehe soziale Mindestsicherung,
Leistungen nach SGB II**
- Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 - 54**
- Singlehaushalte Siehe Mikrozensus,
Privathaushalte**
- Sonderschulen (Förderschulen)
159 - 160, 165**
- sonstige Erledigungsart (Rechtspflege)
197 - 206**
- Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 600 - 601**
- soziale Mindestsicherung**
Grundsicherung 127, 482, 675
Hilfe zum Lebensunterhalt 478 - 480, 485
Leistungen nach SGB II 675
- Sozialgerichte 214 - 215**
- Sozialleistungen**
Ausgaben 478, 485 - 486
Ausländer/-innen 479, 484 - 485
Einnahmen 478, 600 - 601
Empfänger/-innen 479 - 484, 675
Jugendhilfe 500 - 501, 503 - 504
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
240 - 242, 244 - 250, 660**
- Sperrmüll 628**
- Spezialhandel (Ausfuhr) 385 - 386**
- Staatsangehörigkeit 68**
Einbürgerungen 114 - 115
Hilfe zum Lebensunterhalt 479

Studierende 177 - 180
Staats- und Anwaltschaften 204
Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 88
Stadtratswahlen 232 - 233
Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 138
Sterbetafel 94 - 95
steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 461 - 462
Steuereinnahmekraft 457 - 460
Steuermessbeträge 470
Steuern
Gewerbsteuer 430, 433, 436, 454 - 457
Körperschaftsteuer 469
Lohn- und Einkommensteuer 466 - 468
Realsteuern 454 - 456
Steuerpflichtige 461 - 462, 464, 466 - 467, 469 - 470
Umsatzsteuer 461 - 464
Strafgefangene 220
Strafgerichte 199 - 203
Strafsachen 199
Straßenbau
Straßenbau (Handwerk) 345
Straßenbau (Preisindizes) 517 - 518
Straßennetz 42
Bundesautobahn 42
Bundesstraßen 42
Landesstraßen 42
Straßenverkehrsunfälle 413 - 417, 673
Strombilanz
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 295, 298 - 301
Stromverbrauch 298, 300, 310 - 311
Studienanfänger/-innen 172, 177 - 178
Studierende 172 - 178
Staatsangehörigkeit 177 - 180

T

Tageseinrichtungen 505, 674
Tageseinrichtungen (Kinder-) 505
Tagespflege Siehe Betreuung von Kindern, Kindertagespflege
Talsperren 46 - 47
Tätige Personen
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 344
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Handwerk 355 - 357
Tageseinrichtungen 505

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 329, 331 - 332, 666
Teilzeitbeschäftigte
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 533 - 541
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 241, 249
Theologische Hochschulen 172 - 174, 181
Tiefbau Siehe Bauhauptgewerbe
Todesursachen 101 - 103
Tourismus 393 - 400, 671
Ankünfte 393, 395 - 400, 671
Übernachtungen 393, 395 - 400, 671

U

Übernachtungen 393, 395 - 400, 671
Umsätze
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 345
Gastgewerbe 389 - 390, 391 - 392
Handwerk 355 - 357
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 330, 666
Umsatzsteuer 461 - 464
Umweltschutz
Investitionen 643 - 647
Unfälle
mit wassergefährdenden Stoffe 637 - 640
Straßenverkehrsunfälle 413 - 417, 673
Universitäten 172 - 174, 180 - 182
Unternehmen
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 276 - 278, 665
Insolvenzen 281 - 283, 664
Ursprungsländer (Außenhandel) 386
Urteile 193 - 203, 206, 208

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Absatzproduktion 334 - 337
Auftragseingang (Index) 333 - 334
Auslandsumsatz 317 - 319
Betriebe 317 - 318, 320 - 336, 666
Energieverbrauch 302 - 309
Entgelte 317, 319 - 321, 666
Exportquote 666
Investitionen 326 - 329, 331 - 332, 650
Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 594 - 597

- Strombilanz 295, 298 - 301
 Stromverbrauch 310 - 311
 Tätige Personen 317 - 329, 331 - 332, 666
 Umsätze 317 - 327, 666
Verbraucherpreisindex 510 - 512
Siehe auch Preisindizes
Verdienste
 Bruttoentgelte
 Baugewerbe 342- 343, 666 - 667
 Bruttomonatsverdienste 529 - 552, 678
 Bruttostundenverdienste 529 - 532
 Produzierendes Gewerbe und
 Dienstleistungsbereich 678
Verfahrsdauer 193 - 219
Verfügbares Einkommen 600 - 603, 607
Verkehr
 Flächen 50, 52 - 54, 371
 Personenbeförderung 406 - 408
 Straßenverkehr
 Getötete 413 - 415, 673
 Kraftfahrzeuge 407 - 408, 672
 Straßenverkehrsunfälle 413 - 416
 Verletzte 414
 Verunglückte 415 - 417, 673
 Verkehrsnetz 43
Verpackungen
 Verpackungsmittel 335 - 336
Verurteilte 221 - 223, 656
Verwaltungsfachhochschulen 172 - 174, 181
Verwaltungsgerichte (einschließlich Oberverwaltungsgerichte) 192, 206 - 209
Verweildauer
 Krankenhäuser 144 - 146
 Vorsorge- oder Rehabilitations-
 einrichtungen 145
Vieh
 Legehennen *Siehe* Legehennen
 Rinder *Siehe* Rinder
 Schafe *Siehe* Schafe
 Schweine *Siehe* Schweine
 Viehbestand 267, 663
 Viehhaltung 269, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 Arbeitnehmerentgelte 586 - 593
 Bruttoanlageinvestitionen 594 - 599
 Bruttoinlandsprodukt 570, 573 - 574, 576,
 578 - 580, 604
 Bruttowertschöpfung 570, 573 - 574, 577,
 677
 Einkommen privater Haushalte 600 - 603,
 607
 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
 604 - 605
Vollbeschäftigte
 Landwirtschaft 271
Vollzeitäquivalente 448 - 449, 453
Vollzugsdauer (Strafgefangene) 220
Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 201, 207
Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501
**Vorsorge- oder Rehabilitations-
 einrichtungen 145**
-
- W**
-
- Wahlen**
 Bundestagswahlen 228
 Europawahlen 228, 658
 Landtagswahlen 228 - 231
 Erststimmen 229
 Stadtratswahlen 232 - 233
 Wahlberechtigte 229, 657 - 658
 Wahlbeteiligung 228, 232, 657 - 658
 Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658
Waldf Flächen 50, 52, 56
Wanderungen 106 - 114
Wasser
 Abwasserbeseitigung/-entsorgung
 622 - 626
 Abwasserentsorgung
 (Verbraucherpreisindex) 514
 Anschlussgrad 624 - 625
 Fläche 46 - 47, 50, 52 - 54
 Verbrauch (je Einwohner/-in) 619
 Wasserversorgung 625 - 627
**Wassergefährdende Stoffe (Unfälle)
 637 - 640**
Weiterbildung 251 - 252, 557, 559, 561
**Wissenschaftliches Personal an Hoch-
 schulen 183 - 185**
Wohnungen/Wohngebäude
 Abgänge 371
 Baufertigstellungen 365 - 369, 669
 Baugenehmigungen 364, 369, 669
 Bestand 369, 372, 669
 Miete (Verbraucherpreisindex) 512 - 514
 Überhang 370
 Wohnbaufläche 40, 50
 Wohnfläche 371 - 372

Z

Zensus, Bevölkerung 71
Zivilgerichte 193 - 196
Zuckerrüben 263 - 264, 266, 662
Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 672
Zurücknahmen (Rechtspflege) 197 - 200
Zuzüge 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658



STATISTISCHES JAHRBUCH

keine Fake News, sondern 100 % amtliche Statistik ... das Statistische Jahrbuch 2024 enthält umfangreiche Informationen, Zeitreihen und Grafiken, die einen umfassenden Überblick über das Leben in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen für das Jahr 2023.

2024

Zum Beispiel: wurden in Sachsen-Anhalt 13 550 Kinder lebend geboren, die in 1 308 Kindertageseinrichtungen betreut werden konnten.



Bestell-Nr. Z001

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>